Digitized by Google

Geneal. 60 g - 2

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

c
m

Genealogisch-historisch-statistischer Almanach.

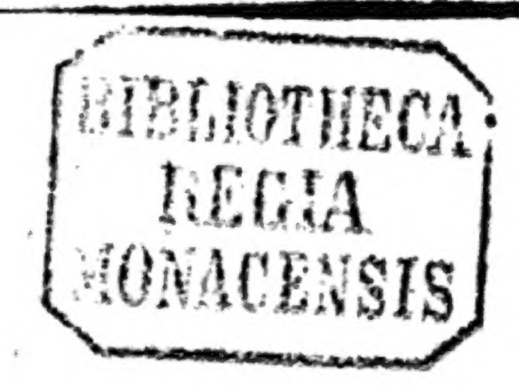
Zweiter Jahrgang
für
das Jahr 1825.

Herausgegeben
von
Dr. G. Hassel.

Weimar,
im Verlage des Gr. H. S. pr. Landes-Industrie-Comptoirs
1824.

Digitized by Google

Digitized by Google


BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vorwort.

Wir überliefern hiemit dem Publikum den zweiten Jahrgang unsers geneal. stat. hist. Almanachs. Er ist, wie der vorjährige, was Statistik und Genealogie betrifft, vom Hrn. Prof. Hassel; was Geschichte, vom Hrn. Hauptmann Benicken ausgearbeitet.

Daß er durchaus von neuem umgearbeitet und die genealogischen und statistischen Veränderungen genau nachgetragen, die Chronologie ergänzt und die Geschichte des Tags bis in die Mitte des Jahrs 1824 fortgesetzt sey, werden die Besitzer der vorjährigen Ausgabe leicht erkennen. Unter die Verbesserungen desselben gehört, daß dießmal 1) bei jedem Staate die Rubrik: Staatsministerium aufgenommen, und 2) die Genealogie der meisten mediatisirten Standesherrn eingetragen ist. Es fehlen nur noch Einige, die unsern des-

Digitized by Google

falsigen Antrag nicht berücksichtigt haben, indeß hoffen wir, im Stande zu seyn, im künftigen die wenigen Lücken vollständig auszufüllen, auch beabsichtigen wir darin zugleich eine Uebersicht der Britischen und Französischen Ober- und Unterhäuser, so wie der konstituirenden Versammlungen der vornehmsten Deutschen Staaten aufzustellen.

Im Anhange sind die beiden Rubriken 1) die Uebersicht der Völkerabtheilung unserer Erde, und 2) der verschiedenen Religionen der Erde neu. Im künftigen Jahre wird auch eine Uebersicht der vornehmsten Gesundbrunnen Europa's mit ihren Analysen demselben beigegeben werden.

Wir hoffen von unserer Seite alles beigetragen zu haben, um diesen Almanach, der ununterbrochen jährlich erscheinen wird, mit dem auszustatten, was für sein Publikum gehört.

Die Verlagshandlung.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite.

A. Die großen Mächte von Europa, in alphabetischer Ordnung.

Das Britische Reich . . . . . 5—12.
Frankreich . . . . 12—18.
Oesterreich . . . . 18—26.
Preußen . . . . 26—33.
Rußland . . . . 33—40.

B. Die zum Deutschen Bunde getretenen Staaten Europa's, mit Ausnahme von Oesterreich, Preußen, Dänemark und Niederlande, in alphabetischer Ordnung.

Digitized by Google

Seite.
A. Herrschende Staaten . . . . . 43—152.
B. Mediatisirte Standesherren in alphabetischer Ordnung
A. Wirkliche Deutsche und Italienische Standesherren mit vormaligen unmittelbaren Reichsgebieten . . 153—263.
B. Deutsche Fürstenhäuser, in den Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten begütert . . . . 264—298
C. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten:
Dänemark . . . . 301.
Jonische Republik . . . . 307.
Kirchenstaat . . . . 309.
Krakau . . . . 313.
Lucca . . . . 314.
San Marino . . . . 316.
Modena . . . . 317.
Niederlande . . . . 319.
Osmanischer Staat . . . . . . 322.
Parma . . . . 326.
Portugal . . . . 327.
Sardinien . . . . 330.
Schweden . . . . 334.
Schweiz . . . . 337.
Beide Sicilien . . . . 340.

Digitized by Google

Seite.
Spanien . . . . 344.
Toscana . . . . 348.

D. Die vornehmsten außereuropäischen Staaten:

I. Asia . . . . 253 — 369.
II. Afrika . . . . 369 — 374.
III. Amerika . . . . 474 — 384.

I. Statistische Uebersicht der großen Europäischen Mächte . . . . 40.
II. Statistische Uebersicht der Deutschen Bundesstaaten . . . . 152.
III. Statistische Uebersicht der sämmtlichen Europäischen Staaten . . . . . 350.
IV. Statistische Uebersicht von Asia . . . 369.
V. Statistische Uebersicht von Afrika . . . 374.
VI. Statistische Uebersicht von Amerika . . 384.
VII. Statistische Uebersicht von Australien . . 384.
VIII. Statistischer Ueberblick der ganzen Erde . 384.

Anhang.

Chronologische Uebersicht der Hauptbegebenheiten im Volks- und Staatsleben, vom Anfange der Zeitrechnung bis 1. Julius 1823 . . . 1 — 66.
Chronik des Tages. Zweite Hälfte des Jahres 1823 67 — 80.
Chronik des Tages. Erste Hälfte des Jahres 1824 81 — 98.
Uebersicht der verschiedenen Nationen der Erde nach ihrer Abstammung . . . . . 99 — 106.

Digitized by Google

Seite.

Uebersicht der verschiedenen Religionen auf der Erde, mit der Zahl ihrer Bekenner . . 107—112.

Die geographische Lage der vornehmsten Haupt- und Handelsstädte der Erde nebst der Entfernung der Europäischen von Weimar . . 113—118.

Tafel über die geographischen Meilen, die unter jeder Parallele auf einen Aequatorgrad gehen 119.

Genealogie

der

Europäischen Regentenfamilien

nebst einer

statistischen Uebersicht der sämmtlichen Europäischen und vornehmsten Aussereuropäischen Staaten.

A. Die großen Mächte Europas.

B. Die dem Deutschen Bunde beigetretenen Staaten Europens.

C. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten.

D. Die vornehmsten Staaten von Asia, Afrika und Amerika.

A.

Die großen Mächte von Europa in alphabetischer Ordnung.

Europas Schicksal wird jetzt von fünf seiner Mächte abgewogen, welchen die Dipplomatie den Namen der Großen beigelegt hat, wie denn auch ihrem Scepter unmittelbar mehr als die Hälfte der Bewohner dieses Erdtheils, und über ein Viertel aller Erdbewohner huldigen. Viere derselben vereinigt der heilige Bund; die fünfte, die ihren furchtbaren Dreizack über alle Meere schwingt, steht zwar, durch Wesen und Form der Verfassung mehr, als durch den Ocean, von dem Interesse der übrigen geschieden, für sich allein, aber doch still die Grundsätze des Bundes anerkennend, da!

Das
Britische Reich
I. Das Königliche Haus (Anglikanische Kirche).
a. Regierende Familie.
Dynastie Braunschweig.

König: Georg IV. (Friedrich August), geb. 12. Aug. 1762, zum Regenten des vereinigten Britischen Reichs erklärt 6. Febr. 1811, folgt in der Regierung 29. Jan. 1820, Wittwer 7. Aug. 1821 von Karoline Amalie Elisabeth, Prinzessin von Braunschweig.

Geschwister: 1) Friedrich, geb. 16. Aug. 1763, Herzog von York und Albanien 27. Nov 1784, Fürst-Bischof von Osnabrück von 1783 bis 1802, Generalissimus der Landmacht seit 1813, Wittwer 6. Aug. 1820 von Friedrike, Prinzessin von Preußen. 2) Wilhelm Heinrich, geb. 21. Aug 1765, Herzog von Clarence und St. Andrews, Graf von Munster, Admiral der Flotte, verm. 11. July 1818 mit Adelheit, Prinzessin von Sachsen-Meiningen. 3) Charlotte Auguste Mathilde, geb. 29. Septbr 1766, verwittw. Konigin von Würtemberg. 4) Eduard August, Herzog von Kent, geb. 2. Novbr. 1767, † 23. Jan. 1820, dessen Wittwe Marie Luise Victorie, Prinzessin von Sachsen-Koburg, geb 17. Aug. 1786, deren Tochter.

Alexandrine Victorie, geb. 24. Aug. 1819.

5) Auguste (Sophie), geb. 8. Nov. 1768. 6) Elisa-

beth, geb. 22. Mai 1770, Landgräfin von Hessen-Homburg. 7) **Ernst August**, geb. 5. Juny 1771, Herzog von Cumberland und Tiviotdale, Graf von Armagh, verm. 29. Mai 1815 mit Friedrike (Karoline Sophie Alexandrine), Prinzessin von Strelitz, verw. Fürstin Solms; deren Sohn:

Georg (Friedrich Alexander Karl Ernst August), geb. 27. Mai 1819.

8) **August Friedrich**, geb. 27. Jan. 1773, Herzog von Sussex, Graf von Inverneß, Baron von Arklow (verm. 3. April 1793 mit Lady Auguste Murray, geb. 1768, welche Ehe 1801 für nichtig erklärt ist. Aus derselben sind entsprossen: a) Georg August, geb. 13. Jan. 1794, und b) Mathilde Charlotte, geb. 11. Aug 1801). 9) **Adolph Friedrich**, geb. 24. Febr. 1774, Herzog von Cambridge, Graf von Tipperary, Baron von Culloden, Gouverneur von Hanover seit 24. Octbr. 1816, verm. 7. Mai 1818 mit Auguste Wilhelmine Louise, Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel; deren Kinder:

a) Georg (Friedrich Wilhelm Karl), geb. 26. März 1819. b) Auguste (Karoline Charlotte Elisabeth Maria Sophie Luise), geb. 20. July 1822.

10) **Maria**, geb. 25. April 1776, Herzogin von Gloucester. 11) **Sophie**, geb. 5. Nov. 1777.

Vaters Bruders Kinder: 1) **Sophie Mathilde**, geb. 23. Mai 1773. 2) **Wilhelm Friedrich**, Herzog von Gloucester und Edinburg, Graf von Connaught, geb. 15. Jan. 1776, verm. 22. July 1816 mit Marie, Schwester des Königs (s. oben).

b. Vorfahren auf dem Throne.

1) Normannische Dynastie: **Wilhelm**, der Eroberer 1066, † 1087. **Wilhelm** II. † 1100. **Heinrich** I. † 1135. **Stephan** † 1154.

2) Dynastie der Plantageneten: Heinrich II. † 1189. Richard I. † 1199. Johann, ohne Land, † 1216. Heinrich III. † 1272. Eduard I. † 1307 Eduard II. † 1327. Eduard III. † 1377.

3) Dynastie Lancaster: Richard II. †. 1399. Heinrich IV. † 1413. Heinrich V. † 1422. Heinrich VI. † 1472.

4) Dynastie York: Eduard IV. † 1483. Eduard V. † 1483. Richard III. † 1485.

5) Dynastie Tudor: Heinrich VII. † 1509. Heinrich VIII † 1547. Eduard VI. † 1553. Maria † 1558. Elisabeth † 1603.

6) Dynastie Stuart: Jacob † 1625. Karl I. † auf dem Schafotte 1649.

England Republik 1646. Olivier Cromwel, Protektor 1653, † 1658. Richard Cromwel, Protektor, tritt ab 1659.

Karl II. † 1685. Jakob II., abgesetzt 1688, Marie † 1695 und ihr Gemahl Wilhelm von Oranien † 1702. Anna † 1714.

7) Dynastie Braunschweig: Georg I. † 1727. Georg II. † 1760. Georg III. † 1820.

II. Der Staat.

Areal: 182,478,70 Q.M., und zwar: a) das Brittische Reich in Europa 5,554.05 Q.M., wovon 2 768,73 auf England, Wales, Man und die Normannischen Inseln, 1,461 30 auf Scotland, 1,315,67 auf Ireland, und 8,55 auf Gibraltar, Helgoland und Malta kommen; b) das Britische Reich in Amerika, sowohl in Nordamerika als in Westindien und Südamerika 120 184,70 Q.M.; c) das Britische Reich in Afrika, oder die Besitzungen der Krone auf Guinea, dem Kaplande und Mauritius mit Zubehör 5,694,50 Q.M.; d) das Königl. Asia oder die Insel Seilan 978,30 Q.M.; und e) das Britische Australien oder die Colonien Neusüdwales und Vandimensland 4,516 Q.M. Hierzu

gehören noch f) die Länder der Ostindischen Gesellschaft in Asia und Afrika mit 45,527,05.

Volksmenge 1823: 136 313,900; und zwar: a) in Europa 21,396,000, wovon England 12,422.700, Scotland 2,113,000, Ireland 6,950,000, und Gibraltar, Helgoland und Malta 110,300 Indiv. enthalten. Auf den drei Hauptinseln mit Zubehör finden sich 58 Cities, 255 Boroughs, 766 Marktflecken, 40,500 Dörfer und Weiler, und 3,050,685 Häuser. Der Abstammung nach leben darauf 13,584,925 Engländer, 6,709,520 Hochscoten und Iren, 767,600 Waleser, 115,000 Franzosen, 21,500 Normänner, 10,480 Deutsche, 1,500 Flamländer und 165,275 Ind. von verschiedenen eingewanderten Völkern; theils Episkopalen, Presbyterianer und Dissenters aller Sekten 15,642,700, theils Katholiken 5,732,000, und Juden 11,000 Köpfe, und in zwei Stände getheilt: Adel und Gemeine. Die volkreichsten Städte, Boroughs und Marktflecken sind: London 1,274,600, Dublin 187,939, Manchester 133,788, Liverpool 118,922, Glasgow 107,045, Birmingham 106,722, Bristol 87 799, Leeds 83,796, Edinburgh 82 624, Limerick, 66,043, Cork 64,394, Plymouth 61,212, Norwich 50 288 und Nottingham 49,415 Einwohner; b) in Amerika 1,971,100; c) in Afrika 249,200; d) im Köngl. Asia 830,000; und e) in Australien 42,000; der Ostindischen Gesellschaft gehorchen unmittelbar und mittelbar 111,825,000 Menschen.

Staatseinkünfte 1822: 544 146,500 Fl., wovon 95,900,000 aus den Zöllen, 229,900,000 aus der Accise, 62,200 000 aus dem Stämpel, 14,200 000 aus den Posten, 61,800,000 aus den feststehenden Taxen, 12,000,000 aus der Landtaxe, und der Rest aus verschiedenen kleinen Gefällen fließen. 1822 erforderten die Staatsausgaben 494 491,300 Fl. und zwar die Zinsen der Staatsschuld 281,247,860, die Zahlungen an die Kommissarien der Halbsolde 28,000,000, die Civil-

liste und andere Lasten, die auf den konsolidirten Fonds haften 20,500,000, die Zinsen der Schatzkammerscheine 12,000,000, das Heer 73,620,000, die Marine 54,420,000, die Artillerie 13,820,000, die Verwaltung 6,883,440, zufällige Ausgaben und Ausfälle 6,000,000 Fl. Die Staatsschuld belief sich auf 8 369,058,010 Fl., wovon fundirt 7,953,127,070, unfundirt 415,930 340.

Landmacht, und zwar Friedensfuß: 68,812 Mann in 142 stehenden Regimentern, die im Kriege über das Dreifache vermehrt werden; davon 3 Regimenter Fußgarde, 10 Regimenter Reitergarde, 104 Regimenter Füseliere, 30 Regimenter Dragoner, 4 Regimenter Husaren, und 1 Regiment Artillerie.

Seemacht 1823: 609 Kriegsschiffe; darunter ausgerüstet 121 mit 3,232, im Bau und Ausrüstung begriffen 85 mit 3,030, für dienstunfähig erklärt 76 mit 2,815, und abgetakelt 327 mit 15,048 Kanonen. Dem Range nach befanden sich unter denselben 161 Linienschiffe, 34 Schiffe von 50 bis 44 Kanonen, 155 Fregatten, 183 Briggs, und 130 kleinere Fahrzeuge. Aber im Kriege unterhält das Reich eine weit stärkere Zahl: 1812 250 Linienschiffe, 26 Schiffe von 50 bis 44 Kanonen, 263 Fregaten, überhaupt 1,046 Segel mit 26,900 Kanonen und 145,000 Matrosen.

Einkünfte der Ostindischen Gesellschaft 1822: 222,219,518, Ausgaben 221,617,313, Schuld 378,176 650 Fl. Heer: 213,444 Mann, worunter jedoch 22,540 Königl. Truppen. Flotille 14 Segel.

III, Die Staatsverfassung.

Eine konstitutionelle Monarchie: neben der Kraft eines Monarchen besteht die einigermaßen republikanische Freiheit der Staatsbürger, und die Kette der großen Staatsmaschine wird durch ein glückliches Ineinandergreifen der verschiedenen Glieder gegenseitig festgehalten. Die Staatsgrundgesetze sind: 1) die great charter von 1215; 2) die petition of rights von 1628,

und die declaration of rights von 1689; 3) die Habeas corpus Akte von 1679; 4) die Testakte von 1673; 5) die Act of Settlement von 1701; 6) die Unionsakte von Scotland von 1707, und 7) die Unionsakte von Ireland von 1808. An der Spitze der Nation hält ein König die Kaiserliche Krone des Britischen Reichs in Händen, die mit großen und wichtigen Vorrechten ausgestattet ist. Die Thronfolge ist in männlicher und weiblicher Linie erblich, und geht vom Vater auf den Sohn und seine Erben, in deren Ermangelung auf die älteste Tochter, in deren Ermangelung auf den Bruder ꝛc. über; das weibliche Geschlecht der ältern Linie schließt mithin das männliche der jüngern Linie aus, aber in der Linie des Herrschers überspringt der jüngere Sohn die ältere Tochter und das männliche Geschlecht gewinnt den Vorzug. Die Nation wird durch ein Parliament vertreten, welches aus drei Theilen: König, Oberhaus und Unterhaus besteht.

Im Oberhause nahmen 1821 385 Mitglieder Platz, darunter 7 Prinzen vom Geblüte, 294 Englische Peers, 26 Englische Erz- und Bischöfe, 16 Scotische, 28 Irisch. Peers, 4 Irische Erz- und Bischöfe und einige hohe Kronbeamten. Im Unterhause saßen 658 Deputirte, nämlich aus England 80 Knights, 50 Cityzens, 339 Burgesses, 4 Universitätsburgesses und 16 Barone der cinqueports, aus Wales 12 Knights und 12 Burgessen, aus Scotland 30 Knights und 15 Burgesses, und aus Ireland 100 Deputirte.

IV. Der Titel des Monarchen.

König des vereinigten Reichs Großbritannien und Ireland, auch König von Hanover, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg mit dem Prädikate: Beschützer des Glaubens. Der Kronprinz heißt Prinz von Wales.

V. Wappen.

Ein Haupt- und ein Herzschild. Der Hauptschild hat 4 Felder: 1. und 4. mit den 3 goldnen Leoparden

von England in Roth, 2. mit dem aufgerichteten rothen Löwen von Scotland in Gold, die Einfassung doppelt mit untergelegten Lilien, und 3. die goldne Davidsharfe von Ireland mit silbernen Saiten in Blau. Der Herzschild trägt eine Königskrone, und enthält rechts die beiden goldenen Löwen von Braunschweig, links den blauen Löwen von Lüneburg, unten das springende weiße Roß von Sachsen in Blau. Den Hauptschild bedeckt die Königliche Krone von England mit dem darüber stehenden goldnen gekrönten Löwen, denselben umgiebt das große blaue Hosenband mit der Devise „Honni soit, qui mal y pense;“ unter dem Schilde liegen die beiden Zweige welche die Englische Rose, die Scotische Distel und den Irischen Klee in sich vereinigen und mit der ordentlichen Devise der Krone „Dieu et mon droit“ umschlungen sind. Als Schildhalter stehen zur rechten Seite ein goldner gekrönter Löwe, zur linken ein silbernes Einhorn mit einer Krone um den Hals und einer daran befestigten herunterhängenden goldnen Kette.

VI. Ritterorden.

[illegible] Das blaue Hosenband, gestiftet 1334; 2) der Dist[illegible]den für Scotland, seit 1540; 3) der Patrikorden für Ireland, seit 1783; 4) der Bathorden, 1399 gestiftet, 1725 erneuert und seit 1815 in drei Klassen, Großkreuze, Commandeure und Ritter, getheilt.

VII. Ministerium.

Graf Liverpool, erster Lord der Schatzkammer. Lord Eldon, Lordcanzler. Graf Westmoreland, Großsiegelbewahrer. Graf Harrowby, President des Geh. Raths. Rob. Peel, Staatssecr. des Innern und der Polizei. Georg Canning, Staatssecretär der ausw. Angelegenh. Graf Bathurst, Staatssekretär des Kriegs und der Kolonien. Fred. Robinson, Kanzler der Schatzkammer. Viccmte Melville, erster Lord der Admiralität. W. Wynn, Minister von In-

dien. Lord Bexley, Minister der Staatsdomänen. Der Vicomte Sidmonte.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Lord Clanwilliam, a. G. Bern: Baugham, a. G. Dresden: M. J. P. Morier, a. G. Florenz: Lord Burghers, a. G. Frankfurt: Franc. Cathcart, a. G. Haag und Brüssel: Lord Granville, Amb. Hamburg: M. H. Canning, Ch. d'Aff. und Gen. Konf. Ispahan: Willock, Ch. d'Aff. Kiöbenhavn: A. J. Foster, a. G. Konstantinopel: Lord Strangfort, Amb. Lisboa: Edm. Thornton, a. G. Madrid: Will. A'Court, a. G. München: Brook Taylor, a. G. Napoli: M. W. N. Hamilton, a. G. Paris: Ch. Stuart, Amb. Petersburg: Ch. Bagot, Amb. Stockholm: Benj. Bloomfild, a. G. Stuttgart: M. H. Wynn, a. G. Turin: W. Hill, a. G. Wien: Henry Wellesley, Amb. Washington: Stratford-Canning, a. G.

Frankreich.

I. Das Königliche Haus (Katholische Kirche).

a. Regierende Familie.

Dynastie Bourbon.

König: Ludwig XVIII. (Stanislaus Xaver), geb. 17. Novbr. 1755, König seit 8. Juny 1795, besteigt den Thron 1814, Wittwer 13. Nov. 1810 von Marie Josephine Louise, Prinzessin v. Sardinien.

Bruder: 1) Ludwig XVI., geb. 23. Aug. 1754, König 1774, † auf dem Schafotte 1793, Gem. Marie Antoinette von Oesterreich, † ebenfalls auf dem Blutgerüste 1793; deren Tochter:

Marie Therese (Charlotte), geb. 19. Dcbr. 1778, Herzogin von Angoulême.

2) Karl Philipp, Monsieur, geb. 9. Octbr. 1757, Wittwer von Marie Therese, Prinzessin von Sardinien, 2. Juny 1805; deren Söhne:

a) Ludwig Anton, Herzog von Angoulême, geb. 6. Aug. 1775, verm. 10. Juny 1799 mit seiner Cou-

sine Marie Therese Charlotte. b) Karl Ferdinand, Herzog von Berry, geb. 24. Jan. 1778, ermordet 14. Febr. 1820, verm. 22. Mai 1816 mit Karoline (Ferdinandine Luise), Prinzessin von Sicilien, geb. 5. Novbr. 1798; deren Kinder a) Marie Luise (Therese), Mademoiselle d'Artois, geb. 21. Septbr. 1819. b) Heinrich (Karl Ferdinand Marie Dieudonné) von Artois, Herzog von Bordeaux (Prinz), geb. 29. Septbr. 1820.

b) Nebenlinien.

1) Orleans.

Herzog: Ludwig Philipp, geb. 6. Octbr. 1773, verm. 15. Novbr. 1809 mit Marie Amalie, Prinzessin von Sicilien, geb. 26. April 1782.

Kinder: 1) Ferdinand (Philipp Ludwig Karl Heinrich), Herzog von Chartres, geb. 3. Sept. 1810. 3) Luise Marie (Therese Charlotte Isabelle) Mad. d'Orleans, geb. 3. April 1812. 3) Marie Christine (Karoline Adelheid Franziska Leopoldine), Mad. de Valois, geb. 12. April 1813 4) Ludwig (Karl Philipp Rafael), Herzog von Nemours, geb. 25. Octbr. 1814. 5) Marie Klementine (Karoline Leopodine Klotilde), M d. de Beaujolois, geb. 3. Juny 1817. 6) Franz (Ferdinand Philipp Ludwig Marie), prinz von Joinville, geb. 14. Aug. 1818. 7) Karl (Ferdinand Ludwig Philipp Emanuel), Herzog von Penthièvre, geb. 1. Jan. 1820. 8) Heinrich (Eugen Philipp Ludwig), Herzog von Aumale, geb. 16. Jan. 1822.

Schwester: Eugenie (Adelheit Luise), Mad. d'Orleans, geb. 23. August 1777.

2) Condé.

Prinz: Ludwig (Heinrich Joseph), Herzog von Bourbon, geb. 13. April 1756, Wittwer den 10. Jan. 1822 von Luise Marie Therese Batilde, Mad. d'Orleans, geb. 9. July 1750, geschieden seit 1780.

c) Vorfahren auf dem Throne.

1) Dynastie Capet: Hugo Capet 987 † 996. Robert † 1031. Heinrich I. † 1060. Philipp I. † 1108. Ludwig VI. † 1137. Ludwig VII. † 1180. Philipp II. (August) † 1223. Ludwig VIII. † 1226. Ludwig IX. (der Heilige) † 1270 Philipp III. (der Kühne) † 1285. Philipp IV. (der Schöne) † 1314. Ludwig X. (Huttin) † 1316. Philipp V. (der Lange) † 1321. Karl IV. (der Schöne) † 1328.

2) Dynastie Valois: Philipp VI. † 1350. Johann (der Gute) † 1364. Karl V. (der Weise) † 1380. Karl VI. † 1422 Karl VII. † 1461. Ludwig XI. † 1483. Karl VIII. † 1497.

3) Dynastie Orleans: Ludwig XII. † 1515. Franz I. † 1547. Heinrich II. † 1559. Franz II. † 1560. Karl IX. † 1574. Heinrich III. † 1589.

4) Dynastie Bourbon: Heinrich IV. † 1610. Ludwig XIII † 1643. Ludwig XIV. † 1715. Ludwig XV. † 1774. Ludwig XVI. † 1793. Ludwig XVII. † 1795.

— Frankreich Republik 1792—1804. Kaiserreich unter der Aegyde Napoleon Buonaparte von 1804 bis 1814.

— Restauration der Dynastie Bourbon mit Ludwig XVIII., jetzigen König seit 1814.

II. Der Staat.

Areal: 10,744,43 Q. M. Davon enthalten a) das Königreich Frankreich 10,086,73; b) das Französische Nordamerika 6,50; c) das Französische Westindien 59,20; d) das Französische Guyana 430; e) das Französische Afrika 142; und f) das Französische Asia 20 Q. M.

Volksmenge 1823: 31,217,200; und zwar das Königreich Frankreich 30 748 700, das Französische Nordamerika 2000, das Französische Westindien 253,800, das Französische Südamerika 16 700, das Französische Afrika 100,000, und das Französische Asia 96,000. Im eigent-

lichen Frankreich theilt sich die Nation in Franzosen 26,590,700, in Deutsche und Wallonen 2,800,000, in Breyzards 980,000, in Italiener 195,000, in Basken 110,000, in Spanier 60,000, in Juden 60,000, in Zigeuner 10,000, und in Cagots 3,000 Indiv. Der Religion nach findet man 29,564,200 Katholiken, 864,000 Reformirte, 260,000 Lutheraner, 60,000 Juden, 4,000 Anabaptisten, Mennonisten und Farcinisten, und 500 Quäker. Der Adel mag 212,700 Köpfe zählen.

Wohnplätze im eigentlichen Frankreich: 1,620 Städte, 1,452 Marktflecken, 319,186 Kirchspiele, 39,388 Gemeinden, 56,000 Kirchen und Kapellen, 22,000 Staats- und Kommunalgebäude, 5,431,000 Wohnhäuser, 76,000 Mühlen, und 35,000 Hüttenwerke und Fabriken. Unter den Städten zählen Paris 717,222, Marseille 102,215, Lyon 100,041, Bordeaux 92,374, Rouen 81,098, Nantes 75,128, Lille 59,724, Strasburg 49,900, Toulouse 48,170, Orleans 41,948, und Metz 41,035 Einwohner.

Staatseinkünfte 1821: 342,865,184 Fl. Davon ertrugen das Enregistrement, Stämpel und Domänen 60,926,610, die Holzschläge 7,142,850, die Zölle 47,478,300, die indirecten Steuern und Tabakregie 74,526,593, die Posten 9,374,091, die Lotterie 5,776,500, die directen Steuern 126,267,000, und verschiedene kleinere Einkünfte 11,372,880 Fl. Die Staatsausgaben betrugen 1822: 343,451,912 Fl., und forderte der Minister für die consolidirte Schuld 88,155,386, für die Civilliste 13,127,400, für lebenslängliche Renten 4,018,440, für Pensionen aller Art 24,177,065, für die Ehrenlegion 1,312,740, für Kautionszinsen 3,861,000, für den Ministerrath 69,498, für die Justiz 6,901,730, für auswärtige Angelegenheiten 3,037,835, für das Innere 43,274,819, für die Landmacht 68,135,039, für die Seemacht 23,166,000, für die Finanzen 10,383,130, und für Erhebungskosten 53,831,820 Gulden. Die Staatsschuld betrug 1821 1,263,222,600 Gulden, die Zinsen da-

für, mit Einschlußdes Tilgungsfonds 92,593,263 Guld., ist aber seitdem um etwa 40 Mill. Guld. angewachsen.

Landmacht 1823: Stehendes Heer 160,052, Nationalmiliz 650,000 Mann; von ersterm: Königl. Garde 17,781, Gensdarmerie 14,086, Artillerie 8,136, Genie 2,049, Infanterie 92,000, Kavallerie 20,500, Garnison 5,500 Mann.

Seemacht: 109 Segel, worunter 45 Linienschiffe, 34 Fregatten, 11 Corvetten und 19 Briggs, zusammen mit 4,560 Kanonen.

III. Die Staatsverfassung.

Eine erbliche constitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das Königliche Diadem schmückt. Hauptgrundgesetze sind die Konstitution von 1799, insoweit sie nicht durch die beiden folgenden Fundamentalgesetze abgeändert ist, die Verfassungsurkunde vom 6. April 1814, die Königl. Deklaration vom 4. July 1814, welches die eigentliche Charte der Nation ist, und das Salische Gesetz. Der König hält die vollziehende Macht in den Händen, und theilt die gesetzgebende, wie das Besteuerungsrecht mit der Nation; seine Person ist heilig und unverletzlich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die Krone ist bloß im Mannsstamme erblich. Die Nation hat ihre Repräsentanten in den beiden Kammern: 1) der Pairskammer, worin 1822 außer dem Kanzler von Frankreich 3 Fils de France, 7 Prinzen vom Geblüte, 4 Erzbischöfe und 264 Herzoge, Prinzen, Marquise, Grafen, Vicomtes und Barone Platz nahmen, und 2) die Deputirtenkammer, worin 430 Deputirte der Departemente sitzen.

IV. Der Titel des Monarchen.

König von Frankreich und Navarra, mit dem Prädikate des allerchristlichsten Königs. Der präsumtive Thronfolger heißt Dauphin, der älteste Bruder Mon-

sieur, die Abkömmlinge in gerader Linie Fils et Filles de France.

V. Wappen.

Zwei zusammengeschobene Schilder: der rechte blaue enthält die 3 goldnen Lilien Frankreichs, der linke rothe die goldnen in Form eines gemeinen und Andreaskreuzes zweimal in's Gevierte gelegten und mit Knöpfen zusammengeschlossenen Kettenglieder von Navarra, mit einem viereckigen Smaragde in der Mitte. Den Schild umgeben die Ordensketten von St. Michael und St. Esprit. Zwei Engel in Wappenröcken stehen als Schildhalter, wovon der eine eine Flagge mit dem Wappen von Frankreich, der andere mit dem Wappen von Navarra hält. Das ganze steht unter einem blauen, mit goldnen Lilien bestreuten, inwendig mit Hermelin gefütterten, Wappenzelte, worüber die Königliche Krone schwebt, und hinter dieser die Oriflamme hervorragt, auf deren Bande die Worte Montjoie St. Denis stehen.

VI. Ritterorden.

1) Der heilige Michael, 1469 gestiftet und 1665 erneuert; 2) der heilige Geist, 1574 gestiftet; 3) der heilige Ludwig, 1693 gestiftet und in drei Klassen getheilt, und seit 1759 mit dem Verdienstorden für Protestanten verbunden; 4) der heil. Lazarus, seit 1688 mit dem Orden U. L. Frau vom Berge Carmel vereinigt; 5) der geistl. Orden vom heiligen Grabe von Jerusalem, seit 1254; und 6) die Ehrenlegion, seit 1816 in fünf Klassen getheilt.

VII. Ministerium.

Graf Villele, Finanzminister, President des Ministeriums. Graf Peyronnet, Justizminister. . . . Minister der ausw. Angel. Baron Damas, Kriegsminister. Graf Corbiere, Min. des Innern. Marquis Clermont Tonnerre, Seeminister. Marquis

Lauriston, Minister des Königl. Hauses. Herzog von Doudeauville, Generalpostmeister. Franchet Desperey, Generalpolizeidirektor.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: de Rayneval, a. G. Bern: Marq. Moustiers, bev. Min. Cassel: de Cabre, bev. Min. Darmstadt: de Salignac-Fenelon, bev. Min. Dresden: Graf Rumigny, a. G. Florenz: Marq. de Maisonfort, a. G. Frankfurt: Graf Reinhard, bev. Min. Haag und Brüssel: Graf Agoult, a. G. Hamburg: Baron Marandet, bev. Min. Hanover: Roger de Caux, a. G. Karlsruhe: Graf Montlezun, bev. Min. Kiöbenhavn: Marq. de St. Simon, a. G. Konstantinopel: Graf Guilleminot Amb. Lisboa: Baron Hyde de Neuville, Amb. London: Prinz Jul. Polignac, Amb. Madrid: Marq. de Talaru, Amb. München: Marq. de Moussaye, a. G. Napoli: Graf Serre, Amb. Petersburg: Graf de la Ferronaye, Amb. Rom: Duc Laval de Montmorency, Amb. Schwerin und Strelitz: Baron Marandet, bev. Min. Stockholm: Graf Gabriac, a. G. Stuttgart: Graf Georg Caraman, a. G. Turin: Marq. de la Tour du Pin, a. G. Washington, Baron Durand de Mareuil, a. G. Weimar: Graf Rumigny, bev. Min. Wien: . . . .

Oesterreich.

I. Das Kaiserliche Haus (Katholische Religion).

a) Regierende Familie.

Dynastie Lothringen.

Kaiser: Franz I. Joseph Karl), geb. 12. Febr. 1768, folgt seinem Vater Leopold II. 1. März 1792 in allen Erbstaaten, wird gekrönt zum Könige von Un-

garn 6 Juni, zum Deutschen Kaiser als Franz II. 14. Juli, zum Könige von Böhmen 5. Aug. 1792, legt 6. Aug. 1806 die Deutsche Kaiserkrone nieder, und übernimmt 7. April 1815 die Regierung des Lombardisch-Venetianischen Königsreichs; vermählt 1) 6. Januar 1788 mit Elisabeth Wilhelmine Luise, Prinzessin von Würtemberg, † 18. Febr. 1790; 2) 15. Aug 1790 mit Marie Therese, Prinzessin von Sicilien, † 13. Apr. 1807; 3) 6 Jan. 1808 mit Marie Luise Beatrix, Prinzessin von Oesterreich-Modena, † 7. Apr. 1816, und 4) 29. Octbr. 1816 mit Karoline Auguste, Prinzessin von Baiern, geb. 8. Febr. 1792.

Kinder zweiter Ehe: 1) Marie Ludovike, geb. 12. Dec 1791, Herzogin von Parma (s. Parma); 2) Ferdinand (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin) Kronprinz, geb. 19. Apr. 1793; 3) Leopoldine (Karoline Josephe), geb. 22. Jan. 1797, Kaiserin von Brasilien; 4) Marie Klementine (Franziska Josephe), geb. 1. März 1798, Prinzessin von Salerno; 5) Karoline (Ferdinandine Therese Josephe Demetria), geb. 8. Apr. 1801, Prinzessin v. Sachsen; 6) Franz (Karl Joseph), geb. 7. Dec. 1802; 7) Marie Anna (Franziska Therese Josephe Medarde), geb. 8. Jun. 1804, Aebtissin des adl. Domstifts zu Prag.

Geschwister: 1) Marie Therese, geb. 14. Jan. 1767, Prinzessin von Sachsen; 2) Karl (Ludwig Joh Jos. Laurent), geb. 5. September 1777, Herzog v. Teschen, Generalfeldmarschall, Gouverneur u. Generalkapitän v. Böhmen, verm 1. Sept. 1815, mit Henriette Alexandrine Friederike, Prinzessin v. Nassau-Weilburg (Evang.) geb. 30. Octbr. 1797.

Kinder: 1) Marie Therese (Isabelle), geb. 31. Jul. 1816; 2) Albrecht (Friedrich Rudolph), geb. 3. Aug. 1817; 3) Karl Ferdinand, geb.

29. Juli 1818; 4) Friedrich (Ferdinand Leopold), geb. 14. Mai 1821.

3) Joseph (Anton Joh.), geb. 9. März 1776, Generalfeldmarschall und Palatin von Ungarn, verm. 1) 30. Octbr. 1799 mit Alexandrine Paulowna, Großfürstin von Rußland, † 16. März 1801; 2) 30. Aug. 1815 mit Hermine, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, † 14. Sept. 1817; und 3) 24. Aug. 1819 mit Marie, Prinzessin von Würtemberg, geb. 1. Nov. 1797.

Kinder aus zweiter Ehe: 1) Hermine (Amalie Marie), und 2) Stephan Franz Victor, Fürst von Schaumburg, Zwillinge, geb. 14. Sept. 1817; aus dritter Ehe.

4) Anton (Victor Joseph Joh. Raimund), geb. 31. Aug. 1779, Großmeister des Deutschen Ordens; 5) Johann (Bapt. Jos. Fab. Sebast.), geb. 20. Jan 1782, General der Kavallerie und Gen. Director des Genie- und Fortifikationswesens; 6) Rainer (Jos. Joh. Michael Franz Hieron.), geb. 30. Sept. 1783, Gen. Feldzeugm. und Vicekönig der Lombardei; verm. 28. Mai 1820 mit Marie Elisabeth Franziske, Prinzessin von Carignan, geb. 13. April 1800.

Kinder: 1) Marie Karoline (Auguste Elisabeth Margarethe Dorothee), geb. 6. Febr. 1821; 2) Adelheid (Franz. Marie Rainere Elis. Klodilde), geb. 3. Juni 1822; 3) Leopold (Ludw. Maria Franz Jul. Eustorp Gerh.), geb. 6. Juni 1823.

7) Ludwig (Jos. Anton), geb. 13. Decbr. 1784, Gen. Feldzeugm. u. Gen. Dir. der Artillerie; 9) Rudolph (Joh. Jos. Rainer), geb. 8. Jan. 1788, Erzbischof von Olmütz, erw. 24 April 1819, und Kardinal.

Agnaten in Modena (s. Modena).

b) Vorfahren in väterlicher und mütterlicher Linie.

1) In Lothringen von Vaters Seite: Gerhard, Graf in Elsas, Herzog in Lothringen 1048, † 1070.

Theodorich † 1115. Simon I. 1139. Matthäus I. † 1176. Simon II. † 1207. Friedrich I. † 1208. Friedrich II. † 1213 Theobald I. † 1225. Matthäus II. † 1250. Friedrich III. † 1303. Theobald II. † 1312. Friedrich IV. † 1328. Rudolph † 1346. Johann † 1339. Karl I. † 1430, und dessen Erbtochter Isabelle, verm. an Renat von Anjou. Sein Bruder Anton von Vautemont † 1415, wurde zweiter Stammhalter des Hauses. Anton von Vaudemont, † 1447, Friedrich von Vaudemont, † 1470. Renatus II., von Lothringen, † 1508. Anton † 1544. Franz † 1545. Karl II † 1608. Heinrich † 1624. Franz † 1632. Karl III. † 1675. Nikolaus Karl IV. Leopold, sein Neffe, † 1690. Leopold Joseph Karl † 1729. Franz Stephan vertauscht Lothringen gegen Toscana, wird der Gemahl Marie Theresiens, Erbtochter Karls VI., und 1745 Deutscher Kaiser, † 1765. Joseph II., Kaiser † 1790. Leopold II., Kaiser, † 1792. Franz I., jetziger Kaiser.

2) In Oesterreich von großmütterlicher Seite: Rudolph I., Graf von Habsburg, Deutscher König 1273, verleiht Oesterreich seinen Söhnen 1278, † 1291. Albrecht I., Deutscher König, † 1308. Friedrich der Schöne, König, † 1330. Sein Bruder Albrecht II. in Oesterreich setzt den Stamm fort und † 1358. Albert III. † 1395. Albrecht IV † 1404. Albert V., Kaiser 1438, † 1439. Sein Vetter Friedrich III. setzt den Stamm fort, wird 1440 Kaiser, und † 1493. Maximilian I., Kaiser, † 1519. Karl V., Kaiser und Stifter der Spanischen Linie, † 1558; sein Bruder Ferdinand I., Kaiser 1556, † 1564. Maximilian II., Kaiser 1564, † 1576. Rudolph, Kaiser, † 1612 Mathias, Kaiser, † 1619. Sein Vetter Ferdinand II., Kaiser, † 1637. Ferdinand III., Kaiser, † 1657. Leopold I., Kaiser, † 1705. Joseph I. Kaiser, † 1711. Karl VI., Kaiser, † 1740; seine

Erbtochter Maria Therese, Erbin von allen Oesterreichischen Staaten, Königin von Ungarn und Böhmen, † 1780, ihr Gemahl Franz Stephan von Lothringen und Toscana.

II. Der Staat.

Areal: 12,265,67 Q.M. Davon kommen auf die Deutschen Erbstaaten 3,713,21, auf die Galizischen 1,526,12, auf die Ungarischen 6,172,38, und auf die Italienischen 853,96 Q.M.

Volksmenge 1823: 29,663,000 Davon kommen auf die Deutschen Erbstaaten 9,857,640, auf die Galizischen 3 894,500, auf die Ungarischen 11,660,700, und auf die Italienischen 4,175,800. Unter derselben sind der Abstammung nach 13,053,761 Slaven, 5,877,825 Deutsche, 4,350,617 Italiener, 3,947,000 Magyaren, 1,629,975 Wlachen, 447,900 Juden, 109,060 Zigeuner, 13,052 Armenier, 3,910 Griechen, 1,500 Klementiner und der Rest Osmanen, Franzosen u. s. w.; der Religion nach 32,408,815 Katholiken, 2,814,378 Griechen, 1,534.716 Reformirte, 1,119,739 Lutheraner, 447,900 Juden, 49,000 Unitarier, und 13,052 Armenier, und unter den Familienhäuptern gehören, nach älteren Berechnungen, ohne Dalmatien, 74,536 dem Klerus, 246,300 dem Adel, 55,371 dem Civilstaate, 411,335 dem Gewerbstande, 2,493,389 den Bauern an; 1,189 217 sind Häuslinge, 180,000 Militair u. s. w.

Bewohnungen: 777 Städte, 635 Vorstädte, 2,224 Marktflecken und 69,105 Dörfer, worin 4,181,351 Häuser befindlich sind. Unter den Städten zählen: Wien 257,242, Mailand 129,037, Venedig 109,778, Prag 83,996 Verona 60 357, Lemberg 50,000, Padua 46,809, Pest 46 237, und Debreczyn 41,175 Einw.

Staatseinkünfte 1823: 130,000,000 Gulden, wovon die Deutschen Staaten etwa 71,000,000. die Ungarischen 31,500,000, die Galizischen 10,000,000 und die Italienischen 18,000,000 Gulden betragen mögen.

Die Staatsausgaben stehen in Friedenszeiten unter der Einnahme. Die Staatsschuld mag mit dem dießjährigen Anlehen auf 680,000,000 Guld. angewachsen seyn; darunter sind indeß 158,000,000 Guld. cirkulirendes Papiergeld nicht begriffen.

Landmacht: Friedensfuß 271,404, wovon 188,621 Infanterie in 76 Regimentern und 18 Batt., 39,024 Kavallerie in 38 Regimentern, 17,790 Artillerie, 2,757 Genie, und 23,212 besondere Corps. Ergänzung, Reserve und Landwehr betragen 479,000, daher das ganze Heer 750,404 Mann.

Marine: 8 Linienschiffe, 7 Fregatten, 1 Korvette, 8 Briggs und 4 Schooner.

III. Die Staatsverfassung.

Eine erbliche, aber gemischte Monarchie, die aus verschiedenen in einen Staatskörper verschmolzenen und unzertheilbaren Provinzen unter der Aegyde eines Staatsoberhaupts, das den Titel eines Kaisers führt, besteht, und mit einem Theile dieser Provinzen einen Theil des Deutschen Staatenbundes ausmacht. Der Kaiser vereinigt alle Majestätsrechte, nur mit Ausnahme derjenigen, die er Kraft der beschwornen Kapitulation mit Ungarns Ständen theilt, in seiner Hand. Der Thron ist erblich. Jede Provinz des Kaiserstaats, mit Ausnahme der Militairgränze Dalmatiens und der Seeküste, hat ihre Volksvertreter, freilich mit sehr ungleichen Vorrechten, da sie bloß in Ungarn und Siebenbürgen Antheil an der Gesetzgebung nehmen, in den übrigen Erbstaaten aber sich in einem weit eingeschränktern Wirkungskreise bewegen, der sich meistens nur auf das Recht der Vorstellungen und der Vertheilung der Steuern erstreckt. Allgemeine für das ganze Reich verbindende Grundgesetze giebt es nicht, wohl aber Hausgesetze, wie die pragmatische Sanktion ꝛc., und jeder einzelne Staat oder Provinz hat besondere Charten und Handvesten.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, Ungarn, Böhmen, in der Lombardei, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog zu Toscana, Herzog zu Lothringen, Salzburg, Modena und Parma, zu Steyer, Kärnten und Krain, Großfürst zu Siebenbürgen, Markgraf zu Mähren, Herzog zu Venedig, zu Sandomir, Masovien, Lublin, Ober- und Niederschlesien, zu Auschwitz und Zator, zu Teschen und Friaul, Fürst zu Berchtesgaden und Mergentheim, gefürsteter Graf zu Habsburg, Tyrol, Kyburg, Görz und Gradiska, Markgraf zu Ober- und Niederlausitz und in Istrien, Herr der Lande Volhynien, Podlachien und Brzesz, zu Trieste, Freudenthal, Eilenberg und auf der Windischen Mark. Es giebt außerdem einen mittlern und kleinern Titel, die bloß die vornehmsten Länder und Staaten, die der Monarch beherrscht, enthalten, auch führt der Kaiser, als König von Ungarn, das Prädikat apostolische Majestät. — Die Prinzen und Prinzessinnen des Hauses heißen sämmtlich Erzherzoge und Erzherzoginnen, so wie Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen; der präsumtive Nachfolger des Oesterreichischen Kaiserthums, Kaiserlicher, zu Ungarn und Böhmen Königlicher Kronprinz.

V. Wappen.

Ein goldner Hauptschild, welcher mit der Oesterreichischen Kaiserkrone bedeckt ist, und von zwei goldnen Greifen mit schwarzen Flügeln und schwarzer Halsbedeckung gehalten wird. In demselben sieht man einen doppelten gekrönten schwarzen Adler, das Emblem des Oesterreichischen Kaiserthums mit einem großen Mittelschilde auf der Brust, um welches die Insignien des goldnen Vließes, des Hoch- und Deutschmeister-, des Marien Theresien-, Stephan- und Leo-

poldzkreuzes hängen. Dieser Mittelschild enthält in einem Herzschild das dreifache Kaiserliche Familienwappen — rechts aufrecht in Gold der rothe gekrönte Löwe von Habsburg, links auf einem in Gold schräg gezogenen Balken übereinander die drei silbernen Adler von Lothringen, in der Mitte der silbernen Querbalken von Oesterreich — und in acht Hauptquartieren nicht allein die Wappen der sämmtlichen Oesterreichischen Provinzen, sondern auch die Spanischen und Lothringischen Anspruchs- und Repressalienwappen, und die Wappen der Oesterreichischen Prinzen, die andere Länder besitzen — So wie man aber einen mittlern und kleinern Titel hat, so bedient man sich bei deren Gebrauche auch eines mittlern und kleinern Wappens.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) das goldne Vließ, 1429 gestiftet; 2) das Sternkreuz, ein Frauenorden, seit 1668; als Verdienstorden: 3) den militairischen Marie-Theresienorden, seit 1757 in drei Klassen; 4) den Ungarischen Stephansorden, seit 1764, in drei Klassen; 5) den Leopoldsorden, seit 1808, in drei Klassen; 6) den Orden der eisernen Krone, 1815 erneuert in drei Klassen; 7) die Elisabeth-Theresianische Militairstiftung, seit 1750; als temporärer Orden: 8) das Civilehrenkreuz für die Jahre 1813 und 1814, und als geistl. Orden: 9) den Deutschen Orden; 10) den Johanniterorden, u. 11) den Böhmischen Orden der Keuzritter vom rothen Sterne.

VII. Ministerium.

Fürst Metternich, Hof- und Staatskanzler, Min. der ausw. Angel. Graf Saurau, Min. des Innern. de Plencitz, Präsident des obersten Justizhofs. Graf Sedlnitzky, Polizeiminister. Graf Bellegarde, Kriegsminister. Graf Nadasdy, Finanzminister. Baron Baldacci, President der obersten Rechnungskammer. Graf Lazansky, Kanzler v. Böhmen und Galizien. Fürst Kohary, Kanzler von Ungarn. . . . . . . Kanzler v. Siebenbirgen. Graf Goes, Kanzler v. Lombardei Venedig. Baron Geislern, Kanzler v. Oesterreich u. Illyrien.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Zichy de Vasankö, a. G. Bern: v. Schraut, a. G. Cassel: Graf Spiegel Diesenberg, a G. Darmstadt: Baron Händel, Min. Res. Dresden: Graf Ant. Palfy, a. G. Florenz: Graf Bombelles, a. G. Frankfurt: Freih. v. Münch-Bellinghausen, Bundestagsges. Baron Händel, Min. Res. zu Frankfurt. Haag u. Brüssel: Graf Mier, a. G. Hamburg: Baron Karl v. Binder-Kriegelstein, Min. Res. Hannover: Graf Spiegel Diesenberg, Min. Res. Karlsruhe: Baron Hruby Geleny, a. G. Kiöbenhavn: v. Langenau, Ch. d'Aff. Konstantinopel: Baron Ottenfels, Internuntius. Krakau: Freih. v. Lipowitz, Gen. Kons. Lisboa: Baron Freih. v. Binder-Kriegelstein, a. G. London: Fürst Paul Esterhazy, Amb. Madrid: Graf Brunetti, a. G. München: Graf Jos. Trautmansdorf, a. G. Napoli: Graf Ficquelmont, a G. Paris: Baron Vincent, Amb. Petersburg: Baron Lebzeltern, a. G. Rio Janeiro: Baron Marschall, Ch. d'Aff. Rom: Graf Appony, Amb. Schwerin und Strelitz: Baron Karl v. Binder-Kriegelstein, bev. Min. Stockholm: Graf Colloredo, Ch. d'Aff. Stuttgart: Baron Ochsner, Ch. d'Aff. Turin: Graf Lützow, a. G. Wiesbaden: Baron Händel, bev. Min. Anhalt'sche und Schwarburg'sche Häuser: Ad. Müller, Ch. d'Aff. Weimar und Gotha: Graf Ant. Palfy, bev. Min.

Preußen.

I. Das Königliche Haus (Evangelische Religion).

a) Regierende Familie.

Dynastie Hohenzollern.

König: Friedrich Wilhelm III. geb. 3. Aug. 1770, folgte seinem Vater Friedrich Wilhelm II. 16. Nov. 1797, Wittwer 19 Juli 1810 von Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm, geb. 15. Octbr. 1795, Kronprinz, verm. 17. Novbr. 1823 mit Elisabeth Ludovike, Königliche Prinzessin von Baiern, geb. 12. Novbr. 1801; 2) Friedrich Wilhelm Ludwig, geb. 22. März 1797; 3) Friederike Luise Char-

lotte Wilhelmine, geb. 13. July 1798, Großfürstin von Rußland; 4) Friedrich Karl Alexander, geb. 29. Juni 1801; 5) Friederike Wilhelmine Alexandrine Marie Helene, geb. 23. Febr. 1803, Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin; 6) Luise (Auguste Wilhelmine Amalie), geb. 1. Febr. 1808; 7) Friedrich Heinrich Albrecht, geb. 4. Octbr. 1809.

Geschwister: 1) Ludwig (Friedrich Karl), geb. 31. August 1772, † 29. December 1798, dessen Wittwe Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, nach seinem Tode verm. 1798 mit Prinz Friedrich von Solms-Braunfels, und nach dessen Tode 1815 mit dem Herzoge von Cumberland.

Kinder: a) Friedrich Wilhelm Ludwig, geb. 30. Octbr. 1794, verm 31. Novbr. 1817 mit Wilhelmine Luise, Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 30. Octbr. 1799; aus dieser Ehe

Friedrich Wilhelm Ludwig Alexander, geb. 21. Juni 1820.

b) Friederike Wilhelmine Luise Amalie, geb. 30. Sept. 1796, Herzogin von Anhalt-Dessau.

2) Friederike Luise Wilhelmine, geb. 18. Novbr. 1774, Königin der Niederlande; 3) Friederike Christine Auguste, geb. 1. Mai 1730, Kurfürstin von Hessen; 4) Friedrich Heinrich Karl, geb. 30. Decbr. 1781, Großmeister des Preußischen Johanniterordens; 5) Friedrich Wilhelm Karl, geb. 3. Juli 1783, verm. 12. Januar 1804 mit Amalie Marie Anna, Prinzessin von Hessen-Homburg.

Kinder: 1) Heinrich Wilhelm Adalbert, geb. 29. Octbr. 1811; 2) Marie Elisabeth Karoline Victorie, geb. 18. Juni 1815; 3) Friedrich Wilhelm Waldemar, geb. 2. Aug. 1817.

Großvaters Bruders Pr. Ferdinands Kinder: 1) Friederike Dorothee Luise Philippine, geb. 24. Mai 1770, verm. Fürstin von Radzivil; 2) Friedrich Wilhelm Heinrich August, geb. 19. Sept. 1779, General der Infanterie.

b) Königliche Vorfahren.

Dynastie Hohenzollern: 1) Burggrafen zu Nürnberg: Konrad, ein Sohn Rudolphs II, Graf zu Zollern, lebt zu Ende des 12. Jahrhunderts, wird erster Burggraf zu Nürnberg. Friedrich I. † 1218. Konrad II. † 1260. Friedrich III. † 1297. Friedrich IV. † 1332. Johann II. † 1357. Friedrich V. † 1398. Friedrich VI, wird erster Kurfürst von Brandenburg 1417. 2) Kurfürsten von Brandenburg: Friedrich VI., als Kurfürst I., † 1440. Friedrich II. † 1471. Albrecht Achilles † 1486. Johann Cicero † 1509. Joachim Nestor † 1535. Joachim II. Hector † 1571 Johann Georg † 1598. Joachim Friedrich † 1608. Joachim Siegmund † 1619. Georg Wilhelm † 1640. Friedrich Wilhelm, der Große, † 1688. Friedrich III., nimmt 18. Jan. 1701 die Königliche Würde von Preußen an. 3) Könige von Preußen: Friedrich I. † 1713 Friedrich Wilhelm I. † 1740. Friedrich II., der Große, † 1786. Friedrich Wilhelm II. † 1797.

II. Der Staat.

Areal: 5,014,66, ohne Neufchatel, mit diesem 5,028,61 Q. M. Davon kommen auf die Provinzen Brandenburg 749,50, Pommern 566,57, Schlesien 720,10, Sachsen 457,94, Ostpreußen 702,80, Westpreußen 465,95, Posen 538,56, Westphalen 367,07, Niederrhein 288, Kleve-Berg-Jülich 158, und auf das Fürst. Neufchatel 13,95 Q. M.

Volksmenge 1823: 11,369,689. Davon kommen auf die Provinz Brandenburg 1,363,858, Pommern

768,203, Schlesien 2,138,034, Sachsen 1,275.342, Ostpreußen 1,069,393, Westpreußen 675,257, Posen 932,587, Westphalen 1,118.929, Niederrhein 1,013,728, Kleve-Berg-Jülich 962,729, und auf Neufchatel 51,569 Einwohner. Unter denselben mögen ohne Neufchatel 9,218,620 Deutsche, 1,930,000 Slaven, 39,500 Franzosen und Wallonen, 130,000 Juden seyn, und 7,122,720 sich zur Evangelischen, 4,050,000 zur Katholischen Kirche bekennen, unter dem Reste 15,400 Mennoniten und 130,000 Juden sich befinden.

Bewohnungen: 1.028 Städte, 281 Marktflecken, 34,451 Dörfer und Weiler, und 3,081.521 Gebäude, worunter 1,570,805 Wohnhäuser. Unter den Städten zählen Berlin 192 917, Breslau 78,135, Königsberg 63,869, Köln 56,420, und Danzig 53,318 Bewohner.

Staatseinkünfte 1823: 75,000,000 Gulden, wovon 8,406,975 aus Domänen und Forsten, 1,500,000 aus dem Domänenverkaufe, 858,000 aus dem Ertrage der Hütten, Bergwerke, Salinen und der Porzellanfabrik, 1,200,000 aus der Post, 761,700 aus der Lotterie, 5,700,000 aus dem Salzmonopole, 53,786,775 aus den Steuern, und 2,786,550 aus zufälligen Einnahmen fließen. Die Staatsausgaben sind 1821 gleich hoch gesetzt: 450,825 Guld. für die höchsten Centralbehörden, 900,000 für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 3,000 000 für das des Kultus und öffentlichen Unterrichts, 2,530,000 für das der Justiz, 3,450,450 für das des Innern und der Polizei, 2 361,000 für das der Gewerbe und des Handels, 34,206,450 für das des Kriegs, 2,139,775 für das der Finanzen und des Schatzes, 15,282,500 für Schuld, Zinsen und Tilgung, 4,050 000 für Kompetenzen, Pensionen und Wartegelder, 3,750,000 für innere Verwaltung und Verwaltungsbehörden, 240 000 für die Landgestüte, und 2,649,000 für zufällige Ausgaben, Ausfälle etc. Die

Staatsschuld betrug 1820, mit Einschlusse der Tresorscheine, 287,101,101 Gulden.

Landmacht: Friedensfuß des stehenden Heeres 165,000, Landwehr 359,248, zusammen 514,248 Mann. Das stehende Heer bilden die Garden von allen Waffen 17,988, 36 Infanterieregimenter, 2 Jäger- und 16 Garnisonbataillone 104,712, 32 Kavallerieregimenter 19,132, 18 Artillerie- und 3 Ingenieurbrigaden und 8 Pionierabtheilungen 15,718, und Gensd'armerie, Invaliden, Feldjäger, Staab 7,050 Mann.

III. Die Staatsverfassung.

Eine wenig beschränkte Monarchie: allgemeine Reichsstände sind bis jetzt nicht errichtet, die Provinzialstände nicht hergestellt; und der Monarch hält in seiner Hand alle Majestätsrechte; er ist Quelle der Gesetze, und von ihm wird die dereinstige weitere Ausbildung der Staatsverfassung hervorgehen. Er führt den Titel eines Königs; die Thronfolge ist erblich im Mannsstamme. Es giebt bloß Haus- und Provinzialgesetze, aber kein allgemeines Grundgesetz. Mit dem größern Theile seiner Staaten ist der Monarch dem Deutschen Bunde beigetreten.

IV. Titel des Monarchen.

Der größere Titel lautet: König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, in Geldern, zu Magdeburg, Kleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Kassuben und Wenden, zu Meklenburg und Krossen, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallangin, Fürst zu Rügen, Paderborn, Halberstadt,

Münster, Minden, Kamin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Mörs, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hohenzollern, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Teklenburg, Schwerin und Lingen, Herr der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg uud Bütow. Außerdem giebt es einen mittlern und kleinern Titel. — Der präsumtive Nachfolger heißt bloß Kronprinz von Preußen, die Nachgebornen Prinzen und Prinzessinnen von Preußen.

V. Wappen.

Ein großer Schild, auf welchem ein offner goldner, mit dem goldnen Preußischen Adler gezierter, roth ausgeschlagener und mit einer Königskrone bedeckter Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken steht. Auf dem Helm ruht der blaue und goldne Reichsapfel. Um den Schild hängt zunächst der rothe, im weitern Umfange der schwarze Adlerorden. Schildhalter sind zwei mit Eichenlaube bekränzte und mit dem Gesichte gegeneinander gekehrte wilde Männer, welche den einen Arm auf den Schild lehnen und mit der andern Hand eine silberne Fahne mit goldener Einfassung halten, wovon die rechte den Preußischen schwarzen, die linke den Brandenburgischen rothen Adler zeigt. Das Ganze steht in einem Wappenzelte, dessen Gipfel mit einer Königskrone geziert ist, und worüber das silberne Reichspanier mit einem schwarzen Adler hervorragt. Der Fuß des Wappens ist gold und blau, und enthält den Wahlspruch: Gott mit uns. Der Schild enthält vier Mittelschilde und 48 Felder. Der oberste Mittelschild trägt eine Königskrone und zeigt in Silber den schwarzen Preußischen gekrönten Adler mit den Buchstaben FR auf der Brust; der zweite Mittelschild in Silber den Brandenburgischen rothen Adler; der dritte in Gold mit einer Einfassung von Vierecken den schwarzen rothgekrönten Löwen von Nürn-

berg; und der vierte, von Silber und schräg geviertet, ist das Hohenzollernsche Wappen. Die 48 Felder enthalten die Wappen sämmtlicher Provinzen des Reichs. — Außer diesem größern Wappen hat man noch ein mittleres und kleines Wappen.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der schwarze Adler, seit 1701; 2) der rothe Adler, seit 1724, und 1810 erweitert in drei Klassen, wovon die beiden untern als Verdienstorden betrachtet werden können; als Verdienstorden 3) pour le mérite, seit 1740; 4) der Johanniterorden seit 1812; 5) das eiserne Kreuz seit 1813, aus drei Klassen bestehend; und 6) der Louisenorden, ein Frauenorden, seit 1814, wozu einige temporäre Ehrenzeichen, die goldnen und silbernen Militairmedaillen und die goldnen und silbernen Civilmedaillen kommen.

VII. Ministerium.

Baron Altenstein, Min. des Kult und öffentl. Unterrichts. v. Kircheisen, Justizminister. Graf v. Bülow, Handelsminister. v. Schuckmann, Min. des Innern und der Polizei. Fürst Sayn Witgenstein, Min. des Königl. Hauses. v. Klewitz, Finanzminister. Graf Lottum, Gen. Kontrolör der Finanzen. Graf Bernsdorf, Min. des ausw Angel. v. Haake, Kriegsminister. v. Nagel, Generaldirector der Posten und Bundestagsgesandter.

VIII. Diplomatisches Corps.

Bern: Graf Meuron, a. G. Braunschweig: Graf Grote, bev. Min. Cassel: v. Hänlein, Ch. d'Aff. Darmstadt: Baron Otterstedt, a. G. Dresden: v. Jordan, a. G. Frankfurt: v. Nagel, Bundestagsges. v. Himly, Resident bei der freien Stadt. Haag und Brüssel: Graf Schladen, a. G. Hamburg: Graf Grote, a. G. Hanover: Graf Grote, a. G. Karlsruhe: Baron Otterstedt, a. G. Köbenhavn: Graf Dohnu, a. G. Konstantinopel: Baron Miltiz, Resident. Krakau: Darrest, Resident. Lisboa: de Royer, a. G. London: . . . .

. . . . . ., a. G. Madrid: Baron Malzahn, a. G. München: v. Küster, a. G. Napoli: Graf Flemming a. G. Oldenburg: Graf Grote, bev. Min. Paris: Baron Werthern, a. G. Petersburg: v. Schöler, a. G. Rom: Niebuhr, a. G. Schwerin und Strelitz: Graf Grote, bev. Min. Stockholm: v. Tarrach, a. G. Stuttgard: Graf Lusi, Ch. d'Aff. Turin: Graf Waldburg Truchseß, a. G. Washington: . . . . . . Weimar: Graf Keller, a. G. Wien: Fürst Hatzfeld, a. G. Wiesbaden: Baron Otterstedt, bev. Min. Bei den Sächsischen, Anhalt'schen, Schwarzburg'schen und Reussischen Häusern: Graf Keller, bev. Min. Bei den Lippeschen Häusern: Graf Grote, bev. Min.

Rußland.

I. Das Kaiserliche Haus (Griechische Religion).

a) Regierende Familie.

Dynastie Holstein-Gottorp.

Kaiser: Alexander Paulowitsch, geb. 24. Decbr. 1777, folgt seinem Vater Kaiser Paul 24. März 1801, König von Polen 1815, verm. 9. Octbr. 1793 mit Elisabeth Alexiewna (Luise Marie Auguste, vor dem Uebertritte zur Griechischen Kirche), Prinzessin von Baden, geb. 24. Jan. 1779.

Geschwister: 1) Konstantin Cäsarowitsch, geb. 9. Mai 1779, verm. a) 26. Febr. 1796 mit Anna Feodorowna (vorhin Juliana Henriette), Prinzessin von Sachsen-Koburg, getrennt durch die Kaiserliche Ukase vom 2. April 1820; b) 24. Mai 1820 mit Johanna, Gräfin Grudzinska, Fürstin von Lowicz, 2) Maria Pawlowna, geb 15. Febr. 1786, Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar 3) Anna Pawlowna, geb. 18. Jan. 1795 Kronprinzessin der Niederlande; 4) Nikolaus Paulowitsch, geb. 7. Juli 1796, verm. 13. Juli 1817 mit Alexandra Feo-

dorowna (vorher Charlotte, Prinzessin von Preußen), geb. 13. Juli 1798;

Kinder: Alexander Nikolajewitsch, geb. 29. April 1818; 2) Maria Nikolajewna, geb. 18. Aug. 1819; 3) Olga Nikolajewna, geb. 11. Sept. 1822

5) Michael Paulowitsch, geb. 9. Febr. 1798, verlobt 8. Jan. 1822 und verm 19. Febr. 1824, mit der Prinzessin Charlotte von Würtemberg, geb. 9. Jan. 1807.

Mutter: Maria Feodorowna, (zuvor Sophie Dorothee Auguste), Prinzessin von Würtemberg, geb. 25. Octbr. 1759, Wittwe vom Kaiser Paul I. 24. März 1801.

b) Kaiserliche Vorfahren auf dem Thron.

Dynastie Rurik oder Wasily: Iwan III. Wasiljewitsch, Großfürst oder Czar 1462, † 1505. Wasilei Iwanowitsch † 1533. Iwan IV. Wasiljewitsch † 1584. Feodor Iwanowitsch † 1598.

Zwischenreich: Boris Gudonow † 1605. Feodor II. Gudonowitsch † 1605. Der falsche Dimitri I. † 1606. Wasilei Schuiskoi † 1610. Der falsche Dimitri II. † 1610 Wladislaw von Polen und die beiden Dimitri III. und IV. bis 1613

Dynastie Romanow: Michael Feodorowitsch. Großfürst 1613, † 1645. Alexei Michailowitsch † 1676. Feodor Alexiewitsch † 1682. Iwan Alexiewitsch und Peter I. Alexiewitsch, ersterer bis 1688, letzterer allein von 1689, Kaiser 1721, † 1725. Katharina I., Kaiserin, † 1727. Peter II., Kaiser, † 1730. Anna, Kaiserin, † 1740. Iwan III., Kaiser, abgesetzt 1741. Elisabeth, Kaiserin, † 1762.

Dynastie Holstein-Gottorp: **Peter III.**, Kaiser, abgesetzt 1762. **Katharina II.** die Große, Kaiserin, † 1796. **Paul I.**, Kaiser, † 1801.

II. Der Staat.

Areal: 375,174,15 Q. M., das größte Reich der Erde. Davon kommen 72,861,81 auf das Europäische Rußland, 2,293,23 auf das Königreich Polen, 276,019,61 auf das Asiatische Rußland, und 24,000 auf das Amerikanische Rußland. Die unmittelbaren Provinzen umfassen 301,382,06, die Schutzländer in Asien und Amerika 73,792,09 Q. M.

Volksmenge 1823: 59,393,500. Davon kommen auf das Europäische Rußland 44,118,600, auf Polen 3,541,900, auf das Asiatische Rußland 11,663,200, und auf das Russische Amerika 50,000, oder auf die unmittelbaren Provinzen 57,681,700, auf die Asiatischen und Amerikanischen Schutzländer 1,582,000, und auf Krakau 96,000 Einw. Ein Amalgama der verschiedenartigsten Völker: Slaven in 6 Stämmen 51,678,000, Germanische Nationen von 2 Stämmen 421,500, Finen in 13 Stämmen 2,901,700, Kaukasische Nationen in 6 Stämmen 926,500, Tataren in 10 Hauptstämmen 2,168,620, Mongolen in 3 Hauptstämmen 206,500, Mandshuren in 1 Hauptstamme 50,000, Samojeden in 13 Stämmen 57,000, Eskimoer in 7 Stämmen 80,750, Kamtschadalen in 3 Stämmen 9,500, Indianer in 2 Stämmen 20,000, und eingewanderte Völker von 14 Stämmen 742,800. Davon bekennen sich zur griechischen Kirche 45,781,800, zur katholischen und unirten 6,100,000, zur lutherischen 2,560,000, und zur reformirten 83,000; es sind Herrnhuther 9,500, Mennoniten 6,000, Armenier 77,900, Moslemimen 3,300,000, Juden 453,500, Lamaiten 206,00, und Schamanen 700,000 Individuen.

Wohnplätze: 1,840 Städte, wovon in Europa 1,607, 1,210 Sloboden und Festungen, wovon in Europa 823, 227,400 Dörfer und Weiler, wovon in Europa 167,000; im ganzen Reiche lebt etwa der neunte Mensch in den Städten. Die vornehmsten derselben sind: St. Petersburg 305,000, Moskwa 190,000, Warschau 99,000, Kasan 50,000, und Kiew 40,000 Einwohner.

Staatseinkünfte: 130,000,000 Gulden, wozu Polen mit 8,333,333⅓ Gulden konkurrirt; doch herrscht über den wahren Betrag ein völliges Dunkel, und ein Theil der Einkünfte, die Naturallieferungen und Prästationen lassen sich gar nicht bestimmen. In Friedenszeiten reichen sie zu den Staatsausgaben wohl zu. Die Staatsschuld beläuft sich mit Polen auf 505,132,340 Gulden, als 1) zinsentragende Schuld 231,660,000, 2) Papiergeld 223,472,340, und 3) Polnische Schuld 50,000,000 Gulden, wozu dann noch das Anlehen von 1822 kommen dürfte.

Landmacht: 1,039,117 Mann, wovon das Russische Heer 989,117, das Polnische Heer 50,000 beträgt; doch tritt im tiefen Frieden eine starke Beurlaubung ein, und das Polnische Heer scheint noch nicht auf seinen wahren Stand gebracht zu seyn. Noch 1822 zählte das Russische Heer 189 Reg. 565 Batt. Infanterie 613,722, 76 Reg. 563 Esk. Kavallerie 118,141, 30 Batt. 165 Komp. Artillerie 47,088, 1 Reg. 11 Batt. 8 Esk. 37 Komp. Extracorps 27,632, 210 Reg. 1,055 Esk. irreguläre Kavallerie 105,534, und 19 Reg. 38 Batt. Garnison 77,000, Summa 989,117 Mann, wovon 1823 mehr als 320,000 beurlaubt wurden. Das Polnische Heer sollte 12,000 Garde, 24,000 Infanterie und 14,000 Kavallerie ausmachen.

Seemacht 1818: 289 Segel, worunter 32 Linienschiffe, 18 Fregatten, 6 Kutter, 7 Brigantinen, 20

Galeeren, 25 Batterien, 121 Kanonenboote, 63 Jöllen, und 80 Falkonets, zusammen mit 4,348 Kanonen und 32,046 Mann Besatzung. Ein neuerer Etat ist nicht bekannt.

III. Die Staatsverfassung.

Rußland und Polen machen zwei von Einem Oberhaupte beherrschte, aber doch verschiedene Reiche aus. Rußland bietet das Bild einer völlig uneingeschränkten Monarchie dar, worin der Wille des Herrschers als einziges Gesetz gilt; Polen dagegen ist eine konstitutionelle Monarchie, in welcher die gesetzgebende und die vollziehende Gewalt völlig von einander getrennt sind. In Rußland bindet den Herrscher nichts, wenn er nicht auf einige durch ihr Alterthum ehrwürdige Satzungen seines Volks, auf die Konstitutionen seiner Vorgänger und auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen will; Polen hat wenigstens eine Charte, mit welcher es sich gegen die Willkühr waffnen darf. Als Reichsgrundgesetze gelten für Rußland 1) Iwans Grundgesetz über die Untheilbarkeit des Reichs von 1476; 2) der Bestätigungsbrief über die Wahl Czars Michael Romanow von 1613; 3) Katharinas I. Gesetz von 1728, daß der Beherrscher Rußlands der Griechischen Religion zugethan seyn dürfe; 4) Pauls I. Thronfolgesetz von 1798 und bestätigt 1807, und 5) Alexander's I. Hausgesetz von 1820, welches nur die Kinder aus einer von dem Kaiser anerkannten Ehe für thronfähig erklärt und für Polen die Konstitutionen von 1807 und 1815. Die Rechte des Kaisers sind diejenigen, die eine vollkommne Autokratie begleitet, doch hat Alexander I. freiwillig erklärt, daß er seinen höchsten Willen dem Gesetze unterordnen wolle; in Polen hat er allein die höchste vollziehende Gewalt, und theilt die gesetzgebende mit dem Volke, das seinen Antheil durch einen aus zwei Kammern bestehenden Reichstag ausübt. Die

Thronfolge ist erblich in männlicher und weiblicher Linie, doch so, daß erst nach dem Abgange der ganzen männlichen Descendenz die weibliche zur Thronfolge gelangt.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser und Selbstherrscher aller Reussen, Czar zu Moskwa, Czar von Kasan, Czar zu Astrachan, Czar zu Polen, Czar von Sibirien, Czar des Taurischen Chersones, Herr zu Pskow und Großfürst von Smolensk, Lithauen, Wolhynien, Podolien, Finland, Fürst von Ehstland, Livland, Kurland und Semgallen, Szamaiten, Bialystock, Karelen, Twer, Jugorien, Perm, Wiätka, Bulgarien und andern Ländern, Herr und Großfürst von Nowogorod, des niedern Landes, Tschernigow, Riäsan, Polozk, Rostow, Jaroslawl, Beloje Osero, Udorien, Obdorien, Kondinien, Witebsk, Mstislaw, und der ganzen nördlichen Gegend Gebieter, Herr der Imerischen, Kartalinischen, Grusischen und Kabardinischen Lande, der Tscherkessischen und im Gebirge wohnenden Fürsten und Anderer Erb- und Lehensherr, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, Ditmarschen und Oldenburg. Die Söhne und Töchter des Kaiserlichen Hauses führen den Titel Großfürsten und Großfürstinnen von Rußland, mit dem Prädikate Kaiserliche Hoheit, ohne weitere Auszeichnung des Erstgebornen.

V. Wappen.

Ein schwarzer zweiköpfiger und dreifach gekrönter Adler mit rothem Schnabel und Füßen und ausgebreiteten Flügeln, in der rechten Klaue das goldne Scepter, in der linken den goldnen Reichsapfel haltend, als das Emblem des Griechischen Kaiserthums. Auf der Brust desselben zeigt sich in einem rothen Schilde ein silberner St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm

durchbohrt, als das Wappen von Moskwa: um den Adler her stehen sechs andere Schilde, die von Astrakhan Nowogorod und Kiew rechts, die von Sibirien, Kasan und Wladimir links. Der Adler schwebt mit seinen Nebenschildern in einem golnen Schilde, den eine geschlossene Königliche Krone bedeckt und die Kette des St Andreasordens umgiebt. Polen hat sein altes Wappen beibehalten.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren 1) der St Andreas, seit 1698; 2) der weibliche Katharinenorden, seit 1714; 3) der Orden des heiligen Alexander Newsky, von Kaiser Peter I. gestiftet und nach seinem Tode ausgetheilt; 4) der Orden der heiligen Anna, seit 1735, in drei Klassen; als Verdienstorden 5) der heilige Georg, seit 1769, in zwei Abtheilungen und vier Klassen, bloß für Militair; 6) des apostelgleichen Fürsten Wladimir, seit 1782, für Civil und Militair, in vier Klassen; als geistlicher Orden 7) der Orden des heil. Johann; und als temporärer Orden 8) die Medaille für den Feldzug von 1812.

VII. Staatsministerium.

Fürst Lapuchin, Präsident des Staatsraths. Graf Nesselrode, Min. der ausw. Angel. Graf Capo d'Istria, Geh. Rath u Staatssekretär. Fürst Labanow Rostow[illegible], Justizmin. v. Tatitschew, Kriegsminister. Graf Kotschubei, Min. des Innern. Marq. Travers[illegible] Marineminister. v. Cancriu, Finanzminister. F[illegible] [illegible]alizyn, Generaldirector der Posten. Admiral [illegible]kow, Minister des Kultus und öffentlichen Unt[illegible]s.

VIII. Di[illegible]matisches Corps.

Berlin: Graf A[illegible]eus, a. G. Bern: Baron Krüdener, Ch. d'Aff. Cassel: v. Canikoff, a. G.

Dresden: v. Canikoff, außerordentl. Ges. Florenz: v. Swertchkoff, Ch. d'Aff. Frankfurt: Baron Anstett, a. G. Haag u. Brüssel: Staatsr. Gurjew, Ch. d'Aff. Hamburg: v. Struve, Min. Res. u. Gen. Kons. Hanover: v. Canikoff, a. G. Isfahan: Mansarowitsch, Ch. d'Aff. Karlsruhe: v. Struve, Ch. d'Aff. Kiöbenhavn: Baron Nicolay, a G. Konstantinopel: . . v. Minciacky, Gen. Kons. Lisboa: v. Borel, Ch. d'Aff. London: Graf Lieven, Amb. Madrid: d'Oubril, a. G. München: Graf Woronzow, Daschkow, a. G. Napoli: Graf Stackelberg, a. G. Oldenburg: v. Canikoff, bev. Min. Paris: Graf Pozzo Borgo, Amb. Rom: Graf Italinsky, a. G. Stockholm: Graf Suchtelen, a. G. Stuttgart: v. Benkendorf, a. G. Turin: Graf Mocenigo, a. G. Washington: v. Thylvan Seraskerken, a. G. Weimar: v. Canikoff, a. G., v. Struve, Ch. d'Aff. Wien: Graf Goloffkin, a. G.

Zu Seite 40.

…äischen Mächte.

…gr…	…atsein= …nfte in …v. Gld.	Landmacht. Mann. Frie= densfuß.	Kriegs= fuß.	Seemacht. Segel. im Frieden	im Kriege
1.	…969.550	76,795	229,596	609	1,044
2.	…509,848	160,052	330,000	109	160
3.	…000,000	271,404	750,404	28	28
4.	…000,000	165,000	524,248	—	—
5.	…000,000	600,000	1,039,117	289	289
	…479.398	1,273,251	2,973,365	1,035	1,521

Digitized by Google

B.

Die zum Deutschen Bunde getretenen Staaten Europa's,

mit Ausnahme von Oesterreich, Preußen, Dänemark und Niederlande.

in alphabetischer Ordnung.

Der Deutsche Bund ist ein völkerrechtlicher Verein der Deutschen souveränen Fürsten und freien Städte. Dieser Verein besteht in seinem Innern als eine Gemeinschaft selbstständiger, unter sich unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Vertragspflichten, in seinen äußern Verhältnissen aber als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmacht. Nach seiner Stellung gegen das Ausland hat der Deutsche Staatenbund als Gesammtmacht das Recht Krieg, Frieden, Bündnisse und andere Verträge zu beschließen. Doch übt der Bund diese Rechte nur zu seiner Selbstvertheidigung, zur Erhaltung der Selbstständigkeit und äußern Sicherheit Deutschlands, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen Bundesstaaten aus.

A.

Herrschende Staaten.

Anhalt.

I. Das Herzogliche Haus.

a) Die drei Linien.

1. Anhalt-Dessau (Ref. Rel.)

Herzog: Leopold (Friedrich), geb. 1. Octbr. 1794, folgt seinem Großvater Leopold Friedrich Franz 9. Aug. 1817, verm. 18. April 1818 mit Friederike, Prinzessin Ludwig von Preußen, geb. 30. Sept. 1796.

Tochter: Prinzessin, geb. 5. Juni 1824.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 18. Aug. 1793, verm. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Georg (Bernhard), geb. 21. Febr. 1796, Oesterreichischer Obristlieutenant. 3) Luise (Friederike), geb. 1. März 1798, verm. an Prinz Gustav von Hessen-Homburg. 4) Friedrich (August), geb. 23. Sept. 1799. 5) Wilhelm (Waldemar), geb. 29. Mai 1807.

Mutter: Christiane Amalie, geb. 29. Juni 1774, Prinzessin von Hessen-Homburg, und seit 27. Mai 1814 Wittwe des Erbprinzen Friedrich.

2 Anhalt-Bernburg (Evangel. Rel.)

Herzog: Alexius (Friedrich Christian), des Stammes Aeltester, geb. 12 Juni 1767, folgt seinem Vater Fürst Friedrich Albert 9. April 1796, erlangt die Herzogliche Würde 1806, verm. 29 Novbr. 1794 mit Marie Friederike, Prinzessin von Hessen-Kassel, geb. 14. Sept. 1768, geschieden im Aug. 1817.

Kinder: 1) Luise (Wilhelmine), geb. 30. Oct. 1799, Prinzessin Friedrich von Preußen. 2) Karl (Alexander), geb. 2. März 1805, Erbprinz.

Vaters Schwester: Friederike Auguste Sophie, geb. 28. März 1744, verm. Fürstin zu Zerbst (wohnt zu Coswigk).

Nebenlinie Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg (Reform. Rel.)

Wittwe des Fürsten Victor Karl Friedrich: Amalie (Charlotte Wilhelmine Luise) Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. 6. Aug. 1776, (wohnt zu Schaumburg).

Töchter: 1) Hermine, geb. 2. Dec. 1797, † 14. Sept. 1817, Gemahlin des Erzherzogs Palatin (deren Kinder siehe bei Oesterreich). 2) Emma, geb. 20 Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck. 3) Ida, geb. 10. März 1804.

3. Anhalt-Köthen (Reform. Rel.)

Herzog: Ferdinand (Friedrich), geb 25 Juni 1769, folgt seinem Vater Friedrich Erdmann in Pleß 12. Decbr. 1797, seinem Vetter Ludwig in Köthen 16. December 1818; verm. 1) 20 August 1803 mit Marie Dorothee Henriette Luise, Prinzessin von Holstein-Beck, geboren 28. September 1783, † 4. Juni 1808. 2) 20. Mai 1816 mit Julie, Gräfin von Brandenburg, geboren 4. Juni 1793, Tochter Königs

Friedrich Wilhelm II. von Preußen und der Gräfin Sophie Julie von Dönhof.

Geschwister: 1) Anna Emilie, geb. 20. Mai 1770, Gräfin v. Hochberg und Fürstenstein. 2) Heinrich, geb. 30. Juli 1770 Fürst von Plesse in Schlesien, verm. 18. Mai 1819 mit Auguste (Friederike Esperance), geb. 4. Aug 1794, Prinzessin von Reuß-Köstritz. 3) Ludwig, geb. 10. Aug. 1783.

b) Herzogliche Vorfahren.

Dynastie Askanien: Joachim Ernst, Fürst von Anhalt, bringt alle Länder der verschiedenen Familien zusammen, und ist der allgemeine Stammvater der jetzt blühenden und ausgestorbenen Linien, † 1586.

Anhalt-Dessau: Johann Georg, ältester Sohn Joachim Ernst's, † 1618. Johann Kasimir, † 1660. Johann Georg II. † 1727. Leopold † 1747. Leopold Max † 1751. Leopold Friedrich Franz † 1817. Friedrich, Erbprinz, † vor dem Vater 1814.

Anhalt-Bernburg: Christian I, zweiter Sohn Joachim Ernst's, † 1630. Christian II. † 1656. Victor Amadeus † 1718. Karl Friedrich † 1721, (sein Bruder Leberecht, Stifter der Hoym-Schaumburgschen Linie). Victor Friedrich † 1765. Friedrich Albrecht † 1796.

Anhalt-Plötzkau und Köthen: August, dritter Sohn Joachim Ernst's, † 1653. Leberecht, erbt Köthen 1665, † 1669. Immanuel † 1670. Immanuel Leberecht † 1704. Leopold † 1728 August Ludwig † 1755. Karl Georg Leberecht † 1789, (sein Bruder Friedrich Erdmann wird Stifter der Linie Anhalt-Pleß, dessen Sohn Ferdinand 1797 Köthen erbt). August Christian Friedrich † 1812. Ludwig (Karl August Emil) † 1818.

II. Der Staat.

Areal: 47,13 Q.M., wovon auf den Dessauschen Antheil 16,29, auf den Bernburgschen 15,78, und auf den Köthenschen 15,06 kommen Dessau besitzt außerdem noch große Güter in Ostpreußen, in Schlesien, im Preußischen und Königlichen Sachsen, die 26 Q.M. mit 66,000 Einwohnern, in 8 Städten, 4 Marktflecken und 94 Dörfern umfassen; und Köthen, das Fürstenthum Pleß in Schlesien mit 19 Q M. und 31,740 Einwohnern, welches indeß gegenwärtig der Sekundogenitur überwiesen ist.

Volksmenge 1823: 128,100, davon kommen auf Dessau 56,200, auf Bernburg 38,400, und auf Köthen 33,500; doch sind darunter die mittelbaren Besitzungen nicht begriffen. Das Dessausche zählt 8 Städte, 2 Marktflecken, 100 Dörfer, 15 Vorwerke, 16 Aemter, 3 Herzogliche Gerichte und 9,370 Häuser; die Einwohner sind zu $\frac{2}{3}$ reformirt, $\frac{1}{3}$ lutherisch, nur 1,100 Katholiken und 1,200 Juden Die Hauptstadt Dessau hat 9,600, die Stadt Zerbst, wo das gemeinschaftliche Appellationsgericht sitzt, 7,300 Einwohner. Das Bernburgsche, welches in das untere Fürstenthum (21,461) und das obere Fürstenthum (17,702 Einwohner) zerfällt, hat 9 Aemter, 7 Städte, 1 Marktflecken, 50 Dörfer, 7 Rittergüter, 33 Vorwerke und 6,200 Häuser; auch hier sind $\frac{2}{3}$ reformirt, $\frac{1}{3}$ lutherisch, der Juden 390. Die Hauptstadt Bernburg hat 5,340, die Residenz Ballenstedt 3,408 Einwohner. Das Köthensche enthält in 7 Aemtern, 4 Städten, 1 Marktflecken, 12 Herzogliche 15 adliche Gerichte, 93 Dörfer, 13 Vorwerke, 5,590 Häuser, 28 reformirte und 13,100 lutherische Pfarren, so wie 400 Juden. Die Hauptstadt Köthen hat 5,500 Einwohner.

Staatseinkünfte: des Herzogs von Dessau 710,000, des Herzogs von Bernburg 450,000, des Herzogs von

Köthen 320,000 Gulden. Fast alles ist Domäne. Die Landesschulden von Dessau und Bernburg sind nicht bedeutend: die von Köthen werden noch jetzt auf 1,200,000 Gulden geschätzt.

Landmacht. Die Herzoge hatten bisher bloß Leibwachen. Als Bundescontingent, welches zu der zweiten Division des neunten Heerhaufens stößt, stellt Dessau 529, Bernburg 370, und Köthen 324 Mann.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch, aber in Hinsicht der Besteurung durch die alten Landstände des Herzogthums, die ein Gesammtcorps ausmachen, und sonst an die Hausgesetze gebunden. Das Seniorat ist mit besondern Vorrechten verbunden. Das Recht der Erstgeburt ist in absteigender Linie im Mannsstamme festgesetzt. Das Haus hat mit Oldenburg und Schwarzburg gemeinschaftlich die 15. Stelle auf der Bundesversammlung, im Plenum besitzt jedes der drei Häuser eine eigene Stimme.

IV. Der Titel.

Herzog zu Anhalt, Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Bernburg und Zerbst. Der Herzog von Dessau allein nennt sich Herzog und Fürst zu Anhalt.

V. Wappen.

Das Wappen besteht aus einem Mittelschilde und vier Quadraten, wovon die beiden obern drei, die beiden untern vier Felder enthalten. Der Herz- oder Mittelschild ist getheilt: rechts sieht man die fünf schwarzen Streifen in Gold, mit dem Sächsischen Rautenkranze durchzogen, das Emblem der alten Sächsischen Grafen und der Abstammung von den Sächsischen Herzogen, links den halben rothen Adler von Branden-

burg in Silber wegen der Erbverbrüderung mit diesem Hause. Die übrigen Felder deuten theils auf die Abstammung von den Herzogen von Sachsen-Lauenburg, theils sind es die Embleme der mit dem Herzogthume verknüpften Graf- und Herrschaften. Auf dem Schilde stehen sechs gekrönte Helme, jeder mit einer Dekoration geziert; die Helmdecken sind von Blau und Silber, die Schildhalter ein Bär und ein Löwe. Das Wappen des Herzogs von Bernburg weicht in einigen Stücken ab: so hat es zu Schildhaltern allein zwei gekrönte rückwärts blickende Löwen, so führt es über seinem Herzschilde allein eine Herzogskrone u. s. w.

VI. Staatsministerium.

Anhalt-Dessau: v. Wolframsdorf, Geh. Rath. Anhalt-Bernburg: Baron Salmuth, Geh. Rath. Anhalt-Köthen: . . . .

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Lestocq, Min. Res. aller drei Anhalt. Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandte. Wien: v. Borsch, Ch. d'Aff. v. Dessau, Freih. v. Erstenberg zu Freienthum, Ch. d'Aff. v. Bernburg.

Baden.

I. Das Großherzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Luth. Rel.)

Großherzog: Ludwig (Wilhelm August), geb. 9. Febr. 1763, folgt seinem Neffen, dem Großherzog Karl Ludwig Friedrich 8. Dec. 1818.

Geschwister: 1) Karl Ludwig, geb. 14. Februar 1751, Erbprinz, † 15. Dec. 1815, seine Wittwe Ama-

lie (Friederike), geb. 20. Juni 1754, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, wohnt zu Karlsruhe und führt den Titel verwittw. Markgräfin; deren Kinder:

a) Karoline (Friederike Wilhelmine), geb. 13. Juli 1776, als Zwilling, Königin von Baiern. b) Luise Marie Auguste, jetzt Elisabeth Alexiewna, geb. 24. Januar 1779, Kaiserin von Rußland. c) Friederike (Dorothee Wilhelmine), geb. 12. März 1781, verm. 31 October 1797 mit, und geschieden im Febr. 1812 von Gustav IV. Adolf, König von Schweden. d) Karl (Ludwig Friedrich), geboren 8. Juni 1786, Großherzog 10. Juni 1811, † 8. December 1818, vermählt 8. April 1806 mit Stephanie (Luise Adrienne Napoleone) Mad. de Beauharnois, und Adoptivtochter Kaiser Napoleons. Aus dieser Ehe:

α) Luise (Amalie Stephanie), geb. 5. Juni 1811. β) Josephine (Friederike Luise), geb. 21. October 1813 γ) Marie (Amalie Elisabeth Karoline), geb. 11. Oct. 1817.

e) Wilhelmine (Luise), geb 10 Septbr. 1788. Erbgroßherzogin von Hessen-Darmstadt.

2) Friedrich, geb. 29 Aug. 1756, † 28. Mai 1817, verm. 10 Decbr. 1791 mit Christiane Luise, geb. 16. Aug. 1776, Prinzessin von Nassau-Usingen (wohnt zu Baden).

Halbgeschwister mit dem Titel Markgrafen von Baden: 1) Leopold (Karl Friedrich), geb. 29. Aug. 1790, verm. 25. Juli 1819 mit Sophie Wilhelmine, seiner Nichte, Tochter des Königs Gustav IV. Adolf von Schweden, geboren 21. Mai 1801; deren Kinder:

a) Alexandrine (Luise Amalie Friederike Elisabethe Sophie), geb. 6. Decbr. 1820.

2) Wilhelm (Ludwig August), geb. 26. Jan. 1795. 3) Amalie (Christine Karoline), geb. 26. Jan. 1795, Fürstin von Fürstenberg. 4) Maximilian (Friedrich Johann Ernst), geb. 9. Decbr 1796.

b. Die Großherzoglichen Vorfahren.

Dynastie Zähringen: Hermann, ein Sohn Bertholds I. Herzogs von Zähringen, † 1076. Hermann I., erster Markgraf von Baden und Hochberg, † 1130. Hermann II. † 1160. Hermann III. † 1190. Hermann IV. † 1243 (sein jüngerer Bruder Heinrich I. stiftete die Linie zu Hochberg); Hermann V. † 1250. Hermann VI. † 1291. Rudolf V. † 1348. Friedrich III. † 1353. Rudolf VIII † 1378. Bernhard I., erbt Hochberg 1417, † 1431. Jakob I. † 1453. Karl I. † 1475. Christoph, erbt Sausenberg, Badenweiler und Rötheln 1503, † 1527. Ernst, stiftet die Linie Baden-Durlach, sein älterer Bruder Bernhard IV. Baden-Baden, † 1553. Karl † 1577. Ernst Friedrich † 1604. Georg Friedrich † 1638. Friedrich V. † 1659. Friedrich VI. † 1677. Friedrich der Große † 1709. Karl Wilhelm † 1738. Karl Friedrich, erbt Baden-Baden 1771, wird Kurfürst 1803 Großherzog 1806, † 1811. Karl Ludwig † 1801 a.s Erbprinz. Karl (Ludwig Friedrich) † 1818.

II. Der Staat.

Areal: 279,90 Q.M., davon halten Murg- und Pfinzkreis 54, Kinzigkreis 48,75, Treisamkreis 60,50, Seekreis 55,40. Neckarkreis 35,50, und Main- und Tauberkreis 25,75 Q.M.; die standesherrlichen Besitzungen betragen 62,76, die Grundherrschaften 29,41 Q.M.

Volksmenge 1823: 1,091,000, davon kommen auf Murg- und Pfinz 205,349, auf Kinzig 190,944, auf Treisam 258,991, auf den Seekreis 156,288, auf Neckar 184,311, auf Main und Tauber 95,032. Die

Standesherrschaften zählen 184,905, die Grundherrschaften 119,766. Der Städte sind 108, worunter Mannheim mit 21,225, die Residenz Karlsruhe mit 17,232, Heidelberg mit 10,371 und Freiburg mit 10,348, der Marktflecken 36, der Dörfer und Weiler 2,427 und der Häuser 154,710. Unter den Einwohnern sind 1,073,480 Deutsche, 16,930 Juden und 500 Franzosen; 730,808 bekennen sich zur katholischen, 341,544 zur evangelischen Kirche, 16,930 sind Juden, 1,628 Mennoniten und 150 Herrnhuther.

Staatseinkünfte 1819: 9,185,288 Guld. Brutto, und 7,193,044 Netto, die Staatsausgaben stehen mit der Einnahme pari; die Staatsschuld war auf 19,036,000 Gulden berechnet. Es besteht ein Tilgungsfond.

Landmacht: 10,979, nämlich 8,039 Infanterie, 1798 Kavallerie und 1,081 Artillerie. Das Bundeskontingent beträgt 10,000 Mann, wovon 1,250 Kavallerie, 8030 Infanterie, 620 Artillerie und 100 Pioniere, welches die zweite Division des achten Heerhaufens bildet.

III. Staatsverfassung.

Erblich monarchisch mit repräsentativer Verfassung, die sich auf die Verfassungsurkunde vom 22. August 1822 gründet und mit zwei Kammern. Die Thronfolge ist im Mannsstamme erblich, so lange ein Sprosse der regierenden Familie übrig ist, und geht erst dann nach dem Hausgesetze vom 4 October 1817 auf die weiblichen Descendenten über. Baden macht einen Theil des Deutschen Bundes aus, hat auf der Bundesversammlung im engern Rathe die 7. Stelle und führt im Plenum drei Stimmen.

VI. Titel des Monarchen.

Großherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Nellenburg, Ober- und Erbherr der Baar und zu Stühlingen, sammt Heiligenberg, Hausen, Mößkirch, Hohenhöwen, Wildenstein und Waldsberg, zu Mosbach und Düren, Bischofsheim, Hartheim und Lauda, zu Krautheim, Neudenau und Billigheim, Graf zu Hanau.

V. Wappen.

Ein zugerundeter oder Spanischer Hauptschild, der 5 Mal in die Queere oder reihenweise, und 6 Mal der Länge nach oder phahlweise, mithin im Ganzen in 30 Felder abgetheilt ist, wovon das 15. und 16. Feld von einem Spanischen schräglings getheilten Mittelschilde bedeckt werden. Dieser Mittelschild zeigt rechts oben einen schrägrechten goldnen Balken in Purpur als das Emblem des Großherzogthums, links unter einem goldnen streitfertigen links sehenden Löwen mit ausgeschlagener Zunge als das Wappen von Zähringen. In den 28 übrigen Feldern sieht man die Embleme von Baden, Hochberg, Rheinpfalz, Breisgau, Sausenberg, Ortenau, Bruchsal, Ettenheim, Konstanz, Heitersheim, Eberstein, Odenheim, Gengenbach, Bondorf, Salem, Petershausen, Röteln, Badenweiler, Lahr, Mahlberg, Lichtenau, Reichenau, Oehringen, Ueberlingen und Pfullendorf, Hauenstein, Meinau und Blumenfeld, Stadt Konstanz, Villingen und Bräunlingen. Den Schild deckt eine Königskrone: er wird von einem Greifen und einem Löwen gehalten, von deren Prangen zu jeder Seite 5 Schilde, welche in der Mitte durch einen ovalen Schild verbunden werden, herunterhängen; diese Schilde repräsentiren die Hoheitsländer Fürstenberg, Heiligenberg, Thengen und Klettgau, (welche beide jetzt erworben sind), Hangau rechts, und Leiningen, Mosbach, Düren mit Bischofsheim,

Hartheim mit Lauda, Wertheim, Krautheim und Neu-denau mit Billigheim links. Unter dem Schilde hängt der Hausorden der Treue, und das Ganze umfliegt ein purpurrothes mit silbernen Greifen bestreuetes inwendig mit Hermelin gefüttertes, und oben in eine Zelthaube zusammenlaufendes aufgeschlagenes Wappenzelt.

VI. Ritterorden.

1) Der Hausorden der Treue, 1815 gestiftet und 8. Mai 1803 erneuert, in zwei Klassen, Großkreuze und Kommandöre, getheilt; 2) der Karl Friedrich's Militairverdienstorden, seit 4. April 1807, in drei Klassen; 3) der Orden des Zähringer Löwen, seit 26. December 1812, auch in drei Klassen getheilt. Ebenfalls werden goldne und silberne Verdienstmedaillen ausgetheilt.

VII. Staatsministerium.

Baron Berstett, Präsident des Ministeriums, Min. der ausw. Angel. Freihr v. Berkheim, Min. des Innern. v. Zyllenhart, Justizpräs. Gen. Lieut. v. Schäfer, Präs. des Kriegskoll. Bökh, Diirektor der Finanzen und Staatsrath. Winter und Pfeifer, Staatsräthe.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Meyern, Ch d'Aff. Frankfurt: Freih. v. Blittersdorf, Bundestagsgesandter. Haag: Möntgen, Min. Res. London: . . . . Min. Res. München: v. Fahnenberg, a. G. Paris: Freih. v. Ferrette, a. G. Stuttgart: Friedrich, Res. Wien: v. Tettenborn, a. G.

Baiern.

I. Das Königliche Haus.

a) Regierende Familie (Kathol. Rel.)

König: Maximilian Joseph), geb. 27. Mai 1756, folgt seinem Bruder H. Karl II. in Zweibrü-

cken 1. April 1795 und dem Kurf. Karl Theodor 16. Febr. 1799 in Baiern; König 16. Decbr. 1805; verm. 1) 30 Septbr. 1785 mit Wilhelmine Auguste, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 14. April 1765, † 28. März 1796. 2) 9. März 1797 mit Karoline (Friederike Wilhelmine), Prinzessin von Baden, geb. 13. Juli 1776.

Kinder erster Ehe: 1) Ludwig (Karl August), Kronprinz geb. 25. August 1786: resid. zu Würzburg, verm. 12. October 1810 mit Therese (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. 8. Juli 1792. Aus dieser Ehe:

a) Maximilian (Joseph), geb. 28. Novbr. 1811. b) Mathilde (Karoline Friederike Wilhelmine Charlotte), geb. 30. Aug. 1813. c) Otto (Friedrich Ludwig) geb. 1. Juni 1815. d) Ludwig (Joseph Wilhelm Karl Luitbold), geb. 14. März 1821. e) Adelgunde (Aug. Charl. Karol. Elis. Amal. Soph. Marie Luise, geb. 19. März 1823.

2) Auguste (Amalie), geb. 21. Juni 1788, Herzogin von Leuchtenberg und Eichstädt. 2) Charlotte (Auguste) geb. 8. Febr. 1792, verm. a) 8. Juni 1808 mit dem Kronprinzen, jetzigen König von Würtemberg, geschieden 1814; b) 29. Octbr. 1816 mit Franz I., Kaiser von Oesterreich. 4) Karl (Theodor Maximilian August), geb. 7. Aug. 1795.

Kinder zweiter Ehe: 5 und 6) Elisabethe (Ludovike) und Amalie (Auguste), geb. 12. Novbr. 1801; erstre verm. Kronprinzessin von Preußen, letztre verm. Prinzessin Johann von Sachsen. 7 und 8) Friederike (Sophie Dorothee) u. Marie (Anna Leopoldine) Zwillinge, geb. 27. Jan. 1805. 9) Ludovike (Wilhelmine) geb. 30. Aug. 1808.

Geschwister: 1) **Karl II.** (August Christian), geb. 29. Octbr. 1746. Herzog von Zweibrücken, † 1. April 1795; verm. 12. Febr. 1774 mit **Maria Amalie**, geb. 26 Septbr. 1757, Prinzessin von Sachsen, (wohnt zu Neuburg). 2) **Marie Amalie Auguste**, geb. 10. Mai 1752, Königin von Sachsen.

b) Herzogliche Linie Baiern (Kath. Rel.)

Herzog: **Wilhelm**, geb. 10. Novbr. 1752, res. zu Bamberg und Banz, Witwer 4. Febr. 1824 von **Marie Anne**, geb. 18. Juli 1753, Prinzessin von Baiern.

Kinder: 1) **Elisabeth** (Marie Anne), geb. 6. Mai 1784, verw. Fürstin von Wagram. Aus dieser Ehe:

a) Alexander, Prinz von Wagram, geb. 11. Septbr. 1810. b) **Maria Anne**, geb. 20. Aug. 1812. c) Prinzessin, geb. 19. Febr. 1816.

2) **Pius August**, geb. 1. Aug. 1786, wohnt zu Driesdorf; Wittw. 3. April 1823 von Amalie, Prinzessin von Aremberg.

Sohn: **Max** (Joseph), geb. 4. Decbr. 1808.

Geschwister: **Luise Christine**, geb. 17. August 1748, verw. Fürstin von Reuß-Gera (wohnt zu Gera).

c) Linie Pfalz-Neuburg.

Wittwe des Kurfürsten Karl Theodor: **Leopoldine** (Marie), geb. 10. Decbr. 1756, Erzherzogin von Oesterreich-Modena, Wittw. 16. Febr. 1799, (wohnt zu Steltbert bei Neuburg).

d) Königliche Vorfahren.

Dynastie Wittelsbach: **Otto V.**, erster Herzog von Baiern 1180, † 1183 **Ludwig I.** † 1231. **Otto VI** † 1253. **Ludwig II.** † 1294, (sein Bruder Heinrich, Stifter der Linie von Niederbaiern, die 1340 erloschen ist).

Alte Kurlinie Pfalz am Rhein: Rudolf I., Sohn Ludwigs II., Kurfürst von der Pfalz, † 1319. Adolf, Kurfürst bis 1327. Rudolph II., Kurfürst, † 1353. Rupert I. Kurfürst, † 1390. Rupert II., Kurfürst, † 1398. Rupert III., Kurfürst und Kaiser, † 1410. Ludwig der Bärtige, Kurfürst, † 1437 (sein Bruder Stephan stiftet die Linie zu Simmern). Ludwig IV., Kurfürst, † 1449. Friedrich I., Kurfürst, † 1476. Philipp, Kurfürst, † 1508. Ludwig V., Kurfürst, † 1544. Friedrich II., Kurfürst, † 1556. Otto Heinrich, Kurfürst, † 1559.

Kurlinie Pfalz-Simmern: Stephan, ein Sohn Kurfürst Ruperts III., Pfalzgraf zu Simmern und Zweibrücken, † 1459. Friedrich zu Simmern, † 1480 (sein Bruder Ludwig der Schwarze, Stifter der Linie Zweibrücken). Johann I. † 1509. Johann II † 1557. Friedrich III., erbt die Kurlande 1559, † 1576 Ludwig VI., Kurf., † 1583. Friedrich IV., Kurfürst, † 1610. Friedrich V., Kurfürst, † 1632. Karl Ludwig, Kurfürst, † 1680. Karl, Kurfürst, † 1685.

Kurlinie Pfalz-Neuburg: Ludwig, ein Sohn Stephans von Simmern, Pfalzgraf zu Zweibrücken, † 1489. Alexander, Pfalzgraf, † 1514. Ludwig, Pfalzgraf, † 1532 (sein Bruder Rupert stiftet die Linie zu Veldenz). Wolfgang, Pfalzgraf, † 1569. Philipp Ludwig, Pfalzgraf zu Neuburg, † 1614 (Johann der Aeltere stiftet die 1661 erloschene Linie zu Zweibrücken, und Karl die zu Birkenfeld, die im Königlich- und Herzoglich-Baierischen Hause noch blüht). Wolfgang Wilhelm † 1653 (sein Bruder August stiftet die Linie zu Sulzbach). Philipp Wilhelm, erbt die Kurländer 1685, † 1690. Johann Wilhelm, Kurfürst, † 1716. Karl Philipp, Kurfürst, † 1742.

Digitized by Google

Kurlinie Pfalz-Sulzbach: August, Sohn Philipp Ludwigs von Neuburg, Pfalzgraf zu Sulzbach, † 1632. Christian August, † 1708 Theodor † 1732. Johann Christian Joseph † 1733. Karl Theodor erbt 1742 die Kurpfälzischen und 1777 die Kurbaierischen Länder, † 1799.

Kurlinie Pfalz-Zweibrücken: Karl, ein Sohn Wolfgang von Zweibrücken, Pfalzgraf zu Birkenfeld, † 1600. Christian I., zu Bischweiler, † 1654. Christian II., erbt Birkenfeld, † 1717, (sein Bruder Johann Karl stiftet die noch blühende Herzogliche Baierische Linie). Christian III., erbt 1733 Zweibrücken, † 1735. Christian IV. † 1775. Karl II., des letzteren Neffe, erbt Zweibrücken, † 1795. Max (Joseph), Kurfürst von Baiern und der Pfalz 1799, und König seit 1805.

Herzoge und Kurfürsten von Baiern: Ludwig der Baier, Sohn Ludwigs II., erhält das Herzogthum Baiern 1294, Kaiser 1314, † 1347. Ludwig, Kurfürst von Brandenburg und Herzog von Baiern, † 1361. Stephan I., Herzog von Baiern, † 1375. Johann V., von München, † 1397. Ernst, von München, † 1438. Albert III., von München, † 1460. Albrecht IV., erhält ganz Baiern, † 1508. Wilhelm IV. † 1550. Albrecht V. † 1579. Wilhelm V. † 1626. Max, erster Kurfürst von Baiern, † 1651. Ferdinand Maria, Kurfürst, † 1679. Max Maria Emanuel, Kurfürst, † 1726. Karl Albrecht Kurfürst 1726 Kaiser als Karl VII. 1742, † 1745. Max Joseph, Kurfürst, † 1777, ohne Erben; ihm folgt als nächster Agnat Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz aus dem Hause Sulzbach.

II. Der Staat.

Areal: 1,499,99 Q.M. Davon kommen auf den Isarkreis 310,70, auf den Unterdonaukreis 197,30, auf

den Regenkreis 194,70, auf den Obermainkreis 186,43, auf den Rezatkreis 143,36, auf den Oberdonaukreis 171,75, auf den Untermainkreis 155,70, und auf den Rheinkreis 140,05 Q.M. Die mediatisirten Herrschaften nehmen 74,57 Q.M. ein.

Volksmenge 1823: 3,630,800. Davon zählt Isar 500,600 Unterdonau 355,200, Regen 364,800, Obermain 475,100, Rezat 530,800, Oberdonau 510,100, Untermain 491,100, und Rhein 403,100 Indiv. In den Standesherrschaften leben 181,600 Menschen. Der Städte sind 229 darunter die Metropole München mit 60,024, Augsburg mit 33,500, Nürnberg mit 31,665, Regensburg mit 26,140, Bamberg mit 20,560, Würzburg mit 19,960 Einw., der Marktflecken 392, der Pfarrdörfer 2,912, der kleinern Dörfer und Weiler 13,670, und der Häuser 650,060. Unter den Deutschen Bewohnern sind 3,000 Franzosen und 53,402 Juden zerstreut; zur Kathol. Kirche bekennen sich 2,499,800, zur lutherischen 1,007,300, zur reformirten 67,150; es giebt 800 Mennoniten, 150 Herrnhuter und 53,402 Juden.

Staatseinkünfte 1821: 34,638,445, Staatsausgaben 31,742,971½, und Staatsschuld 107,878,115½ Fl. Zu der Einnahme tragen bei 1) die direkten Steuern 8,900,000, die indirekten 9,100,000, die Lehns-, Grund-, Zehent- und Gerichtsgefälle 5,160,000, die Staatsregalien 3,960,000, die Gefälle aus dem vollen Staatseigenthume 2,600,000, die übrigen Einnahmen 960,000 Gulden u. s. w. Als Staatsaufwand erfordert die Staatsschuld und der Tilgungsfond 7,760,000, das Königliche Haus und der Hofstaat 2,764,000, der Staatsrath 76,261, die Ständeversammlung 4,802, das Minist. des Königlichen Hauses und der auswärtigen Verh. 627,810, die Justiz 1,685,000, das Innere 3,397,000, die Finanzen 2,420,600, das Heer 8,249,000, die Bauten und Civilpensionen 2,840,000 Gulden; für Nachlässe und unerhobene Gefälle wurden 3,661,900, für Passivreichnisse 146,500,

für Rückzahlungen aus den Vorjahren 737,700 Gulden gerechnet und als Hauptreservefond 596,902 Gulden bestimmt.

Landmacht 1820: 50,524, nämlich Garden 3,150, Infanterie 33 850, Kavallerie 9,450, und Artillerie 5,074 Mann. Effektiv waren indeß davon 44,981 nur in wirklichem Dienste. Das Bundeskontingent beträgt 35,800 Mann, die den 7. Heerhaufen bilden, und aus 26,215 Infanterie, 1,380 Jäger, 5,086 Kavallerie, 2,568 Artillerie und 356 Pionniers und Pontonniers zusamm ngesetzt sind.

III. Die Staatsverfassung.

Ein konstitutioneller monarchischer Staat, der sich auf die Konstitutionsakte vom 26. Mai 1818 gründet. Der König vereinigt in sich alle Rechte der Staatsverwaltung, und übt sie unter den von ihm in der Konstitutionsurkunde ausgesprochenen Bestimmungen aus, ist übrigens an die Verpflichtungen des Deutschen Bundes, wovon Baiern einen integrirenden Theil ausmacht, gebunden. Der ganze Umfang des Königreichs bildet eine einzige untheilbare unveräußerliche Gesammtmasse, welcher alle neue Erwerbungen zufallen, und fest bestimmt ist, was Staatsgut ausmacht, was veräußerlich oder nicht ist. Neben dem Könige tritt eine Reichsversammlung, die aus zwei Kammern besteht, als Organ und Vertreter der Nation ein. Ihre Vorrechte bestimmt ebenfalls genau die Konstitutionsurkunde. Die Krone ist nach dem Familien- und Hausgesetze von 1816 erblich im Mannsstamme nach dem Rechte der Erstgeburt und der agnatisch-linealischen Erbfolge; nur dann wenn der Mannsstamm erlischt und keine mit einem Deutschen Hause geschlossene Erbverbrüderung in Kraft tritt, geht die Krone auf die weibliche Descendenz über.

IV. Titel des Monarchen.

König von Baiern. Der präsumtive Erbe führt den Titel Kronprinz von Baiern, die Prinzen und Prinzessinnen erhalten das Prädikat Königliche Hoheit, der Herzog Wilhelm führt den Titel Herzog von Baiern, seit 1816 mit dem Prädikate Hoheit.

V. Wappen.

Ein Hauptschild mit einem Herzschilde Das erstere enthält 42 theils silberne theils azurne Rauten, von der Linken zur Rechten in einer Diagonallinie aufsteigend; das letztere in Zinnoberroth einen goldnen Scepter und ein blankes Schwert kreuzweise übereinander gelegt, zwischen beiden schwebt eine Königskrone. Auf dem Hauptschilde ruht ebenfalls eine Königliche Krone; um denselben hängen die Hausorden. Schildhalter sind zwei goldne Löwen, jeder an einer goldnen Lanze ein Panier haltend, auf dessen Flagge man 21 silberne und lazurne Rauten sieht. Das Ganze steht in einem mit einer Königlichen Krone bedeckten Zelte.

VI. Ritterorden.

1) Der Hubertusorden als Hofehre, 1444 gestiftet und 1709 erneuert; 2) der St. Georgsorden, aus den Zeiten der Kreuzzüge und 1729 erneuert; 3) der Militair-Max-Josephsorden, seit 1803, ein Verdienstorden in drei Klassen; 4) der Civilverdienstorden der Baierischen Krone, seit 1808, in drei Klassen. Von diesen vieren ist der König Großmeister. 5) Der Michaelsorden, den der Herzog von Baiern vergiebt.

VII. Staatsministerium.

Graf Al. Rechberg, Min. der ausw. Ang. Graf Thürheim, Min. d. Innern. Freih. v. Zentner, Justizmin. Graf Reigersberg, Präs. d. Gesetzcommis. v. Maillot, Kriegsmin. Freih. v. Lerchenfeld, Finanzmin. Graf Törring Gutenzell, Präs. d. Staatsr.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Jos. v. Rechberg, a. G. Bern: v. Olry, Min. Res. Cassel: Freih. v. Pfeffel, a. G. Darmstadt: v. Sulzer, bev. Min. Dresden: Graf v. Luxburg, a. G. Frankfurt: v. Pfeffel, Bundestagsgesandter; bei der Stadt v. Hertling, Res. Haag: v. Giese, a. G. Hamburg: Hildebrandt, Gen. Konf. Karlsruhe: Graf v. Reigersberg, a. G. London: Freih. v. Cetto, Ch. d'Aff. Napoli: Bellotti, Ch. d'Aff. Paris: Graf Bray, a. G. Petersburg: v. Freyberg, Ch. d'Aff. Rom: Kardinal Häffelin, bev. Min. Stuttgart: Freih. v. Tautphäus, a. G. Turin: v. Malsen, Ch. d'Aff. Wien: v. Stainlein, a. G.

Braunschweig.

I. Das Herzogliche Haus.

a) Regierende Familie (Lutherischer Religion).

Herzog: Karl (Friedrich August Wilhelm), geb. 30. Oktbr. 1804, folgt seinem Vater 16. Juli 1815 unter Vormundschaft seines Königlichen Agnaten Georg IV., tritt 30. Oktbr. 1823 die Regierung an.

Bruder: Wilhelm (August Max Friedrich Ludwig), geb. 23. April 1806.

Großvaters Schwester: Elisabeth (Christine Ulrike), geb. 8. Novbr. 1746, geschiedene Gemahlin König Friedrich Wilhelm's II. v. Preußen (zu Stettin).

b) Herzogliche Vorfahren.

Haus Welf-Este: Azo I., Markgraf von Este † 964. Albert, Markgraf, † 995. Hugo, Mark-

graf, † 1014. Azo II., Markgraf, heirathet die Welfische Erbin Kuniza und verpflanzt sein Haus nach Deutschland. Welf IV., Herzog von Baiern, † 1101 (von seinem Bruder Fulco stammen die Herzoge von Ferrara und Modena ab). Heinrich der Schwarze, Herzog in Baiern, † 1125. Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen, † 1139. Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen, verliert 1180 beide Herzogthümer und behält bloß sein Sächsisches Allod, † 1195. Wilhelm von Lünneburg † 1213.

Altes Haus Braunschweig: Otto das Kind, ein Sohn Wilhelm's, erster Herzog von Braunschweig-Lünburg 1235, † 1252. Albert I. in Braunschweig, † 1279 (sein Bruder Johann stiftet das alte Haus Lüneburg). Heinrich I. stiftet die Linie Grubenhagen, die 1596 ausstirbt. Albert der Fette, dessen Bruder, zu Braunschweig und Gettingen, † 1318. Magnus I. † 1368. Magnus II. † 1373.

Mittleres Haus Lüneburg: Bernhard I., Stifter des mittlern Hauses Lüneburg, † 1433 (sein jüngerer Bruder Heinrich Stifter des mittlern Hauses Braunschweig, das 1634 mit Friedrich Ulrich erlischt). Friedrich der Eifrige, geht in's Kloster 1459. Bernhard II. † 1464. Otto der Großmüthige † 1471. Heinrich der Mittlere † 1531. Ernst † 1546

Jüngeres Haus Braunschweig: Heinrich zu Dannenberg † 1598 (sein Bruder Wilhelm der Jüngere stiftet das neuere Haus Lüneburg, oder Hanover, das 1692 die Kurwürde, 1714 den Thron des Britischen Reichs und 1815 die Krone von Hanover erlangt). Julius Ernst † 1636. August, erbt 1634 Wolfenbüttel, † 1666. Rudolf August † 1704 Anton Ulrich † 1714. August Wilhelm † 1731. Ludwig Rudolf

Digitized by Google

† 1735. Ferdinand Albrecht II. † 1735) sein Bruder Ernst Ferdinand stiftet die paragirte Linie zu Bevern, die 1809 ausstirbt). Karl † 1780. Karl Wilhelm Ferdinand † 1806. Friedrich Wilhelm, erbt Oels 1805, † 1815.

II. Der Staat.

Areal: 70,37 Q.M. Davon kommen 21,71 auf den Distr. Wolfenbüttel, 13,66 auf den von Schöningen, 9,81 auf den des Harzes, 4,54 auf den der Leine, 13,21 auf den der Weser, und 8,04 auf den von Blankenburg. Das Fürstenthum Oels in Schlesien ist 37,88 Q.M. groß.

Volksmenge 1823: 230,400; davon enthält der Distr. Wolfenbüttel 101,900, der von Schöningen 36,200, der des Harzes 22,200, der der Leine 17,400, der der Weser 34,700, und der von Blankenburg 18,000. Der Städte sind 12, der Marktflecken 15, der Dörfer 417, der Weiler und Vorwerke 53, der einzelnen Höfe 12, und der Häuser 27,217: unter den Städten zählen Braunschweig 32,500, Wolfenbüttel 6,800, und Helmstädt 5,300 Einw. Die große Masse der Einw. bekennt sich zur lutherischen Kirche; man findet nur 2,280 Katholiken, 1,150 Reformirte, 1,152 Juden und wenige Herrnhuther. Das Fürstenthum Oels zählt 91,371 Einwohner in 8 Städten, 1 Marktflecken, 334 Dörfern und 164 Vorwerken.

Staatseinkünfte: 2,000 000, die Staatsschuld gegen 8,000,000 Gulden. Oels ist nicht darunter begriffen, welches gegenwärtig gegen 175,000 Gulden Netto eintragen soll und keine Schulden weiter hat.

Landmacht: 2,432, wovon 1,150 Linieninfanterie, 496 Jäger, 370 Husaren, 296 Artillerie und 120 Invaliden. Das Bundeskontingent, welches zur 1. Abtheilung des 10. Heerhaufens stößt, ist auf 2,096 Mann festgesetzt.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch mit Landständen, die bei der Besteuerung und den organischen Gesetzen mitwirken und das Recht der Vorstellung haben, übrigens in zwei Kammern oder Sektionen zusammenkommen. Die Verfassungsurkunde ist vom 19. Jan. 1820. Die Erbfolge geht im Mannsstamme fort, so lange noch ein männlicher Sprosse im ganzen Hause vorhanden ist, fehlt dieser, so geht sie auf die Spindelseite über. Zwischen Braunschweig und Hanover bestehen enge Hausverträge. — Braunschweig nimmt mit Nassau gemeinschaftlich die 13 Stelle im Deutschen Bunde ein, und führt im Plenum zwei Stimmen; wegen Oels ist der Herzog Preußischer Standesherr.

IV. Der Titel.

Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, Fürst von Oels. Die nachgebornen Prinzen führen ebenfalls den Herzoglichen Titel.

V. Wappen.

Ein großer Schild, über welchem 5 gekrönte Helme mit silbernen und rothen Helmdecken stehen; der mittlere Helm führt eine silberne gekrönte und oben mit einem Pfauenschwanze, worin ein goldner Stern hervorblitzt, gezierte Säule, in deren Mitte ein springendes silbernes Pferd zwischen zwei mit den Zacken gegen einander gekehrten Sicheln, welche an fünf Stellen mit Pfauenfedern geschmückt sind, sich zeigt. Die 13 Wappenfelder enthalten die Embleme 1) von Lüneburg: roth mit goldnen Herzen bestreut, worin ein blauer Löwe steht; 2) von Braunschweig; roth mit zwei goldnen Leoparden; 3) von Eberstein; 4) von Homburg; 5) von Diepholz; 6) von Lauterberg; 7) von Hoya; 8) von Bruchhausen; 9) von Diepholz; 10) von Hohnstein; 11) von Regenstein; 12) von Klet-

tenberg; 13) von Blankenburg. Das einfache Familienwappen ist ein springendes silbernes Pferd.

VI. Staatsministerium.

v. Schmidt Phiseldeck und v. Schleinitz, Geh. Räthe.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Hammerstein, Bundestagsgesandter.
Berlin: v. Ompteda, a. G.

Freie Städte.

I. Frankfurt am Main.

Frankfurt ist bereits seit 1254 eine reichsfreie Stadt, deren Rechte und Privilegien im Westphälischen Frieden bestätigt sind: 1815 wurde sie durch die Wiener Kongreßakte in die Zahl der freien Städte des Deutschen Staatenbundes aufgenommen und zum Sitze der Bundesversammlung bestimmt. Ihr Gebiet umfaßt 4,33 Q.M.; 52,200 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 5½ Dorfern, 4,493 Häusern. Die Stadt selbst zählt, ohne 5,200 Fremde, 42,800 Einwohner; der größte Theil davon ist lutherisch, man rechnet nur 2,000 Reformirte, 5,800 Katholiken und 5,200 Juden.

Die Verfassung ist democratisch: nach der Konstitution vom 16. Mai 1816 beruhet die oberste Gewalt auf der Gesammtheit der christlichen Einwohner. Der gesetzgebende Körper besteht aus 20 Senatoren, 20 Mitgliedern des ständigen Bürgerausschusses, und 45 aus der Mitte der christlichen Bürgerschaft gewählten Mitgliedern; der Senat, als Vollziehungsbehörde, aus 42 Mitgliedern in drei Bänken, nämlich 14 Schöffen, wozu die beiden Syndici gehören, 14 jüngern Senatoren und 14 Rathsverwandten dritter Bank. Die beiden Bürgermeister werden jährlich, der ältere aus der ersten, der jüngere aus der zweiten Bank vom gan-

zen Senate gewählt. Der ständige Bürgerausschuß der 51 besteht aus Bürgern aller Glaubensgenossen und wenigstens 6 Rechtsgelehrten.

Frankfurt hat den Vorsitz unter den vier freien Städten: sein Wappen führt einen einfachen gekrönten silbernen Adler. Es nimmt mit den übrigen freien Städten die 17. Stelle auf der Bundesversammlung ein, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein Bundeskontingent von 473 Mann, welches zur 3. Division des 8. Heerhaufens stößt. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf 270,000, die Schulden auf 3,000,000 Gulden.

Bürgermeister und Präsident des Raths: Metzler.
Bundestagsgesandter: Danz.

II. Lübeck

Die alte Hansestadt Lübeck behauptet die Reichsunmittelbarkeit seit 1226; seit 1241 datirt sich ihr Bündniß mit Hamburg, ihr Eintritt in die Hanse, deren Haupt sie war; seit 1815 hat man ihr einen Platz unter den freien Stätten des Deutschen Bundes angewiesen. Ihr Gebiet beträgt, ohne das mit Hamburg gemeinschaftliche Bergedorf, 5½ Q.M., bewohnt von 40,700 lutherischen Deutschen, worunter nur 300 Reformirte, 400 Katholiken und 400 Juden in 2 Städten, 68 Dörfern, Weilern und Vorwerken, und 5,850 Häuser, auf die Hauptstadt kommen 22,000 Bewohner.

Die Verfassung ist demokratisch mit gemeinsamer Theilnahme des Senats und der Bürgerschaft; sie gründet sich auf den Bürgerreceß von 1669. Der Senat ist die oberste Verwaltungs- und Vollziehungsbehörde: er besteht aus 20 Mitgliedern, nämlich 4 Bürgermeistern und 16 Rathsherrn; die beiden Syndici und der Prokurator haben keine Stimme. Der bürgerlichen Kollegien sind 12.

Das Stattwappen ist ein wagerechter, weiß und roth getheilter Schild. Die freie Stadt konkurirt bei der 17. Stelle auf dem Bundestage, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein Kontingent von 406

Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt. Die Stadt hat etwa 400,000 Guld. Einkünfte, und gegen 3,000,000 Schulden.

Bürgermeister: Lindenberg, Testorph, Beneke, Kindler.
Syndici: Curtius, Gütschow.
Bundestagsgesandter: Gütschow.

III. Bremen.

Bremen hatte zwar schon unter Kaiser Otto I. Reichsfreiheit erhalten. Diese wurde aber von den Erzbischöfen von Bremen und den Herzogen von Braunschweig bestritten, und erst 1731 anerkannt, ob sie schon seit 1640 zum Reichstage berufen war. Ihr Gebiet dehnt sich über 3,21 Q.M. aus; worauf 48,500 Einwohner und darunter 34,500 Lutheraner und 14,000 Reformirte in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 35 Dörfern und Weilern, und 6,900 Häusern wohnen; auf die Stadt kommen 38,000 Einwohner.

Die Verfassung ist demokratisch: die gesetzgebende Gewalt hält der Bürgerconvent, die vollziehende ein Senat, aus 4 Bürgermeistern, 2 Syndici und 24 Rathsherrn zusammengesetzt, in Händen.

Bremen steht mit Lübeck und Hamburg fortdauernd in der Hanse. Ihr Wappen ist ein silberner schrägrechts liegender Schlüssel mit aufwärts und links gekehrtem Schließblatte in Roth. Sie participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein Kontingent von 385 Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt. Ihre Einkünfte belaufen sich auf 400,000, ihre Schulden auf 4,500,000 Gulden: ihr Kredit steht fest.

Bürgermeister: Tidemann, J. Schmidt, H. Gröning, Sim. Heinr. Nonnen.
Bundestagsgesandter: Smidt.

IV. Hamburg.

Das alte reiche Hamburg, die wichtigste Stapelstadt der Elbe, war schon früh zur Reichsstandschaft

berufen, konnte jedoch erst 1770 zu deren ungestörten Genusse gelangen; seit 1241 war sie im Bunde der Hanse, seit 1262 entstand ihr berühmtes Seerecht, und seit 1815 nimmt sie einen Platz unter den freien Deutschen Städten ein. Ihr Gebiet beträgt mit Bergedorf, dessen Besitz sie mit Lübeck theilt, 7,10 Q.M., worauf etwa 134,500 Menschen und darunter 120,000 Lutheraner, 4,000 Reformirte, 2,000 Katholiken, 800 MenNoniten und 8,000 Juden leben, und sich 2 Städte, 2 Marktflecken, 18 Kirchspiele, 50 Dörfer und Weiler, und 12,651 Häuser befinden. Hamburg selbst zählt 110,000 Einw.

Die Staatsverfassung ist in der Theorie demokratisch, praktisch mit ziemlich oligarchischem Zuschnitte: die oberste Gewalt nach dem Hauptrecesse von 1712, nach dem Unionsrecesse und Reglement zwischen Rath und Bürgerschaft getheilt. Der Rath besteht aus 36 Mitgliedern, wovon 4 Bürgermeister und 24 Rathsherrn, Rathsglieder in senatu sind und Sitz und Stimme haben, und 4 Syndici, 1 Protonotar, 1 Archivar und 2 Sekretäre, welche Graduirte seyn müssen, bloß ein votum consultativum besitzen, und de senatu sind. Die in 5 Kirchspiele getheilte Bürgerschaft versammelt sich in Kollegien.

Das Wappen ist eine silberne Mauer mit drei silbernen Thürmen und einem offenen Thore in einem rothen Schilde, das zwei Löwen halten und eine Mauerkrone deckt. Die freie Stadt participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme und stellt als Bundeskontingent 1,298 Mann, die zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßen. Sie unterhält übrigens ein reguläres Militair von 1,050 Mann, eine wohl organisirte Bürgermiliz, eine Nachtwache von 400 Mann, und hat gegen 1,500,000 Gulden Einkünfte, aber auch 13,500,000 Gulden Schulden.

Bürgermeister: W. Amsink, Joh. Arn. Heise, J. H. Bartels, J. Dan. Koch.

Syndici: v. Sienen, Gries (auch Bundestagsgesandter), Oldenburg, Sieveking.

Bundestagsgesandter: Gries.

Hanover.

I. Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Anglik. Kirche).

König: Georg IV., geb. 12. Aug. 1762, folgt seinem Vater König Georg III. 29. Jan. 1820. (Die übrige Genealogie s. Britisches Reich).

Generalgouverneur: Adolf (Friedrich), Herzog von Cambridge, geb. 24. Febr. 1774, Generalgouverneur von Hanover seit 24. Oct. 1816, (s. Britisches Reich).

b. Königliche Vorfahren.

(s. Braunschweig).

Neues Haus Lüneburg: Ernst, Herzog zu Celle, der nächste Stammvater der beiden neuen Häuser Braunschweig und Lüneburg, † 1546. Wilhelm der Jüngere † 1592. Ernst † 1611. Christian † 1633. August † 1636. Friedrich † 1648. Georg † 1641. Ernst August, Bischof von Osnabrück 1669, erbt Kalenberg nach dem Tode seines Bruders Johann Friedrich 1679, Kurfürst 1698. † 1698. Georg Ludwig, erbt Celle nach dem Tode seines Oheims Georg Wilhelm 1705, wird König der Britischen Reiche 1714, † 1727. Georg II. † 1760. Georg III., König von Hanover 1815, † 1820.

II. Der Staat.

Areal: 695,07 Q.M.; davon enthalten Kalenberg 49,50, Göttingen 32,35, Grubenhagen 24,26, Lüneburg 203,92, Hoya 66,90, Bremen 125,41, Osnabrück 85,68, Hildesheim 31,07, Ostfriesland 54,03, Bentheim 18,90, und Hohnstein 3,05 Q.M.; die Standesherrschaften nehmen einen Flächeninhalt von 73,80 Q.M. ein.

Volksmenge: 1,463,700, und zwar 1821 in der Landdrostei Hanover 274,336, in Hildesheim 298,339, Lüneburg 263,880, in Stade 207,212, in Osnabrück

226,001, in Aurich 140,348, und in der Berghauptmannschaft Clausthal 23,910 Die Standesherrschaften werden von 68 053 Menschen bewohnt. Der Städte sind 70, worunter Hanover 27,517, Hildesheim 11,945, Emden 11,371, Osnabrück 10,915, Göttingen 9,148 und Celle 8,528 Einw. zählen; der Marktflecken 117, der Pfarrdörfer 1,105, der kleinern Dörfer und Weiler 4,024, und der Häuser 222 401. Unter den Deutschen Einwohnern finden sich 1,113,500 Lutheraner, 242,000 Katholiken, 130,000 Reformirte, 370 Mennoniten und 80 Hernhuther, außerdem 6,700 Juden.

Staatseinkünfte: 11,700,000 Gulden, wovon 5,175,000 Steuern. Die ständischen Ausgaben beliefen sich 1821 auf 4,564,475 Gulden, und sind von den Domanialausgaben völlig getrennt. Die Staatsschuld mag gegen 30,000,000 Gulden betragen.

Landmacht: 12,940, wovon Linieninfanterie 6,300, Kavallerie 4,840, Artillerie und Genie 1,315, Landdragoner 212, Feldjäger 100, Invaliden 160 und Generalstab 13. Dabei eine Landwehr von 18,000 Mann. Das Bundeskontingent beträgt 13,054 Mann, und bildet mit den Kontingenten von Braunschweig, Waldeck und beiden Lippe die 1. Division des 10. Heerhaufens.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch mit Reichsständen, die in Hinsicht der Gesetzgebung und Besteuerung dem Monarchen zur Seite treten. Die Krone ist erblich im Hause Braunschweig-Lüneburg, vermöge der Hausgesetze, ist absteigender männlicher Linie, nach dem Rechte der Erstgeburt. Die Reichsstände bilden nur eine Kammer, die 101 Deputirte zählt: neben denselben bestehen die alten Provinziallandschaften.

IV. Titel.

König des vereinigten Britischen Reichs, König von Hanover.

V. Wappen.

Ein großer Schild, umgeben von einem Mantel, mit Hermelin gefüttert, auf dessen Kuppel die Königskrone von Hanover ruht. Der Schild, um welchen der Hosenband- und Guelfenorden hängt, enthält das Königlich Britische Wappen, wie es S. 10 und 11 beschrieben ist; rund umher im Cirkel stehen die Wappen der das Königreich Hanover bildenden Provinzen, 24 an der Zahl, in folgender Ordnung: oben das Altsächsische Roß, unten Stadt Goslar, zur rechten Seite die Embleme von Braunschweig, Sachsen-Lauenburg, Verden, Osnabrück, Ostfriesland, Eberstein, Diepholz, Hoya, Klettenberg, Regenstein und Niederlingen, links von Lüneburg, Bremen, Aremberg, Hildesheim, Münster, Homburg, Lauterberg, Bruchhausen, Hohnstein, Blankenburg und Plesse.

VI. Ritterorden.

Der Guelfenorden, ein Verdienstorden in drei Klassen, 1815 gestiftet, mit dem Motto: Nec aspera terrent.

VII. Staatsministerium.

Graf Münster (zu London) **v. Bremer, ausw. Angel., Krieg und Finanzen. Graf Hardenberg v. Arnswaldt öffentl. Unterricht v. Meding, Bergwesen. v. Ompteda, Kabinet, Staatsminister. Rumann, Chef der Justiz.**

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Linsingen, Ch. d'Aff. Frankfurt: v. Hammerstein, Bundestagsgesandter. Hamburg: v. Duve, Res. London: v. Münster, vortragender Minister bei dem Könige. Paris: Graf Grote, a. G. Petersburg: v. Dörnberg, a. G. Rom: v. Rheden, a. G. Wien: Graf Hardenberg, a. G.

Hessen.

I. Großherzogliches Haus.

a. Regierende Familie (Luth. Rel.).

Großherzog: Ludwig I, geb. 14. Juni 1753, folgt seinem Vater Landgraf Ludwig IX. 6. April 1790, nimmt den Großherzoglichen Titel an 13. Aug. 1806, verm. 19. Febr. 1777 mit Luise (Karoline Henriette), seines Oheims Georg Wilhelm Tochter, geb. 15. Febr. 1761.

Kinder: 1) Ludwig, Erbgroßherzog, geb. 26. Dec. 1777, verm. 19. Juni 1804 mit Wilhelmine (Luise), Prinzessin von Baden, geb. 10. Sept. 1788.

Kinder: a) Ludwig, geb. 9. Juni 1806. b) Karl (Wilhelm Ludwig), geb. 23. April 1809. c) Elisabeth (Amalie Luise Karoline Friederike Wilhelmine), geb. 20. Mai 1821. d) Alexander (Ludw. Christ. Georg Emil Friedr.), geb. 15. Jul. 1823.

2) Georg (Ludwig Karl Friedrich Ernst), geb. 31. August 1780, verm. 29. Jan. 1804 mit Karoline Ottilia, v. Török v. Szendrö, Fürstin von Nidda, geb. 23. April 1786.

Kinder: Luise (Charlotte Georgine Wilhelmine), Fürstin von Nidda, geb. 11. Nov. 1804.

3) Friedrich (August Karl Anton Emil Max Christian Ludwig), geb. 14. Mai 1788. 4) Emil (Max Leopold Aug. Karl), geb. 3. Sept. 1790.

Geschwister: 1) Amalie Friederike, geboren 20. Juni 1754, verwittw. Markgräfin v. Baden. 2) Luise, geb. 30. Jan. 1757, Großherzogin von Sachsen-Weimar. 3) Christian (Ludwig), geb. 25. Novbr. 1763, Landgraf von Hessen.

Vaters Geschwister: Georg Wilhelm, geb 21. Juli 1722, † 21. Juni 1782, verm. mit Luise, Gräfin von Leiningen=Heidesheim, † 11. März 1818.

Kinder: 1) Georg (Karl), geb. 14 Juni 1754.
2) Luise (Karoline Henriette), geb. 15. Febr. 1761, Großherzogin von Hessen.

b) Großherzogliche Vorfahren.
(s. Kurhessen).

Haus Hessendarmstadt: Georg I., der vierte Sohn Landgrafen Philipp des Großmüthigen, † 1596. Ludwig V. † 1607 (sein Bruder Friedrich Stifter der Linie zu Homburg). Georg II. † 1661. Ludwig VI. † 1678. Ludwig VII. † 1678. Ernst Ludwig † 1738. Ludwig VIII. † 1768. Ludwig IX. † 1790.

II. Der Staat.

Areal: 176,60 Q.M. Davon kommen auf Starkenburg 58,67, auf Rheinhessen 27,18, auf Oberhessen 91,15 Q.M. Die Standesherrschaften nehmen 37,51, die Grundherrschaften 16 Q.M. ein.

Volksmenge 1823: 687,800, nämlich 241,225 für Starkenburg, 173,390 für Rheinhessen, und 266,379 für Oberhessen. In den Standesherrschaften leben 103,466, in den Grundherrschaften 44,844. Der Städte sind 63, worunter die Bundesfestung Mainz 25,174, die Residenz Darmstadt 18,794 Einwohner zählt, der Marktflecken 56, der Pfarrdörfer 867, der kleinen Dörfer und Weiler 1,240, und der Häuser 98,980. Unter den Einwohnern befinden sich etwa 2,350 Franzosen und Waldenser, und 15,000 Juden, dann 391,200 Lutheraner, 157,800 Reformirte, 108,300 Katholiken, 986 Mennoniten.

Staatseinkünfte 1821: 4,997,092 Gulden, wovon aus den Domänen 1,578,698, aus den Regalien 21,050,

aus den directen Steuern 2,169,256, aus den indirecten Steuern 1,083,252 flossen, und 144,838 zufällig waren. Staatsausgaben 1821: 4,996,446 Guld. Davon nahm die Civilliste 771,200, das Militair 880,787, die Staatsschuld 568,190, der übrige Staatsaufwand 2,826,261 Gulden weg. Die Staatsschuld belief sich im gedachten Jahre auf 11,288,154 Gulden.

Landmacht: 8,421 Mann; wovon Kavallerie 1,231, Infanterie 5,880, Artillerie 650, Landdragoner 160, Landschützen 500. Aber nur ⅓ steht im wirklichen Dienste. Bundeskontingent 6,195, welches zur 2. Division des 8. Heerhaufens stößt.

III. Die Staatsverfassung.

Ein konstitutionell = erblich = monarchischer Staat, der sich auf die Verfassungsurkunde vom 17. Decbr. 1820 gründet; nur erst, wenn der Stamm in sich und seinen Agnaten verblüht ist, geht die Erbfolge an die weiblich Linie über. Die Stände, die das Volk vertreten, zerfallen in zwei Kammern. Das Großherzogthum nimmt im engern Rathe die 9 Stelle ein, und hat im Plenum drei Stimmen.

IV. Der Titel des Herrschers.

Großherzog von Hessen und bei Rhein, mit dem Prädikate Königliche Hoheit, das auch der Erbgroßherzog führt.

V. Wappen.

Höchst einfach: der gekrönte silberne und roth gebälkte Löwe von Hessen in einem blauen Schilde, den ein Hermelinmantel umfliegt und eine Königskrone deckt.

VI. Ritterorden.

Der Ludwigsorden, ein Verdienstorden, in 5 Klassen abgetheilt und seit 1807 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

v. Grollmann, Min. der Justiz und des Innern Freiherr v. Thil, Min. der ausw. Angel. und der Finanzen. Gen. Maj. v Falk Chef des Kriegsdep.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Freiherr Schüler v. Senden, a. G. Cassel: Fürst Adolf v. Witgenstein, a. G. Frankfurt: v. Gruben, Bundestagsgesandter; bei der Stadt: . . . ., bev Minister. München: . . . ., Paris: Freih. v. Pappenheim, a. G. Stuttgart: . . . ., Wien: Freih. v. Türkheim, Ch. d'Aff.

Hessen-Homburg.

I. Das Landgräfliche Haus (Reform. Rel.).

a) Regierende Familie.

Landgraf: Friedrich (Joseph Ludwig), geb. 30. Juli 1769, folgt seinem Vater Friedrich Ludwig 20. Jan. 1820, verm 7. April 1818 mit Elisabeth, Prinzessin von Großbritannien, geb. 22. Mai 1770.

Geschwister: 1) Ludwig (Wilhelm), geb. 19. Aug. 1770, verm. 30 Juli 1804 mit Auguste, Prinzessin von Nassau-Usingen, geb. 30. Dec. 1778 (sind geschieden). 2) Karoline (Luise), geb. 26 August 1771, verwittw. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 3) Luise (Ulrike), geb. 26. Oct. 1772, verm. Prinzessin Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. 4) Amalie (Christiane), geb. 29. Juli 1774, verw. Erbprinzessin von Anhalt-Dessau. 5) Auguste (Frie-

derike), geb. 28. Novbr. 1776, verw. Erbgroßherzogin von Meklenburg-Schwerin. 6) Philipp (August Friedrich), geb. 11. März 1779, Oester. Feldmarsch. Lieut. 7) Gustav (Adolf Friedrich), geb. 17. Febr. 1781, Oesterr. Gen. Maj., verm. 12 Febr. 1818 mit Karoline (Amalie Elisabeth), Prinzessin von Anhalt-Dessau, geb. 19. März 1798; deren Tochter

a) Karoline (Amalie Elisabeth), geboren 19. März 1819.

8) Ferdinand (Heinrich Friedrich), geboren 26. April 1783, Oesterr. Gen. Major. 9) Amalie (Marie Anne), geb. 14 Oct. 1783, vermählte Prinzessin Wilhelm von Preußen.

b) Vorfahren.

Friedrich, ein Sohn Landgraf Georg des Frommen, von Hessen-Darmstadt, † 1638. Friedrich Jakob † 1746. Friedrich Karl Ludwig † 1751. Friedrich Ludwig † 1820.

II. Der Staat.

Areal: 7,84 Q.M., wovon 2,25 auf die Herrschaft Homburg, 5,59 auf die Herrschaft Meisenheim kommen.

Volksmenge: 20,400, und zwar 6,900 in Homburg, und 13,500 in Meisenheim, in 3 Städten, 30 Dörfern, 27 Weilern, und 3,250 Häusern; darunter 18,150 Deutsche, 1,100 Franzosen und Wallonen, und 150 Juden; die Mehrzahl, 12700, reformirt in 13 Kirchspielen, dann 5,500 Lutheraner in 7, und 2,050 Katholiken in 3 Kirchspielen. Die Hauptstadt und Residenz Homburg zählt 2,964 Einwohner. Außerdem besitzt der Landgraf noch die Aemter Winningen, Hötensleben und Obisfelde im Preuß. Sachsen, und einige andere Privatgüter.

Digitized by Google

Staatseinkünfte, 180,000 Gulden, wozu allein die drei Preuß. Aemter mit 34,000 Gulden beisteuern. Die Staatsschuld beträgt 450,000 Gulden.

Landmacht: 200 Mann als Bundeskontingent, welches zur 3. Division des 8. Heerhaufens stößt und von Hessendarmstadt gestellt wird.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Landgräfl. Familie gehört zur zweiten Hauptlinie des Hauses Hessen, und ist im Familienbande derselben begriffen. Die Erbfolge richtet sich nach den Hessischen Hausgesetzen. Das Recht der Erstgeburt ist seit 1626 eingeführt. Die Landgrafschaft participirt an der 9. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel des Herrschers.

Souveräner Landgraf und Fürst zu Hessen-Homburg.

V. Wappen.

Das alte Hessendarmstädtische, mit den 6 Helmen von Hessen, Hersfeld, Ziegenhain, Katzenelnbogen, Hanau und Schauenburg, und roth und silbernen Helmdecken geziert. Der Mittelschild enthält den Hessischen gebälkten silbernen Löwen in Blau; der viermal queer getheilte Hauptschild die Insignien von Hersfeld, Ziegenhain, Katzenellnbogen, Dietz, Nidda, Hanau, Schauenburg und Meisenheim.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Gruben, Hessischer Bundestagsgesandter.

Hohenzollern = Hechingen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a) Regierende Familie.

Fürst: Friedrich (Hermann Otto), geb. 22 Juli 1776, folgt 2. Novbr. 1810, verm. 26. April 1800 mit Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, Prinzessin von Kurland = Sagan.

Sohn: Friedrich (Wilhelm Hermann Konstantin), Erbprinz, geb. 16. Febr. 1801.

Halbgeschwister: 1) Luise (Julie Konstantie), geb. 1. Novbr. 1774, Freifrau v. Treuburg 2) Maximiliane (Antoinette), geb. 3. Novbr 1787, Gräfin von Lorren. 3 Josephine (Marie), geb. 14. Mai 1790, Gräfin Festetics von Tolna.

Vaters Geschwister: 1) Franz (Xaver), geb. 21. Mai 1757, Oesterr. General der Kavallerie, verm. 22. Jan. 1787 mit Marie Therese, Gräfin von Wildenstein zu Kahlstorf, geb. 24 Juni 1763; deren Kinder

a) Friedrich (Anton), geb. 3 Novbr. 1790. b) Friederike (Julie), geb. 27. März 1792 c) Josephine (Friederike), geb. 7. Juli 1795.

2) Felictas (Therese), geb. 18. Decbr. 1763 verm. Gräfin von Hoen = Neufchateau.

Großvaters Brüder: 1) Friedrich Anton, geb. 24. Febr. 1726, † 26. Febr. 1812 verm. 17. Mai 1774 mit Ernestine Josephe, Gräfin von Sobeck, geb. 21. Juni 1753; deren Kinder

a) Joseph (Wilhelm), geb. 20 März 1776, Fürstbischof von Ermeland. b) Hermann, geb. 2. Juli 1777, verm. 29 Juli 1805 mit Karoline, Freiin von Weihen; deren Tochter

α) Karoline, geb. 29. Juli 1808.

c) Karl (Johann), Baierischer Gen. Lieut., geb. 16. März 1782.

2) Mainrad (Karl), geb. 20. Juni 1730, Domherr zu Kostanz und Köln.

b. Vorfahren.

Dynastie Zollern.

Eitel Friedrich VI., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Hechingen, † 1604 Johann Georg, wird 1623 in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1623. Eitel Friedrich † 1661. Philipp Friedrich Christoph † 1671. Friedrich Wilhelm † 1735. Friedrich Ludwig † 1750. Joseph Wilhelm † 1798. Hermann Friedrich Otto † 1810.

II. Der Staat.

Areal: 5,12 Q.M.

Volksmenge: 14,900, sämmtlich Deutsche und Katholiken in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 22 Dörfern und 2,420 Häuser. Die Residenzstadt Hechingen zählt 2,600 Einwohner. Außerdem besitzt der Fürst die Herrschaft Bünd, Ulistraten, Mauffrin, Baillonville, Gemeine und Strasburg in den Niederlanden.

Staatseinkünfte: 120,000 Gulden, wozu die Herrschaften in den Niederlanden 60,000 Gulden beitragen.

Bundeskontingent: 145 Mann, welches zur 3. Division des 8. Heerhaufens stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände. Die Succession der beiden Hohenzollerischen Linien, die zusammen in einem Hausverbande stehen, regulirt der Erbvertrag von 1575; sie geht bloß in männlicher Linie fort. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch und Wöhrstein.

V. Wappen.

Ein Hauptschild mit 4 Feldern: 1. und 4. weiß und schwarz quadrirt, wegen Zollern, 2. und 3. ein goldner Hirsch auf grünem Hügel in Blau, wegen Sigmaringen. Der Schild trägt 2 gekrönte Helme mit dem Hundskopfe von Zollern, und den beiden rothen Hirschhörnern von Sigmaringen, in der Mitte vormals einen Helm mit dem Reichsscepter einschließend.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandter.

Hohenzollern=Sigmaringen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Anton (Aloys Mainrad Franz), geb. 20. Juni 1762, folgt 26. Decbr. 1785, verm. 12. Aug. 1782 mit Amalie (Zephyrine), Prinzessin von Salm=Kirburg, geb. 6. März 1760.

Sohn: Karl Anton (Friedrich), geb. 20. Febr. 1785, Erbprinz, verm. 4. Febr. 1808 mit Antoinette Murat, Bruderstochter des vorm. Königs von Napoli, geb. 5. Jan. 1793; deren Kinder

1) Annunciate (Karoline Joachime Antoinette Amalie), geb. 7. Juni 1810. 2) Karl

(Anton Joachim Zephyrin Friedrich Mainrad), geb. 7. Septbr. 1811. 3) Amalie (Antoinette Karoline Adrienne) geb. 30. April 1815. 4) Friederike (Wilhelmine), geb. 24 März 1820.

Schwester: Marie Krescentie (Anne Johanne Franziske), geb 24. Juli 1766, verw. Gräfin von Treuberg.

b. Vorfahren.

Karl II., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Sigmaringen, † 1606 Johann, wird in den Reichsfürstenstand erhoben 1623 † 1638. Mainhard I. † 1681. Maximilian I. † 1699. Mainhard II. † 1715. Joseph Friedrich Ernst † 1769. Karl Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Areal: 18,25 Q.M, wovon die Hoheitsämter 7 Q.M. betragen.

Volksmenge: 38,000, wovon 25400 in den 9 eigenthümlichen, 13,400 in den Hoheitsämtern. Der Städte sind 4 der Marktflecken 7, der Kirchspiele 30, der Dörfer und Weiler 70, der Schlösser 8 und der Häuser 7,107. Unter den katholischen Einwohnern leben etwa 400 Juden Die Residenz Sigmaringen hat 777 Einwohner. Außer den Souveränitätsländern besitzt der Fürst auch die Klöster Beuren und Holzheim in Baiern und die Herrschaften Vormeer, Dixmuiden, Berg, Gendringen, Elten, Wisch, Pannerden und Mühlingen in den Niederlanden.

Staatseinkünfte: 300,000 Gulden, wozu die mittelbaren Güter gewiß $\frac{1}{3}$ beisteuern.

Bundeskontingent: 370 Mann, zur 8. Division des 8. Heerhaufens stoßend, und mit dem Kontingente von Hechingen 1 Bataillon bildend.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände. Mit Hechingen steht der Fürst in dem Erbvereine von 1575, der auch die Erbfolge regulirt. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch, Wöhrstein, Glatt, Beuren, Holzheim und Trochtelfingen.

V. Wappen.

Wie bei Hohenzollern=Hechingen.

VI. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. l'Estocq, Minister Resident. Frankfurt: v. Both, Bundestagsges. Wien: v. Kirchbaur, Charg. d'Aff.

Holstein.

I. Das Königlich=Herzogliche Haus (Luth. Rel.)

(siehe Dänemark.)

II. Der Staat.

Areal: 172,55 Q.M., wovon 153,50 auf Holstein, 19,05 auf Lauenburg kommen.

Volksmenge: 416,500, und zwar 380,500 in Holstein, 36,000 in Lauenburg, in 17 Städten, 23 Marktflecken, 163 Pfarrdörfern, 443 kleinern Dörfern und Weilern und 52,500 Häusern. Unter den Deutschen

Einwohnern, wovon etwa 412,690 Lutheraner, 410 Reformirte, 900 Katholiken und 200 Mennoniten seyn mögen, neben 2,300 Juden. Die Hauptstadt Glückstadt zählt 5,176, die größte Stadt, Altona, 23,076 Einw.

Staatseinkünfte: 2,000,000 Gulden, wozu Holstein gegen 1,850,000, Lauenburg 150,000 beiträgt.

Bundeskontingent: 3,900 Mann, zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch, in Holstein ohne, in Lauenburg mit alten Landständen. Das Herzogthum hat die 10. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum drei Stimmen.

IV. V. Titel und Wappen.

Siehe Dänemark.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf von Eyben, Bundestagsges.

Holstein-Oldenburg.

I. Das Herzogliche Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Peter (Friedrich Ludwig), geb. 17. Jan. 1755, Bischof von Lübeck und Landesadministrator in Oldenburg, folgt dem Herzoge Wilhelm (Peter Friedrich) 2. Juli 1823, Wittwer 24. Novbr. 1785 von Friederike Elisabeth Amalie, Prinzessin Friedrich von Würtemberg.

Sohn: 1) August (Paul Friedrich), geb. 13. Juli 1783, Erbprinz, Wittwer 13. Septbr. 1820

von Adelheide, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg; Kinder:

a) Amalie (Marie Friederike), geboren 21. Decbr. 1818). b) Friederike (Elisabeth Marie), geb. 8. Juni 1820.

2) Georg (Peter Friedrich), geb. 9. Mai 1784, † 27. Decbr. 1812, verm. mit der Großfürstin Katharine, nach seinem Tode Königin von Würtemberg, † 9 Jan. 1819; deren Kinder:

a) Alexander (Friedrich Paul), geb. 30. Aug. 1810. b) Peter (Konstantin Friedrich), geb. 26. Aug. 1812.

b. Aeltere Nebenlinie Holstein-Gottorp.

Herzog: Gustav IV. Adolf, geb. 1. Novbr. 1778, König in Schweden 29. März 1792, sieht sich zur Ablegung der Krone 6. Juni 1809 gezwungen und lebt in der Schweiz, geschieden 17. Febr. 1812 von Friederike (Dorothea Wilhelmine), Märkgräfin von Baden, geb. 12 März 1781.

Kinder: 1) Gustav, geb. 9. Novbr. 1799. 2) Wilhelmine (Sophie), geb. 21. Mai 1801, verm. Markgräfin von Baden-Hochberg. 3) Amalie (Marie Charlotte), geb. 22. Febr. 1805. 4) Cäcilie, geb. 22. Juli 1807.

Vaters Schwester: Sophie (Albertine), geb. 8. Octbr. 1753, Fürstin Aebtissin von Quedlinburg.

c. Vorfahren.

Adolf, Stammvater der Herzoge von Holstein-Gottorp, ein Sohn König Friedrich's von Dänemark, † 1586. Friedrich II. † 1587. Philipp † 1590. Johann Adolf † 1619. Friedrich III. † 1659. Christian Albrecht † 1694. Friedrich IV. † 1702, der Stammvater der jetzigen Kaiserlichen Russischen Dynastie, sein Bruder Christian, Bischof von Lübeck,

† 1776. **Adolf Friedrich**, wird König in Schweden und Stifter des Hauses Gottorp, † 1771; sein Bruder **Friedrich August** stiftet die Linie Oldenburg und wird erster Herzog dieses Landes, † 1785. **Wilhelm** (Peter Friedrich), † 1823, und hinterläßt das Land seinem Neffen **Peter**, dem jetzt regierenden Herzoge.

II. Der Staat.

Areal: 123,70 Q.M., wovon 109,90 auf das Herzogthum Oldenburg, 9,50 auf das Fürstenthum Lübeck, und 8,80 auf das Fürstenthum Birkenfeld kommen. Das Hoheitsland Kniephausen hält nur $1\frac{1}{4}$ Q.M.

Volksmenge: 240,700, und zwar im Herzogthum Oldenburg 196,100, wovon 2,820 in Kniephausen, im Fürstenthum Lübeck 21,000 und im Fürstenthum Birkenfeld 23,600. Der Städte sind 9, worunter die Haupt- und Residenzstadt Oldenburg 5,500 zählt, der Marktflecken 10, der Bauerschaften, Dörfer und Weiler 815 und der Häuser 38,871. Unter den Deutschen Einwohnern mögen 168,900 Lutheraner, 68 000 Katholiken und 2,100 Reformirte seyn; Juden sind 700 vorhanden.

Staatseinkünfte: 1,500 000 Guld, wovon 120,000 Gulden aus Lübeck und den Holsteinschen Gütern fließen. Der Staat hat keine Schulden.

Landmacht: 1,650 Mann für 1821, in 1 Reg. Infanterie und 1 Dragonerbrigade, die seitdem wahrscheinlich auf das Bundeskontingent zu 2,178 Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt, vermehrt seyn wird.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände; das Recht der Erstgeburt ist Hausgesetz und die Erbfolge im Mannsstamme erblich. Das Herzogthum nimmt mit Anhalt und Schwarzburg die 15. Stelle im Bundesrathe ein und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Erbe zu Norwegen, Herzog zu Oldenburg, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, und der Ditmarschen, Fürst zu Eutin und Birkenfeld.

V. Wappen.

Ein quadrirter Schild mit einer zwischen die untersten beiden Quartiere eingepfropften Spitze und 1 Mittelschilde. In der obern Reihe des Hauptschildes sieht man 1. einen goldnen gekrönten Löwen, welcher eine silberne krumm gebogne Hellebarte in den Pranken hält, in Roth, wegen Norwegen, und 2. zwei blaue Löwen übereinander in Gold, wegen Schleswig; in der untern Reihe 3. ein ausgebreitetes und in 3 Theile zerschnittenes Nesselblatt mit einem von Silber und Roth gespaltenen Schildlein in der Vertiefung, dessen 3 Ecken eben so viele silberne Nägel mit den Spitzen berühren, wegen Holstein, und 4. einen silbernen Schwan mit schwarzem Schnabel und Füßen und einer silbernen Krone um den Hals, in Roth, wegen Stormarn. In der Spitze steht das Wappen der Ditmarschen: ein Reiter in goldnem Harnisch mit bloßem Schwerte auf einem rennenden silbernen Pferde mit schwarzem Zeuge, in Roth. Der Mittelschild ist quadrirt: 1. und 4. enthält 2 rothe Balken in Gold, wegen Oldenburg, 2. ein goldnes unten zugespitztes Kreuz in Blau, wegen Delmenhorst, und 3. ein schwebendes goldnes Kreuz in Blau, wegen Lübeck. Auf dem Schilde stehen 3 mit Fürstenhüten gedeckte Helme mit den Emblemen v. Norwegen, Schleswig und Holstein; die Helmdecken sind roth u. Gold.

VI. Staatsministerium.

Baron v. Brandenstein, u. v. Berg, Oberappellationspräs., Geh. Räthe.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandter.

K u r h e s s e n.

I. Kurfürstliches Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Kurfürst und Großherzog: Wilhelm II, geb. 28. Juli 1777, folgt 27. Febr. 1821, verm. 13. Febr. 1797 mit Auguste (Friederike Katharine), Prinzessin von Preußen geb. 1 Mai 1780.

Kinder: 1) Karoline (Friederike Wilhelmine), geb. 29. Juli 1799. 2) Friedrich (Wilhelm), Kurprinz, geb. 20. Aug. 1802. 3) Marie (Friederike Wilhelmine Christiane), geb. 6. Septbr. 1804.

Geschwister: 1) Marie Friederike, geboren 14. Septbr. 1768, geschiedene Herzogin von Anhalt-Bernburg. 2) Karoline (Amalie), geb. 11. Juli 1771, verwittw. Herzogin von Sachsen-Gotha.

Vaters Bruder: 1) Karl, Landgraf, Dän. Feldmarschall und Staatthalter der Herz. Schleswig und Holstein, geb. 19. Decbr. 1744, verm. 30. Aug. 1766 mit Luise, Prinzessin von Dänemark, geb. 30. Jan. 1750; deren Kinder:

a) Marie (Sophie Friederike), geb. 28. Octbr. 1767 Königin von Dänemark. b) Friedrich, geb. 24. Mai 1771, Dän. General. c) Julie (Luise Amalie), geb. 19. Jan. 1773, Aebtissin von Itzehoe. d) Luise (Karoline), geb. 28. Septbr. 1789, Herzogin Wilhelm von Holstein-Beck.

2) Friedrich, Landgraf geb. 11. Septbr. 1747, Dän. General, lebt Rumpenheim bei Hanau, Witwer 17 Aug. 1823 von Karoline (Polyxene), Prinzessin von Nassau-Usingen. Kinder:

Digitized by Google

a) Wilhelm, Dän. Generalmajor, geb. 24. Decbr. 1787, verm. 10. Novbr. 1810 mit Luise (Charlotte), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 30. Octbr. 1789; deren Kinder:
α) Karoline (Friederike Marie Wilhelmine Julie), geb. 15. Aug. 1811. β) Marie (Luise Charlotte), geboren 9. Mai 1814. γ) Luise (Wilhelmine Friederike Karoline Auguste Julie), geb. 7. Septbr. 1817. δ) Friedrich (Wilhelm Georg Adolf), geb. 26. Novbr. 1820. ε) Prinzessin, geb. 30. Octbr. 1823.
b) Friedrich (Wilhelm), geb. 24. April 1790, Preuß. Generalmajor. c) Georg (Karl), geb. 14. Januar 1793, Preuß. Oberst. d) Karoline (Luise Marie Friederike), geb. 14. Januar 1793. e) Marie (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Januar 1796, verm. Großherzogin von Meklenburg-Strelitz. f) Luise (Auguste Wilhelmine), geb. 25. Juli 1797, verm. Herzogin von Cambridge.

b) Nebenlinie Hessen-Philippsthal (Ref.).
Landgraf: Ernst Constantin, geb. 8. August 1771, verm. 1) mit Christiane Luise, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 2. Novbr. 1775, † 25. Decbr. 1818. 2) mit Karoline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, seines Bruders Tochter.
Kinder erster Ehe: 1) Ferdinand, geb. 15. Octbr. 1799. 2) Karl, geb. 22. Mai 1803. 3) Franz August, geb. 26. Jan. 1805. Zweiter Ehe: 4) Victorie (Emilie Alexandrine), geb. 28. Decbr. 1812. 5) Ernst (Wilhelm), geb. 13. Juli 1821.
Geschwister: 1) Karl, geb. 6. November 1756, † 2. Jan. 1793, vermählt 24. Juni 1791 mit Victorie (Amalie Ernestine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg-

Digitized by Google

Schaumburg, geb. 11. Febr. 1772, nach seinem Tode wieder verheirathet an Karl Franz Eduard, Graf von Wimpfen, und † 1819; deren Tochter:

a) Karoline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 11. Febr. 1793, Landgräfin von Hessen-Philippsthal.

2) Ludwig, geb. 8. Octbr. 1766, Sicil. Feldmarschall und Gouverneur von Gaeta, † 15. Febr. 1816, verm. 22. Januar 1791 mit Marie Franziska, Gräfin Berghe von Trips, geboren 8. August 1771, † 1805; deren Tochter:

a) Marie Karoline, geb. 14. Jan. 1793, verm. 19. Decbr. 1810 an den Graf Ferdinand de la Ville sur Illon, geschieden 1814, (wohnt zu Cassel).

c. Nebenlinie Hessen-Philippsthal-Barchfeld (Ref.).

Landgraf: Karl (August Philipp Ludwig), geb. 27. Juni 1784, Wittw. 8. Juni 1821 von Auguste (Charlotte Friederike Sophie Amalie) Prinzessin von Hohenzollern-Oehringen, geb. 16. November 1793 und verm. 19. Juli 1812.

Tochter: Bertha (Wilhelm. Karol. Luise Marie), geb. 26. Octbr. 1818.

Bruder: 1) Wilhelm (Friedrich Karl Ludwig), geb 10. Aug. 1786, Dänischer Generalmajor, verm. 22 Aug. 1812 mit Julie (Sophie) Prinzessin Friedrich von Dänemark, geboren 18. Febr. 1788. 2) Ernst (Friedrich Wilhelm Karl Ferdinand), geb. 28. Jan. 1789, Russ. Generalmajor.

d. Kurfürstliche Vorfahren.

Dynastie Brabant.

Philipp I., der Großmüthige, Landgraf in Hessen, † 1567. Wilhelm IV., Stifter der Linie Hes-

sencassel, † 1592 (seine drei Brüder stiften die Linien Marburg, Rheinfels und Darmstadt). Moritz † 1632. Wilhelm V. † 1637 (sein Bruder Ernst stiftet die Linie zu Rheinfels-Rothenburg). Wilhelm VI. † 1663. Wilhelm VII. † 1670. Karl † 1730 (sein Bruder Philipp stiftet die Linie zu Philippsthal). Friedrich I., König von Schweden, † 1751. Wilhelm VIII. † 1760. Friedrich II. † 1785. Wilhelm IX., als Kurfürst I. seit 1803, † 1821.

e. Haus Hessen-Rothenburg (Kath. Rel.).

Landgraf: Victor (Amadeus), geb. 2. Septbr. 1779, folgt seinem Vater 23. März 1812, verm. 1) 20. Octbr. 1799 mit Leopoldine (Philippine Karoline), Prinzessin von Fürstenberg, geb. 10. April 1781, † 7. Juni 1806. 2) 10. September 1812 mit Elisabeth (Eleonore Charlotte), Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg, geb. 21. Novbr. 1790 (wohnt zu Rothenburg, und zieht außer den Gütern der Rothenburger Quart und seinen Gütern in Böhmen von Kurhessen 82,500, von Preußen 30,000 Gulden).

Schwester: Klotilde (Leopoldine), geb. 12. Septbr. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein.

Mutter: Leopoldine (Marie Adelgunde), Prinzessin von Lichtenstein, geb. 30. Jan. 1754, Wittwe 23. März 1812.

Vaters Schwester: Antonie (Marie Friederike Josephine), geb. 31. März 1753, Stiftsdame zu Thorn.

f. Vorfahren des Hauses Rothenburg.

Ernst, ein Sohn Landgraf Moritz von Hessen-Cassel, Stifter dieser Linie, † 1693. Wilhelm † 1725 (sein Bruder Karl stiftet die 1755 erloschene Linie Wanfried). Ernst Leo-

pold † 1749. Konstantin † 1771. Karl Emanuel † 1812.

II. Der Staat.

Areal: 208,90 Q.M. Davon kommen 98,30 auf Niederhessen, 42,25 auf Oberhessen, 41,85 auf Fulda und 27,50 auf Hanau; die Hoheitsländer machen davon 4,95 Q.M. aus.

Volksmenge: 585,100, nämlich 278,700 in Niederhessen, 102,200 in Oberhessen, 116,100 in Fulda und 88,100 in Hanau; die Hoheitsländer sind von 18,368 Menschen bewohnt. Der Städte sind 62, worunter die Haupt- und Residenzstadt Cassel 23,296 Einw. zählt, der Marktflecken 33, der Dörfer 1,062, der Weiler, Höfe und einzelnen Mühlen 725 und der Häuser 87,230. Unter den 577,230 Deutschen und 2,700 Französischen Abkömmlingen findet man 336,850 Reformirte, 140,150 Lutheraner, 102,850 Katholiken und 80 Mennoniten, außerdem giebt es 5,170 Juden.

Staatseinkünfte: 4,500,000 Gulden, die Staatsschuld 1822 1,945,722 Gulden. Die Einkünfte des Hauses Rothenburg werden auf 250,000, die des Landgrafen von Hessen-Philippsthal auf 24,000 und die des Hauses Barchfeld auf 16,000 Gulden geschätzt.

Landmacht: 9359 Mann, nämlich 7,004 Infanterie, 1,315 Kavallerie, 670 Artillerie, 150 Landdragoner und 220 Invaliden, doch ist ein Theil davon auf Urlaub. Das Bundeskontingent beträgt 5,679 Mann, die zur 2. Division des 8. Heerhaufens stoßen.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände, nachdem die ältere Repräsentation sich aufgelöst hat. Die Erbfolge geht bloß im Mannsstamme fort; das Hausgesetz vom 4. März 1817 regulirt die Familienverhältnisse. Der Kurstaat hat in engern Rathe des Deutschen Bundes die 8. Stelle, im Plenum 3 Stimmen.

IV. Titel.

Kurfürst, souveräner Landgraf von Hessen, Großherzog von Fulda, Fürst zu Hersfeld, Hanau, Frizlar und Isenburg, Graf zu Katzenellnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda und Schauenburg.

V. Wappen.

Ein großer Hauptschild, mit einer Königskrone bedeckt, und von den beiden Hessischen Löwen gehalten. Der Hauptschild hat ein wegen des Emblems der Kurwürde offen gelassenes Mittelschild und in 3 Spalten 9 Felder, welche die Embleme der Provinzen enthalten, und zwar die von Hersfeld, Münzenberg, Hanau, Rieneck, Frizlar, Ziegenhain, Hessen, Schauenburg, Katzenellnbogen und Dietz.

VI. Ritterorden.

1) Der vom goldnen Löwen, 1770 gestiftet und 1816 in 2 Klassen getheilt. 2) Der Militairorden pour la vertu militaire, 1769 gestiftet, und 3) der des eisernen Helms, am 18. März 1814 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

. . . . Justizminister. v. Witzleben, Finanzmin. v. Schminke, Min. der ausw. Ang. und des Kurf. Hauses. v. Cochenhausen, Chef des Kriegsdep.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Wilkens, Ch. d'Aff. Darmstadt: v. Meyerfeld, a. G. Dresden: v. Malsburg, Ch. d'Aff. Frankfurt: v. Meyerfeld, Bundestagsgesand., bei der Stadt: v. Motz, bev. Min. Hamburg: Wolf, Agent. London: v. Langsdorf, Min. Res. München: v. Münchhausen, a. G. Paris: v. Karcher, Min. Res. Petersburg: . . . . Stuttgart: . . . . Wien: Freih. v. Münchhausen, a. G.

Liechtenstein.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Johann (Joseph), geb. 26. Juni 1760, folgt seinem Bruder Aloys Joseph 24. März 1805, verm. 12. April 1792 mit Josephine Sophie, geb. 20. Juni 1776, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra.

Kinder: 1) Joseph (Aloys Marie), geb. 26. Mai 1796, Erbprinz. 2) Sophie (Marie), geb. 5. Septbr. 1798, verm. Gräfin Vinzenz Esterhazy. 3) Josephine (Marie), geb. 11. Januar 1800. 4) Franz (v. Paula Joachim), geb. 25. Febr. 1802. 5) Karl (Joh. Nepom. Anton), geb. 14. Juni 1803. 6) Henriette, geb. 1. April 1806. 7) Friedrich, geb. 21. Septbr. 1807. 8) Eduard (Franz Ludwig), geb. 22. Februar 1809. 9) August (Ignanz), geb. 22. April 1810. 10) Ida Leopoldine (Sophie Marie Joseph. Franziske) geb. 12. Sept. 1811. 11) Rudolf, geb. 5. Octbr. 1816.

Geschwister: 1) Leopoldine (Marie Adelgunde), geb. 30. Jan. 1754, verw. Landgräfin von Hessen-Rothenburg. 2) Aloys (Joseph), geb. 14. Mai 1759, regierender Fürst, † 24. März 1805, verm. 16. Novbr. 1783 mit Karoline (Engelberte Felicitas), geb. 13. Novbr. 1768, Gräfin von Manderscheid-Blankenheim. 3) Marie Josephine (Hermenegilde), geb. 13. April 1768, reg. Fürstin von Esterhazy.

b. Karlisches Majorat.

Fürst: Karl (Franz Anton), geb. 23. Octbr. 1790, verm. 21. Aug. 1819 mit Franziska, geb. 8. Decbr. 1799, Gräfin von Wrbna-Freudenthal.

Kinder: 1) Marie Anne, geb. 25. Aug. 1820. 2) Theresia (Marj. Jos. Kar.) geb. 23. Octbr. 1823.

Mutter: Josephine (Marie Anne), geb. 19. November 1770, Gräfin von Klevenhüller-Metsch, Wittw. 24. Decbr. 1795.

Vaters Geschwister: 1) Josephine (Marie Eleonore), geb. 6. Decbr. 1765, verm. Gräfin von Harrach. 2) Joseph (Wenzel), geb. 21. Aug. 1767, Oesterr. Gen. Maj. 3) Moritz (Jos. Joh. Bapt.), geb. 21. Juli 1775, Oesterr. Gen. Feld. Marsch. Lieut., † 24. März 1819, verm. 13. April 1806 mit Leopoldine, geb. 31. Jan. 1788, Prinzessin von Esterhazy; deren Kinder:

a) Marie, geb. 31. Decbr. 1808. b) Eleonore, geb. 25. Decbr. 1812. c) Leopoldine, geb. 4. Nvbr. 1815.

4) Aloys (Gonzaga Jos.), geb. 1. April 1780, Oesterr. Gen. Feld. Marsch. Lieut.

c. Fürstliche Vorfahren.

Gundaccar, Herr von Liechtenstein erhält 1623 die Fürstliche Würde und stiftet die Gundaccarsche Linie, † 1641 Hartman † 1686. Max Joseph Moritz † 1709. Anton Florian, erbt von Johann Adam das Majorat und die Güter der Karlischen Linie, † 1723, der von ihm gestiftete Ast erlischt 1748, in den Kindern seines Bruders Philipp Erasmus † 1704, blüht das Geschlecht fort. Joseph Wenzel Lorenz, erbt 1748 das Majorat, † 1772 ohne männliche Erben, sein Bruder Emanuel † 1771, dessen ältster Sohn Franz Joseph † 1781, stiftet das regierende Haus, sein Bruder Karl Barromäus, † 1789, das Karlische Majorat.

II. Der Staat.

Areal: 2,45 Q.M., aber die mittelbaren Fürstenthümer und Herrschaften des regierenden Hauses betragen gegen 104 Q.M., und zerfallen 1) in die Schlesischen Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf, 2) in die

Lausitzer Herrschaft Gersdorf und 3) in die Mährisch-Oesterreichischen Güter, in 8 große Bezirke getheilt.

Volksmenge des kleinen Fürstenthum Liechtenstein: 5,800 Katholiken, in 2 Marktflecken, wovon Liechtenstein 697 Einwohner zählt, 9 Dörfern, 2 Schlössern und 1,207 Häusern. Die mittelbaren Güter enthalten mehr als 350,000 Unterthanen in 24 Städten, 2 Vorstädten, 35 Marktflecken, 756 Dörfern, 29 Herrschaften, 46 Schlössern, 11 Klöstern und 164 Maiereien. Das Karlische Majorat, welches außer andern die Herrschaften Großmeseritsch und Zhorz umfaßt, hat gegen 60,000 Unterthanen.

Staatseinkünfte: über 1,200,000 Gulden, wozu das Fürstenthum Liechtenstein doch nur 17,000 Gulden beiträgt. Die Einkünfte der Secundogenitur oder des Karlischen Majorats werden auf 300,000 Gulden geschätzt.

Bundeskontingent: 55 Mann, zur 3. Division des 8. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch in Liechtenstein, doch mit repräsentativer Verfassung: die Konstitution ist von 1819, die Stände versammeln sich in einer Kammer. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine Stimme. In den mittelbaren Gütern ist der Fürst Vasall von Oesterreich und wegen Troppau und Jägerndorf Oesterr. Preußischer Standesherr.

IV. Titel.

Fürst von Liechtenstein, Herr von Nikolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rittberg.

V. Wappen.

Ein in 5 Felder getheilter Schild: das erste obere Feld enthält einen einfachen Adler, das zweite auf

schwarzem Felde 5 goldene Balken; die zwei untern Felder in Schildform, deren ersteres sich in 2 weiße und rothe Felder scheidet, das zweite aber einen schwarzen Adler auf goldnem Grunde führt, bilden einen Ausschnitt zwischen sich, in welchem auf blauem Felde ein goldnes Hüfthorn hängt. Das Wappen umgiebt die Dekoration des goldnen Vließes und ein Fürstenmantel: es deckt ein Fürstenhut.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Lippe.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Leopold (Paul Alexander), geb. 6. Novbr. 1796, folgt seinem Vater 4. April 1802 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt 3. Juli 1820 die Regierung, vermählt 23 April 1820 mit Emilie (Friederike Karoline), geb. 23. April 1800, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen.

Kinder: 1) Leopold (Paul Friedrich Emil), geboren 1. Septbr. 1821, Erbprinz. 2) Luise (Christine Auguste Charlotte), geb. 9. Octbr. 1822. 3) Prinz, geb. 18. April 1824.

Bruder: Friedrich (Albrecht August), geb. 8. Decbr. 1797, Hanöv. Major.

Großvaters Geschwister: 1) Ludwig Heinrich Adolf, Graf, geb. 7. März 1732, † 31. Aug. 1800, verm.

zum zweitenmal 10. April 1786 mit Emilie Luise, Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 8 Decbr. 1764. 2) Wilhelm Albrecht, Graf geb. 11. Jan. 1735, † 23. Jan. 1791, verm. mit Wilhelmine Gottliebe, Reichsgräfin von Trotha, † 26. Febr. 1793; deren Tochter:

a) Auguste (Henriette Kasimire Wilhelmine), geb. 21. Novbr. 1774, Aebtissin zu Kappel und Lemgo.

b. Paragirte Linie Lippe-Biesterfeld.

Graf: Ernst (Wilhelm), geb. 15. April 1777, verm. 26. Juli 1803 mit der Freiin Modesta v. Unruh (wohnt zu Köln).

Kinder: 1) Paul (Johann Karl Ferdinand), geb. 20. März 1808. 2) Agnes (Julie Henriette), geb. 30. April 1810. 3) Julius (Peter Hermann), geb. 2. April 1812. 4) Emma (Luise Hildegarde Friederike), geb. 17. Aug. 1815. 5) Hermann (Friedrich Wilhelm Ludwig), geb. 8. Juni 1818. 6) Leopold (Karl Heinrich), geb. 19. Juni 1821.

Bruder: Karl (Johann), geb. 1. Septbr. 1778, verm. 9. Juni 1806 mit Bernhardine von Sobbe (wohnt zu Kleve); deren Kinder:

a) Elisabeth, geb. 8. Juni 1807. b) Pauline (Luise Modesta), geboren 22. März 1809 c) Konstantin (Christian Wilhelm), geb. 14. März 1811. d) Amalia (Henriette Julie), geboren 4. April 1814. e) Bernhard (Karl Georg), geb. 28. Novbr. 1815. f) Karl (Friedrich), geb. 28. Septbr. 1818.

c. Paragirte Linie von Weissenfeld.

Graf: Ferdinand, geb. 21. Novbr. 1772, verm. 23. Novbr. 1804 mit Eleonore, Baronesse von Thermo-Lipten, geb. 19. Octbr. 1789 (Erbherr von Baruth und Saßleben, wohnt zu Baruth).

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Kinder: 1) Gustav, geb. 21. Aug. 1805. 2) Agnes, geb. 1. Octbr. 1806. 3) Franziska, geb. 1. Juni 1808. 4) Bertha, geb. 21. Juni 1817.

Geschwister: 1) Christian, geb. 21. Febr. 1776, Erbherr auf Oelße in der Lausitz, wo er auch wohnt, verm. 25. Juli 1809 mit Friederike, Gräfin von Hohenthal, geb. 25. Juli 1790; deren Kinder:

a) Marie, geb. 10. Juni 1810. b) Emma, geb. 4. Aug. 1811. c) Oskar, geb. 26. Aug. 1813. d) Klementine, geb. 10. Febr. 1815. e) Friedrich, geb. 12. Jan. 1817.

2) Henriette, geb. 8. Jan. 1779. 3) Ludwig, geb. 14. Juli 1781, Erbherr auf Soroitz in der Lausitz, verm. 24. Juni 1811 mit Auguste, Gräfin von Hohenthal, geb. 16 Aug. 1795; deren Kinder:

a) Adolf, geb. 11. Mai 1812. b) Pauline, geb. 26. Aug. 1813. c) Leopold, geb. 19. März 1815. d) Therese, geb 25 Juli 1816. e) Heinrich Otto, geb. 3. Mai 1818. f) Anton, geb 29. Decbr. 1819. g) Mathilde, geb. 31. Juli 1821.

Vaters Bruder: Karl (Christian), geb 15. Aug. 1740, † 5. April 1808, verm. 1) 24. Juni 1774 mit Henriette Luise, Gräfin von Kallenberg, geb. 11. Febr. 1745, † 17. Febr. 1799; 2) 29. Juni 1800 mit Konstantie (Isabelle Luise), Gräfin von Solms-Klitschdorf, geb. 15. Mai 1774; dessen

Kinder erster Ehe: 1) Alexander (Ludwig Bernhard), geb. 30. Novbr. 1776. 2) Bernhard (Heinrich Ferdinand), geb. 22. Febr. 1779. verm. 21. Mai 1820 mit Emilie v. Klengel.

Kinder: a) Isolda, geb. 16. Juni. 1821. b) Coelestine, geb. 20. Octbr. 1823.

3) Hermann (Karl Friedrich), geb. 20. März 1783, verm. a) 5. Januar 1808 mit Karoline von Lang auf Mutenau, geb. 10. Jan. 1782, † 7. Jan.

1815; b) 4. Septbr. 1815 mit **Dorothee** von Lang auf Mutenau, Schwester seiner ersten Frau, geb. 6. Juli 1780; aus der ersten Ehe:

α) **Oktavius** (Karl), geb 6. November 1808, Hauptmann. β) **Kurt** (Reinike), geb. 29. Jan. 1812.

Kinder zweiter Ehe: 4) **Hermine** (Henriette Luise), geb. 30. Septbr. 1801. 5) **Irmengard**, (Karol. Isabelle), geb. 23. April 1803, beide sind Erbinnen der Herrschaft Armenruhe in Schlesien.

b) Vorfahren der regierenden Linie.

Simon VI., nächster Stammvater aller Grafen und edlen Herrn von Lippe, † 1613. **Simon VII**, Stifter der Linie Lippe-Detmold, † 1641 (seine älteren Brüder Otto und Philipp stiften ersterer die Brackische, letzterer die Schauenburgische Linie, sein jüngster Bruder Jobst Hermann die Biesterfeldsche Linie, die jetzt in die paragirten Aeste Biesterfeld und Weissenfeld zerfällt). **Friedrich Adolf**, erbt die Güter der 1809 erloschenen Linie Bracke, † 1719. **Simon Heinrich Adolf**, wird 1720 in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1734. **Simon August** † 1782. **Friedrich Wilhelm Leopold** † 1802.

II. Der Staat.

Areal: 20,60 Q.M., in 12 Aemter getheilt.

Volksmenge: 71,200 in 6½ Städten, wovon die Residenz Detmold 2370 Einwohner zählt, 5 Marktflecken, 44 Kirchspielen, 145 Bauerschaften und 12,218 Häusern. Unter den reformirten Einwohnern leben 5,100 Lutheraner und 1,600 Katholiken.

Staatseinkünfte: 490,000 Gulden. Staatsschuld: 700,000 Gulden.

Bundeskontingent: 690 Mann, welches zur 1. Division des 10. Heerhaufens stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit einer landständischen Verfassung, die 1819 eingeführt ist. Der Fürst steht im Hausverbande mit Schauenburg-Lippe, participirt an der 16. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Lippe, edler Herr und Graf zu Schwalenberg und Sternberg. Die paragirten Linien führen bloß den gräflichen Titel.

V. Wappen.

Ein Schild von 9 Feldern; der Herzschild hat die goldne Rose von Lippe in Silber, das mittlere obere und untere Feld eine Schwalbe, die in Roth auf einem goldnen Stern steht, wegen Schwalenberg; die beiden mittlern Seitenfelder zeigen einen rothen Stern in Gold, wegen Sternberg. Die Eisenhüte und Mühleneisenkreuze beziehen sich auf die vormals in den Niederlanden besessenen Herrschaften Vianen und Ameyden.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Luxemburg.

I. Das Großherzogliche Haus.

(siehe Niederlande).

II. Der Staat.

Areal: 108,60 Q.M. in 3 Bezirken. Das vormalige Hoheitsland Bouillon ist 1822 von dem Landesherrn angekauft.

Volksmenge: 264,600 katholische Einwohner, meistens Wallonen, nur etwa 19,370 Deutsche und 450 Juden in 16 Städten, 6 Marktflecken, 314 Gemeinden, 809 Dörfern und Weilern, und 48,710 Häusern.

Staatseinkünfte: 1,800,000 Gulden.

Bundeskontingent: 2,556 Mann, welches zu der 2. Division des 9. Heerhaufens stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit repräsentativer Verfassung, und das Land in dem allgemeinen Verband der Niederlande begriffen. Auf demselben sind die Familienverhältnisse und die Erbfolgevereine radicirt, die zwischen den beiden Hauptlinien des Hauses Nassau, der Ottonischen und Walramischen, bestehen. Das Großherzogthum nimmt die 11. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein und hat im Plenum drei Stimmen.

IV. Titel.

Großherzog von Luxemburg.

V. Wappen.

Ein rother Löwe in einem silbernen mit 5 blauen Balken durchzognen Felde.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Grüne, Bundestagsgesandter.

Mecklenburg=Schwerin.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a) Regierende Familie.

Großherzog: Franz (Friedrich), geb. 10. Sept. 1756, folgt seines Vaters Bruder Friedrich 24. April

1785, nimmt die Großherzogl. Würde an 9. Juni 1815, verm. 1. Juni 1775, mit Luise, Prinzessin von Sachsen-Gotha, geb. 9. März 1756, † 1. Jan. 1808.

Kinder: 1) Friedrich Ludwig, geb. 13. Juni 1778, † 29 Novbr. 1819, verm. a) 23. October 1799 mit Helena Pawlowna, Großfürstin von Rußland, geb. 24. December 1784, † 24. September 1803; b) 1. Juli 1810 mit Karoline Luise, Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 18. Juli 1786, † 20. Jan. 1816; c) 3. Mai 1818 mit Auguste (Friederike), Prinzessin von Hessenhomburg, geb. 28. Nov. 1776.

Kinder erster Ehe: α) Paul Friedrich, Erbgroßherzog, geb. 15. Sept. 1800, verm. 25. Mai 1822 mit Alexandrine, Prinzessin von Preußen, geb. 23. Febr. 1803.

Sohn: Friedrich Franz Alexander, geboren 3. Juli 1823

β) Marie (Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Charlotte Katharine), geb. 31. März 1803.

Kinder zweiter Ehe: γ) Albrecht, geb. 11. Febr. 1812. δ) Helena (Luise Elisabeth), geb. 24. Januar 1814.

Kinder dritter Ehe: ε) Luise (Marie Helena Auguste), geb. 17. Mai 1824.

2) Gustav (Wilhelm), geb. 31. Januar 1781.
3) Karl (August Christian), geb. 2. Juli 1782.
4) Charlotte (Friederike), geb. 4. Dec. 1784. verm. Prinzessin Christian Friedrich von Dänemark.

b) Großherzogliche Vorfahren.

Obotritische Dynastie seit 1178.

Johann IV., Herzog von Mecklenburg, † 1558.
Adolf Friedrich, Stifter der Linie zu Schwerin, †1658 (sein Bruder Johann Albert II. stiftet

die Güstrower Linie). Christian Ludwig † 1692 (sein Bruder Adolf II. stiftet die Strelitzer Linie). Friedrich Wilhelm, erbt 1701 Güstrow, † 1713. Karl Leopold † 1747. Christian Ludwig † 1756. Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Areal: 223,88 Q.M., wovon 133,88 auf den Mecklenburgischen, 76,50 auf den Wendenschen Kreis, 9,80 auf das Fürstenthum Schwerin, 3,20 auf die Herrschaft Wismar und ½ auf das Stadtgebiet von Rostock kommen.

Volksmenge 400,000, und zwar 228,700 im Mecklenburgschen, 124,200 im Wendenschen Kreise, 19,100 in Schwerin, 12,600 in Wismar und 15,400 in Rostock. Der Städte sind 41, worunter die Hauptstadt Schwerin 10,237, die Residenz Ludwigslust 3,372 Einwohner zählt, der Marktflecken 10, der Dörfer 621, der Weiler und einzelnen Höfe 1,121 und der Häuser 57,075. Unter den lutherischen Einwohnern mögen etwa 950 Katholiken, 220 Reformirte und 2,980 Juden seyn; der Diöcesen sind 6, der Präposituren 32, der Pastorate 913, der luth. Kirchen 467, der kath. 2.

Staatseinkünfte: zwischen 2,200,000 bis 2,400,000 Gulden; die Staatsschuld schwankt zwischen 8 bis 10,000,000 Gulden.

Landmacht: 3,564 Mann, als 14 Generalstab, 580 Grenadiergarde, 1,060 Linieninfanterie, 420 leichte Infanterie, 80 Artillerie, 1,200 Reserve, 120 Dragoner und 90 Garnison Das Bundeskontingent, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt, ist auf 3,580 Mann festgesetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit vielsagenden Landständen, die der Staat mit Mecklenburg-Strelitz theilt. Die Landesverfassung beruht auf den 1572, 1621 und 1765 zwischen Regenten und Ständen abgeschlossenen Ver-

trägen; der Hausverband mit Strelitz, die Erstgeburt und die Linealerbfolge auf den Verträgen von 1701 und 1755. Das Großherzogthum hat mit Strelitz im engern Rathe des Deutschen Bundes die 14. Stelle, im Plenum aber zwei Stimmen.

IV. Titel.

Großherzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr.

V. Wappen.

Ein in 6 Felder abgetheilter Schild: das erste goldne Feld hat einen gerade vor sich gekehrten schwarzen, roth gekrönten Büffelskopf mit silbernen Hörnern und einem silbernen Ringe durch die Nase, wegen Mecklenburg; 2. zeigt den goldnen Greif der Herrschaft Rostock; 3. den silbernen Greif und das grüne Viereck der Stadt Rostock; 4. das silberne Kreuz von Ratzeburg; 5. den aus einer Wolke reichenden Arm von Stargard und 6. den schwarzen Büffelskopf von Wenden. Ein Mittelschild, Roth und Gold getheilt, ist das Wappen von Schwerin.

VI. Staatsministerium.

v. Brandenstein und v. Plessen, Staatsminister. Krüger, Ref. Rath in der Justiz und den Domänen.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Lützow, a. G. Bergen: J. W. Storjohann, Gen. Konsul. Frankfurt: Freih. v. Pentz, Bundestagsgesandter, auch bev. Min. bei der Stadt Haag: Dähne v. Varick, Agent Hamburg: Pauli, Ch. d'Aff. Kiöbenhavn: Hiorthoy, Konsul. London: Kreeft, Konsul. Paris: Oerthling, Ch. d'Aff. Petersburg: Prehn, Konsul. Wien: Ditrich v. Erdmannszahl, Min. Res.

Mecklenburg-Strelitz.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a) Regierende Familie.

Großherzog: Georg (Friedrich Karl Joseph), geb. 22. August 1779, folgt 6. Novbr. 1816, vermählt 12. August 1817 mit Marie (Wilhelmine Friederike), Prinzessin Friedrich von Hessencassel, geb. 21. Jan. 1796.

Kinder: 1) Luise (Karoline Marie Friederike Therese Charlotte Wilhelmine Auguste), geb. 21. Mai 1818. 2) Friedrig Wilhelm (Karl Georg Ernst Adolf Gustav), geb. 17. Oct. 1819, Erbgroßherzog. 3) Karoline (Charlotte Mariane), geb. 10. Januar 1821.

Geschwister: 1) Therese (Mathilde), geb. 5. April 1775, verm. Fürstin von Thurn und Taxis. 2) Friederike (Karoline Sophie Alexandrine), geb. 2. März 1778, verm. Herzogin von Cumberland. 3 Karl (Friedrich August), geb. 30. Nov. 1785, Preuß. Gen. Lieut.

b) Großherzogliche Vorfahren.

Adolf Friedrich II., ein Sohn Herzog Adolf Friedrich I. stiftet die Linie zu Strelitz, † 1708. Adolf Friedrich III. † 1752. Adolf Friedrich IV. † 1794. Karl (Ludwig Friedrich) nimmt die Großherzogliche Würde an 1815, † 1816.

II. Der Staat.

Areal: 36,13 Q.M., wovon 29,60 auf das Herzogthum Strelitz, 6,50 auf das Fürstenthum Ratzeburg kommen.

Volksmenge: 75,500, und zwar 63,100 in Strelitz, 12,400 in Ratzeburg, in 9½ Städten, wovon die Resi-

denz Neustrelitz 5,280 Einw. zählt, 2) Marktflecken, 219 Dörfern, 245 Kabinetsgütern und Domänen, 71 Ritter- und Allodialgütern und 10,805 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 765 Juden und 50 Katholiken.

Staatseinkünfte: 500,000 Gulden. Die Landesschuld ist in die Mecklenburg-Schwerinsche verflochten, die Kammerschuld nicht bekannt.

Landmacht: 742 Mann in 1 Batt. Infanterie und 1 Division Husaren; das Bundeskontingent 717, welche zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßen.

III. Staatsform.

Monarchisch und ganz der von Schwerin gleich, mit welchem es die Landesunion gemeinschaftlich hat, auch an die Hausverträge von 1701 und 1755 gebunden ist. Das Großherzogthum hat mit Mecklenburg-Schwerin im engern Rathe die 14. Stelle, im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

V. Wappen.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

VI. Staatsministerium.

Otto von Oertzen und David von Pentz, Staatsminister.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: . . . ., Min. Res. Cassel: v. Hänlein, Ch. d'Aff. Frankfurt: Freih. v. Pentz, Bundestagsgesandter, auch bei der Stadt bev. Min. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: Dittrich v. Erdmannszahl, Ch. d'Aff.

Nassau.

I. Das Herzogl Haus aus Walramischem Stamme.

a) Regierende Familie Weilburg (Ref.)

Herzog: Wilhelm (Georg August Heinrich Belgicus), geb. 14. Juni 1792, folgt seinem Vater 9. Januar 1816 in Weilburg, seinem Vetter Friedrich August 24. Novbr. 1816 in Usingen; verm. 24. Juni 1813 mit Luise (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. 28. Jan. 1794.

Kinder: 1) Therese (Wilhelmine Friederike Isabelle), geboren 17. August 1815. 2) Adolf (Wilhelm Karl August Friedrich), geboren 24. Juli 1817, Erbprinz. 3) Moriz (Wilhelm August Karl Heinrich), geboren 21. November 1820.

Geschwister: 1) Henriette (Alexandrine Friederike Wilhelmine), geboren 30. October 1797, vermählte Erzherzogin Karl von Oesterreich. 2) Friedrich (Wilhelm), geb. 15. Dec. 1799.

Mutter: Isabelle (Luise Alexandrine Auguste), geboren 19. April 1772, Burggräfin v. Kirchberg und Erbin von Sayn-Hachenburg, Wittwe von Fürst Friedrich Wilhelm zu Nassau-Weilburg 9. Januar 1816.

Vaters Geschwister: 1) Wilhelmine (Luise), geboren 28. September 1765, vermählte Fürstin von Reuß-Greiz. 2) Karoline (Luise Friederike), geboren 14. Januar 1770, vermählte Fürstin von Wied-Runkel. 3) Amalie (Charlotte Luise Wilhelmine), geboren 6 August 1776, verwittwete Fürstin

von Anhalt-Bernburg-Schaumburg. 4) **Henriette**, geboren 22. April 1780, vermählte Herzogin Ludwig von Würtemberg.

b) Linie von Nassau-Usingen (Luth. Rel.).
(1816 im Mannsstamme erloschen).

Letzter Herzog: Friedrich August, geb. 23. April 1738, † 17. Novbr. 1816, verm. 23. April 1775 mit Luise, Prinzessin von Waldeck, geb. 29. Jan. 1751, † 15. Nov. 1816.

Töchter: 1) **Christiane Luise**, geboren 17. August 1776 verwittwete Markgräfin Friedrich von Baden. 2) **Auguste Amalia**, geboren 30. December 1778, geschiedene Landgräfin Ludwig von Hessenhomburg.

Bruder: Karl Wilhelm, geboren 9. November 1735, † 17. Mai 1803, vermählt 16. April 1760 mit Karoline Felicitas, Gräfin von Leiningen-Heidesheim, geboren 22. Mai 1734, † 8. Mai 1810; deren Tochter:

Luise (Henriette Karoline), geboren 14. Juni 1763.

c) Linie von Nassau-Saarbrücken (Luth. Rel.).
(Im Mannsstamme erloschen 1797).

Letzter Fürst: Heinrich (Ludwig Karl Albr.), geb. 9. März 1768, † 27. April 1797, verm. 6. October 1779 mit **Franziske** (Marie Maximiliane), geb. 2. Novbr. 1779, Fürstin von St Maurice-Montbarrey (lebt zu Usingen).

Vaters Schwester: **Wilhelmine** (Henriette), geb. 2. Octbr. 1752, verwittw. Marquise de Soyecourt (aus welcher Ehe eine an den Marquis Beaupoil de S. Aulaire verheirathete Tochter vorhanden ist.

Wittwe des Fürsten Ludwig: **Katharine Margarethe Köst**, geb. 9. Octbr. 1757, Gräfin von Otweiler. (Ihre Descendenz, die den Titel Grafen und Gräfinnen von Otweiler führen, ist nicht für erbfähig und ebenbürtig anerkannt.)

d. Herzogliche Vorfahren.

(Walramische Linie).

Walram, ein Sohn des Grafen Heinrich des Reichen, Stifter der Walramischen Linie, † 1289. **Adolf**, Kaiser, † 1298. **Gerlach I.**, Graf, † 1361. **Johann** zu Weilburg und Saarbrück † 1371 (sein Bruder Adolf stiftet die 1605 erloschene Linie von Idstein). **Philipp** † 1429. **Philipp** † 1492 (sein älterer Bruder Johann stiftet die 1574 ausgegangene Linie von Saarbrück). **Johann** † 1480 (vor dem Vater). **Ludwig** † 1523. **Philipp** † 1559. **Albert** † 1582. **Ludwig** † 1625. **Ernst Kasimir** † 1655 (seine älteren Brüder Wilhelm Ludwig und Johann stiften ersterer die Linie zu Saarbrück, die 1797 und ihre Nebenlinie Usingen 1816, letzterer die Linie zu Idstein, die 1721 erlischt). **Friedrich** † 1675. **Johann Ernst** † 1719. **Karl August**, wird Reichsfürst 1737, † 1753. **Karl Christian** † 1788. **Friedrich Wilhelm** † 1816.

II. Der Staat.

Areal: 90,40 Q.M. in 28 Aemter getheilt.

Volksmenge: 320,000 in 30 Städten, worunter die Hauptstadt Wiesbaden 6,120, die Residenz Bieberich 2,136 Einwohner zählt, 27 Marktflecken, 807 Dörfern, 1,186 Höfen und Mühlen und 53,560 Häusern. Unter den Einwohnern fanden sich 170,050 Evangeli-

sche, 144,300 Katholiken, 210 Mennoniten und 5,475 Juden.

Staatseinkünfte: 1,810,000 Gulden. Staatsschuld: 4 bis 6 Millionen Gulden.

Landmacht: 2,800 Mann, aus dem Generalstaabe, 2 Reg. leichter Infanterie, 1 Komp. Artillerie, der Reserve und 1 Garnisonkomp. bestehend, wahrscheinlich jetzt auf das Bundeskontingent von 3,028 Mann, welches zur 2. Division des 9. Heerhaufens stößt, verstärkt.

III. Staatsform.

Monarchisch, aber mit Landständen in 2 Bänken, deren Rechte und Privilegien sich auf die Konstitution von 1817 gründen. Die Erbfolge geht im Mannsstamme in absteigender Linie fort, und richtet sich nach den Hausgesetzen, die zwischen der Walramischen und Ottonischen Linie bestehen: stirbt die Walramische Linie im Mannsstamme, so erbt die Ottonische die gesammten Nassauschen Staaten, erlischt die Ottonische, so erbt die Walramische das Großherzogthum Luxemburg. Nassau participirt mit Braunschweig an der 14. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum zwei Stimmen.

IV. Titel.

Souveräner Herzog von Nassau, Pfalzgraf bei Rhein, Graf zu Sayn, Königstein und Katzenellnbogen, Burggraf zu Kirchberg und Hammerstein.

V. Wappen.

Ein in 17 Felder getheilter Schild mit einem Herzschilde. Dieses enthält den Nassauschen goldnen Löwen in einem blauen mit schräg links liegenden Schindeln bestreueten Felde; die übrigen Felder zeigen die Embleme von Diez, Wallen und Mahlberg, Katzenellnbogen, Trier, Pfalz bei Rhein, Hammerstein. Königstein, Sayn, Kölln, Mehrenberg, Limburg, Idstein &c.

VI. Staatsministerium.

Freih. v. Marschall Bieberstein, Staatsminister der ausw. Ang. und des Innern. Freih. v. Dalwigk, Appellationspräs. v. Pfeiffer, Gen. Direk. der Finanzen. Freih. v. Kruse, Chef des Kriegsdep.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Darmstadt: v. Bock, bev. Min. Frankfurt: Freih. Marschall v. Bieberstein, Bundestagsgesandter. Haag: Röntgen, Ch. d'Aff. Paris: v. Fabricius, Ch. d'Aff. Wien: Odelga, Ch. d'Aff.

Oesterreich.

I. Das Kaiserl. Erzherzogl. Haus (Kathol. Rel.) (siehe Oesterreich).

II. Der Staat.

Areal der Deutschen Staaten: 3,480,93 Q. M. Davon kommen 1) auf das Erzherz. Oesterreich 575,60, 2) auf das Herz. Salzburg 132,88, 3) auf das Herz. Steyermark 398,98, 4) auf das Herz. Kärnthen 190,90, 5) auf das Herz. Krain 190,61, 6) auf Friaul 26,22, 7) auf das Litoral 1,85, 8) auf die gef. Graf. Tyrol 520,44, 9) auf das Königreich Böhmen 951,40, 10) auf die Markgr. Mähren 417,75, 11) auf das Oesterr. Schlesien 86,85 und 12) auf das Herz. Auschwitz 87,45 Q. M.

Volksmenge: 9,860,000, und zwar in Oesterreich 1,761,196, in Salzburg 136,211, in Steyermark 777,926, in Kärnthen 271,946, in Krain 391,474, in Friaul 115,726, im Litorale 41,280, in Tyrol 737,562, in Böhmen 3,379,341, in Mähren 1,443,804, in Schlesien 361,644 und in Auschwitz 341,930. Der Städte

sind 544, der Vorstädte 336, der Marktflecken 1,005, der Dörfer und Weiler 42,196 und der Häuser 1,545,528. Unter den Einwohnern sind 4,719,000 Deutsche, 4,669,000 Slaven, 184,500 Italiener, 91,000 Juden, 900 Zigeuner, 650 Griechen und 250 Armenier; nach ihrem Kultus aber 9,572,800 Katholiken, 91,000 Juden, 85,350 Lutheraner, 15,450 Reformirte, 650 Griechen und 250 Armenier.

Staatseinkünfte: 70½ Mill. Gulden.

Bundeskontingent: 94,822 Mann, welche die 3 ersten Heerhaufen des Bundesheers bilden; davon sind 69,826 Linieninfanterie, 3,675 Jäger, 13,546 Kavallerie, 6,827 Artillerie und Train und 948 Pionniere und Pontonniere; dabei 192 Stück Geschütz. Die Bundesfestung Mainz ist von Oesterreichern und Preußen besetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit postulirenden Landständen. Oesterreich besitzt wegen seiner Deutschen Staaten das Präsidium auf dem Bundestage, nimmt im engern Rathe die erste Stelle und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Oesterreich).

V. Wappen.

(siehe Oesterreich).

VI. Ritterorden.

(siehe Oesterreich).

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. Münch v. Bellinghausen, Präsidialges. Direktor der Kanzlei: Freih. v. Handel.

Preußen oder Brandenburg.

I. Das Königliche Haus (Reformirter Religion).

(siehe Preußen).

II. Der Staat.

Areal: 3,207,36 Q.M., wovon 749,50 auf Brandenburg, 566,52 auf Pommern, 720,10 auf Schlesien, 457,94 auf Sachsen, 367,07 auf Westphalen 158,43 auf Kleve, Berg und Jülich und 288 auf Niederrhein kommen. Die Hoheitsländer nehmen davon 150,96 Q. M. ein.

Volksmenge: 8 640,100, und zwar in Brandenburg 1,363,858, in Pommern 768,203, in Schlesien 2,138,034, in Sachsen 1,275,342, in Westphalen 1,118,929, in Kleve, Berg und Jülich 962,729 und in Niederrhein 1,013,728. In den Hoheitsländern leben 330,000 Menschen. Der Städte sind 757, der Marktflecken 239, der Dörfer und Weiler 20,187 und der Wohnhäuser, 1,257,995. Nach den Nationen finden sich unter den Bewohnern 8,007,800 Deutsche, 533,000 Slaven 39,500 Franzosen und Wallonen, und 59,800 Juden; nach den Religionen 5,488,600 Evangelische, 3,090,000 Katholiken, 1,800 Mennoniten und 59,800 Juden.

Staatseinkünfte: 50 Mill. Gulden.

Bundeskontingent: 79,234 Mann, welche den 4., 5. und 6. Heerhaufen des Bundesheeres bilden Davon sind 58,357 Linieninfanterie, 3,071 Jäger, 11 319 Kavallerie, 5,705 Artillerie und Train und 792 Pionniere und Pontonniere, wobei 160 Stück Geschütz. Preußen theilt mit Oesterreich das Besatzungsrecht von Mainz und hält Luxemburg allein besetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch, bisjetzt ohne Landstände. Preußen hat die 2. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum 4 Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Preußen.)

V. Wappen.

(siehe Preußen.)

VI Ritterorden.

(siehe Preußen.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsges.

Reuß-Plauen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Aeltere Linie zu Greiz.

Fürst: Heinrich XIX., geb. 1. März 1790, folgt seinem Vater 29. Januar 1817, verm. 7. Januar 1822 mit Gasparine, Prinzessin von Rohan-Rochefort und Montauban.

Tochter: 1) Luise (Karol.), geb. 22. Decbr. 1822. 2) Prinzessin, geb. 23. März, 1824.

Bruder: Heinrich XX., geboren 29. Juni 1794, Oesterr. Major.

Mutter: Wilhelmine (Luise), geb. 28. Septbr. 1765, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe 29. Jan. 1817.

Vaters Geschwister: 1) Heinrich XV., geb. 22. Febr. 1751, Oesterr. Gen. Feldzeugm. 2) Auguste (Isabelle), geb. 7. Aug. 1752, verwittw Burggräfin von Kirchberg.

b) Jüngere Linie.

A. Ast Reuß-Schleiz.

Fürst: Heinrich LXII., geb. 31. Mai 1785, folgt seinem Vater Heinrich XLII. 17. April 1818.

Geschwister: 1) Philippine (Christine Luise), geb. 9. Septbr. 1781. 2) Heinrich LXVII., geb. 20. Octbr. 1789, Preuß. Major, verm. 18. April 1820 mit Sophie (Adelheid Henriette), Gräfin von Reuß-Ebersdorf, geb. 28. Mai 1800; deren Kinder:
a) Heinrich V., geb. 4. Decbr. 1821. b) Anne Karoline (Luise Adelheid), geb. 16. Decbr. c) Marie (Elis. Henr. Adelheid), geb. 9. Juni 1824.

Mutter, Henriette (Karoline), geb. 11. Juni 1761, Prinzessin von Hohenlohe-Kirchberg, Wittwe 17. April 1818.

B. Paragirter Ast zu Reuß-Schleiz zu Köstritz.

Fürst: Heinrich LXIV., geb. 31. März 1787, Oesterr. Obrist, folgt seinem Vater Heinrich XLIII. 22. Septbr. 1814.

Schwester: 1) Karoline (Julie Friederike Auguste), geb. 23. April 1782. 2) Franziske, geb. 7. Decbr. 1788, verm. Fürstin von Reuß-Lobenstein.

Mutter: Luise (Christine), geb. 2. Juni 1759, Gräfin von Reuß-Ebersdorf, Wittwe 22. Septbr. 1814.

Vaters Bruder: 1) Graf Heinrich XLVIII., geb. 25. Jan. 1759, verm. 2. Novbr. 1784 mit Christiane (Henriette), geb. 12. Decbr. 1766, Gräfin von Schönburg-Wechselburg; deren Kinder:

a) Emilie (Charlotte Wilhelmine), geb. 5. Jan. 1787, verm. Gräfin von Reichenbach-Goschütz. b) Cäcilie (Victorie Klementine), geb. 25. Febr. 1788. c) Klementine (Franziske Auguste), geb. 5. Juli 1789; verwittw. Gräfin Einsiedel. d) Therese (Isabelle Adolfine), geb. 18. Septbr. 1790. e) Graf Heinrich LXIX., geb. 19. Mai 1792, Weimarischer Kammerherr. f) Adelheid (Ernestine Mathilde), geb. 25. Aug. 1794, verm. Frau von Kiesewettern.

Großvaters Brüder: 1) Heinrich IX., geboren 15. Septbr. 1711, Preuß. Minister, † 16. Septbr. 1780, verm. 7. Juni 1743 mit Amalia Esperance, Gräfin von Wartensleben, geb. 1. März 1715, † 22. April 1787; Kinder:

a) Graf Heinrich XXXVIII., geb. 9. Octbr. 1748, Herr auf Stohnsdorf in Schlesien, verm. 1), 17. Juli 1784 mit Henriette Friederike Ottilie, Gräfin von Schmettow, geb. 28. Juli 1753, † 19. Aug. 1786; 2) 13. Febr. 1792 mit Johanne Friederike, Freiin von Fletscher, Besitzerin der Güter Jänkendorf, Cano, Burkersdorf und Klipphausen, geb. 24. März 1756, † 28. Juni 1815. b) Heinrich XLIV., geb. 20. April 1753, nimmt die Fürstl. Würde 1817 an, wohnt zu Trebschen, verm. 1) 11. Septbr. 1783 mit Wilhelmine (Fried. Marie Aug. Eleon.) von Geuder, geb. 19. Novbr. 1755, † 17. Decbr. 1790; 2) 12. Mai 1792 mit Auguste (Amalie Leopoldine), Freiin von Riedesel, geb. 9. Aug. 1771, † 21. Novbr. 1805; Kinder:

Erster Ehe: 1) Heinrich LX., geboren 4. Juli 1784, vermählt 2. Mai 1819 mit Dorothee, Prinzessin von Carolath-Beuthen, geboren 16. Novbr. 1799; deren Kinder:

α) Karoline Henriette, geb. 4. Decbr. 1820, β) Marie Wilhelmine Johanne, geb. 24. Juni 1822.

2) Heinrich LXIII., geboren 18. Jan. 1786, verm. 24. Febr. 1819 mit Eleonore, Gräfin von Stolberg-Wernigerode, geb. 26. Septbr. 1801; deren Kinder:

α) Johanne (Eleon. Fried. Eberhardine), geb. 25. Jan. 1820. β) Heinrich IV., geb. 28. April 1821. γ) Auguste (Mathilde Wilhelmine), geb. 26. Mai 1822.

Zweiter Ehe: 3) Auguste (Fried. Esperance), geb. 4. Aug. 1794, verm. Herzogin Heinrich von Anhalt-Pleß. 4) Karoline (Elisab. Adolf. Luise), geboren 8. Novbr. 1796. 5) Heinrich LXXIV., geb. 2. Novbr. 1798.

2) Heinrich XXIII., geb. 9. Decbr. 1722, † 3. Septbr. 1787, verm. 1) 13. Febr. 1754 mit Ernestine Henriette Sophie, Gräfin von Schönburg-Wechselburg, geb. 2. Decbr. 1736, † 10. Decbr. 1768; 2) 5. Febr. 1780 mit Friederike Dorothee von Brandenstein, geb. 7. Decbr. 1737, † 19. Juli 1807; Kinder:

1) Henriette (Eleonore Elisabeth) geb. 28. Mai 1755, verwittw. Fürstin zu Schönburg-Waldenburg. 2) Graf Heinrich XLVII., geb. 27. Februar 1756. 3) Graf Heinrich XLIX., geb. 16. Octbr. 1759 (wohnt zu Ichtershausen). 4) Graf Heinrich LII., geb. 21. Septbr. 1761, Bair. Gen. Lieut. 5) Graf Heinrich LV., geb. 1. Decbr. 1768, verm. 11. Juli 1797 mit Marie Justine, Freiin von Watteville, geb. 18. Novbr. 1762; Kinder:

α) Heinrich LXXIII., geb. 11. Juli 1798. β) Heinrich II., geb. 31. März 1802.

C. Aelterer Ast Reuß-Lobenstein.

(im Mannsstamme erloschen 1824).

Letzter Fürst: Heinrich LIV., geb. 8 Octbr 1767, folgt seinem Vetter Fürst Heinrich XXXV. 31. März 1805, † 7. Mai 1824, verm. 1) 21. Juni 1803 mit Marie, Gräfin von Stolberg-Wernigerode, geb. 3. Mai 1774, † 16. Juni 1810; 2) 31. Mai 1811 mit Franziske, Gräfin von Reuß zu Köstritz, geb. 7. Decbr. 1788.

D. Jüngerer Ast Reuß-Lobenstein-Ebersdorf.

Fürst: Heinrich LXXII., geb. 27. März 1797, folgt seinem Vater Heinrich LI. 10. Juli 1822.

Geschwister: 1) Karoline (Auguste Luise), geb. 27. September 1792. 2) Sophie (Adelheid Henriette), geb. 28 Mai 1800, verm. Fürstin von Reuß-Schleiz.

Mutter: Luise (Henriette), geb. 30. März 1772, Gräfin von Hoym, Wittw. 10. Juli 1822.

Vaters Geschwister: 1) Auguste (Karoline Sophie), geb. 19. Jan. 1757, verwittw. Herzogin von Sachsen-Koburg. 2) Luise (Christine), geb. 2. Juni 1759, verwittw. Fürstin von Reuß-Köstritz.

E. Ast Reuß-Gera.

(im Mannsstamm erloschen 1802).

Letzter Graf: Heinrich XXX., geb. 24. April 1727, † 26. April 1802, verm. 28. Octbr. 1773 mit Luise (Christine), Palzgräfin von Birkenfeld, geb. 17. Aug. 1748 (lebt zu Gera).

c) Vorfahren.

Das Haus Reuß stammt von den Grafen von Osterode ab: von den 4 ältern Zweigen desselben, Waida, Plauen, Greitz und Gera, blieb allein der von Plauen übrig. Heinrich der Jüngere, der von 1264 bis 1298 lebte, erhielt zuerst den Beinamen Reuß. Von seinen Nachkommen stiftete Heinrich IV., † 1535,

die ältere, mittlere und jüngere Linie des Hauses, wovon die mittlere 1616 erlosch.

Die ältere theilte sich wieder in die Aeste Obergreiz und Untergreiz: letztere starb 1768 aus und von der ältern Linie ist mithin nur noch ein Ast übrig, der 1778 die Fürstliche Würde erhielt.

Die jüngere zerfiel anfangs in 4 Aeste: Gera, Schleiz, Saalburg und Lobenstein, aber der von Schleiz verblühete schon 1666, und Saalburg erhielt dessen Besitzungen und nannte sich Schleiz. Der Ast Gera ging 1802 aus, und Schleiz und die beiden Aeste von Lobenstein erhielten dessen Besitzungen, die sie ungetheilt verwalten lassen. Der Schleizer Ast theilte sich in der Folge in die Zweige Schleiz und Köstritz, wovon letzterer, da inzwischen die Primogenitur eingeführt war, bloß paragirt wurde und keinen Landestheil erhielt. Lobenstein dagegen, das auch in drei Zweige: Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf getheilt war, theilte jedem derselben Parcelen seines Landesantheils zu; die von Hirschberg fielen in der Folge an die Zweige Lobenstein und Ebersdorf, und als auch Lobenstein 1824 erlosch, alles an letzteres zurück.

Es bestehen mithin im Hause Reuß drei regierende Linien: Reuß-Greiz, welcher die ältere Linie bildet, und Schleiz und Ebersdorf die die jüngere Linie repräsentiren. Alle Reuße führen den Namen Heinrich, und unterscheiden sich bloß durch, in der ältern und jüngern Linie, fortlaufende Zahlen.

II. Der Staat.

Areal: 27,94 Q.M. Davon besitzen Greiz 6,84, Schleiz 6,10, Lobenstein-Ebersdorf 7,35, die drei jüngern Linien gemeinschaftlich die Herrschaft Gera 7,25 Q.M.

Volksmenge: 77,800, und zwar in Greiz 23,000, in Schleiz 16,600, in Lobenstein-Ebersdorf 15,200,

und in Gera 22,000. Der Städte sind 8, der Marktflecken 5, der Dörfer 262 und der Häuser 13,187. Unter den lutherischen Einwohnern sind etwa 400 Herrnhuther und 300 Juden. Die 3 Residenzen zählen Greiz 6,196, Schleiz 4,620, und Lobenstein 2,716, Gera aber hat 7,373 Einwohner. Die Köstritzer Linie ist mit der Pflege Reichenfels und einigen andern Gütern, wie Köstritz paragirt, aber nicht allein die 3 Aeste dieser, sondern auch die Schleizer und Ebersdorfer Linie (letztere die Hoymsche Erbschaft) besitzen ansehnliche mittelbare Güter.

Staatseinkünfte: Greiz 140,000, Schleiz 130,000, Lobenstein-Ebersdorf 240,000 Gulden; von der ungetheilten Herrschaft Gera ziehen Schleiz und Lobenstein-Ebersdorf $\frac{1}{2}$ der Einkünfte.

Bundeskontingent: 744 Mann, oder 1 Bat., welches zur 1. Division des 9 Heerhaufens stößt. Davon stellt Greiz oder die ältere Linie $\frac{3}{11}$ oder 206, die jüngere Linie $\frac{8}{11}$ oder 538 Mann.

III. Staatsform.

Monarchisch, mit dem ganzen Lande gemeinschaftl. Landständen, die aus Ritterschaft, Städten und Pflegen bestehen. Das ganze Haus ist durch Familienverträge verbunden; des Stammes Aeltester führt das Direktorium in allen gemeinschaftl. und Geschlechtsangelegenheiten. Die Fürsten Reuß participiren an der 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes: sowohl die ältere als die jüngere Linie besitzen jede eine eigene Stimme im Plenum.

IV. Titel.

Heinrich (älterer oder jüngerer) Reuß, souveräner Fürst, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein.

V. Wappen.

Ein Schild von 4 Feldern: im 1. und 4. steht ein aufgerichteter ungekrönter Löwe mit rothen Klauen in Schwarz, im 2. und 3. schreitet ein goldner Kranich in Silber. Zwei gekrönte Helme, wovon der rechte einen Hundskopf mit lang ausgeschlagener rother Zunge, der linke einen Kranich trägt, stehen auf dem Schilde, dessen Helmdecken schwarz und gold sind.

VIII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Sachsen.

I. Königliches Haus (Katholischer Religion).

a) Regierende Familie.

König: Friedrich August, geb. 23. Dec. 1750, folgt 17. Dec. 1763 seinem Vater Friedrich Christian, wird König 11. Dec. 1806, verm. 29. Januar 1769 mit Amalia (Marie Auguste), geb. 11. Mai 1752, Prinzessin von Pfalz-Zweibrücken.

Tochter: Auguste (Marie Nepomuc. Ant. Franc. Xaver. Aloysia), geb. 21. Juni 1782.

Geschwister: 1) Anton (Klemens Theodor), geb. 27. Dec 1755, verm. a) 24. Oct 1781 mit Marie Karoline Antonie, Prinzessin von Sardinien, geb. 17. Januar 1764, † 28. Dec. 1782; b) 18. Oct. 1787 mit Marie Theresia, Erbherzogin von Oesterreich, geb. 14. Januar 1767. 2) Amalia (Marie Anne Josephe), geb 26. Sept. 1757, verwittw. Herzogin von Pfalz-Zweibrücken und Aebtissin des adl. Da-

menstifts zu München. 3) Maximilian (Maria Joseph), geb. 13. April 1759, verm 9. Mai 1792 mit Karoline Maria Theresia, Prinzessin von Parma, geb. 22. Nov. 1770, † 1. März 1804.

Kinder: a) Amalia (Marie Fried. Auguste), geboren 10. August 1794. b) Marie (Ferdinande Amalie), geboren 17. April 1796, verwitwete Großherzogin von Toscana. c) Friedrich (August), geb. 18. Mai 1797, verm. 7. October 1819 mit Karoline (Ferdin. Ther. Jos. Demetria), Erzherz. von Oesterreich, geb. 8. April 1801. d) Anne (Marie Kar.), geb. 15 November 1799, vermählte Großherzogin von Toscana. e) Johann (Nep. Mar. Joseph), geb. 12. Dec. 1801; verm. 16. Nov. 1822 mit Amalia Augusta, Prinzessin von Baiern, geb. 12. Nov. 1801. f) Josephe (Marie Amal. Beatrix), geb. 6. Dec. 1807, verm Königin von Spanien.

b) Königliche Vorfahren.

Albertinische Linie.

Albert, ein Sohn Friedrich des Sanftmüthigen, Stifter der Albertinischen Linie und Herzog von Sachsen, † 1500 Georg der Reiche, Herzog von Sachsen, † 1539 Heinrich der Fromme, Herzog, † 1541. Moritz, erster Kurfürst 1547, † 1553. August † 1586. Christian I. † 1591. Johann Georg I. † 1656, Johann Georg II. † 1680 (sein Bruder August stiftet den Ast zu Weißenfels der 1746, sein zweiter Bruder Christian den von Merseburg, der 1738, und sein dritter Bruder Moritz den von Zeitz, der 1718 erlischt). Johann Georg III † 1691. Johann Georg IV. † 1794. Friedrich August I., König von Polen 1697, † 1733. Friedrich August II., König von Polen, † 1763. Friedrich Christian † 1763.

II. Der Staat.

Areal: 278,50 Q.M., wovon 74,50 auf den Meißnischen Kreis, 44,75 auf den Leipziger Kreis, 94,75 auf den Erzgebirger Kreis, 25,75 auf den Voigtländischen Kreis und 38,75 auf die Oberlausitz kommen. Die Standesherrschaften des Schönburg'schen Hauses und der Grafen Solms enthalten davon 15,36 Q.M.

Volksmenge: 1,386,900, nämlich 335,500 in Meißen, 243,500 in Leipzig, 517,000 im Erzgebirge, 99,700 im Voigtlande und 191,200 in der Oberlausitz. Die Standesherrschaften enthalten 89,500 Unterthanen. Der Städte sind 145, wovon die Haupt- und Residenzstadt Dresden 52,000, Leipzig 38,000, Chemnitz 16,000, Freiberg 12,000 und Bautzen 11,500 Einwohner zählen, der Markt- und Bergflecken 57, der Dörfer 3,197, der Dorfsantheile 14 und der Häuser 231,240. Die Einwohner sind theils Deutscher theils Wendischer Abstammung, doch der letzteren etwa 34,000 und der Juden 1,250. Unter den Christen findet man 1,337,750 Lutheraner 46,000 Katholiken, 1,600 Herrnhuther und kaum 300 Reformirte.

Staatseinkünfte: 11,000,000 Gulden. Staatsschuld: 32,330,256 Gulden

Landmacht: 13,307 Mann, wovon 1,248 Garde, 6,864 Infanterie in 3 Linien- und 2 leichten Reg., 2,150 Kavallerie in 3 Reg., 2,071 Artillerie in 1 Reg. zu Fuß, 2 Brigaden zu Pferde, 1 Bat. Train und 1 Komp. Arbeiter, 624 Jäger in 1 Bat. und 350 Invaliden in 2 Komp; hierzu die Landreserve. Das Bundeskontingent, 12,000 Mann, bildet mit Gotha, Meiningen, Hildburghausen, Koburg und Reuß die 1. Division des 9. Heerhaufens.

III. Staatsform.

Eingeschränkt monarchisch mit Landständen, die in Sachsen und Lausitz bei Gesetzgebung und Besteue-

rung einwirken. Die Krone ist im Mannsstamme der Albertinischen Linie erblich, und würde, wenn der Mannsstamm dieser Linie erlöschen sollte, für Sachsen an das Haus Weimar übergehen. Das Königreich nimmt im Deutschen Staatenbunde die 6. Stelle ein, und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

König von Sachsen.

V. Wappen.

Ein mit einer Königskrone gedeckter Schild, worin man in Gold 5 schwarze Balken sieht, wodurch ein grüner Rautenkranz gezogen ist.

VI. Ritterorden.

1) Der Orden der Sächsischen Rautenkrone, gestiftet 1807, als Hofehre; 2) der Heinrichsorden, ein Militärorden, 1736 gestiftet, 1766 erneuert und in drei Klassen getheilt; und 3) das Civilkreuz für Eingeborene, 1815 gestiftet, mit 3 Klassen.

VII. Staatsministerium.

Graf Detlev v. Einsiedel, Ausw. Ang. und Inneres, Staatsminister. M. H. G. de Zeschau, Geh. Rath und Staatssekr. des Kriegs. M. v. Minkwitz, Unterstaatssekretär des Kriegs. v. Globig, v. Hohenthal und Graf Nostiz, Konferenzminister.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Watzdorf, a. G. Cassel: v. Schreibershofen, Ch. d'Aff. Frankfurt: Freih. v. Carlowitz, Bundestagsg s. Hamburg: Michahelles, Kons. Hanover: v. Schreibershofen, Ch. d'Aff. Kiöbenhavn: v. Merbitz, Ch. d'Aff. London: . . . . Madrid: Bidermann, Ch. d'Aff. München: Graf Karl v. Einsiedel, a. G. Paris:

Freih. v. Uechtritz, a. G. Petersburg: Graf Georg v. Einsiedel, a. G. Rom: Plattner, Agent. Stockholm: v. Merbitz, Ch. d'Aff. Stuttgart: v. Wirsing, Ch. d'Aff. Weimar: v. Schreibershofen, Ch. d'Aff. Wien: Graf Schulenburg-Klosterrode, a. G.

Sachsen-Weimar-Eisenach.

I. Großherzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

Großherzog: Karl August, geb. 3. Sept. 1757, folgt seinem Vater Ernst August Konstantin 28. Mai 1758 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt die Regierung 3. Septbr. 1775, wird Großherzog 1815, verm. 3. Oct. 1775 mit Luise, Prinzessin von Hessen-darmstadt, geb. 30. Jan. 1757.

Kinder: 1) Karl (Friedrich), Erbgroßherzog, geb. 2. Febr. 1783, verm. 3. Aug. 1804 mit Marie (Pawlowna), Großfürstin von Rußland, geb. 16. Febr. 1786

Kinder: a) Luise (Marie Alexandrine), geb. 3. Febr. 1808. b) Marie (Luise Auguste Katharine), geb. 30. Sept. 1811. c) Karl (Alexander Aug. Johann), geb. 24. Juni 1818.

2) Bernhard (Karl), geb. 30. Mai 1792, Niederl. Gen. Maj., verm 30 Mai 1816 mit Ida, Prinzessin von Sachsen-Meiningen, geb. 25. Juni 1794.

Kinder: a) Luise Wilhelmine Adelheid, geb. 31. März 1817. b) Wilhelm Karl, geb. 25. Juni 1819. c) Wilhelm (August Eduard), geb. 11. Oct. 1823.

b) Großherzogliche Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Weimarer Zweig.

Ernst, ein Sohn Friedrich II. des Sanftmüthigen, Kurfürst, † 1486 Friedrich der Weise, Kurfürst, † 1525. Johann der Beständige, Kurfürst, † 1532. Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst, verliert die Kur 1547, † 1554 Johann Friedrich II., zu Gotha † 1595. Johann Wilhelm, sein Bruder, zu Weimar, † 1573 Friedrich Wilhelm I., zu Altenburg, † 1602 (stiftet die Linie zu Altenburg, die 1672 erlischt) sein Bruder Johann zu Weimar † 1605. Wilhelm † 1662 (sein Bruder Ernst der Fromme stiftet die zweite Hauptlinie des Ernestinischen Hauses zu Gotha). Johann Ernst (seine Brüder Adolf Wilhelm und Johann stiften den Ast zu Eisenach, der 1741 ausstirbt, und Bernhard den zu Jena, der 1690 erlischt). Wilhelm Ernst † 1728. Ernst August, erbt Jena und Eisenach, † 1748. Ernst August Konstantin † 1758.

II. Der Staat.

Areal: 66,82 Q.M., wovon 45,93 auf das Fürstenthum Weimar, 20,89 auf das Fürstenthum Eisenach kommen, das Ganze in 3 Kreise und 21 Aemter abgetheilt.

Volksmenge: 205,900, wovon 137,300 in Weimar, 68,600 in Eisenach. Der Städte sind 30½, wovon die Haupt- und Residenzstadt Weimar 8,957 Einwohner zählt, der Marktflecken 12½, der Dörfer und Weiler 536, der Höfe 166 und der Häuser 39,103. Unter den Deutschen Einwohnern werden 186,800 Lutheraner, 9,400 Katholiken und 6,300 Reformirte gefunden; Juden giebt es 1,100.

Staatseinkünfte: 1,875,000 Gulden. Staatsschuld: 6,296,000 Gulden.

Landmacht: 2,279 Mann, wovon 2,122 Infanterie in 1 Reg., 115 Kavallerie in 1 Division, die 216 stark

werden soll, und 42 Artillerie die aber auch vermehrt wird. Das Bundeskontingent, 2,100 Mann, stößt zur 2. Division des 9. Heerhaufens.

III. Staatsform.

Konstitutionell monarchisch; die Landstände in einer Kammer versammelt. Der Großherzog, Chef des Ernestinischen Hauses von Sachsen, und jetzt deren Senior, hat mit den übrigen Fürsten dieses Hauses noch mehrere gemeinschaftliche Gerechtsame und steht, wie mit dem Königl. Sachsen, im allgemeinen Hausverbande; die Großherzogliche Krone erbt bloß im Mannsstamme fort. Das Großherzogthum nimmt mit dem ganzen Ernestinischen Hause die 12. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein, und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu Blankenhain, Neustadt und Tautenburg.

V. Wappen.

Ein quadrirter Haupt- und ein Mittelschild. Letzterer ist mit einer Königlichen Krone gedeckt und enthält den Sächsischen Rautenkranz über 5 schwarze Balken in Gold. Die 4 Felder des Hauptschildes haben 1) den Thüringenschen rothen Löwen in Blau, 2) den schwarzen Meißnischen Löwen in Gold, 3) die Hennebergsche schwarze Henne in Gold, und die beiden Binden Roth und Gold, erste in Silber, die zweite in Roth, von Arnsburgk, 4) den schwarzen, von einem goldnen Balken diagonal durchzogenen, Blankenhainer Löwen in Silber, und die vier silbernen Balken in Blau von Tautenburg. Der Schild trägt die 3 Helme von Sachsen, Meißen und Thüringen.

VI. Ritterorden.

Der Orden der Wachsamkeit oder des Falken, 1732 gestiftet und 1815 als Verdienstorden in 3 Klassen erneuert.

VII. Staatsministerium.

Freih. v. Fritsch, ausw. Ang. Justiz. Inneres, Polizei, Kult. öffentl. Unterricht und Militär. Freih v. Gersdorf, Finanzen, Staatsminister. Schweitzer, Staatsrath.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: . . . . Ch. d'Aff. Dresden: Verloren, Ch. d'Aff. Frankfurt: Graf Beust, Bundestagsgesandter. Hamburg: Swaine, Konsul. London: Hüttner, Agent. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: Piquot, Ch. d'Aff.

Sachsen=Gotha=Altenburg.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

Herzog: Friedrich IV., geb. 28. Novbr. 1774, folgt seinem Bruder Herzog August 17. Mai 1822. (Katholischer Religion.)

Bruder: August (Emil Leopold), geb. 23. Novbr. 1772, Herzog 1804, † 17. Mai 1822, vermählt 1) 21. Octbr 1797 mit Luise Charlotte, Prinzessin von Mecklenburg Schwerin, geb. 19. Novbr. 1779, † 4. Jan. 1801. 2) 24. Jan. 1802 mit Karoline Amalie, Prinzessin zu Hessen=Cassel, geb. 11 Juli 1771.

Tochter: a) Luise (Dorothee Pauline Charlotte Fried. Auguste), geb. 21. Decbr. 1800, verm. Herzogin von Sachsen=Koburg.

Mutter: Charlotte (Marie Amal. Ernest. Wilh. Henr. Philippine), Prinzessin von Sachsen=Meiningen, geb. 11. Septbr. 1751, Wittwe 20. April 1804.

b) Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Ernst der Fromme, ein Sohn Herz. Johann von Weimar, † 1675. Friedrich I., Stifter des Spezialastes Gotha, † 1671 (seine Brüder stiften, Albert den Ast zu Koburg, der 1699 erlischt, Bernhard den von Meiningen, der noch blüht, Heinrich den von Römhild, der 1710 erlischt, Christian den zu Eisenberg, der 1707 erlischt, Ernst den von Hildburghausen, der noch fortdauert, und Johann Ernst den von Saalfeld, der in der Folge Koburg erhält und ebenfalls noch blühet). Friedrich II. † 1732. Friedrich III. † 1773. Ernst II. † 1804. August † 1822.

II. Der Staat.

Areal: 54,75 Q.M., wovon 29,25 auf das Fürst. Gotha, 25,50 auf das Fürst. Altenburg kommen.

Volksmenge: 193,000, und zwar 84,000 in Gotha, 110,000 in Altenburg in 14½ Städten, worunter die Residenz 11,080, Altenburg 10,160 Einwohner zählen, 8½ Marktflecken, 746½ Dörfern, Weilern und Höfen und 37,500 Häusern. Unter den Deutschen und Sorbischen Einwohnern, welche letztere aber völlig germanisirt sind, und die sich zur lutherischen Kirche bekennen, finden sich etwa 450 Katholiken, 360 Herrnhuther und 400 Juden.

Staatseinkünfte: 1,500,000, Staatsschuld: 3,000,000 Gulden.

Landmacht: 2,015 Mann, nämlich 1,875 Infanterie in 1 Reg. 90 Leibgarde zu Pferde und 50 Artillerie; das Bundeskontingent 1,857 Mann, welches zur 1. Division des 9. Heerhaufens stößt.

III. Die Staatsform.

Monarchisch und wenig beschränkt durch alte Landstände, die jedoch bei der Besteuerung durch ihren Ausschuß eine wichtige Stimme führen. Der Herzog ist als das Haupt der Gothaischen Linie des Ernestinischen Hauses anzusehen: mit Meiningen und Koburg verbindet ihn der Nexus Gothanus, in Hinsicht der Erbfolge dient der Römhilder Receß vom 18. Juni 1791, worin die successio linealis in stirpes festgesetzt ist, zur Norm. Das Herzogthum participirt an der 12. Stelle im engern Bundesrathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Herzog zu Sachsen, Jülich, Kleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf in Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu Mark und Ravenhberg, Herr zu Ravenstein und Tonna.

V. Wappen.

Ein Deutscher Schild, der einen Mittelschild u. 19 Felder enthält. Der Mittelschild führt die 5 schwarzen Balken mit dem Sächsischen Rautenkranze in Gold, die Felder die Wappen 1) von Thüringen, 2) von Kleve, 3) von Meißen, 4) von Jülich, 5) von Berg, 6 und 8) von der Pfalz Sachsen, 7) von der Mark Landsberg 9) von Orlamünde, 10 von Eisenberg, 11) von Tonna, 12) von Altenburg, 13) wegen der Regalien, 14) von Brehna, 15) von der Mark, 16) von Koburg, 17) von Henneberg, 18) von Heldburg und 19) von Ravensberg. Von den 6 Helmen sind 3 gekrönt, die Helmdecken Gold und Roth.

VI. Staatsministerium.

v. Trützschler, Inneres und Justiz in Altenburg. v. der Becke, Justiz. v. Lindenau, ausw. Ang., Inneres, Finanzen, Militair. v. Seebach.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v l'Estocq, Min. Res. Dresden: Verlohren, Ch. d'Aff. Frankfurt: Graf Beust, Bundestagsgesandter. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: v. Borsch, Ch d'Aff.

Sachsen-Meiningen.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

Herzog: Bernhard (Erich Freund), geb. 17. Decbr. 1800, folgt 24 Decbr. 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 17. Decbr. 1821.

Schwestern: 1) Adelheide (Luise Therese Karol. Amal.), geboren 13. Aug 1793, Herzogin von Clarence. 2) Ida, geb. 25. Juni 1794, verm. Herzogin von Sachsen-Weimar.

Mutter: Luise (Eleonore), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 11. August 1763, Wittwe 24. Decbr. 1803.

Vaters Schwester: Charlotte (Marie Amal. Ernest. Wilh. Henr. Philippine), geboren 11. September 1751, verwittw. Herzogin Ernst II. von Sachsen-Gotha.

b) Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Bernhard der dritte Sohn Ernst des Frommen von Gotha Stifter des Astes Meiningen, † 1706. Ernst Ludwig I † 1724. Ernst Ludwig II † 1729. Karl Friedrich † 1743 Anton Ulrich † 1763. August Friedrich Karl Wilhelm † 1782. Georg † 1803.

II. Der Staat.

Areal: 18,22 Q.M., wovon 13,24 auf das Unterland, 4,98 auf das Oberland kommen.

Volksmenge: 58,100, und zwar 40,643 im Unter-, 15,626 im Oberlande. in $5\frac{2}{3}$ Städten, 11 Marktflecken, 142 Dörfern, 113 Weilern und Höfen und 10 410 Häusern. Die Haupt- und Residenzstadt Meiningen zählt 4,500 Einwohuer Unter den lutherischen Einwohnern sind etwa 370 Katholiken und 650 Juden.

Staatseinkünfte: 380,000, die Staatsschuld nicht über 500,000 Gulden.

Bundeskontingent: 544 Mann, zur 1. Division des 9. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch, nur das Unterland hat Landstände, Oberland und Römhild sind völlige Domänen. Der Herzog steht im Sächsischen Hausverbande, und im nexu Gothano, er participirt im engern Rathe des Deutschen Bundes an der 12. Stelle, und führt im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Herzog zu Sachsen, Jülich, Kleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, Graf von der Mark, Ravenstein, Sayn und Witgenstein, Herr zu Ravenstein.

V. Wappen.

Dem zu Gotha gleich, nur hat es außer dem Mittelschilde bloß 18 Felder und das von Tonna fehlt.

VII. Geheimrath.

v. Erffa, v. Baumbach, v. Donop und Freih. v. Könitz, Geh. Räthe.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Beust, Bundestagsgesandter.
Wien: v. Borsch, Ch. d'Aff.

Sachsen-Hildburghausen.

I. Das Herzogliche Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

Herzog: Friedrich, geb. 29 April 1763, folgt 22. Septbr. 1780, verm. 3. Septbr. 1785 mit Charlotte (Georg. Luise Fried.), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 17. Novbr. 1769, † 14. Mai 1818.

Kinder: 1) Charlotte (Kathar. Georg.), geb. 17. Jun. 1787, verm. Herzogin Paul von Würtemberg. 2) Joseph (Georg Friedr.), geb. 27. Aug. 1789, Erbprinz, verm. 24. April 1817 mit Amalia (Luise Wilh. Philippine), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 28. Januar 1799; Kinder:

a) Marie (Alexandr. Wilh. Kath. Charl. Ther. Henr. Luise Paul. Elise. Fried. Georg.), geb. 15. April 1818. b) Pauline (Friedr. Henr. Aug.), geb. 24. Novbr. 1819.

3) Therese (Charl. Luise Fried. Amal.), geb. 8. Juli 1792, vermählte Kronprinzessin von Baiern. 4) Luise (Charl. Fried. Amalie Alex.), geb. 28. Jan. 1794, verm. Herzogin von Nassau. 5) Georg (Karl Fried.), geb. 24. Juli 1796. 6) Friederich (Wilh. Karl Jos.), geb. 4. Octbr. 1801. 7) Eduard (Wilh. Christ.), geb. 3. Juli 1804.

b) Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Ernst, der sechste Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter der Linie Hildburghausen, † 1715.

Ernst Friedrich I. † 1724. Ernst Friedrich II. † 1745. Ernst Friedrich Karl † 1780.

II. Der Staat.

Areal: 10,97 Q.M. in 6 Aemtern.

Volksmenge: 32,000 in 5 Städten, wovon die Haupt- und Residenzstadt Hildburghausen 3,529 Einw. zählt, 4 Marktflecken, 114 Dörfern und 4 760 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind 250 reformirte Abkömmlinge von Franzosen und 250 Juden.

Staatseinkünfte 187,667, Staatsschuld: 905,820 Gulden.

Bundeskontingent: 297 Mann, zur 1. Division des 9. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Konstitutionell monarchisch, die Landstände eine Kammer bildend. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses und an dessen Familiengesetze gebunden, ist aus dem nexu Gothano getreten. Er participirt an der 12. Stelle des engern Rathes und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Herzog zu Sachsen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, souverainer Fürst zu Hildburghausen.

V. Wappen.

Mit dem Meiningenschen gleichförmig.

VI. Geheimrath.

Wagner und v. Braun, Geh. Räthe.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. l'Estocq, Min. Res. Frankfurt: Graf v. Beust, Bundestagsgesandter. Wien: v. Fabrice, Ch. d'Aff.

Sachsen = Koburg = Saalfeld.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

Herzog: Ernst geb. 2. Jan. 1784, folgt 9. Dec. 1806, verm. 31. Juli 1817 mit Luise, geb. 21. Dec. 1800, Prinzessin von Sachsen=Gotha.

Kinder: 1) Ernst (Aug. Karl Joh Leopold Alex. Eduard), Erbprinz, geb. 21 Juni 1818. 2) Albrecht (Franz Aug. Karl Emanuel), geb. 26. Aug 1819.

Geschwister: 1) Sophie (Fried. Karol Luise), geb. 19. August 1778, verm Gräfin Mensdorf. 2) Julie (Henr. Ulrike), nachher Anna Feodorowna, geb 23 Sept 1781, geschiedene (20. März 1820) Großfürstin Konstantin von Rußland (lebt in der Schweiz). 3) Ferdinand (Georg Aug.), Herzog von Sachsen=Koburg=Kohari, geb 28 März 1785, verm. 2. Jan 1816 mit Antonia (Maria Gabriela), Fürstin von Kohari, geb. 2. Juli 1797; Kinder:
a) Ferdinand (Aug. Franz Ant.), geboren 29. Oct. 1816. b) August (Ludw. Victor), geb. 13. Juni 1818. c) Luise (Auguste Antonie), geb. 14. Febr. 1822
4) Victorie (Marie Luise), geb. 17. August 1786, verwittw. Herzogin von Kent. 5) Leopold (Georg Christ. Friedr.), geb. 16. Dec 1790, Wittwer 6. Nov. 1817 von Charlotte Prinzessin von Großbritannien (Annuität 500,000 Gulden).

Mutter: Auguste (Karol. Sophie), geb. 19. Jan. 1757, Gräfin von Reuß=Ebersdorf, Wittwe 9. Dec. 1806.

Vaters Schwester: Karoline (Ulrike Eleon.), geb. 19. Oct. 1753, Dechantin von Gandersheim

b) Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Johann Ernst, der siebende Sohn Herz. Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter dieser Linie, † 1729. **Christian Ernst** † 1745 **Franz Josias** † 1764. **Ernst Friedrich** † 1800. **Franz** † 1806.

II. Der Staat.

Areal: 28,91 Q.M., wovon 9,50 auf Koburg, 8,13 auf Saalfeld und 11,28 auf Lichtenberg kommen.

Volksmenge: 82,700, und zwar 35,327 in Koburg, 21,393 in Saalfeld, und 26,315 in Lichtenberg, in 10 Städten, wovon die Haupt- und Residenzstadt Koburg 8,154 Einwohner zählt, 1 Festung, 5 Marktflecken, 356 Dörfern und Weilern und 13,756 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind 11,090 Katholiken, 2,350 Reformirte und 800 Juden.

Staatseinkünfte: 600,000, Staatsschuld: 1,500,000 Gulden.

Bundeskontingent: 800 Mann, zur 1. Division des 9. Heerhaufens stoßend. An regulärem Militär stehen 1 Komp. Grenadiere, 3 Komp. Füseliere und 1 Komp. Invaliden im Dienste.

VI. Staatsform.

Konstitutionell monarchisch, die Landstände in einer Kammer versammelt, Lichtenberg aber für sich bestehend. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an die Sächsischen Familienverträge gebunden, er steht mit Gotha und Meiningen im nexu Gothano, participirt an der 12. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Herzog von Sachsen, Jülich, Kleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf zu Thüringen,

Markgraf zu Meißen, souveräner Fürst von Koburg-Saalfeld und Lichtenberg, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf von der Mark und Ravensberg und Herr zu Ravensberg.

V. Wappen.

Dem von Meiningen gleich.

VI. Geheimrath.

Hofmann, Justiz u. ausw. Angel, u. v. Szymborsky, Finanzen und Militär, Geh. Räthe Opitz, Rath, Chef des Innern.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf v. Beust, Bundestagsgesandter.
Wien: Ritter Blumenberg, Ch. d'Aff.

Schauenburg-Lippe.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a) Regierende Familie.

Fürst: Georg Wilhelm, geb. 20. Dec. 1784, folgt seinem Vater 13. Febr. 1787 unter mütterlicher Vormundschaft, nimmt 18. April 1807 die Fürstliche Würde und Regierung an, verm. 23. Juni 1816 mit Ida (Karoline Luise), Prinzessin von Waldeck, geb. 26. Sept. 1796.

Kinder: Adolf (Georg), Erbprinz, geb. 1. August 1817. 2) Mathilde (Auguste Wilhelmine Karoline), geb. 11. Sept. 1818. 3) Adelheid (Christine Juliane Charlotte), geb. 9. März 1821. 4) Ernst (August), geb. 12. Dec. 1822. 5) Ida (Mar. Aug. Frieder.), geb. 26. Mai 1824.

Schwestern: 1) Wilhelmine (Charlotte), geb. 18. Mai 1783, verm. Gräfin von Münster. 2) Ka-

roline (Luise), geb. 29. Nov. 1786, Stiftsdame zu Schildesche.

b) Vorfahren.

Philipp, ein Sohn Graf Simon's VI. von der Lippe, Stifter der Linie Schauenburg, † 1681. Friedrich Christian † 1728 Albert Wolfgang † 1748. Friedrich Wilhelm Ernst † 1777. Friedrich I. † 1787.

II. Der Staat.

Areal: 9,75 □ M. in 6 Aemtern.

Volksmenge: 25,500 in 2 Städten, wovon die Residenz Bückeburg 2,060 Einwohner zählt, 3 Marktflecken, 99 Bauerschaften, 9 Vorwerken und 4,250 Häus. Unter den lutherischen Einwohnern sind 3,600 Reformirte (in Alverdissen und Blomberg) und etwa 100 Katholiken

Staatseinkünfte: 215,000 Gulden, die größtentheils aus den Domänen fließen.

Bundeskontingent: 240 Mann, zur 1. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. Der Fürst steht durch Hausverträge mit Lippe-Detmold in Verbindung, aber die Grafschaft Schauenburg fällt nach Ausgange des Mannsstammes an Kurhessen als Lehn zurück. Das Fürstenthum gehört zur 16 Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Fürst zu Schauenburg-Lippe, Graf zu Schwalenberg und Sternberg.

V. Wappen.

Ein Haupt- und Mittelschild: ersterer in 4 Felder getheilt, wovon 1. und 4. die Lippesche Rose, 2.

und 4. die Schwalbenbergsche Schwalbe enthalten. Auf dem Mittelschilde sieht man das Schauenburgsche Nesselblatt mit drei eingesteckten Nägeln.

VI. Geheimrath.

Spring, Chef der Residenz und der Finanzkammer. König, Konsistorialdirektor.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Schwarzburg=Sondershausen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich Karl), geb. 5. Dec. 1760, folgt 14. Oct. 1794. Senior des Hauses, verm. 23. Juni 1799 mit Karoline (Wilh. Friederike), Prinzessin von Schwarzburg=Rudolstadt, geb. 21 Juni 1774.

Kinder: 1) Emilie (Friederike Karoline), geboren 23. April 1800, verm. Fürstin von Lippe=Detmold. 2) Günther (Friedrich Karl), Erbprinz, geb. 24. Sept. 1801.

Geschwister: 1) Günther (Albr. Aug.), geb. 6. Sept. 1767. 2) Wilhelmine (Albertine Amalia), geb. 5. April 1771, geschiedene (3. Aug. 1801) Herzogin Ferdinand von Würtemberg. 3) Karl (Joh. Günther), geb. 24. Juni 1774. verm. 5. Juli 1811 mit Güntherine (Friederike Charlotte Albertine), geb. 24. Juli 1791, Prinzessin Christian von Schwarzburg=Sondershausen; Kinder:

a) Luise (Fried. Albertine Pauline), geboren 15. März 1813. b) Charlotte (Fried. Amalie Albertine), geb. 7. Sept. 1816.

Vaters Bruder: August, geb. 18. Dec. 1738, † 10 Febr. 1806, verm. 27. April 1762 mit Christiane Elisabeth, Prinzessin von Anhalt=Bernburg, geb. 14. Nov. 1746, † 18. Mai 1823; Kinder:

a) Christian (Friedrich Karl), geb. 14 Mai 1763, † 26 Oct. 1791, vermählt 11. April 1790 mit Friederike, Prinzessin von Sondershausen, geb. 2. August 1762, † 31. Jan. 1801; deren Kind:

α) Güntherine (Friederike Charlotte Albertine), geb. 24. Juli 1791, verm. Prinzessin Karl von Sondershausen.

b) Albertine Charlotte Auguste, geb. 1. Feb. 1768, verw. Fürstin von Waldeck.

b) Vorfahren.

Johann Günther, ein Sohn Graf Günthers von Arnstadt, Stifter der Linie Arnstadt, † 1586. Christian Günther † 1642. Anton Günther † 1666. Christian Wilhelm, Reichsfürst 1697, † 1721. Günther † 1740. Heinrich † 1758. Christian Günther † 1794.

II. Der Staat.

Areal: 16,90 Q.M. in 7 Aemtern.

Volksmenge: 46,500, wovon 27,019 in der Herrsch. Sondershausen, 18,101 in der Herrsch. Arnstadt, in 5 Städten, worunter die Residenzstadt Sondershausen 2,120, Arnstadt aber 4,300 Einwohner zählen, 7 Marktflecken, 83 Dörfern und 8,600 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 200 Katholiken.

Staatseinkünfte: 200,000, Staatsschuld: 700,000 Gulden.

Bundeskontingent: 451 Mann, zur 2. Division des 9. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch, bisjetzt ohne Landstände. Sondershausen steht mit Rudolstadt in einer Gesammtung, die sich auf die ewige Vereinigung von 1713, worin die Erbfolge, die Primogenitur, das Seniorat und der Rang beider Häuser ausgesprochen ist, gründet. Es participirt an der 15. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Fürst von Schwarzburg, der vier Grafen des Reichs, Herr zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg.

V. Wappen.

Ein durch ein Blau, Gold und Schwarz schräg rechts gestelltes Kreuz in 4 Quartiere getheilter Schild: 1. und 4. der rechten Seite haben in Gold den schwarzen Adler von Arnstadt, 2. und 3. der rechten Seite in Silber das rothe Hirschgeweih von Sondershausen; 1. und 4. der linken Seite das Hohnsteinsche Wappen, in 4 Reihen Roth und Silber geschächtet, 2. und 3. dieser Seite den goldnen gekrönten Löwen von Lauterberg über 4 goldnen Queerbalken in Roth. In einem goldnen Hauptmittelschilde sieht man den Kaiserl. Reichsadler, wegen der Fürstenwürde, im blauen Mittelschilde zur Rechten den goldnen gekrönten aufgerichteten Löwen von Schwarzburg, im silbernen Mittelschilde zur Linken den schwarzen gehenden Hirsch von Klettenberg, und im goldnen Schildesfuße die rothe Heugabel von Leutenberg. Auf dem Schilde stehen 6 Helme.

VI. Geheimrath.

v. Ziegler, Kanzler, und v. Weise, Präs. d. Regierung, Geh. Räthe. v. Weise, Sohn, Kammerpräs.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandter.

Schwarzburg-Rudolstadt

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich), geb. 6. Novbr. 1793, folgt 28. April 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt die Regierung 6 Nov. 1814, verm. 15 April 1816 mit Auguste (Amalie), geb. 18 August 1793, Prinzessin von Anhalt-Dessau.

Sohn: Günther, geb. 5. Nov. 1821.

Geschwister: 1) Thekla, geboren 23. Febr. 1795, verm. Fürstin von Schönburg-Waldenburg. 2) Albrecht, geb. 30 April 1798.

Mutter: Karoline (Luise), geb. 26 Aug. 1771, Prinzessin von Hessen-Homburg, Wittwe von Fürst Ludwig Friedrich 28. April 1807.

Vaters Geschwister: 1) Karl (Günther), geb. 23. August 1771, verm. 19 Juni 1793 mit Ulrike (Luise), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 26. Oct. 1772; Kinder:

a) Adolf (Franz Friedrich), geb. 27. Sept. 1801. b) Karoline, geb. 4 April 1804. c) Wilhelm (Moritz Friedrich), geboren 31. Mai 1806. d) Marie, geb 6. April 1809.

2) Koroline (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Januar 1774, verm. Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen.

b) Vorfahren.

Albert, Sohn Graf Günther's von Schwarzburg, und Stifter der Rudolstädtischen Linie, † 1605. Karl Günther † 1630 Ludwig Günther † 1646. Albert Anton † 1710. Ludwig Friedrich, nimmt den

Fürstlichen Titel an 1711, † 1718. Friedrich Anton † 1744. Johann Friedrich † 1767. Ludwig Günther † 1790 Friedrich Karl † 1793. Ludwig Friedrich † 1808.

II. Der Staat.

Areal: 19,10 □ M. in 11 Aemtern.

Volksmenge: 55,300, wovon 40,300 auf die Herrschaft Rudolstadt, 15,000 auf die Heerschaft Frankenhausen kommen. Der Städte sind 7, wovon die Residenz Rudolstadt 4,500 Einw. hat, der Marktflecken 1, der Dörfer 155, der Schlösser 8 und der Häuser 9,700. Unter den lutherisch. Einwohnern finden sich nur 150 Katholiken.

Staatseinkünfte: 325,000, Saatsschuld: 500,000 Gulden.

Bundeskontingent: 539 Mann, zur 2. Division des 9. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Konstitutionell monarchisch; die Landstände bestehen seit 1816. Der Fürst steht mit Sondershausen in einer Gesammtung; er besitzt noch Privatgüter in Holstein, participirt an der 15 Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes, und führt im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Wie bei Sondershausen.

V. Wappen.

Wie bei Sondershausen.

VI. Geheimerath.

v. Beulwitz, Geh. Rath und Konf. Präs. v. Ketelhodt, Kanzler. v. Schwarz, Kammerrath. Aug. v. Beulwitz, Regierungsrath.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandter.

Waldeck.

I. Das Fürstliche Haus (Evangelischer Religion).

a) Regierende Familie.

Fürst: Georg (Friedrich Heinrich), geb 20. Septbr. 1789, folgt 9 Septbr. 1813, verm 26. Juni 1823 mit Emma Prinzessin von Anhalt-Schaumburg, geb. 20. Mai 1802.

Geschwister: 1) Friedrich (Ludwig Hubert), geb. 3. Novbr. 1790. 2) Ida (Karoline Luise), geb. 26. Septbr. 1796, verm. Fürstin zu Schauenburg-Lippe. 3) Mathilde (Karoline Friederike), geb. 10. April 1801. verm. Herzogin Eugen von Würtemberg. 4) Karl (Christian), geb. 12. April 1803. 5) Hermann (Otto Christian), geb. 12. October 1809.

Mutter: Auguste (Albertine Charlotte), geb. 1. Febr. 1768, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, Wittwe von Fürst Georg 9. Septbr. 1813.

b) Gräfliches Haus Waldeck zu Bergheim.

Graf: Josias (Wilh. Friedr. Christ. Karl), geb. 13. Mai 1774, folgt seinem Vater Josias Wilhelm Leopold 4. Juni 1788, verm. 10 Januar 1802 mit Wilhelmine Karoline Luise, Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg, geb. 23. April 1774 † 1818.

Geschwister: 1) Karl, geb. 17. Novbr. 1778, verm. 25. April 1819 mit Karoline, Gräfin Schilling von Cannstadt, geb. 2. Febr. 1798. 2) Georg (Friedrich Karl), geb. 31. Mai 1785.

Mutter: Christine (Wilhelmine), geb. 24. Juni 1756, Gräfin von Isenburg-Büdingen, Wittwe 4. Juni 1788 von Graf Josias Wilhelm Leopold.

c) Vorfahren.

Christian Ludwig, ein Sohn Graf Philipp's von Waldeck-Eisenberg, dessen Stamm schon im 13. Jahrhunderte blühete und der die Besitzungen der verschiedenen Waldecker Linien vereinigt, † 1706. **Friedrich Anton Ulrich**, wird Reichsfürst 1711, † 1728 (sein Bruder Josias stiftet die paragirte Bergheimsche Linie). **Christian Philipp** † 1728. **Karl August Friedrich** † 1763. **Friedrich Karl August** † 1812. **Georg** † 1813.

II. Der Staat.

Areal: 21,66 Q.M. in 6 Distrikten.

Volksmenge: 54,000 in 14 Städten, wovon die Residenz Arolsen 1741, Corbach 2,062 Einwohner zählen, 105 Dörfern, 46 Meiereien und einzelnen Höfen, und 12,000 Häusern; unter den lutherischen Einwohnern etwa 600 Reformirte, 800 Katholiken und 500 Juden.

Staatseinkünfte: 400,000, Staatsschuld: 1,200,000 Gulden.

Bundeskontingent: 518 Mann in 1 Bat., zur 1. Division des 10. Heerhaufens stehend.

III. Staatsform.

Konstitutionell monarchisch, mit Landständen in einer Kammer: Waldeck in Lehn von Kurhessen, Pyrmont von Preußen. Das Recht der Erstgeburt ist 1698 eingeführt. Die paragirte Linie Bergheim besitzt ihre Güter unter Waldeckscher Oberhoheit, aber in Hinsicht des Antheils an Limpurg ist sie Würtembergscher Standesherr. Der Fürst participirt an der 16 Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Waldeck, Pyrmont und Rappoltstein, Herr zu Hoheneck und Geroldseck. Die pa-

gierte Linie zu Bergheim führt bloß den gräflichen Titel, Graf zu Waldeck, Pyrmont und Limburg.

V. Wappen.

Ein in 4 Felder getheilter Hauptschild mit einem Mittelschilde: letzterer zeigt einen schwarzen Stern in Gold, wegen Waldeck; die 4 Felder: 1) ein rothes Ankerkreuz in Silber, wegen Pyrmont; 2) einen rothgekrönten Löwen in Silber, wegen Geroldseck; 3) drei rothe Schilde in Silber, wegen Rappoltstein; und 4) drei schwarze gekrönte Adlersköpfe in Silber, wegen Hoheneck. Auf dem Schilde stehen 5 Helme.

VI. Geheimerath.

v. Spilker, Kammerpräs. v. Preen, Justizdirekt.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardy, Bundestagsgesandter.

Würtemberg.

I. Königliches Haus (Lutherischer Religion).

a) Regierende Familie.

König: Wilhelm I., geb. 27. Septbr. 1781, folgt seinem Vater Könige Friedrich I. 30. October 1816, verm. 1) 8. Juni 1808 mit Charlotte Auguste, geb. 8. Febr. 1792, Prinzessin von Baiern, geschieden 1814 und jetzt Kaiserin von Oesterreich; 2) 24. Januar 1816 mit Katharina Pawlowna, geboren 21. Mai 1788, Großfürstin von Rußland und verwittw. Prinzessin Peter von Holstein-Oldenburg, † 9. Jan. 1819; 3) 15. April 1820 mit Pauline (Therese Luise), geb. 11. Septbr. 1800, Prinzessin Ludwig von Würtemberg.

Kinder zweiter Ehe: 1) Marie (Friederike Charlotte), geboren 30. October 1816. 2) Sophie

(Friederike Mathilde), geb. 17. Juni 1818. Dritter Ehe: 3) Katharine (Friederike Charlotte), geb. 24. Aug. 1821. 4) Friedrich (Karl Alexander), Kronprinz, geb. 6. März 1823.

Geschwister: 1) Katharine (Friederike Sophie Dorothee), geb. 21. Febr. 1783, verm. Fürstin von Montfort. 2) Paul Karl Friedrich August), geb. 19. Jan. 1785, verm. 28. Septbr. 1805 mit Charlotte (Katharine), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. 17. Juni 1787; Kinder:

a) Charlotte (Friederike Marie), geb. 9. Jan. 1807, verlobt 8. Jan. 1822 mit dem Großfürst Michael von Rußland. b) Friedrich (Karl August), geboren 21. Februar 1808. c) Pauline (Fried. Marie) geb. 25 Febr. 1810 d) August (Friedr. Eberhard) geb. 24. Jan. 1813.

Stiefmutter: Mathilde (Charlotte Auguste), geb. 29 Septbr. 1766, Prinzessin von Großbritannien, Wittwe von König Friedrich I. 30. Octbr. 1816 (residirt zu Ludwigsburg).

Vaters Brüder: 1) Ludwig (Friedrich Alexander), geb. 30. Aug. 1756, † 20. Septbr. 1817, verm. a) 27. Octbr. 1784 mit Marie Anna, Prinzessin Czartoriska, geb. 15. März 1768, geschieden 1792 (lebt zu Wien); b) 28. Jan. 1797 mit Henriette Alexandrine, Prinzessin von Nassau-Weilburg, geboren 23. April 1780 (wohnt zu Kirchheim unter Teck).

Kinder erster Ehe: α) Adam (Karl Wilh. Stanislav Eugen), geb. 17. Jan. 1792, Russischer Gen. Lieut. Zweiter Ehe: β) Marie (Dorothee Wilh. Karoline), geb. 1. Novbr. 1797, vermählte Erzherzogin Joseph von Oesterreich. γ) Amalia (Luise Wilh. Philippine), geb. 28 Juni 1799, verm Erbprinzessin von Sachsen-Hildburghausen. δ) Pauline (Therese Luise),

geb. 11. Septbr. 1800, verm. Königin von Würtemberg. ε) Elisabeth (Alexandrine Konstanze), geboren 27. Febr. 1802. ζ) Alexander (Paul Ludwig Konstantin), geb. 9 Septbr. 1804.

2) Eugen (Friedrich Heinrich), geb. 21 Novbr. 1758, † 20. Juni 1822, verm 21. Jan. 1787 mit Luise, Prinzessin von Stollberg-Geudern, und verwittw. Herzogin von Sachsen-Meiningen, geb. 13. Octbr. 1764 (wohnt zu Karlsruh in Schlesien).

Kinder: α) Eugen (Friedrich Karl Paul Ludwig), geb. 8. Juni 1788, verm. 20. April 1817 mit Mathilde (Karoline Friederike) Prinzessin von Waldeck, geb. 10. April 1801; Kinder:

(1) Marie Alexandrine Auguste Luise, geb. 25. März 1818. (2) Eugen (Wilh. Alex. Erdmann), geb. 15. Decbr. 1820.

β) Luise (Friederike Sophie Dorothee), geb. 4 Juni 1789 verm. Fürstin von Hohenlohe-Oehringen. γ) Paul (Friedrich Wilhelm), geb 27. Juni 1797.

3) Sophie Dorothee Auguste, jetzt Maria Feodorowna, geb. 25. Octbr. 1759, verwittw. Kaiserin von Rußland. 4) Wilhelm (Friedrich Philipp), geboren 27. Decbr. 1761 (wohnt zu Stetten im Remsthale) verm. 23 August 1800 mit Friederike Franziske Wilhelmine, Burggräfin Rhodis von Tundersfeld geb. 21. Jan. 1777, † 6. Febr. 1822 (Ihre Posterität führt den Titel Grafen und Gräfinnen von Würtemberg).

Kinder: α) Alexander (Christian Friedrich), geb. 5. Novbr. 1801. β) Ferdinand (Friedrich Wilhelm Alexander) geboren 6 Juli 1805. γ) Friederike (Marie Alexandrine Charlotte Katharine), geb. 29. Mai 1815.

5) Ferdinand (Friedr. Aug.), geb. 22 Octbr. 1763, Oesterr. Gen. Feld Marsch., verm. a) 18 März 1797 mit Albertine Wilhelmine Amalie, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 5. April 1771, geschieden 3. Aug. 1801; b) 23. Febr. 1817 mit Pauline (Kunigunde Walpurge), Prinzessin von Metternich, geboren 22. Novbr. 1771 6) Alexander (Friedrich Karl), geb. 24 April 1771, Russischer General der Kavallerie, Wittwer 1824 von Antoinette (Ernestine Amalia), Prinzessin von Sachsen-Koburg, geb. 28. Aug. 1778.

Kinder: α) Antonie (Friederike Aug. Marie Anne), geb. 17. Septbr. 1799. β) Alexander (Friedrich Wilhelm), geb. 20. Decbr. 1804. γ) Ernst (Alexander Konstantin Friedrich), geb. 30. August 1807.

7) Heinrich (Friedrich Karl), geb. 3. Juli 1772, Würtemb. Gen. Lieut. (wohnt zu Ulm).

b) Königliche Vorfahren.

Johann Friedrich, Herzog von Würtemberg, Stifter der Stuttgartschen Linie, † 1628 (seine Brüder Ludwig Friedrich und Julius Friedrich stiften ersterer die Mömpelgardische Linie, die 1723, letzterer die Julianische Linie in Oels, die 1792 erlischt). Eberhard III. † 1674. Wilhelm Ludwig † 1677. Eberhard Ludwig † 1733. Karl Alexander † 1737. Karl Eugen † 1793. Ludwig Eugen † 1795. Friedrich Eugen † 1797. Friedrich I., Kurfürst 1803, König 1805 † 1816.

II. Der Staat.

Areal: 357,49 Q.M. Davon kommen 66,28 auf den Neckarkreis, 84 auf den Schwarzwaldkreis, 111,21

auf den Donaukreis und 96,50 auf den Jaxtkreis. Die Hoheitsländer nehmen davon etwa 93,36 Q.M. ein.

Volksmenge: 1,446,000, und zwar 394,700 im Neckarkreise, 370,000 im Schwarzwaldkreise, 338,800 im Donaukreise und 326,100 im Jaxtkreise. In den Hoheitsländern leben davon 249,350 Menschen. Der Städte sind 130, der Marktflecken 128, der Pfarrdörfer 1,115, der kleinern Dörfer 558, der Weiler 1,852, der einzelnen Höfe 2,591, der Schlösser 291 und der Häuser 305,470. Die Haupt- und Residenzstadt Stuttgart zählt 27,500, Ulm 11,027 Einwohner. Unter den Einwohnern findet man 986,674 Lutheraner, 445,758 Katholiken, 2,366 Reformirte und 8,892 Juden; dann 1,736 Adliche und 1,442,429 Bürgerliche, und unter beiden 108,496 Gewerbtreibende, 8,793 Rentirer, 101,575 Bauern und Winzer, 41,913 Tagelöhner, 19,038 Militairpersonen, 9,986 Civil-, 22,933 Kommunal- und 1,892 gutsherrliche Beamte und 22,318 Arme.

Staatseinkünfte: 8,357,056 Gulden, wovon die Domänen 2,268,357, die direkten Steuern 2,000,000, die indirekten Steuern 2,553,465, die Forsten 351,315, die Bergwerke 124,424, die Salinen 74,914, die Posten 68,750, das Salpeterregal 18,396, die Gerichtssporteln 42,917, mehrere geringe Posten 233,321 und die Beiträge zur Schuldentilgung 561,582½ Guld. eintragen. Die Staatsausgaben waren 1821 zu 7,928,657 Gulden veranschlagt, als Civilliste 666,667½, Appanage und Witthum 309,321, Zinsen und Tilgungsfond 1,629,298, Renten 50,108, gutsherrliche Entschädigungen 39,720, Pensionen 515,760, Wittwenkassen 16,780, Besoldungen nicht eingetheilter Staatsdiener 31,996, Staatssecretariat 28,787½, Geheimerrath 34,682½, Justiz 350,478½, auswärtige Angelegenheiten 223,033 innere Verwaltung ½ 685,848, Stift Obristenfeld 7,633, Residenzpolizei 17,267, Militair 1,855,836, Finanzen 816,507½ Kanzleiaufwand 31,666, Universitäten 41,111 Neckarschifffahrt 31,025, Gefängnisse 68,333, temporäre

Stellen 82,426, und Reserve 208,333 Gulden. Die Staatsschuld betrug 19,954,318 Gulden.

Landmacht mit der Reserve 16,824, aber eigentlicher Friedensstand nur 4,906, wovon Infanterie 2,928, Kavallerie 1,024, Garde zu Pferde 124, Feldjäger 96, Artillerie 394, Sappeure 36, Train 96, und Garnison 200. Bundeskontingent: 13,955, die 1. Division des 8. Heerhaufens bildend; davon 11,356 Infanterie, 1,750 Kavallerie, 724 Artillerie mit 24 Stück Geschütz und 115 Pontonniere.

III. Staatsform.

Eine erbliche eingeschränkte Monarchie, die sich auf die Konstitution vom 25. Sept. 1819 gründet. Der König theilt die Gesetzgebung und Besteuerung mit den Ständen, die sich in zwei Kammern versammeln, und hält die vollziehende Gewalt allein in Händen; die Krone ist nach dem Hausgesetze vom 1. Januar 1808 erblich in absteigendem Mannsstamme, doch gelangt nach dessen Erlöschen auch das weibliche Geschlecht zur Thronfolge. Das Königreich nimmt im engern Rathe des Deutschen Bundes die 6. Stelle und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

König von Würtemberg. Der Thronerbe heißt Kronprinz.

V. Wappen.

Ein einziger der Länge nach getheilter Schild; rechts mit den drei schwarzen horizontal übereinanderstehenden Hirschhörnern von Würtemberg in Gold, links die drei übereinanderschreitenden schwarzen Hohenstaufenschen Löwen in Gold. Ueber dem Schilde ruht auf einem Helme die Königskrone; ihn halten ein Löwe und ein Hirsch, und das Motto unter dem Schilde enthält die Worte: Furchtlos und Treu.

VI. Ritterorden.

1) Der Würtembergschen Krone in drei Klassen für das Civil, und 2) der Militärverdienstorden, ebenfalls in drei Klassen, beide vom König Friedrich I., gestiftet.

VII. Ministerium.

Graf Beroldingen, ausw. Angel. Freiherr v Maucler, Justiz. v. Schmidlin, Inneres, Kult. und öffentl. Unterricht. Graf Franquemont, Krieg. v. Weckherlin, Finanzen. Freih. v. Phull-Riepur, Polizei, Minister.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf v. Winzingerode, a. G. Bern: ...., a. G. Darmstadt: Freih. v Trott. Dresden: Graf v. Winzingerode, a. G. Frankfurt: Freih. v. Trott, bei der Stadt, v. Blomberg, Min. Res. Haag: Wächter, Ch. d'Aff. Hanover: Graf v. Winzingerode, bev. Min Karlsruhe: Graf v. Bismark, bev. Min. Kassel: Graf v. Winzingerode. London: Graf v. Mandelsloh, Ch. d'Aff. München: Freih. v. Schmitz-Grollenburg, bev. Min. Paris: Graf v. Müllinen, a. G. Petersburg: v. Fleischmann, Ch. d'Aff. Rom: Kölle, Ch. d'Aff. Wien: Freih. Gremp v Freudenstein, a. G.

...ndesstaaten.

Deutsch...	...r. ...en	Volksmenge 1823	Bundeskontingent	Staatseinkünfte in Conv. Guld.
1. Oes	,29	56,200	529	710,000
2. Pr	,78	38,200	370	450,000
3. Ba	,06	33,500	324	320,000
4. Sa				
5 Ha	,90	46,500	451	200,000
6. Wü				
7. Ba	,10	55,300	559	325,000
8. Ku	,12	14,900	145	120,000
9. Hes				
10 Hol	,25	38,000	370	300,000
11. Lux	,45	5 000	55	1,200,000
12. Sa	,84	23,000	206	140,000
13. Sa	,10	53,800	538	400,000
14 Sa	,60	71,200	690	490,000
15. S.	,75	25,500	240	215,000
16. Sa	,56	54,000	518	400.000
17. Br	,84	20,400	200	180,000
18. Me	33	52,200	473	750,000
19. Me	50	40,700	406	400,000
20. Ol	21	48,500	385	400,000
21. Na	,10	134,500	1,298	1,500,000
	11	32,540,900	301,637	227,788,294

Digitized by Google

B.

Mediatisirte Standesherren, in alphabetischer Ordnung.

Um den, in dem Jahre 1806 und seitdem mittelbar gewordenen ehemaligen Reichsständen und Reichsangehörigen in Gemäßheit der gegenwärtigen Verhältnisse in allen Bundesstaaten einen gleichförmigen bleibenden Rechtszustand zu verschaffen, so vereinbaren die Bundesstaaten sich dahin, daß a) diese Fürstl. und Gräfl. Häuser nichts desto weniger zu dem hohen Adel in Deutschland gerechnet werden, und ihnen das Recht der Ebenbürtigkeit in dem damit verbundenen Begriffe verbleibt; b) sind die Häupter dieser Häuser die ersten Standesherren in den Staaten, zu welchen sie gehören, und sie und ihre Familie bilden die privilegirteste Klasse in denselben, in'sbesondere in Ansehung der Besteuerung. c) Es sollen ihnen überhaupt in Rücksicht ihrer Personen, Familien, Besitzungen alle diejenigen Rechte und Vorzüge zugesichert werden oder bleiben, welche aus ihrem Eigenthum und dessen ungestörten Genusse herrühren, und nicht zu der Staatsgewalt und den höhern Regierungsrechten gehören (Art. 14 der Bundesakte).

Aremberg (Katholischer Religion).

Das Herzogliche Haus Aremberg stammt aus dem Hause Ligne ab, und ist mit dessen übrigen Aesten verwandt. Die Linie Aremberg verehrt in Johann Freiherrn von Ligne ihren Ahnherrn, dessen Enkel Johann von Barbançon 1547 die Grafschaft Aremberg in der Eifel erheirathete. Kaiser Karl V. erhob den reichen Frei-

herrn 1549 in den Reichsgrafenstand; Maximilian II. machte ihn 1576 zum Reichsfürsten, und Ferdinand III. ertheilte 1644 dem Reichsfürsten Karl Eugen die Herzogliche Würde und verwandelte Aremberg in ein Herzogthum. Das Haus besaß jenseits dem Rheine und in den Niederlanden ansehnliche Güter und Herrschaften, wovon bei der Vereinigung des linken Rheinufers mit Frankreich Aremberg, Kerpen mit Neukirchen, Gillenfeld, Flöringen, Mechenich Tommern, Saffenburg, Ahrweiler, Schleyden und Müringen, zusammen $7\frac{1}{2}$ Q.M. mit 14,884 Einw. und 120,000 Gulden Einkünften verloren gingen. Dafür erhielt der Herzog durch den Deputationsreceß die Grafschaft Meppen und die Veste Recklinghausen. Als der Rheinbund errichtet wurde, trat der Herzog als Mitglied ein, aber schon 1810 wurden dessen Länder theils mit Frankreich, theils mit Berg vereinigt. Das Haus erhielt sie 1815 zurück, doch unterwarf der Wiener Kongreß Meppen dem Könige von Hanover, Recklinghausen dem Könige von Preußen als Standesherrschaften.

Der Herzog besitzt außer jenen beiden Standesherrschaften beträchtliche Güter in den Niederlanden. Meppen ist 33 Q. M. groß und zählt 39,526 Einw., Recklinghausen hat auf 11,88 Q. M. 39,645 Einw., beide enthalten mithin 44,88 Q. M. mit 79,171 Einw. in 4 Städten, 4 Marktflecken, 39 Kirchspielen und 192 Bauerschaften. Die Einw. sind sämmtlich Katholiken. Die Einkünfte des Herzogs mögen sich mit Inbegriffe der Niederländischen Güter auf 750,000 Guld. belaufen. Das Wappen besteht aus einem quadrirten Haupt- und einem Mittelschilde: 1 und 3 hat drei fünfblätterige goldne Blumen in Roth, wegen Aremberg, 2 und 3 einen Silber und roth geschachteten Balken in Gold, wegen Mark. Der Mittelschild ist gleichfalls quadrirt: 1 und 4 zeigt in Roth den silbernen Rechtsquerbalken von Ligne, 2 und 3 drei rothe gekrönte Löwen in Silber, wegen Barbançon. Residenz: Brüssel und Klemenswerth.

Standesherr: Herzog Prosper Ludwig, geb. 28. April 1785, folgt 1803, verm. 1) 1. Febr. 1808 mit Stephanie Tascher de la Pagerie, welche Ehe 29. Aug. 1816 für nichtig erklärt ist; 2) 26. Jan. 1819 mit Ludmille (Marie Rosa), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 15. März 1798.

Töchter: 1) Luise (Pauline Sidonie), geb. 18. Dec. 1820. 2) Flora (Marie Pauline) geb. 3. März 1823.

Brüder: 1) Paul (Philemon Marie), geb. 10. Jan. 1788. 2) Peter d'Alcantara (Karl), geb. 2. Oct. 1790.

Vaters Geschwister: 1) Marie Flore, geb. 25. Juni 1752, verm. Herzogin von Ursel. 2) August (Marie Raimund), geb. 30. Aug. 1753, besitzt die beträchtlichen Güter der ausgestorbenen Grafen von der Mark, Wittwer 12. September 1810 von Franziska (Marie Ursula le Danois), Marquise von Arnay.

Kinder: a) Ernst (Engelbert), Graf von der Mark, geb. 25. Mai 1777, verm. 2. April 1799 mit Therese, Gräfin von Windischgräz, geb. 4. März 1774; deren Tochter:

Ernestine Marie, geb. 9. Febr. 1804.

3) Luise, geboren 29. Jan. 1764, verm. Fürstin von Starhemberg.

Aspremont (Katholischer Religion).

Ein altes gräfliches aus Lothringen herstammendes Geschlecht, das schon 680 von Karl Martel mit der Herrschaft Aspremont im Umfange des Niederländischen Herzogthums Luxemburg beliehen seyn soll. Es theilte sich in der Folge in die beiden Zweige zu Aspremont und Lynden: aus letzterer erkaufte Graf Hermann 1556 die bei Mastricht belegne reichsunmittelbare Herrschaft Reckheim welche 1622 von K. Ferdinand II. zur Grafschaft erhoben und ihrem Besitzer Sitz und Stimme im Westphä-

lischen Grafenkollegium ertheilt wurde. Als das linke Rheinufer verloren ging, wurde der Graf durch die Abtei Baindt und 850 Guld. Rente auf Ochsenhausen entschädigt, welche erst re 1806 unter Königl Würtembergsche Oberhoheit gezogen ist. Das Wappen besteht aus einem rothen, mit einem goldnen Kreuze belegten Schilde; in der Mitte des Kreuzes ein Herzschild, der in Blau einen ausgebreiteten silbernen Adler zeigt. Der Schild trägt einen gekrönten Helm, aus welchem ein silberner Adler halb hervorragt; ihn umfliegt ein Hermelinmantel, und Schildhalter sind zwei schwarze Hunde mit goldnem Halsbande. Die Residenz ist gewöhnlich Wien.

Die Grafschaft Baindt besteht nur aus dem einzigen Dorfe Baindt, $\frac{1}{10}$ Q.M. mit 281 Einw. in dem Amte Ravensburg des Würtembergschen Donaukreises, die mit der Rente auf Ochsenhausen 14,000 Guld. abwirft. Außerdem aber besitzt der Graf die Herrschaften Sankos, Szerenz, Mud-Keresztur, Csernek und andere Güter in Ungarn, so wie die Herrschaft Borsheim, deren Einkünfte über 70,000 Gulden geschätzt werden.

Linie Aspremont-Lynden.

Standesherr: Graf **Johann** (Nepomuk Gobert), geb. 22. Sept. 1757, verm. 15. Oct. 1782 mit **Regina**, Gräfin Adam Bathiany, geb. 13. Dec. 1764.

Kinder: 1) Marie **Ottilie** Gobertine, geb. 31. März 1787. 2) **Karl** (Gobert), Erbgraf, geb. 20. Oct. 1790.

Bentheim (Reformirter Religion).

Die alten Grafen von Bentheim, die mit den Grafen von Holland Eines Stammes waren, starben 1421 aus. Ein Edler von Güterswyk erbte von seinem Großoheim, Bernhard I., Bentheim, und erwarb durch Heirath Steinfurt. Sein Enkel Eberwyn IV. † 1562, vermählte sich mit einer Erbin der Grafschaft Tecklenburg, und sein Sohn Arnold IV. vereinigte die drei Graf-

schaften Bentheim, Teklenburg mit Rheda, und Steinfurt, womit er seine drei Söhne, Adolph mit Teklenburg und Rheda, Arnold Jodocus mit Bentheim und Heinrich mit Steinfurt aussteuerte. Letztere Linie starb aus, und Steinfurt fiel an Bentheim-Bentheim; es blühen mithin nur noch zwei Linien des Hauses, aber das Wappen ist beiden Linien gemeinschaftlich: es besteht aus einem großen quadrirten Hauptschilde mit einem Mittelschilde. Der Hauptschild zeigt 1) die 19 goldnen Bentheimschen Pfennige in Roth; 2) einen goldnen Anker in Blau; 3) einen rothen Schwan in Gold; und 4) einen rothen goldgekrönten Löwen in Silber, und zwischen 1 und 3 sieht man drei rothe Herzen in Silber; der Mittelschild enthält in 6 Feldern: 1) zwei silberne Balken in Roth; 2) einen schwarzen Löwen in Silber; 3) zwei schwarze Bärenklauen in Gold; 4) einen goldnen Löwen in Roth; 5) einen goldnen Löwen halb in Roth und halb in Silber; und 6) fünf goldne Balken in Roth. Den Schild deckt eine offene Krone; als Schildhalter stehen zwei Löwen.

a) Bentheim-Teklenburg.

Diese Linie hatte in der väterlichen Erbschaft die Grafschaft Teklenburg mit Rheda erhalten, verlor erstere aber in einem vom Hause Solms-Braunfels erhobenen Processe 1686, und wurde von Braunfels an Preußen verkauft. Dagegen hatte Arnold II. 1573 die Grafschaft Hohenlimburg im Umfange der Mark erheirathet, und die jetzigen Besitzungen des Hauses Teklenburg bestehen demnach in der Grafschaft Hohenlimburg und Herrschaft Rheda, beide unter Preußischer Oberhoheit $3\frac{1}{7}$ □ M. groß mit 10,493 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken und 27 Bauerschaften. Außerdem besitzt der Graf die Herrschaften Gronau und Wevelinghofen, und man schätzt seine Einkünfte auf etwa 60,000 Gulden. Res. Hohenlimburg.

Standesherr: Fürst Emil, geb. 11. Mai 1765, folgt seinem Vater Moritz Kasimir II. 4. Nov. 1805,

wird in den Preußischen Fürstenstand erhoben 1817, verm. 26. Mai 1791 mit Luise, geb. 6. Aug 1768, Gräfin Johann Ludwig von Sayn-Witgenstein-Witgenstein.

Kinder: 1) Karoline, geb. 4. Nov. 1792, verm. Gräfin Karl Gotthard Recke v. Volmarstein. 2) Therese, geb. 19. Sept. 1816, verm. Gräfin Ottomar Recke v. Volmarstein. 3) Kasimir (Moritz Gorg), Erbprinz, geb. 4 März 1795. 4) Karl, geb. 14. Dec. 1797. 5) Franz, geb. 11. Oct. 1800. 6) Adolf, geb. 7. Mai 1804. 7) Alexander, geb. 9. Aug. 1812.

Geschwister: 1) Graf Moritz Kasimir, geb. 18. Juni 1764, † 20. April 1806, verm. 11. Juni 1789 mit Philippine, Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 18. Juni 1772. 2) Graf Friedrich, geb. 21. Jan. 1767, verm. 16. März 1797 mit Wilhelmine, Gräfin von Sayn-Witgenstein-Witzenstein, geb. 2. Sept. 1773.

Kinder: 1) Moritz, geb. 16. Jan. 1798. 2) Wilhelm, geb. 10. Aug. 1799. 3 Charlotte, geb. 11. Aug. 1800. 4) Amalia, geb. 16. Febr. 1802. 5) Emil, geb. 6. April 1803.

b) Bentheim-Bentheim.

Der Stifter dieser Linie ist Arnold Jodokus, dessen beide Söhne Ernst Wilhelm und Philipp Konrad die Aeste zu Steinfurt und Bentheim gestiftet hatten: ersterer besaß Steinfurt, wozu Alpen und Batenburg erworben wurden, letzterer Bentheim, aber 1753 überließ Graf Friedrich Karl Philipp seine Grafschaft durch einen Kontrakt pfandweise an Hanover auf 30 Jahre, welche Verpfändung 1783 auf anderweite 30 Jahre verlängert wurde. Nachdem der jüngere Ast 1803 ausgestorben und an Steinfurt gefallen war, schloß der regierende Graf mit Frankreich eine Konvention, kraft welcher ihm die Grafschaft Bentheim gegen Erlegung von 800,000 Franken zurückgegeben wurde. Hanover erkannte selbigen Vertrag in der Folge nicht an, und der Wiener

Kongreß ließ Hanover die Grafschaft bis dahin, wo das Pfand abgetragen seyn würde. Dieß ist endlich im Jahre 1822 geschehen, und der Graf hat Bentheim, jedoch unter Oberhoheit von Hanover, zurückerhalten, wie er auch Steinfurt unter Preußischer Hoheit besitzt. Die beiden Grafschaften Bentheim und Steinfurt enthalten zusammen 19,90 Q.M. mit 26,109 Einwohnern in 4 Städten, 1 Marktflecken, 65 Bauerschaften und 4,640 Häusern; die Einkünfte schätzt man mit Batenburg und den übrigen Gütern auf 160,000 Gulden. Die Residenz ist Bentheim, und der Titel des Standesherrn: Fürst und Herr der beiden Grafschaften Bentheim und Steinfurt, wie auch Teklenburg und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghofen, Hoya, Alpen und Helfenstein, Erbvoigt zu Köln.

Standesherr: Fürst Alexius (Friedrich), geb. 20. Jan. 1781, folgt seinem Vater Ludwig Wilhelm 20. Aug. 1817, verm. 17. Octbr. 1811 mit Wilhelmine (Karoline Friedr. Marie), Prinzessin von Solms-Braunfels, geb. 20. Septbr. 1799.

Kinder: 1) Ludwig (Wilhelm), geboren 1. August 1812. 2) Wilhelm (Ferdinand Ludwig Bernhard Eugen), geb. 30. April 1814. 3) Julius (Arnold), geb. 21. Mai 1815. 4) Karl (Eberwyn), geb. 10. April 1816. 5) Juliane (Auguste Henr. Amalia Sophie Charlotte), geb. 16. Octbr. 1817. 6) Ferdinand (Otto), geb. 6. Juli 1819.

Geschwister: Henriette Sophie, geb. 10. Juni 1777, verwittwete Fürstin von Solms-Lich. 2) Wilhelm (Friedrich Belgicus), geb. 17. April 1782, Oesterr. Gen. Major. 3) Ludwig (Kasimir), geb. 22. Novbr. 1787, Oesterr. Major. 4) Charlotte Karoline, geb. 5. Mai 1789. 5) Eugen (Karl Franz), geb. 28. März 1791, Oesterr. Rittmeister. 6) Sophie (Karoline Polyxene), geb. 16. Jan. 1794.

Eltern: Graf Ludwig (Wilhelm Geldrich Ernst), geb. 1. Octbr. 1756, wird in den Preußischen Fürstenstand erhoben 1813, † 20. Aug. 1817, verm. 17. Juli 1776 mit Juliane (Wilhelmine), Prinzessin von Holstein-Glücksburg, geb. 30. April 1754.

Vaters Schwestern: 1) Eleonore (Auguste), geb. 26. April 1754, verwittw. Gräfin Ernst Kasimir von Isenburg-Büdingen. 2) Karoline (Ferdinandine Marie Elisabeth), geb. 25. Januar 1759.

Bentink (Reformirter Religion).

Ein ursprünglich altes Freiherrliches Geschlecht aus den Niederlanden, welches sowohl in Brabant als in Geldern und Overyssel begütert ist: in letzterer Provinz besitzt es die große Herrschaft Diepenhem. Nach dem Erlöschen der Grafen von Altenburg, welche aus der alten Dynastie der Grafen von Oldenburg abstammten, wurde 1757 die reichsunmittelbare, zwar in keinem Reichsverbande stehende und von Burgund zu Lehn gehende Herrlichkeit Kniephausen an dem Deutschen Meere, 1¼ Q.M. mit 2,820 Einw., apert, und die Kaiserin Maria Theresia belieh damit das Haus Bentink, welches mit den ausgestorbenen Grafen von Altenburg verwandt war und auch die im Oldenburgschen belegne Herrschaft Varel 2½ Q.M. mit 5,309 Einw., von denselben ererbt hatte. Schon vorher waren die Freiherren in den Burgundischen Grafenstand erhoben. 1808 setzte sich die Krone Holland in den Besitz von Kniephausen und 1813 wurde das Ländchen, jedoch mit Widerspruch des Grafen, unter die Oberhoheit von Oldenburg gezogen, unter welcher es auch seitdem geblieben ist. Varel und Kniephausen geben ihrem Besitzer gegen 70,000 Guld. Einkünfte, allein mit seinen Niederländischen Gütern hat er deren über 150,000 Gulden. Das Wappen ist ein silbernes Kreuz in blauem Felde; auf dem Schilde steht ein gekrönter Helm, aus welchem zwei blaue Arme mit blanken Schwertern hervorragen; die Helmdecken sind weiß und blau. Die Residenz ist Kniephausen.

Bömelberg (Katholischer Religion).

Das Freiherrliche Geschlecht Bömelberg ist schon seit mehreren Jahren im alten Westphalen und im Münsterschen ansässig. Die freie Herrschaft Gehmen, 1 Q.M., mit 2,800 Einw. in 1 Marktflecken und 4 Bauerschaften, und im Umfange der Salmschen Herrschaft Anhaus belegen, war ein Klevisches Lehn, deren Besitzer bei dem Westphälischen Grafenkollegium Sitz und Stimme hatte. Die erste Dynastie starb 1502 im Mannsstamme aus, worauf die Herrschaft, die ein Weiberlehn war, an Schauenburg fiel und 1635 blieb. Von Schauenburg kam sie auf gleiche Art an Limburg-Styrum, welches bis 1775 im Besitze blieb. Als 1800 die Linie der Grafen von Limburg-Styrum ausstarb, fiel Gehmen an die nächsten Erben, die Freiherren von Bömelberg, die sich noch in deren Besitze befinden, und 1806 unter die Oberhoheit der Herzoge von Salm, 1815 aber unter die von Preußen gezogen wurden. Der Freiherr residirt zu Gehmen und genießt die Rechte eines Preußischen Standesherrn; er hat mit seinen Stammgütern ein Einkommen von 20,000 Gulden.

Castell (Lutherischer Religion).

Die Grafen von Castell stammen aus einem der ältesten edlen Geschlechter Frankens ab. Ihr erweislicher Stammherr Friedrich von Castell lebte um das Jahr 1087. Die Söhne eines seiner Nachkommen, Friedrich's II. theilten sich in zwei Linien, die ältere, welche 1325 erlosch, und die jüngere, die den Stamm fortsetzte. Georg's II., † 1597, Söhne theilten abermals, Godfried stiftete die Linie zu Rüdenhausen, die 1803 erloschen ist, und Wolfgang II. die zu Remlingen, die noch blüht, und sich seit 1803 abermals in zwei Aeste abgetheilt hat: der Friedrich Karlschen zu Castell und Christian Friedrichschen zu Rüdenhausen.

Die Besitzungen der Grafen von Castell, liegen unter Bairischer Oberhoheit, theils in dem Untermain- theils im Obermainkreise, und enthalten auf 5,45 Q.M. 9,149 Einw. in 5 Marktflecken und 42 Dörfern; die Häupter der beiden Linien regieren gemeinschaftlich und haben das Erstgeburtsrecht in beiden Linien eingeführt. Ihre Einkünfte mögen sich auf 60,000 Gulden belaufen. Die Residenz der Friedrich Karlschen Speciallinie ist Castell, die der Christian Friedrichschen Rüdenhausen. Das gemeinschaftliche Wappen der Grafen von Castell ist ein quadrirter Schild: 1 und 4 von Roth, 3 und 4 von Silber; auf dem Schilde steht ein Helm mit einem Fürstenhute gedeckt, woraus eine Pfauenfeder aufsteigt; die Helmdecken sind roth und Silber.

a) Friedrich Karlsche Speziallinie.

besitzt außer ihrem Antheile an der Grafschaft Castell auch die Herrngüter Stradow und Wolkenberg in der Niederlausitz.

Standesherr: Graf Ludwig (Friedrich Heinrich), geb 2. Novbr. 1791, folgt nach des Vaters Tode 11. April 1810 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 1816, verm. 25. Juni 1816 mit Emilie (Friederike Christiane), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 27. Januar 1793.

Kinder: a) Ida (Amal. Luise), geb. 31. März 1817. b) Adelheid (Klotilde Aug.), geb. 18. Aug. 1818. c) Elisa (Kar. Joh. Victorie), geb. 2. Dec 1819. d) Klotilde (Charl. Sophie), geb. 6. Febr. 1821. e) Johanne (Konstanze Agn. Helena), geb. 8 Febr. 1822. f) Erbgraf . . . ., geb. 22. Novbr. 1823.

Geschwister: 1) Dorothee (Christiane Klementine Luise), geb. 10. Jan. 1796, verm. Gräfin von Isenburg Meerholz. 2) Friedrich (Ernst Albrecht, geb. 28. Juni 1800. 3) Karl (Friedrich Christian), geb. 18. Decbr. 1801.

b) Christian Friedrichsche Speciallinie.

Standesherr: Graf Christian Friedrich, geb. 21. April 1772, folgt 21. April 1797 und nimmt 1803 zu Rüdenhausen seine Residenz; verm. 1) 21. April 1797 mit Julie (Albertine Eleonore), geb. 16. Febr. 1778, Gräfin von Schulenburg-Angern, geschieden 7. Juli 1803. 2) 25. Juni 1804 mit Luise Karoline, Gräfin von Ortenburg, geb. 15. Januar 1784, geschieden 20. Novbr. 1811; 3) Aug. 1812 mit Amalia (Sophie Charlotte), geb. Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg, seines Bruders Wittwe, † 25. Mai 1823.

c) Ausgestorbene Linie Rüdenhausen.

Letzter Graf: Friedrich Ludwig, geb. 17. Febr. 1746, † 1803, verm. a) 8. Juli 1767 mit Johanne

(Marie Fried.), Gräfin von Reuß Obergraiz, geschieden 8. Nov. 1769. b) 17. Jan. 1770 mit **Karoline** (Fried. Helena Joh.), Gräfin Voß, geb. 15. Dec. 1755; wohnt zu Rüdenhausen.

Kinder: 1) **Ludwig** (Franz Adolf Friedrich Karl), geb 15. März 1805. 2) **Karoline** (Mariane Luise), geb. 1. März 1806.

Colloredo (Katholischer Religion).

Ein Schwäbisches Haus, das von dem alten Geschlechte von Walsee abstammt. Liabord, ein Abkömmling desselben, erwarb im Anfange des 11. Jahrhunderts das Vicekomitat Mels in Friaul; im Anfange des 14. erbauete Wilhelm von Mels das Schloß Colloredo, und stiftete die drei Hauptlinien: die Asquinische, welche 1693 erloschen ist, die Bernardische oder Mantuanische, die in zwei Aesten theils in Italien theils in Niederösterreich blüht, und die Weikardische, die wieder in zwei Aeste, den Fürstlichen oder Böhmisch-Oesterreichischen und den Rudolphischen in Italien und Friaul zerfällt.

Die Bömisch-Oesterreische Linie, welche allein mediatisirte Güter besitzt erhielt 1721 das Erbtruchsessenamt in Böhmen, wurde 1737 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Reichskollegium aufgenommen und 1763 in den Reichsfürstenstand, so wie 1764 in den Böhmischen Fürstenstand erhoben. Fürst Franz Gundacker erheirathete nicht allein die Mansfeldischen Allodialgüter und ererbte die Bömische Herrschaft Grimberg, sondern erkaufte auch 1804 von dem Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein das zur Reichsgrafschaft Limpurg gehörige Amt Gröningen. Das Haus besitzt demnach die unter Würtembergischer Hoheit stehende Herrschaft Gröningen, $^{80}/_{100}$ Q. M. mit 1,894 Einw. in drei Ortschaften, und die Herrschaften Opotschna Grimberg, Duppau, Dobrzisch, Suchodal, Heiligenfeld, Rusdal, Nepomuk und Prablo in Böhmen, so wie Sierndorf und Staatz in Oesterreich, die zusammen in ein Majorat verwandelt sind. Der Titel ist: Fürst zu Collerédo-Mansfeld Graf zu Walsee, Vicegraf zu Mels und Markgraf zu Santa-Sophia, Herr zu Limpurg-Sontheim-Gröningen, Obristerbtruchses in Böhmen. Das Wappen hat vier Quartiere und einen Mittelschild, welcher das vierte Feld des ersten und das erste des vierten Quartiers bedeckt; eins und vier sollten zwar geviertet seyn, haben aber durch das Eingreifen des Mittelschildes nur drei Felder; a) mit drei rothen Balken, und b) und c) mit drei rothen Wolken, beide in Silber. Das zweite Quartier zeigt einen silber-

nen Adler in Schwarz, das dritte in Blau einen goldnen gekrönten Löwen, über welchen ein roth und Silber geschachteter Balken geht. Der Mittelschild hat ebenfalls vier Felder und einen Herzschild, worauf man den schwarzen gekrönten Reichsadler auf einem silbernen Balken in Schwarz sieht. Von den Feldern des Mittelschildes ist 1 und 4 weiß und roth getheilt mit vier in das Rothe aufsteigenden Spitzen, 2 und 3 hat fünf silberne Schaufeln in Blau. Auf dem Schilde stehen fünf gekrönte Helme mit Emblemen des Wappens; Schildhalter sind zwei Löwen, und auf dem Fuße des Schildes lieset man das Motto: Haec peperit virtus. Die Residenz ist Wien und Prag.

Standesherr: Fürst **Rudolf Joseph**, geb. 16. April 1772, folgt seinem Vater Franz Gundackar 27. Octbr. 1807, verm 28. Mai 1794 mit **Philippine** (Karoline), Gräfin Joseph Anton von Oettingen-Baldern, geb. 18. Mai 1776.

Geschwister: 1) Graf **Hieronymus**, geb. 30. März 1775, Besitzer der Herrschaft Grumberg, † 23. Juli 1822, verm. 2. Febr. 1801 mit **Wilhelmine**, Gräfin Georg von Waldstein geb. 9. Aug. 1775.

Kinder: a) Graf **Franz de Paula**, geb. 8 Novbr. 1802 b) **Wilhelmine**, geb. 20 Juli 1805.

2) Graf **Ferdinand**, geb. 30. Juli 1777, verm. 1) 4. Novbr. 1801 mit Auguste Baronesse Groschlag, welche Ehe 1809 annullirt ist; 2) 30. Novbr. 1811 mit **Marie Margaretha** v. Ziegler, aus Bern.

Kinder: a) **Joseph**, geb. 26. Febr. 1813. b) **Ida** geb. 13. Febr. 1816.

Vaters Geschwister: 1) **Marie Therese**, geb. 18. Juli 1744, verm. Gräfin von Schönborn-Heussenstamm, 2) **Karoline**, geb. 14 Febr. 1752, verm. Fürstin von Trautmannsdorf.

Croy (Katholischer Religion).

Das Haus stammt aus Ungarn ab, ist aber schon seit uralten Zeiten in Frankreich und den Niederlanden ansässig. Kaiser Max I. verlieh ihm 1486 wegen seiner Abkunft von den Königen von Ungarn die Reichsfürstenwürde, obgleich es noch keine reichsunmittelbare Güter hatte. Doch der Reichsdeputationsreceß von 1803 ertheilte der

ältern Linie desselben für seine verlornen mittelbaren Güter in den Niederlanden, besonders für die Grafsch. Horn, die Herrsch. Dülmen in Westphalen, jetzt unter Preußischer Oberhoheit; sie hat etwa $5^1/_2$ Q.M. mit 9,533 Einw. in 2 Städten und 20 Bauerschaften, und mag gegen 50,000 Gulden abwerfen, die Einkünfte beider Linien bei ihren ansehnlichen Besitzungen in den Niederlanden betragen mehr als 300,000 Gulden, beide Häuser führen den Herzoglichen Titel und sind Grands von Spanien; ihr Wappen ist ein quadrirter Hauptschild: in 1 und 4 mit drei rothen Balken, in 2 und 3 mit drei rothen Beilen in Silber. Aus dem gekrönten Helme steigt ein schwarzer Hundskopf mit goldnem Halsbande zwischen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Silber.

a) Croy=Dülmen.

Diese Linie allein besitzt ein vormals reichsunmittelbares Land, die Standesherrschaft Dülmen, aber außerdem mehrere Herrschaften in den Niederlanden, die wohl gegen 150,000 Gulden abwerfen. Die Residenz ist Dülmen, im Sommer das Schloß Eremitage bei Condé.

Standesherr: Herzog Alfred, geb. 22. Decbr. 1789, folgt dem Vater 20. Octbr. 1822, verm. 21. Juni 1819 mit Eleonore (Wilh. Luise), Prinzessin von Salm=Salm, geb 6. Decbr. 1794.

Tochter: a) Leopoldine (Aug. Joh. Franziska), geb 9. Aug. 1821. b) Rudolf (Max Ludwig Konst.), Erbprinz, geb. 13. März 1823.

Geschwister: 1) Ferdinand, geb 31. Octbr. 1791; Niederländischer Obrist, verm. 3. Septbr. 1810 mit Konstanze (Anne Luise), Prinzessin von Croy=Solre, geb. 9. Aug. 1791.

Kinder: a) Emanuel, geboren 13. Decbr. 1811. b) Auguste, geb. 7 Aug. 1815. c) Max, geb. 21. Juni 1821.

2) Philipp, geb. 26. Novbr. 1801. 3) Stephanie, geb. 5. Juni 1805.

Stiefmutter: Marie, Gräfin Dillon, verm. 5. Novbr. 1821 mit Herz. August Philipp, Wittwe 20. Octbr. 1822.

Vaters Geschwister: 1) Emanuel (Maria Max), Prinz von Croy=Solre, geb. 7. Juli 1768, verm. 9.

April 1788 mit Adelheid, Prinzessin von Croy-Havre, geb. 10 Juli 1768.

Tochter: Konstanze (Anne Luise), geb. 9. Aug. 1781, verm. an ihren Cousin Prinz Ferdinand von Croy-Dülmen 3. Sept. 1810.

2) Karl, Baierscher Gen. Maj., geb. 31. Juli 1771. 3) Gustav, Bischof von Strasburg und Großalmoseniren von Frankreich, geb. 12. Sept. 1773. 4) Amadeus, geb. 7. Mai 1777.

b) Croy-Havre.

Besitzt das Herzogthum Havre und andere Güter in den Niederlanden und Frankreich, und residirt in Paris.

Herzog: Joseph (Anna Maria Aug. Max), geb. 12. Oct. 1744, Grand von Spanien, erster Kapitän der Garde du Corps, Wittwer 26. April 1822 von Adelheid, Prinzessin von Croy-Dülmen, geb. 12. Oct. 1744.

Kinder: 1) Adelheid (Ludov. Justine Josephine), geb. 10. Juli 1768, verm. Prinzessin Emanuel von Croy-Dülmen. 2) Amalia (Gabriele Josephe), geb. 13. Jan. 1774, verm. Marquise von Conflans. 3) Amate (Pauline Josephine), geb. 25. Sept. 1775. 4) Ernst (Emanuel Joseph), geb. 20. März 1780.

Schwester: Ludovike (Elisabeth Felicitas), geb. 24. Jan. 1749, verwittw. Marquise von Tourzel.

Dietrichstein (Katholischer Religion).

Dieß alte Reichsgräfliche und in einer Linie Fürstliche Haus stammt aus Kärnten, der Tradition nach von den alten Herzogen dieses Landes; sein erster Stammvater, den die Geschichte nennt, ist Reinpert I., der um 1004 gestorben ist. Einer seiner Abkömmlinge Pankraz, † 1508, erhielt das Erbmundschenkenamt in Kärnten, welches jetzt, so wie das Erblandjägermeisteramt in Steyer, der jedesmalige Senior des Hauses verwaltet und stiftete die beiden Hauptlinien: 1) Die Weichselstätt-Rabensteinsche, die sich wieder in zwei Zweige, den ältern und jüngern und

jeder derselben in zwei Aeste abtheilt, und 2) die Hollenburg-Finkensteinsche, die in zwei Zweige, den Oesterreichischen und Niklasburgschen, zerfällt. Das Haus erhielt 1631 die Reichsgräfliche Würde, der Niklasburgsche Ast aber mit Franz, Bischof von Olmütz, 1622, die Reichsfürstliche Würde, die er mit seinen ansehnlichen Gütern seinem Neffen Max vererbte, der 1654 in dem Reichsfürstenrathe Sitz nahm und die Fürstliche Stimme auf die 1684 erkaufte freie Herrschaft Trasp in Bünden gründete. Für deren Verlust erhielt das Fürstliche Haus 1803 die Herrschaft Neuravensburg in Schwaben, jetzt unter Würtembergscher Oberhoheit im Donaukreise belegen: 1$^{1}/_{4}$ □ M. mit 2,235 Einwohnern und 20,000 Gulden Einkünften, aber außerdem besitzt dasselbe die große Herrschaft Neustadt in Böhmen, die Herrschaft Oberpettau in Steyermark, die Herrschaften Pomeisel, Polna, Leipnik, Hradischka, Libochowice, Selwitz, die über 250,000 Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz ist Niklasburg, gewöhnlich Wien; das Wappen besteht aus einem Haupt- und einem Mittelschilde: letzterer ist von Gold und Roth schrägrechts getheilt, und enthält zwei aufwärts und auswärts gekehrte silberne Winzermesser mit goldnen Heften. Im quadrirten Hauptschilde sieht man 1. und 4. einen springenden Hirsch, halb in Gold und halb in Roth, und 2. und 3. zwei Hufeisen, eins von Silber in Roth, eins von Roth in Silber. Auf dem Schilde stehen drei gekrönte Helme, der rechte mit dem springenden goldnen Hirsch, der mittlere mit den beiden Winzermessern zwischen Pfauenfedern, und der linke mit den beiden Hufeisen auf Adlerflügeln. Das ganze umfliegt ein mit einer Herzogskrone gedeckter Hermelinmantel, und den Schild halten ein Löwe und ein Hirsch.

Der Titel ist Fürst von Dietrichstein-Proskau-Leslie.

Fürstl. Ast Dietrichstein-Niklasburg.

Standesherr: Fürst **Franz** (Jos. Joh. Nepomuk), geb. 28. April 1767, folgt seinem Vater Johann Karl 25. Mai 1808, verm. 16. Juli 1797 mit **Alexandrine**, Gräfin Schuwalov, geb. 19. Dec. 1775.

Sohn: **Joseph** (Franz), Graf, geb. 28. März 1798, verm. 21. Febr. 1821 mit **Gabriele**, Gräfin Mitrowitz.

Geschwister: 1) **Karl** (Johann Franz Amadeus), geb. 31. März 1772. 2) **Moritz** (Joh. Karl Jos. Georg), geb. 19. Febr. 1775, vermählt 22.

Sept. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, geb. 16. Jan. 1779.

Kinder: a) Moritz (Johann), geb. 4. Juli 1801. b) Julie, geb. 12. Aug 1807.

Vaters Bruder: Franz de Paula, Graf, Herr von Boskowitz, Seckelnitz, Ornowitz und Lissitz, geb. 13. Dec. 1731, † 29. Nov. 1813, verm. 25. April 1770 mit Charlotte, Freiin von Reischach, geboren 8. Oct. 1741, † 12. Oct. 1782.

Kinder: a) Therese (Marie Christiane), geb. 24. Juli 1771, vermählte Gräfin Ernst Christoph v. Harrach. b) Franz (Xaver Jos. Stanisl. Aloys Cirill), geb. 9. Juli 1774, verm. 20. Mai 1817 mit Rose, Gräfin Wallis, geboren 8. Oct. 1792.

Kinder: α) Marie (Therese Wilh.), geb. 28. Mai 1819. β) Antonie (Josephine Luise), geb. 11. Febr. 1821.

Eichstedt.

Der Adoptivsohn des Kaisers Napoleon, Eugen Beauharnois, einst Vizekönig von Italien und dereinst zum Großherzoge von Frankfurt bestimmt, war mit einer Tochter des Königs von Baiern vermählt. Für den Verlust seiner großen Aussichten versprach ihm die Akte vom 11. April 1814 eine Entschädigung an Lande, aber in der Folge wurde dieß auf dem Kongresse zu Wien dahin abgeändert, daß der Papst ihm seine Dotation in der Mark Ancona lassen mußte und der König beider Sicilien sich anheischig machte, ihm 5 Mill. Fr. zu zahlen; die Güter in Ancona, worunter die Abtei Chiaravalle, werden auf 17 Mill., die Einkünfte auf 850,000 Fr. geschätzt, und der Herzog hatte über ihren Besitz einen Vertrag mit der päpstlichen Kammer abgeschlossen. Die in Lombardei-Venedig belegnen Güter sind an Oesterreich für die Summe von 7 Mill. Franken überlassen, worauf ihm der König von Baiern das Fürstenthum Eichstedt 10¼ Q.M. mit 23,900 Einw., als Standesherrschaft unter Oberhoheit der Krone übergab. Man schätzt die Einkünfte des Herzoglichen Hauses, das den Titel Herzog von Leuchtenburg, Fürst von Eichstedt führt, auf 1,600,000 Franken oder 617,760

Gulden, wozu Eichstedt doch nur mit 110,000 Gulden beisteuern dürfte. Unter dieser Summe sind indeß die Zinsen aus den bedeutenden Kapitalien nicht begriffen, womit die Einnahme sicher auf 1 Million steigt.

Standesherr: August (Karl Eugen), geb. 9. Oct. 1810, folgt seinem Vater Eugen 21. Febr. 1824 unter mütterlicher Vormundschaft.

Geschwister: 1) Josephine (Maximiliane Auguste), geb. 14. März 1807, verm. Kronprinzessin von Schweden. 2) Hortensie (Eugenie Auguste), geb. 23. Sept. 1808. 3) Auguste (Amalie Eugenie), geb. 31 Juli 1812. 4) Luise (Theodolinde Eugenie Auguste), geb. 13. April 1814. 5) Maximilian (Jos. Eug. Aug.), geb. 2. Aug. 1817.

Mutter: Auguste (Amalia), geb. 21. Juni 1788, Königl. Prinzessin von Baiern, Wittwe 21. Februar 1824.

Vaters Schwester: Hortensie (Eugenie), geb. 10. April 1783, Herzogin von St. Leu, vormalige Königin von Holland.

Erbach (Lutherischer Religion).

Dieses Fränkische Grafengeschlecht leitet seinen Stammbaum bis auf Eginhard, Minister Karl's des Großen und der Kaisertochter Imma hinauf; es hat von jeher sich in mehrere Zweige ausgebreitet, die in der Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts in zwei Hauptlinien vereinigt wurden, Erbach und Fürstenau: jene starb 1731 mit Graf Friedrich Karl aus, diese, die deren Länder erbte, blühet in drei Aesten: Fürstenau, Erbach und Schönburg, welche den Rang und das Seniorat nach dem Alter unter sich eingeführt haben. Sie besitzen unter Großherzoglich Hessischer Oberhoheit die Herrschaften Erbach und Breuberg, letztere mit Werthheim gemeinschaftlich, und unter Baierscher Oberhoheit das Mediatgericht Eschau, alles zusammen 10,93 Q.M. mit 33,420 Einw. Jede Linie verwaltet ihre Besitzungen zwar besonders, indeß werden die Haus- und Familienangelegenheiten gemeinschaftlich behandelt, so wie dieses auch Titel und Wappen sind; letzteres ein quadrirter Schild: 1. und 4 queer getheilt, oben in Roth zwei silberne, unten in Silber ein rother Stern: 2. und 3. in Silber zwei rothe Queerbalken; auf dem Helme zwei von Roth und Silber queer getheilte Büffelshörner mit

verwechselten Farben; dazwischen zwei goldne in's Andreaskreuz gesteckte Lanzen mit silbernen Fahnen. Den Grafen von Erbach-Erbach ist außerdem die Standesherrschaft Roth und die Allodialgüter des Gräflichen Hauses Wartenberg angefallen.

a) Erbach-Erbach.

Die Grafen dieser Linie führen nach der Verordnung des Stifters Georg Wilhelm † 1757 den Namen Franz und im Wappen den von Kaiser Franz I. 1755 demselben beigesetzten Kaiserl. Adler. Die Primogenitur ist in dem Hause 1784 eingeführt. Außer dem Antheil an Erbach 4¼ Q.M. mit 11,914 Einw. besitzt diese Linie auch die Grafsch. Wartenberg-Roth im Würtembergischen und das dazu gehörige Amt Steinbach in Baiern 1½ Q.M. mit 3,700 Einwohnern. Residenz: Erbach und Roth.

Standesherr: Graf Karl (Franz Friedr. Ludw. Wilh.), geb. 11. Juni 1782, Köngl. Bairischer Obrist, erbt 1818 Wartenberg Roth, verm. 6 Jan 1818 mit Anne Sophie, Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 25. Sept. 1796.

Kinder: 1) Eberhard (Franz), geb. 27. Novbr. 1818. 2) Luise (Emilie Sophie), geb. 30. Decbr. 1819.

Geschwister: 1) Charlotte (Aug. Wilh.), geb 5. Juni 1777, verwitw. Fürstin von Isenburg 2) Karoline (Luise Wilh.), geb. 21. Nov. 1779, verm. Gräfin von Ortenburg. 3) Luise (Charl. Polyxene), geb. 28. Jan. 1781, verm. Gräfin von Degenfeld-Schönburg. 4) Auguste (Karoline), geb. 19. Aug. 1783 verm. Gräfin Friedr Magnus von Solms-Wildenfels. 5) Friedrich (Franz Georg Christ. Eginh), geb. 4. Jan. 1785 Königl. Bair. Obrist und Johanniterritter.

Stiefmutter: Charlotte (Luise Polyxene), Gräfin von Wartenberg und verwittw. Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 27. Novbr. 1755, Wittwe von Graf Franz zu Erbach-Erbach, 8. März 1823.

b) Erbach-Fürstenau.

Gestiftet von Graf Philipp Karl † 1736, besitzt den Fürstenauschen Antheil an Erbach — 3,55 Q.M.

mit 9,815 Einw., und die Herrsch. Rothenberg — ¼ Q. M. mit 900 Einw. Residenz Fürstenau.

Standesherr: Graf Albrecht (August Ludw.), geb. 18. Mai 1787, folgt dem Vater Christian Karl 10. Mai 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, Königl. Würtembergischer Generalmajor verm. 26 Juni 1810 mit Amalia (Luise Sophie), Prinzessin von Hohenlohe-Ingelfingen, geb. 20. Nov. 1788.

Kinder: 1) Emma (Luise Sophie Vict. Henr. Adelh. Charl.), geb. 11. Juli 1811. 2) Alfred (Raim. Fried. Franz Aug. Max), geb. 6. Oct. 1813. 3) Thekla (Adelh. Jul. Luise), geb. 9. März 1815. 4) Luitgarde (Luise Charl. Soph.), geb. 13. Mai 1817. 5) Edgar (Ludw. Fried.), geb. 10. Sept. 1818. 6) Lothar, geb. 26. Nov. 1819. 7) Adelheid (Charl. Vict.), geb. 10. Jan. 1822.

Geschwister: 1) Ludwig (Wilh Friedr.), geb. 22. Juli 1788, Oesterr. Rittmeister. 2) Adelheid, geb. 23. März 1795. 3) Sophie (Anne), geb. 25. Sept. 1796, verm. Gräfin von Erbach-Erbach.

Mutter: Luise (Dorothee Marianne), Gräfin von Degenfeld-Schönburg, geb. 12. März 1765, Wittwe von Graf Christian Karl August Albrecht zu Erbach-Fürstenau 10. Mai 1803.

e) Erbach-Schönberg.

Gestiftet von Graf Georg August † 1758 — besitzt den Schönbergschen Antheil von Erbach, 3,18 Q. M. mit 11,914 Unterthanen. Resid.: Schönberg.

Standesherr: Graf Emil (Christian), geboren 2. Dec. 1789, folgt seinem Bruder Maximilian 1. Juni 1823, Oesterr. Major.

Geschwister: 1) Ferdinande, geb. 23. Juli 1784, verm. Gräfin von Isenburg-Büdingen. 2) Ludwig, geb. 1. Juli 1792, Hessischer Hauptmann. 3) Luise

Amalia, geb. 9. Aug. 1795, verm. Gräfin von Solms-Rödelheim. 4 Maximilian, geb. 7. April 1787, regierender Graf, † 1. Juni 1823, verm. 25. Juli 1815 mit Ferdinande (Sophie Charl. Frid.) Gräfin von Solms-Rödelheim, geb. 25. Februar 1793, deren Tochter:

Mathilde, geb. 1. April 1816.

5) Ludwig, geb. 1. Juli 1792, Hessischer Hauptmann.
4) Luise Amalia, geb. 9. Aug. 1795, verm. Gräfin von Solms-Rödelheim.

Vaters Brüder: 1) Franz Karl, geb. 28. Juli 1724, regierender Graf, † 29. Sept. 1788, vermählt 4. Sept. 1778 mit Karoline (Auguste), Prinzessin von Isenburg, † 1817.

Tochter: Luise (Aug. Christ. Karoline), geb. 28. Jan. 1784.

2) Karl, geboren 10. Febr. 1732, regierender Graf, † 1813, verm. 20. Oct. 1783 mit Fräulein Johanne (Mar. Nepom.) v. Zadaubeky-Schönthal, † 15. Febr. 1787.

Töchter: a) Amalia (Kar. Aug. Luise Henr.), geb. 9. Sept. 1785, verm. Gräfin v. Stolberg-Ortenberg. b) Marie Anne, geb. 21. Jan. 1787.

Esterhazy von Galantha (Kath. Rel.).

Eigentlich ein Magyarisches Haus, das aber schon seit 1687 die Reichsfürstliche Würde bekleidet. Es leitet seinen Ursprung von einem vorgeblichen Abkömmlinge Attila's, Estoraz, der sich 969 umtaufen ließ, ab: Nikolas I. erwarb 1421 die Herrschaft Galantha im Presburger Komitate, von welcher das Haus den Beinamen annahm. Die Posterität Franz's IV., † 1595, zersplitterte sich in drei noch blühende Hauptlinien: 1) die von Csetnek, welche 1683 in den Grafenstand erhoben ist; 2) die von Zolyom, welche ebenfalls 1683

die Grafenwürde erhielt, und 3) die von Forchtenstein, welche schon 1622 die Herrschaft Forchtenstein und mit derselben die Gräfliche Würde erwarb.

Diese letztere zerfällt wieder in zwei Aeste; den von Forchtenstein und den von Papa; ersterer wurde in seinem Stifter Paul IV. vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben und 1712 mit dem Münzregale, dem Rechte, den Adelstand zu ertheilen ꝛc. beliehen. Dieser Ast hat nach und nach so viele Herrschaften und Güter zusammengehäuft, daß man den Fürsten gegenwärtig für den reichsten Grundbesitzer in der Oesterr. Monarchie und in ganz Europa hält: unter denselben ist die große Herrschaft Eisenstadt mit mehreren andern beträchtlichen Herrschaften in den Erbstaaten, auch erkaufte der Fürst 1804 die Herrschaft Edelstetten in Franken von dem Fürsten von Ligne, die ihm den Eintritt in das Reichsfürstenkollegium öffnete; doch wurde selbige schon 1806 bei Errichtung des Rheinbundes unter die Souverainetät des Königs von Baiern gezogen, unter welcher sie noch steht. Sie hält etwa $\frac{1}{10}$ einer Q.M., und hat 830 Einw., die in 1 Marktflecken und $2\frac{1}{2}$ Dörfern vertheilt sind. Die übrigen zum Fürstlichen Majorat gehörigen Herrschaften sind Eisenstadt, Hornstein, Pötsching, Forchtenstein, Kobersdorf, Lakenbach, Lokenhaus, Kreuz, Güns, Suttör, Fraukirchen, Kaposvar, Kittsee, Asolyndvo, Nemphty, Csobranz Levenz, Ipoli, Paszibo, Wegles, Bujak, Szadvar, Deretske, Bitsee, Sztreesen, Ozora Dombovar, Szent Lörinz, Kißvarda, Arva und Liethava in Ungarn, Schwarzenbach und Pottenstein (letztere Allod) im Lande unter Ens, die zusammen gegen 1,800,000 Gulden abwerfen sollen. Auch besitzt der Fürst die erbliche Obergespanswürde von Oedenburg. Das Wappen ist mit einem Fürstenhute gedeckt und quadrirt: in 1. und 4. steht ein goldner gekrönter Greif mit silbernem Schwerdte auf einer goldnen Krone; 3. und 4. sind getheilt: oben ein goldner gekrönter und doppelt geschweifter Löwe mit

einem Bouquet von drei Rosen in Roth, unten sieht man drei rothe Rosen in Silber; die Residenz ist im Sommer Eisenstadt, im Winter Wien.

Standesherr: **Nikolaus**, geb. 12. Decbr. 1765, Oesterr. Gen. Feldzeugm., verm. 15. Septbr. 1783 mit **Marie** (Joseph. Hermenegilde), geb. 13. April 1768, Prinzessin von Liechtenstein.

Kinder: 1) Prinz **Paul Anton**, geboren 11. März 1786, Erbprinz und Ambassadeur zu London, verm. 18. Juni 1812 mit **Marie Therese** geb. 6. Juli 1794, Prinzessin von Thurn und Taxis.

Kinder: a) **Marie Theresie**, geb 27. Mai 1813. b) **Theresie**, geb. 12. Juli 1815. c) **Nikolaus**, geb. 25. Juni 1817.

2) **Marie Leopoldine**, geboren 31. Jan. 1788, verwittwete Prinzessin Moritz Joseph von Liechtenstein. 3) **Nikolaus** (Karl), geboren 6. April 1799.

Schwester: **Leopoldine**, gebor. 15. Novbr. 1776, verm. Fürstin von Grassalkowics.

Fürstenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Fürstenberg stammt aus dem Geschlechte der Grafen von Freiburg und Urach ab, die in dem Agilolfinger **Evan**, der um 640 Major Domo König Dagobert's war, ihren gemeinschaftlichen Ahnherrn ehren. In der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute ein Sprosse desselben Schloß Fürstenberg am Schwarzwalde und eignete sich dessen Namen zu, den das Haus noch jetzt führt. Das Haus verbreitete sich im Mittelalter in mehrere Zweige, die sich aber in der Person Friedrich's III., † 1559, wieder vereinigten. Die Söhne dieses Friedrichs stifteten zwei andere Zweige: Christoph den Kinzingerthaler, Joachim den Heiligenberger, wovon letzterer 1664 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1667 Sitz und Stimme im Reichsfür-

stenrathe erhielt, aber 1716 mit Egon Anton erlosch. Der Kinzingerthaler Zweig, auf welchen nun die Reichsfürstenwürde überging, theilte sich in zwei Aeste: den Möskircher, der 1744 erlosch, und den Stühlinger, welcher abermals in drei Linien zerfiel, wovon die ältere seit 1804 im Mannsstamme erloschen ist und die mittlere die Fürstliche Würde übernommen hat. Das gemeinschaftliche Wappen des Fürstenberg'schen Hauses ist ein goldner Schild mit doppelten silber und blau eingefaßten Wolken, worin man den rothen Fürstenberg'schen Adler sieht, der auf der Brust einen quadrirten Herzschild trägt, worin 1. und 4. eine silberne Kirchenfahne in Roth, wegen Werdenberg, und 2. und 3. ein schwarzer rechter Schrägbalken, wegen Heiligenberg, befindlich sind. Der Schild, den ein Fürstenmantel umfliegt und ein Fürstenhut deckt, halten zwei Engel; über dem Mantel stehen 5 Helme.

a. Die ältere Fürstliche Linie.

Letzter Standesherr: Fürst Karl (Joachim), geb. 31. März 1771, † 17. Mai 1804, verm. 11. Januar 1796 mit Karoline Sophie, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra, geb. 20. Aug. 1777.

b. Die mittlere, jetzt Fürstliche Linie.

Sie besitzt die Aemter Hüfingen, Blomberg, Löffingen, Möhringen, Neustadt, Stühlingen, Vöhrenbach, Engen, Heiligenberg obergebirgschen Antheils, Möszkirch, Haslach und Wolfach unter Badenscher, die Herrschaften Trochtelfingen und Jungnau unter Hohenzollernscher, und Amt Hayingen unter Würtembergicher Oberhoheit zusammen 37½ Q.M. mit 85,071 Einw. in 18 Städten, 4 Marktflecken, 195 Dörfern, Weilern und Höfen; dann die Herrschaften Pürglitz, Kruschowitz, Nischburg, Althütten, Sirnwan, Podmokl und Wscheschtatten in Böhmen mit 500,000 bis 600,000 Gulden Einkünften; die Residenz ist Donau-Eschingen.

Standesherr: Fürst Karl Egon, geb. 28. Octbr. 1796, folgt 17. Mai 1804, verm. 18. April 1818 mit Amalia (Christine Karoline), Prinzessin von Baden, geb. 26. Jan. 1797.

Kinder: 1) Elisabeth (Luise Karoline Amalie), geb. 15. März 1819. 2) Karl Egon (Leopold Marie Wilh. Maximilian), geb. 4. März 1820, Erbprinz. 3) Amalia (Sophie Wilh. Christine Karoline Eulalie), geb. 12. Febr. 1721. 4) Maximilian (Egon Christian Karl Joh. Nepomuk), geb. 29. März 1822. 5) Prinzessin, geb. 16. Juli 1823.

Schwester: Leopoldine (Marie), geb. 4. Sept. 1791, verm. Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst.

c) Die Oesterreich-Mährische Subsidiallinie.

Sie besitzt die Herrschaften Weitra, Reinpolz und Wasen in Oesterreich und andere Herrschaften in Mähren, die zusammen 1 Stadt, 1 Marktflecken, 3 Schlösser und 50 Dörfer enthalten und gegen 150,000 Gulden Einkünfte gewähren, führt nicht den Fürstlichen, sondern den Landgräflichen Titel, uud steht mit der Fürstlichen Linie in einem allgemeinen Familienverband. Residenz: Wien.

Landgraf: Joachim Egon, geb. 22. Dec. 1749, verm. 18. Aug. 1772 mit Sophie Therese, Gräfin Philipp Karl von Oettingen-Wallerstein, geb. 9. Decbr. 1751.

Kinder: 1) Landgraf Friedrich (Karl Joh. Nepom. Egon), Oesterr. Obercermonienmeister, geb. 26. Januar 1774, verm. 25. Mai 1801 mit Theresie, Prinzessin von Schwarzenberg, geboren 14. Octbr. 1780.

Kinder: a) Joachim (Joh. Nepomuk), geb. 21. März 1802. b) Sophie (Marie), geb. 28. Aug. 1804. c) Joseph (Ernst Egon), geb. 22. Febr. 1808. d) Karl (Egon), geb. 15. Juni 1809. e) Franz (Egon), geb. 12. April 1811. f) Friedrich (Egon), geb. 8. Oct.

1813. g) Ernst (Philipp Leonhard Friedr. Egon) geboren 6. Novbr. 1816. h) August (Joachim Placidus Egon) geb. 5. Octbr. 1818. i) Gabriele, geb. 17. März 1821.

2) Josephine (Sophie), geb. 20. Juni 1776, vermählte Fürstin von Liechtenstein. 3) Karoline (Sophie), geb. 20. Aug. 1777, verm. Fürstin von Fürstenberg älterer Linie. 4) Eleonore (Sophie), geb. 7. Febr. 1779, Stiftsdame zu Wien. 5) Elisabeth (Marie Philippine), geb. 7. Feb. 1779, verm. Gräfin Johann von Trautmannsdorf.

Bruder: Friedrich Joseph, Landgraf und Erbherr auf Tackowitz in Mähren, geb. 24. April 1751, † 1. Juli 1814, verm. 1) 20. Febr. 1776 mit Josephine Thekla, Gräfin von Schallenberg, geboren 8. August 1748, † 10 Juni 1783; 2) 12 Mai 1784 mit Johanne, Gräfin von Zierotyn, † 20. Novbr. 1785; 3) 12. Mai 1788 mit Josephe (Marie), Gräfin von Zierotyn, geb 12. Febr. 1771.

Kinder: 1) Joseph (Friedr. Franz), geboren 4. Sept 1777, verm. 10. Mai 1804 mit Karoline, Gräfin von Schlabernderf. 2) Friederike (Ladislava), geb. 27. Juli 1782, verm. Prinzessin Gustav von Hohenlohe Langenburg. 3) Philippine (Maria), geb. 15 Jan 1792, verm. Gräfin Schafgotsch. 4) Friedrich (Michael), geb. 29. Decbr. 1793. 5 Johanne (Karoline), geb. 3. Novbr. 1795. 6 Adelheid, geb. 28. März 1812.

Fugger (Katholischer Religion).

Johannes Fugger, ein Kaufmann zu Augsburg, der um 1370 lebte, ist der Stammvater dieses ausgebreiteten Geschlechts in Schwaben; sein Enkel Jakob wurde von Kaiser Max I. geadelt, und die beiden Söhne eines spätern Nachkommen Georg's von Fugger, Raimund und Anton 1520 von K. Karl V. in den Reichsfreiherrn- und Grafenstand erhoben. Nach diesen

6 †

beiden Fuggers theilt sich das Haus in zwei Hauptlinien: ein Ast der Antoniusschen Linie hat 1803 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Das ganze Haus, bis auf den fürstlichen Ast, nennt sich Grafen Fugger von Kirchberg und Weißenhorn; das Wappen der beiden Linien ist ein quadrirter Hauptschild: 1. und 4. getheilt, rechts ein blauer Stern in Roth, links ein goldner Stern in Blau; 2 eine gekrönte schwarz gekleidete Mohrin, die eine rothe Bischofsmütze in der Hand hält, in Silber, wegen Kirchberg; und 3. drei über einander liegende doppelt gekrönte silberne Jagdhörner mit goldnem Beschlage und Hörnern in Roth, wegen Weißenhorn. Der Schild trägt zwei Helme; der rechte ist gekrönt mit einem blauen und einem goldnen Büffelhorn, aus dem linken tritt die schwarze Mohrin, die die Bischofsmütze auf dem Haupte trägt, hervor. Die Helmdecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. Außerdem führt jede Linie ihren Mittelschild: so Babenhausen einen goldnen, worin drei silberne Haken und in ihrer Mitte ein schwarzer Stern stehen; auch trägt der Schild zwischen beiden Helmen einen Fürstenhut.

A. Die Raimundsche Hauptlinie

welche wieder in zwei Zweige, der Pfirtschen oder Johann Jakobschen und den Kirchberg-Weißenhornschen oder Georgschen Zweig zerfällt.

a) Der Pfirtsche oder Johann Jakobsche Zweig.

war in drei Aeste zersplittert, die jetzt bis auf den ältesten derselben erloschen sind. Er besitzt eigentlich kein standesherrliches Gebiet, sondern bloß die Reichsrittergüter und Herrschaften Göttersdorf, Zinnenberg, Adelshofen und Mattigkofen, steht aber auch dem Aussterben nahe. Residenz: Zinnenberg.

Graf: **Emanuel (Johann)**, geb. 1. Sept. 1761, Senior der Raimundschen Linie.

Geschwister: 1) **Josephe Anne**, geb. 20. August 1764, verwittwete Gräfin v. Holnstein. 2) **Nepomuk**

(Joh. Jak. Ign.), geb. 25. Juli 1766. 3) Moritz (Gabriel), geb. 24. März 1768, † 13. Januar 1816, verm. 4. Sept. 1805 mit Maria Magdalena v. Pfetten, geb. 23 Juli 1785.

Kind: Josephe (Barbara Walburge), geb. 6. Oct. 1806.

b) Der Georgsche oder Kirchberg-Weissenhornsche Ast

besitzt unter Bairischer und Würtembergscher Oberhoheit die Grafschaft Kirchberg und die Herrschaft Pfaffenhofen, Marstetten und Wullenstetten und das Rittergut Schnirflingen: 4¼ Q.M. mit 11,980 Einw. in 2 Marktflecken, 4 Schlössern und 48 Dörfern; die Einkünfte betragen gegen 60,000 Gulden. Residenz: Weißenhorn.

Standesherr: Graf Friedrich (Joh. Nepom.), geb. 6. Juli 1787, folgt dem Vater Anton Joseph unter mütterlicher Vormundschaft 8. Febr. 1790, volljährig seit 1810; verm 1) 18. Sept. 1807 mit Franziska, Freiin von Freiberg-Andringen, geb. 20. Oct. 1788, † 26. Aug. 1818; 2) 27. Sept. 1819 mit Johanne, Freiin von Freiberg-Andringen, geb. 6 Dec 1791.

Kinder: 1) Raimund, geb. 29. Juni 1810. 2) Karoline, geb. 26 April 1812. 3) Hermann, geb. 5. Sept. 1814. 4) Emma, geb. 13. Febr. 1816. 5) Otto, geb. 22. Juli 1821. 6) Ida, geb. 4. Octbr. 1822.

Geschwister: 1) Amalia, geboren 17. Juni 1785. 2) Walpurga, geb. 28. Juli 1786.

Mutter: Euphemia (Maria), geb. 29. Novbr. 1762, Gräfin von Fugger-Babenhausen, Wittwe 8. Febr. 1790.

B. Die Antonsche Hauptlinie,

welche in drei Zweige, Marx Fugger: Hans Fugger und Jakob Fugger zerfiel, wovon jedoch der erstere 1676 erloschen ist.

a) Der Hans Fuggersche Zweig,

gegenwärtig noch in fünf Aesten, wovon Glött und der jetzt ausgegangene Dietenheimsche Ast von Johann Ernst, das nur noch in weiblicher Posterität bestehende Mickhausen, Kirchheim und Nordendorf aber von Otto Heinrich abstammen, bestehend.

α) Hans Fugger Glött.

besitzt die Herrschaften Glött und Oberndorf: 1,30 Q.M. mit 3,912 Einwohnern unter Bairischer Oberhoheit, und seit 1820 auch noch die Herrschaft Blumenthal in Baiern, alles mit etwa 40,000 Gulden Einkünften. Residenz: Glött.

Standesherr: Graf Joseph (Sebast. Eligius), geb. 1. Dec 1749, Senior der Antonschen Hauptlinie, folgt dem Vater Sebast. Xaver 1. Sept. 1763, verm. 26. August 1784 mit Aloysia (Marie Adelheid), Gräfin von Waldburg=Wolfegg, geboren 11. October 1765, † 2. Sept. 1799.

Kinder: 1) Karl (Rasso), geb. 10. Juni 1789
2) Fidelis (Ferdinand), geb. 7. März 1795, vermählt 14. October 1820 mit Theresia, Freiin v. Polkhofen, geb 6. Januar 1799.
Kinder: a) Ernst, geb. 14. Aug. 1821. b) Alfred, geb. 25. Juni 1822.
3) Leopold (Sebastian), geb. 21. Decbr 1797.
4) Antonie (Aloysia), geb 25. Aug. 1799.

Vaters Schwester: Elisabeth (Maria Barbara), geb. 1728, verw. Gräfin Künigl.

β) Hans Fugger Dietenheim.

besaß die Standesherrschaften Dietenheim und Brandenburg, die es jedoch 1806 gegen die Herrschaft Blumenthal an Baiern vertauschte. Es ist 1820 in männlichen Erben erloschen, und Blumenthal an Glött gefallen.

Letzter Graf: **Joseph** (Maria), geb. 5 August 1753, verm. 27. Dec 1780 mit **Karoline**, Gräfin v. Rindsmaul, geb. 27. Mai 1764.

Schwestern: 1) **Franziska** (Marie Karoline Anne) geb. 3 Nov. 1749, verw. Gräfin Manderscheid. 2) **Krescentia** (Marie), geb. 21. Febr. 1761, Aebtissin zu St. Ursula ꝛc.

Vaters Geschwister: **Agnes** (Marie Joh. Walpurge), geb. 2. Jan 1742, Stiftsdame zu Notteln.

γ) Hans Fugger Mickhausen.

stammt von Otto Heinrich ab, und ist 1804 im Mannsstamme erloschen, die mittelbaren Güter aber an die weibliche Nachkommenschaft übergegangen.

Letzter Graf: **Joseph** (Franz Xaver), geboren 18. Sept. 1731, besitzt die Herrschaften Mickhausen, Schwindegg und Kirchthambach, † 16. Juli 1804, vermählt 7. April 1771 mit **Adelheid** (Maria), Gräfin von Taufkirch, geb. 2. Oct. 1749.

Töchter: 1) **Marie Anne**, geboren 7. Juni 1773, verm. Gräfin von Taufkirch. 2) **Marie Theresie**, geboren 21. Juni 1775, verm. Freifrau von Freien Seibolsdorf.

δ) Hans Fugger Kirchheim.

der zweite Ast des Otto Heinrichschen Zweigs besitzt unter Baierischer Hoheit die Herrschaften Kirchheim, Eppishausen und Schmiechern: $1\frac{1}{2}$ Q.Meile mit 2,334 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Schlössern und 15 Dörfern und Weilern.

Standesherr: Graf **Joseph** (Hugo), geb. 15. März 1763, folgt seinem Vater Joseph Dominik 30. März 1780, verm. 15. August 1800 mit **Antonia**, Gräfin Lamberg, geb 29. Jan. 1780.

Kinder: 1) **Max Joseph**, geb. 24. März 1801. 2) **Charlotte**, geb. 18. Nov. 1804. 3) **Sophie** geb 6. Febr. 1806. 4) **Amalia**, geb. 4. Juni

1815. 5) Theresia, geb. 25. Aug. 1816. 6) Maria, geb. 30. Nov. 1817.

Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 1. Aug. 1758, K sterfrau 2) Sophie (Marie), geb. 13. Jan. 1763, verw. Gräfin Spauen. 3) Philipp (Karl), geb. 16. Mai 1764, † 27. März 1821, verm. 22 Juni 1790 mit Eleonore (Marie), Freiin von Hebbersdorf, geb. 9. Febr. 1772.

Kinder: a) Philipp (Karl Kaspar), geboren 9. Nov. 1792, erbt 14. April die Güter der Familie Hoheneck und nimmt den Titel Fugger Hoheneck an. b) Friedrich (Karl Joseph), geb. 28. April 1795. c) Joseph (Hugo Friedrich), geb. 9. Dec. 1796.

4) Veronica (Marie), geb. 2. Jan. 1762. 5) Karoline (Marie), geb. 31. Oct. 1775, verm Freifrau von Lilien.

ε) Hans Fugger Nordendorf.

Der dritte Ast des Otto Heinrichschen Zweigs, besitzt die Herrschaften Nordendorf und Niederalsingen: $\frac{1}{10}$ Q.M. mit 600 Einw. unter Baierischer Oberhoheit, dann die Hofmärkte Mähren und Gundelsheim in eben diesem Königreiche.

Standesherr: Graf Karl (Anton), geb. 24. Dec. 1776, folgt seinem Vater Johann Karl Alexander 12. Jan. 1784 verm. 15. Febr. 1798 mit Ludovike (Marie), Gräfin Schenk, geb. 12. Mai 1774.

Tochter: Antonie (Marie), geb. 6. Mai 1799.

Geschwister: 1) Elisabeth (Joh. Bapt. Magdalena) geb. 2. Juli 1756, verm. Freifrau Epting zu Hagelthal 2) Marie (Anna Luise), geb. 2. März 1774. verm. Gräfin Thun zu Kastell-Brughier. 3) Franziska (Marie), geb. 3. April 1779, Stiftsdame. 4) Walpurge (Krescentia), geb. 19. August 1784, verm. Freifrau von Gebsattel.

b) Der Jakob Fuggersche Zweig.

Er stammt von Graf Anton Fugger's viertem Sohne Jakob 1543 ab und bestand aus zwei Hauptästen Babenhausen und Wöllenburg, die zusammen die reiche Linie hießen und 1629 zu Kaiserl. Obersthof- und Pfalzgrafen ernannt waren. Der Wöllenburgsche Hauptast erlosch 1764, und die Güter dieses und des Seitenastes Booß, der 1777 ausstarb, fielen an das Haus Babenhausen, das jetzt alle Länder der Jakob Fuggerschen Linie vereinigte und 1806 in den Reichsfürstenstand erhoben, in der Folge aber unter Baierische Oberhoheit gezogen ist. Der Fürst bekleidet das Obristkämmereramt im Königreiche Baiern, und besitzt, als Standesherr, das Fürstenthum Babenhausen 7 □ M. mit 11,005 Einw. in 4 Marktflecken, 10 Schlössern und 61 Dörfern und Weilern, außerdem aber die Herrschaften Wöllenburg, Reinhardshausen, Gablingen, Rettenbach, Gottenau, Heimartingen, Markt, Biberbach und Irrmanshofen, die zusammen gegen 200,000 Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz ist Babenhausen.

Standesherr: Fürst **Anton** (Anselm), geb. 13. Jan. 1803, folgt dem Vater 22. Nov. 1821.

Geschwister: 1) **Marie Walburge**, geb. 1. Sept. 1796. 2) **Marie Josephe**, geb. 19. Juni 1798, verm. Fürstin von Waldburg-Zeil-Wurzach. 3) Graf **Joseph** (Anselm), geb. 3. April 1804. 4) Graf **Jakob** (Anselm), geb. 28. Aug. 1805.

Vaters Geschwister: 1) **Euphemia** (Marie), geb. 29. Nov. 1764, verw. Gräfin von Fugger-Kirchberg. 2) **Josephe** (Marie), geb. 2. August 1770, verm. Fürstin von Waldburg-Wolfegg-Waldsee. 3) **Walburge** (Marie), geb. 23. Oct. 1771, verw. Erbgräfin Leopold von Waldburg-Zeil-Wurzach.

Giech (Lutherischer Religion).

Ein altes Fränkisches Geschlecht, dessen Stammschloß die Burg Giech im vormaligen Hochstift Bam-

berg liegt. Es erwarb nach und nach die Herrschaften Thurnau, Buchau, Wiesenfels und andere Reichsgüter in Franken, und wurde bereits im 17. Jahrhunderte in den Reichsfürstenstand erhoben, aber erst 1726 mit Sitz und Stimme in das Fränkische Grafenkollegium eingeführt. Es theilte sich vormals in zwei Linien, Buchau und Thurnau, wovon die letztere 1729 ausstarb. Das Standesgebiet des jetzt vereinigten Hauses beträgt 4 □ M. mit 12,000 Einw. und 80,000 Gulden Einkünfte in 1 Stadt, 3 Marktflecken 7 Schlössern und 21 Dörfern und Weilern; die Residenz ist Thurnau. Das Wappen hat 9 Felder, und trägt 4 Helme: im 1. und 9. sieht man einen blauen Arm mit drei goldnen Nesseln in Silber, im 2. und 8 eine silberne Scheere in Roth, im 3. und 7. drei goldne Kugeln in Blau, im 4. und 6. ein silbernes Rad in Roth, und in 5 zwei rothe Scheeren in Silber.

Standesherr: Graf Hermann (Karl). geb. 22. Oct. 1791, folgt den Vater Karl 28. Dec 1813.

Geschwister: 1) Luise (Aug. Karol. Wilh.), geb. 24. Jan. 1789. 2) Karl (Franz Friedr.), geb. 29. Oct. 1794. 3) Johanne (Kar. Amal. Isab.), geb. 5. Sept. 1801, verm. Erbgräfin von Görz.

Mutter: Karoline (Wilhelm.), Gräfin von Schönburg-Wechselburg, geb. 12. Dec. 1766, Wittwe 28. Dec. 1818.

Vaters Bruder: Heinrich (Friedr. Karl), geb. 29. Febr. 1768.

Görz (Lutherischer Religion).

Das adliche, nachher freiherrliche, Geschlecht von Görz stammt aus Franken, wo es schon im Anfange des 9. Jahrhunderts die an der Fulda belegne unmittelbare Reichsherrschaft Schlitz erwarb; es wurde in der Person des Kurbraunschweigschen Staatsministers Friedrich Wilhelm von Görz 1726 in den Reichsgrafenstand er-

hoben und erhielt 1804 die Einführung in das Wetterauische Grafenkollegium. 1806 kam die Herrschaft unter Hessische Oberhoheit; sie ist 2½ Q. M. groß; hat 1 Stadt, 16 Dörfer und Weiler, 1,172 Häuser und 6,898 Einw., und trägt gegen 60,000 Gulden ein. Ihr Besitzer führt davon den Titel Graf Schlitz, genannt von Görz; sein Wappen ist quadrirt mit einem gekrönten Mittelschilde, das zwei rothe schrägrechte Sparren in Silber enthält. Im Hauptschilde sieht man 1. und 4. einen silbernen Rost in Roth, 3. und 4. sind jedes getheilt, rechts drei silberne Pokale im Futteral in Gold, links zwei silberne Monde in Blau. Der Schild trägt drei Helme, und Schildhalter sind zwei wilde Männer.

Standesherr: Graf Karl Heinrich (Johann Wilh.), geb. 2 Nov. 1752, Königl. Sächsischer Geh. Rath und Gesandter, privatisirt seit 1820 zu Schleiz; verm. 5. Juli 1783 mit Henriette, Gräfin Wurmser, geb. 31. Mai 1766.

Sohn: Friedrich Wilhelm, geb. 15. Febr. 1793, verm. 5. Sept. 1820 mit Juliane (Amalia Karoline Isabelle), Gräfin Giech, geb. 5. Sept. 1801.

Deren Sohn: Karl Heinrich (Wilh. Herm. Ferd.), geb. 15. Febr. 1822.

Schwester: Sophie (Charl. Victorie Luise), geb. 20. Febr. 1765, verm. Freifrau v. Trotta.

Grote (Lutherischer Religion).

Das Freiherrlich von Grotesche Geschlecht führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Schwerin herauf, und wenn auch die Abstammung davon nicht diplomatisch zu beweisen stehen dürfte, so ist doch soviel gewiß, daß die Grotesche Familie in sehr nahen Verbindungen mit dem Schwerinschen Hause gestanden hat, das Haus war seit dem 12. Jahrhunderte im Lüneburgschen und in Niedersachsen begütert und besaß in ältern

Zeiten das Erbtruchsessenamt des Fürstenth. Lüneburg. Otto X. Grote's Söhne stifteten die drei noch jetzt blühenden Linien dieses Hauses: Jakob die zu Stillhorn, Thomas die zu Schauen, welcher die reichsunmittelbare, aber in keinem Kreisverbande stehende Herrschaft Schauen erwarb, und Ernst Julius die von Brese, deren jüngster Sprosse August Otto 1809 in den Preußischen Grafenstand erhoben ist. Jede dieser Linien hat ihre besondern Güter; die zweite Hauptlinie besitzt, als Preuß. Standesherr, die Herrsch. Schauen im Umfange der Prov. Sachsen, $\frac{1}{10}$ Q.-M. mit 518 Einw. in dem Dorfe Schauen. Das Wappen der Freiherrlichen Linie ist ein schwarzes den rechten Vorderfuß in die Höhe haltendes und mit einem rothen Zügel belegtes Roß in Silber, über welchem aus einem gekrönten Helme bald 3 bald 10 schwarze Straußenfedern hervorragen; das Wappen der gräflichen Linie quadrirt: 1. u. 4. das Grotesche Roß, 2. u. 3. ein rother Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldner Krone, das Ganze mit einer Gräflichen Krone bedeckt, über welche ein Turnierhelm mit 11 Pfauenfedern schwebt; als Schildhalter stehen zwei Einhörner in natürlicher Farbe.

Hohenlohe.

Ein uraltes Fränkisches Geschlecht, das sich von einem jetzt in Ruinen liegenden Bergschlosse bei Uffenheim benannt hat und seinen Ursprung auf den Bruder des Deutschen Königs Konrad I., Herzog Eberhard von Franken, heraufführt. Krato, der im 9 Jahrhunderte lebte, wird als der erste Hohenlohe genannt; seine Nachkommen verbreiteten sich in verschiedene Zweige, die sich in der Mitte des 16. Jahrhunderts in dem von Waldenburg vereinigten. Die zusammengebrachten Länder theilten indeß Georg's zu Waldenburg Söhne abermals, und es entstanden die beiden Hauptlinien des Hauses, die Neuensteinsche oder lutherische und die Waldenburgsche oder kathol., die sich gegenwärtig in mehrere Aeste verbreiten.

Die Gräfliche Würde besaß das Haus schon seit dem 13. Jahrhundert; es wurde zum Fränkischen Grafenkollegium gerechnet, führte darin den Vorsitz und sechs Stimmen, auf den Kreistagen aber zwei Stimmen. 1744 und 1764 wurde es, als Sprosse des Fränkischen Herzogsgeschlechts, in den Reichsfürstenstand erhoben, seine Einführung in den Reichsfürstenrath auch im Jahre 1803 mit drei Stimmen bewilligt, aber nicht vollzogen, und 1806 bei dem Umsturze des Deutschen Reichs das Fürstenthum Hohenlohe theils unter Würtembergsche theils unter Baierische Landeshoheit gezogen.

A. Hohenlohe Neuenstein (Luth. Rel.).

Diese Linie blühet gegenwärtig, nachdem der Oehringensche Zweig ausgestorben ist, in drei Aesten: Langenburg, Ingelfingen (jetzt Oehringen) und Kirchberg; ihre Besitzungen stehen sämmtlich unter Königl. Würtembergscher Oberhoheit, in welchem Reiche ihr Senior das Reichserbmarschallamt bekleidet, und führt den ihren drei Linien gemeinschaftlichen Titel: Fürst von Hohenlohe, Graf von Gleichen, Herr zu Langenburg und Kranichfeld. Das Wappen ist ein quadrirter Schild: 1. u. 4. zeigt zwei übereinander schreitende schwarze Leoparden mit doppelten Schwänzen in Silber, wegen Hohenlohe, 2. u. 3. oben einen goldnen gekrönten Löwen mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schweife in Schwarz, unten acht schwarze Rauten in Gold, wegen Langenburg. Ein Mittelschild führt einen goldnen gekrönten Löwen in Blau, wegen Gleichen und Kranichfeld. Den Schild bedeckt ein Helm mit einem auf einem Kissen liegenden Fürstenhute. Als Schildhalter stehen zwei zurücksehende mit Fürstenhüten bedeckte Löwen, wovon der rechte eine mit drei Feuerflämmen bezeichnete Fahne, der andere eine Fahne mit einem Löwen hält, darunter stehen auf einem Zettel die Worte: Ex flammis orior. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel.

a) Hohenlohe Langenburg.

Dieser Ast besitzt außer dem ursprünglichen Antheile an der Grafschaft Hohenlohe oder dem Amte Langenburg ⅓ der Oehringschen Erbschaft, etwa 5,30 Q.M mit 17,500 Einw. und mit Oehringen gemeinschaftlich die unter Gotha stehende Grafschaft Gleichen oder Amt Ohrdruff; die Residenz ist Langenburg. Einkünfte 90,000 Gulden.

Standesherr: Fürst Karl (Ludwig), geb. 10. Sept. 1762, folgt seinem Vater 7. Juli 1789, verm. 30. Jan. 1789 mit Amalia (Henriette Charlotte), Gräfin Johann Christian von Solms-Baruth, geb. 30. Jan. 1768.

Kinder: 1) Elisabeth (Eleonore Charlotte), geb. 21. Nov. 1790, verm. Landgräfin von Hessen-Rothenburg. 2) Konstanze (Kar. Frider.), geb. 23 Febr. 1792, verm. Fürstin Franz v. Hohenlohe-Schillingsfürst 3) Emilie (Friederike Christiane), geb. 27. Jan. 1793, verm Gräfin von Castell-Rübenhausen. 4) Ernst (Christian Karl), geb. 7. Mai 1794, Hanöv Obrist. 5) Luise (Charlotte Johanne), geb. 22. Aug. 1799, verm Prinzessin Adolf von Hohenlohe-Oehringen. 6) Johanne (Henriette Philippine), geb. 8. Nov. 1800. 7) Agnes (Marie Henriette), geb. 5. Dec 1805 8) Gustav (Heinrich), geb. 9. Oct. 1806. 9) Helena, geb. 22. Nov. 1807. 10) Heinrich (Joh. Fried.), geb. 18. Aug. 1810

Schwester: Luise (Eleonore), geb 11. August 1763, verm. Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Vaters Bruder: Friedrich Ernst, geb. 16. Mai 1750, † 24. Oct. 1794, Gem. Magdalena (Adriane), Freiin Zwier von Haren, geb. 23. April 1746, † 17. Sept. 1822.

Kinder: a) Ludwig (Christian August), geb. 13. Juni 1774, Würtembergscher General Major, verm. 24. Sept. 1816 mit Luise, Prinzessin Christian Friedrich Karl von Hohenlohe-Kirchberg, † 14. Oct. 1821. b) Gustav (Karl Wilhelm), geb. 29 Aug. 1777, Oesterr. Gen. Maj., verm. 12. Jan. 1816 mit Friederike (Eabislava), Landgräfin von Fürstenberg, geb. 27. Juli 1782.

Sohn: α) Friedrich (Ernst August), geb. 7. April 1817. β) Gustav (Ludw. Karl), geb. 11. Jan. 1823.

c) Sophie (Philippine Henriette), geb. 30. Mai 1779. d) Karl (Philipp Ernst), Oesterr. Major, geb. 19. Septbr. 1781. e) Wilhelmine (Christiane Henriette), geb. 21. Jan. 1787.

b) Hohenlohe Oehringen.

Der Landesantheil dieses Astes besteht aus dem Amte Ingelfingen mit dem Dorfe Nagelsberg und ⅓ Antheile an der Oehringenschen Erbschaft, 5½ Q. M. mit 20,000 Einw. und 115,000 Guld. Eink.; er besitzt außerdem mit Langenburg gemeinschaftlich das Amt Ohrdruff, allein aber die Herrschaften Slawentitz, Althammer, Birrawa, Losewitz, Lobkowitz, Oprurg und Nasitz, so daß man die jährlichen Einkünfte wohl auf 150,000 Gulden anschlagen kann. Wegen seiner Fränkischen Gebiete ist er unter Würtembergscher Oberhoheit. Die Residenz ist Oehringen.

Standesherr: Fürst August (Friedrich Karl), geb. 27. Nov. 1784, folgt 15. Febr. 1818, verm 28. Sept. 1811 mit Luise Friederike Sophie Dorothee Marie), Prinzessin Eugen von Würtemberg, geb. 4. Juni 1789.

Kinder: 1) Ludwig (Friedrich Eugen Karl), Erbprinz, geb. 12. Aug 1812. 2) Alexandrine (Friederike Wilhelmine Mathilde Katharine Charlotte Eugenie Luise), geb. 3. Juli 1814 3) Eugen (Friedrich Wilhelm Karl Hugo), geb. 27. Mai 1816. 4) Felix (Eugen Wil. Ludw. Albr. Karl), geb. 1. März 1818

Geschwister: 1) Adelheid (Charlotte Wilhelmine), geb. 20. Jan. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Kirchberg. 2) Luise (Sophia Amalia), geb. 20 Nov. 1788, verm. Gräfin von Erbach-Fürstenau. 3) Adolf (Karl Friedrich Ludwig), geb. 29 Jan. 1797, Besitzer der Herrschaft Koschentin und Landsberg in Schlesien, verm. 19. April 1819 mit Luise

(Charlotte Johanne), geb. 22. Aug 1799, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg; dessen Kinder:

α) Karl (Adalb. Konst. Heinr.), geb. 19. Nov. 1819. β) Luise (Sophie Amal. Marj. Konstanze), geb. 24. Juli 1823

4) Alexander (Ludwig Karl Heinrich), geb. 3. Juli 1798.

Vaters Geschwister: 1) Georg Friedrich Heinrich, geboren 10. Nov. 1757, Preuß. Gen Maj., † 11 Dec. 1803, verm. 16. April 1800 mit Charlotte Julie Polyxene v. Klütschner, † 6 April 1807.

Sohn: August (Edw. Fried. Lud.), geb. 23. Jan. 1801.

2) Sophie (Christiane Luise), geb. 10. Oct. 1762.

c) Hohenlohe-Kirchberg

besitzt unter Würtembergscher Oberhoheit die Standesherrschaft Kirchberg und ⅓ der Oehringschen Erbschaft, 4,90 Q.M. mit 16,500 Einw. und 70,000 Gulden Eink. Die Residenz ist Kirchberg.

Standesherr: Fürst Ludwig (Georg Moritz), geb. 16 Sept. 1786, folgt 18. Aug. 1819, vermählt 9. Juli 1812 mit Adelheid (Charlotte Wilhelmine), geb. 20. Jan. 1787, Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen.

Geschwister: 1) Karoline (Henriette), geboren 11. Juni 1761, verwittw. Fürstin zu Reuß-Schleiz. 2) Ferdinande (Wilh. Fried. Sophie), geboren 7. Nov. 1780. 3) Auguste (Eleonore), geb. 11. Aug. 1782, verm. Gräfin von Rechtern-Limpurg.

Vaters Geschwister: Friedrich Karl Ludwig, geb. 19. Novbr 1751, † 12. Sept. 1791, vermählt 1) 14. Aug. 1778 mit Amöne (Fried. Karol Wilh.), Gräfin von Löwenstein-Wertheim, geschieden 1782. 2 19. Dec 1787 mit Christiane (Luise), geb. 7. August 1754, Gräfin von Solms-Laubach.

Kinder: a) Karl (Friedrich Ludwig Heinrich), geboren 2. Novbr. 1780, Würtemb. Gen. Maj., verm. 26. Mai 1821 mit Marie, Gräfin von Urach, geboren 15. Decbr. 1802, Tochter Herzog Heinrich's von Würtemberg. b) Heinrich (Christian Ludwig Friedrich), geb. 22. Decbr. 1788, Würtemb. Obrist. c) Sophie (Amalia Karoline), geb. 27. Decbr. 1790.

B. Hohenlohe Waldenburg (Kath. Rel.).

Auch diese Linie besteht gegenwärtig aus drei Aesten, nachdem der Bartensteinsche Zweig sich in Bartenstein und Jaxtberg geschieden hat. Sie besitzt seit 1744 die Fürstliche Würde und führt den Titel: Fürst von Hohenlohe, Graf zu Waldenburg und Jaxtberg, Herr zu Langenburg. Das Wappen ist dem der Neuensteiner in Allem gleich, nur fehlt der Mittelschild, und der Schild hat dagegen zwei neue Felder unten: 5. die fünf silbernen Streitkolben in Blau, und 6. die fünf silbernen in Roth aufsteigenden Spitzen von Limpurg.

a. Hohenlohe-Bartenstein

besitzt vom Fürstenthume Hohenlohe unter Würtembergscher Hoheit den Bartensteinschen Antheil, 7 Q.M. mit 23,000 Einw. in 1 Stadt 2 Marktflecken, 25 Dörfern und Weilern und 100,000 Guld. Einkünfte. Dazu zieht sie für den Verlust des Bopparterzolls eine auf Comburg angewiesene Rente von 400 Gulden, und hat mit den beiden andern Linien des Hauses Waldenburg einen Antheil an der Herrschaft Sontheim-Gröningen, der gemeinschaftlich verwaltet wird. Die Residenz ist Bartenstein.

Standesherr: Fürst Karl August (Theodor), geb. 9 Juni 1788, wird im Novbr. 1806 durch Resignation des Vaters regierender Fürst, vermählt 7. Septbr. 1811 mit Klotilde (Leopoldine), geb. 12. Septbr. 1787, Landgräfin von Hessen-Rothenburg.

Vater: Ludwig Aloysius (Joachim), Französischer Gen. Lieut., geb. 18. Aug. 1765, folgt am 5. Februar 1798 und tritt seine Standesherrschaften im Novbr. 1806 an seinen ältesten Sohn ab; verm. 1) 18. November 1786 mit Franziske (Wilhelmine Auguste), Gräfin von Manderscheid, geb. 13 März 1770, † 26. August 1789, 2) 19. Septbr. 1790 mit Krescentie (Marie Sabine Rafaela), Gräfin zu Salm-Reiferscheid, geb. 29. Aug. 1768.

Vaters Geschwister: 1) Sophie Karoline (Josephe), geb. 13. Decbr. 1758. 2) Karl, regierender Fürst von Hohenlohe-Jaxtberg, geb. 12. Decbr. 1766.

b. Hohenlohe Jaxtberg.

Dieser Ast des Bartensteinschen Zweigs besaß die transrhenanische Herrschaft Oberbronn, und erhielt 1803 zur Entschädigung für deren Aufopferung die Würzburgschen Aemter Haltenbergstetten, Laudenbach, Jaxtberg und Braunsbach, den Würzburgschen Zoll im Hohenlohischen und den östlichen Theil des Gebiets von Karlsberg, 5½ Q.M. mit 10,800 Einwohnern in 2 Städten, 2 Marktflecken, 22 Dörfern, 4 Höfen und 2 Schlössern, die etwa 80,000 Gulden rentiren. Diese Herrschaften stehen unter Würtembergscher Hoheit. Die Residenz ist Haltenbergstetten.

Standesherr: Fürst Karl (Joseph Ernst Justin), Französischer, Russischer und Würtembergscher Gen. Lieut., geb. 12. Decbr. 1766, verm. 1) 3. Juli 1796 mit Henriette (Charlotte Friederike), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 11. März 1767, † 27. Mai 1817; 2) 2. Juli 1820 mit Marie Walpurge, Gräfin von Waldburg-Zeil-Wurzach, geb. 13 Sept. 1794

Kinder: 1) Marie (Anne Sophie Krescentie Sophie Ludov. Joh. Christine), geb. 20. März 1798. 2) Ludwig (Albrecht Konstantin),

Erbprinz, geb. 5. Juni 1802. 3) Charlotte (Sophie Mathilde Franziske Xaverie Henriette), geb. 2. Sept. 1808. 4) Leopoldine (Marie Walpurge Klotilde), geb. 21. April 1822.
Geschwister: s. Hohenlohe = Bartenstein.

C. Hohenlohe = Schillingsfürst.

Der zweite Hauptast des Waldenburger Zweiges, welcher die Aemter Waldenburg, Kupferzell und Adolzfurth unter Würtembergischer, und die Herrschaft Schillingsfürst unter Baierischer Oberhoheit, zusammen etwa 5 Q. M. mit 17,098 Einw. in 2 Städten, 2 Marktflecken, 5 Schlössern, 27 Dörfern und 219 einzelnen Höfen, außerdem die Rittergüter Buchklingen und Wilhelmsdorf besitzt, über 100,000 Gulden Einkommen zieht und zu Kupferzell residirt; mit der Herrschaft Schillingsfürst aber, den Bruder des regier. Fürsten paragirt hat.

Standesherr: Fürst Karl (Albrecht), Oesterr. Gen. Maj., geb. 29. Febr. 1776, folgt 14. Juni 1796, verm. 1) 11. Juli 1797 mit Auguste (Maria Elisabeth), Prinzessin Friedrich Wilhelm von Isenburg, geb. 8. Sept. 1779, † 1 April 1803. 2) 20. Mai 1813 mit Leopoldine (Maria), Prinzessin von Fürstenberg, geb. 4. Sept. 1791.

Kinder: 1) Karoline (Friederike), geb. 1. Febr. 1800. 2) Friedrich (Karl Joseph), geb. 5. Mai 1814. 3) Katharine (Wilhelmine Maria Josephe), geb 19. Jan. 1817. 4) Karl (Steph. Fried. Christ. Egon), geb. 20. Apr. 1818 5) Egon (Karl Franz Jos.), geb. 4. Juli 1819.

Geschwister: 1) Josephe (Marie), geb. 9. April 1775, verm. Gräfin von Helnstein. 2 Eleonore (Henriette), geb 21 Jan. 1786. 3) Franz (Joseph), geb. 26. Nov 1787. Baierischer Major und Herr der Herrschaft Schillingsfürst seit 1807, verm. 30. März 1815 mit Konstantie (Karoline Fried.), Prinzessin von Hohenlohe = Langenburg, geb. 23. Febr. 1792.

Kinder: a) Amalia (Therese), geb. 19. Apr. 1816. b) Karl (Victor Moritz), geb. 10. Febr. 1818. c) Ludwig (Karl Victor), geb. 31. März 1819. d) Philipp (Ernst), geb. 24. März 1820. e) Adelheid (Amalia), geb. 30. Aug. 1821.
4) Marie Gabriele, geb. 2. April 1791. 5) Leopold (Alexander), geb. 17. August 1794, Bischöfl. Vikar zu Bamberg.

Mutter: Judith, Freiin von Rewitzky, geb. 8. Sept. 1753, Wittwe 14. Juni 1796 von Fürst Karl Albrecht Christian.

Vaters Bruder: Karl (Philipp Franz), geb. 17. Octbr. 1743, Malteser Großkreuz.

Isenburg (Reformirter Religion).

Ein altes Geschlecht in der Wetterau, dessen Stammschloß zwischen Andernach und Koblenz unweit dem Rheine lag. Es theilte sich anfangs in die Brunonische und Gerlachsche Hauptlinie; jene zerfiel in zwei Zweige: den Brunonischen, welcher die Grafschaft Oberisenburg erhielt und die Grafschaft Wied an sich brachte, aber 1462 erlosch, und den Grenzauischen in Niederisenburg, welcher 1664 ausstarb. Gerlach's Nachkommen setzten den Stamm fort, und theilten sich anfangs in drei Zweige: den Kovernschen, Limburg'schen und Ahrenfelsschen, wovon letzterer allein übrig blieb. Ludwig der Aeltere aus diesem Zweige erheirathete die Grafschaft Büdingen, und wurde der nächste Ahnherr der Isenburge, die sich mit Wolfgang Ernst's, † 1633, Söhnen in zwei Hauptlinien, Offenbach und Büdingen, abtheilten.

A. Isenburg-Offenbach.

Wolfgang Heinrich, † 1635, ein Sohn Wolfgang Ernst's, ist der Stifter dieser Linie, erhielt einen Antheil an der Grafschaft Büdingen, und blühet gegenwärtig in zwei Aesten, Birstein und Philippseich, wovon letzterer aber bloß paragirt ist. Sie besitzt unter Großherz. Hessischer Oberhoheit in der Provinz Starkenburg die Aemter Offenbach, Dreieichenhain und Philippseich, in der Provinz Rheinhessen das Amt Wenings, und unter Kurhessischer Oberhoheit die Aemter Birstein und Langenselbold, alles zusammen 7½ Q.Meile mit 25,917 Einw. in 2 Städten, 2 Marktflecken, 39 Dörfern, 5 Schlössern und 10 Höfen, wovon die Linie Philippseich mit dem gleichnamigen Am-

te abgefunden ist. Die Einkünfte mögen sich mit der Rente von 23,000 Gulden, welche die Fürstin von Isenburg auf die Rheinschifffahrtsoktroi erhalten hat, auf etwa 180,000 Gulden belaufen, doch ist das Haus stark verschuldet. Von 1806 bis 1813 figurirte der Hauptast Birstein unter den souverainen Fürsten des Rheinbundes, und hatte die Oberhoheit über die Gräfl. Isenburgschen Länder und die im Umfange derselben belegenen Reichsrittergüter. Das Wappen ist ein großer silberner Schild mit zwei schwarzen Querbalken, zwischen welchen ein blauer Mittelschild mit einem goldnen Löwen steht. Aus dem Schilde ragt ein Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken hervor, worauf ein ungekrönter Löwe zwischen zwei schwarzen, mit silbernen Lindenblättern bestreueten, Adlersflügeln sitzt. Schildhalter sind zwei Löwen, und das Ganze umfliegt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel. Die Residenz ist Birstein.

a) Isenburg-Birstein.

Standesherr: Fürst **Wolfgang Ernst III.**, geb. 25. Juli 1798, folgt 21. März 1820.

Geschwister: 1) **Victorie** (Charlotte Franz. Luise), geb. 10. Juni 1796. 2) **Victor** (Alexander), geb. 14. Sept. 1802.

Mutter: **Charlotte** (Auguste Wilh.), geb. 5. Juni 1777, Gräfin von Erbach-Erbach, Wittwe von Fürst Karl (Friedrich Ludwig Moritz), 21. März 1820.

Vaters Brüder: 1) **Wolfgang Ernst**, geb. 7. Octbr. 1774. 2) **Victor**, geb. 10. Sept. 1776.

Urgroßvaters Kinder: 1) Karl (Theodor Friedrich Lorenz Franz), geb. 12. Aug. 1778, † im Aug. 1823, verm. 16. Aug. 1805 mit **Maria Magdalena** Freiin von Herding. 2) **Ernst** (Ludwig Kasimir), geb. 25. Jan. 1786.

b) Isenburg-Philippseich

ist mit dem Amte Philippseich, das etwa 16,000 Gulden abwirft, paragirt und residirt zu Philippseich.

Graf: **Heinrich Ferdinand**, geb 15 October 1770, folgt seinem Bruder Karl Wilhelm Ernst 13. Jan 1781; verm. 11. Mai 1791 mit **Amalia** (Isabelle), Gräfin von Bentheim-Tekkenburg, geboren 6. Decbr. 1768.

Kinder: 1) **Georg** (Kasimir Friedr. Ludw.), geb. 15. April 1794. 2) **Karl** (Ludw. Friedr. Ernst), geb. 31. März 1796. 3) **Philippine** (Luise Charl. Ferdinande), geb. 19. Febr. 1798. 4) **Friedrich** (Vollrath), geb. 15. Sept. 1800. 5) **Charlotte** (Sophie Henr. Luise), geb. 25. Juni 1803. 6) **Luise** (Elisabeth), geb. 22. Jan 1805. 7) **Ferdinand**, geb. 14. Oct 1806.

Schwestern: 1) **Luise** (Emilie), geb. 10 Decbr. 1764, verm. Gräfin Ludwig Heinrich Adolf von Lippe. 2) **Philippine**, geb. 18. Jan. 1772, verw. Gräfin Moritz von Bentheim Tecklenburg.

B. Isenburg=Büdingen.

Der zweite Hauptzweig des Isenburgschen Hauses, welcher sich in drei Aeste theilt; und ein gleiches Wappen mit Wirstein hat, nur daß der Mittelschild, der Hermelinmantel und Fürstenhut fehlen.

a) Isenburg=Büdingen besitzt unter Großherzoglich Hessischer Oberhoheit die Aemter Büdingen und Morstadt, 3,15 Q. M. mit 10,960 Einw. in 1 Stadt, 25 Ortschaften und 1,810 Häus., die etwa 60,000 Gulden rentiren. Die Residenz ist Büdingen.

b) Isenburg=Wächtersbach besitzt unter Kurhessischer Oberhoheit das Amt Wächtersbach und unter Großherz. Hessischer Oberhoheit ein Dorf, zusammen 1¾ Q. M. mit 5,530 Einw. in 1 Stadt, 18 Dörfern, 2 Schlössern, und 4 Höfen, und 30,000 Guld. Eink. Die Residenz ist Wächtersbach.

c) Isenburg=Meerholz besitzt unter Kurhessischer Hoheit das Amt Meerholz, unter Großherz. Hessischer Oberhoheit das Amt Marienborn und unter Würtembergscher Oberhoheit einen Antheil der Grafschaft Limpurg=Gaildorf, zusammen 2,10 Q. M. mit 6,993 Einw. in 1½ Marktflecken, 14 Dörfern, 3 Schlössern und 8 Höfen, und 45,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Meerholz.

a) Isenburg=Büdingen.

Standesherr: Graf **Ernst** (Kasimir), geb. 20. Jan. 1780, folgt seinem Vater Ernst Kasimir 25. Febr. 1801, verm. 10. Mai 1804 mit **Ferdinande**, Gräfin von Erbach=Schönberg, geb. 28. Juli 1784.

Kinder: 1) **Adelheid**, geb. 11. März 1805 2) **Ernst** (Kasimir), geb. 14. Dec. 1806. 3) Ma=

rie, geb. 4. Oct. 1808. 4) Mathilde, geb. 17. Sept. 1811. 5) Gustav, geb. 17. Febr. 1813. 6) Ida, geb. 10. März 1817.

Geschwister: 1) Charlotte (Fried. Amal.), geb. 9. Sept. 1782. 2) Karl (Ludw. Wilh.), geb. 8. April 1785. 3) Ludwig (Christ. Ferdin.), geb. 16. Aug. 1788. 4) Karoline (Dorothea Luise Anna), geb. 31. Dec. 1790. 5) Friedrich (Wilh. Ludw.), geb. 26. Juli 1798.

Mutter: Eleonore (Auguste Amalia), Gräfin von Bentheim-Steinfurt, geb. 26. April 1754, Wittwe 25. Febr. 1801.

Tochter des Urgroßvaters Bruders Gustav Friedrich's: Wilhelmine (Christine), geb. 24. Juni 1756, verw. Gräfin Wilhelm Josias von Waldeck.

b) Isenburg-Wächtersbach.

Standesherr: Graf Adolf, geb. 26. Juli 1795, folgt seinem Bruder Ludwig Max 25. Febr. 1821.

Geschwister: 1) Friederike (Wilhelmine), geb. 1. Juli 1792. 2) Auguste (Karoline), geboren 12. Nov. 1796.

c) Isenburg-Meerholz.

Standesherr: Graf Karl (Wilh. Ludw.), geb. 7. Mai 1763, folgt seinem Vater Johann Friedrich Wilhelm 3. Mai 1802, verm. 29. März 1785 mit Karoline, Gräfin von Witgenstein, geb. 13. Sept. 1764.

Kinder: 1) Karoline (Fried. Luise Elis. Henr. Charlotte), geb. 24. Jan. 1786. 2) Antoinette (Fried. Luise Wilh. Karol.), geb. 17. Jan. 1790. 3) Luise (Wilh. Sophie Emilie), geb. 25. März 1793.

Bruder: Joseph (Wilh. Fried. Albr.), geb. 10. Mai 1772 † 15. März 1822, Gem. Dorothea, Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 10. Jan. 1796.

Kinder: a) Karl (Friedr. Kasp. Adolf Ludw.), geb. 26. Oct. 1819. b) Bertha (Amalie Karoline), geb. 14. Juni 1821.

Königsegg=Aulendorf (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Dynastengeschlecht, welches im Algow ansässig ist und, in den Reichsgrafenstand erhoben, im Schwäbischen Grafenkollegium Sitz und Stimme hatte. Im 17. Jahrhunderte theilte sich das Haus in zwei Linien, Rothenfels, welche die Herrsch. Rothenfels besaß, selbige aber 1805 an Oesterreich verkaufte, und Aulendorf, welche sich noch im Besitze ihrer vormaligen Reichsgüter befindet. Von letzterer ist hier nur die Rede. Sie besitzt die beiden Herrschaften Königsegg und Aulendorf im Donaukreise des Königr. Würtemberg u. unter dessen Oberhoheit, 2,90 Q. M. mit 3,62 Einw. in 1 Marktflecken, 11 Dorfern und Weilern und 3 Schlössern, außerdem aber noch die Herrsch. Lanzendorf in Oesterreich und Pruska und Illava in Ungarn, überhaupt gegen 100,000 Guld. Eink. Die Residenz ist Aulendorf; das Wappen ein goldner Schild, worin 10 rothe Rauten befindlich sind. Aus dem gekrönten Helme steigen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Gold.

Standesherr: Graf **Franz** (Xaver Karl Aloys Eusebius), geb. 15. März 1787, verm. 14. Juli 1811 mit **Maria**, Gräfin Karoly, geb. 25. Sept. 1793.

Kinder: 1) **Elisabeth**, geb. 14. April 1812. 2) **Gustav**, geb. 13. April 1813. 3) **Franziska** (Xaveria) geb. 13. Juli 1814. 4) **Adolf**, geb. 5. Aug. 1815. 5) **Alfred**, geb. 30. Juni 1817. 6) **Hermann** geb. 26. Mai 1820. 7) **Hugo**, geb. 23. Febr. 1824.

Vaters Geschwister: 1) **Maria Anna** geb. 2. Juli 1758, verw. Gräfin von Waldburg=Wolfegg. 2) **Maria Aloysius**, geb. 27. Jan. 1761, Domherr zu Kölln und Straßburg. 3) **Maria Sidonia**, geb. 8. Decbr. 1762, verm. Gräfin Heister. 4) **Maria Krescentia**, geb. 24. Sept. 1765, verm. Gräfin Sauer. 5) **Anton** (Eusebius), geb. 15. Febr. 1769, Domherr zu Salzburg. 6) **Franz** (Xaver Euse.), geb. 2. März 1773 Herr der Herrsch. Röschitz in Mähren, verm. 18 Sept. 1798 mit **Leopoldine** (Marie Josephe) Gräfin von Dhaun, geb. 1775.

Leiningen.

Der gemeinschaftliche Ahnherr des Hauses Leiningen, das seinen Namen von einem im Westerreiche belegenen

Schlosse führte, ist Friedrich von Hardenburg, der um 1220 lebte, und ein Sohn Simon's II. Grafen zu Saarbrück und Luccard, einer Tochter aus dem Geschlechte der im Mannsstamme erloschenen ältern Leiningen, war. Sein Sohn Friedrich II. nannte sich einen Grafen von Leiningen; sein Sohn Simon erheirathete die Grafschaft Dachsburg, und hinterließ das Land seinem Bruder Friedrich III., dessen Enkel Friedrich V. und Joffrid die Stammgüter theilten: Friedrich V. stiftete die Landgräfliche Linie, die 1467 ausstarb und deren Güter an das Haus Westerburg fielen, die davon den Titel Leiningen-Westerburg sich zueignete; Joffrid dagegen ist der eigentliche Stammvater des Hauses Dachsburg, welches sich gegenwärtig in zwei Hauptlinien theilt: in Hardenburg-Dachsburg und Heidesheim-Falkenburg.

A. Leiningen-Hardenburg-Dachsburg.

Diese Linie war auf dem linken Rheinufer ansässig und hatte dort einen Theil der alten Grafschaft Leiningen im Worms- und Speyergau, die Grafschaft Dachsburg und Herrschaft Weiber sheim in Elsaß und das Amt Hirschberg und Herrschaft Lindelronn in Besitz. Für den Verlust dieser Güter, etwa 12 Q. M. mit 38,000 Einw. und 168,000 Guld. Einkünfte, theilte demselben der Deputationsreceß von 1803 die Mainzischen Aemter Amorbach, Miltenberg, Buchen, Seligenstadt und Bischofsheim, die Abtei Amorbach, die Würzburgschen Aemter Grünsfeld, Lauda, Hartheim und Rittberg, die Probstei Gerlachsheim, welche in der Folge an Salm-Krautheim abgetreten ist, und die Pfälzischen Aemter Mosbach und Borberg, zusammen ohne Gerlachsheim ein Gebiet von 24,82 Q. M. mit 87,010 Einw. in 15 Städten, 9 Marktflecken, 172 Dörfern und 14,926 Häusern, dessen Einkünfte auf 568,000 Gulden angeschlagen wurden, zu. Der Chef des Hauses, der früherhin ein Mitglied des Wetterauer Grafenkollegiums und seit 1779 in den Reichsfürstenstand erhoben war, nahm nun den Titel: Fürst zu Leiningen, Pfalzgraf zu Mosbach, Graf zu Düren, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bischofsheim, Hartheim, Schüpf und Lauda an; von seinen Besitzungen steht der größere Theil unter Badenscher, und bloß die Aemter Amorbach und Miltenberg unter Baierischer Oberhoheit. Die Residenz ist Amorbach.

Leiningen-Amorbach-Miltenberg (Luth. Rel.).

Standesherr: Fürst Karl (Friedrich Wilhelm Emich), geb. 12. Sept. 1804, folgt 4. Juli 1814 unter mütterlicher Vormundschaft.

Schwester: Feodorowna (Anne Aug. Charlotte Wilhelmine), geb. 7. Dec. 1807.

Mutter: Victorie (Marie Luise), Prinzessin von Sachsen-Koburg, geb. 17. Aug 1786, Wittwe des Fürsten Emich Karl von Leiningen 4. Juli 1814 und des Herzogs von Kent 23. Jan. 1820 (lebt im Palast Kensington zu London),

Vaters Schwester: Karoline Sophie Wilh.), geb. 4. April 1757, verw. Gräfin Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels (lebt zu Frankfurt am Main).

B. Leiningen-Heidesheim-Falkenburg.

Gegenwärtig, nachdem der Ast Heidesheim 1766, der Ast Dachsburg 1709 erloschen, noch in zwei Aesten blühend:

a) Leiningen-Billigheim, welcher die Grafschaft Guntersblum in Leiningen besaß, und dafür durch den Deputationsreceß mit der Mainzischen Kellerei Billigheim, 6/10 Q.-M. mit 1,953 Einw. und 15,000 Guld Einkünften, entschädigt ist. Sie steht unter Badenscher Oberhoheit. Der Ast ist Katholischer Religion und residirt zu Billigheim. Das Wappen zeigt die 3 Leiningenschen Geier in Blau unter einer Grafenkrone.

Standesherr: Graf Karl Theodor (Aug.), geb. 26. Jan. 1794; folgt seinem Vater Wilhelm Karl 26. Jan. 1809, verm. 24. Mai 1822 mit Nannette, Gräfin von Westerholt-Gysenberg, geb. 17. Juni 1802.

Sohn: Karl Friedrich, geb. 21. März 1823.

Geschwister: 1) Elisabeth (Auguste), geb. 18. Sept. 1790. 2) Marie Anne (Karol. Amalia), geb. 21. April 1792.

b) Leiningen-Neudenau. Dieser Ast besaß im Leiningenschen die Grafschaft Heidesheim und hat dafür die jetzt unter Badensche Oberhoheit gezogene Kellerei Neudenau, 3/5 Q.-M. mit 1,860 Einw. und, einschließlich einer Jahresrente von 3,000 Guld. auf die Rheinschifffahrtsoktroi, 15,000 Gulden Eink. erhalten. Das Wappen enthält bloß die 3 Leiningenschen silbernen Geier in Blau, und ist mit einer Grafenkrone gedeckt. Katholischer Religion. Residenz Neudenau.

Standesherr: Graf Wenzel (Joseph), geb 27. Sept. 1738, verm. 1) 11. Juni 1772 mit Margarethe, Freifrau v. Sickingen-Ebernburg, verw. Gräfin Renesse,

geb. 12. Aug. 1744, † 22. Juli 1795; 2) 24. Oct. 1803 mit **Victorie** (Marie Crescent. Jos.), Freiin v. Grünberg.

Kinder: 1) **Kunigunde** (Antonia), geb. 8. Nov. 1775, verm. Freifrau v. Hacke. 2) **Charlotte** (Kathar. Walp. Ant.), geb. 10. Jan. 1778, verm. Gräfin Eckardt. 3) **Sophie** (Walp. Antonie), geb. 4. Jan. 1779, verm. Freifrau v. Neuenstein. 4) **Klemens** (Wilh. Wenzel), Erbgraf, geb. 22. Aug. 1781. 5) **Marianne** (Klement. Marg.), geb. 21. Sept. 1795. 6) **August** (Klemens), geb. 20. Jan. 1805.

Geschwister: **Klementine**, geb. 13. Sept. 1739, verw. Gräfin Coronini.

Leiningen=Westerburg (Luth. Rel.).

Ein altes Wetterausches Geschlecht, das von den Dynasten von Runkel abstammt. Ein Sprößling desselben, Graf Reinhard IV. von Westerburg, erheirathete mit Margarethe, Erbtochter des Grafen Friedrich von Leiningen, einen Antheil der Grafschaft Leiningen, welcher ihm 1467 zufiel. 1557 entstanden in diesem Hause drei Linien: Alt= und Neu=leiningen, Westerburg und Schadeck, und Schaumburg und Kleburg. Von diesen sind die beiden ersten erloschen: die letztere hat sich 1695 in die beiden noch blühenden Aeste Christoph und Georg oder Alt= und Neu=Leiningen=Westerburg getheilt. Für ihre verlornen Antheile an der Grafsch. Leiningen jenseits dem Rheine erhielten die beiden Aeste dieses Hauses die Abtei Ober=Ilbenstadt, das Nonnenkloster Niederilbenstadt und die Abtei Engelthal, wovon die ältere Linie die beiden erstern, die jüngere Linie aber Engelthal zum Antheile nahm, und der ältern 3,000, der jüngern 6,000 Gulden auf die Rheinoktroi angewiesen wurden. Bei dem Wienerkongresse wurden jedoch den beiden Westerburgschen Linien dafür als einstweilige Ergänzungsentschädigung die in der Grafschaft Leiningen belegenen Privatgüter und Zinsen, welche noch nicht veräußert waren, zurückgegeben, wovon nachher die jüngere Linie der ältern ihren Antheil abtrat. Das Wappen beider Linien besteht aus 4 Feldern mit einem Mittelschilde: 1. u. 4. führen drei silberne Geier in Blau, worüber ein rother Turnierkragen mit drei Lätzen hängt, als das Leiningensche Stammwappen; 2. u. 3. ein goldnes Kreuz in Roth, in den Ecken mit fünf kleinen goldnen Kreuzen, wegen Westerburg; im Mittelschilde der Dä=

nische gekrönte goldne Löwe mit einer Streitart, wegen der Grafsch. Laurwiig in Norwegen, die das Haus einst besaß, und ein blaues Kreuz, in Gold wegen Aspremont. Der Schild trägt drei offene Helme: 1. mit dem Leiningeschen mit silbernen Blumen bestreueten grünen Baume, 2. mit zwei rothen Flügeln, wegen Westerburg, und 3. mit einem Pfauenschwanze, wegen Aspremont. Zwischen beiden Linien besteht eine Erbverbrüderung, und in jeder ist das Erstgeburtsrecht eingeführt.

A. Alt-Leiningen-Westerburg.

Gestiftet von Graf Christoph Christian, † 1728. Lutherischer Religion; besitzt die Standesherrschaft Ilbenstadt unter Nassauscher Oberhoheit, nebst den Gütern in der Grafschaft Leiningen, mit etwa 15,000 Guld. Eink. Residenz: Ilbenstadt.

Standesherr: Graf **Friedrich** (Ludwig Christian), geb. 2. Nov. 1761; verm. 1) 24. Sept. 1792 mit **Bernhardine** (Charlotte Christiane Luise), Freiin v. Zech, geb. 1. Juli 1777, geschieden 1798. 2) 5. April 1804 mit **Eleonore** (Marie), Freiin v. Brettwitz.

Kinder: 1) **Friedrich** (Eduard), Erbgraf, geb. 20. Mai 1806. 2) **Johann** (Ludwig), geb. 9. Juni 1807. 3) **Franziske** (Amalia), geb. 12. Mai 1809. 4) **Luise** (Marie), geb. 27. Juli 1812. 5) **Georg** (August), geb. 10. August 1815. 6) **Adriane** (Rosalie Auguste), geb. 23. Mai 1807. 7) **Karl** (August), geb. 11. April 1819. 8) **Victor** (Ludwig), geb. 1. Jan. 1821.

B. Neu-Leiningen-Westerburg.

Gestiftet von Graf Georg, † 1726. Lutherischer Religion; besitzt die Grafschaften Westerburg und Schadeck; 2,10 Q. M. mit 1,568 Familien und 4,751 Einw. in 1 Marktflecken, 11 Dörfern und 2 Schlössern, die jährlich 25,000 Gulden abwerfen. Residenz: Westerburg (die Herrschaft Engelthal ist 1815 an Solms-Wildenfels veräußert, und die Anwartschaft auf Laurwiig durch die neuen Veränderungen in Norwegen erloschen).

Standesherr: Graf **August** (Georg Gustav), Oesterr. Generalmajor, geb. 19. Febr. 1770, erwarb

von seinem Bruder Karl 7. Mai 1808 die Standesherrschaften, verm. mit Charlotte (Sophie Leopoldine) v. Scholz, geb. 19. April 1789.

Geschwister: 1) Karl (Ferdinand Wilh. Leop.), geb. 8. Sept. 1767, tritt seinem Bruder die Standesherrschaften ab 7. Mai 1808, † 20 Nov. 1813, verm. 14. Juni 1805 mit Maria Antoinette v. Syberg. 2) Christian (Ludw. Alex.), geb. 5. April 1777, † 20. Febr. 1819, verm 8. April 1809 mit Seraphine (Franziska Anne), Prinzessin v. Portia, geb. 23. Oct. 1788, † 5. Dec. 1817.

Kinder: a) Seraphine (Franziska Barb. Christ.), geb. 4. October 1810. b) Christian (Franz. Seraph. Vincenz), geb. 10. Februar 1812.

Leuchtenberg.

(siehe Eichstedt).

Leyen (Katholischer Religion).

Die edlen Herrn von der Leyen, deren Stammschloß zur Leyen im Trierschen an der Mosel liegt, besaßen das Erbtruchsenamt des Erzstifts Trier, wurden zu Ende des 17. Jahrhunderts in den Reichsgrafenstand erhoben und 1705 vom Kaiser mit der eröffneten Grafschaft Hohengeroldseag beliehen, wegen welcher sie auch 1711 in das Schwäbische Grafenkollegium eingeführt wurden. 1806 wurde der Graf, dessen Tochter mit einem Napoleoniden verheirathet war, zum Fürsten und Mitgliede des Rheinbundes erhoben, 1815 aber durch den Wienerkongreß unter die Oberhoheit des Kaisers von Oesterreich gezogen, der jedoch seine Souverainitätsrechte dem Großherzoge von Baden 1819 überließ. Die Grafschaft Hohengeroldsegg, hält etwa 2½ □ M. mit 5,000 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Dörfern und 21 Weilern und Höfen, und trägt gegen 40,000 Guld. ein. Aber außerdem besitzt der Fürst die Herrschaften Nievern und Ahrenfels im Nassauschen, und ansehnliche Güter auf dem linken Rheinufer, die ihm wenigstens 100,000 Guld. abwerfen. Er führt den Titel Fürst von der Leyen, Graf zu Hohengeroldsegg, Herr von Nievern und Ahrenfels; das Wappen ist eine blaue Leye mit einem gerade stehenden Balken in Roth. Die Residenz Ahrenfels.

Standesherr: Fürst Philipp, geb. 1 Aug. 1766, folgt 26. Sept. 1775, verm. 15. Mai 1788 mit Sophie Therese, Gräfin von Schönborn-Wiesentheid, geb. 15. Aug. 1772, † 4. Juli 1810.

Kinder: 1) Amalia (Therese Marie Antoinette Charlotte), geb. 2. Sept. 1789, verm. Gräfin Tascher de la Pagerie. 2) Erwin (Karl Damjan Eugen), Erbprinz, geb. 3. April 1798, verm. 18. August 1818 mit Sophia (Theresia Johanne), Gräfin von Schönburg-Buchheim, geb. 24. Nov. 1798.

Kinder: a) Philipp (Franz Erwin Theod.), geb. 14. Juni 1819. b) Franz (Ludw. Erw. Damj.) geb. 17. Febr. 1821.

Schwestern: 1) Charlotte, geb. 4. April 1768, verw. Gräfin Emmerich von Stadion. 2) Sophie, geboren 23. Juli 1769, verm. Gräfin von Schönborn-Heusenstamm.

Löwenstein-Wertheim.

Die alten Grafen und Dynasten von Löwenstein, die in Schwaben und Franken begütert waren, starben in der Mitte des 15. Jahrhunderts aus, und der letzte Graf Ludwig hatte seine Grafschaft 1441 an Kurfürst Philipp von der Pfalz verkauft, welcher solche dem Sohn seines Oheims Kurfürsten Friedrich des Siegreichen, Ludwig, den derselbe mit Klara von Dettingen erzeugt hatte, überließ. Kaiser Max I. erhob diesen Ludwig, der den Titel eines Grafen von Löwenstein annahm, in den Reichsgrafenstand: sein Enkel Ludwig II. brachte die Grafschaften Wertheim und Rochefort an sein Haus, und dessen Söhne stifteten die beiden noch blühenden Hauptlinien des Hauses: Christoph Ludwig die Wirneburgische, jetzt Freudenbergsche, und Johann Theodor die Rochefortische, jetzt Rosenbergische Linie.

Das Haus besitzt das Oberst-Erbkämmereramt des Königreichs Würtemberg, welches jedesmal der Senior der beiden Linien verwaltet; das Wappen ist ebenfalls beiden Linien gemeinschaftlich, ein Hauptschild mit neun Feldern: 1) ein rother gekrönter Löwe mit doppeltem Schweife auf einem goldnen Ostrich in Silber, wegen Löwenstein; 2) ein rother Adler in Silber, wegen Montaigu; 3) ein schwarzer, aus dem untern Felde wachsender Adler in Roth, wegen Werthheim; 4) eine rothe Bügelschnalle in Silber; 5) die

Baierischen Wecken, wegen der Abkunft aus diesem Hause; 6) drei goldne Rosen in Blau; 7) zwei silberne Queerbalken in Roth; 8 ein rother gekrönter Löwe in Gold, der auf einem dreifach weiß und roth gewürfelten Balken geht; und 9) ein goldner gekrönter Löwe in Silber. Der Schild trägt drei Helme mit roth und silbernen Helmdecken; auf dem mittlern sitzt der roth gekrönte Löwe von Löwenstein, aus dem rechten erhebt sich der Montaiguische, aus dem linken zwischen vier Fähnlein der Wertheim=Breubergsche Adler.

A. Löwenstein=Freudenberg (Luth. Rel.).

Sonst Löwenstein=Virneburg oder die evangelische Linie genannt, weil ihr Stifter Christoph Ludwig die Grafschaft Virneburg in der Eifel erheirathet hatte. Sie ist 1812 in den Baierischen Fürstenstand erhoben, und durch den Deputationsreceß für den Verlust des transrhenanischen Virneburg durch das Würzburgiche Amt Freudenberg, durch die Klöster Grünau und Triefenstein und durch die Dörfer Montfeld und Rauenberg entschädigt, auch besitzt sie einen Antheil an der Grafschaft Limpurg. Ihre Zubehörungen stehen gegenwärtig unter der Oberhoheit von Baiern, Würtemberg und Baden, betragen etwa 8,35 Q. M. mit 21,708 Einw. in 2½ Städten, 6 Marktflecken, 12 Schlössern und 78 Dörfern und Weilern, und 170,000 Guld. Eink. Die Linie zerfällt in zwei Aeste, die ihre Landesantheile gemeinschaftlich verwalten lassen.

a) Vollrathscher Specialast (Resid. Wertheim).

Standesherr: Fürst **Georg** (Wilhelm Ludw.), geb. 15. Nov. 1775, folgt 16. Febr. 1816, Wittwer 20. Mai 1824 von Ernestine (Luise Kar. Fried.), Gräfin Pückler, geb. 24. Juni 1784.

Kinder: 1) **Adolf** (Karl Konstantin Fried. Ludw. Vollr. Phil.), Erbprinz, geb. 9. Dec. 1805. 2 **Malvina** (Christ. Wilh. Paul. Karol.), geb 27. Dec. 1808.

Geschwister: 1) **Karolina** (Marie Fried. Luise), geb. 19. Dec. 1766, verm. Gräfin v. Gronfeld. 2) **Wilhelm** (Ernst Ludw.), geb. 27. April 1783, verm. 26. Juli 1812 mit **Dorothea**, Freiin v. Kahlden, geb. 6 Nov. 1793.

Sohn: **Wilhelm** (Paul Ludw.), geb. 19. März 1817.

b) Karlische Speciallinie (Resid. Wertheim).

Standesherr: Fürst Friedrich (Karl Gottlob), geb. 29. Juli 1743, folgt 26. März 1779, verm. 25. März 1779, mit Franziska (Juliane Charlotte) Rheingräfin von Grumbach, geb. 25. Nov. 1744, † 30. Dec. 1820.

Kinder: 1) Karl (Ludwig Friedrich), Erbprinz, geb 26. April 1781. 2) Philipp (Friedrich Christian), geb. 13. Mai 1782.

Schwestern: 1) Karoline (Christine Anne Sophie), geb. 17. März 1754, verw Freifrau v. Racknitz. 2) Friederike (Charl. Wilh. Amöne), geb. 17. März 1757, geschiedene Prinzessin Friedrich Karl Ludwig von Hohenlohe-Kirchberg.

B. Löwenstein-Rosenberg (Kath. Rel.).

Sonst Löwenstein-Rochefort, weil ihr Stifter Johann Theodor von seiner Mutter die Grafschaft Rochefort geerbt hatte. Sie erhielt schon 1712 die Reichsfürstliche Würde, und ist nicht allein in Baiern, Baden, Hessen und Würtemberg possessionirt, sondern besitzt auch die großen Herrschaften Haid, Pernardiz, Elsch, Widlitz, Zebau, Weseritz, Schwanberg, Guttenstein und Skurach in Böhmen. Ihre Mediatgüter bestehen aus dem Amte Abstatt, der Hälfte der Grafsch. Wertheim und Breuberg, den Herrsch Habitzheim und Rosenberg, dem Amte Rothenfels mit Widdern und Thalheim, dem Amte Heubach am Main und den Abteien Bronnbach und Neustadt, 10,03 Q.M. mit 28.352 Einw. in 3½ Städten, 7 Marktflecken, 60½ Dörfern, 16 Schlössern; die Einkünfte werden auf 350,000 bis 400,000 Guld. geschätzt. Die Residenz ist Kleinheubach.

Standesherr: Fürst Karl (Thomas Ludwig Jos. Konst.), geb 18. Juli 1783, folgt 18. April 1814, vermählt 29. Sept 1799 mit Sophie (Luise Wilh.), Gräfin von Windischgrätz, geb. 20. Juni 1784.

Kinder: 1) Konstantin (Joseph), Erbprinz, geb. 28. Sept. 1802. 2) Leopoldine, geb 29 Dec. 1804, verm. Prinzessin Konstantin von Löwenstein-Rosenberg. 3) Adelheid, geboren 19. Dec. 1806. 4) Sophie (Marie Therese), geb. 18. Sept. 1809.

5) Marie (Krescentie Octavie), geb. 3 Aug. 1813. 6) Eulalie (Egidie), geb 31. Aug. 1820.

Geschwister: 1) Konstantin (Ludwig Karl Franz), geb. 26 März 1786, verm. 31. Juli 1821 mit seiner Nichte Leopoldine, geboren 29. Dec. 1804. 2) Wilhelm, geb. 31. März 1795. 3) August (Chrisostomus Karl), geb. 9. Aug. 1808. 4) Maximilian (Franz), geb. 3. April 1810. 5) Josephine (Marie Sophie), geb. 9 August 1814.

Looz=Corswaren (Kath. Rel.).

Das Haus Looz führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Henneaau und Hasbaye herauf. Arnold, Graf von Looz und Valenciennes, war ein Sohn Rudolf's, dessen Vater Rainer, Herzog von Niederlothringen, in der Geschichte sich einen Namen erworben hat; er vererbte seine Güter auf seinen Bruder Ludwig, Grafen von Looz und Hasbaye, dessen Nachkommen sich in mehreren Aesten verbreiteten, die in der Folge von Kaiser Karl VI. 1734 und von der Kaiserin Maria Theresia 1778 die Herzogliche Würde erhielten, aber sämmtlich bis auf den jüngern Ast erloschen sind. Dieser wurde durch den Deputationsreceß 1803 auf Deutschen Boden verpflanzt, indem ihm für seine verlorenen Besitzungen in den Niederlanden die Münsterschen Aemter Wolbeck und Bevergern, soweit sie nicht andern zugetheilt waren, überlassen, und daraus das Fürstenthum Rheina=Wolbeck gebildet wurde, welches auf 15 Q. M. 20,967 Einw in 1 Stadt und 99 Bauerschaften und Weilern zählt, und jetzt zum größern Theile der Preußischen, zum kleinern der Hanövrischen Oberhoheit unterworfen ist. Es wirft etwa 60,000 Guld. ab, aber mit seinen mittelbaren Gütern in den Niederlanden zieht der Fürst wohl 150,000 bis 200,000 Guld. Eink. Das Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde: 1. und 4. zeigt fünf rothe Balken in Gold, 2. und 3. zwei schwarze Balken in Silber, und der Mittelschild hat zwei rothe Balken in Hermelin. Um den Schild schwebt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel: als Schildhalter stehen zwei Hunde mit Halsbändern. Die Residenz ist Rheina.

Standesherr: Herzog Karl (Ludw. Aug. Ferdinand Eman.), geb 7. Juli 1769, folgt dem Bruder Joseph Arnold 16. Sept. 1822, verm. 7. April 1801 mit Karoline (Josephine), Freiin von Rue.

Kinder: 1 Luise, geb. 9 März 1802. 2) Karl (Aug. Ferd.), geb. 9 März 1804, Erbprinz. 3) August

(Karl), geb. 9. März 1805. 4) **Karoline** (Irenäa), geb. 19. September 1807. 5 **Stephanie** (Adolfine), geb. 29. März 1810. 6 **Oktavia** (Zoe), geb 7. Juni 1811. 7) **Zephyrine** (Karoline), geb. 26. Oct. 1812. 8) **Edmund** (Prosper Perpetuus), geb. 9. Nov. 1813. 9) **Wilhelm** (Desiratur Polidor), geb. 2. Jan. 1817.

Geschwister: 1) **Charlotte**, geb. 14. Sept. 1766, verwittw. Baronin Florent de Vauthier 2) **Theresia**, geb. 14. Mai 1768. 3) **Joseph** (Arnold), geb 14 Sept. 1770, folgt dem Vater Wilhelm Joseph nach dessen Testamente 20 März 1803, † 16. Sept. 1822, verm. 18. Aug. 1813 mit **Charlotte** (Constanze), Gräfin Lasteyrie. 4) **Marie**, geb. 24. Sept. 1774. 5) **Amor**, geb. 16. Juni 1782.

Stiefmutter: **Rosalia**, geb. 3. Aug. 1759, Gräfin Byland, Wittwe von Herzog Wilhelm Joseph 20. März 1803.

Metternich (Kath. Rel.).

Ein altes Dynastengeschlecht vom Rheine, das im 16. u. 17. Jahrhunderte den Erzbischöflichen Stühlen von Mainz und Trier Kurfürsten gegeben hat. Von den mehreren Linien, worin es zerfiel, ist bloß die jüngere zu Winneburg und Beilstein übrig geblieben, welche seit 1693 die Reichsgräfliche Würde und Sitz und Stimme im Westphälischen Grafenkollegium führte. 1803 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde und für Winneburg und Beilstein die zum Fürstenthume erhobene Abtei Ochsenhausen, 2,70 Q. M. mit 5,939 Einw. in 1 Marktflecken, 30 Dörfern und 1 Schlosse, die zwar 70,000 Guld abwirft, aber mit 20,000 Guld. Renten beschwert ist. Das Haus besitzt außerdem die Herrschaften Königswarth, Ammon-Markesgrün und Milligau in Böhmen, die Herrschaft Kogetein in Mähren und die übrigen Kaunitzischen Allodialgüter, die Herrsch. Umendorf, Hornsischbach und Hersberg in Würtemberg, die Güter Kramme, Bronbach, Oberehe und Reinhardsstein auf beiden Seiten des Rheins, die Domäne Johannisberg, und das Herzogthum Portella in beiden Sicilien, und mag zwischen 180,000 bis 200,000 Guld. Eink. haben. Das Wappen ist sechsfach getheilt und hat einen Mittelschild: 1 und 6. eine blaue Treppe mit sechs goldnen Kreuzen in Roth, 3. und 4. drei silberne Hifthörner in Roth, 2. einen schwarzen Ochsenkopf

in Gold, 5. ein goldnes Kreuz in Blau, in jeder Ecke mit einer goldnen Kugel. Der Mittelschild enthält drei schwarze Hauben in Silber. Den Schild, der in einem Purpurmantel steht, decken fünf Helme mit Emblemen des Wappens; Schildhalter sind rechts ein schwarz und silberner Ziegenbock und links ein wilder Mann. Die Residenz ist Wien oder Ochsenhausen.

Standesherr: Fürst **Klemens** (Wenzel Nepomuk Lothar), geb. 15. Mai 1773, folgt 11. August 1818 Herzog von Portella 1819, Oesterr. Haus-, Hof- und Staatskanzler; verm. 27. Septbr. 1795 mit **Eleonore** (Marie), Prinzessin von Kaunitz-Rittberg, Erbin der Herrschaft Kogetein und der Kaunitzischen Allodialgüter, geb. 10. Octbr. 1775.

Kinder: 1) **Victor** (Ernst Franz Lothar Klemens Joseph Anton), Erbprinz, geb. 12 Januar 1803. 2) **Leontine** (Adelheid Marie Pauline), geb. 18. Juni 1811. 3) **Hermine** (Gabr. Eleon. Marie Leopoldine), geb. 1. Septbr. 1815.

Geschwister: 1) **Kunigunde** (Walpurge Pauline), geb. 29. Novbr. 1772, verm. Herzogin Ferdinand von Würtemberg. 2) Graf **Joseph**, geboren 4. Nov. 1774.

Mutter: **Aloysia** (Marie Beatrix), geboren 8. Decbr. 1754, Gräfin von Kageneck, Wittwe von Fürst Franz Georg Karl, geb. 9. März 1746.

Monaco (Katholischer Religion).

Das Fürstenthum Monaco ist ein uraltes Reichslehn: es liegt im Umfange der Piemontesischen Provinz Nizza, und gehörte seit Kaiser Otto I. dem Hause Grimaldi. Als dieses 1731 im Mannsstamme ausstarb, brachte die Erbtochter des letztern Fürsten, Luise Hippolyte, das Fürstenthum, Titel und Wappen Jakob Franz Leonor de Goyon Matignon zu, welches Haus noch in dessen Besitze ist. Da das Reich seine Superiorität in Italien verlor, übte anfangs Spanien die Oberhoheit über das Ländchen aus; Fürst Honorius II. begab sich jedoch 1641 unter Französischen Schutz, aber durch den Frieden vom 15. Novbr. 1815 wurde es unter die Oberherrlichkeit von Sardinien

gestellt, das am 8. Novbr. 1817 erklärte, wie es unter dieser Oberherrlichkeit nichts anders verstehe, als das Recht in der Stadt Monaco eine Garnison zu halten und den Platzkommandanten zu ernennen. Die Vorrechte des Fürsten sind mithin ausgedehnter, als die der Deutschen Standesherren. Das kleine Ländchen, das er beherrscht, hat nur $2^1/_2$ Q. M. mit 4,898 Einwohnern in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 1 Dorfe und 2 Vorwerken, und wirft etwa 35,000 Gulden ab; indeß besitzt der Fürst in Frankreich und Italien anderweite Güter, nennt sich Fürst von Monaco, Herzog von Valentinois und Pair von Frankreich, und führt in einem silbernen, von zwei schwarzbekleideten Männern mit bloßen Schwerdtern gehaltenen und mit einem Helme, aus dessen Krone eine Lilie aufsteigt, bedeckten Schilde drei Reihen rother Wecken im Wappen. Die Residenz ist Monaco, doch hält sich der Fürst meistens zu Paris auf.

Fürst u. Sardinischer Standesherr: **Honorius V.** (**Grimaldi**), geb. im Mai 1778, folgt 16. Febr. 1819 seinem Vater Honorius IV., verm. ——

Kinder: ——

Bruder: **Florestan**, Graf Grimaldi, geb. 1785, verm. 1818 mit einem Fräulein Rouilles.

Stiefmutter: **N. N. d'Aumont**, geb. 2. Octbr. 1789, geschieden von Fürst Honorius IV., und wieder vermählt an Tiran des Arcis zu Paris.

Vaters Bruders Kinder: 1) **Honoria** (**Kamilla Athenais**), geb. 22. April 1784, vermählte Marquise la Pour du Pin. 2) **Euphrosyne** (**Luise Athenais Philippine**), geboren 22. Juni 1786, vermählte Marquise de Louvois.

Neipperg (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Rittergeschlecht, das schon 1080 in den Schranken des achten Turniers in Augsburg erschien: es führt den Namen von dem Stammschloss Neipperg im Kraichgau, ist von Kaiser Karl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben und 1766 mit Sitz u. Stimme in das Schwäbische Grafenkollegium eingeführt. Es besitzt die Standesherrschaft Schwaigern, mit dem Gute Behenhausen und den Dörfern Neipperg, Klingenberg, Mahsenbachhausen, welche unter Königl. Würtembergscher Oberhoheit, und Adelshofen und halb Gemmingen, welche unter Großherzl. Badensche Oberhoheit gezogen sind, zusammen $1^3/_4$ Q. M.

mit 3,175 Einw., und 45,000 Guld. Eink. Das Wappen besteht aus drei silbernen Ringen in einem rothen Schilde. Die Residenz ist Schwaigern. Das Haus besitzt das Ungarische und Helvetische Indigenat.

Standesherr: Graf **Adam** (Albert), geb. 8. April 1775, Kais. Königl. Geheimrath, Gen. Feldmarschall Lieut. und Minister der Kaiserin Marie Luise von Parma, verm. 4. Febr. 1806 mit **Therese Josephe Walpurge**, Gräfin von Pola † 23. April 1815.

Söhne: 1) **Alfred** (Karl Franz), geb. 26. Jan. 1807. 2) **Ferdinand** (Joseph Gustav), geb. 30. Aug. 1809. 3) **Gustav** (Adolf Friedrich Bernh. Leop.), geb. 9. Sept. 1811. 4) **Erwin** (Franz Ludw. Bernh. Ernst), geb. 6. April 1813.

Bruder: **Karl** (Vinc. Hieron.), geb. 30. Sept. 1757, Kais. Königl. Kämmerer, und Johanniterkomthur (hat die Standesherrschaft seinem jüngern Bruder cedirt).

Stiefmutter: **Bernhardine** (Josephe Friederike), Gräfin von Wiser, geb. 26. April 1761, Witwe 5 Jan. 1792 von Leopold Joh. Nepomuk, Grafen von Neipperg, dessen 4. Gemahlin sie war.

Oesterreich-Schaumburg (Kath. Rel.).

Ein Sprosse des Hauses Anhalt-Bernburg, aus der Nebenlinie Homm, hatte die Herrschaften Holzappel und Schaumburg erheirathet; seine Nachkommenschaft starb mit Fürst Victor 1812 aus, und seine älteste Tochter Hermine brachte sie ihrem Gemahle, dem Erzherzoge Joseph, Palatin von Ungarn, zu, auf dessen Sohn Stephan Franz Victor sie gegenwärtig vererbt sind. Die Standesherrschaft steht unter Nassauischer Oberhoheit, ist 1⁴/₅ Q. M. groß und zählt in 893 Häusern 3,581 Einw.; ihre Einkünfte mögen sich auf 25,000 bis 30,000 Gulden belaufen.

Standesherr: Erzherzog **Stephan** (Franz Victor), geb. 14. Sept. 1817.

Zwillingsschwester: **Hermine** (Amalia Marie), geb. 14. Sept 1817.

Vater: **Joseph**, Erzherzog von Oesterreich, Palatin von Ungarn, geb. 9. März 1776.

Digitized by Google

Mutter Schwestern: 1) Emma, geb. 20. Mai 1802, verm. Fürstin v. Waldeck. 2) Ida, geb. 10. März 1804.

Großmutter mütterlicher Seite: Amalia (Charlotte Wilh. Luise), geb. 6. Aug. 1776, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe von Fürst Victor Karl Friedrich 22. April 1812 (lebt zu Schaumburg).

Oettingen (Kath. Rel.).

Ein altes Grafengeschlecht im Schwäbischen Rießgau, das seinen Stammbaum mit diplomatischer Gewißheit bis in das 13. Jahrh. heraufführt. Der gemeinschaftl. Stammvater des jetzigen Hauses ist Graf Ludwig XV.; seine beiden Söhne Ludwig XVI. und Friedrich stifteten jener die Oettingensche Linie, welche 1674 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde u. 1731 ausstarb, dieser die Wallersteinsche Linie, welche sich in drei Zweige abtheilt: Oettingen-Spielberg, jetzt Oettingen-Oettingen, welche von Wilhelm dem Jüngern gestiftet ist und die Reichsfürstliche Würde 1734 erlangte, Oettingen-Wallerstein, deren Stifter Wolfgang, † 1598, ist, und die durch ein Testament des letzten Fürsten von Oettingen-Oettingen dessen Antheil geerbt hat, auch seit 1774 den Fürstlichen Titel angenommen hat, und Oettingen-Katzenstein-Baldern, die Ernst, † 1625, stiftete, und seit 1798 im Mannsstamme erloschen ist.

Es blühen mithin nur noch zwei Linien des Hauses: Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein; ihr gemeinschaftliches Wappen besteht aus vier Reihen rother stehender und goldner gestürzter Eisenhütlein mit einem blauen Schilde in der Mitte und einem über den ganzen Schild gehenden schmalen silbernen Andreaskreuze. Auf dem Helme steht ein goldner Hundskopf mit rother Zunge und hervorhängendem rothen Ohre, auf welchem man ein silbernes Andreaskreuz sieht. Die Helmdecken sind roth u. Gold.

A. Oettingen-Oettingen.

Diese ältere Linie besitzt unter Baierisch. Oberhoheit das Mediatgericht Oettingen im Rezatkreise und die Herrsch. Schwendi und Achstetten unter Würtembergischer Hoheit, zusammen 3.69 □M. mit 14,933 Einw. in 1 St., 5 Mfl., 127 Dörf. und 7 Schlöss.; die Eink. mögen zwischen 110,000 bis 120,000 Guld. betragen. Die Residenz ist Oettingen.

Standesherr: Fürst Aloys III. (Johann), geb. 9. Mai 1788, folgt 27. Juni 1797, verm. 30. August 1813 mit Amalia, Gräfin Wrede, geb. 15. Jan. 1796.

Kinder: 1) Otto (Karl), geboren 14. Jan. 1815.
2) Mathilde (Sophie), geb. 9. Februar 1816.

3) Gustav (Friedrich), geboren 31. März 1817.
4) Bertha (Joh. Notgere), geb. 1. Aug. 1818.

Mutter: Aloysia (Marie), geb. 20. Nov. 1762, Prinzessin von Auersperg; Wittwe von Fürst Aloys II. 27. Juni 1797.

Vaters Geschwister: 1) Johanne (Josephe), geb. 27. Febr. 1757, Coadjutorin zu Säkingen. 2) Friedrich (Anton), geb. 6. März 1759. 3) Marie Theresia, geb. 17. Nov. 1763, verm. Gräfin von Wilzeck. 4) Krescentia (Marie Josephe Notgere), geb. 30. Jan. 1765, verm. Gräfin Seilern. 5) Walpurge (Marie Josephe), geb. 29. August 1766, verwittw. Fürstin von Bretzenheim.

B. Oettingen=Wallerstein.

Diese Linie, welche die Güter der ausgestorbenen ältern Oettingen=Oettingenschen Linie, und vermöge eines Vertrags von 1783 die des Baldernschen Astes ererbt hat, besitzt das Kronoberſthofmeisteramt in Baiern und in diesem Königreiche das weitläuftig Mediatgericht Wallerstein im Rezatkreise, unter Würtembergscher Oberhoheit aber den in dieses Königreich fallenden Theil der Grafschaft Oettingen, zusammen 11¾ Q.M. mit 41,954 Einw. in 1 Stadt, 12 Marktflecken, 193 Dörfern und 14 Schlössern, außerdem die Güter der Abtei Heiligenkreuz zu Donauwörth und mehrere andere Güter, die ihr der Deputationsreceß von 1803 für den Verlust von Dachstuhl überlassen hat; ihre Einkünfte sollen sich auf 300,000 bis 400,000 Gulden belaufen. Die Residenz ist Wallerstein.

Standesherr: Friedrich (Kraft Heinrich), geb. 16. Oct. 1793, folgt durch seines ältern Bruders Ludwigs Cession in den Standesherrschaften 22. Aug. 1823, Königl. Bairischer Kronoberhofmeister.

Geschwister: 1) Friederike (Sophie Antoinette), geb. 3. März 1776, verm. Fürstin von Lamberg.

2) Ludwig (Kraft Ernst), geb. 31. Jan. 1791, vermählt sich 1822 mit der Tochter eines seiner Beamten und cedirt seinem Bruder Friedrich 1823 die Standesherrschaften. 3) Karl (Anselm Kraft), geb. 6. Mai 1796. 4) Sophie (Dorothea Eleonore), geb. 27. Aug. 1797, verm. Gräfin von Türkheim-Montmartin. 5) Marie Theresie, geb. 13. August 1799. 6) Charlotte, geb. 14. Febr. 1802. 7) Ernestine (Marie), geb. 5. Juli 1803.

Vaters Geschwister: 1) Sophie (Theresie), geb. 9. December 1751, verm. Landgräfin von Fürstenberg. 2) Philipp (Joseph Notger), geb 8. Febr. 1759, Oesterr. Staats- und Konferenzminister.

Ortenburg (Kath. Rel.).

Dieß alte Kärnthensche Geschlecht führt seinen Ursprung bis auf Friedrich, Graf von Sponheim, herauf, welcher im 11. Jahrhunderte nach Kärnthen ging und das Schloß Ortenburg erbaute; mehrere seiner Nachkommen waren Herzoge von Kärnthen und erwarben die Grafschaft Ortenburg in Baiern. Engelbrecht, ein Bruder Herzog Heinrich's von Kärnthen, ist der eigentliche Stammvater des Hauses; seine Söhne Ulrich und Rapot stifteten jener die Kärnthensche, dieser die Baierische Linie, wovon sich bloß letztere erhalten hat, und bis auf die neuesten Zeiten die Grafschaft Ortenburg nebst den Herrschaften Seldenau, Neudegg, Eggelheim und einige Hofmarken in Baiern besaß. Der jetzige Graf vertauschte erstere jedoch gegen die jetzige Grafschaft Tambach in Baiern 1¼ Q.M. mit 2,300 Einw., auf welche alle Reichsständischen Rechte übertragen wurden und wodurch die Grafen aus dem Baierischen in das Fränkische Grafenkollegium versetzt wurden. Jetzt steht diese Grafschaft, als Mediatgericht, unter Baierischer Oberhoheit. Der Graf führt den Titel: Graf von Ortenburg-Tambach, Graf zu Krichingen und Püttlingen. Das Wappen ist quadrirt: 1. und 4. drei

silberne Aeste in Roth, 2. und 3. drei rothe Adlerflügel in Silber. Die Residenz Tambach. Die Einkünfte aus Tambach sind zu 25,000 Gulden angeschlagen.

Standesherr: Graf **Karl** (Joh. Leop. Friedr. Ludw.), geb. 30. Aug. 1780, folgt unter mütterlicher Vormundschaft 5. Febr. 1787, tritt die Regierung an 1801, verm. 6. Oct. 1799 mit **Karoline**, Gräfin von Erbach-Erbach, geb. 21. Nov. 1779.

Kinder: 1) **Franz** (Karl), Erbgraf, geb. 4. Aug. 1801. 2) **Charlotte** (Christ. Wilh.), geb. 18. Aug. 1802. 3) **Friedrich** (Karl Ludwig), geb. 14 Jan. 1805. 4) **Hermann**, geb. 4 Jan. 1807.

Schwestern: 1) **Luise** (Karoline), geb. 15. Jan. 1782, geschiedene Gräfin von Castell, und wieder vermählte Gräfin Anton von Taufkirchen. 2) **Wilhelmine** (Sophie Marie), geb. 16. Nov. 1784, verm. Gräfin Leopold Ernst von Taufkirchen. 3) **Friederike** (Aug.), geb. 9. September 1786, verm. Gräfin Karl Alexander v. Pückler.

Mutter: **Christiane** (Luise), Wild- und Rheingräfin, geb. 21. Dec. 1753, Wittwe 5. Febr. 1787.

Vaters Geschwister: 1) **Christian Friedrich**, geb. 30. Nov 1745 (lebt in unstandesmäßiger Ehe und hat zwei Kinder, die die Familie nicht anerkennt. 2) **Friederike** (Karoline), geb. 17. November 1752 (lebt in Koburg).

Pappenheim (Evang. Rel.).

Ein Altgräfliches Geschlecht in Schwaben, welches von den Dynasten von Kallatin abstammt und bis zur Auflösung des Reichs fast 9 Jahrhunderte lang das Erbmarschallamt bekleidet, auch Sitz und Stimme auf der Schwäbischen Grafenbank gehabt hat. Es besitzt die Grafschaft Pappenheim, jetzt ein Herrschaftsgericht des Bairischen Rezatkreiskreises, 3½ Q. M. mit 7,117 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 7 Pfarrdörfern und 26 Weilern und Höfen, das etwa 50,000 Guld abwirft, außerdem aber die Herrschaften und Güter Rothenstein, Kalben, Bellenberg, Dennenlohe

und Oberschwaningen; das Haupt der Familie nimmt in der ersten Kammer der Baiernschen Ständeversammlung als Reichsrath Sitz und Stimme. Das Wappen ist quadrirt: 1. und 4 sind schwarz und Silber quer getheilt mit zwei rothen, in Form eines Andreaskreuzes, übereinander gelegten Schwerdtern, 2. und 3. haben in Blau sechs silberne Eisenhütlein, 3, 2 und 1. und im goldnen Schildeshaupte sieht man einen schwarzen gedoppelten Adler, der den Buchstaben F auf der Brust trägt. Residenz ist Pappenheim an der Altmühl.

Standesherr: Graf Karl Theodor Friedrich, geb. 17. März 1771, verm. 26 Juni 1796 mit Lucie (Anne Wilh. Christine), Freiin von Hardenberg, geb. 9 April 1776, geschieden 1817.

Tochter: Adelheid, geb. 3. März 1797, verm. Fürstin von Carolath-Beuthen.

Geschwister: 1) Ferdinand (Friedrich), geb. 13. Juli 1772, † 28. Febr. 1816; vermählt 8. Febr. 1802 mit Friederike (Sophie Elisab.), Freiin von Zeuner, geb. 28. Febr. 1776.

Tochter: Ferdinande (Elisab. Wilh. Frieder. Karol Pauline), geb. 8. Febr. 1806.

2) Friedrich (Albert), geb. 18. Juli 1777, verm. 14. December 1814 mit Antonie (Marie Franziske Kressc. Eva), Freiin von Tänzl auf Tratzberg, geb. 6. April 1793

Kinder: a) Ludwig (Ferdinand Fried Haupt), geb. 5. Dec 1815. b) Karl (Anton Friedrich Haupt), geboren 17. Dec. 1816. c) Godfried (Heinr. Friedr. Wilh.), geb. 23. Dec. 1817. d) Alexander (Jos. Friedr. Haupt), geb. 20. Mai 1819. e) Hugo (Konst. Friedr. Haupt), geb. 6. April 1820. f) Klemens (Phil. Friedr. Albr. Haupt.), geb. 14. Dec. 1822.

Piombino (Kath. Rel.).

Das Fürstenthum Piombino, im Umfange von Toscana, gehörte vormals zum Präsidienstaate, den Phi-

lipp II., König von Spanien, sich vorbehielt, als er Siena Kosmus I. von Medicis überließ. Es wurde mit dem dazu gehörigen Antheile der Insel Elba als ein Reichslehen dem natürlichen Sohne des Papst Gregor XIII. Hugo Buoncompagni verliehen, nachher kam es an die Familien Appiani und Ludovisi. Gregor Buoncompagni heirathete 1681 Hippolyta Ludovisi und mit ihr Piombino, hinterließ aber nur Töchter, wovon die älteste ihren Oheim Anton heirathete, von welchem die jetzigen Besitzer von Piombino abstammen. Als Napoleon sich 1801 den Präsidienstaat cediren ließ, nahm er den Buoncompagni's Piombino und stattete damit und mit Lucca seine Schwester Elisa und deren Gemahl Bacciochi aus; aber der Wienerkongreß setzte den rechtmäßigen Fürsten von Neuem in Besitz, doch übergab er sein Land der Oberhoheit des Großherzogs von Toscana, indem er ihm ähnliche Vorrechte zugestand, wie die Deutschen Standesherren genießen. Das Fürstenthum Piombino mag, mit dem Antheile von Elba etwa 10,20 Q. M. groß, 20,500 Einw. zählen und gegen 80,000 Gulden abwerfen. Der Besitzer nennt sich: Fürst von Piombino, Herzog von Sora und Alcara. Die Residenz ist Piombino.

Toscanischer Standesherr: Fürst **Ludwig** (Maria), geb. 29. April 1767, folgt 26. April 1805 seinem Vater Anton in dem Herzogthume Sora und den Ansprüchen auf Piombino, wird restituirt 1815; verm. 24. Novbr. 1796 mit **Magdalena**, Herzog Balthasar II. Odescalchi von Bracciano Tochter, geb. 10. Aug. 1782.

Bruder: **Joseph**, geb. 11. Octbr. 1774.

Mutter: **Marie Victorie**, geb. 18. November 1734, aus dem Hause Sforza-Cesarini, Wittwe von Fürst Anton 26. April 1805.

Vaters Schwestern: 1) **Marie Anna**, geb. 29. Septbr. 1730, verm. Fürstin Bisignaro. 2) **Marie**

Victorie, geb. 1732, vermählte Herzogin Termoli. 3) Hippolyta, geb. 16. Jan. 1751, verm. Fürstin Rezzonico.

Großvaters Bruders Kinder: 1) Anne (Therese), geb. 1732, verm. Herzogin von Coscia. 2) Alexander, Herzog von Fiano, geb. 1734. 3) Antoinette, geb. 1736. 4) Klara, geb. 1737. 5) Markus, geb. 6. Septbr. 1739. 6) Victorie, geb. 1740, verm. Herzogin von Serbelloni.

(Ausgezogen aus dem Annuaire géneal. et histor. de 1821.)

Plettenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Plettenberg stammt aus Westphalen und ist in mehrern Zweigen dort, in Hessen und Niedersachsen verbreitet, wovon zwei in den Reichsgrafenstand erhoben sind: die Nordkirchensche 1722 und die Lehnhausensche Linie. Die Nordkirchensche Linie hatte, wegen der unmittelbaren Grafschaft Wittem und der Herrschaft Eyß, 1732 Sitz und Stimme im Westphälischen Grafenkollegium erhalten. Für den Verlust dieser unmittelbaren Reichsländer entschädigte 1803 der Deputationsreceß diese Linie mit der jetzt unter Würtembergscher Hoheit stehenden Grafschaft Mietingen in Schwaben, vormals einem Bestandtheile der Abtei Hegbach, ½ Q.M. mit 1,250 Einwohnern und einer Rente von 6,000 Gulden auf die Karthause Buxheim. Außerdem besitzt das Haus die Herrschaft Kosel in Oberschlesien, und die Herrschaften und Güter Nordkirchen, Meinhövel, Lacke, Seeholz, Daversberg, Buxford, Grothaus, Alrot und Hanselberg im Umfange des vorigen Westphalen, die mit Mietingen gegen 85,000 Gulden rentiren. Das Wappen ist halb von Gold und halb von Blau getheilt. Die Residenz gewöhnlich Nordkirchen in der Preuß. Provinz Westphalen.

(Die Genealogie im nächsten Jahrgange.)

Pückler (Luth. Rel.).

Ein uraltes Gräfliches, seit 1690 Reichsgräfliches Geschlecht, das schon im 10. Jahrhunderte in Oesterreich bekannt war, wo von 912 bis 943 die beiden Rütger von Pechlarn als comites orientales vorkommen; indeß wenn es auch nicht erwiesen ist, daß die Pechlarn und Pückler ein und dasselbe Geschlecht sind, so läßt sich doch nicht bezweifeln, daß nicht schon um 1300 die Vorfahren der Pückler in Schlesien als Ritter und Burggrafen vorhanden waren, wovon sich einige Pincerna nannten. Von diesen Schlesischen Pücklern stammt das jetzige Reichsgräfliche Geschlecht ab, welches gegenwärtig in drei Linien zerfällt: die Fränkische, die Lausitzer, welche die Standesherrschaft Muskau besitzt und seit 1820 in den Preuß. Fürstenstand erhoben ist, und die Schlesische; Allein bloß erstere hatte seit 1740 wegen seines Antheils an der Grafschaft Limpurg-Sontheim Sitz und Stimme im Fränkischen Grafenkollegium und ist jetzt Würtembergscher Standesherr, wogegen Baiern die standesherrlichen Rechte der in diesem Königreiche belegenen Reichsgüter noch nicht anerkannt hat. Die Standesherrschaft ist 3½ Q. M. groß und hat 5,255 Einw. in ½ Stadt, 3 Marktflecken, 48 Dörfern und Weilern und 22 Höfen. Außerdem besitzt diese Linie die Herrschaften Burgfarrnbach, Brunn und Tanzenheid, und mag gegen 40,000 Guld. Eink. haben. Das Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde: in 1 und 4 stehen zwei schwarze Adlerflügel in Gold, in 2 und 3 zwei schwarze Adlerköpfe bis an die Brust in Gold, in 2 rechts, in 3 links gekehrt. Der Mittelschild enthält einen ausgebreiteten gekrönten schwarzen Adler in Gold. Schildhalter sind zwei schwarze gekrönte Adler. Die Fränkische Linie fügt noch vier Felder mit dem Limpurgschen Wappen hinzu. Die Res. ist Burgfarrnbach bei Nürnberg.

Fränkische Linie.

Standesherr: Graf **Karl** (Alexander), geb. 11. Oct. 1782, folgt seinem Vater Friedrich Philipp Karl, verm. 9 Oct. 1806 mit **Friederike** (Auguste), Gräfin von Ortenburg, geb. 22 Aug. 1786.

Kinder: 1) **Gustav** (Fried. Ludw. Karl Christian), Erbgraf, geb 14. Juli 1807.

Geschwister: 1) **Ernestine** (Luise Fried. Karoline), geboren 24. Juni 1784, verm. Fürstin von Löwenstein-Werthheim. 2) **Friedrich** (Karl Ludw.

Franz), geb. 12. Febr. 1788, verm. 22. Sept. 1820 mit Sophie, Freiin von Dörnberg.

Kinder: a) Kurt (Karl Ludw. Ernst Friedr. Ant.), geb. 23. Sept. 1822.

3) Ludwig (Friedr. Karl Max), geb. 14. April 1790, verm. 9. Mai 1824 mit Luise, Gräfin v. Bothmar, geb. 19. März 1805.

Mutter: Luise (Ernestine), Freiin von Geisberg-Helfenberg, geb. 4. Nov. 1759, Wittwe von Graf Friedrich (Philipp Karl), 3. Oct. 1811.

Quadt-Isny (Luth. Rel.).

Das freiherrliche Geschlecht Quadt stammt aus Westphalen. Eine Linie desselben, die die freien Reichsherrschaften Wykradt und Schwanenberg besaß, wurde 1752 in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Westphälische Grafenkollegium eingeführt, aber 1803 durch den Deputationsreceß für deren Verlust mit der Grafschaft Isny und einer Rente auf Ochsenhausen entschädigt und an das Westphälische Grafenkollegium gewiesen. Die Grafschaft Isny, gegenwärtig unter Würtembergscher Oberhoheit, ist etwa 45/100 Q. M. groß, hat 2,000 Einw., und gewährt mit der Rente auf Ochsenhausen 32,000 Gulden Eink.; doch besitzen die Grafen auch die mittelbaren Güter und Herrlichkeiten Löhnen, Welfern, Delwyren und Lynden, und ihre Eink. mögen auf 70,000 Guld. steigen. Das Wappen ist quadrirt: 1. hat einen silbernen Adler mit dem Buchstaben W auf der Brust in Roth, 2 drei rothe Balken in Silber, 3. einen rothen mit goldnen Kreuzen belegten Balken in Silber, und 4 einen silbernen Schwan auf grünem Hügel in Blau. Im rothen Schildesfuße sieht man zwei silberne Schlüssel; der rothe Mittelschild enthält zwei silberne Sparren; als Schildhalter stehen zwei Bären mit Fahnen.

Standesherr: Graf Otto Wilhelm, Erbdrost und Erbhofmeister des Fürsten Geldern und der Grafschaft Zütphen, geb. 14 Juli 1758, folgt dem Vater Wilhelm Otto Friedrich 1. Juli 1785, und überläßt Isny seinem ältern Sohn, verm. 1) 21. Juli 1778 mit Dorothee (Charlotte), Freiin von Neukirchen-Nievenheim, † 21. Mai 1785. 2) 28. Febr. 1787 mit Justine (Eberhardine), Gräfin Bylau, geb. 29. Dec. 1769.

Kinder: 1) Wilhelm Otto, Erbgraf und Standesherr, geb. 21. Febr. 1783, seit 1812 Besitzer der Grafschaft Isny, verm. 10. Dec. 1811 mit Marie Anna, Gräfin Thurn-Valvassina, geb. 12. Sept. 1780.

Kinder: a) Maximiliane, geb. 1813. b) Bertha, geb. 1816. c) Otto Wilhelm, geboren 1817. d) Friedrich Wilhelm, geb. 1818.

2) Luise (Marie), geb. 20. März 1784, verm. Gräfin Goltstein. 3) Friedrich Wilhelm, geb. 8. März 1788, Niederländ. Oberstlieutenant.

Rechtern-Limpurg (Ref. Rel.).

Die Grafen von Rechtern stammen aus den Niederlanden, wo ihre Vorfahren, die Barone von Heekeren, in Geldern und Overyssel ansässig waren. Nachdem diese 1350 das Schloß Rechtern erworben, nannten sie sich nach demselben. Joachim Adolf, Freiherr von Rechtern, ist ihr nächster Stammherr; seine drei Söhne stifteten 1686 Johann Zeiger die ältere, Adolf Heinrich die mittlere und Friedrich Rudolf die jüngere noch blühende Linie. Die ältere von Johann Zeiger abstammende Linie, von welcher hier die Rede ist, nahm die gräfliche Würde 1706 an und erheirathete die Herrschaft Speckfeld in Franken, 3,03 Q. M. mit 6,695 Einw. und 15,000 Guld. Eink., worauf sie Sitz und Stimme im Fränkischen Grafenkollegium nahm; auch besitzt sie die Ritterherrschaft Adelmannsfelden und einige andere Güter, Speckfeld als Herrschaftsgericht Markt Einersheim unter Baierischer Oberhoheit. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 hat ein rothes Kreuz in Gold, 3 und 4 sind in die vier Felder von Limpurg getheilt, worin man 1 und 4 die vier in Roth aufsteigenden silbernen Spitzen, in 2 und 3 die fünf silbernen Streitkolben in Blau sieht.

Standesherr: Graf Friedrich Ludwig Christian, geb. 27. Febr. 1748, folgt seinem Vater Johann Eberhard Adolf 15. März 1754 unter mütterlicher Vormundschaft, regiert mit seinem Bruder die von dem Vater ererbte Grafschaft gemeinschaftlich, und residirt zu Sommershausen; verm. 1) 12. Dec. 1780 mit Wilhelmine Karoline Dorothea, Gräfin von Haiden-Hompeck, † 1789; 2) 17. Nov. 1792 mit Elisabeth, Freiin von Hekeren,

Kinder aus erster Ehe: 1) **Dorothee Wilhelmine**, geb. 30. Aug. 1784; aus zweiter Ehe: 2) **Adolf Friedrich Ludwig**, geb. 13. Oct. 1793, vermählt im April 1824 mit einem Fräulein v. Massow. 3) **Florentina Karoline Elisabethe**, geb. 24. April 1797, verm. Freifrau v. Sloet. 4) **Wilhelm Reinhard Adolf Karl**, geboren 11. Oct. 1798, vermählt im Dec. 1823 mit einem Fräulein v. Günderrode. 5) **Karoline Auguste**, geb. 15. Juli 1808.

Brüder: Graf **Friedrich Heinrich Burkard Rudolf**, geboren 22. Sept. 1751, Mitregent der Standesherrschaft, residirt zu Markt Einersheim; vermählt 1) 13. Nov. 1783 mit Friederike Antonia Karolina, Gräfin v. Giech, † 8. Juni 1798; 2) im Juli 1805 mit **Auguste Eleonore**, Prinzessin von Hohenlohe-Kirchberg.

Kinder aus erster Ehe: a) **Friederike Henriette**, geboren 15. Juni 1787, verm. Freifrau **Ludwig** v. Eyb. b) **Karoline Luise Amalia**, geboren 3. März 1789, verw. Freifrau v. Stehling; aus zweiter Ehe: c) **Friedrich Ludwig**, geb. 9. Jan. 1811. d) **Adelheid Charlotte Philippine Ferdinande Luise**, geb. 18. Decbr. 1815. e) **Karl Ludwig August**, geb. 13. Nov. 1818.

Salm-Ober-Salm.

Das Haus Salm stammt von den Wild- und Rheingrafen (eigentlich Raugrafen) ab, welche an der Nahe und auf dem Hundsrücken begütert waren und ihren Stammbaum bis auf den Grafen Otto von Wittelsbach zurückleiten. In den ältern Zeiten machten die Wildgrafen sowohl als die Rheingrafen zwei besondere Häuser aus, die sich im 15. Jahrhunderte durch Heirath vereinigten. Johann V., Wild- und Rheingraf, erhielt mit der Hand seiner Gemahlin Johannette die in Lothringen belegene Grafschaft Obersalm; seine Söhne Philipp und Johann VII. theilten die Erbschaft und stifteten jener die Dhaunische, dieser die Kirburgische Linie, welche leztere 1688 erlosch. Die Dhaunische Hauptlinie zerfiel in der Folge in drei Zweige: 1) den

von Neufville, der die obere Grafschaft Salm besaß und in den beiden Aesten Salm-Salm und Salm-Kirburg fortblühet; 2) den Grumbachsen, welcher sich in Salm-Horstmar erhält, und 3) den Dhaunischen, der 1750 ausstarb und dessen Güter die beiden ältern Linien unter sich theilten. Es sind mithin aus dem Stamme der Wild- und Rheingrafen noch drei jezt sämmtlich Fürstliche Häuser übrig.

A. Salm-Salm (Kath. Rel.).

Dieser Zweig ist von Wilhelm Florentin aus der Neufviller Hauptlinie gestiftet; er erbte die Reichsfürstl. Würde, die einer seiner Vorfahren aus dem Aste Neufville 1654 mit Siz und Stimme im Reichsfürstenrathe erlangt hatte, 1738, und erheirathete auch das Herzogth. Hoogstraaten in den Niederlanden. Für den Verlust seines Antheils an dem Fürstenth. Salm, an der Wild- und Rheingrafschaft und die Lothringenschen Güter entschädigte ihn der Deputationsreceß durch 2/3 der Münsterischen Aemter Bocholt und Ahaus, die mit der Herrsch. Anholt an der Niederländisch. Gränze 20 1/2 Q.M. groß sind und 38,875 Einw. in 4 Städten, 8 Stiftern und Klöstern und 81 Bauerschaften haben, und dem Hause, das außerdem das Herzogth. Hoogstraaten und die Aftergrafsch. Alost in den Niederlanden, so wie andere beträchtliche Privatgüter besizt, gegen 400,000 Guld. Eink. gewähren. Die Grafschaft Bocholt und die Herrschaft Bocholt, die sonst ein unmittelbares Fürstenthum ausmachten, das unter den Souverainen des Rheinbundes Plaz nahm, sind durch die Wienerkongreßakte unter Oberhoheit von Preußen gesezt. Das Wappen des Hauses ist ein quadrirter Schild mit einem Hauptschilde: 1 und 4 des erstern führen den silbernen aufgerichteten Leoparden der Rheingrafen in Schwarz, 2 und 3 den rothen blau gekrönten Löwen der Rheingrafen von Dhaun in Gold. Der Mittelschild ist ebenfalls quadrirt: 1 zeigt drei goldne Löwen in Roth, wegen Kirburg, 2 zwei silberne auswärts gekrümmte Salme oder Lachse mit vier silbernen Kreuzen auf den Seiten in Roth, wegen Salm, 3 einen silbernen Querbalken in Blau, wegen Finstringen, und 4 eine silberne Säule mit einer goldnen Krone in Roth, wegen Anholt. Den Schild decken fünf Helme mit Emblemen, die auf die Felder im Wappen andeuten; die Helmdecken sind Silber und roth. Die Residenz Anholt.

Standesherr: Fürst **Konstantin** (Alexander), geb. 22. November 1762, folgt seinem Oheim Fürsten Ludwig Karl Otto 29. Juli 1778, verm. 1) 31. Dec. 1782 mit Victorie (Felicitas), Gräfin von Lowenstein-Wertheim, geboren 2. Januar 1769, † 20. November

1786; 2) 4. Febr. 1788 mit Marie Walpurge, Gräfin von Sternberg, geb. 11. Mai 1770, † 16. Juni.

Kinder: 1) Florentin (Wilh Ludw. Karl), geboren 17. März 1786, verm. 21. Juli 1810 mit Flamminia, Freiin von Rossi.

Kinder: a) Konstantin (Alfred), geb. 27. Decbr. 1814. b) Emil (Georg Max Jos.), geb. 6. April 1820.

2) Maximilian (Georg Leop. Christoph), geboren 11. April 1793 3) Eleonore (Wilh. Luise), geb. 6. Decbr. 1794, verm. Erbprinzessin von Croy-Dülmen. 4) Johanna, geboren 5. August 1796. 5) Auguste (Luise Marie), geb. 29. Jan. 1798. 6) Franz (Fried. Phil.), geb. 5. Juli 1801.

Brüder: 1) Georg (Adam Franz), geboren 26. Mai 1766. 2) Wilhelm (Florentin Friedrich), geb. 28 September 1769. 3 Ludwig (Otto Oswald), geb. 12. Juli 1772.

B. Salm-Kirburg (Kath. Rel.).

Der Stifter dieses Zweigs ist Heinrich Gabriel; sein Sohn Philipp Joseph erheirathete die Güter der Prinzen von Hornes in den Niederlanden. Für den Verlust seiner unmittelbaren transrhenanischen Güter gab ihm der Deputationsreceß 1803 $^1/_3$ die Aemter Bocholt und Ahaus in Münster, 9 Q.M. mit 18,412 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken und 40 Bauerschaften, die jetzt unter Preußischer Oberhoheit stehen, und mit dem Fürstenthume Hornes, und den Herrschaften Leuze, Peck und Vortel etwa 180,000 bis 200,000 Gulden abwerfen mögen. Auch diese Linie war zu einem Souverain des Rheinbundes erhoben. Das Wappen ist dem von Salm-Salm gleich, nur hat der Mittelschild bloß drei Felder, und das von Anholt ist ausgeworfen. Die Residenz ist Ahaus.

Standesherr: Fürst Friedrich IV., geboren 14. December 1789, folgt seinem Vater Friedrich III.

23. Juli 1794, verm. 11. Januar 1815 mit Caecilie (Rosalie) von Bordeaux.

Vaters Schwester: Amalia (Zephyrina), geb. 6. März 1760, verm. Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen.

C. Salm-Horstmar (Luth. Rel.).

Der Grumbachsche Zweig des Hauses Obersalm theilte sich wieder in zwei Aeste: Rheingrafenstein und Grumbach, wovon ersterer 1793 erlosch, letzterer aber fortblühet und für den Verlust seiner transrhenanischen Besitzungen durch die Grafschaft Horstmar im vormaligen Münsterlande, 31 Q.M. mit 45,779 Einw. in 3 Städten, 4 Marktflecken, 31 Kirchspielen, 149 Bauerschaften, und gegen 200,000 Gulden Einkünfte entschädigt ist. Diese Linie führte bis 1816, wo sie unter dem Namen Salm-Horstmar in den Preußischen Fürstenstand erhoben wurde, den Titel Wild- und Rheingrafen fort. Ihr Wappen im nächsten Jahrgange. Die Residenz ist Kösfeld.

Standesherr: Fürst Karl August (Wilhelm Theodor), geb. 11. März 1799, folgt in Horstmar 1814 und wird 1816 in den Fürstenstand erhoben.

Schwester: Amalia (Karoline), geb. 7. Juni 1786.

Mutter: Friederike, geb. 26. März 1767, Gräfin von Sayn-Witgenstein, Wittwe des Wild- und Rheingrafen Karl Ludwig Wilhelm 23. Mai 1799.

Vaters Bruders Wilhelm Christian Wittwe: Luise (Charlotte), geboren 10. März 1763, Tochter des letztern Wild- und Rheingrafen Karl Magnus zu Rheingrafenstein, Wittwe 18. Mai 1810.

Salm-Reiferscheid.

Johann, Herr von Reiferscheid, welcher aus dem Hause der Altgrafen von Salm abstammte, wurde

1455 Erbe der Grafschaft Niedersalm und nahm Titel und Wappen dieser Grafen an, wie sie sich denn zum Unterschiede des Wild- und Rheingrafenhauses Salm noch Altgrafen von Salm schreiben. Mit Ernst Friedrich's († 1530) beiden Söhnen theilte sich das Haus in zwei Hauptlinien: Reiferscheid und Dyk. Jene zerfällt wieder in drei Aeste: Salm-Krautheim, welcher allein standesherrliche Gebiete besitzt, Salm-Hainspach, welcher in Böhmen ansässig ist, und Salm-Reiferscheid, welcher seit 1790 die Fürstliche Würde, aber keine standesherrliche Güter besitzt. Die Dyksche Linie hat nur einen Zweig und ebenfalls keine standesherrlichen Güter. Es ist hier mithin nur von dem Salm-Krautheimschen Aste die Rede, womit wir die Genealogie des Salm-Reiferscheidschen und Salm-Dykschen Astes verbinden.

A. Salm-Krautheim (Kath. Rel.),

welcher bis 1803 die Benennung Salm-Reiferscheid-Bedbur führte. Für den Verlust der Grafschaft Reiferscheid entschädigte ihn der Deputationsreceß mit einer Rente von 32,000 Gulden auf die Besitzungen des Fürsten von Leiningen-Amorbach-Miltenberg. Dieser trat ihm dafür das jetzt theils unter Würtembergscher theils unter Badenscher Oberhoheit stehende Fürstenthum Krautheim, 4,08 Q.M. mit 15,005 Einw. in 3 Städten, 29 Dörfern und 13 Höfen, ab. Außerdem besitzt Salm-Krautheim die Herrschaft Erb und einige andere Güter, und mag gegen 80,000 Gulden Einkünfte haben. Die Reichsfürstenwürde hat es seit 1804. Residenz: Gerlachsheim.

Standesherr: Fürst Franz (Wilhelm), geboren 27. April 1772, folgt seinem Vater 1798, verm. 1) 15. Novbr. 1796 mit Franziska, Prinzessin von Hohenlohe-Bartenstein, geb. 7. Decbr. 1770, † 17. Jan. 1812. 2) 2. Mai 1818 mit Marianne Dorothee, Fürstin Gallizin, geb. 7. Decbr. 1769.

Kinder: 1) Konstantin, geboren 4. August 1798. 2) Eleonore, geboren 13. Juli 1799. 3) Karl (Jos. Ernst), geb. 12. Septbr. 1803. 4) Leopoldine (Josephe Christiane), geb. 24. Juni 1805. 5) Kreszentie (Marie), geb. 22. Octbr. 1806.

Geschwister: 1) Kreszentia (Marie), geb. 29. Aug. 1768, verm. Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein. 2) Auguste (Josephine), geb. 20. Septbr 1769, Stiftsdame. 3) Franziske, geboren 14. April 1773, Stiftsdame. 4) Klemens, geb. 15. Febr. 1776, Würtemb. Gen. Maj. 5) Franz (Joseph), geb. 28. März 1778, Domherr. 6) Charlotte (Marie), geb. 6. April 1779, Stiftsdame. 7) Antonie, geb. 18. Juli 1780, Stiftsdame.

B. Salm-Reiferscheid (Kath. Rel.)

besitzt die Herrschaften Raitz, Jedownitz und Blansko mit andern Gütern in den Oesterreichischen Erbstaaten und am Niederrhein, und residirt gewöhnlich zu Brünn. Es ist 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben.

Fürst: Karl (Joseph), geboren 3. Aug. 1750, verm. 1) 8. Juni 1775 mit Pauline, Prinzessin von Auersperg, geb. 11. Decbr. 1752, † 1. Octbr. 1791, 2) 1. Mai 1792 mit Marie (Antonie), Prinzessin von Paar, geb. 5. Decbr. 1768.

Kind: Franz (Hugo), geb. 1. April 1776, verm. 6. Septbr. 1802 mit Marie (Josephe), Lady Mac Affry Keanmore Maguire, geb. 21. März 1775.

Kinder: a) Hugo (Karl), geb. 15. Septbr. 1804. b) Robert (Ludw.), geb. 19. Decbr. 1805.

Schwester: Theresia (Marie), geb. 21. August 757, verm. Comtesse Buissy.

C. Salm-Reiferscheid-Dyk

besaß vormals die freie Herrschaft Dyk, für deren Verlust als Entschädigung eine Rente von 28,000 Gulden auf die Stadt Frankfurt angewiesen wurde, die diese jedoch abgekauft hat. Das Haus ist 1816 in den Preuß. Fürstenstand erhoben und besitzt ansehnliche Güter im Preußischen Jülich und Kleve, hat auch jetzt Schloß Dyk im Kreise Grevenbroich, wo der Fürst residirt, zurückerhalten.

Fürst: Joseph (Franz Maria Anton Hub. Ignaz), geb. 4. Septbr. 1773, folgt dem Vater unter mütterlicher Vormundschaft 17. Aug. 1775, verm. 1) 12. August 1797 mit Marie Theresie, Gräfin Klemens August von Hatzfeld, geb. 13 April 1776, geschieden 3. Septbr. 1801. 2) 14 Decbr. 1803 mit Konstanze (Marie) v Theiß, geb. 7. Novbr. 1767.

Geschwister: 1) Walpurge (Franziske Marie Theresie), geb. 13. August 1774, verwittwete Freifrau von Gumpenberg. 2) Franz (Jos. Aug.), geb. 16. Octbr. 1775, verm. 26. Aug. 1810 mit Walpurge (Marie Jos. Ther. Karoline), geboren 6. Decbr. 1791, Gräfin von Waldburg-Wolfegg.

Kinder: a) Alfred (Jos. Klem.), geb. 31. Mai 1811. b) Friedrich (Karl Franz), geboren 1. Octbr. 1812.

Schäsberg (Kath. Rel.).

Ein Westphälisches Geschlecht, das die reichsunmittelbare Herrschaft Kerpen und Lommersum besaß und deßhalb 1712 von Kaiser Karl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Westphälische Grafenkollegium eingeführt wurde. Für den Verlust derselben wies ihm der Deputationsreceß die Grafschaft Thannheim in Schwaben, 1¼ Q. M. mit 1,200 Einwohnern in 4 Dörfern und 14 Höfen zum Ersatze an. Sie steht gegenwärtig unter Würtembergscher Oberhoheit und

bringt, nach Abzug einer Rente von 1,500 Gulden für den Fürsten von Sinzendorf 13,800 Gulden ein. Uebrigens besitzt der Graf noch die mittelbaren Güter: Schäsberg, Kükelberg, Benzenroth, Gangelt, Willesheim und Schöller, und hat gegen 50,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 drei rothe Kugeln unter einem dergleichen Turnierkragen in Silber, 2 und 3 zwei rothe Hirschhörner in Silber. Die Residenz ist Thannheim.

Schönborn (Kath. Rel.).

Ein altes freiherrliches Geschlecht des Westerwaldes, das aber im 17. Jahrhundert nach Franken zog und daselbst beträchtliche Güter und die Reichsgräfliche Würde erwarb, auch in das Fränkische Grafenkollegium eingeführt wurde. Melchior Friedrich's, des ersten Reichsgrafen dieses Hauses, Söhne stifteten 1717 die beiden Linien: 1) Wiesentheid, welche die Mediatgerichte Wiesentheid, Zeilitzheim und Krombach, 2¾ Q.M. mit 5,269 Einw. in 2 Marktflecken und 19 Dörfern, das Amt Pommersfelden, 1 Q.M. mit 2,741 Einw., und das Amt Weiher, ¼ Q.M. mit 811 Einw. unter Baierischer Oberhoheit, dann die Herrschaften Arnfels, Waldenstein, Olaschkowitz, Lukawitz und Przichowitz in den Oesterreichischen Erbstaaten, zusammen mit 250,000 Gulden Einkünften, besitzt. 2) Heusenstamm. Sie besaß bloß die Herrschaft Heusenstamm als vormaliges Reichsrittergut, 40/100 Q.M. mit 1,519 Einw. in 6 Dörfern und Weilern unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit, hat diese aber 1814 an die Linie von Wiesentheid abgetreten, sonst aber die Herrschaften Mühlberg, Weyerburg, Mauttern, Rossatz in den Oesterr. Deutschen und die Herrsch. Munkacs mit S. Miklos in den Ungarischen Erbstaaten, Besitzungen, die das Frankf. Staatshandbuch auf 46 Q.M. mit 52,000 Einw. anschlägt und hat über 300,000 Gulden Einkünfte. Das ganze Haus bekleidet das Erbtruchsessenamt in den Ländern unter und ob der Ens. Das gemeinschaftliche Wappen hat im Hauptschilde 1) drei silberne Schilde in Roth, wegen Reichelsberg; 2) einen silbernen Querbalken, oben mit drei, unten mit zwei silbernen Rauten in Blau, wegen Heppenheim; 3) drei silberne Garben in Schwarz, wegen Puchheim; 4) einen schwarzen Wolf in Gold, wegen Wolfsthal; 5) den silbernen Reichsapfel mit goldnem Kreuze auf rothem Kissen in Hermelin, wegen des Erbtruchsessenamts in den Ländern unter und ob der Ens und 6) einen blauen aufgerichteten gekrönten Löwen, über welchen zwei rothe Querbalken gehen, in Silber, wegen Pommersfelden, im Schildesfuße aber den Reichsadler und das Oesterr. Wappen als besondere Gnadenzeichen, und im rothen Mittelschilde geht ein goldner ge-

krönter Löwe über drei silberne Spitzen, wegen Schönborn. Der Schild trägt fünf Helme mit Emblemen des Wappens. Die Residenz der Linie zu Wiesentheid ist Pommersfelden oder Gaibach.

a) Schönborn-Wiesentheid.

Standesherr: Graf Erwein (Franz Damj. Jos.), geb. 7. April 1776, folgt seinem Vater Erwein (Damjan Hugo Franz), in der Standesherrsch. Wiesentheid und den Fränkischen Gütern, und tauscht 1814 auch Heusenstamm ein; verm. 26. Juli 1802 mit Ferdinande (Isabelle), Gräfin von Westphalen, geb. 19. Octbr. 1781.

Sohn: Erwein (Damj.), geb. 25. Mai 1805.

b) Schönborn-Buchheim, sonst Heusenstamm

gehört jetzt, da diese Linie ihre vermaligen standenherrl. Herrschaften an Wiesentheid abgetreten hat, nicht weiter in die Rubrik der Deutschen Standesherrn, und besitzt nur noch die Majorats- und Fideicommißherrschaften in Ungarn, Oesterreich und Steyermark, mit der Erbobergespanswürde des Beregheskomitat und dem Erbtruchsessenamte in den Ländern unter und ob der Ens.

Graf: Franz Philipp, geb. 14. Sept. 1768, erhält von seinem Vater Damjan Hugo Erwein Franz die Güter der ausgestorbenen Ungarischen Linie, verm. 20. Oct. 1789 mit Sophia Antonia, Gräfin von der Leyen, geb. 23 Juli 1769.

Kinder: 1) Karl (Thod. Damj. Erwein), geb. 17. Sept. 1790. 2) Erwein (Damj. Hugo), geb. 14. Febr. 1791. 3) Philipp (Franz Friedr. Karl), geb. 14. Febr. 1793. 4) Maria (Anne Sophie), geb. 27. Juni 1794. 5) Charlotte (Sophie Eugen. Franc.), geb. 12. Febr. 1796 6) Sophie (Ther. Joh.), geb. 24 Nov. 1798, verm. Erbprinzessin von der Leyen. 7) Friedrich (Damj. Theod. Phil.), geb. 26. Mai 1800. 8) Eugenia (Franc. Rosalia), geb. 4. Sept. 1801. 9) Eduard (Karl Friedr.), geb. 2. Mai 1803.

Schönburg (Luth. Rel.).

Das Fürstliche, vormals Gräfliche Haus Schönburg leitet seinen Ursprung von einer Rheinischen Familie, den Alban's von Schönburg, die Kaiser Otto I. 936 nach Zwickau rief, um das Land gegen die Sorben zu beschützen, ab. Ernst von Schönburg, ein Nachkomme jener Albane, der 1534 starb, ist der nächste Ahnherr der Schönburge; seine beiden Söhne, Hugo und Wolfgang, stifteten die beiden Hauptlinien Waldenburg, die jetzt in zwei Aesten blüht, und Penigk, die sich in zwei Zweige, Remissau, wovon zwei Aeste Rochsburg und Glauchau, vorhanden sind, und Penigk, abtheilt. Die Waldenburgsche Linie hat seit 1790 die Reichsfürstliche Würde. Die Besitzungen sämmtlicher Linien sind entweder Standesherrschaften oder gemeine Lehen des Königreichs Sachsen: erstere heißen im Sächsischen Standesrechte Receßherrschaften, und haben etwa die Vorrechte der Deutschen Standesherrschaften. Das Wappen des Hauses ist höchst einfach, und zeigt zwei silberne Balken in Roth.

A. Die Fürstliche Linie zu Waldenburg.

Sie macht eigentlich nur einen einzigen Zweig aus. aber durch einen Vertrag von 1813 ist zu Hartenstein ein zweiter Ast gegründet, dem die Herrschaften Niederhartenstein und Stein überlassen sind. Die Besitzungen der Linie bestehen aus den Receßherrsch. Waldenburg, Lichtenstein Niederhartenstein u Stein, aus der Herrsch. Remissau, und aus den Gütern Ziegelheim, Oberlungwitz und Olsnitz, zusammen $5^1/_2$ Q. M. mit 42,500 Einwohnern in 5 Städten, 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 11 Vorwerken, 45 ganzen und 18 Dorfantheilen, und 4,704 Häusern. Die Einkünfte mögen sich auf 150,000 Guld. belaufen, wovon etwa $^1/_3$ an Hartenstein überwiesen sind. Die Residenz ist Waldenburg.

a) Ast Waldenburg.

Standesherr: Fürst **Otto** (**Victor**), geboren 1. März 1785, folgt seinem Vater Otto (Karl Friedrich) 29. Jan. 1802, verm. 11. April 1817 mit **Thekla**, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geboren 23. Febr. 1795.

Kinder: 1) **Karoline** (**Henriette Marie Luise**), geb. 13. März 1818. 2) **Otto** (**Friedrich**), geb. 22 Octbr. 1819. 3) **Ida**, geb. 25. April 1821. 4) **Hugo**, geb. 29. Aug. 1822.

13

Geschwister: 1) Victorie (Albertine), geb. 9. Aug. 1782. 2) Juliane (Ernestine), geb. 26. Sept. 1783. 3) Alfred (Friedrich), siehe Hartenstein. 4) Eduard (Heinrich), geb. 11. Octbr. 1787, Oesterr. Maj., verm 30. Mai 1818 mit Pauline (Marie Therese Eleonore), Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 20. März 1798, † 18. Juni 1821, besitzt die Herrsch. Dobritschan und Tuhorschitz in Böhmen. 5) Klementine (Marie), geb. 9. März 1789, verm. Erbgräfin von Schönburg-Glauchau. 6) Hermann (Otto), geb. 18. März 1791.

Mutter: Henriette (Eleonore Elisabeth), geb. 28 März 1755, Gräfin Reuß zu Köstritz, Wittwe von Fürst Otto (Karl Friedrich), 29. Januar 1800.

b) Ast Hartenstein.

Residenz Hartenstein.

Standesherr: Fürst Alfred (Friedrich), geb. 23. April 1786, folgt in Hartenstein und Stein 29. Januar 1800.

Geschwister und Mutter (siehe Waldenburg).

B. Die Linie zu Penigk.

Sie theilt sich gegenwärtig in zwei Hauptzweige: Remissau, der wieder in die Aeste Rochsburg und Glauchau zerfällt, und Penigk und führt noch den Gräflichen Titel.

a) Der Ast Rochsburg: er besitzt bloß die Herrsch. Rochsburg, 1,90 Q. M. mit 6,500 Einw. in 2 Städten, 10 ganzen, 3 Dorfantheilen und 880 Häusern und 20,000 Gulden Eink. Residenz: Rochsburg.

b) Der Ast Glaucha besitzt die Receßherrsch. Hinterglaucha, 3,80 Q. M. mit 15,000 Einw. in 3 Städten, 20 Dörfern, 1 Schlosse, 2 Vorwerken, und 40,000 Gulden Eink. Residenz: Glaucha.

c) Der Ast Penigk besitzt die Receßherrschaft Vorderglaucha und die beiden Herrschaften Wechselburg und

Penigk, 3,05 □ M. mit 20,000 Einw. in 3 Städten, 3 Schlössern, 40 Dörfern und 2 Vorwerken, und 45,000 Gulden Eink. Residenz: Glaucha.

a) Schönburg=Rochsburg.

Standesherr: Graf Heinrich Ernst. geb. 29. April 1760, folgt dem Bruder Heinrich Wilhelm Ernst, verm. 1788 mit Sophie Wilhelmine, Prinzessin von Carolath, † 5. Juli 1795. b) 23. Aug. 1808, mit Wilhelmine Ernestine von Köhler, geb. 15. April 1768.

Tochter: Adolfine (Soph. Henr. Wilh. Ernest), geb. 30. Dec. 1809.

Schwester: Karoline (Antonie Luise), geb. 8. Decbr. 1752, verwittwete Gräfin von Reichenbach=Goschütz.

b) Schönburg=Hinterglaucha.

Standesherr: Graf Ludwig (Gottlob Karl Christian Ernst), geb. 27. August 1762, verm. 31. Juli 1789 mit Henriette (Ferdinandine), Gräfin von Hochberg=Rohnstock, geb. 24. Febr. 1767.

Kinder: 1) Luise (Emilie Henriette), geboren 9. Septbr. 1791. 2) Heinrich (Gottlob Otto Ernst), Erbgraf, geboren 14 Septbr. 1794, verm. 17. Mai 1820 mit Klementine (Marie), Prinzessin von Schönburg=Waldenburg, geboren 9. März 1789.

Sohn: Friedrich (Wilh. Edmund), geb. 22. Mai 1823.

3) Hermann (Albrecht Heinrich Ernst), geb. 7 Febr. 1796. 4) Ernst (Ferdinand Ludwig Heinrich), geb. 22. Mai 1800. 5) Ferdinand (Gustav Ernst), geb. 9. Mai 1802. 6) Gotthilf (Heinr. Ernst), geb. 19. Aug. 1803. 7) Charlotte (Henriette), geb. 5. Juli 1808.

Geschwister: 1) Gottlob (Alb. Heinr. Otto Ernst), geboren 8. April 1761, † 9. December 1817, ver=

kauft die Herrschaft Hinterglaucha an seinen Bruder Ludwig, verm. 2. Aug. 1802 mit Marie (Wilhelmine), Freiin ô Kolly, geb 27. Juni 1783. 2) Albrecht (Franz Gottlob Christ. Ernst), geb. 20. April 1761.

c) Schönburg-Penigk.

Standesherr: Graf Karl (Heinrich Alban), geb. 18. Novbr. 1804, folgt unter mütterlicher Vormundschaft 2. Sept. 1815.

Schwester: Jeremia Katharine, geb. 28. Juli 1809.

Mutter: Albertine (Anne Wilhelmine), Gräfin von Wartensleben-Westerbruch, geb. 11. Septbr. 1775, Witwe von Graf Wilhelm 2. Septbr. 1815.

Vaters Geschwister: 1) Karl Heinrich, geb. 17. März 1757, † 14. April 1815, verm. 28. April 1782 mit Auguste (Julie Eleonore), geb. 31. März 1764, Gräfin von Lüttichau.

Tochter: Auguste (Renate Luise Henriette), geb. 7. März 1783, verw. Gräfin Düben.

2) Christiane (Henriette), geb. 12 Decbr. 1766, verm. Gräfin Reuß-Köstritz. 3) Karoline (Wilhelmine), geb. 12. Decbr. 1766, als Zwilling, verm. Gräfin von Giech.

Schwarzenberg.

Das Haus Schwarzenberg stammt, wie das von Seinsheim, aus Franken. Der erste Seinsheim, den die Geschichte nennt, war Freiherr Hildebrand; sein Enkel Erkinger erkaufte 1420 die Herrschaft Schwarzenberg, und 1429 Schloß Hohenlandsberg, beides reichsunmittelbare Güter, und seine Söhne stifteten die beiden Linien: Schwarzenberg und Seinsheim. Adolf von Schwarzenberg wurde 1599 Reichsgraf, Johann Adolf 1670 Reichsfürst, und erhielt 1674 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe; Adam Franz erbte

von seiner Mutter die Landgrafschaft Kletgau, die aber 1812 an Baden verkauft ist, und wurde 1723 zum Herzoge von Krumau in Böhmen ernannt. Johann verkaufte 1783 Gimborn=Neustadt und kaufte dafür 1788 Illerlachheim; Joseph erwarb dazu 1793 Kellmünz, 1801 Neuwaldeck (als Erbe von Lascy) und 1817 Wilhelmsdorf. Die jetzigen Besitzungen des Fürstlichen Hauses theilten sich indeß in zwei Majorate; wovon das erste die Fränkischen und Schwäbischen Herrsch. theils unter Baierischer theils unter Würtembergischer Hoheit, 6,85 Q.M. mit 12,026 Einw. in 2 Städten, 4 Marktflecken, 27 Dörfern und 2,403 Häusern, die Steyerische Herrschaft Murau und die Herrschaft Neuwaldeck, so wie das Herzogthum Krumau und die Herrschaften Trauchberg, Ginonitz, Kornhaus, Postelberg, Radomicitz, Cheinow, Lobositz, Liebiegitz, Netolitz, Neuschloß, Wrzow, Protiwin, Stubenbach, Wrschwitz, Wallern, Zittolieb, Wildstein, Wittingau und mehrere andere Güter in Böhmen, das zweite aber einige Herrschaften, wie Sedlecz, Zbenitz, Bukowan und Worlik, in Böhmen begreift. Die Einkünfte des ersten Majorats betragen wenigstens 500,000, die des zweiten 50,000 bis 60,000 Gulden. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses ist quadrirt und hat einen Mittelschild: 1) der Hauptschild zeigt vier blaue Pfähle in Silber, wegen Seinsheim; 2) drei aus Roth in Silber einsteigende Spitzen, wegen Kletgau und Sulz; 3) einen schwarzen knorrigen oben brennenden Ast in Silber, wegen Brandis; und 4) einen Türkenkopf dem ein schwarzer Rabe die Augen aushackt, wegen des den Osmanen abgenommenen Raab. Der Mittelschild ist in die Länge getheilt: zur Rechten steht in Roth ein silberner Thurm auf schwarzem Hügel, wegen Schwarzenberg, zur Linken schwimmen drei goldne Kornähren in Blau, wegen Postelberg; der Schild trägt fünf Helme; Schildhalter sind zwei Löwen, deren Köpfe sich in den beiden äußern Helmen verlieren. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Erstes Majorat.

Standesherr: Fürst Joseph (Johann), geb. 27. Juni 1769, erster Majoratsherr, folgt seinem Vater 5. Novbr. 1789, verm. 25. Mai 1795 mit Pauline, Prinzessin von Aremberg, geboren 2. September 1774, † 1. Juli 1810.

Kinder: 1) Eleonore (Marie), geb. 21. Sept. 1796, verm. Fürstin von Windischgrätz. 2) Adolf (Joh. Jos. Aug. Fried.), Erbprinz, geb. 22. Mai 1799, verm. 26. Juli 1823 mit Josephine, Gräfin Wratislaw. 3) Felix (Ludw Joh Friedrich) geb. 2. Octbr. 1800. 4) Aloysie (Eleonore Franz. Walp.), geboren 8. März 1803. 5) Mathilde (Theresie Eleonore), geboren 1. April 1804. 6) Karoline (Marie Antonie), geb. 15. Januar 1806. 7) Bertha (Marie Anne), geb. 2. Septbr. 1807. 8) Friedrich (Joh. Jos. Cölestin), geb 6. April 1809.

Geschwister: 1) Theresia (Marie Elis. Charl. Walpurge), geb. 14. Octbr 1780, verm. Landgräfin von Fürstenberg. 2) Eleonore (Sophie), geboren 11. Juli 1783

Zweites Majorat.

Majoratsherr: Fürst Friedrich (Karl), geboren 30. Septbr 1799.

Brüder: 1) Karl (Philipp), geb. 21. Januar 1802, verm. 26. Juni 1823 mit Josephine, Gräfin Wratislaw. 2) Edmund (Leopold Friedrich), geb. 18. Novbr. 1803.

Eltern: Karl (Phil. Joh. Nep. Joseph), geb. 18. April 1779, Oesterr. Gen. Feldmarschall und Anführer der verbündeten Heere in der Schlacht bei Leipzig und in Frankreich, † 15. Octbr 1820, vermählt 28. Januar 1799 mit Marie Anne, geboren 2. Mai 1769, Gräfin von Hohenfeld, und verw. Fürstin Paul Anton Esterhazy.

Sickingen (Kath. Rel.).

Dieß ursprünglich freiherrliche, durch Franz von Sickingen berühmte, Geschlecht am Rheine und in Schwaben zerfällt in mehrere Linien, die seit 1773 in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Schwäbische Grafenkollegium eingeführt waren. Allein nur die ältere Linie zu Sickingen besaß unmittelbare Güter, wie die Herrsch. Landstuhl, jenseits dem Rheine, für deren Verlust sie 1803 durch das Dorf und die Herrschaft Bleß $\frac{1}{10}$ Q.M. mit 600 Einw., die jetzt unter Würtembergscher Oberhoheit gezogen, und durch eine Rente auf Schussenried von 6,610 Gulden entschädigt ist. Außerdem besitzt sie die Herrsch. Sickingen und mehrere Güter, die ihr ein Einkommen von 34,000 Gulden gewähren. Das Wappen ist ein rother Schild, worin auf einem schwarzen Mittelschilde fünf silberne Kugeln schweben. Die Residenz Burg Sickingen.

Sinzendorf (Kath. Rel.).

Ein altes Gräfliches Haus, welches seine Abkunft von dem Welfischen Herzoge Heinrich von Baiern ableitete und vormals das Reichserbschatzmeisteramt besaß. Es erhielt, zum Ersatze für die verlorne Burggrafschaft Rieneck, das Dorf Winterrieden mit 350 Einw., welches 1803 zu einer Burggrafschaft und der Graf in den Reichsfürstenstand erhoben wurde; das Haus besaß auch noch die Herrschaft Ernstbrunn und andere mittelbare Herrschaften im Lande unter der Ens, Böhmen und Mähren, und hatte mit einer Rente von 3500 Gulden auf Thannheim, gegen 150.000 Guld Eink. Es ist jetzt im Mannsstamme erloschen. Das Wappen war quadrirt: 1 und 4 vier rothe Balken in Gold, 2 und 3 getheilt: oben stehen ein schwarzer gekrönter Adler in Silber und eine gekrönte, aus einer Krone aufsteigende Taube in Roth, unter vier rothe Balken in Silber. Der Mittelschild ist getheilt, oben mit der Deutschen

Kaiserkrone in Roth, unten drei silberne Würfel in Blau. Die Residenz Wien.

Letzter Standesherr: Fürst Prosper geb. 23 Febr. 1751, folgte seinem Vater 25. Mai 1773, † 19. Nov. 1822, und war nie verheirathet.

Geschwister: 1) **Rosine**, geb. 6. Juli 1754, verm. Herzogin Sterbelloni 2) **Marie Anne**, geb. 9. Juli 1758, verm. Gräfin Delei.

Nichte und Tochter Friedrich Ludwig's: **Walpurge**, geb. 6. Mai 1763, Oberin des Damenstifts zu Brünn.

Solms.

Ein weit verbreitetes, theils Gräfl. theils Fürstl. Geschlecht, dessen Stammhaus Braunfels ist Der erste gewisse Stammvater des Hauses ist Heinrich v. Westerburg, † 1312 der nächste Stammhalter Otto v. Solms. 1432 theilte sich das Haus in zwei Hauptlinien: Braunfels, welche jetzt noch in ihrem mittlern Aste Greifenstein blüht, und Lich, welche sich in zwei Zweige: Lich und Laubach, jeder mit mehrern Aesten vertheilt hat. Vor der Auflösung des Deutschen Reichs gehörte das Haus zum Wetterauer Grafenkollegium.

A. Solms-Braunfels (Ref. Rel.).

Ihr Stifter war Graf Wilhelm zu Greifenstein † 1635; sie beerbte nach und nach die beiden ausgegangnen Aeste: Braunfels 1693 und Hungen 1678, wurde 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben und führte 1783 das Erstgeburtsrecht im Hause ein. Sie besitzt unter Preuß. Oberh. die Aemter Braunfels und Greifenstein, unter Hessisch. Oberh. die Aemter Hungen, Wölfersheim u. Grüningen, und unter Würtemb. Oberh. einen Theil von Limpurg, zusammen 9,35 Q. M. mit 27.743 Einw. in $6\frac{1}{2}$ St., 3 Mfl., $56\frac{1}{2}$ Dörf., und mit 110 000 Guld. Eink. Das Wappen ist dreimal in die Länge u. Quere getheilt: 1) von Roth u. Gold in die Quere, wegen Münzenberg; 2) drei rothe Herzen in Silber, wegen Tecklenburg; 3) ein goldner An-

ker in Blau, wegen Lingen; 4) eine schwarze Rose in Gold, wegen Wildenfels; 5) einen blauen Löwen in Gold, wegen Solms; 6) ein silberner Löwe in Schwarz, wegen Sonnenwalde; 7) ein rother Querbalken in Silber, wegen Püttingen; 8) ein rother aufklimmender Löwe in Silber, wegen Kriechingen; 9) ein goldnes Ankerkreuz in Roth, wegen Beaucourt. Den Schild deckt ein Fürstenhut, welcher bei den Gräflichen Linien durch Helme ersetzt wird. Die Residenz ist Braunfels.

Standesherr: Fürst Wilhelm (Christian Karl), geb. 9. Jan. 1759, Preuß. Gen. Maj., folgt dem Vater 24. Oct. 1783; verm. 6. Oct. 1792 mit Auguste (Franziske), Wild- und Rheingräfin, geb. 7. Juli 1771, † 19. Juli 1810.

Kinder 1) Wilhelmine (Kar. Marie Friederike), geb. 20 Sept. 1793, verm. Fürstin von Bentheim-Bentheim. 2) Auguste (Sophie), geb. 24. Febr. 1796, verm. Fürstin von Neuwied. 3) Ferdinand (Friedrich Wilhelm), Erbprinz, geb. 14. Dec. 1797. 4) Bernhard (Karl Wilhelm), geb. 9 April 1800.

Geschwister: 1) Wilhelm (Heinrich Kasimir), geb. 30. April 1765, Kurheß. Gen. Leut. 2) Luise (Karoline Sophie), geb. 7. Juli 1766. 3) Karl (Aug. Wilh.) geb. 9. Oct 1768, Baier. Gen. Maj. 4) Friedrich Wilhelm, geb 22. Oct. 1770, † 13. April 1814, verm. 10. Dec. 1798 mit Friederike, Prinzessin von Meklenburg-Strelitz, verm. Prinzessin von Preußen, und jetzige Herzogin von Cumberland.

Kinder: a) Friedrich (Wilh. Heinr. Kasim. Georg Karl Max), geboren 30. Dec. 1801. b) Luise (Aug. Ther. Mathilde), geb. 26. Juli 1804. c) Alexander (Friedr. Ludw.), geb. 12. März 1807. d) Wilhelm (Friedr. Ludw. Georg Alfred Alexander), geb. 27. Juli 1812.

5) Ludwig (Wilh. Christ.), geb. 26. Oct. 1771, Kurhess. Gen. Maj.

B. Solms=Lich.

Sie zerfällt in zwei Hauptzweige: Lich und Laubach.

a) Solms=Lich und Hohensolms (Ref Rel.).

Vormals zwei Aeste, die seit 1718 vereinigt sind. Dieser Zweig hat seit 1792 die Fürstl. Würde, und besitzt unter Preuß. Hoheit das Amt Hohensolms, unter Hessischer die Aemter Lich und Niederweisel, 4 Q. M. mit 9,033 Einw. in 2 Städten, 1 Stadtantheile, 20 Dörfern und 1 Schlosse. Die Res. ist Lich. Eink. 35,000 Guld.

Standesherr: Fürst Karl, geb. 1. August 1803, folgt 10 Juni 1807 seinem Vater Fürst Karl (Ludwig August) unter mütterlicher Vormundschaft.

Brüder: 1) Ludwig, geboren 28. Januar 1805. 2) Ferdinand, geb. 28. Juli 1806.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 10. Juni 1777, Prinzessin von Bentheim=Bentheim, Wittwe von Fürst Karl Ludwig August 10. Juni 1807.

Vaters Geschwister: 1) Alexander (Friedrich), geb. 18. Juni 1763, Preuß. Gen. Major. 2) Karoline (Marie), geb. 6. Jan. 1767.

b) Solms=Laubach (Luth. Rel.).

Dieser Zweig zerfällt in 2 Aeste: 1) Solms=Sonnewalde, welcher wieder in Leype in Schlesien und Sonnewalde zerfällt: letzterer besitzt die Lausitzer Standesherrsch. Sonnewalde (3,010 Einw.) unter Preuß. Hoheit und die Güter Schkönau, Rösa und Pouch. 2) Solms-Baruth, die sich wieder abtheilt: α) in Solms=Rödelheim, besitzt unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Rödelheim und Assenheim, 2,55 Q. M. mit 5,681 Einw. in 883 Häus., und 30,000 Guld. Eink. Res. Rödelheim und β) Solms=Wildenfels mit den Aesten Laubach, der unter Hess. Oberhoheit die Aemter Laubach und Utphe, 2,10 Q. M. mit 5,490 Einw. in 1,072 Häus., und 30,000 Guld.

Eink.; Wildenfels, welcher unter Sächsisch. Hoheit die Herrsch. Wildenfels, 2½ Q.M. mit 5,500 Einw. und unter Hessisch. Oberhoheit das Dorf und Schloß Engelthal mit 174 Einw. und 30,000 Guld. Eink., und Baruth, welcher bloß einzelne Güter besitzt.

aa) Solms-Laubach.

Standesherr: Graf **Otto**, geb. 1. Oct. 1799, folgt seinem Vater Friedrich unter mütterlicher Vormundschaft 24. Febr. 1802.

Geschwister: 1) **Reinhard**, geb. 11. Aug. 1801. 2) **Rudolf**, geb. 11. März 1803. 3) **Georg**, geb. 24. Oct. 1805. 4) **Ottilie**, geb. 20. Juli 1807.

bb) Solms-Rödelheim.

Standesherr: Graf **Karl** (Friedr. Ludw. Christian Ferd.), geb. 15. Mai 1790, folgt seinem Vater Walrath (Fried. Karl Ludw.) 5. Febr. 1818.

Geschwister: 1) **Friedrich** (Ludwig Heinrich Adolf), geb. 18. Aug. 1791. 2) **Ferdinande** (Sophie Charl. Frieder.), geb. 25 Febr. 1793, verm. Gräfin v. Erbach-Schönberg. 3) **Franz** (Friedrich Karl), geb. 27. April 1796. 4) **Eduard** (Friedr. Heinr.), geb. 30. Oct. 1804. 5) **Elisabeth** (Anna Karol. Jul. Amal), geb. 9. Juni 1806.

Stadion (Kath. Rel.).

Ein Bündensches Geschlecht, das aus der Schweiz nach Schwaben gezogen ist und daselbst 1708 die Herrsch. Thannhausen erworben hat, worauf es den Eintritt in das Schwäbische Grafenkollegium erlangte. Mit dieser verbindet es die Herrsch. Warthausen und die Güter Stadion, Moosbeuern und Emerkingen im vorm. Schwaben, die Herrsch. Halburg im vormaligen Franken und die Herrsch. Kanth und Chodenschloß in Böhmen. Die Standesherrsch. Thannhausen, unter Baier. Oberhoheit, hat ¾ Q.M. mit 1,478, die Standesherrsch. Warthausen,

unter Würtemb. Oberhoheit, 1¼ Q.M. mit 2,060 Einw. Das Haus theilt sich in 2 Linien: die Fridericianische zu Warthausen, und die Philippinische zu Thannhausen: letztere besitzt die Güter in Böhmen. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 schwarz mit drei goldnen Mützen, 3 und 4 ein rothes Kreuz in Silber. Im schwarzen Mittelschilde sieht man 3 goldne Halskragen. Die Residenzen sind Thannhausen und Warthausen.

a) Fridericianische Linie.

Standesherr: Graf Eduard (Jos. Phil.), geb. 22. Sept. 1797, folgt seinem Vater Graf Johann Philipp 1824.

Geschwister: 1) Friedrich (Walth. Wilderich), geb. 22. Nov. 1799. 2) Sophie (Ludov.), geb. 13. Dec. 1802, verm. Gräfin von Magnis. 3) Charlotte (Marie Adelh.), geb. 28. März 1804. 4) Theresia (Christiane Euphrosine), geb. 13. März 1805. 5) Franz (Seraph.), geb. 27. Juli 1806. 6) Philipp (Joh. Rud.), geb. 23. Febr. 1808.

Mutter: Marie Anna, Gräfin Stadion Philippin. Linie, geb. 7. Juli 1775, Wittwe von Graf Johann Philipp 1824.

b) Philippinische Linie.

Standesherr: Graf Johann Philipp (Franz Jos.), geb. 6. Nov. 1780, folgt seinem Vater Johann Georg 17. Sept. 1814, verm. 6. Aug. 1814 mit Maria Kunigunde, Gräfin v. Kesselstadt, geb. 29. Aug. 1795.

Kinder: 1) Isabelle Maria Sophie, geb. 13. Juni 1816. 2) Karl Friedrich, geb. 13. Dec. 1817. 3) Maria Sophia Theresia, geb. 3. Febr. 1819. 4) Franz Philipp, geb. 24. April 1823.

Geschwister: 1) Maria Anna, geb. 7. Juli 1775, verm. Gräfin Stadion Frieder. Linie. 2) Maria Anna Philippine Walpurge, geb. 17. Sept. 1777, Stiftsdame zu Buchau. 3) Sophia Walpurge Theresia, geb. 10. März 1799, verm. Gräfin Franz Magnis.

Mutter: Sophie Isabelle, Freiin von Umstadt, geb. 21. Nov. 1757, Wittwe 17. Sept. 1814.

Vaters Geschwister: 1) Helena Sophie Walpurge, geb. 25. Juni 1753, verm. Freifrau von Groschlag. 2) Bernardine Magdalena Rosina, geb. 6. Juli 1764, verm. Freifrau von Umstadt. 3) Emmerich Joh. Philipp, geb. 14. Dec. 1776, vermählt 1799 mit Charlotte Marie Anna Sophia, Gräfin von der Leyen, geb. 23 Juli 1776.

Kinder: a) Philipp Franz Emmerich Karl, geb. 9. Mai 1799. b) Karl Theod. Mainrad Anton, geboren 31 März 1800. c) Maria Anna Franz. Walpurge und d) Damjan Friedrich Karl, Zwillinge, geb. 25. Sept. 1802.

Sternberg (Kath. Rel.).

Ein sehr altes freiherrl. Geschlecht in Franken, dessen Stammschloß im Grabfelde lag und jetzt von der Familie abgekommen ist: es vertheilte sich im 13. Jahrhunderte in mehrere Zweige, die sich in Böhmen ansässig machten, aber auch nach Schlesien wandten. Die Böhmische Linie zerfällt in zwei Aeste, wovon der ältere die unmittelbare Grafsch. Blankenheim, Gerolstein, Manderscheid und Keyl mit Sitz und Stimme im Wetterauschen Grafenkollegium erheirathete. Diese gingen mit dem linken Rheinufer verloren: der Wienerkongreß entschädigte das Haus dafür durch die Abteien Weißenau und Schussenried, 2,65 Q.M. mit 3,497 Einw. und 78,900 Guld. Eink. doch wurden darauf 13,900 Guld. Annuitäten angewiesen. Diese Abteien oder Herrschaften sind nachmals unter Würtembergsche Oberhoheit gesetzt. Der Graf besitzt übrigens die ansehnlichen Herrschaften Czastalowitz, Radnitz, Scrowitz und Zaßmuk in Böhmen, und verschiedene Privatgüter auf dem linken Rheinufer, so daß man die Einkünfte auf 130,000 Guld. berechnet. Das Wappen zeigt einen goldnen Stern im blauen Felde. Die Residenz ist Weissenau.

Stolberg (Luth. Rel.).

Ein altgräfliches Haus in Thüringen und am Harze, dessen Ursprung man indeß nur bis in das 13. und 14. Jahrhundert verfolgen kann: vermuthlich verdanken Schloß und Stadt Stolberg am Harze jenem ihre Entstehung, und das Geschlecht existirte schon früher. Im Voralter blüheten zwei Linien: die Harz- und Rheinlinie: jene starb aus, aus dieser stiftete Christoph, † 1638, die ältere und die jüngere Linie des Hauses, die noch jetzt vorhanden sind, und vormals zum Wetterauschen Grafenkollegium gehörten. Das Wappen ist fünfmal in die Länge getheilt: 1. Spalt oben in Gold der schwarze Hirsch von Stolberg, unten in Silber die beiden rothen Forellen von Wernigerode; 2. Spalt getheilt: in der obern Hälfte oben der schwarze Löwe von Königstein in Gold, unten die drei rothen Sparren von Epstein in Silber, die untere Hälfte von Roth und Gold quer getheilt, wegen Münzenberg; 3. Spalt quer getheilt: in der obern Hälfte oben den rothen Adler von Rochefort in Gold, und unten den dreimal roth und silber geschächteten Querbalken von Mark in Gold, die untere Hälfte ist zehnmal von Gold und Roth getheilt, wegen Aigremont. Die beiden letztern Spalte bilden ein Viereck mit einem Mittelschilde: 1 und 4 sind von Roth und Silber geschächtet, wegen Hohnstein, 2 und 3 quer getheilt, oben mit einem goldnen Löwen in Roth, unten mit 4 rothen Balken in Silber, wegen Lauterberg. Der Mittelschild zeigt den schwarzen Hirsch von Klettenberg in Silber. Den Schild bedeckt bei der ältern Linie ein Fürstenhut, bei der jüngern eine Grafenkrone.

A. Aeltere Linie

Jetzt da Geudern 1804 im Mannsstamme erloschen ist, nur noch im Hause Wernigerode fortbestehend. Dieses Haus besitzt unter Preuß. Oberhoheit die Graf-

schaft Wernigerode am Harze, unter Handverischer Hoheit den Sophienhöfer Forst und unter Hessischer Hoheit die Herrsch. Geudern, alles 6,14 Q.M. groß, mit 16,736 Einw. in 1 Stadt, 4 Marktflecken, 24 Dörfern und 37 Weilern, Höfen und Vorwerken, außerdem das Amt Schwarza in Henneberg, die Herrsch. Peterswaldau, mit Janowitz und Kreppelholz in Schlesien und andere Güter, so daß die Einkünfte dieser Linie gegenwärtig zwischen 300,000 bis 350,000 Gulden schwanken, doch sind auch ansehnliche Schulden vorhanden. Die Residenz ist Wernigerode.

a) Fürstliche Linie Stolberg-Geudern (Kath. Rel.).

wovon bloß noch weibliche Sprossen vorhanden sind.

Schwester des letzteren Fürsten: Luise, geb. 13. October 1764, vermählte Herzogin Eugen von Würtemberg.

Vaters Bruder: Gustav Adolf, geboren 6. Juli 1722, † 5 December 1757, vermählt 22 October 1751 mit Elisabeth (Philippine Claudie), Prinzessin von Hornes, geboren 10. Mai 1732 (wohnt zu Frankfurt).

Töchter: a) Karoline (Auguste), geb. 10. Febr. 1755, verm. Fürstin von Castelfranco. b) Franziske (Claudia), geb. 27. Juni 1756, verwittwete Gräfin Arberg. c) Therese (Gustavine), geboren 27. August 1757 (wohnt zu Frankfurt bei der Mutter).

b) Linie zu Wernigerode.

Standesherr: Graf Heinrich, geboren 25. Dec. 1772, folgt dem Vater Christian Friedrich 1824; vermählt 1) 4. Juni 1799 mit Jenny (Karoline Alexan-

drine Henriette), Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, † 29. August 1809. 2) 30. December 1810 mit **Eberhardine** (Lisette Friederike Luise Karoline), Freiin von der Reck, geb. 25. Jan. 1785.

Kinder: a) **Eleonore**, geboren 26. September 1801. b) **Hermann** geb. 30. Sept. 1802 2) **Bernhard**, geb. 20. October 1803. d) **Botho**, geb. 4. Mai 1805. e) **Karoline**, geboren 16. Dec. 1806. f) **Rudolf**, geb. 29. Aug. 1809.

Geschwister: 1) **Luise**, geboren 24. November 1771, vermählte Freifrau von Schönberg. 2) **Ferdinand**, geboren 18. October 1775, Preußischer Major, vermählt 25. Mai 1802 mit **Agnes** (Marie Karoline), Gräfin von Stolberg-Stolberg, geboren 4. Mai 1785.

Kinder: a) **Friedrich**, geboren 17. Januar 1804. b) **Helena**, geboren 8. Nov. 1805. c) **Agnes**, geboren 14. August 1808. d) **Reichard**, geb. 31. Januar 1810. e) **Johannes**, geb. 6. Februar 1811. f) **Leonhard**, geboren 22. April 1812. g) **Franz**, geboren 3. Juni 1815. h) **Günther**, geboren 19. Juni 1816. i) **Friedrich Wilhelm**, geboren 21. December 1817. k) **Auguste**, geb. 12. Januar 1823.

3) **Friederike**, geboren 16. December 1776, vermählte Burggräfin von Dohna. 4) **Konstantin**, geboren 25. September 1779, † 19. August 1817, vermählt 30. September 1804 mit **Ernestine**, (Philippine Friederike Karoline), Freiin von der Reck, geboren 23. Juni 1787.

Kinder: a) **Wilhelm**, geboren 13. Mai 1807. b) **Adolf**, geboren 17. Mai 1808. c) **Marie**, geboren 26. März 1813.

5) **Anton**, geboren 23. Octbr. 1785, verm. 12. Juni 1809 mit **Luise** (Therese Charlotte Friederi-

te Karoline) Freiin von der Reck, geboren 16. October 1789.

Kinder: a) Eberhard, geb. 11. März 1810. b) Konrad, geb. 9. Juni 1811. c) Udo geb. 17. Juli 1812. d) Jenny, geb. 3. Nov. 1813. e) Marianne, geb. 18 April 1815. f) Bertha, geb. 5. Dec. 1816. g) Anna, geb. 6. Sept. 1819. h Charlotte, geb. 27. März 1821. i) Bolko, geb. 1. Jan. 1823.

B. Jüngere Linie

in zwei Zweigen.

a) Stolberg=Stolberg

besitzt Antheile an der Grafschaft Stolberg und Hohnstein, erstere unter Preußischer, letztere unter Handverischer Hoheit, doch befindet sich das Amt Neustadt seit 1777 unter Hondverischem Sequester und der Graf zieht daraus bloß eine Kompetenz. Der Antheil an Stolberg beträgt 4,20 Q.M mit 5 265 Einw. in 1 Stadt, 3 Schlössern, 24 Dörfern, 4 Vorwerken und 3 Edelhöfen; er wirft mit der Kompetenz auf Hohnstein 50,000 Gulden ab. Die Residenz ist Stolberg.

Standesherr: Graf Joseph (Christian Ernst Ludwig), geb 21. Juni 1771, folgt 2. Aug. 1815; ver. 1. Juli 1819 mit Luise (Auguste Henriette), seine Nichte, geb. 13. Jan. 1799.

Kinder: 1) Alfred, Erbgraf, geb. 23. Nov. 1820. 2) Luise, geb. 17. Octbr. 1822.

Geschwister: Friedrich (Karl Aug. Alex. Heinrich), Erbgraf, geb. 12. Nov 1769, † 23. Dec. 1805, verm. 1) 17. Decbr. 1797 mit Marianne (Dieterike), geboren 29. Febr. 1770, Gräfin von der Mark, geschieden 1799, † im Aug. 1814 als Frau v. Miaskowsky. 2) 4 März 1800 mit Konstanze (Fried. Henr.), verw. Gräfin von Bernstorf, geb. 17. Dec. 1774, geschieden 12.

Jan 1804. 3) 22. März 1804 mit Henriette, Gräfin von Jett, geb 1. März 1784.

Töchter: a) Luise (Aug. Henriette), gebor. 13. Jan. 1799, verm. Gräfin zu Stolberg-Stolberg. b) Mathilde (Isidore Alex.), geb. 13. Juni 1802, verm. Gräfin Luckner.

Vaters Geschwister: 1) Ernestine (Christiane), geb. 15. März 1749, Aebtissin von Drübeck. 2) Georg, geb. 14. Juli 1750, Sächs. Major, verm. 16. Febr. 1784 mit Philippine, Gräfin Bolza, geb. 2. Nov. 1765, geschieden 1807.

Kinder a) Hermann, geb. 11. Juli 1795, Oester. Lieutenant.

3) Sophie (Friederike), geb. 1. Juni 1755 (wohnt zu Töplitz).

Großvaters Geschwister: 1) Christian Günther, geb. 29. Juni 1714, † 22. Juni 1765, verm. 26 Mai 1745 mit Christiane (Charlotte Friederike) Gräfin von Castell Remlingen, geb. 5. Decbr. 1722, † 22. Decbr. 1773.

Kinder: a) Christian, geb. 15. Oct. 1748, † 18. Jan. 1821, verm. 15 Juni 1775 mit Luise, Gräfin Reventlau, geb. 21. Aug. 1746 (lebt zu Windebye). b) Friedrich Leopold, geb. 7. Nov. 1750, † 5 December 1819, verm. 1) 11. Juni 1782 mit Henriette (Eleonore Agnes) v. Witzleben, geb. 9. October 1761, † 11. Juni 1788. 2) 15 Febr. 1790 mit Sophie (Charlotte Eleonore) v. Redern, geb. 4. Nov. 1765.

Kinder: (1) Christian (Ernst), geb. 30. Juli 1783, Oesterr. Major, verm. 20. Febr. 1818 mit Josephine, Gräfin Gallenberg.

Kinder: α) Agnes (Marie Anne Katharine), geb. 27. Aug. 1819. β) Günther (Aug. Stephan), geb. 22. Nov. 1820.

(2) Agnes (Marie Karoline), geb. 4. Mai 1785, verm. Gräfin Ferdinand von Stolberg-Wernigerode. (3) Andreas (Otto Henning), geb. 6. Novbr. 1786, verm. 18. Septbr. 1817 mit Philippine, Gräfin von Brabeck, geb. 12. August 1796.

Kinder: α) Botho (Felix Max Adolf Friedr. Ferd.), geb. 4. Juli 1818. β) Anne (Sophie Klem. Fried. Luise Marie), geb. 5. März 1821.

(4) Henriette (Luise Julie), geb. 20. Febr. 1788 verwittwete Freifrau von Hardenberg. (5) Juli (Agnes Emilie), geb. 10 Decbr. 1790, verw. Gräfin Korf. (6) Cajus (Joh. Peter), geb. 27. Juli 1797. (7) Leopold (Franz Friedr.), geboren 24. Februar 1799. (8) Bernhard (Joseph), geb. 30. April 1803. (9) Joseph (Theodor), geb 12. Aug. 1804. (10) Theresia (Marie Anne), geb. 24. Dec. 1805 (11) Amalie (Sibylle), geboren 12. April 1807. (12) Pauline (Marie Sophie), geb. 18. Sept. 1810.

c) Henriette (Katharina), geb. 5. December 1751, Stift-dame zu Walloe. d) Luise (Auguste), geb 7. Jan 1753, verwittw. Gräfin Bernstorf. e) Friederike (Julie Sophie Marie), geboren 9. November 1759, verm. Frau v. Witzleben.

b) Stolberg-Rosla

besitzt einen Antheil an der Grafsch. Stolberg und an Heringen und Kelbra unter Preußischer, einen Antheil an Königstein unter Hessischer Oberhoheit, 5,30 Q.M. mit 10,990 Einw. und das Rittergut Ostramunda, zusammen mit 75,000 Guld. Einkünfte. Die Residenz ist Rosla.

Standesherr: Graf **Wilhelm** (Joh. Christoph), geb. 11. Juli 1748, folgt 20. Jan. 1810 seinem Bruder Heinrich (war nie verheirathet).

Vaters Bruder: Johann Martin, geboren 6. Juni 1728, † 8. Oct. 1795, verm. 7. Juni 1765 mit Sophie Charlotte, Burggräfin zu Kirchberg, geb. 11. Oct. 1731, † 5. März 1772.

Kinder: a) **August** (Friedr. Botho Christian), geb. 25. Sept. 1768, lebt zu Ortenberg, verm. 22. Oct. 1811 mit **Karoline** (Aug. Luise Henriette Amalie), geb. 9. Septbr. 1783, Gräfin von Erbach-Schönberg.

Kinder: (1) **Botho**, geb. 5. Juni 1816. (2) **Elisabeth** geb. 28. Nov. 1817. (3) **Karl** (Martin), geb. 25. Juli 1822.

b) **Georg** (Christian), geb. 16. April 1770, Domherr zu Merseburg.

Thurn und Taxis (Kath. Rel.).

Das Haus stammt aus Italien: im 16. Jahrhunderte wandte es sich nach den Niederlanden; Lamoral legte daselbst den Grund zu dem Reichspostwesen, und Kaiser Mathias belehnte ihn 1615 mit dem Reichsgeneral-Erbpostmeisteramte, ein Amt, welches 1744 zu einem Reichsthronlehn erhoben wurde. 1695 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde, und wurde 1754 in das Reichsfürstenkollegium eingeführt. Für den Verlust der Posteinkünfte jenseits Rhein entschädigte der Deputationsreceß es durch mehrere Abteien und Klöster in Schwaben, die jetzt mit den 1785 erkauften Herrsch. in Schwaben, theils unter Würtembergscher, theils unter Baierischer, theils unter Hohenzollernscher Hoheit gezogen sind: sie betragen zusammen 12,88 Q. M. mit 30,746 Einw. Außerdem aber besitzt der Fürst die großen Herrschaften Chotieschau, Daubrawitz und Laukin in Böhmen, das Fürstenthum Krotoszyn in Posen, und andere Pri-

vatgüter, so wie derselbe als Kronoberstpostmeister mit den Baierischen, Würtembergschen, Badensch n, Kur- und Großherzogl. He sischen, Großh. und Herzogl Sächsischen, Hohenzollernschen, Waldeckschen, Lippeschen, Nassauschen, Reußsch n Post n beliehen ist. Man schätzt die Nettoeinkünfte auf mehr als 500,000 Guld. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 ein hoher rother Thurm, hinter welchem man zwei in ein Andreaskreuz gelegte, schwebende blaue Lilienscepter sieht, in Silber, wegen Thurn, 2 und 3 ein rother blau gekrönter Löwe in Gold, wegen Valvassina. Der blaue Mittelschild enthält einen silbernen Dachs, das Stammwappen der Tassis. Das Ganze deckt ein Fürstenhut. Residenz: Frankfurt und Regensburg.

H a u p t l i n i e.

Standesherr: Fürst Karl Alexander, geboren 22. Febr. 1770, folgt 13. Nov. 1805, verm. 25. Mai 1789 mit Therese (M a t h i l d e A m a l i a), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 5. April 1773.

Kinder: 1) Therese (M a r i e), geb. 6. Juli 1794, verm. Erbprinzessin von Esterhazy. 2) Sophie (M a r i a D o r o t h e e K a r o l i n e), geb. 4. März 1800. 3) Maximilian (K a r l), Erbprinz, geb. 2. Nov. 1802. 4) Friedrich (W i l h e l m), geb. 29. Jan. 1805.

S e k u n d o g e n i t u r.

Fürst Maximilian (J o s e p h), geb. 28. Mai 1769, Oesterr. Gen. Major, verm. 6. Juni 1791 mit Marie (E l e o n o r e), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 25. April 1770.

Kinder: 1) Karl (A n s e l m), geb. 18 Juni 1792, verm. 4. Juli 1815 mit Marie Henriette, Gräfin von Elz, geb. 10. Februar 1795. 2 August (M a r i a M a x), geb. 23 April 1794 Baierischer Obrist. 3) Joseph, geb. 3. Mai 1796, Badensch.

Rittmeister. 4) Theodor (Karl), geb. 18. Juli 1797, Baierisch. Obrist. 5) Hannibal (Friedrich), geb. 3 Sept. 1799. Oesterr. Rittmeister. 6) Wilhelm (Karl), geb. 11. Nov. 1801, Oesterr. Kap. Lieut.

Törring (Katholischer Religion).

Ein sehr altes Baierisches Geschlecht, das schon im 8. Jahrhunderte blühete und verschiedene hohe Aemter bekleidete: es theilt sich gegenwärtig in 2 Linien Seefeld und Jettenbach, wovon die letztere die Grafschaft Gronsfeld besaß und Sitz und Stimme im Westphälischen Grafenkollegium hat. Für ihren Verlust entschädigte sie 1803 der Deputationsreceß durch die Grafsch. Guttenzell, jetzt unter Würtembergscher Hoheit, $1\frac{1}{4}$ Q.M. mit 1,938 Einw. in 4 Dörfern, die etwa 15,000 Guld. abwirft. Das Haus besitzt außerdem noch die Herrsch. Melzin und Ruppo in Böhmen. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 haben drei rothe Rosen in Silber, 2 und 3 drei schräge schwarze Rauten in Silber. Das Schildeshaupt zeigt 3 goldne Kugeln in schräger Linie und im Mittelschilde findet sich eine schrägrechts gestellte silberne Zange in Roth. Die Residenz Guttenzell.

Waldbott-Bassenheim (Kath. Rel.).

Die Waldbotte von Bassenheim stammen aus den Rheingegenden, wo sie die Hälfte der Herrsch. Olbrück und die Herrsch. Piermont besaßen und deßhalb Sitz und Stimme im Westphälischen Grafenkollegium hatten. Für deren Verlust entschädigte sie der Deputationsreceß durch die Abtei, jetzige Grafschaft Hegabach unter Würtembergscher Hoheit, $\frac{3}{10}$ Q.M. mit 620 Einwohnern, die etwa 12000 Gulden abwirft. Außerdem besitzt das Haus die Herrsch. Reiffenberg und Kranzberg unter Nassauscher Oberhoheit, 1,10 Q.M. mit 2,981 Einw. in 7 Dörfern und 14 Höfen und Mühlen und andere Privatgüter. Die Residenz ist Reiffenberg.

Standesherr: Graf **Friedrich** (Karl Franz Rud.), geb. 10. April 1779, folgt seinem Vater Johann Maria Rud. 15. Febr. 1805, verm. 11. Febr. 1809 mit **Charlotte**, Freiin von Umstadt, geb. 17. August 1793.

Kinder: 1) **Karl** (Rudolf), geb. 18. Jan. 1810. 2) **Isabelle** (Felicitas Philipp), geb 30. Oct. 1817. 3) **Hugo** (Phil.), geb. 30. Juni 1820.

Mutter: **Isabelle** (Felic. Barbara), Gräfin von Nesselrode Ereshofen, geb. 18. Mai 1750, Wittwe 15. Febr. 1805 (lebt zu Aschaffenburg).

Waldburg.

Die Truchsesse von Waldburg haben ihr Stammschloß in Algau: für den gemeinschaftlichen Stammvater wird ein Graf Babo von Thann und Winterstetten, der um 680 gelebt hat. gehalten. Das Haus besaß die Truchseßwürde schon bei den Herzogen von Schwaben und unter den Hohenstaufen, aber erst Kaiser Karl V. belieh das Haus 1525 mit dem Reichserbtruchseßamte. Es theilt sich in 2 Hauptlinien: die Jakobinische, wovon nur noch ein Ast in Preußen übrig ist, der aber an der bisherigen Reichsstandschaft keinen Theil nahm, und die Georgische, deren noch blühende drei Aeste 1803 in den Reichsfürstenstand erhoben sind. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses enthält 6 Felder: 1 und 4 drei schwarze Löwen in Gold, 2 drei goldene Tannzapfen in Blau, 3 eine goldene Sonne über 3 Hügeln in Blau, 5 einen schwarzen doppelten Adler halb in Gold, halb in Roth und 6 zwei silberne Balken in Roth. Im rothen Schildeshaupte sieht man einen goldnen Reichsapfel. Schildhalter sind rechts eine Jungfrau in Spanischer Tracht, die eine Fahne mit 3 schwarzen Löwen hält, rechts, und ein goldner Greif.

A. Jakobinische Linie (Luth. Rel.).

wovon nach Ausgange des Wilhelmschen Zweigs nur noch der Zweig Kapustigal übrig ist, der bloß den Gräflichen Titel führt und in Preußen ansässig ist.

Graf: Ludwig (Friedrich), geb. 25. Oct. 1776, Erbherr auf Kapustigal; vermählt 12. Juli 1803 mit Antonie (Marie), Prinzessin von Hohenzollern-Hechingen, geb 8. Febr. 1781.

Kinder: 1) Antonie (Marie Mathilde), geboren 8. Mai. 1804, vermählte Gräfin Robillart. 2) Hermine (Amalie Luise Pauline), geb. 13. Juni 1805. 3) Mathilde (Friederike Marie Josephe), geboren 23. Januar 1812. 4) Philippine (Rudolphine), geb. 28. April 1814.

Schwester: Pauline (Karoline), geb. 30. Juni 1797, verm. Baronesse Albedyhl.

Stiefmutter: Amalie (Pauline), geb. 22. Sept. 1760, Fräulein von Kanein, Wittwe von Graf Ludwig 2. Mai 1807.

Vaters Brüder: 1) Karl (Friedrich), geb. 5 Mai 1743, Preuß. Gen Maj., † 4. April 1800, vermählt 16. Febr. 1774 mit Helene Luise Sophie v. Wedel, geb. 24. Dec. 1733, † 29. Dec. 1793.

Kinder: Heinrich (Philipp), geboren 3. August 784.

2) Philipp (Alexander), geboren 12. März 1756.
3) Gebhard, geb. 24. Octbr. 1757, Preuß. Obrist.

B. Georgische Linie (Kath. Rel.)

blühet in den drei Aesten Wolfegg-Waldsee, Zeil-Trauchburg und Zeil-Wurzach; der Senior bekleidet das Reichserbhofmeisteramt in Würtemberg.

a) Waldburg-Wolfegg-Waldsee

besitzt von der Grafsch. Waldburg unter Würtembergscher Oberhoheit die Herrsch. Wolfegg, Waldsee, Praßberg und Leypolz, Kislegg und Gericht Reute, 6 Q.M. mit 15,000 Einwohnern in 2 Marktflecken, 9 Pfarr- und 51 geringern Dörfern und Weilern, und 70,000 Gulden Einkünften. Die Residenz ist Waldsee.

Standesherr: Fürst Joseph (Anton), geboren 20. Febr. 1766, folgt dem Vater in Waldsee 12. Febr. 1790, dem Vetter in Wolfegg 5. März 1798, Senior des Hauses; verm. am 10. Jan. 1791 mit Josephe (Marie Krescentie), Gräfin von Fugger-Babenhausen, geb. 2. August 1770.

Kinder: 1) Walpurge (Marie Kar. Jos.), geb. 6. Dec. 1791, vermählte Gräfin Franz von Salm-Reiferscheid-Dyk. 2) Karoline Marie Klara Josephe), geb. 30. Dec. 1792, verm. Freifrau v. Meldegg. 3) Marie Anne (Bernard. Jos. Eusebie), geb. 11. Nov. 1799. 4) Wilhelmine (Jos. Walpurge), geboren 21. Oct. 1804. 5) Friedrich (Karl Joseph), geb. 13. August 1808. 6) August (Friedrich), geb. 29. August 1809. 7) Franz (Jos. Ludw.), geb. 28. Juni 1814. 8) Sidonie (Marie), geb. 7. Oct. 1815.

Geschwister: 1) Theresie (Rosalie Eleonore), geb. 29. April 1756, verwittw. v. Ug. 2) Josephe (Marie Honorie), geb. 11. Juli 1762, verm. Gräfin Firmas Peries. 3) Sidonie (Marie Ant.), geb. 4. Sept. 1763, Stiftsdame. 4) Krescentia (Marie Jos. Joh.), geb. 19. März 1767, Stiftsdame.

Weibliche Sprößlinge des 1798 erloschenen Zweigs Waldburg-Wolfegg.

Tochter des Graf Joseph Franz, † 1774: Karoline Marie), geb. 18. März 1762, verm. Baronin Pflummern.

Töchter des Graf Ferdinand, † 1779. 1) Anne (Marie Bernard. Krescentie), geboren 11. Jan. 1772, verwittwete Gräfin von Zeil-Trauchburg. 2) Felicitas (Marie Aloysie), geboren 19. Febr. 1775, Stiftsdame.

Wittwe des Grafen Aloys, † 1791: Marie Anne geb. 2 Juli 1758, Gräfin von Konigseck-Aulendorf, verm. 12. Sept. 1779, Wittwe 5. Januar 1791.

Deren Töchter: 1) Eleonore (Marie), geboren 24. September 1780, verm Baronin Enzberg. 2) Walpurge (Marie Krescentie), geboren 8. Oct. 1784, verm. Baronin Neubronn.

b) Waldburg-Zeil-Trauchburg

besitzt unter Würtembergscher Hoheit die Hälfte der Grafsch. Zeil, die Grafsch. Trauburg, die Herrschaften Vollmaringen, Göttelfingen, Balzheim und Allmandshofen, 4½ Q. M. mit 9,700 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 25 Dörfern und Weilern, und 40,000 Gulden Einkünfte. Residenz: Schloß Oberzeil.

Standesherr: Fürst Franz (Thaddäus Jos.), geb. 16. October 1778, folgt 16. Mai 1788, vermählt 1) 25. Juli 1805 mit Henriette (Christiane Polyxene), Prinzessin von Löwenstein-Werthheim, geb. 16. Mai 1782, † 5. Juli 1811. 2) 18. Aug. 1814 mit Antoinette, Baronin Wenge, † 12 Oct. 1819; 3) 3. Oct. 1820 mit Theresia, Baronin Wenge.

Kinder: 1) Konstantin (Max Maria), geboren 8. Jan. 1807. 2) Karl (Max Franz), geboren 22. Jan. 1808. 3) Hermann, geboren 18. Oct. 1809. 4) Leopoldine, geboren 26. Juni 1811. 5) Anne, geb. 29. Juli 1821. 6) Georg (Ferdinand), geboren 8. Januar 1823.

Geschwister: 1) Marie Theresie, geb. 9. Febr. 1780, vermählte Freifrau v. Bodmann. 2) Josephe (Marie Krescentie), geb. 16. Sept. 1786, verm. Baronin Enzberg. 3) Maximilian (Klemens), geb. 8 October 1801, Besitzer von Lustnau. 4) Wilhelm (Eberhard), geboren 22. December 1802, Malteser Ritter.

Stiefmutter: Anne (Marie Bernard. Kresc.), geb. 11. Jan. 1772, Wittwe von Fürst Max Wunibald 16. Mai 1818.

Vaters Bruder: 1) Klemens (Aloys Franz), geb. 18. August 1753, † 10. März 1817, verm. 12. Sept. 1779 mit Walpurge (Marie), Gräfin v. Harrach, geb. 22. Oct. 1762. 2) Graf Ferdinand (Joseph Johann), geboren 4. November 1766, Domherr zu Augsburg.

c) Waldburg-Zeil-Wurzach

besitzt die halbe Grafschaft Zeil und die Herrschaften Wurzach und Moorstetten unter Würtembergscher Hoheit, 3 □ M. mit 6,900 Einw. in 1 Stadt, 2 Schlössern und 12 Dörfern, hat gegen 30,000 Gulden Einkünfte, und residirt zu Wurzach.

Standesherr und Fürst: Leopold (Maria Karl Eberh.), geboren 11. November 1795, folgt seinem Großvater 24. September 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, vermählt 18. December 1821 mit Josephe (Marie), Prinzessin von Fugger-Babenhausen, geb. 19. Juni 1798.

Geschwister: 1) Walpurge (Marie Katharine Eberh. Kresc.), geb. 14. Sept. 1794, vermählte Fürstin von Hohenlohe-Jaxtberg. 2) Maximilian (Joseph), geboren 1. Nov. 1796, Malteser Ritter. 3) Karl (Fidel. Franz Maria), geb. 3. Sept.

1799. 4) Anne (Marie Ther. Jos. Walp. Ludovike), geb. 26. August 1800.

Mutter: Walpurge (Marie Franziske), Gräfin von Fugger-Babenhausen, geboren 23. Oct. 1771, Wittwe von Erbgraf Leopold 17. Juni 1800.

Vaters Geschwister: 1) Karl, geb. 15. Jan. 1772, Deutscher Ordenskomthur. 2) Kunigunde (Marie Anne), geb. 1. Nov. 1781, Stiftsdame zu Buchau.

Wied (Reform. Rel.).

Theodorich, Dynast zu Runkel, erheirathete mit Anastasia, der Erbtochter Graf Johann's, die Grafschaft Wied. Einer seiner Nachkommen, Graf Friedrich, † 1698, hatte zwei Söhne: Georg Hermann Reinhard und Friedrich Wilhelm, die die beiden noch blühenden Linien, ersterer die von Wied-Runkel, letzterer die von Neuwied stifteten. Neuwied wurde 1784, Runkel 1791 in den Reichsfürstenstand erhoben: beide Linien hatten vor Auflösung des Deutschen Reichs Sitz und Stimme im Westphälischen Grafenkollegium. Aber 1824 starb in ihren beiden letzten Sprossen die Linie von Runkel ab, und Neuwied erbte ihren Antheil, so daß dieselbe nunmehr die ganze Grafschaft Wied, einen Antheil von Niederisenburg, und die vormaligen Kölnischen Parcelen Aldenwied, Neuenburg und Kellerei Villmar besitzt; zusammen 12,95 Q.M. mit 38,898 Einw. in 3 Städten, 6 Marktflecken, 8 Schlössern, 128 Dörfern und Weilern, und 27 Höfen, wovon die Einkünfte gegen 230,000 Gulden betragen mögen. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 zeigt im goldnen Felde, durch das drei rothe Balken gehen, einen silbernen Pfau, 2 zwei rothe Ständer in Silber, und 3 zwei rothe Balken in Silber. Der Schild trägt zwei Helme, auf welchen man rechts den ausgebreiteten Pfau zwischen zwei Adlerflügeln, links einen silbernen Thurm mit rother Thüre und Fenstern sieht. Residenz: Neuwied.

a) Wied=Runkel.
(im Mannsstamme 1824 erloschen).

Wittwe des Fürsten Karl Ludwig, † 9. März 1824: **Karoline** (Luise), geb. 14. Febr. 1770 (wohnt zu Dierdorf).

b) Wied=Neuwied, oder jetzt Wied.

Standesherr: Fürst **August** (Johann Karl), geboren 26. Mai 1779, folgt seinem Vater 20. Sept. 1802, verm. 11. Juli 1812 mit **Auguste** (Sophie), geboren 24. Februar 1796, Prinzessin von Solms=Braunfels.

Kinder: 1) **Auguste** (Luitgarde Wilh), geb. 4. März 1813. 2) **Wilhelm** (Hermann Karl), geboren 22. Mai 1814. 3) **Thekla** (Luise Wilhelm.), geb. 19. Juli 1817. 4) **Otto** (Friedrich Albr.), geb 30. Sept. 1818.

Geschwister: 1) **Luise** (Philippine Charlotte), geb. 11. März 1773. 2) **Maximilian** (Alexander Philipp), geboren 23. Sept. 1782. 3) **Karl** (Emil Friedr. Heinr.), geb. 20. April 1785.

Windischgräz (Kath. Rel.).

Die Genealogie nennt einen Weriand von Gräz, welcher von 1090 bis 1120 in der Windischen Mark vorkömmt und von den Grafen von Weimar abstammen soll, als den Anherrn des Hauses, das sich seit 1430 in die Ruprechtsche und Sigismundsche Linie abtheilte und 1565 das Obristerblandstallmeisteramt in Steyermark erlangte. Die Ruprechtsche Linie, von welcher hier die Rede ist, wurde 1680 in das Wetterauer Grafenkollegium aufgenommen, und erhielt 1804 die Reichsfürstliche Würde, nachdem sie die unmittelbaren Herrschaften Eglofs und Sieglos, 1½ Q.M. mit 2,235 Einwohnern, und jetzt unter Würtembergsche Hoheit ge-

zogen, von den Grafen von Traun und Abensberg erworben hatte. Sonst besitzt das Haus die Herrschaften Tachau und Stickna in Böhmen, und andere beträchtliche Güter in den Oesterr. Erbstaaten, die ihm gegen 100,000 Gulden Einkünfte gewähren. Das Wappen ist quadrirt, mit einem Mittelschilde, welcher ebenfalls quadrirt ist: 1 und 4 des Hauptschildes zeigt einen silbernen Wolfskopf in Roth, 2 drei goldne Kugeln in Silber, und 3 zwei blaue Spitzen in Silber. Der Mittelschild hat 1 und 4 einen silbernen Turnierkragen in Roth, und 2 und 3 drei schräge blaue Balken in Silber. Der Schild ist mit einem Fürstenhute gedeckt. Residenz: Stickna in Böhmen.

Ruprechtsche Linie.

Standesherr: Fürst Alfred (Cand. Ferd.), geboren 11. Mai 1787, folgt dem Vater 24. Jan. 1802, verm. 16. Juni 1817 mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 21. Sept. 1796.

Kinder: 1) Aglae (Eleonore Ruperte), geb. 27. März 1818. 2) Alfred (Jos. Nikl. Guntram), geb. 28. März 1818. 3) Hugo (Alfred Adolf Philipp), geb. 26. Mai 1823.

Geschwister: 1) Therese (Marie), geb. 4. Mai 1774, verm. Prinzessin Ernst von Aremberg. 2) Sophie (Luise Wilh.), geb. 20. Juni 1784, verm. Fürstin von Löwenstein-Rosenberg. Weriand (Aloys Ulrich), geboren 23. Mai 1790, vermählt 11. Oct. 1812 mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 28. Oct. 1795.

Sohn: Joseph (Karl Friedrich), geb. 19. Oct. 1814.

Witgenstein.

Die Ahnherren dieses Hauses sind die Grafen von Sponheim. Johann von Sponheim wurde von seinem

mütterlichen Oheim, Heinrich, dem letzten Grafen von Sayn, zum Erben eingesetzt, und nahm den Titel eines Grafen von Sayn an; sein jüngerer Sohn Godfried, welcher die Grafschaft Homburg erheirathet hatte, setzte den Stamm fort, und seine beiden Söhne stifteten die Linien: Johann die von Sayn, Engelbrecht die von Homburg. Aus letzterm Zweige erheirathete Graf Salentin die Grafschaft Witgenstein, aber die Saynische Linie erlosch, worauf Ludwig der Aeltere von der Homburg-Witgensteinschen Linie beide Grafschaften vereinigte. Doch theilten dessen drei Söhne abermals: Georg stiftete die Berleburgsche oder Georgische Linie, die sich in drei Aeste theilt: den von Berleburg, welcher allein die Reichsstandschaft und einen Theil der Grafschaft Witgenstein besaß, den von Karlsburg und den von Ludwigsburg, die beide nur Privatgüter besitzen, aber noch blühen; Wilhelm die Saynsche Linie, welche auch noch vorhanden, aber um ihren Antheil an der Grafschaft Sayn, gekommen ist, und Ludwig die Witgenstein-Witgensteinsche Linie, welche die andere Hälfte von der Grafschaft Witgenstein besitzt. Von allen diesen Linien kann also hier nur von der Witgenstein-Berleburgschen und der Witgenstein-Witgensteinschen die Rede seyn, da sie allein vormalige reichsunmittelbare Güter besitzen. Das gemeinschaftliche Wappen der Witgensteine ist quadrirt: 1 und 4 Felder haben zwei aufrechte schwarze Bohlen in Silber, 2 einen silbernen gedoppelten Thurm mit schwarzen Thüren und Fenstern in Roth, 3 einen silbernen Balken mit drei schwarzen Schweinsköpfen in Schwarz. Der Mittelschild führt einen goldnen Löwen in Roth.

A. Sayn-Witgenstein-Berleburg (Reformirter Religion).

Der ältere Ast der Berleburgschen oder Georgschen Linie. Er besitzt unter Preußischer Oberhoheit die

Grafschaft Berleburg, einen Theil der Grafschaft Witgenstein, 4½ Q.M. mit 6,845 Einwohnern in 1 Stadt, 22 Dörfern, 3 Schlössern und 743 Häusern, mit 100,000 Gulden Einkünften, wozu auch eine Rente von 15,000 Gulden gehört, die das Haus für den Verlust der transrhenanischen Herrschaft Neumagen, auf das Preußische Herzogthum Westphalen radicirt, erhalten hat. Es ist 1792 in den Reichsfürstenstand erhoben. Residenz: Berleburg.

Standesherr: Fürst Albrecht (Fried. Ludw. Ferdinand), geb. 12. Mai 1777, folgt seinem Vater 4. Oct. 1800.

Geschwister: 1) Franz (August Wilhelm), geboren 11. Aug. 1778, Preußischer Major. 2) Georg (Hedevikus Ludwig), geboren 17. September 1780. 3) Karl (Alexander Ludwig), geboren 7. November 1781. 4) Karoline (Fried. Jak. Luise), geboren 1. Februar 1785. 5) Ludwig (Joh. Karl), geboren 29. Juni 1786, Dän. Major. 6) August (Ludwig), geboren 6. März 1788, Hessischer Obrist. 7) Christian (Friedrich Max), geb. 22. April 1789.

Mutter: Franziske (Charlotte Ferdinande), geboren 19. August 1759, Gräfin von Leiningen-Westerburg, Wittwe von Fürst Christian Heinrich 4. Oct. 1800.

Vaters Schwester: Sophie (Amalie), geb. 10. Juli 1748.

B. Sayn-Witgenstein-Witgenstein (Reformirter Religion).

Der einzige Ast der Linie Witgenstein-Witgenstein, nachdem der Ast von Vallendar 1775 erloschen ist. Er besitzt die Hälfte der Grafschaft Witgenstein, 4 Q.M. mit 8,410 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 26 Dörfern, 4 Schlössern und 1,111 Häusern, dann die Herr-

schaft Vallendar, 1 Marktflecken mit 410 Häusern und 2,367 Einwohnern, beide unter Preußischer Hoheit mit 130,000 Gulden Einkünften, und hat 1801 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Residenz: Witgenstein.

Standesherr: Fürst Friedrich (Karl), geb. 29. Februar 1766. Senior des Hauses, folgt dem Vater 27. März 1796, verm. 1. Juni 1796 mit Friederike, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geboren 4. Octbr. 1774, † 26. Juli 1806.

Kinder: 1) Friedrich (Wilhelm), geb. 29 Juni 1798. 2) Alexander (Karl), geb. 16. August 1801. 3) Emma (Hedwig), geb. 11. Decbr. 1802. 4) Agnes (Christiane Albert Karoline), geb. 27. Juli 1804.

Geschwister: 1) Hedwig (Christiane Luise), geb. 26. März 1762. 2) Karoline, geb. 13. Sept. 1764, verm. Gräfin von Isenburg-Meerholz. 3) Friederike (Wilhelmine), geb. 26. März 1767, verw. Wild- und Rheingräfin. 4) Luise, geb. 6. Aug. 1768, verm. Fürstin von Bentheim-Teklenburg. 5) Wilhelm (Ludwig Georg), geb. 9. Oct. 1770, Fürst und Preuß. Minister. 6) Wilhelmine (Elisabeth Karoline), geb. 8. Sept. 1773, verm. Gräfin Friedrich von Bentheim-Teklenburg. 7) Franz (Joh. Karl Ludw.), geb. 20. Sept. 1779, † 6. Oct. 1815, verm. 15. April 1804 mit Karoline (Dorothee Magd. Sophie), geb. 21. März 1784, Gräfin Rhode, † 27. April 1821.

Kinder: a) Elise (Sophie Kar. Christine) geboren 14. März 1805. b) Albrecht, geboren 8. Febr. 1810. c) Franz, geb. 6. Nov. 1814.

8) Adolf (Ernst Cornel. Alex.), geb. 8. März 1783.

B. Deutsche Fürstenhäuser, in den Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten begütert.

Auersperg (Katholischer Religion).

Ein altes Krainisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis in das 10. Jahrhundert hinaufführt. Engelhard, † 1466, ist der nächste Stammvater; seine beiden Söhne, Pankraz und Volkard, stifteten die beiden nach ihnen benannten noch jetzt blühenden Linien, wovon der jüngste Ast 1653 in den Reichsfürstenstand erhoben ist, und wegen der 1664 erkauften Grafschaft Thengen, die 1812 Baden überlassen ist, Sitz und Stimme auf der Reichsfürstenbank erhielt. Der Fürst besaß sonst Münsterberg und Frankenstein, die an Preußen 1791 verkauft sind, dagegen wurde seine Grafschaft Gotschee in Krain zu einem Herzogthume erhoben. Außerdem besitzt der Fürst noch die Herrschaften Wlaschin in Böhmen, Czernahora in Mähren, Losenstein, Wels, Geschwend im Oesterreichischen, und überhaupt schlägt man seine Einkünfte auf wenigstens 300,000 Gulden an. Das mit einem Fürstenhute gedeckte Wappen enthält einen Mittelschild und sechs Felder: der Mittelschild einen rothen gekrönten Löwen in Silber, 1 ist in die Länge getheilt, rechts ein halb schwarzer halb rother Adler in Gold und Silber schwimmend, mit einem halben Monde auf der Brust, links ein silberner gekrönter Löwe in Roth, 2 durch einen blauen Balken quer getheilt, oben ein silberner doppelt geschwänzter Löwe in Roth, unten ein schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber, 3 und 6 ein silberner Auerochs auf grünem Hügel in Roth, 4 und 5 ein schwarzer Adler auf einer länglichen schwarzen Bank in Gold. Residenz: Wien.

Pankrazsche Linie, jüngerer Ast.

Fürst: Wilhelm, geb. 5. Oct. 1782, folgt seinem Vater Wilhelm 16. März 1822, verm. 1) 29. Juli 1804 mit Adelheid (Aglae Pauline), Gräfin von Windischgrätz, geb. 4. Dec. 1788, † 8. Oct. 1805. 2) 15. Febr. 1810 mit Friederike (Luise Wilh. Henr), Freiin von Lenthe, geb. 13. Febr. 1791.

Kinder: a) Leopoldine (Aglae Sophie Maria), geb. 26. Jan. 1812. b) Wilhelmine (Franz. Karoline), geb. 2. April 1813. c) Karl (Wilh. Phil), Erbprinz, geb. 1. Mai 1814.

Geschwister: 1) Sophie (Regine), geb. 7. Sept. 1780, verw. Gräfin Choteck. 2) Karl, geb. 17. Aug. 1784, verm. 15 Febr. 1810 mit Auguste (Eleonore Elisabeth), Freiin von Lenthe, geb. 12. Jan. 1790.

Kinder: a) Sophie (Karoline Marie), geb. 8. Jan. 1811. b) Aloysie (Henr. Kamitta), geb. 17. April 1812. c) Karl (Romanus), geb. 10. October 1813. d) Henriette, geboren 23. Juni 1815.

3) Vincenz, geb. 9. Juni 1790, † 16. Feb. 1812, verm. 23. Febr. 1811 mit Gabriele (Marie), Prinzessin v. Lobkowitz, geb. 19 Juli 1793.

Sohn: Vincenz (Karl Jos.), geb. 16. Juli 1812.

Mutter: Leopoldine (Franziske), Gräfin Waldstein, geb. 8. August 1761, Wittwe 16. März 1822.

Vaters Geschwister: 1) Franziske (Marie), geb. 30. Juni 1745 verm. Gräfin Scheldon. 2) Karl, geb. 21. Oct. 1750, Fürst von Auersperg-Trautson, welches letztere ausgestorbene Haus er beerbt hat, verm. 2. Oct. 1776 mit Josephe (Marie), Prinzessin von

Lobkowitz, geb. 8. August 1756. 3) Aloysie (Marie), geb. 20. Novbr. 1762, verm. Fürstin von Oettingen-Oettingen. 4) Vincenz, geb. 31. Juli 1763, verm. 22. Mai 1805 mit Luise, Gräfin Clam-Gallas, geb. 8. Oct. 1774.

Kinder: a) Luise, geb. 18. Nov. 1809. b) Mathilde, geb. 30. März 1811. c) Vincenz, geb. 11. Sept. 1813.

Großvaters Halbbrüder: Franz Xaver, geb. 19. Juni 1749, † 8. Jan. 1808, verm. 12. April 1803 mit Isabelle, Gräfin Lazanska, geb. 27. Jan 1777.

Sohn: Franz (Xaver Adolf), geb. 9. Febr. 1804.

Bathyani (Kath. Rel.).

Ein magyarisches Magnatengeschlecht, das aber auch in Oesterreich und Steyermark große Güter und die Obergespannwürde im Eisenberger Komitate besitzt. Es theilt sich in zwei Linien, wovon die jüngere Christoph'sche 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Das Wappen zeigt einen silbernen Pelikan auf natürlichem Felsen im Meere, aus dessen Fluthen ein goldner Löwe mit bloßem Schwerte halb hervorragt. Schildhalter sind zwei Flügelpferde, jedes mit einer Fahne, rechts mit den Buchstaben M. T., links mit F. I. Die Residenz ist Wien.

Bathyani-Strätmann.

Fürst: Philipp, geb. 13. Nov. 1781, folgt am 15. Juli 1806.

Bruder: Johann (Baptist), geb. 7. April 1784, verm. 15. Jan. 1807 mit Marie, Gräfin Esterhazy, geb. 2. März 1791.

Tochter: Elisabeth, geb. 16. Mai 1820.

Großvaters Bruder: Theodor, geb. 15. Oct. 1730, † 13. Juni 1813, verm. 23. Mai 1757 mit Philippi-

ne, Gräfin Esterhazy, geb. 8. Jan. 1734, † 4. April 1811.

Kinder: a) Eleonore, geb. 6. Sept. 1760, verw. Gräfin Althan. b) Anton, geb. 14. Dec. 1762, besitzt die Herrschaft Szomobor, verm. 1) 8 Sept. 1794 mit Marie Anne, Gräfin Fesietics, † 18. Juni 1800, 2) 12. Juli 1802 mit Cäcilie (Josephe), Gräfin von Roggendorf, † 27. Nov. 1814.

Kinder: α) Gustav, geboren 8. Decbr. 1803. β) Philippine, geb. 2. Oct. 1805. γ) Kasimir, geb. 4. Juni 1807. δ) Eleonore, geb. 5. Juni 1808.

Biron (Luth. Rel.).

Der Stammvater dieses Hauses ist Ernst, Reichsgraf von Biron, welcher 1734 die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien erkaufte und Herzog von Kurland wurde. Seine Familie war aus Frankreich gebürtig, welches Land zur Zeit Ludwig XIV. Armand Gontaud de Biron verlassen und sich nach Kurland gewendet hatte, wo er Güter erwarb. Ernst verlor 1741 Kurland, erhielt es zwar in der Folge wieder, aber sein Sohn Peter cedirte es 1795 gegen eine Pension von 12000 Albertusthalern, die auf seines Bruders Sohn, den jetzigen Prinzen Biron, übergegangen ist, an Rußland, er hatte indeß früherhin 1785 das Hrzth. Sagan in Schlesien, und 1792 die Herrsch. Nachod in Böhmen erkauft, welche beide er seiner ältesten Tochter hinterließ; die Standesherrsch. Wartenberg dagegen erbte, da er keine männlichen Erben hinterließ, seines Bruders Karl Sohn. Es blühen daher im Hause Biron jetzt zwei Linien, die von Sagan und die von Wartenberg. Das Wappen hat acht Felder: 1 und 7 mit einem rothen gekrönten Löwen in Silber, 2 mit einem schwarzen Adler, der einen silbernen Mond auf der Brust hat, in Gold, 3 und 6 mit einem halben goldnen gekrönten Hirsch in Blau,

4 mit einem goldnen Engel in Blau, 5 mit einem schwarzen Ochsenkopfe, der einen Ring in der Nase hat, in Gold, und 8 mit einem rothen Balken, worüber oben zwei, unten eine rothe Kugel stehen, in Silber. Der Mittelschild ist der Länge nach herab gespalten, und dessen rechte Seite wieder quer getheilt. Die obere Hälfte zeigt in Gold den hervorragenden Russischen doppelten Adler, die untere Hälfte einen verdorrten und abgehauenen Baum mit einem einzelnen hervortreibenden Zweige; auf dem Stocke selbst sitzt ein Rabe, der ein Reiß mit drei Eicheln hält, und an dem Stocke findet man überquer einen goldnen Schlüssel. Die linke Hälfte zeigt in Roth die Buchstaben A. III. Schildhalter sind zwei gekrönte Löwen.

A. Biron-Sagan.

Die älteste Tochter des Herzogs Peter von Curland, die den Titel Herzogin von Sagan führt, besitzt gegenwärtig das Fürstenthum Sagan in Schlesien, 17 Q.M. mit 32,310 Einh. in 5 Städten 1 Marktflecken und 132 Dörfern unter Preußischer Hoheit und die große Herrschaft Nachod in Böhmen, die ihr über 150,000 Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz ist Sagan.

Standesfrau: **Katharine** (Fried. Wilh. Beniane), Herzogin von Sagan, Herrin von Nachod, geb. 8. Febr. 1781, folgt ihrem Vater Herzog Peter von Kurland 13. Jan. 1800, verm. 1) 23. Juni 1800 mit **Julius** (Armand Ludwig), Prinz von Rohan-Guemené, geschieden 7. März 1805, 1) 5. Mai 1805 mit **Wasilei**, Fürst Trubetzkoi, geschieden 1806. 3) 17. Juli 1819 mit Graf **Karl Rudolf** von der Schulenburg.

Schwestern: 1) **Pauline** (Marie Luise), geb. 19. Februar 1782, verm. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (besitzt die Herrschaften Holstein, Retkau und Rothenburg. 2) **Johanne** (Katharine), geb.

Digitized by Google

24. Juni 1783, verm. Herzogin Pignatelli von Acerenza (besitzt die Herrschaft Nitsche). 3) **Dorothea**, geb. 21. August 1793, verm. Gräfin von Talleyrand-Perigord (besitzt die Herrschaft Deutsch-Wartenberg).

B. Biron-Wartenberg

besitzt die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien unter Preußischer Hoheit, 8 Q.M. mit 17,500 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 80 Dörfern und 8 Kolonien, dann beträchtliche Güter in Rußland und eine Annuität von 12,000 Albertusthalern, die auch auf die Söhne des jetzigen Fürsten übergeht. Die Residenz ist Wartenberg.

Standesherr: Fürst **Karl** (Friedr. Wilh.), geboren 12. Dec. 1811, folgt seinem Vater Gustav Calixt im Juni 1821 unter mütterlicher Vormundschaft.

Geschwister: 1) **Luise**, geb. 30. März 1808. 2) **Antoinette**, geb. 17. Jan. 1813. 3) **Fanny** (Julie Therese), geb. 31. März 1815. 4) **Calixt** (Gustav Hermann), geb. 3. Jan. 1817. 5) **Peter** (Gustav Hermann), geb. 12. April 1818.

Mutter: **Fanny** (Luise Franziske), Gräfin von Malzahn, geb. 23. Sept. 1790, Wittwe von Fürst Gustav Calixt 16. Juni 1821.

Vaters Schwester: **Luise**, geb. 25. Juli 1791, verm. Gräfin Wielohorska.

Bretzenheim (Kath. Rel.).

Karl August von Heideck, ein natürlicher Sohn Kurfürst Karl Theodor von Pfalzbaiern, erwarb die Herrschaft Bretzenheim auf dem linken Rheinufer, wofür er 1803 durch Reichsstadt und Stift Lindau entschädigt wurde, die er jedoch Oesterreich überließ und dafür Herrschaften in Ungarn erhielt. Auch besitzt er die Herrschaften Rümmelsheim, Mandel, Planig, Zwingenberg, Weinweiler, Poland, Hohenfels, Ober- und

Unterstadnitz, Watenegg, Sturmberg, Unterradmannsdorf, Meerfeld, Jeppersheim, zusammen mit 130,000 Gulden Einkünften. Er ist 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Wappen, ein quadrirter Schild mit Schildeshaupte und Mittelschilde: 1 und 4 hat einen goldgekrönten Löwen in Blau, 3 und 4 halb Silber halb Roth mit einem Schilde in der Mitte; das Schildeshaupt hat ein silbernes Kreuz in Roth, der Mittelschild eine goldne Brätzel in Roth. Die Residenz ist Wien.

Fürst: **Ferdinand**, geb. 10. Febr. 1801, folgt seinem Vater Karl August 27. Febr. 1823.

Geschwister: 1) **Leopoldine**, geb. 13. Dec. 1796, verm. Gräfin Almasy. 2) **Karoline** (Marie Emerenze), geb. 13. Nov. 1799, verm. Gräfin Samogyi. 3) **Amalia**, geb. 6. Oct. 1802, verm. Gräfin Taaffe. 4) **Alfons**, geb. 28. Dec. 1805.

Mutter: **Walpurge** (Marie Josephe), Prinzessin von Oettingen-Oettingen, geb. 29. Aug. 1766, Wittwe 27. Febr. 1823.

Carolath-Beuthen (Ref. Rel.).

Die Grafen von Schönaich stammen aus Schlesien, wo sie sich in mehreren Zweigen verbreiten. Hans Karl Graf von Schönaich, Besitzer der Schlesischen Standesherrschaft Beuthen, wurde 1741 von König Friedrich II. zum Fürsten und seine Herrschaft zu einem Fürstenthum erhoben. Das Fürstenthum, das ein Majorat ausmacht, ist etwa 4½ Q.Meilen groß und hat gegen 10,000 Einwohner in 1 Stadt, 1 Marktflecken und 21 Dörfern; auch gehört dazu die Herrschaft Niederwartenberg im Grünberger Kreise. Das Wappen, mit einem Fürstenhute gedeckt, ist quadrirt, mit einem Mittelschilde: 1 und 4 hat einen schwarzen gekrönten Adler in Gold, 3 und 4 einen goldnen gekrönten doppelt geschweiften Löwen, in der rechten

Pranke ein bloßes Schwert haltend, in Roth. Der Mittelschild zeigt in Gold einen Kranz von acht rothen und gelben Bändern und vier Eichenblättern geflochten Die Residenz ist Carolath.

Fürst: **Heinrich** (Karl Wilhelm), geb. 29. Mai 1783, folgt seinem Vater 1. Febr. 1817, verm. 2. Juli 1817 mit **Adelheid**, Gräfin von Pappenheim, geb. 3. März 1797.

Tochter: **Luise** (Kar. Amal. Adelheid Henr. Georg. Wilh.), geb. 18. Sept. 1822.

Geschwister: 1) **Karl** (Wilh. Phil. Ferd), geb. 17. Jan. 1817, † 23. Jan. 1820, verm. 20. Sept. 1810 mit **Blanka** (Aug. Kar. Hermine Olympia), Gräfin von Pückler, geb. 27. Dec. 1792, wieder verm. 15. April 1822 mit Graf Joseph Marie v. Taufkirchen.

Sohn: **Ludwig** (Ferdinand Karl Erdmann Alex. Deodat), geb. 26. Juni 1811.

2) **Friedrich** (Wilh. Karl), geb. 29. Octbr. 1790, vermählt 25. Aug. 1807 mit **Karoline** (Elisabeth Adolfine Luise), Gräfin Reuß, geboren 8. Nov. 1796.

Kinder: a) **Ferdinand** (Heinrich Erdmann), geb. 26. Juli 1818. b) **Karl** (Heinrich Friedr. Alex. Aug. Georg), geb. 28. Juni 1820. c) **August** (Heinr. Erdm.), geb. 20. Aug. 1822.

3) **Eduard** (Georg Engen Ferd.), geb. 27. Jan. 1795. 4) **Ordalie** (Joh. Klodilde), geb. 2. Juni 1796, verm. Freifrau von Firks. 5) **Amalia**, geb. 17. Mai 1798. 6) **Dorothea**, geb. 16. Nov. 1799, verm. Gräfin Reuß-Köstritz zweiter Linie. 7) **Henriette** (Sophie Konstanze), geboren 11. April 1801, verm. Gräfin Haugwitz.

Stiefmutter: **Karoline** (Erdmuthe Friederike Amal.), Freiin von Oertel, geb. 23. Januar 1769, Wittwe vom Fürsten Heinrich Karl Erdmann 1. Febr. 1817.

Clary und Aldringen (Kath. Rel.).

Das Geschlecht der Grafen Clary stammt aus dem Toskanischen. Bernhard von Clary kam zuerst nach Deutschland, und erhielt 1393 das Indigenat in Böhmen und den übrigen Erbländern; seine Nachkommen erwarben die Stadt und Herrschaft Töplitz, und Franz von Clary wurde 1641 in den Reichsfreiherrn-, Hieronymus, der die Grafschaft Aldringen erheirathete und sich seitdem darnach benannte, in den Böhmischen Grafen-, und Franz Wenzel 1767 in den Reichsfürstenstand erhoben; doch gehört die Fürstliche Würde nur dem ältern Aste des Hauses, dem zu Töplitz, der zu Dobrzan führt bloß den Gräflichen Titel, beide aber besitzen ansehnliche Güter: der Fürstliche Ast die Herrschaften Töplitz, Binsdorf in Böhmen u. a. Das Wappen ist quadrirt, und zwar: 1 quer getheilt, oben mit drei silbernen Sternen in Blau, unten roth, 2 hat eine goldne Krone, durch welche zwei schwarze Haken laufen, in Silber, unten ebenfalls roth, 3 drei blaue Würfel in Gold, 4 einen schiefen goldnen Thurm in Blau. Im silbernen Mittelschilde sieht man den doppelten Reichsadler mit dem Oesterreichischen Wappen auf der Brust. Die Residenz: im Winter Wien, im Sommer Töplitz.

Aeltere Linie.

Fürst: Johann (Nepomuk), geb. 17. Dec. 1753, folgt dem Vater 21. Juni 1783 verm. 31. Jan. 1775 mit Christine (Marie Leopoldine), Prinzessin von Ligne, geb. 27. Mai 1757.

Kinder: Karl (Joseph), geb. 12. Decbr. 1777, verm. 26. Oct. 1802 mit Aloysie, Gräfin von Chotek, geb. 21 Juni 1777.

Kinder: a) Mathilde (Christiane), geb. 13. Jan. 1806. b) Euphemie (Flora), geb. 30. April 1808. c) Leontine (Gabriele), geb.

26. Sept. 1811. d) Edmund (Moritz), geb. 3 Febr. 1813. e) Sidonia (Felice), geb. 9. Oct. 1815.

2) Franz (Moritz), geboren 21. Sept. 1782, Oesterr. Obr. Lieut.

Schwester: Sidonie (Marie), geb. 10. Nov. 1748, verm. Gräfin Chotek.

Hatzfeld.

Das Stammschloß der Hatzfelde liegt in Hessen; schon um 968 kommen sie in Urkunden vor. Johann erheirathete die Herrschaft Wildenberg; Gotthard der Rauhe, † 1420, stiftete die beiden Hauptlinien, wovon die Hatzfeld-Wildenberg-Hessensche 1794 in ihren beiden Zweigen erloschen ist, die Hatzfeld-Wildenberg-Wildenbergsche aber noch blüht und in zwei Zweige zerfällt: Hatzfeld-Wildenberg-Weinweiler und Hatzfeld-Wildenberg-Werther. Letzterer besitzt die von der Wildenberg-Hessenschen Hauptlinie angefallene Standesherrschaft Trachenberg in Schlesien, 6½ Q. Meilen mit 15,000 Einwohnern in 2 Städten, 27 Dörfern, 8 Edelhöfen, 40 Vorwerken und 1,618 Häusern, dann die Herrschaften und Güter Schönstein, Merten, Wildenberg und halb Oedingen, und ist 1803 in den Preußischen Fürstenstand erhoben. Das Wappen ist ein siebeneckiger, unten zugespitzter Hauptschild mit einem, mit einem Fürstenhute gedeckten Mittelschilde: im letztern sieht man einen schwarzen aufrecht stehenden doppelten Hausanker in Gold. Der Hauptschild hat sieben Felder: 1 zeigt den Preußischen Adler in Gold, 2 den doppelt gekrönten Reichsadler in Gold, 3 einen goldnen Löwen in Blau mit einer Krone, aus welcher Pfauenfedern aufsteigen, 4 den Schlesischen schwarzen Adler in Gold, 5 drei rothe Rosen in Silber, 6 eine rothe Rose in Silber, 7 ist roth und Silber geschächtet. Schildhalter sind zwei Löwen; der Schild trägt sieben Helme, und im Saume des Fürstenmantels sieht man

die Worte: virtus et honor. Die Residenz ist Trachenberg.

Hatzfeld-Wildenberg-Werther (Kath. Religion).

Standesherr: Fürst Franz (Ludwig), geb. 23. Novbr. 1756, verm. 1. Dec 1799 mit Friederike (Karoline), Gräfin von Schulenburg-Kehnert, geb. 6. Mai 1779.

Kinder: 1) Luise (Fried. Wilh. Josephe), geb. 21. Nov. 1800. 2) Wilhelmine (Helene Sophie Franziske), geb. 8. Nov. 1801. 3) Sophie (Joseph. Ernest. Fried. Wilh.), geb. 10 August 1805. 4) Klara (Luise Auguste), geb. 6. März 1807. 5) Hermann (Friedr. Anton), geboren 2. Oct. 1808. 6) Hermine (Maximiliane), geb. 16. Oct. 1809. 7) Maximilian, geb. 7. Juni 1813.

Geschwister: 1) Klemens (August Joh. Nep.), geb. 9. Juni 1743, † 16. Sept. 1794, verm. 1775 mit Marie Anne (Hortensia), Gräfin von Zierotin, geb. 1750, † 31. Dec. 1813.

Tochter: Theresia (Marie), geb. 1776, geschiedene Gräfin von Salm-Dyk.

2) Sophie, geb. 21. Jan. 1747, verw. Gräfin Coudenhofen. 3) Hugo (Franz), geb. 17. Nov. 1755, Domherr. 4) Lothar (Franz), geb. 18 Mai 1759, † 4. Dec. 1789, verm. 1783 mit Friederike (Karoline Eleonore), Gräfin von Wartensleben, geb. 2. Nov. 1762, wieder vermählte Gräfin Waldner.

Tochter: Marie Anne, geb. 1784, verm. Freifrau von Anthès.

5) Josephine (Franziske), geb. 20. Dec. 1761, verm. Gräfin von Nesselrode-Ehreshofen. 6) Maxi-

milian (Fried. Franz), geboren 24. Jan. 1764, Domherr.

Kaunitz-Rietberg (Kath. Rel.).

Das Haus stammt aus Mähren und theilt sich in zwei Linien: die Böhmische und Mährische: jene führt den Gräflichen Titel und hatte an der Reichsstandschaft keinen Theil, diese erlangte solche durch Erwerbung der Grafschaft Rietberg in Westphalen, wodurch sie Sitz und Stimme auf der Westphälischen Grafenbank erlangte, und 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Sie hat indeß 1822 die Grafschaft Rietberg veräußert und besitzt nur noch die Grafschaft Questenberg, die Herrschaften Petschau, Gabhorn und Jarmeritz in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen ist dreifach in die Länge getheilt: rechts ein goldner Adler in Roth, in der Mitte der quadrirte Mittelschild, worin 1 und 4 zwei Nesselstengel in Roth und 3 und 4 eine blaue Rose in Gold stehen, hinter demselben ein goldner Adler, der sich in ein weibliches gekröntes Brustbild endigt, mit zwei goldnen Sternen oben und zwei unten; die linke Abtheilung ist quadrirt: 1 und 4 zwei goldne en sautoir gestellte Fähnlein in Blau, 3 und 4 ein schwarzer Bär mit goldnem Halsbande in Gold. Schildhalter sind ein Löwe und ein Bär. Wohnsitz: Wien.

Mährische Linie.

Fürst: Aloysius, geb. 20. Juni 1774, folgt dem Vater 24. Nov. 1812, vermählt 29. Juni 1798 mit Franziske (Xaverie), Gräfin von Weißenwolf, geb. 3. Dec. 1773.

Töchter: 1) Karoline (Leopoldine Joh.), geb. 27. Mai 1801. 2) Leopoldine (Dominica Prisca), geb. 18. Febr. 1804 verm. Gräfin Anton von Palfy. 3) Ferdinande (Karoline Luise), geb. 29. April 1805.

Schwester: Marie Antonie, geb. 6. August 1765.

Vaters Geschwister: 1) Ernst Christoph, geboren 6. Juni 1737, † 19. Mai 1797, verm. 12. Jan. 1761 mit Marie Leopoldine, Gräfin von Oettingen-Oettingen, geb. 28. Nov. 1741, † 28. Febr. 1795.

Tochter: Marie Eleonore, geboren 1. Oct. 1775, verm. Fürstin von Metternich.

2) Wenzel (Franz), geb. 2. Juli 1742, Oesterr. Gen. Feldzeugmeister.

Khevenhüller-Metsch (Kath. Rel.).

Ein altes Geschlecht in Franken, das sich im Anfange des 11. Jahrhunderts nach Kärnthen wandte und in den Oesterr. Erblanden weitläuftige Güter erworben hat; es bekleidet seit 1538 das Obersterblandstallmeisteramt in Kärnthen, und ist seit 1588 in den Reichsgrafenstand erhoben. Augustin's † 1519, Söhne stifteten die beiden Linien zu Frankenburg und Hohenosterwitz; letztere besitzt seit 1775 das Erblandhofmeisteramt im Lande ob der Ens, erlangte am 24. October 1737 Sitz und Stimme im Schwäbischen Grafenkollegium und 1764 die Reichsfürstl. Würde. Von dieser ist hier nur die Rede. Sie besitzt die Herrschaften Aichelberg, Hohenosterwitz, Hardegg, Kammerburg u. a. Güter in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen hat ein Mittelschild und acht Felder; der Mittelschild ist in zwei Hälften getheilt: die zur Rechten ist oben schwarz und hat unten einen goldgekrönten Fasan auf grünem Hügel in Blau, die zur linken oben zwei rothe Adlerflügel in Silber, in der Mitte ist sie schwarz und unten Gold mit 17 schwarzen Sternen in eben sovielen Quadraten: 1 und 3 zeigen rechts einen blauen Spitzbalken in Silber, links drei Pfauenfedern auf einer goldnen Krone in Roth, 2 einen doppelten schwarzen Adler in Gold, 4 rechts zwei goldne Schrägbalken mit einer dreifachen Eichel in Schwarz, links fünf schwarze

Spitzen in Silber, 5 und 6 zwei silberne Adlerflügel in Roth, links den Schlesischen Adler in Silber, 7 hat zwei rothe Adlerflügel und fünf schwarze Spitzen in Silber, 8 ist halb getheilt: rechts schwarz, links mit den beiden goldnen Balken und der dreifachen Eichel in Schwarz. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Fürst: **Karl** (Marie Franz), geb. 26. Nov. 1756, folgt 15. Juni 1801, verm. 1805 mit **Therese**, Gräfin Morzin, geb. 1774.

Geschwister: 1) **Christine** (Marie Victorie), geboren 23. Dec. 1760, vermählte Marchese Odescalchi. 2) **Franz Joseph**, geb. 7. April 1762, Oesterr. Gen. Maj., verm. 1) 12. Mai 1792 mit Marie Elisabeth, Gräfin Kuefstein, geb. 2. Mai 1771, † 8. April 1796; 2) 16. April 1798 mit Marie Josephe, Gräfin von Abensberg, geb. 23. Nov. 1780, † 5. März 1799; 3) 15. Oct. 1812 mit **Christine**, Gräfin Zichy, geb. 30. April 1792.

Kinder: 1) **Richard**, geb. 1813 2) **Alfred**, geb. 1814. 3) **Ottmar**, geb. 1819.

3) **Karoline** (Marie Ferdinande), geb. 23. Sept. 1763, verw. Marchese Soresina-Vidoni. 4) **Leopoldine**, geb. 22. August 1767, verm. Prinzessin Ruspoli.

Stiefmutter: **Josephine** (Marie), Gräfin Strasoldo, Wittwe von Fürst Siegmund Friedrich 15. Juni 1801.

Vaters Brüder: 1) Graf Johann (Joseph), geb. 30. März 1743, † 21. Febr. 1792, verm. 25. April 1774 mit Marie Josephe, Gräfin von Schrattenbach, verw. Gräfin Dietrichstein, und zum drittenmal verheirathete Fürstin Colloredo-Mansfeld, geb. 5. Juni 1750, † 18. Sept. 1806.

Kinder: a) Graf **Joseph**, geboren 19. Nov. 1776. b) Graf **Vincenz** (Ferrarius), geb. 6. August

1780. c) Graf Franz (Seraphicus Anton), geb. 3. Oct. 1783.

3) Graf Franz (Joh. Anton), geboren 3. August 1737, † 23. Dec. 1797, vermählt 30. Mai 1763 mit Marie Theresie, Gräfin Rothal, geb. 27. März 1747, † 9. August 1777.

Kinder: a) Johann (Joseph), geb. 9. April 1765, Majoratsherr auf Wärenegg, Sturmberg, Zlin und Brzezolup, † 1814, vermählt 13. Mai 1792 mit Marie Josephe, Gräfin Saurau, geb. 22. Juli 1772, jetzt vermählte Freifrau von Mandel. b) Anne (Marie Josephe), geboren 19. Nov. 1770, verwittw. Fürstin Karl Joh. Nepomuk von Liechtenstein. c) Franziske (Marie), geboren 4. Oct. 1772. d) Elisabeth (Marie), geb. 17. Oct. 1776.

4) Emanuel (Joh.), geboren 23. April 1751, verm. 1773 mit Marie Josephe, Gräfin Mezzabarba, geb. 1755.

Kinder: a) Charlotte Marie, geb. 10. Mai 1774. b) Leopoldine (Marie), geboren 6. Juni 1776, verm. Marchese Adda. c) Marie, geb. 11. März 1778, verm. Marchese Visconti.

Kinsky (Kath. Rel.).

Ein altes Böhmisches Geschlecht, das sich eigentlich Kinsky von Whinitz in Tettau schreibt und das Oberhofmeisteramt in Böhmen bekleidet. Es erhielt die Reichsgräfliche Würde im 17. Jahrhunderte. Wenzel Norbert Octavians beide Söhne stifteten die beiden Zweige des Hauses, Franz Ferdinand den ältern Gräflichen, Philipp Joseph den jüngern, der 1747 in den Reichsfürstenstand erhoben und von dem hier die Rede ist. Er besitzt die großen Majoratsherrschaften Chotzen, Zwonitz, Kamnitz und mehrere andere in Böhmen, und zieht gegen 400,000 Gulden Einkünfte. Das

Wappen ist einfach: ein rother Schild, in welchen auf der rechten Seite drei silberne Elephantenzähne reichen. Die Residenz gewöhnlich Prag.

Fürst: Rudolf, geboren 30. März 1802, folgt 3. Nov. 1812 unter mütterlicher Vormundschaft.

Bruder: Graf Joseph, geb. 25. Oct. 1806.

Mutter: Karoline (Marie), Freiin von Kerpen, geboren 18. Juni 1781, Wittwe von Fürst Ferdinand 3. Nov. 1812.

Vaters Geschwister: 1) Sidonie (Marie), geb. 11. Febr. 1779, verm. Fürstin Anton Isidor von Lobkowitz. 2) Rose (Marie), geb. 23. Mai 1780, vermählte Gräfin Kollowrat-Liebsteinsky. 3) Franz de Paula (Jos.), geb. 22. Mai 1784, verm. 19. April 1808 mit Theresie, Gräfin von Wrbna, geboren 13. Sept. 1789.

Kinder: a) Marie, geb. 19. Juni 1809. b) Dominik, geb. 6. August 1810. c) Fanny, geboren 8. August 1811. d) Rudolf, geb. 4. Juni 1812. e) Franziske de Paula, geb. 8. August 1813.

Großvaters Schwester: Marie Anne, geb. 26. Nov. 1754, verw. Gräfin Wenzel von Sinzendorf.

Kohari.

Ein Magyarisches Magnatengeschlecht, das die erbliche Obergespanwürde des Honter Komitats und die theils in Ungarn, theils in Oesterreich belegenen Herrschaften Csabrag, Situya, Balogwar, Rimasetsch, Fulek, Dorrentschin, Kecskemet, Walterskirchen, Ebenthal, Dürrenkraut und die Grafschaft Murau, die über 400,000 Gulden Einkünfte geben, besitzt. Das Haus ist 1815 in den Fürstenstand erhoben. Das Wappen: ein goldner gekrönter Löwe, der auf einem grünen Hügel steht und ein bloßes Schwert drohend emporhebt, in Blau. Die Residenz ist Fulek.

Fürst: **Franz** (Joseph), geb. 7. Sept. 1766, Hofkanzler von Ungarn, verm. 13. Febr. 1792, mit **Marie Antonie**, Gräfin von Waldstein-Wartenberg, geb. 31. März 1771.

Erbtochter: **Antonie** (Marie Gabriele), geb. 1. Juni 1797, verm. 2. Januar 1816 mit Herzog **Ferdinand** (Georg August), von Sachsen-Koburg, geb. 28. März 1785.

Schwester: **Marie Anne**, geb. 5. Aug. 1768, vermählte Freifrau von Gudenus.

Lamberg (Katholischer Religion).

Ein Oesterreichisches Geschlecht, das sich in der Folge nach Krain gewendet hat, wo es das Obristerblandstallmeisteramt bekleidet. Balthasar ist der Stifter der jetzigen vielverbreiteten Aeste, wovon der Johann Maximilianische in den Reichsfürstenstand erhoben ist: er besitzt die Herrsch. Steyer, Götzendorf und Berg im Lande ob der Ens, so wie mehrere Herrschaften in Tyrol und Böhmen und das Obristerblandkämmerer- und Obristerblandjägermeisteramt im Lande ob der Ems, und zieht etwa 130 000 Gulden Eink. Das Wappen ist quadrirt und hat einen Mittelschild: im letztern sieht man eine silberne aufrechtstehende Leiter auf einem grünen Hügel in Roth, zu jeder Seite steht ein silberner Hund aufrechts mit einem Halsbande. 1 und 4 sind in die Länge getheilt, rechts blau und Silber quer abwechselnd, links roth, 2 und 3 haben einen schwarzen Hund mit goldnem Halsbande in Gold. Die Residenz Steyer und Linz.

Fürst: **Karl Eugen**, geb. 1. April 1764, folgt dem Fürsten Johann Friedrich aus der ältern Linie, 15. Dec. 1797, verm. 19. Sept. 1802 mit **Friederike** (Sophie Antonie), Prinzessin von Oettingen-Wallerstein, geb. 3. März 1776.

Kinder: 1) Friederike (Wilhelmine), geboren 29. Juni 1803. 2) Gustav (Joachim), geboren 21. December 1812. 3) Emil (Anton), geboren 26. März 1816.

Schwester: Josephe (Marie), geb. 11. Juni 1766, verwittw. Freifrau von Hoffmühlen.

Mutter: Josephe, Freiin von Dachsberg, geboren 18. Nov. 1746, Wittwe von Graf Max Joseph 23. Juni 1792.

Ligne (Kathol. Religion).

Ein altes Burgundisches Haus, aus dem die Herzoge von Aremberg und Croy abstammen und das in den Niederlanden und in den Oester. Erbstaaten begütert ist. Es hatte schon seit 1549 die Reichsgräfliche, seit 1602 die Reichsfürstliche Würde, und war 1770 in das Westphälische Grafenkollegium eingeführt. Die ihm für Fagnolles 1803 zugetheilte Herrsch. Edelstetten hat es gegen eine Annuität an Esterhazy überlassen. Das Wappen ist einfach: ein schräger rother Balken in Gold, der Schild in einen Fürstenmantel gehüllt und mit einem Fürstenhute gedeckt. Wohnsitz: Wien.

Fürst: Eugen Lamoral, geb. 24. Jan. 1804, beerbt 10. Dec. 1814 den Fürst Karl Joseph.

Vaters Geschwister: 1) Christine (Marie Klaudie Leopoldine Philippine), geb 27. Mai 1757, verm. Fürstin Clary. 2) Karl (Jos. Eman.), geb. 25. Sept. 1759, † 14. Sept. 1792, vermählt 29. Juli 1779 mit Helena (Apollonie), Gräfin Massalska, geb. 9. Febr. 1763, † 10 Oct. 1814 als Gräfin Potocka.

Kinder: Sidonie (Franziske Charlotte), geb. 8. Dec 1786, verm. Gräfin Potocka.

3) Euphemie (Christine Phil. Therese), geb. 18. Juli 1773, verwittw. Gräfin Joh. Bapt. Gabriel v. Palfy. 4) Flore, geb. 18. Nov. 1775, verm. Freifrau von Spiegel.

Lobkowitz (Kathol. Religion).

Ein uraltes Böhmisches Geschlecht, das von den alten Herzogen dieses Landes abstammt. Von den beiden ältern Linien des Hauses Hassenstein und Popel erlosch die ältere, so wie der jüngere Ast der Popelschen Linie, Lobkowitz-Bilin; es blühet also noch die Chlumetzische Linie allein. Diese erwarb 1641 die gefürstete Grafschaft Sternstein in Baiern, weßwegen das schon 1624 in den Reichsfürstenstand erhobene Haus Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt; auch besaß es das Herzogth. Sagan, welches 1746 an das Haus Biron, so wie Sternstein 1807 an Baiern verkauft wurde. Dafür erhob der Kaiser die Majoratsherrsch. Raudnitz zu einem Herzogthume. Die übrigen weitläuftigen Herrschaften in Böhmen sind Bilin, Chlumetz, Entzowan, Pistebritz, Liebshausen, Melnik Mühlhausen, Neundorf, Eisenberg, Rozdialowitz, Sedlecz, Orhowel und Unterberzkowitz nebst andern Gütern in Böhmen, deren Ertrag auf 500,000 Gulden geschätzt wird. Das Haus theilt sich indeß gegenwärtig in zwei Aeste oder Majorate, wovon der jüngere nicht den Herzoglichen, sondern bloß den Fürstlichen Titel führt. Das Wappen hat 6 Felder und 1 Mittelschild: 1) zeigt einen schwarzen Buffelkopf mit schwarzem Ringe in der Nase in Gold; 2) einen goldnen wachsenden Engel in Roth; 3) drei goldne Sterne über einem dreifachen silbernen Hügel in Blau; 4) einen goldnen gekrönten Löwen in Blau; 5) drei schwarze Pfähle in Gold; 6) den Schlesischen schwarzen Adler in Gold. Der Mittelschild hat 4 Felder: 1 und 4 sind von Roth und Silber getheilt, in 2 und 3 ist ein schräg rechts schwebender schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber. Die Residenz des Herzogl. Astes, im Winter Wien, im Sommer Eisenberg, des jüngern im Sommer Orhowel, im Winter Prag.

Aeltere Herzogliche Linie.

Herzog: Ferdinand (Jos. Joh. Nepom.), geb. 13. April 1797, folgt 15. Dec. 1816.

Geschwister: 1) Gabriele (Marie), geb. 19. Juli 1793, verwittwete Prinzessin Vincenz von Auersperg. 2) Eleonore (Marie), geb. 28. Oct. 1795, verm. Gräfin Weriand von Windischgrätz. 3) Karl (Joh.), geb. 14. Jan. 1799. 4) Theresia (Marie), geboren 23. Sept. 1800. 5) Joseph (Franz), geb. 17. Febr. 1803. 6) Ludwig (Joh.), geb. 30. November 1807. 7) Anne (Marie Theresia), geb. 12. Jan. 1809. 8) Sidonie (Karoline), geboren 13. Februar 1812. 9) Johann (Karl), geb. 24. Nov. 1814.

Großmutter: Gabriele (Marie), geb. 17. März 1748, Prinzessin von Savoyen-Carignan, Wittwe von Herzog Ferdinand (Philipp Jos.) 11. Jan. 1784.

Jüngere Linie.

Fürst: August (Longin), geb. 15. März 1797, folgt 11. Juni 1819.

Geschwister: 1) Ludomille (Marie Rose), geb. 15. März 1798, vermählte Herzogin von Aremberg. 2) Joseph (August), geb. 19. April 1799. 3) Franz (Georg), geb. 24. April 1800. 4) Ferdinand (Bonaventura), geb. 16. Aug. 1801. 5) Marie (Anne Franziske), geboren 4. Oct. 1802. 6) Helena, geb. 10. Februar 1805.

Mutter: Sidonie (Marie), geb. 11. Febr. 1779, Gräfin von Kinsky, Wittwe von Fürst Anton Isidor 11. Juni 1819.

Vaters Schwestern: 1) Marie Theresia, geboren 21. Oct. 1767. 2) Eleonore (Marie), geb. 22. Apr. 1770, vermählte Prinzessin Maximilian von Thurn und Taxis.

Vaters Bruders, Fürst Joseph Marie, Tochter: Marie Josephe, geb. 8. Oct. 1774, verm. Fürstin Karl von Auersperg-Trautson.

Lynar (Lutherischer Religion).

Das Haus stammt aus Italien, wo es unter dem Namen Linari schon 1168 vorkömmt und die Grafschaft Linari in der Lunigiana besaß. Rochus, Graf von Lynar, verließ sein Vaterland und ging nach Frankreich, aus welchem letztern Lande ihn die Religionsunruhen vertrieben, worauf er sich in Deutschland niederließ; sein Sohn Kasimir erkaufte die Standesherrsch. Lübbenau in Schlesien; Siegmund Kasimir wurde mit der Reichskammerthürhüterwürde beliehen. Rochus Friedrichs beide Söhne stifteten, Christian Ernst den ältern, Moritz den jüngern Zweig des Hauses, die noch blühen; aber bloß die jüngere Linie, welche die Standesherrsch. Drehna in Brandenburg, 13 Dörfern mit 1,500 Einw., die Stadt Vetzschau mit 824 Einw. und die Herrschaft Brandeis in Böhmen besitzt, ist 1806 in den Reichsfürstenstand erhoben; die ältere Linie besitzt die Standesherrschaft Lübbenau und führt bloß den Gräflichen Titel. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 haben einen silbernen Thurm, auf dessen Zinken 3 Rosen stehen, in Blau; 3 und 4 eine blaue Schlange mit 3 Lilien im Rachen in Gold. Als Schildhalter stehen zwei Löwen. Residenz: Drehna.

Jüngere Linie.

Standesherr: Fürst Rochus (Otto Manderup Heinr.), geboren 21. Febr. 1793, folgt dem Vater 15. August 1807, verm. 15. Aug. 1816 mit Eleonore (Luise Hedwig), Gräfin Bose, geb. 15. September 1796.

Sohn: a) Alfred (Otto Hermann Ludwig), geb. 19. Sept. 1820. b) Arthur (Hugo), geb. 8. Juli 1822.

Geschwister: 1) Sophie (Isabelle Henriette), geb. 11. Sept. 1791. 2) Heinrich (Rochus), geb. 5. Febr. 1796. 2) Ernst (Rochus), geb. 13. April 1797.

Mutter: Julie (Friederike), Gräfin von Ranzau=Brahesburg, geb. 23. October 1755, Wittwe von Fürst Moritz 15. August 1807.

Paar (Katholischer Religion).

Auch dieses Haus ist Italienischen Ursprungs: Graf Joh. Bapt. v. Paar, wurde im 16. Jahrhunderte mit dem Erbgeneralpostamte in den Oesterr. Erbstaaten beliehen, wovon der Senior des Hauses noch jetzt die Leitung führt, aber seit 1720 die Einkünfte an die Hofkammer abgegeben hat. 1769 wurde das Haus in den Fürstenstand erhoben: es besitzt die Herrsch. Bechin und Kardasch in Böhmen, Hartberg und Stein in Steyermark und viele andere Güter mit 180,000 Guld. Eink. Das Wappen ist quadrirt, mit einem rothen Ständer in der Mitte, der 4 goldne Kronen und einen gekrönten Mittelschild trägt: letzterer hat zur Rechten eine rothe Rose oben, und 3 silberne Schrägbalken unten, zur Linken in Roth einen silbernen Schwan auf grünem Hügel. 1 und 4 enthalten drei goldne Wellen in Blau, 2 und 3 einen schwarzen gekrönten Adler in Gold; der mit dem Fürstenhute gedeckte Schild ruht auf der Brust des Deutschen Reichsadlers. Wohnsitz: Wien.

Fürst: Karl, geb. 6. Febr. 1806, folgt dem Vater 30. Dec. 1819.

Geschwister: 1) Graf Alfred, geb. 30. December 1806. 2) Guidobaldine, geboren 2. December 1807. 3) Wenzel, geb. 1. Nov. 1810. 4) Ludwig (Joh. Bapt. Eman.), geb. 26. März 1817.

Mutter: Guidobaldine, geb. 1783, Gräfin Cavriani, Wittwe von Fürst Karl 30. Dec. 1819.

Vaters Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 5. Dec. 1768, verm. Fürstin von Salm-Reiferscheid. 2) Therese (Marie Henriette), geb. 12. Juli 1778, verm. Gräfin Mercy d'Argenteau. 3) Johann (Baptist), geb. 12 April 1780, Oesterr. Oberst. 4) Ludwig, geb. 2. Sept. 1783, Oesterr. Major, verm. 19. März 1823 mit Johanne, Gräfin von Schallenberg. 5) Niklas (Franz), geb. 1. Oct. 1785, Malteser Ritter.

Palfy von Erdöd (Kath. Rel.).

Ein Magyarisches Geschlecht, von den Hedervaris abstammend: Pauli filius, abbreviirt Palfy, hieß im gemeinen Leben der tapfere Sohn Pauls v. Hedervari, und dieser Name blieb der Familie. Paul III. brachte durch Heirath die Güter der Erdödys an sein Haus, daher der Beiname. Der nächste Ahnherr ist Graf Nikolaus, † 1679; seine beiden Söhne stifteten, Nikolaus die ältere oder Nikolaussche, Johann die Jüngere oder Johannische Linie. Die ältere Linie blühet noch jetzt in drei, die jüngere in einem Aste. Das Haus besitzt seit 1600 die gräfliche, der ältere Ast der Nikolausschen Linie seit 1807 die Fürstliche Würde; der Senior verwaltet die Obergespanwürde des Presburger Komitats und die Erbhauptmannsstelle in Presburg. Der Fürstl. Ast, von welchem hier die Rede ist, besitzt das große Palfysche Majorat in Ungarn, wozu Blasenstein, Stampfen, S. Georgen, Pösing, Dörnbach, Boynitz, Erdöd gehören, und verschiedene Herrschaften und Güter in dem Oesterreichischen, die zusammen gegen 700,000 Guld. Eink. gewähren. Das Wappen ist ein goldner Hirsch, der aus einem rothen auf grünem Hügel stehenden Rade hervorspringt, in Blau; die Residenz Wien, auch wohl Boynitz.

Fürst: Joseph (Franz), geb. 2. Sept. 1764, folgt 25. Mai 1816, verm. 19 April 1792 mit Karoline (Marie), Gräfin Otto Franz von Hohenzollern, geb. 9. Nov. 1774.

Digitized by Google

Kinder: 1) Graf **Anton** (Karl), geb. 26. Februar 1793, verm. 15. Febr. 1820 mit **Leopoldine** (Dominica Prisca), Gräfin von Kaunitz, geboren 18. Febr. 1804. 2) **Niklas**, geb. 7. Jan. 1797, Oesterr. Obristlieutnant, verm. 23. Dec. 1822 mit der Gräfin **Detta Rossa**.

Vaters Schwester: **Theresie** (Marie), geb. 12. Jan. 1760, verm. Gräfin Zichy.

Palm-Gundelfingen (Kath. Rel.).

Ein Schweizer Geschlecht, das sich seit dem Anfange des 13. Jahrhunderts in Schwaben und den Oesterreichischen Erbstaaten niedergelassen hat und in zwei Hauptlinien, die katholische und die reformirte, abtheilt: letztere führt nur die Freiherrliche Würde, und zerfällt in den Heinrichschen und Jonathanschen Zweig. Von der katholischen oder Johann Davidschen Linie wurde Karl Joseph in den Reichsgrafenstand, und 1783 in den Reichsfürstenstand erhoben, und erhielt für die an Schwarzenberg verkaufte Herrschaft Illaraichheim die Herrschaften Hohengundelfingen und Dürstetten auf der Alb; außerdem besitzt er die Herrschaften Bistritz, Großlipnitz und Unterkralowitz in Böhmen, Holzmühl und Bärenau in Mähren, Mühlhausen am Neckar, Balzheim, Sinningen, Bodelshofen, Steinbach u. a., die gegen 150,000 Gulden abwerfen. Das Wappen hat sechs Felder und einen Mittelschild, 1 und 6 einen halben gekrönten schwarzen Adler in Gold, 2 die Deutsche Reichskrone in Blau, 3 einen rothen Ast, schräg gestellt, in Gold, 4 drei goldne Schnallenbügel in Schwarz, und 5 eine grüne Palme auf grünem Hügel, durch welche ein rother Balken geht, in Silber. Der Mittelschild enthält einen rothen gekrönten Löwen über drei silbernen Ständern in Blau. Schildhalter sind zwei Löwen, die Fahnen halten; auf der Rechten lieset man die Worte: Justus ut Palma, auf der Linken steht die grüne Palme in Silber. Residenz: Wien.

Fürst: Karl (Joseph Franz), geb. 28. Juni 1773, folgt am 22. August 1814, verm. 1) 11. August 1803, mit Franziske (Marie Ernestine) Freiin von Solignac, geb. 4. April 1784, † 21. August 1806; 2) 7. August 1808 mit Karoline, Baronesse Gudenus, geb. 6. Nov. 1789, † 19. Sept. 1815; 3) 27. Nov. 1817 mit Theresie (Marie), Freiin von Lederer, geb. 26. Mai 1799.

Tochter: Karoline (Marie Franziske), geb. 7. Nov. 1804.

Bruder: Graf Joseph (Karl Aloys), geb. 13. Sept. 1777, verm. 5. Oct. 1813 mit Rosalie (Marie) v. Tomacheel, † 25. Juli 1814.

Portia (Kath. Rel.).

Sprößlinge der alten Grafen von Sicambria, die schon im 5. Jahrhunderte in Friaul berühmt und begütert waren; sie nannten sich im Mittelalter comites de Purtiliis, und 1369 erwarb ein Portia das Palatinat, Johann Sfortia aber das Erblandhofmeisteramt in Görz, dessen Sohn Johann Ferdinand 1662 die Reichsfürstliche Würde, und wegen Dettingen Sitz und Stimme im Deutschen Fürstenrathe. Allein das alte Haus Portia erlosch 1693, und die Fürstliche Würde kam durch das Testament des letzten Fürsten der ältern Linie, Johann Franz, an den Grafen Hieronymus von Portia, der indeß die Reichsstandschaft nicht erlangte. Außer dieser Fürstlichen Linie, von welcher hier die Rede ist, blühet noch ein Gräflicher Zweig. Der Fürstliche Zweig besitzt die ansehnliche Grafsch. Ortenburg, die gefürstete Grafsch. Senoschetz und Prem mit 80 000 Gulden Einkünften. Das Wappen ist ein blauer Schild mit einem goldnen Schildeshaupte und mit einem Fürstenhute gedeckt; in demselben sieht man sechs goldne Linien: 3. 2. 1. Residenz: Klagenfurt.

Fürst: **Franz** (Seraphicus Joh. Nicetas Bened.), geb. 21. März 1753, folgt seinem Bruder Joseph 6. Nov. 1785, verm. 1) 1778 mit Barbara v. Jöchlingen, geb. 18. März 1755, † 1801. 2) 24. Apr. 1803 mit einer Gräfin Sauer.

Töchter: 1) **Beate** (Barbara Ignatie Caecilie), geb. 22. Dec. 1783, verwittw Gräfin Panigai. 2) **Blanka**, geb. 13. April 1786, verwittw. Gräfin Ernst Attems. 3) **Seraphine**, geboren 18. Sept. 1788, verwittwete Gräfin Christian v. Leiningen-Westerburg. 4) **Klementine**, geboren 1790. 5) **Patientia**, geb. 1791, verwittw. Gräfin Laclerchi.

Schwester: **Dorothea**, geb. 1760.

Großoheims Graf Alfons Söhne: 1) **Alfons** (Gabriel), geb. 19. Jan. 1761, Erbprinz, verm. 10. Sept. 1799 mit **Therese**, Gräfin von Portia.

Kinder: a) **Seraphin**, geb. 1802. b) **Franziske**, geb. 1808.

2) **Ferdinand**, geb. 15. Aug. 1762, verm. 17. Aug. 1788 mit **Felicitas**, Gräfin Seriman.

Sohn: **Alfons**, geb. 1789.

3) **Germanicus**, geb. 19. Nov. 1763. 4) **Franz** (Xaver), geb. 19. Juni 1765. 5) **Anton**, geboren 7. Juli 1766, verm. 24 Oct 1793 mit **Johanne**, Gräfin Lubinska. 6) **Johann** (Nepomuk), geboren 1768.

Die Genealogie soll im nächsten Jahrgange berichtigt werden.

Puttbus (Luth. Rel.).

Die edlen Herren und Grafen von Puttbus leiten ihre Abkunft von Stanislas I., Prinzen von Rügen, und dessen Sohn Borante ab, der zur Abfindung das Schloß

Puttbus, die Halbinsel Jasmund und andere Parcelen erhielt. Das Haus theilte sich 1483 in zwei Linien, die Pridborische und Waldemarsche, wovon die letztere 1704 ausstarb. 1807 wurde Graf Malte von Puttbus zum Schwedischen und 1815 zum Preußischen Fürsten erhoben. Das Majorat, womit sein Haus ausgestattet ist, ruht auf den Herrschaften Puttbus und Spyker, und auf den Pommerschen Gütern Streu, Salvitz, Darz, Siggermow, Gästelitz, Kettelshagen, Krimwitz. Das Wappen ist ein goldner Schild: aus dem untern schwarz und goldnen Schachbret steigt ein schwarzer, goldgekrönter Adler halb empor. Ueber demselben schwebt eine Grafenkrone und über dieser ein Helm mit dem halben Adler des Schildes. Zwei wilde Männer mit Keulen stehen als Schildhalter. Die Residenz ist Schloß Puttbus.

Fürst: **Wilhelm Malte**, geb. 1. Aug. 1783, folgt seinem Vater Malte Friedrich 8 Februar 1787, verm. 16. Aug. 1806 mit **Luise**, Freiin von Lauterbach, verwittw. Gräfin Veltheim, geb. 7. Oct. 1784.

Kinder: 1) **Malte**, geb. 16 Sept. 1807. 2) **Klotilde**, geb. 25. April 1809. 3) **Asta (Luise)**, geb. 22. Januar 1812. 4) **Klara**, geb. 14. Mai 1816.

Mutter: **Sophie (Charlotte Wilhelmine)**, geboren 21. Mai 1761, geborne Gräfin Schulenburg-Wetzendorf, Wittwe von Graf Malte Friedrich 8. Febr. 1787.

Bruder: **Moritz (Karl)**, geb. 21. Aug. 1785.

Reichstadt (Kathol. Rel.).

Für den Sohn Napoleon's stiftete Kaiser Franz ein Majorat in Böhmen, das Herzogthum Reichstadt, welches aus den Toscanischen Gütern zusammengesetzt ist. Diese bestehen aus den großen Herrschaften Buschtieh-

rad, Katzow, Ploschkowitz, Politz, Poritschen, Reichstadt, Ruppau, Schlaggenwerth, Swoleniow s, Tachlowitz und Zahorzan, und aus den Gütern Großbocken, Minkowitz und Schwaden, die zusammen gegen 400,000 Gulden abwerfen, und an den Herzog fallen werden, wenn Lucca in den Besitz des Großherzogs übergehen wird. Das Wappen besteht aus zwei, gegen die rechte Seite über einander schreitenden goldnen Löwen in einem durch eine schmale goldne Querlinie getheilten rothen, mit dem Herzogl. Hute und Mantel gezierten Ovalschilde, den 2 schwarze und goldne Greife mit Feldpanieren, worin das Herzogl. Wappen wiederholt erscheint, halten. Der Herzog erhält den Rang unmittelbar nach den Prinzen des Oesterr. Hauses und hat das Prädikat Durchlaucht. Residenz: bis jetzt Wien.

Herzog: Franz (Joseph Karl), geb. 20. März 1811, vor 1813 König von Rom.

Mutter: Luise (Marie) Erzherzogin von Oesterreich, geb. 21. Decbr. 1791, Wittwe von Kaiser Napoleon 5. Mai 1821, regierende Herzogin von Parma.

Rohan (Kath. Rel.).

Ein altes Französisches Geschlecht, das seinen Ursprung von den Herzogen von Bretagne ableitet und gegenwärtig in den Niederlanden, Frankreich und den Oesterreichischen Erbstaaten ansässig ist. Es theilte sich in drei Zweige: Guemenée, Soubise und Rochefort, wovon indeß der mittlere, welcher auch keine Deutschen Güter besaß, erloschen ist. Das Wappen hat 8 Felder: 1 blau mit den beiden Französischen Lilien, worüber ein von Silber und Roth gewürfelter Schrägbalken geht; 2 mit dem Wappen von Navarra; 3 mit dem Wappen von Aragon; 4 mit dem Wappen von Scotland; 5 mit dem Wappen von Bretagne, einem mit Hermelin angefüllten Felde; 6 mit dem Wappen von Mailand; 7 blau eingefaßt mit rother Binde, we-

gen San Severino, und 8 mit dem Wappen von Lothringen. Das gespaltete Herzschild enthält in der rechten rothen Hälfte neun goldne Rauten in drei Reihen, wegen Rohan und die zweite Hälfte ist mit dem Hermelin von Bretagne ausgefüllt.

A. Rohan-Guemenée.

Dieser Zweig, der vorzüglich in Frankreich und in den Oesterreichischen Erbstaaten Güter besitzt, wurde 1816, als Erbe des Hauses Tour d'Auvergne, welches 1812 erloschen war, in den Besitz des Herzogthums Bouillon unter Oberhoheit des Großherzogthums Luxemburg gesetzt, welches der Fürst jedoch dem Könige der Niederlande überlassen hat.

Fürst: **Karl** (Alain Gabriel), geb. 18. Jan. 1764, folgt seinem Vater Heinrich 1811, ist Wittwer von **Luise** (Aglae) Marquise von Conflans, geb. 12. November 1763, vermählt 29. Mai 1781, † 6. Mai 1819.

Tochter: **Bertha**, geb. 4. Mai 1782, verm. Prinzessin Victor von Rohan-Guemenée.

Geschwister: 1) **Luise** (Marie Josephine), geb. 13. April 1765, verm. Fürstin von Rohan-Rochefort. 2) **Victor** (Ludw. Marie), geb. 20. Juli 1766, Oesterr Feldmarschall-Lieut. und Oesterr. Fürst, verm. 1802 mit seiner Nichte **Bertha**, Prinzessin von Rohan-Guemenée, geboren 4. Mai 1782. 3) **Ludwig** (Jul. Armand), geboren 20. October 1768, vermählt 23 Juli 1803 mit **Katharine**, Herzogin von Sagan, geschieden 1805.

B. Rohan-Rochefort und Montauban

besitzt in Böhmen die Herrschaften Swigau und Labronka nebst andern Gütern in Frankreich, und wohnt zu Prag.

Fürst: Karl (Ludwig Kaspar), geb. 1. Nov. 1765, folgt seinem Vater Karl Julius Arnold 18 Mai 1811, verm. 12. Juli 1780 mit Luise (Marie Josephine), Prinzessin von Rohan-Guemenée, geboren 13. April 1765.

Kinder: 1) Hermine, geb. im April 1785, verm. Baronesse Castille. 2) Armande, geboren 1787, verm. Marquise Bernis. 3) Gasparine, gebor. 8. August 1800, verm. Fürstin von Reuß-Greiz. 4) Kamillus, geb. 7. Sept. 1801. 5) Benjamin, geb. 13. Juni 1804.

Schwestern: 1) Charlotte, geb. 25. Oct. 1767. 2) Klementine, geb. 26. Oct. 1786, verm. Marquise Quirieu.

Rosenberg (Kath. Rel.).

Es leitet seinen Ursprung von den Grafen von Orsini in Italien ab, daher es sich auch Orsini von Rosenberg schreibt. Wann es nach Deutschland gezogen, ist ungewiß: 1648 wurde es in den Reichsgrafenstand erhoben und erhielt 1683 als Personalist auf der Fränkischen Grafenbank Sitz und Stimme, 1790 aber die Reichsfürstliche Würde. Von seinen ältern beiden Linien ist bloß die Kärntische übrig geblieben, die in einem Aste blühet: sie besitzt das Obristerblandhofmeisteramt in Kärnten, die Herrsch. Sonneck, Feyersberg. Rechberg, Stein, Greifenberg, Keutschach, Rozenegg, Welzenegg, Federaun, Loreto, Tarvis, Tallenstein und Untertriexen in Kärnten, Gleiß in Oesterreich. Das Wappen soll im nächsten Jahrgange beschrieben werden. Die Residenz ist Wien.

Fürst: Franz (Seraphicus), geb. 18. October 1762, folgt seinem Vetter Fürst Wolfgang Franz Xaver 14. Nov. 1796 im Majorate der erloschenen ältern Linie; Oesterr. Gen. der Kavallerie; verm. 27. Dec.

1786 mit Karoline (Marie), Gräfin Khevenhüller, geb. 14. März 1767, † 24. Aug. 1811.

Kinder: 1) Vincenz (Ferrerius Franz), geb. 5. Oct. 1787. 2) Ferdinand, geb. 7. Septbr. 1790. 3) Marie Theresie, geb. 25. Sept. 1798, verm. Gräfin Karl Eugen von Czernin. 4) Philipp (Joseph), geb. 3 Juni 1801. 5) Joseph, geb. 11. Sept. 1803.

Geschwister: 1) Vincenz (Ferrerius), geboren 20. Aug. 1765. 2) Caecilie (Marie), geb. 30. Sept. 1766, verm. Gräfin Hieronymus von Lodron. 3) Seraphine (Marie), geb. 3. Juli 1765, verm. Gräfin Joseph v. Thurn und Valvasina.

Starhemberg (Kath. Rel.).

Dieses Oesterr., theils Gräfliche, theils Fürstl. Geschlecht, stammt von den alten Fürsten und Markgrafen von Steyermark ab. Gundaccar erbauete im 10. oder 11. Jahrhunderte im Lande unter der Ens die Veste Starhemberg, wornach sich die Grafen, ein Zweig aber auch v. Losenstein benannte, welcher letztre 1602 erloschen ist. Erasmus, † 1560, ist der nächste Stammvater der Starhemberge, seine 3 Söhne Rüdiger, Gundaccar und Heinrich stifteten die 3 Hauptlinien des Hauses, wovon die mittlere ausgegangen, die ältere und jüngere aber noch vorhanden sind, und sich in mehrere Aeste abtheilen. Franz Ottocar, aus der ältern oder Rüdigerschen Linie, gründete die hier folgende Fürstliche Linie, die seit 1719 auf der Fränkischen Grafenbank Sitz und Stimme hatte und 1765 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Das Starhembergische Majorat dieser Linie ist aus den Grafschaften Wärenberg, Wimsbach und Neidharting, den Herrschaften Efferding, Schaumburg, Dürrenstein, Karlsbach, Schönbüchl, Aatstein, Krumnußbaum, Rothneusiedel und Konradswörth und dem Thale Wachau zusammengesetzt und

wirft über 250,000 Gulden ab. Das Wappen ist quadrirt: 1 halb Silber halb roth mit einem Doppelkreuze auf grünem Hügel, 2 ein blaues Dreieck über zwei silbernen Balken in Roth, 3 ein schwarzer Anker in Roth, und 4 eine blaue gekrönte Schlange in Gold. Der Mittelschild ist in die Quere getheilt und hat oben einen halben blauen gekrönten Löwen in Silber, unten ein goldnes L mit einem Fürstenhute in Roth. Die Residenz ist Wien.

Fürst: **Ludwig** (Jos. Maria Gregor), geb. 12. März 1762, folgt seinem Vater Georg Adam 19. April 1807, verm 24 Sept. 1781 mit **Luise** (Marie Franziske), Prinzessin von Aremberg, geb. 29. Jan. 1764.

Kinder: 1 **Ernestine** (Marie), geb. 8. Oct. 1783, verwittw. Duchesse de Beaufort 2) Graf **Adam** (Georg), geb. 1. Aug. 1785. 3) **Franziske** (Anne), geb 1 Jan. 1787, verm. Gräfin Zichy. 4) **Leopoldine**, geb. 29. Dec. 1794, verm. Gräfin von Thürheim. 5) **Georg**, geb. 22. Jan. 1801.

Sulkowsky (Kath. Rel.).

Ein Polnisches Magnatengeschlecht, das in zwei Hauptlinien blüht, wovon die eine den Gräflichen Titel führt und bloß in Polen begütert ist, die andere aber seit 1752 die Reichsfürstliche Würde und 1778 und 1784 das Inkolat in Oesterreich erhalten hat. Sie besitzt im Oesterr. Schlesien das Fürstenthum Bielitz, 3,10 Q.M. mit 9,401 Einw. in 1 Stadt, 15 Dörfern und 2,561 Häusern, in Posen aber die Ordination Reißen und andere ansehnliche Güter im Preußischen, Russischen und Oesterr. Polen, die gegenwärtig unter zwei Zweige vertheilt sind. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 ein doppelter silberner Adler in Schwarz, 2 und 3 ein Löwe in einem halb getheilten silbernen und rothen Felde. Ein Mittelschild ist in der Quere getheilt: oben in Gold ein halber schwarzer Adler, der auf der Brust

das mit einem Fürstenhute gedeckte Familienwappen trägt, unten drei silberne Kreuze in Roth.

A. Haus Reißen oder Ridzyn (Residenz Reißen)

besitzt die Ordination Ridzyn mit den Gütern in Posen und Polen.

Fürst: Anton (Paul), Ordinat von Reißen, Graf von Lissa, geb 31. Dec. 1785, folgt seinem Vater Anton 18. Januar 1796 im Ordinat von Reißen, verm. 14. Januar 1808 mit Eva, Gräfin Kicka, geb. 28. Juni 1786.

Kinder: 1) Talda (Karoline), geb. 10. April 1811. 2) Helena (Karoline), geb. 31. Dec. 1812. 3) Eva (Karoline), geb. 22. Oct. 1814. 4) Therese (Karoline), geb. 14. Dec. 1815. 5) August (Anton), geb. 13 Dec. 1820.

Mutter: Karoline, Gräfin von Bubna-Littitz, geb. 18. Nov. 1759, Wittwe von Fürst Anton 18. Jan. 1796.

B. Haus Bielitz (Residenz Bielitz)

besitzt das Fürstenthum Bielitz in Schlesien und die Güter in Galizien.

Fürst: Johann (Nepomuk), geboren 23. Juni 1777, folgt seinem Vater 1810 im Fürstenthum Bielitz, verm. 4. Oct. 1806 mit Luise (Josephine Barara), Freiin von Larisch, geb. 17. März 1790.

Schwester: Julie (Franziske), geb. 5. März 1776.

Mutter: Judith (Marie) von Bazardi-Mombelli, geb. 11. Sept. 1756, Wittwe von Fürst Franz de Paula 1810.

Trautmannsdorf (Kath. Rel.).

Ein uraltes adliches, in Steyermark blühendes Geschlecht, das schon im 13. Jahrhunderte Schloß

Trautmannsdorf in Steyermark und ein anderes gleich benamtes Schloß an der Leytha in Niederösterreich besaß, und in mehrere Zweige verbreitet war, wovon bloß der Davidsche noch vorhanden ist, der sich wieder in zwei Hauptlinien abgetheilt hat: die Johann Friedrichsche, in zwei Zweigen: dem Böhmischen, der in zwei Aeste, den ältern und jüngern Ast, zerfällt, und dem Steyrischen, ebenfalls in zwei Aesten, dem ältern und jüngern, blühend. Das Haus ist 1623 in den Reichsgrafenstand erhoben; der ältere Ast des Böhmischen Zweigs erhielt 1778 im Schwäbischen Grafenkollegium Sitz und 1804 die Reichsfürstliche Würde. Er besitzt die Grafschaften Trautmansdorf und Neustadt am Koches, die Herrschaften Umpfenbach, Greschenberg, Negau, Burgau und Tozzenbach, dann die Herrschaften Bischofteinitz, Gitschin und Kumburg mit andern Gütern in Böhmen, und seine Einkünfte werden auf 200,000 Gulden geschätzt. Das Wappen wird im nächsten Jahrgange beschrieben werden. Wohnsitz: Wien.

Fürst: **Ferdinand**, geb. 12. Januar 1749, Oesterreichischer Oberhofmeister, folgt dem Vater Fürst Franz Norbert 18. Juni 1786, vermählt 18. Mai 1772 mit **Karoline**, Gräfin Colloredo, geb. 14. Febr. 1752.

Kinder: 1) Gräfin **Marie Anne**, geb. 23. Sept. 1774. 2) **Gabriele** (Marie), geb 19. Febr. 1776, vermählte Gräfin Desfours. 3) **Johann** (Jos. Norbert), geb. 18. März 1780, verm. 16. Febr. 1801 mit **Elisabeth**, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 12. Juli 1784.

Kinder: a) **Ferdinand**, geboren 11. Juni 1803. b) **Friedrich**, geb. 8. Oct. 1804. c) **Marianne**, geboren 9. Juli 1806. d) **Karoline**, geb. 29. Febr. 1808.

4) **Theresie**, geb. 27. Dec. 1784. 5) **Joseph**, geb. 9. Febr. 1788, verm. 16. Oct. 1821 mit **Josephine**, Gräfin Karoli, geb. 7. Nov. 1803.

Wrede (Kath. Rel.).

Ein altes Geschlecht in Baden, das bis 1814 die Freiherrliche und Gräfliche Würde besaß, in diesem Jahre aber in den Baierischen Fürstenstand erhoben und mit der Herrschaft Ellingen dotirt wurde. Außerdem besitzt der Fürst die Majoratsherrschaften Engelzell, Suden, Mondsee und Langenzenn. Das alte Freiherrliche Wappen war von Roth und Gold in der Länge getheilt, und in der Mitte sah man einen Kranz von fünf eingeflochtenen Heckenrosen, welcher rechts von Gold, links roth ist. Das neue Fürstliche Wappen im nächsten Jahrgange.

Fürst: Karl (Philipp), geb. 29. April 1764, Baier. Gen. Feldmarschall, folgt dem Vater Freiherrn Ferdinand Joseph von Wrede in den Familiengütern; verm. 18. März 1795 mit Sophie von Wieser, geb. 23. März 1771.

Kinder: 1) Amalie (Auguste), geb. 15. Januar 1796, verm. Fürstin Aloys von Oettingen-Oettingen. 2) Karl (Theodor), geb. 8. Jan. 1797. 3) Joseph, geboren 27. Nov. 1800. 4) Gustav (Friedrich), geb. 23. März 1802. 5 und 6) Eugen Franz und Sophie (Marie), Zwillinge, geb. 4. März 1806. 7) Natalie (Wilhelmine), geboren 4. März 1809. 8) Adolf (Wilhelm), geb. 8. Oct. 1810.

Bruder: Freiherr Georg von Wrede, geboren 20. April 1769, Oesterr. Feldmarschallieutenant.

C.

Die sämmtlichen
übrigen
Europäischen Staaten.

Digitized by Google

Dänemark.

I. Das Königliche Haus (Luth. Rel.).

a. Regierende Familie.

König: Friedrich VI, geb. 23. Jan. 1768, zum Mitregenten seines Vaters Christian VII. erklärt 14. April 1784, folgt demselben 13. März 1808, verm. 31. Juli 1790 mit Sophie (Marie Friederike), Prinzessin von Hessen-Kassel, geb. 28. Oct. 1767.

Töchter: 1) Karoline, Kronprinzessin, geb. 28. Oct. 1793. 2) Wilhelmine (Marie), geb. 17. Jan. 1808.

Schwester: Luise (Auguste), geb. 7. Juli 1771, verw. Herzogin von Augustenburg.

Vaters Geschwister: 1) Luise, geb. 30. Jan. 1750, verm. Landgräfin Karl von Hessen-Kassel. 2) Friedrich, Erbprinz, geb. 11. Oct. 1753, † 7. Dec. 1805, verm. 11. Oct. 1774 mit Sophie (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geboren 24. August 1758, † 29 Nov 1794

Kinder: a) Christian (Friedrich), geb. 18. Dec. 1786, König von Norwegen 19. Mai 1814, legt diese Würde nieder 15. August 1814, verm. 1) 21. Juni 1806 mit Charlotte (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 4. Dec. 1784, geschieden 1812; 2) 22. Mai 1815 mit Ka-

roline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, Prinzessin von Augustenburg.

Sohn: Friedrich (Karl Christian), geboren 6. Oct. 1808.

b) Juliane (Sophie), geb. 18. Februar 1788, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. c) Luise (Charlotte), geboren 30. Oct. 1789, verm. Prinzessin Wilhelm von Hessen-Kassel. d) Friedrich (Ferdinand), geb. 22. Nov. 1792, Dänischer Gen. Lieut.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Oldenburg.

Christian I., Sohn Theodorich des Glücklichen, Grafen von Oldenburg, König von Skandinavien, † 1481. Johann, König von Skandinavien, † 1513. Christian II., König von Skandinavien, abgesetzt 1523. Friedrich I., König von Dänemark und Norwegen, † 1533. Christian III. † 1559 (sein Bruder Adolf Stammvater des Hauses Holstein). Friedrich II. † 1588 (sein Bruder Johann Stammvater des Hauses Schleswig). Christian IV. † 1648. Friedrich III. † 1670. Christian V. † 1699. Friedrich IV. † 1730. Christian VI. † 1746. Friedrich V. † 1766. Christian VII. † 1808.

c. Linie Holstein-Sonderburg-Augustenburg

stammt von König Friedrichs II. Bruder Johann ab, dessen Enkel Ernst Günther, † 1689 die Linie Augustenburg stiftete. Sie besitzt Augustenburg auf der Insel Alsen und Grafenstein mit andern Gütern, doch ohne Landeshoheit. Wohnsitz: Augustenburg.

Herzog: Christian (Karl Friedrich August,) geb. 19. Juli 1798, folgt dem Vater 14. Juni 1814, verm. 18. Sept. 1820 mit Luise, Gräfin Danneskiold, geb. 22. Sept. 1796.

Geschwister: 1) Karoline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, verm. Prinzessin Christian von Dänemark. 2) Emil (Fried. Aug.), geb. 23. August 1800, Dän. Obristlieutenant.

Mutter: Luise (Auguste), geb. 7. Juli 1771, Prinzessin von Dänemark, Wittwe von Herzog Friedrich Christian 14. Juni 1814.

Vaters Bruder: Emil (Fried. Karl), geboren 8. März 1767, Dänischer General, verm. 29. Sept. 1801 mit Sophie (Eleonore), Baronin Scheel, geb. 26. Dec. 1778.

Kinder: a) Friedrich (August Emil), geboren 3. Febr. 1802 b) Charlotte (Luise Dorothee Josephine), geboren 24. Januar 1803. c) Pauline (Victorie Anne Wilh.), geb. 9. Febr. 1804. d) Georg (Erich), geboren 14. März 1805. e) Heinrich (Karl Waldemar), geb. 13. Oct. 1810. f) Amalie (Eleon. Sophie Karol.), geb 9. Januar 1813. g) Sophie (Bertha Klem. Aug.), geb. 30. Januar 1815.

d. Linie Holstein-Sonderburg-Beck,

gestiftet von August Philipp, Enkel Herzog Johanns von Schleswig-Sonderburg. Sie besitzt mehrere mittelbare Güter in Schleswig und Ostpreußen, und residirt zu Lindenau in Ostpreußen.

Herzog: Wilhelm (Fried. Paul Leopold), geb. 5 Juni 1783, folgt 25. März 1816, vermählt 26. Januar 1810 mit Luise (Karoline), Prinzessin Karl von Hessen-Kassel, geb. 28. Sept. 1789.

Kinder: 1) Luise (Marie Friederike), geboren 23. Oct. 1810. 2) Friederike (Karoline Julie), geb. 9. October 1811. 3) Karl, geb. 30.

Sept. 1812. 4) Friedrich, geb. 23. Oct. 1814. 5) Wilhelm, geb. 19. April 1816. 6) Christian, geb. 8. April 1818 7) Luise, geb. 18 Nov. 1820.

Schwester: Friederike (Elisabeth Sophie Amalie Charlotte), geb. 13. Sept. 1780, verw. Freifrau von Richthofen.

Mutter: Friederike (Amalia), Gräfin Schlieben, geb. 28. Febr. 1757, Wittwe von Herzog Friedrich Karl Ludwig 25. März 1816.

II. Der Staat.

Areal: 2,688,95 Q.M.; davon Dänemark 683,64, die Herzogthümer 336,12, die Europäischen Nebenländer 1,445,74, die Kolonien auf Grönland 200, die Kolonien in Westindien 8,40, und die Kolonien Asia und Afrika 15,05 enthalten.

Volksmenge: 1,989,500; davon in Dänemark 1,120,600, in den Herzogthümern 731,800, in Island und Färöer 55,400, in Grönland 7,400, in Westindien 46,300, in Trankebar und Guinea 28,000. Städte zählt man 100, wovon die Haupt- und Residenzstadt Kiöbenhavn 96,800 Einwohner besitzt, Marktflecken 37, Kirchspiele 2,305, Dörfer und Weiler 5,500, Edelhöfe 1,099, und Häuser 317,900. Ohne die Kolonien besteht die Volksmasse aus 1,131,800 Dänen, 640,000 Deutschen, 65,000 Friesen und Angeln, 55,000 Normänner und 6,000 Juden, die sich mit Ausnahme der Juden, 1,200 Reformirten, 2,000 Katholiken, 300 Mennoniten und 400 Herrnhuthern zum lutherischen Kult bekennen.

Landmacht: 38,819 Mann; wovon 31,026 Infanterie, 3,302 Kavallerie, 4,431 Artillerie, 21 Genie und 47 Stab. Marine: 110 Segel mit 580 Kanonen, worunter 3 Linienschiffe, 6 Fregatten, 5 Briggs, 10 Kutter und Schooner und 86 Kanonenboote.

Staatseinkünfte: 10,200,000, Staatsschuld mit dem Papiere 100,000,000 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Uneingeschränkt monarchisch; auf den drei Fundamentalgesetzen der Souverainitätsacte von 1661, dem Königsgesetze von 1665 und dem Eingeburtsrechte von 1776 beruhend. Die alten Stände in Schleswig und Holstein sind seit 1700 außer Wirksamkeit getreten; in Lauenburg bestehen sie noch Durch dieses letztere Land und das Herzogthum Holstein steht Dänemark im Deutschen Staatenverbande (s. Holstein). Die Krone ist in männlicher und weiblicher Descendenz König Friedrich's III. erblich, doch muß der Thronerbe rechtmäßig und ehelich geboren seyn, auch geht die ältere Linie jederzeit der jüngern, die nähere der mehr entfernten, das männliche Geschlecht dem weiblichen vor. Mündig wird der König mit dem 14. Jahre. Krönung und Salbung sind hergebracht.

IV. Titel.

König von Dänemark, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig-Holstein-Stormarn, der Ditmarschen und zu Lauenburg, so wie auch zu Oldenburg. Der präsumtive Thronfolger heißt bloß Kronprinz.

V. Wappen.

Ein durch das Dannebrogkreuz quadrirter, von zwei wilden Männern mit Keulen gehaltener und mit einer Königskrone gedeckter Schild mit einem Herz- und Mittelschilde; 1 zeigt in Gold, mit rothen Herzen bestreuet, die drei blauen Dänischen Löwen, 2 in Gold die beiden blauen goldgekrönten Löwen von Schleswig, 3 in drei Theile zerschnitten oben rechts in Roth den Isländischen silbernen Fisch, links den silbernen schwarzgefleckten Bock der Färöer in Blau, unten in Blau den silbernen Bären von Grönland, in 4 schreitet oben

der jütisch blaue Leopard über neun rothe Herzen in Gold, unten steht der goldne gekrönte Wendische Lindwurm in Roth. Der Mittelschild ist getheilt: rechts das weiße Holsteinsche Nesselblatt in Roth, links zur rechten Seite den silbernen Reiter von Ditmarschen in Roth, zur linken Seite den goldnen Kopf und Hals eines Pferdes in Roth. Der Mittelschild enthält rechts zwei silberne Querbalken in Gold, wegen Oldenburg, links ein goldnes Kreuz in Silber, wegen Delmenhorst.

VI. Ritterorden.

1) Vom Elephanten, 1580 gestiftet, als Hofehre; 2) der Danebrog, 1671 gestiftet und 1808 neu eingerichtet, mit vier Klassen, und dem Kreuze in Silber für die Dannebrogmänner, als Verdienstorden; und 3) de l'Union parfaite, 1732 gestiftet, sowohl für Männer als Frauen.

VII. Staatsministerium.

Graf Schimmelmann, Min. der ausw. Angel. (ad interim). Jul. de Kaas, Min. der Justiz. v. Mostling, Min. der Finanz. Graf Otto v. Moltke, Direk. der Deutsch. Kanzlei. v. Bille, Contreadmiral, Präs. der Admiralität. Landgraf Karl v. Hessen, Feldmarschall u. Präs. des Kriegsr. Karl v. Bülow, Gen. Maj., Chef des Kriegsdep. Schestedt, Präsident der Handelskammer.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Reventlow, a. G. Dresden: Irgens de Bergh, Ch. d'Aff. Florenz: v. Schubart, bev. Min. Frankfurt: bei dem Bundestage und der Stadt Graf v. Eyben, Bundestagsges. Haag: Freih. v. Selbye, a. G. Hamburg: Bokelmann, Gen. Konf. Konstantinopel: v. Grosthal-Hübsch, Gen. Konf. und Agent. Lisboa: Olinto dal Borgo di Primo, Ch. d'Aff. u. Gen. Konf. London: Graf C. G. de Moltke, a. G. Madrid: Magnus Dernath, a. G. Napoli: Vogt, Ch. d'Aff. Oldenburg zu Eutin: v. Qualen, Min. Ref. Paris: Graf Juel, a. G. Petersburg: v. Blome, a. G. Stockholm: v. Krabbe, a. G. Washington: Pedersen, Min. Ref. Wien: Graf Joach v. Bernsdorf, a. G.

Jonische Republik.

Die Jonische Republik erhielt ihre Entstehung unter dem Namen der Sieben Inseln 1800, nachdem sie 1799 von den Russen und Osmanen erobert war, und zwar unter dem Schutze der hohen Pforte. 1807 wurde sie Frankreich einverleibt. 1815 aber von Neuem als Republik konstituirt, doch dem Schutze des Britischen Reichs unterworfen, worunter sie noch steht, und welches ihr 1817 eine neue Konstitution verliehen hat, deren Grundzüge indeß aus der alten, unter vormaliger Venetianischer Hoheit bestandenen Byzantina, entlehnt sind.

I. Häupter.

Präsident: Baron Georg Conduriotti.

Generalstaatssekretair: Ponsonby.

Lord-Oberkommissair: Lord Osborne.

II. Der Staat.

Areal: 47,12 Q.M., wovon 10,75 auf Corfu, 1,50 auf Paxo, 5,25 auf S. Maura, 3,32 auf Itaka, 16,20 auf Kefalonia, 5,60 auf Zante, und 4,50 auf Cerigo kommen.

Volksmenge: 227,000; davon 1814, wo 218,211 gezählt sind, 72,600 auf Corfu, 6350 auf Paxo, 21,440 auf S. Maura, 7,954 auf Itaka, 63,220 auf Kefalonia, 37,180 auf Zante, und 9,477 auf Cerigo. Der Städte sind 6, worunter Zante 19,040, Corfu, die Hauptstadt, 15 665 Einw. zählen, der Marktflecken 20 und der Dörfer und Weiler 356. Unter den Griechischen Bewohnern finden sich 9,000 Italiener, 7,000 Juden und 800 Briten und Fremde; der Religion nach giebt es 178,000 Griechen unter 1 Erzbischofe, 3 Bischöfen und 4 Protopapen, 42,200 Katholiken mit 1 Erz-

und 2 Bischöfen, 7,000 Juden und etwa 800 Episkopalen und Andersglaubende.

Landmacht: etwa 4,000 Briten zur Vertheidigung der Inseln, und 1 Reg. Eingeborene von 800 Mann. Die Britische Seemacht besteht aus 1 Linienschiffe und ein Paar Fregatten, zu Corfu stationirt.

Einkünfte 1822: 1,414,000, Ausgaben: 1,180,260 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Ein aristokratischer Staat unter dem Schutze der Britischen Krone, deren Lordoberkommissair Chef der Militairmacht und eigentlicher Herrscher ist, auch vertritt Großbritannien die Inseln bei fremden Mächten. Die gesetzgebende Macht befindet sich in den Händen einer Volksversammlung, die aus 29 Deputirten besteht und auf den sieben Inseln durch die Possidenti oder Grundbesitzer, durchaus Edelleute, gewählt wird. Die ausübende Gewalt hält ein Senat in Händen, der zu Corfu seinen Sitz hat und aus 1 Präsidenten, 5 Senatoren und 1 Generalstaatssekretair zusammengesetzt ist.

IV. Titel.

Durchlauchtige Republik der sieben Inseln des Jonischen Meers; der Präsident mit dem Prädikate Hoheit.

V. Wappen.

Ein Löwe im silbernen Schilde, der in der einen Pranke ein geschlossenes Evangelienbuch, in der andern ein Bund von sieben Pfeilen mit dem darüberstehenden Kreuze hält; auf der einen Seite dieses Wappens ist die christliche Jahrzahl 1800, auf der andern die Osmanische der Hedschra ausgedrückt.

Kirchenstaat.

I. Der Papst und die Kardinäle.

a) Der Papst.

Pabst: Leo XII. vorher Hannibal della Genga, geb. zu Genua 2. Aug. 1760, Kardinal 8. März 1816, Pabst 28. Sept. 1823.

Vorfahr: Pius VII., vorher Gregorio Barnaba Chiaramonti, geb. zu Cesena 14. Aug. 1742, Kardinal 14. Febr. 1785, Pabst 14. März 1800, † 24. Aug. 1823.

b) Das Kardinalkollegium.

aa) Kardinalbischöfe.

1) Jul. Maria della Somaglia, geb. zu Piacenza 29. Juli 1744, erw. 1. Juni 1795, Bischof von Ostia und Dekan des Kollegiums. 2) Barth. Pacca, geb. zu Benevent 25. Dec. 1756, Bischof zu Frascati. 3) Jos. Spina, geb. zu Sarzana 12. März 1756, erw. 23. Febr. 1801, Bischof zu Palästina. 4) Pet. Franz Galeffi, geb. zu Cesena 27. Oct. 1770, Bischof zu Albano. 5) Thom. Arezzo, geb. zu Orbitello 17. Dec. 1756, erw. 8. März 1816, Bischof zu Sabina. 6) Franz. Xav. Castiglioni, geb. zu Cingoli 20. Nov. 1761, erw. 8. März 1816, Bischof zu Cesena.

bb) Kardinalpriester.

7) Jos. Firrao, geb. zu Napoli 20. Juli 1736, erw. 23. Febr. 1801. 8) Ludw. Ruffo Scilla, geb. zu S. Onofrio 15. August 1750, erw. 23. Febr. 1801, Erzbischof zu Napoli. 9) Cäsar Brancadoro, geb. zu Fermo 18. Aug. 1755, erw. 23. Febr. 1801, Erzbischof von Fermo. 10) Karl Franz Caselli, geb. zu Alessandria 20. October 1740, erw. 23. Februar

1801, Bischof von Perugia. 11) Jos. Fesch, geboren zu Ajaccio 3. Jan. 1763, Erzbischof von Lyon. 12) Karl Oppizoni, geb. zu Mailand 15. Apr. 1769, erw. 26. März 1804, Erzb. zu Bologna. 13) Pet. Gravina, geb. zu Monte Vago 16. Dec. 1749, erw. 8 März 1816, Erzbischof von Palermo. 14 Ant. Gabr. Severoli, geb zu Faenza 23 Febr. 1757, erw. 8. März 1816, Bischof von Viterbo. 15) Jos. Marozzo, geb. zu Turin 12. März 1758, erw. 8. März 1816, Bischof von Novara. 16) Fabr. Sceberas Testaferrata, geb. zu Valette 20. April 1758, erw. 8. März 1816, Bischof v. Sinigaglia. 17) Bened. Naro, geb. zu Rom 26. Juli 1744, erw. 8. März 1816. 18) Franz. Cäsar Leoni. geb. zu Perugia 1. Jan 1757, erw 8. März 1816, Bischof zu Jesi. 19) Dion. Bardaride d'Azara, geb. zu Puyarräao 9. Oct. 1760, erw. 8. März 1816. 20) Ant. Rusconi, geb. zu Cento 10. Juni 1743, erw. 8. März 1816, Bischof zu Imola. 21) Eman. de Gregorio, geb. zu Napoli 18. Dec. 1758, erw. 8. 1816. 22) Ludw. Ercolani, geb. zu Foligno 17. Oct. 1758, erw. 16. Sept. 1816. 23) Paul Jos. Solara di Villanuova Solara, geb. zu S. Pölten 24 Januar 1743, erw. 23. Sept. 1816. 24) Kasimir Häfelin, geb. zu Minfeld 12 Jan. 1737, erw 6. April 1818. 25) Rudolf, Erzherzog von Oesterreich, geb. zu Wien 8. Jan. 1788, erw. 4. Juni 1819. 26) Karl de Cunha, geb. zu Lisboa 9. April 1759, erw. 27. Sept. 1819, Patriarch zu Lisboa. 27) Anna Ant. Jul. de Clermont-Tonnerre, geb. zu Paris 1747, erw. 2. Dec. 1822, Erzbischof von Toulouse. 28) Franz. Bertalozzi, geb. zu Lugo 1. Mai 1754. erw. 10. März 1823, Erzbischof von Odessa. 29) Joh. Franz Falzalappa, geboren zu Corneto 7. April 1767, erw 10. März 1823, Bischof zu Ancona. 30) Ant. Palotta, geb. zu Ferrara 23. Febr. 1770, erw. 10. März 1823. 31) Franz Serluppi, geb. zu Rom 26. Oct. 1755, erw. 10. März

1823. 32) Karl Maria Pedicini, geb. zu Benevent 2. Nov. 1769, erw. 10. März 1823. 33) Fabr. Turiozzi, geb. zu Toscanella 16. Nov. 1755, erw. 10. März 1823. 34) Herc. Dandini, geb. zu Rom 25. Juli 1759, erw. 10. März 1823. 25) Karl Odescalchi, geb. zu Rom 5. März 1785, erw. 10. März 1823. 36) Ant. Frosini, geb. zu Modena 8. Sept. 1751, erw. 10. März 1823. 37) Placidus Zurla, geb. zu Legnago 9. April, erw. 16. Mai 1823. 38) Anna Ludwig de la Fare, Erzbischof zu Sens, geb. 8. Sept. 1752, erw. 16. März 1823. 39) Giambattista Bussi, Erzbischof von Benevent, geb. 1755, erw. 3. Mai 1824. 40) Bonaventura Gazzola, Bischof v. Monte-Fiascone, geb. 1744, erw. 3. Mai 1824.

cc) Kardinaldiakonen.

41) Fabr. Ruffo, geb. zu Napoli 16. Sept. 1744, erw. 16. Sept. 1791. 42) Jos. Albani, geb. zu Rom 13. Sept. 1750, erw. 23. Febr. 1801. 43) Franz Guidobono Cavalchini, geb. zu Tortona 14. Dec. 1755, erw. 24. Aug. 1807. 44) Joh. Caccia-Piatti, geb. zu Novara 8. März 1751, erw. 8. März 1816. 45) Stanisl. Sanseverina, geb. zu Napoli 13. Juli 1764, erw. 8. März 1816. 46) Peter Vidoni, geb. zu Cremona 2. Sept. 1759, erw. 8. März 1816. 47) Aug. Rivarolo, geb. zu Genua 14. März 1758, erw. 28. Juli 1817. 48) Caes. Guerrier. Gonzaga, geb. zu Mantua 2. März 1749, erw. 1819.

II. Der Staat.

Areal: 811,30 Q.M., in das Gebiet der Hauptstadt und 17 Delegationen abgetheilt.

Volksmenge: 2,425,400, außer 15,000 Juden durchaus Italiener und Katholiken in 90 Städten, wovon Rom 146,000 Perugia 68,511, Bologna 63,420, An-

cona 29,792, Ravenna 23,938 und Ferrara 23,638 Einwohner zählen, 206 Marktflecker und 3 387 Dörfern.

Landmacht: 9,100 Mann. Marine: 6 geringe Kriegsfahrzeuge.

Staatseinkünfte: etwa 10,000,000, die Staatsschuld 245 bis 250 000,000 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch; der unbeschränkte Gebieter des Staats und zugleich sein geistlicher Herrscher ist der Papst, ein Wahlfürst, dessen Stelle bei einer Wählung aus dem Schooße des Kardinalkollegiums wieder besetzt wird. Jeder Kardinal, mithin auch der Papst, muß gewisse Sätze beschwören, die man als Grundgesetze des Staats ansehen kann. Uebrigens ruhen alle Majestätsrechte in der Hand des Papstes: es giebt vier Stände: Klerus, Adel, Bürger und Bauern, wovon ersterer den Staat regiert.

IV. Titel.

Papst, servus servorum und catholicae ecclesiae episcopus mit dem Prädikate Heiligkeit, und der Anrede: Heiligster Vater.

V. Wappen.

Das jedesmalige Familienwappen des Papstes oder seines Ordens, beide mit der dreifachen Krone (triregno) über den beiden, in Form eines Andreaskreuzes gelegten Himmelsschlüsseln gedeckt, und über denselben der heilige Geist, in der Gestalt einer Taube schwebend.

VI. Ritterorden.

1) Der goldne Sporn, 1559 gestiftet. 2) Des heiligen Johann vom Lateran, 1560 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Staatssekretariat: der Kardinal Sommaglia. Suvstitut: C. Mauri. Sekretariat der Päbstlichen Breven: Kardinal Sommaglia. Substitut: Greg. Breni. Sekretariat der Breven ad principes: Dom. Testa. Substitut: Buonfiglio. Sekretariat der Gnadensachen. Kardinal Galleffi, Untersekretär: Bern. Luci. Großpönitentiar: Kardinal Mich. de Pietro. Präfekt del buon governo: Kardinal Albani. Präsident del consilio: Kardinal Gregoria. Dekan der sagra rota romana: Franz. Serlupi. Präfekt der Giusticia: Kardinal Cavalchini. Präsident der congregotione militare: Kardinal Sommaglia. Minister der Finanzen: Kardinal Pacca. Generalschatzmeister: Cristaldi. Gouverneur von Rom: Thom. Bernetti. Generalkanzler des öffentl. Unterrichts: Kardinal Bart. Pacca. Oberpostmeister: Marq. de Massimo.

VIII. Diplomatisches Corps.

Bern: Nasalli, Erzb. v. Cyrus, Nuncius. Florenz: Valentini, Ch. d'Aff. Haag: . . . . Lisboa: Frangoni, apost. Legat. Madrid: . . . . München: Franc. Serra Cassano, Erzb. v. Nizza, Nuncius. Napoli: Santiago Giustiniani, Nuncius. Paris: Vinc. Macchi, Erzb. von Nisibi, Nuncius. Rio Janeiro: . . . . Turin: . . . . Wien: Don Pietro Ostuni, Nuncius.

Krakau.

Ein Freistaat, und die letzte Trümmer des Polnischen Reichs, der erst 1815 durch den Wiener Kongreß in das Leben getreten ist, unter dem Schutze der großen Mächte Oesterreich, Preußen und Rußland steht und einer ewigen Neutralität genießt.

I. Häupter.

Reichstagsmarschall: Felix Grodzicky
Assessoren: Dubiecky, Plosczensicz
Sekretair: Chalibagowsky
Senatspräsident: . . . .
} 1822 u. 1823.

II. Der Staat.

Areal: 23,31 Q.M.

Volksmenge: 107,931 dem Gros nach Polen, worunter etwa 5,500 Juden und 400 Deutsche, das Gros katholisch, außer den Juden nur 1,500 Lutheraner. Der Städte sind 4, worunter die Hauptstadt Krakau 24,756 Einw. zählt, der Dörfer 77, der Weiler und Höfe 48 und der Feuerstellen 18,441.

Militair hält die Republik, außer einer Stadtmilitz und Landgensdarmerie, beide zur Handhabung der Polizei, nicht.

Staatseink. 1821: 333,120, Ausgaben 332,262½, Staatsschuld 25,000 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Eine Demokratie: die gesetzgebende Gewalt befindet sich in den Händen einer Volksrepräsentation, die jedes Jahr im December auf vier Wochen zusammentritt; die vollziehende Gewalt übt ein Senat aus, an dessen Spitze ein auf drei Jahre fungirender Präsident steht.

IV. Titel.

Durchlauchtige Stadt und Republik Polen, der Senatspräsident mit dem Prädikate Hoheit.

V. Wappen.

Ein gekrönter weißer Adler, auf dessen Flügeln goldne Kleestengel gestreuet sind, in rother Umgebung.

Lucca.

Vor 1805 eine Republik, dann in ein erbliches Herzogthum verwandelt, welches Napoleon seiner Schwester Elisa und deren Gemahle Bacciochi verlieh, der Wiener Kongreß aber 1815 der Infantin Marie Luise, und deren Kindern bis dahin, daß selbige zum Besitze von Parma gelangen wird, überlassen hat.

I. Regierendes Haus (Kath. Rel.).

Ein Seitenzweig des Königlich Spanischen Hauses.

Herzog: Karl (Ludwig), geb. 23. Dec. 1799, folgt seiner Mutter der Infantin Marie Luise 1824,

verm. 15. Aug. 1820 mit Theresie (Marie Ferdinandine), geb. 19. Sept. 1803, Prinzessin von Sardinien.

Kinder: 1) Luise (Franziske Anne Marie Theresie), geb. 29. Oct. 1821. 2) Ferdinand (Karl Maria Balth. Jos. Victoria), geb. 14. Jan. 1823

Schwester: Luise (Marie Charlotte), geboren 1. Oct. 1802.

Großvaters Schwestern, Prinzessinnen von Parma: 1) Antoinette (Marie Josephine), geb. 28. Nov. 1774. 2) Charlotte (Marie Ferdinandine), geb. 7. Febr. 1777.

II. Der Staat.

Areal: $19\frac{1}{2}$ Q.M. in drei Bezirken.

Volksmenge: 143,400 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, Lucca mit 17,160 Einw., 20 Marktflecken und 270 Dörfern und Weilern.

Landmacht: 800 Mann. Marine: 1 Goelette und ein paar Kanonenboote im Haven von Viareggio.

Einkünfte: 720,000 Gulden, wovon die Annuität, die Oesterreich und Toscana bis dahin, daß die Infantin Parma erhält, zahlen, 195,050 Gulden beträgt.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch, doch durch die Konstitution von 1805 beschränkt, die einer Volksrepräsentation, dem Senate, der aus 36 Personen besteht, die gesetzgebende Gewalt übertragen hat.

IV. Titel.

Herzog von Lucca.

V. Wappen.

Ein lichtblauer Mittelschild, worin zwischen zwei Schrägbalken das Wort Libertas mit goldner Schrift

steht; umgeben von dem Hauptschilde, das Herzogliche Parmaische mit den Spanischen und Sicilischen Wappen enthaltend.

VI. Staatsministerium.

Marq. Ascasico Mansi, Staatssekretär.

San Marino.

Die kleinste aller Europäischen Republiken, die sich seit 1300 unter allen Stürmen der Zeit aufrecht erhalten hat.

I. Haupt.

Ein Capitano, der jedoch nur auf drei Monate gewählt wird.

II. Der Staat.

Areal: 1,06 Q.M.

Volksmenge: 7,000 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, die 5,500 Einw. zählt, und vier Dörfern.

Landmacht: 40 bis 50 Mann. Jeder Marinese ist Soldat.

Staatseinkünfte 30,000 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Eine Aristo-Demokratie: die gesetzgebende Gewalt übt ein großer Rath von 300 Anziani die vollziehende ein Rath von 12 Gliedern, an deren Spitze der Capitano steht, aus. Der patricischen Familien sind 25.

IV. Der Titel.

Illustrissima respublica Sancti Marini.

V. Wappen.

Ein silberner Schild, worin der Schutzheilige des Staats S. Marin auf einem grünen Berge steht.

Modena.

I. Regierendes Haus (Kath. Rel.).

Ein Seitenzweig des Kaiserlich Oesterreichischen Hauses.

Herzog: Erzherzog Franz IV. (Jos. Karl Ambros. Stanisl.), geb. 6. Oct. 1779, gelangt zum Besitze des Herzogth., seines väterlichen Erbe, 1814, verm. 20. Juni 1812 mit Beatrix (Marie Victorie Josephine), Prinzessin von Sardinien, geb. 6. Dec. 1792.

Kinder: 1) Beatrix (Marie Theresie), geb. 14. Juli 1817. 2) Franz (Ferdinand Gueminian), geb. 1. Juni 1819. 3) Ferdinand (Karl Victor), geb. 21. Juli 1821. 4) Francisca (Marie Beatrix Anna), geb. 13. Febr. 1824.

Geschwister: 1) Theresie (Marie Josephe), geb. 1. Nov. 1773, Königin Victor Emanuel I. von Sardinien. 2) Leopoldine (Marie), geb. 10. Dec. 1776, verwittwete Kurfürstin von Pfalzbaiern (wohnt zu Steltbert). 3) Ferdinand (Karl Joseph), geb. 25 April 1781, Oesterr. Gen. der Kav. 4) Maximilian (Jos Joh. Ambros. Karl), geb. 14. Juli 1782, Oesterr Gen. Feldzeugmeister.

Eltern: Ferdinand (Karl Ant. Jos. Joh. Stanislas), ein Sohn Kaiser Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia, geb. 1. Jan. 1754, erhält von seinem Schwiegersohn die Abtretung des Breisgau 2 März 1803, † 24. Dec. 1806, vermählt 15. Oct. 1771 mit Marie Beatrix, Tochter des letzten Herzogs von Modena Herkules III. Rainald und Maria Theresia Cibo Malespina, Erbin von Massa Carrara, geb. 7. April 1750 (besitzt noch die Herzogthümer Massa-Carrara, die nach ihrem Tode an Modena fallen werden).

II. Der Staat.

Areal: 98,71 Q.M., wovon 94,27 auf das Modenesische, 4,44 auf Massa kommen.

Volksmenge: 376,400, davon in Modena 347,700, in Massa 28,700; bis auf 1,500 Juden lauter Italiener und Katholiker, in 10 Städten, wovon Modena 19,533 und Massa 9,826 Einwohner zählen, 63 Marktflecken und 463 Dörfern.

Landmacht: 1,860 Mann.

Staatseinkünfte: 1 500,000 Gulden, wovon Modena etwa 1,300,000, Massa 200,000 aufbringen. Die Staatsschuld ist unbedeutend.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch, das Land hat keine Landstände, und der Herzog, den bloß die Oesterreichischen Hausgesetze binden, vereinigt in seiner Hand die ganze gesetzgebende und vollziehende Gewalt.

IV. Titel.

Königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena, Reggio, Mirandola, Massa und Carrara. Prädikat: Königliche Hoheit.

V. Wappen.

Der Hauptschild ist dreifach von oben herab getheilt; in der Mitte steht auf einem rothen Pfahle das Familienwappen des Oesterreichischen Hauses: 1 der rechten Seite enthält den silbernen gekrönten Adler von Este in Blau, 2 der rechten Seite den schwarzen gedoppelten Adler mit der Reichskrone in Gold, wegen der Reichslehen, 3 und 4 der linken Seite das Wappen von Massa und Carrara.

VI. Staatsministerium.

Marq. Jos. de Molsa, Min. d. ausw Angel. Marq. Louis de Ranzoni, Min. des Kult. u. öffentl. Unterrichts. Marq. de Filippo. Min. der Finanzen.

VII. Diplomatisches Corps.

Rom: Graf Ceccopieri, Ch. d'Aff.

Niederlande.

I. Königliches Haus.

a) Dynastie Oranien (Reformirter Religion.)

König: Wilhelm I. (Friedrich), geb. 24. Aug. 1772, Fürst von Fulda und Corvei 1802, folgt dem Vater in den Nassau-Oranischen Erbländern 9. April 1806, verliert seine sämmtlichen Länder 1807, wird 1. Dec. 1813 souveräner Fürst der vereinigten Niederlande und 23. Febr. 1815 König, verm. 1. Oct. 1791 mit Wilhelmine (Friederike Luise), Prinzessin von Preußen, geb. 18. Nov. 1774.

Kinder: 1) Wilhelm (Friedr. Georg), Prinz von Oranien, geb. 6. Dec. 1792, verm. 21. Febr. 1816 mit Anna Paulowna, Großfürstin von Rußland, geb. 19. Jan. 1795.

Kinder: a) Wilhelm (Alexand. Paul Fried. Konst. Nikl. Michael), geb. 19. Febr. 1817. b) Alexander (Wilh. Fried. Konst. Nikl. Michael), geb. 2. Aug. 1818. c) Friedrich (Wilh. Heinr), geb. 13. Juni 1820. d) Wilhelmine (Marie Sophie Luise), geb. 8. April 1824.

2) Friedrich (Wilh. Karl) geb. 28. Febr. 1797. 3) Mariane (Wilh. Fried. Luise), geb. 9. Mai 1810.

b) Vorfahren.

Otto I., Graf von Nassau, Stifter der Ottonischen Linie, bekam aus der väterlichen Erbschaft Dillenburg, Beilstein und Siegen, † 1292. Heinrich † 1323. Otto II † 1369. Johann † 1400. Adolf † 1420. Engelbert † 1442. Johann der Aeltere † 1475. Johann erbt von dem Bruder Engelbert die Niederländischen Güter, † 1516. Wilhelm der Aeltere † 1559.

Wilhelm der Jüngere, erbt von seinem Vetter Renat 1544 das Fürstenthum Orange, † 1584 (seine Linie giebt Holland die Erbstatthalter Heinrich Friedrich, † 1647, Wilhelm II., † 1650, und Wilhelm III., König von England, † 1702). Johann der Jüngere, Stifter der Deutschen Linie, † 1579. Ernst Kasimir zu Dietz, † 1632 (seine Brüder stifteten die Aeste Siegen (erlischt 1743), Dillenburg (erlischt 1739), Hadamar (erlischt 1711), und Saarbrück (erlischt 1797). Wilhelm Friedrich, Erbstatthalter in Friesland, † 1664. Heinrich Kasimir, Erbstatthalter in Friesland, † 1696. Johann Wilhelm Friso, Erbstatthalter in Friesland, † 1711. Wilhelm IV., Erbstatthalter der vereinigten Niederlande 1748, †1751. Wilhelm V., Erbstatthalter, † 1806.

II. Der Staat.

Areal: 5,475,60 Q. M.: davon kommen auf das Königreich der Niederlande 1,196,55, auf das niederländische Ostindien 3,769,10, auf das niederl. Afrika 5 und auf das niederländische Westindien mit Surinam 504,95 Q. M.

Volksmenge: 12,218,800; davon in dem Königreiche der Niederlande 5,575,500, im niederländ. Ostindien 6,538,300, im niederl. Afrika 15,000, im niederl. Westindien und Surinam 90,000. Das Königreich der Niederlande zählt 254 Städte, worunter Amsterdam 198,000 und die Residenzstädte Haag 44,000 und Brüssel 75,036 Einwohner fassen, 149 Marktflecken, 4,117 Gemeinden, 7,656 Dörfer und Weiler und 915,450 Häus. Unter seinen Bewohnern mögen etwa 1,690,000 Holländer, 145,000 Friesen, 300,000 Deutsche 3,360,500 Wallonen oder Belgen, und 80,000 Juden und unter den Christen 3,414 300 Katholiken, 1,650 000 Reformirte, 55,000 Wallonen, 320,000 Lutheraner, 115,000 Men=

noniten, 38,000 Remonstranten, 14 500 Rheinsberger und Kanzianer, 2,500 Anabaptisten, 650 Presbyterianer und 50 Griechen und Armenier seyn.

Landmacht: 40,000 Mann ohne Militzen. 47 Hauptfestungen. Marine: 76 Segel, worunter 14 Linienschiffe, 22 Fregatten, 8 Korvetten und 6 Briggs in den Kriegshäven Helder, Vließingen und Antwerpen.

Staatseinkünfte 1819: 54,289,000, Staatsausgaben 67,657,911; Staatsschuld, die sich in die aufgeschobene, in die aktive und Belgische Schuld theilt, mit dem Anlehne von 1823, 1 400,240,000 Guld. Da jedoch die aufgehobene Schuld keine Zinsen trägt, mithin 1,146,307,601 Gulden Holl. = 955,053,885 Gulden Cour. gar nicht gerechnet werden können, so bleibt der wahre Schuldstock für 1823 nur 445,184 175 Guld. Cour.

III. Die Staatsverfassung.

Eine gesetzliche erbliche Monarchie, die sich auf die Grondwet von 24. August 1815 gründet. Der König hat die vollziehende Macht und theilt die gesetzgebende und die Besteuerung mit der Nation, die durch die in 2 Kammern getheilten Generalstaaten repräsentirt wird. Die einzelnen Provinzen haben besondere Provinzialstaaten. Die Krone ist in männlicher und weiblicher Linie erblich. Das Großherzogthum Luxemburg steht im Deutschen Staatenbunde (s. Luxemburg).

IV. Titel.

König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, Prinz von Oranien-Nassau. Der Kronprinz heißt Prinz von Oranien.

V. Wappen.

Der Nassausche Löwe, welcher in der rechten Pranke ein goldes Schwert, in der linken die 18 Niederländischen Pfeile hält.

VI. Ritterorden.

1) Der militärische Wilhelmsorden mit 4 Klassen; 2) der Orden des Belgischen Löwen mit 3 Klassen.

VII. Staatministerium.

Graf Tienne de Lombize, Präs. der Reichsstände. v. Maanen, Justiz u. Polizei. . . . ., ausw. Angel. Graf Conink, Inneres. Elout, Finanzen. . . . . . . Wasserstaat. . . . . . ., Kolonien u. öffentl. Unterricht. d'Aubremé, Militär. Appelius, Posten.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Perponcher, a. G. Bern: Graf Liedekerke, a. G. Cassel: Graf Grünne, a. G. Darmstadt: Heldewier, Ch. d'Aff. Florenz: Reinhold, a. G. Frankfurt: Graf Grünne, Bundestagsges. Hamburg: v. Huygens, bev. Min. Karlsruhe: v. Heldevier, Ch. d'Aff. Kiöbenhavn: Freih. Crombrugge van Looringhe, a. G. Konstantinopel: Testa, Ch. d'Aff. Lisboa: . . . . London: Falk, a. G. Madrid: Zuylen v. Nyeveldt, a. G. München: Baron Mollerus, a. G. Napoli: . . . . Paris: Freih. A. v. Fagel, a. G. Petersburg: . . . . Rio Janeiro: Mollerus, a. G. Rom: Reinhold, a. G. Stockholm: . . . . . Stuttgart: v. Dedel, Ch. d'Aff. Turin: v. Höven, a. G. Washington: Heekeren van Enghuizen, Ch. d'Aff. Wien: Freih. Spaen van Voorstonden, a. G.

Osmanischer Staat.

I. Herrscherhaus.

a) Dynastie Osman (Muham. Rel.).

Padischah: Mahmud II., geb. 20. Juli 1785, auf den Thron erhoben 11. August 1808.

Kinder: 1) Fatime Sultan, geb. 18. April 1811. 2) Salyha Sultan, geb. 16. Juni 1811. 3) Abdul Hamid, geb. 6. März 1813. 4) Abdul Medschid, geb. 20. April 1823.

b) Vorfahren auf dem Throne.

Osman, Sultan zu Burscha seit 1299, † 1326.

Orchan † 1360. Solyman † 1358. Murad I. † 1389. Bajesid I. † 1403. Solyman I. † 1409. Musa † 1413. Muhamed I. † 1421. Mustapha † 1424. Murad II. † 1451. Muhamed II. erobert Konstantinopel, † 1481. Bajesid II. † 1512. Selim. I. † 1519. Solyman II. † 1566. Selim II. † 1574. Murad III. † 1595. Muhamed III. † 1603. Achmet I. † 1617. Mustapha I. abg. 1618. Osman II. † 1622. Mustapha I. zum zweiten Mal abges. 1623. Murad IV. † 1640. Ibrahim † 1648. Muhamed IV. abges. 1687. Solyman III. † 1691. Achmet II. † 1695. Mustapha II. abges. 1702. Achmet III. abges. 1730. Mahmud I. † 1754. Osman III. † 1757. Mustapha III. † 1774. Abdul Hamid † 1789 Selim III. abges. 1807. Mustapha IV. abges. 1808.

II. Der Staat.

Areal: 41,344,60 Q.M.: davon kommen auf das Osmanische Europa 8,441,20, auf das Osmanische Asien 19,943,60, und auf das Osmanische Afrika 12,960.

Volksmenge: 24,446,100, und zwar a) in den 5 Europäischen Paschaliks 9,100,000, in der Walachei und Moldau 1,500,000, b) in den 22 Asiatischen Paschaliks 9,846,100 und c) in Misr oder Aegypten und Nubien 4,000,000. Unter den Städten zählen Istambol, die Residenz, 597,600, Kahira 300,000, Haleb und Damas, jede 200,000, Ismir 130,000, Edrene, Erserum und Hama, jede 100,000 Einwohner. Unter den Einwohnern werden gerechnet 7,566,000 Osmanen, 1,500,000 Turkmannen, 60,000 Tataren, 80,000 Laschen und Grusier, 2,500,000 Araber, 4,000 Abadiotten, 1,000,000 Kiurden, Yeziden und Ruschowaner, 450,000 Bosniaken, 620,000 Serven, 500,000 Bulgaren, 30,000 Kroaten, 40,000 Morlaken, 60,000 Montenegriner, 750,000 Arnauten, 1,200,000 Moldauer und Walachen, 4,300,000 Griechen, 1,300,000 Kopten und Berbern

(nach Andern nur 200,000 Kopten), 1,690,000 Armenier, 120,000 Maroniten, 70,000 Drusen, 60,000 Nosairen, 700,000 Juden, 160,000 Tschinganen oder Zigeuner, 30,000 Neger und 10,000 Franken. Zum Islam bekennen sich 13,580,000, zum Christenthum 10,530,000, wovon 6,425,000 Griechen, 600,000 Katholiken, 1,600,000 Armenier, 1,600.000 Monophysiten, 300,000 Nestorianer und 5,000 Johannischristen seyn mögen, und zum Mosaismus 700,000 Individuen: 190,000 folgen natürlichen Dogmen.

Landmacht: 218,000 Mann mit den irregulären Truppen, wovon etwa 79,500 in Frieden im Dienste stehen. Die Marine bestand 1823 außer einigen unbrauchbaren Linienschiffen aus 13 Fregatten, 9 Korvetten, 14 Briggs und 6 Bombardierschiffen, sämmtlich im Haven zu Istambol.

Staatseinkünfte: 25 bis 30 Mill. Guld.; Staatsschuld gegen 70 Mill Gulden. Der Kaiserschatz oder die Chasine Odassi ist sehr reich.

III. Staatsverfassung.

Eine uneingeschränkte Monarchie, deren Herrscher die höchste weltliche Gewalt mit dem Khalifate oder der höchsten geistlichen Würde verbindet: sein höchster Wille wird weniger durch Gesetze, als durch das geheiligte Herkommen, durch die Gebräuche der Vorfahren und durch die öffentliche Meinung geleitet. Auf denselben haben jedoch der Harem, die Großen, die Jenjitscheri oder die Prätorianer der Hauptstadt, einen entschiedenen Einfluß. Die Thronfolge ist im Mannsstamme der Familie Osman's erblich, das weibliche Geschlecht von der Thronfolge ausgeschlossen, aber nicht immer geht dieselbe vom Vater auf den Sohn, noch weniger auf den Erstgebornen über. Fast jede Thronbesteigung wird mit Blute befleckt. Der Padischah hat keine ordentliche Gemahlin, wohl aber einen starken, mit Odalíken bevölkerten Harem, woraus er seine 7 Frauen wählt.

IV. Titel.

Im orientalischen Style: Wir Sultan, Sohn eines Sultans, Chakan, Sohn eines Chakan, Sultan Mahmud II. Khan, Sohn des siegreichen Sultans Abdul Hamid, durch die unendliche Gnade des Schöpfers der Welt und ewigen Wesens und durch die Vermittlung und Wunder des Mohammed Mustapha, des vornehmsten der Propheten, über dem der Segen Gottes walte, Diener und Herr der Städte Mecca, Medina und Kuds, gegen welche die ganze Welt ihr Gesicht wendet, wenn sie betet, Padischah der großen Städte Istambol, Edrene und Bursa, welche alle Fürsten mit Neide ansehen, wie auch der Städte Scham und Misr, des ganzen Aderbeidschan, Magreb, Barka, Kairvan, Haleb, Irak Arabi, von ganz Arabistan und Afrika, der Länder Anatolis und Rumeli u. s. w.

V. Wappen.

Ein wachsender silberner Mond im grünen Schilde, von einer Löwenhaut umflogen und von einem Turbane gedeckt, hinter welchen 2 Standarten mit Roßschweifen en sautoir gestellt sind Gewöhnlich siegelt der Padischah mit seinem oder seines Vorgängers Namenszuge.

VI. Ritterorden.

Der Orden des Mondes, 1797 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Großwessir: Galib Pascha. Mufti: Mahki-Sade-Assimbey. Kiaja Bai: Achmet Erib Effendi. Reys-Effendi: Sadik Effendi. Defterdar: Ebaad Effendi Kapudan Pascha: Chosreu Mehemed Pascha. Dschebechone Emini: Mustapha Effendi. Terschane Emini: Seida Effendi. Zarbthane Emini: Husny Bey. Erster Dragomon: Morusi. Bujukteskiredschi: Hadschid Salik Effendi.

VIII. Diplomatisches Corps.

London: Ramadani, Ch. d'Aff. Paris: Mannos, Ch. d'Aff. Petersburg: . . . . Wien: Manrojeni, Ch. d'Aff.

Parma.

Das Herzogthum Parma verlor in der Mitte des 18ten Jahrhunderts seinen alten Herrscherstamm aus dem Hause Farnese, und Dom Carlos, Infant von Spanien, erhielt 1731 Parma mit Zubehör. Als derselbe den Thron beider Sicilien bestieg, theilten sich Oesterreich und Sardinien in den Staat, der jedoch im Frieden zu Aachen 1748 einem andern Spanischen Infanten, Dom Philipp, zu Theil wurde. Frankreich versetzte die Nachkommen dieses Prinzen, welchen es Parma entriß, nach Toscana und schickte sie in der Folge nach Spanien zurück; der Kongreß zu Wien gab Parma und Piacenza der Gemahlin Napoleon's, Marie Luise, auf Lebenszeit, nach deren Tode es an die Descendenz Dom Philipp's zurückfallen wird.

I. Herrscherin (Kath. Rel.).

Herzogin: Kaiserin und Erzherzogin **Marie Luise**, geb. 12. Dec. 1791, verwittwete Kaiserin Napoleon von Frankreich 5. Mai 1821 (deren Sohn s. Reichstadt und Oesterreich)).

II. Der Staat.

Areal: 103,92 Q.M. in 4 Distrikten.

Volksmenge: 437,400 Italiener und Katholiken in 5 Städten, worunter Parma 28,419 Einwohner zählt, 32 Marktflecken, 763 Dörfern und 52 Weilern.

Landmacht: 1,320 Mann.

Staatseinkünfte: 1,500,000, Staatsschuld 4½ Mill.; Civilliste 1 Mill. Guld.

III. Die Staatsferfassung.

Monarchisch ohne Landstände, die Erbfolge bloß auf den Mannsstamm übergehend, uud wird, nach den Bestimmungen des Kongresses, nach Absterben der Herrscherin das Haus der Infantin Marie Luise von Lucca folgen; sollte dieses aber in männlicher Posterität er-

löschen, Parma an Oesterreich, Piacenza an Sardinien fallen.

IV. Der Titel.

Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla. Die jetzige Herrscherin hat das Prädikat Kaiserliche Majestät behalten.

V. Das Wappen.

Die jetzige Herrin bedient sich des Oerreichischen Familienwappens. Das vormalige Farnesische Wappen waren sechs blaue Lilien, 3, 2, 1 in Gold.

VII. Ritterorden.

Der Konstantinische, 1818 erneuert.

VII. Staatsministerium.

Graf Adam Albert v. Neipperg, ausw. Angel. und Militär. Ascassin Mansi, Staatssekretär.

VIII. Diplomatisches Corps.

Paris: Ritter Poggi, bev. Min.

Portugal.

I. Königliches Haus (Kath. Rel.).

a) Dynastie Braganca.

König: Johann VI. (Maria Jos. Ludw.), geb. 13. Mai 1767, Regent 10 Juli 1799, folgt, als König, 20. März 1816, verm. 9. Januar 1790 mit Charlotte (Joachime), Prirzessin von Spanien, geb. 25. April 1775.

Kinder: 1) Marie Theresie, geb. 29. April 1793, verw. Infantin Peter Karl von Spanien 2) Peter v. Alcantara (Ant. Jos.), geb 12 Oct. 1798, Kaiser von Brasilien (s. Brasilien). 3) Franziske (Marie d'Assisi), geb. 22. April 1800, verm. Infantin Karl von Spanien. 4) Isabelle (Marie), geb. 4. Juli 1801. 5) Don Michael (Marie Evarist), geb. 20. Oct. 1802. 6) Jo-

sephe (Marie Anne Johanne), geb. 25. Juli 1805.

Großvaters Geschwister: Joseph I., geb. 6. Juni 1714, König von Portugal 1750, † 24. Febr. 1777, verm. mit Marie Anne Victorine Prinzessin von Spanien, geb. 31. März 1711, † 7. Januar 1771.

Kind: Franziske (Marie Benedicte), geb. 25. Juli 1746, verw. Prinzessin von Brasilien.

b) Vorfahren auf dem Throne.

Johann IV., aus dem Hause Braganga, vertreibt die Spanier aus Portugal und wird König 1640, † 1656. Alfons VI. † 1683. Peter II. † 1706. Johann V. † 1750. Marie und ihr Gemahl Joseph I., letzterer † 1777, erstere 1816.

II. Der Staat.

Areal: 30,524,50 Q.M.; davon kommen, 1722,18 auf das Königreich Portugal, 28,489 auf die Afrikanischen und 312,50 auf die Asiatischen Kolonien.

Volksmenge: 4,777,100, wovon 3,144,200 im Königreiche Portugal, 1,057,000 in den Afrikanischen und 575,900 in den Asiatischen Kolonien leben. Portugal zählt 21 Ciudades, worunter die Residenz- und Hauptstadt Lisboa 239,872, Porto 70,000 Einwohner zählen, 767 Villas oder Concelhos, 4,086 Kirchspiele und 765,210 Häuser. Außer 50,000 Gallegos und 5,000 Neger bloß Portugiesen uud Katholiken mit 3 Erz- 14 Bischöfen, 10 exempten Stiftern, 4,086 Kirchspielen und 18,000 Weltgeistlichen, dann 5,760 Mönchen in 360 Klöstern und 5,903 Nonnen in 138 Klöstern. Unter dem männlichen Geschlechte befinden sich 38,000 Geistliche, 18,500 Civilbeamte, 35,000 Soldaten und Matrosen, 9,700 Lehrer, 62,000 Rentirer, 25,000 Kaufleute, Schiffer und Fischer, 145 004 Künstler u. Handwerker, 935,000 Landbauer und 200,000 Bediente und Taglöhner, 40,100 aber, die unter keine jener Klassen gehören.

Landmacht: 29,645 Mann ohne Militz; letztere zählte 1812 52,151 Mann und 317 Pferde. Seemacht: 28 Segel mit 992 Kanonen, worunter 4 Linienschiffe, 11 Fregatten, 7 Korvetten und 6 Brigs.

Staatseinkünfte 1822: 20,742,000, Staatsausgaben: 25,563,000, Staatsschuld: 135,000,000 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Eingeschränkt monarchisch, die Thronfolge erblich und auf beide Geschlechter übergehend, doch sind nur die in rechtmäßiger Ehe erzeugten Kinder thronfähig. Die Verfassung des Reichs wird in diesem Augenblicke organisirt.

IV. Der Titel.

Bis jetzt: Königs des vereinigten Reichs Portugal, Brasilien und Algarve, diesseits und jenseits des Meers in Afrika, Herr zu Guinea, der Schiffahrt, Eroberungen und Handlung von Aethiopien, Arabien, Persien und Indien, mit dem Prädikate: Allergetreueste Majestät. Der Kronprinz hieß bisher Prinz von Brasilien, die älteste Prinzessin Herzogin von Beira, die übrigen Kinder Infanten und Infantinnen von Portugal.

V. Wappen.

Ein silberner Schild, der mit fünf blauen Schildchen kreuzweise belegt ist; auf jedem derselben sieht man fünf silberne Pfennige, die in Gestalt eines Andreaskreuzes gestellt sind. Der rothe Rand enthält das Wappen von Algarve: sieben goldne Kastelle mit blauen Thürmen. Auf dem gekrönten Königlichen Helme erscheint ein wachsender goldner Drache. Den Schild halten zwei Drachen, jeder mit einer Fahne, die die Embleme von Portugal und Algarve enthält.

VI. Ritterorden.

1) Von Aviz, gestiftet 1147. 2) Von Santjago, 1175. 3) Der Christorden, 1319. 4) Vom Thurme

und Schwerte, 1459, und erneuert 1808. 5) Von S. Isabelle, für Frauen, 1804. 6) Der unbefleckten Empfängniß von Villa Vigosa, 1818, und 7) der von Malta.

VII. Staatsministerium.

Cyp. Ribeiro Freire, ausw. Angel. Graf Povoa, Finanzen. J. P. Gomes de Oliveira, Inneres. Marinho Falçao de Castro, Justiz. Gen. Leite, Krieg. Graf Porto Santo, Marine. Polizeiintendant: Quelhus.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Oriola, a. G. Florenz: Quin, Ch. d'Aff. Haag: de Brito, Ch. d'Aff. Hamburg: J. A. Ramos Nobre, Ch. d'Aff. Kiöbenhavn: de Sarmento, Ch. d'Aff. London: Graf Villa Real, a. G. Madrid: de Saldanha, Graf Porto Santo, a. G. Napoli: . . . . . Paris: . . . . . . Petersburg: da Cruz Guerriero, a. G. Rom: Graf Funchal, a. Amb. Stockholm: Lopez da Cunha, Ch. d'Aff. Turin: Graf Linhares, bev. Min. Wien: Chev. Navarro d'Andrade, a. G. Washington: . . . .

Sardinien.

I. Königliches Haus (Kathol. Rel.).

a) Dynastie Savoyen

König: Felix (Karl Jos.), geb. 6. April 1765, folgt seinem Bruder Victor Emanuel 13. März 1821, verm. 7. März 1807 mit Christine (Marie Therese), geb. 17. Jan. 1779, Prinzessin beider Sicilien.

Geschwister: 1) Karoline (Marie Anne Gabriele), geb. 16. Dec. 1757, verwittw. Herzogin von Chablais. 2) Victor Emanuel, geb. 24. Juli 1759, König 4. Juni 1802, resignirt 13. März 1821, † 10. Jan. 1824, verm. 21. April 1789 mit Theresie (Ma-

rie), geb. 1. Nov. 1773, Erzherzogin von Oesterreich-Modena.

Kinder: a) Beatrix (Marie Victorie Josephe), geb. 6. Dec. 1792, verm. Herzogin von Modena. b) Theresie (Marie Ferdinandine), geb 19. Sept. 1803, Erbprinzessin von Lucca, Zwilling von c) Karoline (Marie Anne Pia), geb. 19. Sept. 1803. d) Christine (Marie), geb. 14. Nov. 1812.

b. Vorfahren.

Graf Amadeus VIII, erster Herzog von Savoyen 1416, † 1434. Ludwig † 1465. Amadeus IX. † 1472. Philibert I. † 1482. Karl I. † 1489. Karl II. † 1496. Philibert II. † 1504 Karl III. † 1553. Emanuel Philibert † 1580. Emanuel † 1630 (sein jüngerer Bruder Thomas Franz stiftet die Linie Savoyen-Carignan, welche jetzt eventuell zur Thronfolge berufen ist). Victor Amadeus I. † 1637. Franz Hyacinth † 1638. Karl Emanuel II. † 1675. Victor Amadeus II., erster König 1713, † 1730. Karl Emanuel III. † 1773. Victor Amadeus III. † 1796. Karl Emanuel IV. resignirt 1802. Victor Emanuel IV. resignirt 1821.

c. Linie Savoyen-Carignan (Kath. Rel.).

Herzog: Karl Emanuel (Albert), geb. 2. Oct. 1798, verm. 30. Sept. 1817 mit Theresie (Franz. Jos. Joh. Bened), geb. 21. März 1801, Prinzessin von Toscana.

Kinder: 1) Victor Emanuel (Mar. Alb. Eugen Ferd. Thomas), geb. 15. Nov. 1821. 2) Ferdinand (Maria Alb. Amad. Philibert Vincenzio), geb. 15. Nov. 1822.

Schwester: Franziske (Marie Elisabeth), geb. 13. April 1800, verm. Erzherzogin Rainer von Oesterreich.

Mutter: Marie Christine, geb. 9 Dec. 1779, Prinzessin Karl von Sachsen, Wittwe von Herz. Karl Emanuel (Ferdinand) 16. August 1800.

Großvaters Geschwister: Gabriele (Marie), geb. 17. März 1748, verw. Fürstin von Lobkowitz.

II. Der Staat.

Areal: 1,339,31 Q. M.; davon kommen 501,03 auf Piemont, 273,20 auf Savoyen, 63,88 auf Nizza, 110 auf das Genuesat, und 391,20 auf Sardinien.

Volksmenge: 4,176,200, und zwar in Piemont 2,309,300, in Savoyen 555,000, in Nizza 148,200, im Genuesate 617,700, in Sardinien 546,000. Der Städte sind 94, worunter die Haupt- und Residenzstadt Turin 88,574, Genua 75,861, und Cagliari 35,000 Einwohner zählen, der Marktflecken 269, der Dörfer 3,356, und der Häuser 410,806. Das Gros der Nation besteht aus Italienern, worunter etwa 3,200 Juden und aus Katholiken, worunter 21,900 Waldenser.

Landmacht: 24,000 Mann, jetzt von Neuem organisirt. Marine: 8 Fahrzeuge, nämlich 3 Schooner und 5 Galeeren in den Häven von Villafranca und Cagliari.

Staatseinkünfte: 21,852,000, Staatsausgaben: 25,494,000, Staatsschuld: 45,000,000 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Uneingeschränkt monarchisch, im Groß des Staats ohne Reichsstände und Fundamentalgesetze, bloß im Genuesate ist die Königl. Gewalt durch die Uebergabekonvention modificirt und auf Sardinien giebt es Reichsstände. Die Thronfolge ist erblich in dem Mannsstamme der jetzigen Dynastie, und sollte diese erlöschen, so geht sie auf das beantwartete Haus Carignan über.

IV. Der Titel.

König von Sardinien, Cypern und Jerusalem, Herzog von Savoyen. Der Kronprinz heißt Prinz von

Piemont; die übrigen Prinzen führen den Titel von Provinzen, die ihnen der Monarch beilegt.

V. Das Wappen.

Ein quadrirter Schild mit Spitze, Mittel- und Herzschild. 1. hat vier Fächer: in dem ersten sieht man in Silber ein goldnes Krückenkreuz nebst vier kleinen Kreuzen, wegen Jerusalem; das zweite ist von Silber und Blau zehnfach quer getheilt mit einem goldnen gekrönten Löwen, wegen Cypern; das dritte hat in Gold einen gekrönten rothen Löwen, wegen Armenien; und das vierte in Silber einen dergleichen Löwen, wegen Luxemburg. 2 besteht aus drei Abtheilungen: in der zur Rechten springt in Roth ein silbernes Roß, wegen Niedersachsen, in der zur linken sieht man den Obersächsischen Rautenkranz, und der untere eingeschobene spitzige Theil enthält in Silber drei rothe Schröterhörner, als Embleme der Wittekindschen Abstammung. 3 ist in der Länge getheilt, und hat zur Rechten in einem mit schwarzen Schildlein bestreueten silbernen Felde den schwarzen Löwen von Chablais, zur Linken in Schwarz den silbernen Löwen von Aosta. 4, ebenfalls in der Länge getheilt, zeigt zur Rechten ein goldnes und blaues Schachbret von neun Feldern, wegen Genevois, links ein goldnes Schildeshaupt, wegen Montferrat. In der goldnen Spitze erblickt man den schwarzen Adler von Maurienne; im Mittelschilde ein rothes Kreuz mit vier Mohrenköpfen, wegen Sardinien, und im rothen Herzschilde das silberne Kreuz von Savoyen. Den Schild umfliegt ein Purpurmantel, ihn deckt eine Königskrone.

VI. Ritterorden.

1) Von der Verkündigung Mariens, 1362. 2) Des heiligen Moriz und Lazarus, ein Militairorden, seit 1434. 3) Des militairischen Verdienstes, seit 1815.

VII. Staatsministerium.

Graf de la Torre, ausw. Angel. Roger de Choler, Inneres und Polizei. Des Geneys, Krieg u. Marine. Marq. de Brignole, Finanzen; Staatssekretär. —

Chev. Lomellini Piscina di Cerniago, Referent für die Insel Sardinien. Graf Radicati di Villanova, Kabinetssekretär. Graf Piccono della Valle, Generalpostdirektor — Graf Agliano, Vicekönig v. Sardinien.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf v. Sales, a. G. Bern: Obrist Bazin, Ch. d'Aff. Florenz: Graf v. Castelalfero, a. G. Haag: Graf Arborio Gattinara di Breme, a. G. Hamburg: Pini, Gen. Kons. Konstantinopel: Navoni, Ch. d'Aff. London: Graf St. Martin d'Aglie, a. G. Madrid: . . . . München: Ritter Simonetti, Ch. d'Aff. Napoli: Marq. de Quesada di S. Saturnino, a. G. Paris: Marq. Alfieri di Sostegno, Amb. Petersburg: Marq. Saluzzo, Ch. d'Aff. Rio Janeiro: Marq. Grimaldi de Boglio, a. G. Rom: Graf Barbaroux, a. G. Wien: Graf Pralorme, Amb.

Schweden.

I. Königliches Haus (Luth. Rel.).

a) Dynastie Bernadotte.

König: Karl XIV. (Johann), geb. 26. Jan. 1764, erwählt als Thronfolger 21. August 1810, folgt dem Könige Karl XIII. 5. Febr. 1818; vermählt 16. Aug. 1798 mit Eugenie (Bernardine Desirée), geb. Clary, geb. 8. Nov. 1781.

Sohn: Oscar (Jos. Franz), geb. 4. Juli 1799, Kronprinz 1818, verm. 22. Mai 1823 mit Josephine (Maximiliane Auguste) geboren 14. März 1807, Prinzessin von Leuchtenberg.

b) Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Wasa: Gustav I. Erichson, König 1523, † 1560. Erich XIV., abgesetzt 1568. Johann II. † 1592. Siegmund, abgesetzt 16 2. Karl IX. † 1611. Gustav Adolf † 1632. Christine, resignirt 1654. Karl X. Gustav † 1660 Karl XI. † 1697. Karl XII. † 1718. Ulrike Eleonore † 1741, und ihr Gemahl Friedrich von Hessen † 1751.

Dynastie Holstein: Adolf Friedrich † 1771. Gustav III. † 1792. Gustav IV., abgesetzt 1809. Karl XIII. † 1818.

II. Der Staat.

Areal: 13,736,90 Q.M., wovon 7,935,55 auf Schweden, 5,798,60 auf Norwegen, und 2,75 auf das Eiland Barthelemy in Westindien kommen.

Volksmenge: 3,610,000, und davon 2,634,600 in Schweden, 957,400 in Norwegen, und 18,000 auf Barthelemy. Der Städte sind 111, wovon auf die Haupt- und Residenzstadt Stockholm 65,474 Einwohner kommen, der Marktflecken 35, der Landungsplätze 32, der Kirchspiele 2,523, der Höfe 106,784, und der Häuser 598,600. Unter den Einwohnern mögen 2,630,000 Schweden, 948,000 Normänner, 8,900 Lappen, 7,000 Finen und 450 Juden seyn; außer den letztern und 800 Katholiken folgt die ganze Nation den lutherischen Dogmen.

Landmacht 1821: stehendes Heer 45,201, Landwehr und Reserve 93,368 — 138,569 Mann. Marine: Kriegsflotte 30, Scheerenflotte 342 Seegel: unter ersterer 12 Linienschiffe, 8 Fregatten und 10 geringere Fahrzeuge mit 1,243 Kanonen, die Seetruppen beider Reiche machen 47,344 Mann aus.

Staatseinkünfte: 16,193,437 Gulden; dazu trägt Schweden 12,619,964, Norwegen 3,573,473 Gulden bei. Staatsausgaben: 13,107,307 Gulden, wovon 9,691,432 für Schweden, und 3,415,875 Gulden für Norwegen bestimmt sind. Die Staatsschuld beläuft sich in Schweden auf 34,412,031, in Norwegen auf 8,750,000 zusammen auf 43,162,031 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Schweden und Norwegen machen ein, unter Einem Könige vereinigtes Reich aus, wovon aber jedes seine eigene Verfassung, seine eignen Rechte und Gesetze und seine besondere Volksvertretung hat. Die Regierungs-

form ist in beiden monarchisch; der König übt die vollziehende Gewalt aus, theilt aber Gesetzgebung und Besteuerung mit der Nation, die in Schweden durch den Reichstag, in Norwegen durch das Storthing repräsentirt wird. Die Thronfolge ist erblich, lineal und agnatisch, so daß nur Mann für Mann die Krone erben kann: ist kein erbberechtigter Prinz vorhanden, so wählen die gesetzgebenden Gewalten in Schweden und Norwegen vereinigt den König, der sich zur evangelischen Religion bekennen muß, und eine Civilliste von 432,000 Bankothalern = 928,800 Gulden genießt.

IV. Der Titel.

König von Schweden und Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc.; der Thronfolger heißt Kronprinz, die übrigen Prinzen erhalten ihre Titel vom Könige.

V. Das Wappen.

Quadrirt: 1 und 4 haben drei goldne Kronen in Blau, wegen Schweden, 2 und 3 drei blaue wellenweise gezogene linke Schrägbalken und einen rothen gekrönten Löwen in Gold, wegen des Königreichs der Gothen. Der Mittelschild enthält in fünf Feldern: 1) den Norwegischen goldnen gekrönten Löwen mit silberner gekrönter Hellebarde in Gold; 2) die beiden blauen Dänischen Löwen in Gold; 3) das silberne Holsteinsche Nesselblatt in Roth; 4) den Stormarnschen silbernen Schwan in Roth; und 5) den goldnen Ditmarschen Reiter in Roth. Den Wappenschild deckt eine Königskrone; Schildhalter sind zwei goldne Löwen.

VI. Ritterorden.

1) Der Seraphinenorden seit 1331, dessen Mitglieder zugleich Kommandöre und Ritter der übrigen Schwedischen Orden sind. 2) Der Schwertorden, ein Militairorden, von Gustav I. errichtet und von Friedrich I. erneuert, hat vier Klassen. 3) Der Nordstern, 1748 gestiftet, in zwei Klassen. 4) Der Wasa, 1772

gestiftet in drei Klassen. 5) Der Orden K. Karls XIII., 1811 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Graf Gyllenborg, Justiz.; u. Graf Engeström, ausw. Angl., Staatsm. v. Quiding, Staatssekr des Kriegsdep. v. Skogmann, Staatssekr. der Finanzen. v. Dankwart, Staatssekr. des Innern. v. Kullberg, Staatssekr. d. öffentl. Unterrichts. Graf Wetterstedt, Hofkanzler, Chef d. Dep. d. Kolonien. v. Wirsen, Kontreadmiral, Chef d. Dep. d. Marine. Baron Edelkreuz, Gouverneur der Polizei. Baron Carpelan, Gen. Dir. d. Posten. Kronprinz Oscar: Vicekönig v. Norwegen. v. Sommerhielm, Min. v. Norwegen zu Stockholm.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Brandel, a. G. Cassel: Ritter Hiort, Min. Res. Darmstadt: Ritter Hiort, Min. Res. Dresden: Graf Lagerhiem, Ch. d'Aff. Florenz: Ritter v. Lagerswärd, bev. Min. Haag: Ritter Ohsson, a. G. Hamburg: v. Signeul, Min. Res. Karlsruhe: Ritter Hiort, Min. Res Kiöbenhavn: v. Hochschild, a. G. Konstantinopel: Graf Gust. Löwenhielm, Min. Res. London: Freih. v. Stierneld, a. G. Madrid: Graf Tawast, a. G. Napoli: Ritter Lagerswärd, Ch. d'Aff. Paris: Graf Gustav Löwenhielm, a. G. Petersburg: Freih. Palmstierna, a. G. Rom: Ritter v. Lagerswärd, Min. Res. Schwerin: v. Signeul, Min. Res. Stuttgart: Ritter Hiort, Min. Res. Turin: Ritter Lagerswärd, Ch. d'Aff. Washington: Freih. v. Stakelberg, Ch. d'Aff. Wien: Baron Lagerhiem, Ch. d'Aff.

Schweiz.

I. Vorstand der Eidgenossenschaft.

Landammann und Präsident der Tagsatzung: Rud. Max. v. Wattenwyl, Amtsschultheiß der Stadt und Rep. Bern.

Standeshäupter der beiden Mitvororte.

Zürich: Amtsbürgemeister: v. Wyß; Bürgemeister: Hans v. Reinhard.

Luzern: Amtsschultheiß: K. J. Amrhyn; Schultheiß: Vinz. Rüttiman.

Zweites Haupt des vorsitzenden Vororts Bern.

Altschultheiß: Friedr. v. Mülinen.

Eidgenossensche Kanzlei (permanent).

Kanzler: Marius Mousson.
Staatsschreiber: Obrist v. Hauser, v. Näfels.

II. Die Eidgenossenschaft.

Areal: 696,31 Q.M.; davon kommen auf Zürich 32,33, auf Bern 120,83, auf Luzern 27,71, auf Uri 19,85, auf Schwyz 15,96, auf Unterwalden 12,41, auf Glarus 13,20, auf Zug 4,03, auf Fryburg 23,42, auf Solothurn 12,01, auf Basel 8,71, auf Schafhausen 5,40, auf Appenzell 7,21, auf St. Gallen 35,27, auf Bünden 121,12, auf Aargau 23,70, auf Thurgau 12,66, auf Tessin 48,81, auf Waadt 55,71, auf Wallis 78,38, auf Neufchatel 13,22, und auf Genf 4,34.

Volksmenge: 1,855,300; davon enthalten Zürich 193,100, Bern 343,100, Luzern 103,900, Uri 12,000, Schwyz 34,900, Unterwalden 21,800, Glarus 29,100, Zug 15,000, Fryburg 72,500, Solothurn 53,700, Basel 51,800, Schafhausen 27,100, Appenzell 55,000, St. Gallen 143,200, Bünden 83,500. Aargau 147,000, Thurgau 82,900, Tessin 95,800, Waadt 158,200, Wallis 67,400, Neufchatel 52,200, Genf 42,100 Einw. Der Städte sind 92, worunter die drei Vororte Zürich 10,313, Bern 17,552, und Luzern 6,055, die größten Städte Genf 24,600 und Basel 16,215 Einw. zählen, der Marktflecken 100, der Dörfer und Weiler 7,400, und der Häuser 366,500. Der Abstammung nach mögen in der

Schweiz sich befinden: 1,314,320 Deutsche, 385,690 Franzosen, 111,820 Italiener, 41,500 Mischlinge mit romanischer und ladinischer Sprache, und 1,970 Juden; unter den Christen aber seyn 1,271,845 Reformirte, 580,235 Katholiken, 350 Lutheraner und 900 Wiedertäufer.

Heereskontingent: 33,578 Mann; davon kommen auf Zürich 3,700, auf Bern 5,824, auf Luzern 1,734, auf Uri 236, auf Schwyz 602, auf Unterwalden 382, auf Glarus 482, auf Zug 250, auf Fryburg 1,250, auf Solothurn 904, auf Basel 918, auf Schafhausen 466, auf Appenzell 972, auf St. Gallen 1,630, auf Bünden 1,600, auf Aargau 2,410, auf Thurgau 1,520, auf Tessin 1,804, auf Waadt 2,964, auf Wallis 1,280, auf Neufchatel 960, auf Genf 880.

Geldkontingent: zu 544,075 Schweizer Franken tragen bei: Zürich 74,000, Bern 104,080, Luzern 26,010, Uri 1,180, Schwyz 3,012, Unterwalden 1,910, Glarus 1,615, Zug 1,250, Fryburg 18,600, Solothurn 13,560, Basel 22,950, Schafhausen 9,320, Appenzell 9,220, St. Gallen 39,450, Bünden 12,000, Aargau 48,200, Thurgau 22,800, Tessin 18,040, Waadt 59,289, Wallis 9,600, Neufchatel 24,000, Genf 22,000 Franken. 1822 nahm die Staatskasse ein 47,460⅔, und gab aus 28,573 Gulden. Eine Staatsschuld existirt nicht.

III. Die Staatsverfassung.

Ein völkerrechtlicher Verein von 22 souverainen Kantonen zur Behauptung ihrer Freiheit. Unabhängigkeit und Sicherheit gegen alle fremde Mächte und zur Handhabung der Ruhe und Sicherheit im Innern, mithin ein Bund unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Obliegenheiten und in ihren auswärtigen Verhältnissen als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmasse, deren gegenseitige Rechte und Verbindlichkeiten in dem Bundesvertrage vom 8 Sept. 1814, dem Wallis, Neuenburg und Genf beigetreten, ausgesprochen sind. Ihr ist von den großen Mächten eine ewige Neutralität zugestanden. Die allgemeinen Angelegenheiten leitet eine Tagsatzung, die aus den Gesandten der 22 Kantone zusammengesetzt ist; in deren Ferien ist sie einem der drei Vororte: Zürich, Bern und Luzern, welche je zu zwei Jahren mit einander wechseln, übertragen.

Zu Hause haben Uri, Schwyz, Unterwalten, Glarus, Zug, Schafhausen, Appenzell, Außer- und Innerrhoden, St. Gallen, Bünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis und Genf eine rein demokratische, Zürich, Bern, Luzern und Fryburg eine aristodemokratische Verfassung, und Neufchatel ist der einzige Kanton, wo ein eingeschränkter Monarchism stattfindet.

IV. Der Titel.

Helvetische Eidgenossenschaft oder Republique Suisse; die verschiedenen Staaten heißen Kantone, Stände, auch wohl Orte; der jedesmalige Präsident der Tagsatzung Landammann mit dem Prädikate Excellenz.

V. Wappen.

Ein alter Schweizer, der in der einen Hand eine Hellebarde hält und mit der andern sich auf einen Schild mit der Unterschrift: XXII Kantone Schweizerischer Eidgenossenschaft, lehnt.

VI. Diplomatisches Corps.

Karlsruhe: v. Escher, a. G. Lisboa: v. Meuron, Konf. London: v. Freudenreich, Ges. v. Bern. Napoli: Mörikofer, Gen. Konf. Paris: v. Tschann, Ch. d'Aff. Petersburg: Duval, Gen. Konf. Wien: Müller v. Mühlegg, Ch. d'Aff.

Beide Sicilien.

I. Regierendes Haus (Kathol. Rel.).

a) Dynastie Anjou.

König: Ferdinand IV. (Ant. Pasqu. Joh. Nep. Seraphin Januar Benedikt), Infant von Spanien, geboren 12. Januar 1751, folgt 5. Octbr. 1759, verm. 1) 12. Mai 1768 mit Karoline (Marie Luise), Erzherzogin von Oesterreich, geb. 13. August 1752, † 8. Sept. 1814; 2) zur linken Hand 27. Nov. 1814 mit der Herzogin von Floridia.

Kinder: 1) Franz (Januar Joseph), geb 19. Aug. 1777, Kronprinz und Herzog von Calabrien, verm. 1) 25 Juni 1797 mit Marie Klementine, Erzherzogin von Oesterreich, geb 24. April 1777, † 15. Nov. 1801; 2) 6. Oct. 1802 mit Isabelle (Marie), geboren 6. Juli 1789, Infantin von Spanien.

Kinder: a) Karoline (Marie Ferdinande Therese Luise), geb. 5. Nov. 1798, verw. Herzogin Berry. b) Luise (Karoline), geb. 24. Oct. 1804, verm. Infantin Franz de Paula von Spanien. c) Christine (Marie), geb. 27. April 1806. d) Ferdinand (Karl), geb. 12. Jan. 1810, Herzog von Noto. e) Karl (Ferdinand), geb. 10. Oct. 1811, Prinz von Capua. f) Leopold (Benjamin Jos.), geb. 22. Mai 1813, Graf von Siragosa. g) Antoinette (Marie), geboren 19. Dec. 1814. h) Anton (Pasqual), geb. 23. Sept. 1816, Graf von Lecce. i) Amalia (Marie), geb. 25. Febr. 1818. k) Ferdinande (Karoline), geb. 28. Februar 1820 l) Therese (Christine Marie), geb. 14. März 1822.

2) Christine (Marie Therese), geb. 17. Jan. 1779, verm. Königin von Sardinien. 3) Amalia (Marie), geb. 26. April 1782, verm. Herzogin von Orleans. 4) Leopold (Joseph Michael), geb. 2. Juli 1790, Prinz von Salerno, verm. 18. Juli 1816 mit Klementine (Marie Franziske Josephe), geb. 1. März 1798, Erzherzogin von Oesterreich.

Kind: Karoline (Marie Auguste), geboren 26. April 1822.

b. Königliche Vorfahren.

Karl III., König von Sicilien 1735, König von Spanien 1759, † 1788.

II. Der Staat.

Areal: 1,987,40 Q.M., wovon 1,491,60 auf die Domini al di qua del Faro, und 495,80 auf die Domini al di la del Faro kommen.

Volksmenge: 6,991,800, davon 5,256,100 in den Domini al di qua del Faro und 1,735,700 in den Domini al di la del Faro. Der Städte sind 676, worunter die Haupt- und Residenzstadt Napoli 342,143, Palermo 151,585, Catania 45,081 und Messina 44,653 Einwohner zählen, der Marktflecken 398, der Dörfer 2,142 und der Häuser 1,300,000. Unter der Italienischen Volksmasse finden sich etwa 80,000 Arnauten, die sich zu der unirten Griechischen Kirche bekennen, und 2,000 Juden, das Gros ist katholisch mit 24 Erz-, 98 Suffragan- und 21 exemten Bischöfen.

Landmacht: 1823 etwa 30,000 Mann, jetzt in der Reorganisation begriffen, noch schützen 25,000 Oesterreicher das Reich. Marine: 12 größere und 134 geringere Fahrzeuge, worunter doch nur 1 Linienschiff, 2 Fregatten, 1 Korvette und 92 Kriegsboote dienstfähig sind.

Staatseinkünfte 1821: 31,483,712, Staatsausgaben 33,076,157, Staatsschuld 60 Mill. Guld.

III. Die Staatsverfassung.

Eine wenig eingeschränkte Monarchie unter einem erblichen Könige; die beiden Haupttheile, das Festland und die Insel machen zwar ein unzertrennliches Ganze aus, doch ist die Verwaltung beider getrennt. Durch die Konstitution vom 26. Mai 1821 hat der König, dessen Thron in männlicher und weiblicher Linie erblich ist, sich in jedem Theile des Reichs unter dem Namen Consulta Staatsbürger zur Seite gesetzt, die gewissermaaßen die Kontrolle der Regierung machen und dem Volke als Bürgen da stehen, daß die Regierung zu ihrem Wohle geleitet werde.

IV. Titel.

König beider Sicilien und von Jerusalem, Infant von Spanien, Herzog von Parma, Piacenza und Castro, erblicher Großherzog von Toscana. Der Kronprinz heißt Herzog von Calabria; die nachge[illegible] Prinzen erhalten ihre [illegible]

V. Wappen.

Ein drei Mal in der Länge getheilter Schild mit einem Mittelschilde: der erste und mittlere Pfahl enthält in der obern Hälfte die Wappen von Castilla und Leon, in der untern das von Napoli, ein blaues mit goldnen Lilien bestreutes Feld mit einem rothen Turnierkragen; der zweite Pfahl zur Rechten ist quer getheilt und zeigt im obern goldnen Felde 6 blaue Lilien als das Farnesische Stammwappen, in der untern das Wappen von Portugal. Der dritte Pfahl hat das Wappen von Toscana, der Mittelschild das von Anjou, drei goldne Lilien, 2, 1, in blauer Einfassung. Den Schild deckt eine Königskrone.

VI. Ritterorden.

1) Den St. Ferdinand, 1801 gestiftet, mit 3 Klassen. Das Verdienst belohnend; 2) den St. Januar, 1738 gestiftet; 3) den Konstantin mit 4 Klassen, aus der Farnesischen Erbschaft herrührend, und 4) den Orden beider Sicilien, 1808 gestiftet, 1814 anerkannt, mit 3 Klassen.

VII. Staatsministerium.

L. de Medici, ausw. Angel., Finanzen und hohe Polizei. Marq. Tommasi, Gnadensachen, Justiz u. Kult. Felix Amati, Inneres. Prinz Scaletta, Krieg und Marine. Herzog Gualtieri, Staatssek. der Insel Sicilien. Marq. Hier. Ruffo, Staatssek. des Königl. Hauses. . . . . Prinz von Campofranco, Vicekönig von Sicilien. Marq. de Nunciante, Gen. Commend. von Sicilien. Ant.

Mastropaolo, Min. des Innern, der Justiz, ... Finanzen und des Kult. auf Sicilien.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Marq Gagliati, a. G. Florenz: Chev. Ravetti, Ch. d'Aff. Haag: . . . ., Mini. Res. pel: J. Bapt. Kaboni, Ch. d'Aff. Fürst Pignatelli, a. G. Konstantino- dolf der Aeltere, a. G. London: Graf Lu- G. München: . . . . Madrid: Prinz Cuffero, a. Prinz von Castelcicala, Amb. Paris: Fabr. Ruffo del Vasto, a. G. Petersburg: Marchese Min. Stockholm: . . . . Rom: Marq. de Fuscaldo, bev. von Partana, a. G. Turin: Prinz Wien: Prinz Ruffo, Amb.

Spanien.

I. Königliches Haus (Kathol. Religion).

a) Dynastie Anjou.

König: Ferdinand VII., geb. 14. October 1784, folgt dem Vater 19. März 1808, verliert in demselben Jahre den Thron, den er 1814 von Neuem besteigt; verm 1) 21. Aug. 1802 mit Antoinette (Marie Therese), Prinzessin von Sicilien, geb. 14. Dec. 1784 † 21. Mai 1806. 2) 29. Sept. 1816 mit Isabelle (Marie Franziske), Prinzessin von Portugal, geb. 19. Mai 1797, † 26. Dec. 1818. 3) 20. Oct. 1819 mit Josephine (Marie), Prinzessin von Sachsen, geb. 6. Dec. 1803.

Geschwister: 1) Charlotte (Joachime), geb. 25 April 1775, verm. Königin von Portugal. 2) Marie Luise (Josephe Antonie), geb. 6. Juli 1782, Herzogin von Lucca, verw. Königin von Hetrurien. 3) Karl (Maria Joseph Isidor), geb. 29 März 1788, verm. 29. Sept. 1816 mit Franziske (Maria), geb. 22. April 1800, Infantin von Portugal.

Sohn: Karl (Ludwig Maria Ferdinand), geb. 31. Jan. 1818.

4) Isabelle (Marie), geb. 6. Juli 1789, vermählte Kronprinzessin von Sicilien. 5) Franz de Paula Anton Maria), geboren 10. März 1794, vermählt 12. Juni 1819 mit Luise (Charlotte), geb. 24. Oct. 1804, Infantin von Sicilien.

Kinder: a) Isabelle (Franziske Josephe), geb. 18. Mai 1821. b) Franz (Maria Ferdinand), geb. 13. Mai 1822, Herzog von Cadiz. c) Karl, Herzog von Sevilla, geb. 6. Juni 1823. d) Louise Therese, geb. 11. Juni 1824.

Vaters Brüder: 1) Ferdinand V., König beider Sicilien, geb. 12. Jan. 1751 (s. Sicilien). 2) Gabriel (Anton Franz Xaver), geb. 11. Mai 1752, † 23. Nov. 1788, verm. 21. Mai 1784 mit Antonie (Marie Victorie Josephe), geb. 15. Dec. 1768. † 5. Nov. 1788.

Sohn: Peter (Karl Anton), geb. 18. Juni 1786, † 4. Juli 1812, verm. 18. Mai 1810 mit Therese (Marie), geb. 29. April 1793, Infantin von Portugal.

Sohn: Sebastian (Maria), geb. 4. Nov. 1811.

Großvaters Bruder: Ludwig (Anton Jakob), geb. 25. Juli 1727, anfangs Erzbischof von Toledo, legt seine geistlichen Würden nieder 1754, † 7. Juli 1785, verm. 28. Jan. 1776 mit Maria Theresia de Vallabriga y Drummond, Herzogin von Chinchon, geboren 5. Sept. 1758.

Kinder: a) Karoline (Jos. Ant.) de Bourbon, geb. 6. März 1799, verw. Herzogin Manuel Godoy von Alcudia. b) Luise (Marie) de Bourbon, geb. 21. März 1780, verm. Herzogin von S. Fernando.

b) Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Oesterreich: Philipp I, Gemahl Johannens von Castilla, König von Castilla 1506, † 1506. Karl I., als Kaiser V., König von Spanien 1516, resignirt 1556. Philipp II. † 1598. Philipp III. † 1621. Philipp IV. † 1665. Karl II. † 1700.

Dynastie Anjou: Philipp V. legt die Krone nieder 1724. Ludwig † 1724 Philipp V. nimmt die

Krone wieder, † 1746. Ferdinand VI. † 1759. Karl III. † 1788. Karl IV., resignirt 1808. Dynastie Napoleon: Joseph, wird verjagt 1813.

II. Der Staat.

Areal: 13,555,39 Q.M.; davon kommen auf Spanien 8 446,90, auf die Kolonien in Asia 2,390, in Afrika 163,14, in Amerika 2,498,05 und in Australien 57,30.

Volksmenge: 14,987,900; davon in Spanien 11,400,000, in den Asiatischen Kolonien 2,647,500 in den Afrikanischen Kolonien 227,400, in den Amerikan. Kolonien 707,000 und auf den Marianen 5,800. Im eigentlichen Spanien findet man 144 Ciudades, wovon Madrid, die Haupt- und Residenzstadt, 167,607, Barcelona 98,000, Sevilla 96 000 und Cadiz 70 000 Einwohner enthalten, 4,351 Villas, 12 594 Dörfer. Unter der Nation, die sich durchaus zur katholischen Kirche bekennt und 8 Erz- und 51 Bischöfe hat, mögen etwa 10,785,000 Spanier, 510 000 Basken, 60 000 Moriskos oder Modejares und 45 000 Zigeuner, unter dem männlichen Geschlechte 127 000 Geistliche, 485,000 Hidalgos oder Adliche, 40,000 Kaufleute, 40,000 Fabrikanten, 271,000 Handwerker, 908,000 Bauern, 965,000 Tagelöhner u. s. w. seyn.

Landmacht 1822: stehendes Heer 46,000, aktive Miliz 35,500, freiwillige Miliz 92,050 Mann. Marine: 62 Segel, worunter 12 Linienschiffe, 19 Fregatten und 30 geringere Fahrzeuge.

Staatseinkünfte 1822: 66 300 000, Staatsausgaben 86,159,164, Staatsschuld 576,107 655 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Bisher eine erbliche konstitutionelle Monarchie, aber ob sie dieß bleiben und ob die alten oder die neuen Cortes wieder in Wirksamkeit treten werden, wird erst die Zukunft entscheiden. Der Thron ist erblich im Mannsstamme.

Digitized by Google

IV. Titel.

König beider Spanien mit dem Prädikate: Katholische Majestät. Der Kronprinz heißt Prinz von Asturias, die übrigen Infanten erhalten ihren Titel vom Monarchen.

V. Wappen.

Quadrirt mit einem Mittelschilde: 1 hat 4 Fächer, und zwar 1 und 4 ein goldnes Kastell mit 3 Thürmen in Roth, wegen Castilla, 2 und 3 einen rothen gekrönten Löwen in Silber, wegen Leon. 2 ist gespalten; rechts sieht man die 4 rothen Pfähle von Aragon in Gold und links die 4 rothen Pfähle mit den beiden schwarzen in Silber schwebenden Adlern von Sicilien in Gold; 3 hat oben den silbernen Balken von Oesterreich in Roth, unten in Silber der von 3 goldnen Schrägbalken durchschnittene blaue Schild von Altburgund; 4 oben das mit goldnen Lilien besäete und mit einer silber- und roth gestickten Einfassung umgebene blaue Schild von Neuburgund, unten den goldnen Löwen von Brabant in Schwarz. Im Schildesfuße ist der grüne Granitapfel von Granada in Silber angebracht. Der Mittelschild enthält das Familienwappen von Anjou. Auf dem Schilde steht ein Helm mit einer Königskrone: Schildhalter sind 2 Löwen.

VI. Ritterorden.

1) Das goldne Vließ, 1429 gestiftet und auch von Spanien ausgegeben; 2) den Marien Luisenorden für Frauen, beide als Hofehren; 3) den Karlsorden, 1771 gestiftet in 2 Klassen; 4) des heil. Ferdinand und der heil. Hermenailde, 1815 gestiftet; 5) den Marienorden 1816 gest.; 6) den Amerikan. Orden der heil. Isabelle, 1815 gest., als Verdienstorden; 7) von Calatrava, 1158 gest.; 8) von Alcantara, 1177 gest.; 9) von Santjago 1170 gest. und 10) von Montesa, 1319 gest.; letztere 4 als geistliche Orden.

VII. Staatsministerium.

Vicepräs. des Staatsraths: der Infant Don Carlos. Minister: Zea Bermudez, ausw. Angel. de la Cruz, Krieg. Colomarde, Justiz und Gnadensachen. ...., Finanzen. Salazar, Marine.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Cam. Gutierez de los Rios, a. G. Bern: Ant. Mon, resid. Min. Dresden: Joachim d'Acosta, a. G. Florenz: J. Courtois, bev. Min. Kiöbenhavn: J. Iznardi y Izquierdo, a. G. Konstantinopel: Joach. Anduaga, a. G. Lisboa: Pascal Vallejo, a. G. London: . . . . . . München: . . . . Napoli: . . . . . . Paris: . . . . Petersburg: Graf Alcudia, a. G. Rom: Graf Ant. Vargas de Laguna, a. G. Stockholm: P. Morena y Daviz, a. G. Turin: Marq. de Matafloriba, a. G. Washington: . . . . Wien: Graf v. Casa Flores, a. G.

Toscana.

I. Großherzogliches Haus (Kath. Rel.).

a) Dynastie Lothringen.

Großherzog: Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), geb. 3. Oct. 1797, folgt seinem Vater Ferdinand 1824, verm. 16. Nov. 1817 mit Anne (Marie Karolina), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 15. Nov. 1799.

Tochter: Marie Karoline (Aug. Elis. Vizenzia Jol. Jos.), geb. 19. Nov. 1822.

Geschwister: 1) Luise (Marie Joh. Jos. Karoline), geb. 30. Aug. 1798, Aebtissin von St. Anna. 2) Therese (Franz. Jos. Joh. Bened.), geb. 21. März 1801, verm. Herzogin von Savoyen Carignan.

Stiefmutter: Marie (Ferd. Amal.), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 17. April 1796, Witwe 1824.

b) Großherzogl. Vorfahren.

Dynastie Medicis: Cosmus I., Herzog von Florenz 1537, Großherzog von Toscana 1569, † 1574.

Franz † 1587. Ferdinand I. † 1608. Cosmus II. † 1621. Ferdinand II. † 1670. Cosmus III. † 1723. Johann Gasto † 1737.

Dynastie Lothringen: Franz Stephan als Kaiser Franz I., † 1765. Leopold, als Kaiser II., † 1792. Ferdinand, tritt Toscana gegen Salzburg ab, 1801.

Dynastie Anjou: Ludwig I., König von Hetrurien, 1801, † 1803. Karl Ludwig unter mütterlicher Vormundschaft, sieht sich 1806 genöthigt, Toscana an Frankreich zu überlassen.

Dynastie Lothringen von Neuem: Ferdinand II. † 1824.

II. Der Staat.

Areal: 395,06 Q.M.; davon 162 26 auf das Dom. Fiorentino, 91,62 auf das Territ. Pisano und 141,48 auf das Territ. di Siena kommen, Den Schutzstaat Piombino s. Piombino.

Volksmenge: 1,241,900, und zwar in Florenz 688,800, in Pisa 354,000 und in Siena 199,100. Der Städte sind 36, worunter die Haupt- und Residenzstadt Florenz 78,719, Livorno 50,549 Einwohner zählen, der Marktflecken 135, der Dörfer 2,517, der Weiler und einzelnen Höfe 3,500. Unter den kathol. Einwohnern von Italienischer Abstammung finden sich etwa 15,000 Juden.

Landmacht: 3,000 Mann.

Einkünfte: 5,500,000 Gulden, ohne die bedeutenden Familiengüter in Böhmen, die über 500,000 Gulden abwerfen, aber demnächst, wenn Lucca mit dem Großherzogthume vereinigt wird, an den Herzog von Reichstadt kommen. Der Staatsaufwand betrug 1805, 4,544,598, die Staatsschuld gegen 45 Mill. Guld.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Erbfolge erstreckt sich nur auf die männliche und weibliche Posterität und

der Großherzog steht im Oesterreichischen Familienverbande.

IV. Der Titel.

Kaiserl. Prinz, Erbherzog von Oesterreich, Großherzog von Toscana mit dem Prädikate: Kaiserliche Hoheit.

V. Das Wappen.

Ein goldner Schild, worin 6 Kugeln schweben, die obere blau mit 3 goldnen Lilien besetzt, die 5 untern roth. Es macht den Mittelschild eines großen Schildes aus, der in 4 Quartieren die Wappen von Ungarn Böhmen, Galizien und Lombardei-Venedig, im Herzschilde aber das Oesterreichische Familienwappen hat. Das Wappen deckt die Großherzogl. Krone oder ein Helm mit einem silbernen Falken, der einen goldnen Ring am linken Fuße und einen Zettel, worauf mit goldnen Buchstaben das Wort Semper steht, trägt.

VI. Ritterorden.

1) Den St Stephan, gestiftet 1554 und 2) den St. Joseph, als Verdienstorden, mit 3 Klassen und 1817 gestiftet

VII. Staatsministerium.

Minister: Ritter Fossombrona, ausw. Angel., Krieg, Marine. Prinz Neri Corsini, Justiz, Inneres, öffentl. Unterricht. Commandör: Leon. Frullani, Finanzen. Polizeipräsident: Aurel. Puccini.

VIII. Diplomatsches Corps.

Paris: v. Karcher, Ch. d'Aff. Rom: Ritter Pandolfini, Ch. d'Aff. Stockholm: P. Moreno y Daviz, bevollm. Min. Wien: v. Odelga, Ch. d'Aff.

...äischen Staaten.

Europäisch...	...n= ...n ...ld.	Landmacht im Frieden	Landmacht im Kriege	Seemacht im Frieden	Seemacht im Kriege
1. Britisch...	...50	68,812	229,596	609	1,044
2. Dänem...	...000	38,819	98,819	110	110
3. Deutsch...	...300	121,125	242,250	—	—
4. Frankre...	...900	160,052	430,000	109	160
5. Jonische...	...000	800	4,000	—	—
6. Kirchen...	...000	,100	9,100	6	6
7. Krakau ...	...120	—	—	—	—
8. Lucca ...	...000	800	800	1	—
9. San M...	...000	50	50	—	—
10. Modena...	...000	1,300	1,300	—	—
11. Niederl...	...000	40,000	85,000	76	76
12 Oesterr...	...000	271,404	750,404	28	28
13. Osman...	...000	79,500	218,000	45	45
14. Parma ...	...000	1,32[illegible]	1,320	—	—
15. Portug...	...000	29,745	85,565	28	28
16. Preußen...	...000	165,000	524,248	—	—
17. Rußland...	...000	600,000	1,039,117	289	289
18. Sardin...	...000	24,000	70,000	8	8
19. Schwed...	...500	45,201	138,569	372	372
20. Schweiz...	...461	1,600	33,568	—	—
21 Beide S...	...800	30,000	60,000	96	246
22. Spanie...	...000	46,000	173,550	62	62
23. Toscan...	...000	3,000	8,000	—	—
	...9,581	1,737,628	4,213,256	1,839	2,474

Digitized by Google

d by Google

D.

Die vornehmsten außereuropäischen Staaten.

I. Asia.

Das Schinesische Reich oder das Reich Tschonkue.

Eins der ältesten der Erde, das jetzt über den ganzen Osten von Asia herrscht und seine Militärposten bis in die Mitte dieses Erdtheils vorgeschoben hat: es ist, selbst die geringsten Zahlen angenommen, das bevölkerteste, und mit Inbegriff der Schutzstaaten nach Rußland das größte Reich, das Vorzeit und Gegenwart kennt. Sein Areal bedeckt 248,359 Q.M., seine Volksmenge steigt auf 242 Mill., davon kommen

a) auf Schina selbst	61,138	mit	210,000,000	Einwohn.
b) auf die Mandschurei	34,300	—	1,500,000	—
c) auf die Mongolei	91,360	—	3,000,000	—
d) auf Turfan . .	27,290	—	1,000,000	—
e) auf die Schutzstaaten	34,271	—	26,500,000	—
aa) Tibet .	23,375	—	12,000,000	—
bb) Butan .	3,018	—	2,000,000	—
cc) Korea .	7,442	—	12,000,000	—
dd) Likeio .	438	—	500,000	—

Unter diesen 242 Mill. Menschen, die sich in dem ungeheuren Reiche bewegen, findet man fast eine gleich große, wo nicht größere Verschiedenheit der Nationen, als in Rußland, nur daß sie uns noch kein Ethnograph, wie Georgi oder Storch, geschildert hat: sie gehören in'sgesammt zu den beiden Menschenvarietäten, der Mongolischen, wozu das herrschende Volk die Schinesen, die Tibetaner, die Butaner, die Mant-

scheu, die Miaotse, Lolos und Mienting gehören, und der Kaukasischen, welche die verschiedenen Tataren in Hochasien einschließt: indeß scheinen die Urbewohner von Taiwan und Hainan Haraforen oder vom Malaienstamme zu seyn. Unter denselben herrscht eine große Mannichfaltigkeit der Religionen, vom abentheuerlichsten Polytheismus, bis zum gereinigten Gottesdienste des Con-fut-se herauf: der größere Theil der Schinesen, Koreaner und Likeier bekennt sich zum Foismus, die Tibetaner, Butaner und Mongolen sind Lamaiten, die Tataren Moslemimen und die Mandschuren Schamanen, aber unter dem Groß findet man auch Juden, Christen, und die gebildetern Schinesen folgen den Dogmen des Con-fut-se oder des Laokung.

Die Verfassung des großen Reichs ist eine völlige Autokratie, die auf die Grundidee des patriarchalischen Regiments gebauet ist: als Vater der Nation übt der Herrscher die unumschränkteste Gewalt über dieselbe aus, in keinem Stücke gezügelt durch Stände, die ihm zur Seite stehen, wird er nicht selten ein strenger Vater, und bloß Achtung für die uralten Grundgesetze und Staatseinrichtungen, für das Herkommen und für die heiligen Lehren des Con-fut-se vermag einigermaßen die gränzenloseste Despotie zu zügeln.

Die jetzige Kaiserliche Dynastie ist aus der Mandschurischen Dynastie Tsin, der 43sten auf dem Throne von Schina, die seit 1644 das Reich erobert hat. Die Thronfolge geht vom Vater auf den Sohn, doch nicht auf den Erstgebornen über, sondern der Vater hat das Recht unter seinen Söhnen den Nachfolger zu bestimmen: nur haben die Söhne einer rechtmäßigen Gemahlin den Vorzug vor denen der Kebsweiber. Der Herrscher giebt sich in seinen Edikten gewöhnlich keinen Titel, sondern nennt sich bloß bei dem Zunamen, den er zuweilen mit dem: einziger Beherrscher der Welt und Sohn des Himmels, begleitet. Sein Wappen ist ein fünfklauiger Drache, die Residenz Peking, eine Stadt,

Digitized by Google

die wahrscheinlich gegen $1\frac{1}{2}$ Mill. Einwohner enthält, im Sommer aber Tschehol in der Mandschurei, dem Stammlande der Dynastie.

Das stehende Heer wird von Desguignes auf 600,000 Infanterie und 210,000 Kavallerie angegeben, die Seemacht besteht bloß aus Kriegsjunken, deren größte 10 Kanonen führen, und kleinen Booten. Die Staatseinkünfte bestimmt Desguignes mit Einschlusse der Naturalien auf 308,880,000, Barrow auf 660 Mill. Guld.

Dynastie Tsin oder Ta-tsing seit 1647.

Kaiser: Kia-King, ein Sohn des am 24. März 1799 verstorbenen Kaisers Kien-Long, welcher nach Resignation des Vaters im Jahre 1796 den Thron bestiegen hat.

Japan oder Nifon.

Dieß Inselreich, eins der merkwürdigsten unsers Planeten, das von jeher sein Interesse von den übrigen Nationen der Erde isolirt und es dadurch, unter Begünstigung seiner Lage, möglich gemacht hat, eine Selbstständigkeit zu behaupten, wie sie in den Annalen der Geschichte beispiellos ist: Jahrtausende lang steht sein Kaiserthron unerschütterlich, und sein höchster Herrscher, der Dairi, oder Kinrey, ist der Sprößling des nämlichen Geschlechts, das lange vor der christlichen Aera in Japan herrschte, doch ist ihm jetzt bloß das Ansehen und die hierarchische Macht übrig geblieben, in seinem Namen regiert der Kubo als erblicher unumschränkter Kaiser über die ihm unterthänigen Damjos oder Fürsten, mehr als 200 an der Zahl, die in ihren Gebieten zwar eine Art von Hoheit ausüben, aber durch ein strenges Lehnband an den Thron des Kubo gefesselt sind.

Japan besteht 1) aus der Insel Nifon mit den zubehörigen Eilanden, 5,152 Q.M.; 2) aus der Insel Kiusiu mit Zubehör, 1,328 Q.M.; 3) aus der Insel Sicoco mit Zubehör, 808 Q.M.; 4) aus der Insel Jesso

mit den Japanischen Kurilen, 2,951 Q.M.; 5) aus der Insel Karafta oder Sachalin, 2,244 Q.M. und 6) aus der Inselgruppe Bonin, 85 Q.M., zusammen 12,569 Q.M., vielleicht mit 45 Mill. Einw., die auf Nifon, Kiusiu, Simo und Bonin Japanesen, auf Jesso und dem südlichen Karafta Ainus und auf dem nördlichen Karafta Mandschuren sind. Im eigentlichen Japan herrschen die Systeme des Sinto und Buddha, die die zahlreichsten Anhänger haben, auch findet man Diener des Con-fut-se und der Gestirne; aber weder Christen, Juden noch Moslemimen: die Ainus und Mandschuren sind meistens Schamanen.

Die Landmacht wird von Charlevoix auf 100,000 Infanterie und 20,000 Kavallerie berechnet, wozu im Kriege die Kontingente der Lehnfürsten mit 368,000 Infanterie und 38,000 Kavallerie stoßen. Eine Flotte besitzt der Inselstaat nicht. Die Einkünfte giebt Schneegans auf 424½ Mill. Guld. an, dürften aber schwerlich 200 Mill. übersteigen, und davon doch das Meiste in Naturalien entrichtet werden. Der Kinrey residirt zu Kio oder Miako, das 500,000, der Kubo zu Jeddo, das 1,680,000 Einwohner zählen soll.

Dynastie des Kinrey.

Kinrey oder Dairi, dessen Namen bei seinen Lebzeiten ein Geheimniß ist.

Dynastie Taiko-Sama des Kubo, seit 1583.

Kubo: Minamoto no Je Moto Ko, welcher, nach Langsdorf, seit 1796 den Thron bestiegen hat.

Anam.

Das mächtigste Reich der Hinterindischen Halbinsel, aus Nordanam oder Cochinchina, aus Südanam oder Tunquin, aus Binh Tuam, aus Cambodsha, Lao und Lactho zusammengesetzt, zusammen 16,699 Q.M., nach Bissachère mit 23 Mill. Einwohner, die sämmtlich zu

der Mongolischen Menschenrasse gehören und sich in Anamesen, Laoesen, Khomen, Lacthoer, Loyos, Moi und Muang unterscheiden, eben so vielerlei verschiedene Sprachen reden, und auch viele Schinesen unter sich haben. Die Religion ist der Buddhaismus, indeß giebt es auch viele Anhänger des Con-fut-se und 1804 mehr als 380,000 katholische Christen; unter den kleinen Völkern mögen die meisten wohl einer natürlichen Religion folgen.

Die Regierungsverfassung ist despotisch, allein die Macht, womit der Herrscher bekleidet ist, wird als eine väterliche Regierung, die ganze Nation als eine Familie betrachtet; sie ist mithin ganz im Schinesischen Zuschnitte. Der Staat ist untheilbar und in männlicher Linie erblich: auch hier wählt der Monarch aus den Söhnen seiner rechtmäßigen Gemahlinnen den Nachfolger. Die Hauptstadt des Landes ist Bac-kinh in Nordanam, der jetzige Monarch residirt zu Phuxuan in Südanam (30,000 Einw.).

Landmacht 1800: 139,800 Mann. Beträchtliche Marine, deren größere Schiffe 12 bis 20 Kanonen führen, 1805, 200 Galeeren und 25 Fregatten mit 26,800 Seesoldaten. Staatseinkünfte: bedeutend, aber nirgends in Zahlen ausgedrückt.

Dynastie Trinh.

Kaiser: Nguy en Chung, einer der größten Eroberer der neuern Zeit, entsprossen aus der alten Dynastie der Trinhs, die von den Nhacs vom Throne verdrängt war, wird 1799 Herr von Sudanam, 1801 von Nordanam, befreit sich von Schina's Oberherrlichkeit und erobert nach und nach Binh-Tuam, Cambodscha, Lao und Lactho.

Siam.

Ein jetzt sehr herabgekommenes Reich der hinterindischen Halbinsel, das etwa 3,778 Q.M. mit 1,500,000, nach neuern Missionarien mit 1,900,000 Einw. enthält,

die von Mongolischer Abstammung sind und sich zum Buddhaism bekennen. Die Regierungsverfassung ist völlig despotisch; die Thronfolge geht gesetzmäßig auf den ältesten Sohn der rechtmäßigen Gemahlin über. Das Reichssiegel ist ein fliegender Drache. Das stehende Heer soll doch gegen 60,000 Mann mit 3,000 bis 4,000 Elephanten betragen. Die Haupt- und Residenzstadt heißt Si-yo-thiya und zählt gegen 119,000 Einwohner.

König: **Pi-e-tik-sing**, besteigt den Thron 1793.

Birma.

Das dritte große Reich der hinterindischen Halbinsel, 14,750 Q.M. mit 10 Mill. Einw. (nach Symes 17, nach Cox 8, nach Canning 3 Mill.) in 8,000 Städten und Dörfern, wovon die Haupt- und Residenzstadt Ummerapura 175,000 Einwohner zählt, und in 8 großen Provinzen: Birma, Pegu, Aracan, Cassai, Lowasshan, Yunshan, Martaban und Tanasserim. Die Einwohner gehören zu den Mongolischen, Hindu'schen und Malaiischen Menschenrassen: zu ersterer werden die Birmanen, Peguer, Tanayntharen, Carianer und Yo, zu den Hinduern die Cassaier, Kains und Muggs gerechnet, Malaien leben auf Junkseilan und dem Birma unterworfenen Theile der Halbinsel Malaca. Die Religion ist der Buddhaismus, aber die von den Hindu's abstammenden Stämme folgen den Lehren Brama's, die Malaien dem Islam.

Die Regierungsform ist völlig despotisch; der Boa oder Kaiser herrscht mit völliger Willkühr über Gut und Blut seiner Unterthanen, und vererbt den Thron auf seine Söhne, doch ist die Erbfolge durch Gesetze nicht sicher gestellt und fast jede Thronbesteigung wird mit Blute befleckt. Das stehende Heer ist wenig beträchtlich, aber jeder Birmane ist geborner Soldat, wird beständig in den Waffen geübt und es ist daher der Regierung möglich, bald ein beträchtliches Heer aufzustel-

len; die Hauptstärke der Birmanischen Macht beruht dabei auf den Kriegsbooten, die den Irawaddy bedecken.

Dynastie Alompra.

Boa oder Kaiser: Minderaji Praw, folgt seinem Neffen Chenquza 1782.

Assam.

Ein Staat zwischen den Gebirgen von Butan und den Garrows, mit den Ghorkagebieten 2,790¾ Q.M. und 1 Mill. Einw., hat bis jetzt seine Selbstständigkeit aufrecht erhalten. Er wird von Hindu's bewohnt, die sich zu Brama's Dogmen bekennen und von einem Maha Raja beherrscht, dessen Einfluß durch die kleinen Häuptlinge stark beschränkt ist. Von seinen Einkünften und Militärmacht fehlen alle Nachrichten.

Maha Raja: Surjee Deo.

Die vornehmsten Indischen Fürsten.

a. Unabhängig von der Britisch-Ostindischen Gesellschaft.

Der Sindia.

Der einzige von allen Maharattenstaaten, der noch eine wahre Unabhängigkeit behauptet. Seine Besitzungen sind indeß in neuern Zeiten ungemein verkleinert und bestehen bloß aus Antheilen von Agra, Khandesh und Malwah in Hindostan, sind jedoch völlig gerundet und enthalten an Areale 1,860½ Q.M. mit 4 Mill. E., theils Maharatten, theils Grassias, Dschaten und andere Hindu's, theils Moslemimen. Der Sindia, welcher den Titel eines Maha Raja führt, herrscht völlig despotisch, die Regierungsform ist auf eben dem Fuße, wie in den übrigen Maharattenstaaten eingerichtet, mithin eine wahre Feudalverfassung; seine Einkünfte belaufen sich auf 10 Mill. Gulden, sein stehendes Heer auf 20,000 Mann, doch kann er im Kriege 60,000 Reiter, 20,000 Infante-

risten, 10,000 Nazibs in das Feld rücken lassen und besitzt eine gut bediente Artillerie. Seine Haupt- und Residenzstadt ist Ugin mit 125,000 Einw., die Hauptfestung Gwalior zählt 30,000 Einw.

Dynastie Sindia.

Maha Raja: Dowlet Row Sindia, Sohn von Anund Row, folgt 1793.

Der Staat der Sickhs.

Die Sickhs, eine religiöse Hindusekte, entstanden schon im 15. Jahrhunderte: ihr Prophet Nanuk war 1469 geboren, sein System, das einen reinen, aber gemäßigten Deismus ausspricht wurde durch Guru-Gowind völlig ausgebildet. Die Anhänger des letztern stifteten den jetzt noch bestehenden Staat der Sickhs in Lahore, der die nordwestliche Spitze von Hindustan umfaßt, 3,256 Q.M. groß ist, 4 Mill. Einw., theils Sickhs, theils Singhs, Dschaten, Radsbuten, Juts, Afghanen, Mongolen und Guckers zählt, und über 8 Mill. Gulden einbringt: die furchtbare Kriegsmacht der Sickhs ist indeß sehr herunter gekommen, noch 1793 konnten sie 248,000 Reiter aufstellen, jetzt höchstens 60,000 und 5,000 Fußvolk. Ihre Regierungsform ist eine Art von Theokratie: die verschiedenen Häuptlinge oder Sirdars herrschen in ihren Gebieten unumschränkt, stehen aber in einem gemeinschaftlichen Vereine, der durch das allgemeine Band der Religion zusammengehalten wird und der sie zum Schutze und Trutze gegen alle äußere Feinde verpflichtet. Alle stehen unter einem Oberhaupte, dessen Würde zwar erblich ist, der aber doch nur einen geringen Einfluß behauptet und nichts ohne Mitwirkung des Nationalraths, der Guru Matu heißt und von den Alkalis oder dem Corps der Unsterblichen, die die Heiligthümer zu Amretsir bewachen, geleitet wird, unternehmen. Die Residenz dieses obersten Sirdars ist Lahore (100,000 E.), die eigentliche Bundesstadt aber Amretsir. Den Sickhs

sind übrigens die Radsbutenfürsten in Kuhistan oder dem Berglande von Lahore tributär.

Maha Raja; Runjeet Singh zu Lahore.

N e p a u l.

Ein Staat, der zwischen den Hochgebirgen des Himmalih auf dem nördlichen Saume von Hindustan sich ausbreitet, und 2,530 Q.M. mit 2 Mill. Einw, theils Hindu's, theils Newaren, Dhenwar und Manjees und Purbutties in mehrern Zweigen enthält; die Newaren und Gurungs sind Buddhaisten, die Bhotteas und Murmis Lamaiten, der Rest folgt den Dogmen Brama's, auch giebt es einige Moslemimen. Die Regierungsverfassung ist despotisch: zwischen dem Monarchen und dem Volke stehen die Thurgurs oder Häuptlinge der Ghorkafamilien, an der Zahl 36, die große Lehnsvasallen vorstellen und ohne deren Rath der Regent nichts Wichtiges unternimmt Das Einkommen wird auf 3 Mill. Gulden, das Militär auf 10,000 bis 12,000 Mann Europ. montirter und geübter Truppen und eine unbestimmte Zahl von Lehnstruppen geschätzt

D y n a s t i e G h o r k a seit 1768.

Raja: Ghur ban judh Bieram ab Sah, folgt dem Vater Run Bahadur 1808.

b. Von der Britisch-Ostindischen Gesellschaft abhängig.

1) Das Köniareich Oude: 930 Q.M., 3 Mill. Einwohner, 17,511,469 Guld. Eink., 5,000 Mann Truppen. Ein völliger Vasall der Briten, ein Schiit aus Persischem Geblüte und mit dem Titel Wessir, der zu Lucknow, einer Stadt von 300,000 Einw. residirt. Jetziger Wessir: Saadet Aly, folgt 21 Jan. 1798.

2) Die Rajaschaft Karoly: 34 Q.M., 60,000 Einw., 150,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Dschate aus dem Stamme Jadu. Residenz: Karoly.

3) Die Rajaschaft Bhurtpur: 232½ Q. M., 450,000 Einw.; 1,800,000 Guld. Eink., Militär: 1,000 Fußvolk, 2,000 Reiterei und 20 Kanonen. Der Raja, ein Dschate, jetzt Rungeet Singh Res.: Bhurtpur.

4) Die Rajaschaft Dholpur: 81 Q. M., 90,000 Einw., 500,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Dschate, führt den Titel Rana. Res.: Dholpur.

5) Die Rajaschaft Macherry: 140 Q. M., 200,000 Einw.; 600,000 Guld. Eink. Militär: 2,000 Fußvolk, 1,500 Reiter, 16 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, jetzt Rau Raja Buchawer Singh. Residenz: Alwar.

6) Die Rajaschaft Jeypur: 721 Q. M., 670,000 Einw., 2 bis 3 Mill. Guld. Eink.; Militär: 8,000 Infanterie, 10,000 Kavallerie. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Cutchwa. Res.: Jeypur.

7) Die Rajaschaft Kotah: 256 Q. M., 180,000 E., 1½ Mill. Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan, jetzt Zalim Singh seit 1805. Res.: Kotah.

8 Die Rajaschaft Bundi: 116½ Q. M., 70,000 Einw., 600,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan. Res.: Bundi.

9) Die Rajaschaft Odeypur: 339½ Q. M., 250,000 Einw., 1 Mill. Guld Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Sesodya, res. zu Odeypur.

10) Die Rajaschaft Judpur: 360 Q. M., 498,000 Einw., 3 Mill. Guld. Eink. Militär: 27,000 Reiter, 3,000 Fußvolk, 30 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Res.: Judpur

11) Die Rahaschaft Jesselmere: 238 Q. M., 180,000 Einw. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Res.: Jesselmere.

12) Die Rajaschaft Bicanere: 310 Q. M., 220,000 Einw., 300,000 Guld. Eink. Militär: 8,000 Fußvolk,

2,000 Reiter, 35 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Res.: Bicanere.

13) Die Maharattenstaaten: 1) des Guicowar auf Guzerate: 847,80 Q.M. mit 2 Mill. Einw Einkünfte 6,846,979, Ausgabe 5,005,582, Staatsschuld 5,497,690 Gulden. Militär: 20,000 Reiter, 2,000 Fußvolk. Der Beherrscher, ein Maharatte aus der Familie Guicowar. Res.: Baroda (100,000 Einw.); 2) des Holkar in Malwah und Guzerate: 535 Q.M. mit 1,200,000 E., 2,500,000 Guld. Eink, das Militär 30,000 Reiter und 4,000 Fußvolk. Jetziger Raja, ein Maharatte aus der Familie Holkar: Jeswunt Row Holcar, seit 1797; 3) des Raja von Satarah, eines Nachkommen von Sevaschi, dem Stifter des Maharattenreichs; seit 1818 wieder hergestellt: 511¾ Q.M. 1,500,000 E., 1,700,000 Guld. Eink. und 4,000 Mann Truppen. Res.: Satarah; 4 des Bhunsla oder der Nagpur-Maharatten in Gundwana und Berar: 3,297½ Q.M. mit 3 Mill. E., 4,200,000 Guld. Eink. und 8,000 Haustruppen. Der jetzige Raja, ein Maharatte aus der Familie Bhunsla: Madhajee Bhunsla, seit 1774. Residenz: Nagpur (80,000 Einw.).

14) Die Rajaschaft Bopaul in Malwah: 107,30 Q.M., 250,000 Einw., 300,000 Guld. Eink. und 3,000 Haustruppen. Der Nabob, ein Patane oder Afghane. Res.: Ropaul.

15) Der Staat des Nizam von Hyderabad auf Dekan: 4,521,30 Q.M. mit 10 Mill. Einw. Einkünfte 1810: 18,597,340, Ausgaben 20,157,518 Guld. Haustruppen: 8,000 Mann. Jetziger Nizam el Mulk, ein Moslemim aus Mongolischem Geblüte: Mirzah Secunder Jah, seit 1803. Hauptst. Hyderabad (200,000 Einw.).

16) Die Nabobschaft Mysore auf Dekan: 1,271,75 Q.M., 3 Mill. Einw., 10,300,000 Guld. Eink. und 6,000 Haustruppen. Raja aus dem Stamme Yadava,

ein Hindu, seit 1799: Krishna Udiaver. Residenz: Mysore.

17) Die Rajaschaft Travancore: 366,57 Q.M., 900,000 Einw., 3 Mill. Guld. Einkünfte, 11,400 Haustruppen. Der Raja, ein Naire, führt den Titel Ram oder Tripapu: seine Residenz ist Trivanderam.

Afghanistan.

Ein mächtiger Staat, der sich über das östliche vormalige Persien und über einen Theil von Hindustan verbreitet, und 16,545 Q.M mit 10 Mill. Einw. enthält, theils Afghanen, das Herrschervolk, theils Beludschen, Usbekken, Eimaken, Hazaren, Tadschiks, Hinduer, Turkmanen, Kafern und Araber; der Islam ist im ganzen Umfange von Afghanistan herrschend, doch findet man auch Bramanen, Parsen und Armenier. Die Regierungsform ist monarchisch, die Gewalt des Herrschers wird indeß durch die Durahnische Aristokratie und durch die Organisation der verschiedenen Stämme gezügelt. Der Thron ist in dem Herrschervolke und zwar in einem Zweige des Hauses Saddosei erblich: der Titel des Monarchen ist Schah Durri Durrah: er hat 4 Gemahlinnen Elphinstone berechnet das Staatseinkommen auf 10 Mill. Gulden; das stehende Heer ist geringe, aber im Nothfalle können die Afghanen wohl mit 250,000 bis 300,000 Mann im Felde erscheinen. Residenz: Kabul (80,000 Einw.).

Dynastie Saddosei.

Schah: Chagia al Mulk, besteigt den Thron 1803.

Beludschistan.

Die Beludschen, ein Volk von dunkler Abstammung, das jetzt in 4 große Zweige, Beludschen, Brahus, Babis und Dewars, zerfällt, besitzen das Land zwischen Iran, Afghanistan und Hindustan, mit Sind 9,554 Q.M., die

etwa von 2,700,000 Menschen bewohnt werden. Das eigentliche Beludschistan nimmt davon 6,672 Q.M. mit 1,700,000 Einw., Sind 2482 Q.M. mit 1 Mill. Einw. ein. Ueber Beludschistan herrscht ein Khan aus dem Geblüte der Kumburani, der indeß bloß als der Anführer im Kriege und als das Band zu betrachten ist, das die verschiedenen Stämme, deren jeder zu Hause sich selbst regiert, zusammenhält. Residenz: Kelat (20,000 Einw.). Seine Einkünfte sollen sich nicht über 350,000 Gulden, seine Haustruppen nicht über 4,000 Mann belaufen; doch können die Beludschen leicht mit 150,000 Kriegern im Felde erscheinen. Sind wird von dem Triumvirate der Umirs beherrscht, ein Geschlecht der Talpuri-Beludschen, wovon 3 Oberhäupter den Thron nach einem Vertrage gemeinschaftlich besitzen und die Einkünfte unter sich theilen Nach diesem Vertrage geht die Regierung in den 3 Herrscherfamilien, solange von denselben ein männlicher Nachkomme übrig ist, vom Vater auf den Sohn über, dergestalt, daß immer der älteste, welcher den Titel Hakim führt, in der Regierung den Vorsitz vor den beiden andern hat und der jüngere die untere Stufe des Throns einnimmt. Die Regierungsform ist völlig despotisch. Das Heer, das die Umirs aufbringen können, beläuft sich auf 36,000 Mann, die Einkünfte auf 8,060,000 Gulden. Die Hauptstadt Hydrabad hat 15,000 Einw.

Khan von Kelat: Muhmud.

Hakim von Sind: Mir Gholaum Ali.

I r a n.

Das alte Persien, noch jetzt 23,096 Q.M. mit 12 Mill. Einw. (nach Jaubert, wobei doch einige Nationen und Völker fehlen, 6,562,000, worunter Tadschiks 5,720,000, Nomaden von Türkischer, Kiurdischer, Lurischer und Arabischer Zunge 752,000, Armenier 70,000, Parsen 20,000 Indiv). Die Staatseinkünfte belaufen sich auf

etwa 80 Mill. Guld. (ohne Naturalien 2,900,000 Tomans oder 58 Mill. Franken), das Heer auf 254,000 Krieger, worunter Gholamschareiter 4,000, auf Europäische Art eingeübte Schaaren 20,000, Nomaden 80,000 und eingeschriebene Tadschiks 150,000 Mann. Die Regierungsform ist völlig despotisch: es giebt nur einen Herrn, sonst lauter Sclaven. Der Herrscher, ein Turkmane aus dem Stamme Kadschar, führt den Titel Schah, sein Wappen ist eine aufgehende Sonne, auch erhöhet den Glanz des orientalischen Hofs eine Art von Ritterorden, der der Sonne, welcher zugleich einen Verdienstorden vorstellt. Die Residenzstadt Teheran hat 50,000, die Hauptstadt Isfahan 200,000 Einw.

Dynastie Kadschar.

Schah: **Feth Ali**, geboren 1768, besteigt den Thron seines Oheims Mehemed Khan 1796

Söhne: 1) **Mehemed Ali Mirsa**, Statthalter von Kasbin. 2) **Mehemed Veli Mirsa**, Statthalter in Meschhed. 3) **Hussein Ali Mirsa**, Statthalter in Schiras. 4) **Hassan Ali Mirsa**, Statthalter in Teheran. 5) **Mehemed Kuli Mirsa**, Statthalter in Sari.

Neffe und Schwiegersohn: **Ibrahim Khan**, Statthalter in Kerman.

Turkestan.

Das alte Dschagatai, von den Europäern auch wohl die Bukharei, von den Eingebornen selbst aber Turkestan genannt, umfaßt gegenwärtig das ganze Usbekistan mit den abhängigen Khanaten Kokan, Badakschan, Kaferistan, Hissar, Taschkent und mehrere andere, von Kirgisen, Turkmanen und Karakalpaken bewohnte Landschaften, zusammen 32,718 Q. M. mit 8 Millionen Einwohnern, wovon 200,000 in Bukhara, 150,000 in Samarkand wohnen. Die Einwohner bestehen theils aus Usbeken, die wenigstens in Usbekistan

$\frac{2}{3}$ der Nation ausmachen und wie die Turkestaner, Araler, Khiwaer, Karakalpaken und Turkmanen von Türkischer Abkunft sind, theils aus Bukharen und Tadschiks, theils auf Kasern und Kirgisen, wovon die Bukharen, Tadschiks, Taschkenter und Turkestaner sedentäre Wohnungen haben, die übrigen Volksstämme aber Nomaden sind. Die Religion ist der Islam. Die herrschende Nation sind die Usbeken, deren Großkhan seinen Sitz zu Bukhara hat: er regiert völlig despotisch und ist Eigenthümer des ganzen Landes, so wie des Lebens und der Güter seiner Unterthanen. Die Nation ist in Urughs oder Stämme getheilt. Die Provinzen haben ihre eigenen Khane, die mehr oder weniger von dem Großkhane abhängen. Das Land kann gegen 200,000 Mann in das Feld stellen.

Großkhan: Mir Haidar, 47 Jahre alt.

Sohn: Turuchan, 26 Jahre alt.

Jemen.

Das am längsten organisirte Reich auf Arabistan, welches den südwestlichen Theil der Halbinsel ausmacht, sich über 3,240 Q.M. erstreckt, mehr als 3 Mill. Einwohner zählt und unter einem Herrscher steht, der den Titel Imam von Szanna führt und in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Würde verbindet, doch als Sunnitischer Moslemim das Khalifat im Hause Osmans anerkennt; daher denn auch der Padischah Jemen in seinen Titeln führt, und Jemen als ein Paschalik des Osmanischen Asia's betrachtet, ob er gleich in diesem Lande nicht das Mindeste zu gebieten hat. Der Imam, von der Sunnitischen Sekte Zeidi, herrscht nicht unumschränkt, es steht ihm ein höchstes Gericht zur Seite, welches in der Hauptstadt Szanna den Sitz hat und aus 6 Koddas (Kadis) von der Sekte Zeidi und 1 Kodda aus der Sekte Sunni zusammengesetzt ist, aber sein Thron ist erblich und geht von dem Vater auf den

Sohn über, doch kann der Vater unter den Söhnen den Nachfolger bestimmen. Die Einkünfte betragen, nach Cloupet, 12 bis 14 Mill., nach Niebuhr nur 960,000 Gulden, das Heer besteht, nach Cloupet, aus 60,000 Mann, Niebuhr giebt dagegen nur 5,000 Haustruppen an.

Imam: Abounocta: so nennt ihn für 1809 Ali Bey.

Das Reich der Wahabiten.

Dieß merkwürdige Reich erstreckt sich über den ganzen Norden und das Innere, oder über die sogenannten Wüsten und das Hochland von Arabistan, das in den orientalisch n Schriftstellern unter dem Namen Nadsched bekannt ist, mehr als 25,000 Q.M. umfaßt und wahrscheinlich von 5,000,000 Arabern bevölkert ist. Dieß sonderbare Reich, die eigentliche Heimath der Beduinen, bietet eine Mischung aller Regierungsformen dar: es hat zwei Oberhäupter, ein weltliches und ein geistliches. Das weltliche, welches sich den Titel Emir, auch wohl Beherrscher der Gläubigen giebt, eignet sich alle Monarchenrechte zu, hält die vollziehende Gewalt in Händen, und ist der Anführer der ganzen Wahabitenmacht; zu Drehije, der Hauptstadt von 20,000 Einw., und in seinen unmittelbaren Besitzungen herrscht er despotisch über seine Unterthanen, und straft mit Grausamkeit, wenn sie ihre religiösen oder bürgerlichen Pflichten nicht erfüllen. Unter den verbündeten Beduinenstämmen aber ist seine Macht durch deren Häuptlinge, Oberscheikhs und Scheikhs, eingeschränkt und findet in denselben ein starkes Gegengewicht. Die Thronfolge ist in dem Geschlechte Ebn Sehud, des Stifters dieses Reichs, erblich und geht von dem Vater auf den Sohn über, doch scheinen die Rechte der Erstgeburt nicht sicher zu stehen. Das geistliche Oberhaupt, der Hohepriester oder Kadi genannt, wird aus der Nachkommenschaft des Scheikhs Mohamed Abdul Wahabis genommen und steht an der Spitze des ganzen Kultus, worin das weltliche Oberhaupt sich nicht mischen und auch ohne seinen

...n Asia.

Das ...	Areal in geogr. □ Meilen.	Volksmenge.	Landmacht.
a. Ein...			
1. Afa...	122	4,000	—
2. Ana... rl.	94	300,000	—
3. Arab... rl	9 873	3,000,000	—
a. ...	2,518	3,000,000	—
b. ...	422	300,000	—
4. Assa...	12,569	45,000,000	120,000
5 Bel...	8	10,000	—
a. ...	64	40,000	—
b. ... th.	71	100,000	—
6 Bir...	1,313	1,000,000	—
7. Fra...	160	200,000	—
8. Mal... rl.	230	200,000	—
9. Nep...	1,850	1,200,000	—
10. Sch...	40	2,000	—
a. ... th	421	300,000	—
b. ...	3,421	3,000,000	—
c ...	30	30,000	—
d. ...	19	20,000	—
e. ... nd	103	150,000	—
11. Sia...	6,320	6,500,000	—
12. Sta...	321	300,000	—
13. Sta... nd			
14. Tur...	370	200,000	—
b. Eu... nne	108	200,000	—
1. De... na	125	2,000	—
2. De... ien	—	—	—
3. De...	—	—	—
4. De...			
5. De...	1,046	1,049,000	—
6. De...	3,365	6,524,000	24,000
7. De...	85	120,000	—
...	2,390	2,648,000	17,717
...ne	48,117	75,[illegible]99,000	—
...	755,113	461,418,000	—
...	803,230	530,517,000	—

Digitized by Google

Rath und Beistimmung keine in das Ganze des Wahabitenbundes eingreifende Sache von Wichtigkeit unternehmen darf: er ist von einem Korps Mollas oder Gesetzverständiger umgeben. Die Oberscheikhs und Scheikhs, die an der Spitze der Stämme stehen, sind zwar als Lehnsfürsten oder Statthalter des Emir anzusehen; allein sie leisten ihm bloß die Heeresfolge, bezahlen die Sista und ordnen übrigens die Angelegenheiten ihres Stammes nach eigner Einsicht, doch stehen ihnen dabei die Geschlechtsältesten als Patriarchen zur Seite, die eine gewichtige Stimme führen. Im Ganzen ist der einzelne Sohn der Wüste frei wie die Sonne, die ihn bescheint, bloß seinem Emir oder Scheikh in gewisser Rücksicht verpflichtet; er lebt nur nach eigenen Gesetzen und führt in seinem Hause eine völlige patriarchalische Lebensart. Das Band, das ihn an dem gemeinschaftlichen Emir festhält, ist das der Religion des Wahabitism, die in seinen Wüsten entstand und vielleicht dem Islam den Untergang zu bereiten scheint. Die Wahabiten können 200,000 Mann in das Feld stellen, meistens Reiter auf Kameelen, die zwar nicht militärisch organisirt sind, aber eine ganz Spartanische Kriegszucht bei sich eingeführt haben, und dadurch ihren Nachbarn furchtbar geworden sind. Indeß scheint ihr anfängliches Glück in den neuesten Zeiten gescheitert zu seyn.

Emir: Abdallah Ibn Saoud, seit 1814.

II. Afrika.

Marokos.

Das Reich Marokos ist das größte in Afrika: es umfaßt einen Flächenraum von 13,713 Q.Meilen mit 14,866,000 Einwohnern, wovon, nach Jackson, 900,000 in den Städten, 10,300,000 in Marokos und Fes, und

3,665,000 in Sedschelmesse, Tafilet ꝛc. leben sollen. Die Einkünfte schätzt Ali Bey auf 8 bis 10,000,000 Gulden = 20 bis 25,000,000 Franken, die Landmacht auf 36,000 Mann, wovon 10,000 die Leibwache oder die Bukhari ausmachen. Nach Sid Dris war die Seemacht aus 10 Fregatten von 16 bis 30 Kanonen und 14 Gallioten von 2 bis 10 Kanonen zusammengesetzt, der Matrosen 6,000. Die Regierungsform ist orientalisch despotisch: wo der Sultan residirt, da verwaltet er die Rechtspflege in eigner Person. Die Religion ist der Islam; die Residenz Mekines mit 15,000, die Hauptstadt Marokos, nach Ali Bey jetzt nur mit 30,000 Einw.

Dynastie Mehammed seit 1547.

Sultan oder Scheriff: **Mulei Abderrahman**, folgt dem Vater Mulei Solyman 28. November 1822.

Algier.

Ein Raubstaat auf der Nordküste von Afrika, 4,218 □ M. mit 2,500,000 Einw., theils Osmanen, die eigentlichen Beherrscher des Landes, und Cololis, deren Nachkommen, theils Mauren, Berbern, Kabylen, Juden und Neger, der Islam herrschend. Die Staatsverfassung militairisch republikanisch mit einem Dey, der mit Uebergehung seiner männlichen Descendenz aus und von den obersten Civil- und Militairbehörden, unter Zustimmung der osmanischen Miliz, gewählt, und dann von der Pforte ernannt und mit dem Kaftan bekleidet wird. Er residirt zu Algier (80,000 Einw.); ohne Einfluß steht neben ihm ein Divan, und sein Wille ist höchstes Gesetz; doch selten bleibt er bis an das Ende seines Lebens im Besitze seiner Würde. Seine Einkünfte belaufen sich ohne Naturalien, nach Rehbinder, auf etwa 2,018,000, seine Ausgaben auf 1,162,000 Gulden; die Landmacht auf 10,000 Goldasch oder Osmanische Miliz, und 6,000 Maurische Reiterei, kann aber im Kriege durch Zutritt der Zwowahs oder

irregulären Militzen auf 60,000 bis 100,000 Mann gebracht werden. Die Seemacht bestand 1815 aus 13 Schiffen von 12 bis 44 Kanonen, 60 Ka onierschaluppen und 150 Fahrzeugen mit dreieckigen Seegeln, wovon jedoch ein Theil 1815 durch die Briten zerstört wurde.

Dey: Ali Bey, seit 1817.

Tunis.

Ebenfalls ein Raubstaat auf der Nordküste von Afrika, etwa 3,400 Q.M. groß und nach Maggill von 2½, nach von Holk von 3,000,000 Menschen bewohnt, worunter 7,000 Osmanen, 7,000 Christen, 100,000 Juden, und der Rest Berbern, Mauren und Araber; die Hauptstadt Tunis zählt 130,000 Bewohner. Die Religion ist der Islam. Die Einkünfte werden von Maggill auf etwa 9,000,000 Gulden geschätzt; das Heer beträgt, nach v. Holk, 5,400 Mann oder 200 Zelte Osmanen, 200 Mann Beduinengarde, 3,000 reguläre und 7,000 irreguläre Sionavireiterei, doch kann der Bey im Nothfall noch 50,000 Beduinen aufbieten; die Seemacht besteht, nach Blaquières, aus 16 Schebecken und einigen andern, aber unbrauchbaren Schiffen, nach v. Holk aber aus 20 Korsarenschiffen, worunter eine Fregatte von 36 Kanonen, 5 bis 6 Schebecken von 20 bis 24 Kanonen, 8 bis 10 Galiotten von 2, 4 bis 6 Kanonen, und alle stark bemannt. Die Regierungsform ist eine militairische Republik unter einem Bey, welcher die Schutzherrlichkeit der Pforte anerkennt und einen Divan zur Seite hat, dessen Einfluß indeß wenig bedeutet. Weit gewichtiger ist die Militz der Osmanli. Die Würde des Bey ist erblich.

Bey: Hamuda, geb. 1752, wird Bey 1782.

Tripolis.

Der dritte Korsarenstaat auf der Nordküste Afrika's, 8,838 Q. M. groß, wozu aber auch Fezzan und ein Theil der Wüste Barka, die dem Pascha tributär

sind, gehören, die Volksmenge vielleicht 1,500,000, aus Osmanen, Mauren, Berbern, Arabern, Franken, Juden und Negern bestehend. Der Islam ist herrschend. Die Regierungsform eine militairische Republik; der Herrscher führt den Titel Pascha, ihn umgiebt ein Divan und eine Osmanische Militz, die den größten Einfluß behauptet und den Pascha wählt, der sodann von der Pforte bestätigt wird. Die Einkünfte betragen, nach Blaquières, ohne die Naturalien und zufälligen Einkünfte 308,750 Gulden; das Heer 3,000 Mann, und kann wohl bis 15,000 gebracht werden. Dabei unterhält der Pascha sechs bewaffnete Schiffe von 6 bis 16 Kanonen. Die Hauptstadt Tripolis zählt 25,000 Einw.

Pascha: Yusef, seit 1795.

H a b e s ch.

Habesch, ein Reich des innern Afrika, das von einem Volke bewohnt wird, welches wahrscheinlich Arabischen Ursprungs ist und sich schon seit uralten Zeiten zu der monophysitischen Sekte des Christenthums gewendet hat. Es nimmt gegenwärtig noch einen Umfang von 15,300 Q. M. ein, und besitzt eine Volksmenge von wenigstens 4 bis 5 Mill. Einw., worunter sich aber auch viele Araber als Moslemimen, Neger als Fetischanbeter und selbst Juden befinden. Allein dieses Reich ist gegenwärtig nicht mehr unter einem Herrscher, sondern unter drei verschiedene Staaten vertheilt:

1) Amhara, mit der Hauptstadt Gondar, unter dem Einflusse des Guxo, Statthalters von Godscham;

2) Tigre, mit der Hauptstadt Antalo, unter dem Einflusse des Ras; und

3) Schoa und Efat, mit der Hauptstadt Ankober; indeß scheinen die Gebieter dieser drei Landstriche, wovon Amhara und Schoa gegen 20,000 Reiter, Tigre aber 15,000 Reiter und gegen 40,000 Fußvolk in das Feld stellen kann, dem Namen nach den Kaiser, der zu

ika.

	...real in ...eogr. Meilen.	Volksmenge.	Landmacht.
1.	10,497	4,500,000	—
2.	70	50,000	—
3.			
4.	30	25	—
5.	30	—	—
6.			
7.			
8.	136	109,000	—
9.	112	90,000	—
10.	240	394,000	—
11.	162	218,000	—
12.			
13.	1,275	5,361,000	—
	1,803	103,927,000	—
1.	3,080	109,288,000	—
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			

Digitized by Google

Gondar im Gewahrsam des Guro lebt, als obersten Herrscher anzuerkennen, übrigens aber in völliger Unabhängigkeit zu regieren.

Kaiser: Aito Egwala Sion, Sohn von Ischia (res. zu Gondar).

Beherrscher von Amhara: der Guro von der Nation der Gallas.

Beherrscher von Tigre: der Ras Welled Sellasse.

Beherrscher von Schoa: Murd Azimai, Sohn von Assar Wussen.

S e n n a a r.

Ein Reich im alten Nubien, und den größern Theil der Insel Meroë zwischen der Atbara und dem Bahr el Azrak umfassend; 5,400 Q. M. mit 1,500,000 Einwohnern, theils Beduinenstämmen worunter die Sheggyas die mächtigsten sind, theils Nubiern, die Christen und wahrscheinlich mit den Habeschern eines Stammes sind; das Reich ist unter viele Häuptlinge getheilt, die aber sämmtlich an den König von Sennaar Tribut zahlen. Auch das Land Dongola war ihm bis auf die neuesten Zeiten, wo der Pascha von Aegypten sich dasselbe unterwarf, tributär, und Schendy und Berber sind es noch. Das Heer des Königs besteht aus 14,000 Mann, meistens Reiterei, die jedoch das Schießgewehr noch nicht kennen. Die Hauptstadt Sennaar, am Bahr el Azrak, soll 100,000 Einwohner zählen.

D a r f u r.

Ein Reich im Innern Afrikas, das durch Kordofan von Sennaar geschieden ist; es zählt auf 6,120 Q. M. 1,500,000 Einw., die von Arabern abstammen, aber von der Sonne völlig geschwärzt sind, und sich zum Islam bekennen. Sie stehen unter einem erblichen Sultan, der zu Kobbeh (6,600 Einw.) residirt, und dem das Reich Kordofan gegenwärtig tributär ist.

A s s a n t h i.

Dieß, erst kürzlich in die Geographie eingetretene, Land gehört zu den wenigen organisirten Staaten im innern Afri-

künftigen Verfassung noch nicht ausgesprochen hat. Wahrscheinlich wird sie sich eine Föderalverfassung geben.

Das Wappen und die Flagge der Union besteht aus 3 Streifen, blau, weiß und blau mit 3 Vulkanen in dem mittlern, und einem Regenbogen darüber mit den Worten: Dios, Union, Libertad.

Einkünfte: 3½ Mill. Gulden. Landmacht: stehende Truppen und Miliz 25,000 Mann.

H a y t i.

Die Insel Hayti oder San Domingo, die zweite an Größe unter den Inseln Westindiens, ist mit Gonave, Tortuga und Saona 1,385 Q.M. groß und zählt gegen 700,000 Einwohner, worunter etwa 10,000 Weiße, 200,000 Farbige, und der Rest Neger; 1789 hatte der Französische Antheil 30,831 Weiße, 24,000 freie Farbige und 430,000 Sklaven, der Spanische 1785 152,640 Weiße, freie Farbige und Sklaven. Die Volksmenge, durch die Vertreibung der weißen Pflanzer und durch die nachfolgenden bürgerlichen Unruhen, aufgehalten, soll sich doch nicht bedeutend vermindert haben. Beide Antheile sind jetzt vereinigt, und machen eine Republik aus, an deren Spitze der Präsident **Boyer** steht. Die Hauptstadt und der Sitz der Regierung ist Port au Prince (15,000 Einwohner).

C o l u m b i a.

Areal: 63,553,70 Q.M., wovon 14,730 auf Santa Fé, 2,375 auf Popayan, 2,460 auf Choco, 1,875 auf Rio della Hacha, 1,795 auf Cartagena, 3,030 auf S. Marta, 1,640,34 auf Panama, 7,320 auf Quito, 3,845 auf Caracas, 1,935 auf Maracaibo, 2,688 auf Cumana, 14,758 auf Guiana, und 4,607,36 auf Mainas kommen. Diese Landestheile, die mit vormaligen Gouvernemente Neugranata und Caracas ausmachten, zerfallen jetzt in neun Provinzen: Orinoco, Venezuela, Suba, Royacca, Cundinamarca, Cauca, Magdalena, Quito und Panama.

Digitized by Google

Volksmenge: 3,500,000 Einwohner; doch giebt eine detaillirte Zählung von 1821 nur 2,644,600 an, nämlich in Orinoco 175,000, in Venezuela 430,000, in Suba 162,000, in Royacco 440,000, in Cundinamarca 370,000, in Cauca 193,000, in Magdalena 239,000, in Quito 550,000, in Panama 85,600.

Wohnplätze: zu den vornehmsten Städten gehören Santa Fe de Bogota mit 36,000, Quito mit 60,000, Caracas mit 31,235, Cartagena mit 25,000, und Cumana mit 24,000 Einw. S. Fe de Bogota ist die Bundesstadt.

Abstammung: etwa 500,000 Weiße und Kreolen, 1 Mill. Mulatten und Mestizen, 1 Mill. Indianer und 1 Mill. Neger.

Religion: katholisch.

Staatsverfassung: eine Konföderation von neun Staaten, die durch einen Kongreß zusammengehalten wird. Dieser besteht aus einem Senate, an dessen Spitze ein Präsident steht (44 Mitglieder) und einer Repräsentantenkammer (95 Mitglieder).

Staatseinkünfte 1822: 6 Mill., Staatsausgaben: 14 Mill. Gulden.

Stehendes Heer 1822: 19,000 Mann, dabei eine beträchtliche Miliz. Flotte: 19 Segel mit 82 Kanonen.

Präsident: Bolivar.

P e r u.

Areal: 64,383 Q.M. in acht Provinzen: Lima, Cuzko, Guancavelica, Guamanga, Guantajaya, Arequipa, Tarma und Truxillo.

Volksmenge: 1,500,000, 1795 erst 1,076,997 Einwohner, wovon in Lima 149,112, in Cuzko 216,382, in Arequipa 136,801, in Guamanga 111,559, in Truxillo 230,967, in Guancavelica 30,917, und in Tarma 201,259. Die Zahl der Städte beläuft sich auf 5, der Villas auf 81, der Dörfer auf 1,424. Lima, die

Hauptstadt zählte 1790 52,627, Arequipa 30,000, Cusco 26,000 Einwohner. Die Einwohner bestehen theils aus Spaniern und Kreolen, theils aus Mestizen und Mulatten, theils aus Indianern, wovon bloß die Fideles oder bekehrten in der Volkszählung begriffen, die zahlreichen Indios barbaros aber nicht eingerechnet sind. Die Religion ist katholisch, unter 1 Erz- und 5 Bischöfen mit 557 Pfarreien.

Staatsverfassung: die Verfassung sollte einen republikanischen Zuschnitt erhalten, allein in der neuesten Zeit ist sie durch das Glück der Spanier wieder zusammengestürzt, und Peru durch die Gewalt der Waffen weniger als durch die Macht der Gesinnung dem Mutterlande von neuem angeschlossen.

Staatseinkünfte: 12 Mill. Landmacht: ohne Miliz 10,350 Mann.

C h i l e.

Areal: mit dem Chiloearchipel 10,612 Q.M. in 15 Provinzen: Copiapo, Coquimbo, Quillota, Aconcagua, Melippa, S. Jago, Rancagua, Colchagua, Maule, Itate, Chillan, Puchacai, Huitquilemu, Cujo und Valdivia.

Volksmenge: 900,000, worunter 80,000 Spanier und Kreolen, 240,000 Farbige und Neger, und 580,000 Indios Fideles sind; die Indios barbaros, worunter sich die Araucanen auszeichnen, enthält die Zählung nicht. Die Hauptstadt ist S. Jago mit 45,000 Einwohnern; Conception zählt 13,000, Valparaiso 10,000 Einwohner. Die Religion ist katholisch, mit zwei Bischöfen.

Staatsverfassung: republikanisch, aber noch nicht völlig ausgezeichnet. Die Araucanen haben als status in statu eine einigermaßen aristokratische Verfassung, und behaupten ihre völlige Unabhängigkeit, ebenso die Puelchen im Gebirge.

Staatseinkünfte 1822: 4,355,934 Guld. Stehendes Heer: 8,400, Miliz 20,860, Marine: 12 Segel.

Die vereinigten Staaten von Südamerika.

Areal: 67,814 Q.M. in 20 Staaten.

Volksmenge: wahrscheinlich ohne die unabhängigen Indianer 1,800,000 Individuen, worunter etwa 700,000 unterworfene Indianer. Brackenridge rechnet für 1814, ohne letztere, auf Buenos Ayres 105,000, auf die Banda oriental 45,000, auf Entre Rios 25,000, auf Cordova 75,000, auf Punta S. Luis 10,000, auf Mendoza 38,000, auf S. Juan 34,000, auf Rioja 20,000, auf Catamarca 36,000, auf S. Jago del Estero 45,000, auf Tucuman 45,000, auf Salta 50,000, auf Jugun 25,000, auf Chicas 10,000, auf Potosi 112,000, auf Misque 15,000, auf Charcas 120,000, auf Cochabamba 100,000, auf la Paz 60,000, und auf Paraguay 110,000 Die Bundesstadt Buenos Ayres hat 44,780, Montevideo (im Besitze der Brasilier) 30,000, Potosi 70,000, la Paz 20,000, la Plata 14,000 Einwohner. Die Neger sind wenig zahlreich. Die Religion ist katholisch, unter 1 Erz- und 5 Bischöfen.

Staatsverfassung: ein Föderativstaat, dessen Kongreß sich zu Buenos Ayres versammeln soll; doch sind noch nicht alle Provinzen demselben beigetreten; die Banda oriental ist im Besitze der Brasilier, und Don Francia in Paraguay will von dem Kongresse nichts wissen. Zu Hause regiert sich jeder Staat nach Willkühr: außer Paraguay, wo Don Francia despotisch gebietet, ist überall die demokratische Regierungsform gewählt.

Wappen: zwei sich einander darreichende Hände, die einen Stab mit einer Freiheitsmütze halten, umschlungen von einem Lorbeerkranze und darüber eine Sonne mit der Umschrift: Provincias unidas del Rio de la Plata 1813.

Staatseinkünfte 1822: 6,075,000, 1810 8,798,000 Gulden. Stehendes Heer und Miliz: über 40,000 Mann. Bewaffnete Fahrzeuge: 29.

Brasilien.

Areal: 131,708, nach Schäfer nur 113,115 Q.M., es scheint jedoch bei letzterer Angabe das Portugiesische Guiana zu fehlen. Die 19 Provinzen enthalten: Para 10,523, Rio Negro 9,600, Maranham 3,211, Piauhi 2,356, Ceara 3,311, Rio Grande del Norte 1,573, Parahiba 932, Pernambuco 1,412 Alagoas 910, Sergippe d'el Rey 856, Bahia 2,579, Espiritu santo 1,738, Rio Janeiro 8,930, San Paulo 9,010, Cisplatina 10,565, Minas geraes 11,961, Gojaz 12,932, Matto grosso 20,116 und den Inseln Fernando u. s. w. 50 Q.Meilen.

Volksmenge: nach Schäfer 1823 5,306,418 Köpfe, und zwar in Para 143,073, in Rio Negro 48,357, in Maranham 182,986, in Piauhi 46,296, in Ceara 272,713, in Rio grande del Norte 68,736, in Parahiba 246,232, in Pernambuco 602,205, in Alagoas 256,956, in Sergippe d'el Rey 267,523, in Bahia 559,570, in Espiritu santo 73,996, in Rio Janeiro 589,650, in San Paulo 610,632, in Cisplatina 175,960, in Minas geraes 928,933, in Gojaz 150,000, in Matto grosso 82,000 und auf den Inseln Fernandez 600. Balbi rechnet für 1818 erst 3,617,900 Indv., wovon 843,000 Portugiesen und Kreolen, 259,400 Indianer, 426,000 freie Mestizen, 202,000 Sklavenmestizen, 159,500 freie Neger, und 1,720,000 Negersklaven. Die Haupt- und Residenzstadt Rio Janeiro zählt 210,000, Bahia 182,300, Pernambuco 62,325 Einw. Die Religion ist katholisch unter 1 Erz- und 5 Bischöfen, mit 40 Klöstern. Auch in diesem Reiche giebt es noch viele unabhängige und noch mehrere unbekehrte Indianer.

Staatsverfassung: ein erbliches Kaiserthum, das sich eine konstitutionelle Verfassung gegeben hat. Der Thron ist erblich im Mannsstamme des jetzigen ersten Kaisers aus

dem Hause Braganza, der als dessen Sprößling, wahrscheinlich auch die Familiengesetze Portugals einführen wird.

Staatseinkünfte: bisher etwa 16 Mill. Guld.; 1815 flossen davon 3,131 Conto de Reis oder 7,957,435 Guld. in den Königl. Schatz, mit dem Reste wurden die Verwaltungskosten, außer Militair und Flotte, bestritten. Das Heer besteht aus 24,000 Mann regulairer Truppen und 50,000 Milizen, worunter auch Korps von Negern, Mulatten und Eingebornen. Die Flotte zählte 1822 18 Segel, worunter 3 Linienschiffe, 4 Fregatten, 3 Briggs und 1 Schooner sind, indeß befinden sich nur wenige in einem dienstfähigen Stande.

Wappen: eine künstliche Erdkugel im grünen Felde, welches durch das Kreuz des Christordens in 4 Theile getheilt wird und in blauen Reifen mit 19 silbernen Sternen belegt ist. Der Schild ist von einem Kaffeebaumzweige und einer Tabacksstaude eingefaßt und durchflochten mit einem grün und goldgelben Bande. Ueber dem ganzen schwebt die Kaiserkrone.

Staatsoberhaupt.

Kaiser: Peter I. (Ant. Joseph v. Alcantara), geb. 12. Oct. 1798 zum Kaiser proklamirt 1. Dec. 1822, verm. 6. Nov. 1817 mit Leopoldine (Karoline Josephe), Erzherzogin von Oesterreich, geb. 22. Jan. 1797.

Kinder: 1) Maria da Gloria (Joh. Charl. Leopoldine), geb. 4. April 1819. 2) Pauline (Marjane Joh. Charl.), geb. 21. Febr. 1823.

Aeltern und Geschwister: siehe Portugal.

Staatsministerium.

Staatsminister: Joao Severiano da Costa, Inneres. Luis José de Carvalho e Melho, ausw. Angel. Elemente Fereira Frunca, Justiz. Marjanno José Pereira da Fonceca, Finanzen. Joao Gomez da Silveia Mendoza, Krieg. Franc. Villela Barboza, Marine.

ka.

A Amerikanisc	e Inseln.	Areal in geogr. □ Meilen.	Volksmenge
a. Einheim	en Fürsten.		
1. Brasilie	1,385	700,000
äische.		
2. Chile n	2,786	893,000
3. Columb	n	9	46,500
4. Mexico	osen . . .	66	256,000
5. Mittela	rländer .	15	39,000
eden . .	3	18,000
6. Nordam	ier . . .	2,498	707,700
7. Peru e Eilande.		
8. Südam	pagen . .	203	—
andsinseln	157	—
b. Europäi	arinseln.		
g	n	1,390	—
. . . . . .	18,800?	20,000
1. Der B	20,000?	1,000
2. Der Fr Georgsinf.		
3. Der Ni		
4. Der R	set		
d	14,000?	3,000
c. Patagon	arinseln.		
Freie Ind	1,522	2,000
a	85	—
sland . . .	300?	—
tland . . .	5,000?	—
Summe	68,219	2,686,200
tland . . .	693,709	35,400,200
rika . . .	771,928	38,086,400

Digitized by Google

Digitized by Google

Zu Seite 384.

VII. Statistische Uebersicht von Australien.

Australien.	Areal in geogr. □ Meilen.	Volksmenge.
a. Festland		
Das Australkontinent	139,611	200,000 ?
Brit. Gouv. Neusüdwales	4,516	42,000
b. Inseln.		
1. Neuguinea	13,000	500,000
2. Neuseeland	4,291	150,000
3. Neubritannien und Neuireland	1,128	200,000
4. Sandwichsarchipel .	342	740,000
5. Neucaledonia . . .	325	120,000
6. Neugeorgier . . .	824	200,000
7. Neue Hebriden . .	294	240,000
8. Admiralitätsinseln .	158	100,000
9. Marquesasinseln . .	112	50,000
10. Freundschaftsinseln .	70	200,000
21. Societätsinseln . .	62	120,000
12. Die Karolinen u. Pelewinseln	59	85,000
13. Die Marjanen (Span.)	57	5,800
14. Die Osterinsel . .	4	2,000
15. Das übrige Australien	2,500	800,000
Total	162,837	3,712,800

Zu Seite 384.

VIII. Statistischer Ueberblick der ganzen Erde.

Erdtheile.	Areal in geogr. □ Meilen.	Volksmenge.	Einwohner auf einer □ Meile.
1. Europa	154,037	208,276,800	1,352
2. Asia . . .	803,230	536,517,000	668
3. Afrika . .	523,080	109,288.000	207
4. Amerika .	761,928	38.086,400	50
5. Australien	162,837	3,712,800	23
Total	2,405,112	895,881,000	272

Digitized by Google

Register

über die in der Genealogie und Statistik vorkommenden Artikel.

A.

Afghanistan 364
Afrikanische Staaten 369
Algier 370
Amerikanische Staaten 374
Amhara 372
Anam 356
Anhalt-Bernburg 45
Anhalt-Bernburg-Schaumburg 45
Anhalt-Dessau 45
Anhalt-Köthen 44
Aremberg 153
Asiatische Staaten 353
Aspremont 155
Assam 359
Assanthi 373
Auersperg 264
Außereuropäische Staaten 351

B.

Baden 48
Baiern, Herzogl. Linie 55
Baiern, Königl. Linie 53
Bathyani 266
Beludschistan 364
Bentheim-Bentheim 158
Bentheim-Tecklenburg 157
Bentink 160
Bhunslaka 363
Bhurtpur 362
Bicanere 362
Birma 358
Biron-Sagan 268
Biron-Wartenberg 269
Bömelberg 161
Bopaul 363
Bornu 374
Brasilien 383
Braunschweig 61
Bremen 67
Bretzenheim 269
Britisches Reich 5
Bundt 362

C.

Carolath-Beuthen 270
Castell, Christian Friedr. 162
Linie 163
Castell, Friedr. Karl. Linie 162
Castell-Rüdenhausen 162
Chile 381
Clary 272
Colloredo 163
Columbia 379
Condé 13
Croy-Dülmen 166
Croy-Havre. 166

D.

Dänemark 301
Darfur 373
Deutsche Bundesstaaten 41
Deutsche freie Städte 65
Deutsche Fürstenhäuser ohne Standesgebiete 264
Deutsche und Italienische Standesherren 153
Dholpur 362
Dietrichstein 167

E.

Eichstedt 168
Erbach 169
Esterhazy 172
Europäische große Mächte 5
Europäische sonstige Staaten 299

F.

Frankfurt am Main 65
Frankreich 12
Fürstenberg fürstl. Linie 175
Fürstenberg, landgr. Linie 177
Fugger Babenhausen 183
Fugger Dietenheim 180
Fugger Georg 179
Fugger Glött 180
Fugger Kirchheim 181
Fugger Mickhausen 181
Fugger Nordendorf 182
Fugger Pfirt 178

G.

Gleich 183
Görz 184
Grote 185
Guicowar 363

H.

Habesch 372
Hamburg 67
Hanover 69
Hatzfeld 273
Hayti 379
Hessen 72
Hessen = Cassel s. Kurhessen
Hessen = Homburg 75
Hessen = Philippsthal 88
Hessen = Philippsthal = Barchfeld 89
Hessen = Rothenburg 90
Hohenlohe = Bartenstein 191
Hohenlohe = Jaxtberg 192
Hohenlohe = Kirchberg 190
Hohenlohe = Langenburg 187
Hohenlohe = Oehringen 189
Hohenlohe = Schillingsfürst 193
Hohenzollern = Hechingen 78
Hohenzollern = Sigmaringen 80
Holkar 363
Holstein = Augustenburg 302
Holstein = Beck 303
Holstein = Gottorp 84
Holstein = Oldenburg 83

J.

Japan 355
Jemen 367
Jesselmere 362
Jeypur 362
Jonien 307
Iran 365
Isenburg = Birstein 195
Isenburg = Büdingen 196
Isenburg = Meerholz 197
Isenburg = Philippseich 195
Isenburg Wächtersbach 197
Judpur 362

K.

Kardinäle 309
Karoly 361
Kaunitz 275
Khevenhülle 276
Kinsky 278
Kirchenstaat 309
Königsegg = Aulendorf 198
Kohary 279
Kotah 362
Krakau 313
Kurhessen 87

L.

Lamberg 280
Leiningen-Amorbach 199
Leiningen-Billigheim 200
Leiningen-Neudenau 200
Leiningen-Westerburg 201
Leuchtenberg s. Eichstedt
Leyen 203
Liechtenstein 93
Ligne 281
Lippe 96
Lippe-Biesterfeld 97
Lippe-Weissenfeld 97
Lobkowitz 282
Löwenstein-Freudenberg 205
Löwenstein-Rosenberg 200
Looz Corswaren 207
Lucca 314
Lübeck 66
Luxemburg 100
Lynar 284

M.

S. Marino 316
Marokos 369
Mecklenburg-Schwerin 101
Mecklenburg-Strelitz 105
Metternich 208
Mexico 377
Mittelamerika 378
Modena 317
Monaco 209
Mysore 363

N.

Nagpur 363
Nassau-Saarbrücken 108
Nassau-Usingen 108
Nassau-Weilburg 107
Neipperg 210
Nepaul 361
Niederlande 319
Nordamerika 374
Nyzam 363

O.

Odeypur 362
Oesterreich, Deutsche Staaten 111
Oesterreich, Kaiserthum 18
Oesterreich-Schaumburg 211
Oettingen-Oettingen 212
Oettingen-Wallerstein 213
Orleans 13
Ortenburg 214
Osmanischer Staat 322
Oude 361

P.

Paar 285
Palfy 286
Palm 287
Parma 326
Pappenheim 215
Peru 380
Pfalz-Neuburg 55
Piombino 216
Plettenberg 218
Portia 288
Portugal 327
Preußen, Deutsche Staaten 113
Preußen, Königreich 26
Pückler 219
Puttbus 289

Q.

Quadt-Isny 220

R.

Rechtern-Limburg 221
Reichstadt 290
Reuß-Ebersdorf 118
Reuß-Gera 118
Reuß-Graiz 114
Reuß-Köstritz 115
Reuß-Lobenstein 118
Reuß-Plauen 114
Reuß-Schleitz 115
Rohan-Guemenée 292
Rohan-Rochefort 292
Rosenberg 293
Rußland 33

S.

Sachsen, Königl. Linie 121
Sachsen-Gotha 128
Sachsen-Hildburghausen 133
Sachsen-Koburg 135
Sachsen-Meiningen 131
Sachsen-Weimar 125
Salm-Dyk 228
Salm-Horstmar 225
Salm-Kirburg 224
Salm-Krautheim 226
Salm-Salm 222
Salm-Reiferscheid 227
Sardinien 330
Satarah 363
Savoyen-Carignan 331
Schäsberg 228
Schauenburg-Lippe 137
Schina 353
Schoa 372
Schönborn 229
Schönborn-Buchheim 230
Schönburg-Hartenstein 232
Schönburg-Hinterglaucha 233
Schönburg-Penigk 234
Schönburg-Rochsburg 233
Schönburg-Waldenburg 231
Schwarzburg-Rudolstadt 142
Schwarzburg-Sondershausen 139
Schwarzenberg 234
Schweden 334
Schweiz 337
Sennaar 373
Siam 357
Sicilien, beide 340
Sickhs 360
Sickingen 237
Sind 365
Sindia 359
Sinzendorf 237
Solms-Braunfels 238
Solms-Laubach 394
Solms-Lich 240
Solms-Rödelheim 394
Spanien 344
Stadion 241
Stadion, Friedr. Linie 242
Stadion Philipp. Linie 242
Stahremberg 294
Sternberg 243
Stolberg-Geudern 245
Stolberg-Rosla 249
Stolberg-Stolberg 247
Stolberg-Wernigerode 245
Südamerika 382
Sulkowsky-Bielitz 296
Sulkowsky-Reissen 296

T.

Thurn und Taxis 250
Tiare 372
Törring 252
Toskana 348
Trautmannsdorf 296
Travancore 364
Tripolis 371
Tunis 371
Turkestan 366

V.

Vereinigte Staaten von Nordamerika 374
V. St. v. Südamerika 382

W.

Wahabitenstaat 368
Waldbott-Bassenheim 252
Waldburg-Capustigal 254
Waldburg-Wolfegg-Waldsee 255
Waldb.-Zeil-Trauchburg 256
Waldburg-Zeil-Wurzach 257
Waldeck, Fürstl. Linie 144
Waldeck-Bergheim 144
Wartenberg 257
Wied-Neuwied 258
Wied-Runkel 259
Windischgrätz 259
Witgenstein-Berleburg 261
Witgenstein-Witgenstein 262
Würtemberg 146

Chronologische Uebersicht

der

Hauptbegebenheiten im Volks- und Staatsleben,

vom Anfange der Zeitrechnung bis

1. Juli 1823.

Digitized by Google

Erster Zeitraum.

Vom Beginnen der Geschichte bis auf den Trojischen Krieg

(v. x. bis 1184 v. Chr.)

Erstes Menschenpaar in Mittel=Asien.

Nomaden Ansiedler Gesellschaften Völker Staaten	} augenscheinliche Reihenfolge geselliger Bildung. —

J. v. Chr.	
um 3000.	Große Wasserfluth. Noah. — Neuer Anwachs des menschlichen Geschlechts. —
um 2500.	Völker am Nil, Euphrat und Tigris, am Indus und Ganges.
um 2400.	Alt=Assyrien. — Belus. — Chaik in Armenien. Yao in Sina. —
um 2300.	Thebe. — Menes. —
um 2200.	Ableitung des Nil. — Sternkunde zu Babylon. — Buddha am Ganges. —

J. v. Chr.

um 2100 Busiris in Aegypten. — Tschao=Kang in Sina. —

um 2000. Memphis. — Pharaonen. — Kasten in Indien. — Groß=Assyrien. Ninus. Semiramis.— Abraham der Chaldäer in Palästina. — Persis; Kedor Laomor. Phönicier. Damask Karavanen. —

um 1900. Hebräer. Isaak, Jakob. Edomiter. Esau. — Phöniker in Argos. Inachus.

um 1800. Hebräer in Aegypten. Joseph. — Sidon. — Baktra. — Ogygische Fluth. Phoroneus.

um 1700. Hyksos in Phönicien. — Italien bekannt; Iberer, Ausoner, Umbrer. Oenotrus. —

um 1600. Priester=Karavanen nach Europa. Cecrops in Hellas. Zeus=Dienst in Dodona; Kaukaser in Thessalien; Deucalion. Wasserfluth. —

um 1500. Auszug der Israeliten aus Aegypten; Moses. — Kadmus in Böotien. — Danaus in Argos. — Gesetz der Israeliten am Sinai; XII. Stämme. Eroberung von Canaan. — Josua. — Richter. — Kornbau in Attika; Demeter. — Korinth; Sisyphus. Panathenäische Spiele. —

um 1400. Möris in Aegypten; Einherrschaft. — Trojisches Reich. — Kreta; Minos I. — Orakel zu Delphi. — Tyrrhener in Oberitalien. — Sesostris; Eroberungen und Bauten. — Wu=ting in Sina. Pelops; Pontusfahrt; Phryxus und Helle.

um 1400. Phrygien; Gordius; Midas. — Theseus; Einherrschaft in Attika. Evander aus Arkadien in Latium. — Minos II. auf Kreta; Gesetzgebung; Labyrinth; Dädalus. Tyrus. — Argonautenzug; Jason, Herkules, Castor und Pollux, Orpheus. — Die Sieben vor Theben. — Epigonen=Krieg. — Sikuler. —

um 1200. Apis in Memphis. — Krischna am Ganges. — Aeskulap in Thessalien. —

J. v. Chr.

1184. Trojischer Krieg; Zerstörung von Ilium. — Auswanderungen.

Zweiter Zeitraum.

Von Ilium's Zerstörung bis auf den Anfang der Perserkriege.

(Von 1184 — 501 v. Chr.)

1184 u. ff. Pyramidenbau in Aegypten; Cheops, Cephren. Tru-wang in Sina. Simson; Philistäer. — Herakliden im Peloponnes. — Ansiedlungen in Italien; Patavium, Lavinium, Alba. —

1100. Aeolische Eidgenossen; Smyrna, Mitylene. — Königthum in Palästina; Saul, David, Salomo. Tempelbau. Kriege mit Syrien. — Jonier in Klein-Asien. Hadad Esar. — Karavanenhandel; Tadmor erbaut. — Lokman und Surej in Indien. — Gründung von Utika. — Zweiherrschaft in Sparta; Prokles, Eurysthenes. — Gades gegründet. — Kodrus †. Freistaat Athen. — Großgriechenland; Cumä, Parthenope.

1000. Israel's Blüthe; Handel mit Tyrus und nach Ophir. Theilung: Juda und Israel. — Sesak in Aegypten. — Dorier auf Rhodus. Vertreibung der Herakliden, Bacchis. — Etruskerbund. Homer. —

900. Fall von Groß-Assyrien; Sardanapel (875). — Olympische Spiele in Elis; Iphikus. — Karthago erbaut (885). — Lykurg in Sparta. Süen-

J. v. Chr.

wang in Sina. — Karanus gründet Macedonien. —

800. Chaldäer in Mesopotamien. — Meroë blühend. — Olympiaden-Rechnung (777); Phul; Neu-Assyrien. — Gründung von Rom (754); Romulus. — Aethioper in Aegypten; Sabako. — Sparta's erster Krieg mit Messenien. — Gründung von Syrakus. — Eroberung von Samaria; Ende Israel's. — Babylonisch-Assyrisches Reich. — Medien unabhängig; Dejoces. — Numa Pompilius, König in Rom; Griechen-Ansiedlungen in Italien. —

700. Zweiter Messenischer Krieg; Heloten. — Chaldäer in Babylon. Zwölfherrschaft in Aegypten. — Eroberung von Persien; Phraortes. — Einherrschaft in Aegypten; Psammetich. — Zaleukus in Locri, Kypselos in Korinth. — Messina, Byzanz, Ostia erb. — Tullus Hostilius, Ancus Marcius, Tarquinius I. Könige zu Rom. — Draco in Athen. — Cyaxares. — Nabopollasar. Nebukadnezar — Sieg des Letzteren über Necho, den Aegyptischen König, bei Circesium.

600. Babylonisch-Chaldäisches Reich. Nebukadnezar erobert Jerusalem; Ende von Juda Exil zu Babylon. — Solon in Athen. — Pythische und Isthmische Spiele. — Tyrus zerstört; Neu-Tyrus; Welthandel daselbst. — Servius Tullius, König zu Rom. Kelten in Cisalpinien. Cyrus bes. die Meder bei Parsagadä, Perserreich. — Pisistrat in Athen. — Krösus besiegt. — Chaldäer in Indien — Babylon zerstört. — Tarquinius II. König zu Rom. — Phocäer gründen Massilia. — Cambyses, Perserkönig. — Eroberung Aegypten's (Psammenit). Zamolxis in Thracien. Darius I. (Gustasp),

J. v. Chr

Perserkönig. — Zug nach Scythien und Indien. — Kon=fut=se in Sina. — Karthager auf Sicilien. — Die Alkmäoniden vertreiben die Söhne des Pisistrat aus Athen (Ostracismus), und Collatin, Lucreez und Brutus die Tarquinier aus Rom; Aristokratie daselbst. Rom behauptet seine Freiheit gegen die Tarquinier und Etrusker (Porsenna). —

Dritter Zeitraum.

Vom Anfange der Perserkriege bis auf Augustus Alleinherrschaft.

(V. 501—30 v. Chr.)

500. Sardes durch Griechen, Milet durch Perser zerstört. — Perserkriege. Miltiades siegt bei Marathon. — Xerxes, Perserkönig. — Kelten unter Bellovesus in Oberitalien. — Partheikampf zu Rom (Coriolan). — Siege der Griechen bei Salamis und Platäa (Themistokles, Pausanias). — Schlacht in den Thermopylen (Leonidas). — Niederlage der Karthager bei Himera. Artaxerxes I, Perserkönig. — Rückkehr der Juden (Esra, Nehemia). — 12 Gesetztafeln in Rom. — Sophokles, Pindar, Aeschylus in Griechenland.

450. Cimon siegt im Eurimedon; Cimonischer Frieden; Freiheit der Kolonien in Asien. — Zeitalter des Perikles (Herodot, Euripides, Pindar, Hippokrates, Aristophanes, Sokrates). — Peloponnesischer Krieg; Alcibiades, Thucydides. — Wachsthum der Volksmacht in Rom. — Da=

J. v. Chr.

rius II., Perserkönig. — Diokles in Syrakus. — Römisch=Sicilischer Krieg (Dionys). Veji, stehendes Römerheer. — Sparta's Sieg bei Agospotamos (Lysander). — Athen erobert; 30 Oligarchen. — Thrasybulus. — Artaxerxes II., Perserkönig. — Delphi erbaut. —

400. Cyrus Feldzug in Oberasien. Rückzug der 10,000 Griechen, Xenophon. — Sieg Konon's bei Knidus. Sieg des Agesilaus bei Koronea. — Brennus mit den Kelten in Rom (Allia). — Antalcidischer Friede. Thebanischer Krieg (Leuktra, Mantinea; Pelopidas, Epaminondas). — Artaxerxes III., Perserkönig. — Plebejer=Sieg in Rom. — Plato; Praxiteles. — Philipp, König von Macedonien. Heiliger Krieg (Phocion). —

350. Meng=tsee in Sina. — Indischer Handel. — Seereisen der Karthager (Hanno). — Nektanebus besiegt. — Verfall und Partheiwuth in Griechenland. — Römisch=Samnitischer Krieg. — Philipp siegt bei Chäronea (Demosthenes). Darius III., Perserkönig. — Alexander, König von Macedonien; Zug nach Persien und Indien (Siege am Granikus, bei Issus, Gaugamela). — Alexandrien. — Parthien, Baktrien, Hyrkanien. Sogdiana besiegt. — Alexander in Indien (Porus). — Macedonisches Weltreich. — Aristoteles. — Verfall des Weltreichs; Theilung nach Alexander's Tode (Statthalter: Perdiccas, Eumenes, Antigonus, Lysimachus, Ptolemäus Lagi). — Kriege um Alexanders Erbschaft. — Plebejerfreiheit zu Rom. — Seleucidenreich. Schlacht bei Ipsus. Demetrius Phalereus in Athen. — Agathokles in Syrakus. Kassander in Macedonien.

J. v. Chr.

300. Alexandria und Antiochia blühend. — Brahma-Dienst am Indus und Ganges. — Demetrius Poliorcetes. — Aetolischer und Achäischer Bund. — Reiche von Pergamus, Bithynien, Pontus und Kappadocien. — Etrurien Römisch. — Pyrrhus besiegt. — Unteritalien Römisch. — Erster Punischer Krieg. — Parthisch-Persisches Reich. — Baktrisches Reich. —
250. Arsaciden. — Sicilien, Sardinien, Korsika Römisch. — Karthager in Spanien (Hamilkar). — Germanen. — Oberitalien Römisch — Antiochus III. in Syrien; Philipp II. in Macedonien. — Zweiter Punischer Krieg (Hannibal siegt bei Canna). — Marcellus erobert Syrakus; Sicilien ganz Römisch. Scipio erobert Spanien. — Hannibal bei Zama besiegt. — Aegypten unter der Römer Vormundschaft. —
200. Schlacht bei Kynoskephalä; Flamin, Röm. Feldherr; Griechenland frei. — Polybius. — Serika (Sina) von Baktriern erobert. — Sieg bei Magnesia; Syrien an Rom steuerpflichtig. — Sieg bei Pydna; Paul Aemil, Röm. Feldherr; Macedonien und Epirus Römisch. — Massinissa in Numidien — Pontisches Reich; Mithridat I. — Partisches Reich; die Arsaciden.
150. Dritter Punischer Krieg; Karthago zerstört. — Korinth vernichtet. — Römisches Weltreich. — Makkabäer. — Welthandel von Alexandrien. — Pergamus Römisch. Judäa frei. — Wuti in Sina. — Spanien und Lusitanien Römisch. — Fall der Römischen Demokratie (die Gracchen). Oligarchie in Rom. — Jugurtha bezwungen. — Marius besiegt die Cimbern und Teutonen. —
100. Marius herrscht. — Kampf Mithridat VII. v. Pontus mit Rom. — Bürgerrecht der Bundesgenossen in Rom. — Bithynien Römisch. —

J. v. Chr.

Sulla, Diktator. Mithridat bezw — Pontus und Syrien Römisch. — Catilina; Cicero. — Erstes Triumvirat (Cäsar, Pompejus, Crassus). Juba, König von Numidien. — Cäsar in Gallien, Germanien und Britannien. — Sieg der Parther bei Carhä über Crassus. — Schlacht bei Pharsalum. — Pompejus in Aegypten ermordet. —

50. Cäsar siegt bei Thapsus; Numidien Römisch. Cato v. Utika †. — Cäsar †. — Zweites Triumvirat (Antonius, Oktavianus, Lepidus). — Schlacht bei Philippi. Brutus und Cassius tödten sich selbst. — Parther besiegt. — Norikum Römisch. —

30. Sieg bei Actium. Antonius † in Aegypten. Cäsar Augustus (Oktavianus) Alleinherrscher. —

Vierter Zeitraum.

Von Augustus bis auf den Untergang West-Roms.

(Von 30 v. Chr. bis 476 n. Chr.)

30. Virgil, Horatius, Dionys v. Halikarnassus. — Cantabrien, Asturien, Rhätien, Vindelicien, Mösien Römisch. — Christus geb.

J. n. Chr.

1. Buddha-Dienst in Thibet, Sina und Siam. — Markomannen (Marbod). — Judäa Römisch. — Hermannsschlacht. Tiberius, Kaiser. Drusus, Germanikus. — Johannes. —

29. Kreuzigung Christi. — Apostel. — Caligula, Kaiser. — Claudius, Kaiser. — Prätorianer. — Mauritanien Römisch. — Hjonge-nu

J. n. Chr.

in Sina. — Thracien Römisch. — Cherusker, Katten, Frisen, Bataver. — Vannius. —
50. Nero, Kaiser. — Brand von Rom. Christenverfolgung. — Fo-dienst in Sina. — Galba, Otho, Vitellius, Kaiser. — Vespasian, Kaiser Jerusalem erobert — Claudius Civilis. — Titus, Kaiser. — Herkulanum, Pompeji, Stabiä verschüttet Domitian, Kaiser. Eroberung von Süd-Britannien (Agrikola). Nord-Hunnenreich in Sina vernichtet. — Nerva, Kaiser. — Gothen, Sueonen. — Trajan, Kaiser. Dacien erobert. — Teutonen in Illyrien. —
100. Armenien Römisch. — Hadrian, Kaiser. — Jerusalem's letzte Zerstörung. — Bucharei Sinesisch. — Gnostiker in Afrika. —
150. Antoninus, Kaiser. — Sien-pi in Sina. — Saxen an der Elbe und Eider. — Marc-Aurel, Kaiser. Römisch-Parthische Kriege. — Markomanen- und Quadenkrieg. Commodus, Kaiser. — Markomanen-Friede. — Gothen in Dacien; Prätorianer-Unfug. — Talmud. —
200. Fingal? — Korea zinsbar an Japan. — Alemannen am Main. — Neu-Persien (Sassaniden; Artaxerxes I., ihr Stifter). —
250. Frankenbund zwischen Elbe und Rhein. Odin in Skandinavien — Hunnen am kaspischen See. — Dreißig Tyrannen, Gallienus. — Alemannenbund. — Palmyra, Zenobia. — Aurelian, Kaiser. Verlust von Dacien. — Mönche in Syrien und Aegypten. — Manes und die Manichäer. — Ossian. — Probus, Kaiser. — Diokletian, Kaiser; Theilung der Reichsgewalt. — Saxen und Franken in Britannien. —
300. Konstantin I., Cäsar in Gallien. — Sapor II., Perserkönig, Eroberer. — Jueu-ti in Sina. —

J. n. Chr.

Konstantin wird Christ. — Indiktion auf 15 Jahr. — Kirchenversammlung zu Alexandrien. — Konstantin I. Alleinherrscher. — Arius und die Arianer. Kirchenversammlung zu Nicäa. — Vandalen in Pannonien. — Christenthum in Habesch. Byzanz, Kaiserstadt. — Theilung (Konstantin III., Konstantinus, Konstans). Mönchsklöster in Thebais. — Pikten und Skoten. — Konstantius, Alleinherrscher. — Paris, Salische Franken. — Wallfahrten zum heil. Grabe. —

350. Julian, Kaiser. — Kriege mit den Persern. — Valentinian in Rom. Valens in Byzanz. — Ostgothen. — Westgothen. — Beginn der Völkerzüge. — Hunnen über den Don. — Theodosius in Byzanz, Alleinherrscher nach Unterwerfung Italien's. — Aegypten, Byzantinisch. — Geistl. Blutgerichte; Synode zu Byzanz; Heidenverfolgung. — Theilung: Ost-Rom, West-Rom (Arkadius, Honorius). — Westgothen in Griechenland (Alarich). — Jezdegerd I., Perserkönig. —

400. Germanische Völkerzüge. Rhadagais, Alarich, Hermanrich, Ataulph. Westgothenreich in Gallien und Spanien. — Varanes V. in Persien. — Deutsche Schriftsprache. — Franken jenseits des Rheins. — Britannien geräumt — Armenien verloren. — Attila; Hunnenreich von Sina bis Gallien. — Sachsen in Britannien. — Vandalen in Afrika. —

450. Schlacht auf den Katalaunischen Feldern. — Merovāus, Frankenkönig — Attila †; Verfall des Hunnenreichs. — Landcharten (Agathodämon). — Fahrende Posten. — Gepidenreich an der Theiß. — Burgunderreich. — Thüringerreich zwischen Weser und Donau. — Ostgothen in Pannonien (Theudemir). — Eurich

J. n. Chr.

Westgothenkönig (Gesetzgebung). — Römer aus Spanien vertrieben. —

476. Aufstand der fremden Söldner in Italien (Heruler, Rugier ꝛc.) unter Odoaker's Anführung. — Odoaker, König von Italien. — Ende des Kaiserreichs im Westen. Beginn des Mittelalters. —

Fünfter Zeitraum.

Vom Untergange des Weströmischen Reichs bis auf Karl den Großen.

(Von 476 — 768 n. Chr.)

486. u. ff. Frankenreich in Gallien (Chlodwig), nach dem Siege bei Soissons. — Odoaker verliert Italien an die Ostgothen; Theodorich. — Tschechenstaat in Bojohemum; die Bojoarier gehen an die Donau. —

500. Chlodwig siegreich gegen Alemannen und Westgothen. — Wu-ti in Sina. — Justinian, Kaiser von Byzanz; Röm. Rechtskodex. — Angeln in Britannien. — Frankenherrschaft über Thüringen, Burgund, Baiern und Alemannien. — Longobarden in Pannonien. — Khosru I. (Nushirwan), Perserkönig. — Zerstörung des Vandalenreichs in Afrika (Belisar); Nordafrika, Sardinien, Korsika Byzantinisch —

550. Türkenreich am Irtysch und um den Altai. — Narses stürzt das Ostgothenreich; Italien Byzantinisch. — Chlotar I., Alleinherrscher im Frankenreich. — Gepidenreich von Longobarden und Avaren vernichtet. — Die Türken breiten sich gegen Sü-

J. n. Chr.

den aus (Chazaren, Petschenegen, Uzen). — Longobardenreich in Oberitalien (Alboin). — Exarchat. — Westgothische Alleinherrschaft in Spanien (Leovigild). — Jang-Kien, Eroberer in Sina. — Gregor I., Röm. Bischof. — Khosru II., Perserkönig. —

600. Bonifacius III., ökumenischer Bischof. — Der Papst, kirchliches Oberhaupt. — Eroberungen der Byzantiner in Asien und Nordafrika. — Chlotar II., Frankenkönig. Majores-Domus. —

622. Mohammed flüchtet aus Mekka. Beginn des Islam's. Arabien erobert; die Perser geschlagen. — Chalifat (Abubekr, Omar, Osman). Araberherrschaft in Syrien, Phönicien, Palästina, Persien und Aegypten. —

650. Ali; Moaviah (Ommijaden), Spaltung im Islam: Sunniten, Schiiten. — Amru; Bücherbrand. — Pipin von Heristall, Herzog der Franken und erblicher Major-Domus. — Ritterspiele bei den Arabern. — Nordafrika Arabisch. —

700. Araber in der Bucharei, in Armenien und Kleinasien — Walid, Chalif. — Araber (Musa, Tarik) erobern Spanien. Fall des Westgothenreichs (Roderich, Pelajo). — Hiuen-song, Reichsordner in Sina. — Karl Martell; Sieg über die Araber bei Tours. —

750. Abul-Abbas; Abassidenreich. — Childrich III., entthront; Ende der Merovinger. — Pipin, König der Franken. Al Mansor, Chalif. — Bischof Stephan III erhält das Exarchat; Kirchenstaat; der Papst weltlicher Fürst. — Trennung Spanien's vom Chalifate (Abdorhaman). —

768. Karl theilt das Frankenreich mit seinem Bruder Karlmann.

J. n. Chr.

Sechster Zeitraum.

Von Karl dem Großen bis auf Papst Gregor VII.

(Von 768 — 1073 n. Chr.)

771. Karl, Alleinherrscher. — Sachsenkriege. Rom erobert; erbliches Longobardenreich. — Einbruch der Tataren in Sina. — Fortgang der Sachsenkriege; Schlachten am Süntel, bei Detmold, an der Hase. — Baiern Fränkisch. — Harun-al-Raschid, Chalif. — Afrika vom Chalifat getrennt (Aglabiten). — Großmährisches Reich. —

800. Karl der Große in Rom gekrönt. Römisch-Fränkisches Kaiserreich. Sachsentaufe Eidergränze. — Verfall des Chalifats nach Harun's Tode. — Ekbert in England endigt die Heptarchie und vereinigt Cornwall mit der Krone. — Eunuchenherrschaft in Sina. — Polenstaat (Piast). —

843. Theilung zu Verdun: Italien, Frankreich, Deutschland, drei besondere Reiche: letzteres tritt in die Geschichte ein. — Faustrecht. — Türken-Leibwache der Chalifen. —

850. Mantschu, Chazaren, Waräger werden bekannt. — Alfred, König in England. — Rurik, Stifter der ersten Russischen Dynastie. — Dänemark ein Reich (Gorm) Norwegen desgl. (Harald). — Normannenzüge. Kämpfe der Polovzer, Petschenegen, Waräger (Russen) und Slaven. — Magyarenreich in Ungarn. — Reich Burgund. Anarchie in Italien. Lothringen an Deutschland. — Entdeckung der Färöer und Islands.

J. n. Chr.

900. Fahrt der Normannen nach Grönland, von wo sie die Küste von Amerika, das nachher verlorne Winland, erreichen. — Magyarenzüge; sie gewinnen Großmähren. — Khitanenreich — Konrad I., Deutscher König; Turniere, Burgen- und Städtebau. — Heinrich der Städteerbauer, Deutscher König. — Fatemitenreich in Afrika. — Waffenstillstand mit den Ungarn. — Niederlage der Ungarn bei Merseburg (933). —

950. Otto I. — Ostafrika von Arabern entdeckt. — Emireinfluß auf die Chalifen. — Otto, König von Italien. — Otto, Römisch-Deutscher Kaiser. — Wladimir I., Großfürst von Kiew. — Hugo Capet, König von Frankreich. — Christenthum in Preußen (Adalbert). — Stephan I., König von Ungarn. — Sultan Mahmud (Gasnevidenreich). — Zeiriten in Mogreb.

1000. Christenthum in Schweden (Olaf Skautkonung). — Normannen in England (Sueno). — Drusen am Libanon. — Konrad II. (Deutscher König aus der Fränkischen Dynastie). — Gottesfriede. — Russisches Gesetzbuch (Jaroslav). — Obotritenreich (Gottschalk). — Togrul-Beg, ein Seldschiuk, Fürst von Chorasan. —

1050. Bagdad von Togrul erobert; Seldschiukidenreich in Mittelasien und Persien. — Normannen in Italien (Robert, Guiskard). — Wilhelm der Eroberer in England (Schlacht bei Hastings 1066) — Normannen in Sicilien — Die Komnenen in Byzanz. — Gregor VII. (Hildebrand), Statthalter Christi. —

J. n. Chr.

Siebenter Zeitraum.

Von Gregor VII. bis auf Rudolph von Habsburg.

(Von 1073 — 1273 n. Chr.)

1073. Sächsischer Freiheitskampf (Otto von Nordheim). — Ikonisches Kaiserthum (Soliman). — Vehmgericht. — Cölibat — Investiturkrieg, Simoniegesetz; Legaten-Unfug. — König Heinrich IV. zu Canossa — Turkomannenstaat in Syrien (Ortok). — Königreich Böhmen (Wratislav). — Scholastiker — Assasinen in Syrien und Persien — Versammlung zu Clermont (Urban II., Peter der Einsiedler). —

1096. Anfang der Kreuzzüge. Jerusalem erstürmt (Gottfried von Bouillon). —

1110. Freistaat Genua. — Dalai-Lama in Thibet. — Charta libertatum in England. — Zweiter Kreuzzug. — Ost- und Westseldschiukidenreich. — Flor des Bürgerstandes in Deutschland. — Kommunen und Korporationen in Frankreich. — Freistaaten in Italien. — Johann II (Komnenus), Kaiser zu Byzanz. —

1118. Johanniter- und Templerorden zu Jerusalem. — Konkordat zu Worms. — Lateranische Kirchenversammlung. — Moravidisches Reich in Ostafrika. — Lothar, Kaiser — Kurfürsten. — Njudschen in Nordsina. — Konrad III von Hohenstaufen (Schwäbischer Kaiser). —

1150. Dritter Kreuzzug. — Friedrich I., Kaiser — Magnetnadel den Arabern bekannt. — Heinrich II., König in England (Haus Anjou). — Dänemark vereinigt (Waldemar I.). — Lombardi-

J. n. Chr.

scher Städtebund. — Selaheddin, Beherrscher Aegypten's (Ajubitische Kurden). — Magnetnadel in Italien bekannt. — Ireland an England. — Selaheddin erobert Jerusalem. — Wlachisch = Bulgerischer Staat (Peter und Asan). — Die Engel auf dem Throne von Byzanz.

1190. Vierter Kreuzzug — Deutscher Orden. — Hohenstaufen in beiden Sicilien. —

1196. Fünfter Kreuzzug — Philipp von Schwaben, Kaiser (Otto von Wittelsbach). — Innocentius III., Souverain von Rom. —

1200. Mahomet II., Sultan in Chowaresm. —

1204. Das Kreuzheer erstürmt Konstantinopel (Lateinisches Kaiserthum). — Patanendynastie in Hindostan. — Reiche Nicäa und Trapezunt. — Albigenser = Kreuzzug. — Sechster Kreuzzug. — Dschingis = Chan, Stifter des Mongolenreichs. Einbruch und Siege der Mongolen in Rußland. — Ungarische Verfassung (Andreas II.). — Siebenter Kreuzzug. — Der Deutsche Orden erobert Preußen. — Manko Kapak civilisirt Peru.

1238. Rußland unter Mongolenherrschaft. — Achter Kreuzzug. — Mongolen siegen bei Liegnitz (1241). Neunter Kreuzzug (Ludwig IX.). — Zwischenreich in Deutschland. — Alexander Newsky. —

1259. Britisches Unterhaus. — Hulaku erstürmt Bagdad (Mongolisch = Persisches Haus). — Koblai, Groß = Chan (Mongolisch = Sinesisches Haus). —

1261. Michael VIII., der Paläologe in Nicäa, erobert Konstantinopel. (Neugriechisch = Byzantinerreich). — Zünfte in Italien. —

1268 Konradin hingerichtet; Haus Anjou in beiden Sicilien. — Reichsstädte und Reichsritterschaft in Deutschland. —

1273. Rudolph von Habsburg, Deutscher König. —

Achter Zeitraum.

Von Rudolph von Habsburg bis auf Kaiser Karl V.

(Von 1273 — 1519 n. Chr.)

1273. Briefadel in Frankreich. — Erbhuldigung in Aragon und Catalonien. — Ottokar besiegt.

1282. Sicilische Vesper. — Peter von Aragon, König. — Albrecht von Habsburg, Hz. von Oesterreich. — Preußen erobert (Konrad von Thorberg). — Eduard I. erobert Wales. — Kaiser Rudolph †. — Eroberung von Acre; Ende der Kreuzzüge. — Papst Bonifacius VIII. — Erbaristokratie in Venedig. — Manko Kapak verschwindet aus Peru.

1300. Ungarn, Wahlreich. — Osman I.; Osmanenstaat in Kleinasien. — Tiers-Etat in Frankreich. — Papst Klemens V. Avignon Residenz; Sinken der Hierarchie. —

1307. Schweizerbund. — Uri, Schwyz, Unterwalden, schließen den Bund zur Befreiung ihres Vaterlandes. — Ikonium von Mongolen erobert. — Rhodiser-Ritter. —

1312. Aufhebung des Templerordens. — Ludwig von Baiern, Deutscher König. — Aragon, Cataluna, Valencia vereinigt. — Groß- und Kleinpolen vereinigt. (Wladislaw Lokietek). — Philipp VI., Haus Valois in Frankreich. — Orchan, Padischah; Osmanische Pforte in Brusa. — Einschränkung der Adels-Aristokratie zu Speier; Gründung des Deutschen Bürgerstandes. — Deutsch-Levantischer Handelsflor. — Organisation von Polen; Kasimir III. — Wiederentdeckung der Kanarischen Inseln. — Flor des Venetianisch-Levantischen Handels (Konsuln in Aleppo und Alexandrien). — Zettelbank in

J. n. Chr.

Genua. — Karl IV. (zu Rhense erwählt). Falscher Waldemar in Brandenburg. — Schwarzer Tod. —

1321. Dante †.

1350. Hexenprocesse. — Zügellosigkeit des Klerus. — Revolution in Sina. —

1353. Lucern, Zürich, Glarus, Zug, Bern, Eidgenossen. — Wechsel. — Soliman überschreitet den Hellespont. —

1356. Goldne Bulle. — Adrianopel, Sitz der hohen Pforte; Murad I. — Britische Freimaurer-Konstitution. — Papst Urban V.; dreifache Krone. — Janitscharen. — Bund der Hansa. — Vertreibung der Mongolen aus Sina. — Neuburgundisches Haus (Philipp der Kühne). — Tyrol an Oesterreich. — Timur-Lenkh, Groß-Chan von Dschagatai. — Osmanen erobern das Wlachisch-Bulgarische Reich. — Schwäbischer Städtebund. — Kirchenspaltung. Obedienz von Rom und Avignon. — Timur erobert Kaschgar, Chowaresm, Chorasan und Persien. — Tscherkassische Mammeluken in Aegypten. — Jagellonendynastie in Polen; Wladislav V. — Bajazeth I., Sultan. — Timur in Bagdad, Tiflis, Moskau und Delhi. —

1374. Petrarca †.

1397. Skandinavische Union zu Calmar; Margaretha. —

1400. Huß predigt in Krakau. — Timur siegt über Bajazeth bei Ancyra — Ungarische Insurrektion errichtet. — Städte-Deputirte in Ofen (Magnaten und Stände). — Reich Cochin-Sina. — Niederlage der Deutschen Ritter bei Tannenberg. — Portugiesen umschiffen Cap Bojador. — Mohamed I., Sultan. —

1414. Kirchenversammlung zu Konstanz. — Huß verbrannt (Hussiten). — Kurbrandenburg an Fried-

J. n. Chr.

rich von Hozenzollern. — Heinrich der Seefahrer. Porto-Santo entdeckt und Madeira. — Hussiten-Krieg (Joh. Ziska). — Murad II., Sultan. — Friedrich der Streitbare, Kurfürst zu Sachsen. — Entsatz von Orleans (Jeanne d'Arc). — Prager Compaktate mit den Calixtinern. — Azoren entdeckt. —

1436. Buchdruckerkunst (Joh. Guttenberg). — Eunuchenherrschaft in Sina. —

1440. Friedrich III., Oesterreichische Dynastie auf Deutschlands Kaiserthrone. — Postwesen. — Scanderbeg. — Stehendes Heer in Frankreich, Uniform; — Grundsteuer. — Papst Nicolaus V.; Vatikanische Bibliothek. — Westafrika von Portugiesen entdeckt — Römische und Wiener Konkordate mit der Deutschen Nation. — Haus Oldenburg in Dänemark; Christian I. — Fehden. — Fastnachtsspiele — Pest. — Decimalrechnung. — Feuergewehr. — Haarpuder. — Krieg der beiden Rosen in England (York und Lankaster). — Mohamed II, Sultan. —

1453. Konstantinopel von Osmanen erobert; Konstantin XI., der letztere Paläologe, starb unter dem Thore. — Herstellung der Wissenschaften in Europa. — Päpstliche Ablaß-Kommission. —

1462. Iwan Wasiljewitsch, Gründer der Größe Rußland's. — Friede zu Thorn (Theilung der Ordensländer). — Karl der Kühne von Burgund. — Neuer Turkomannstaat in Persien (Usong-Hassan). — Sten Sture, Reichsverweser in Schweden. — Ablaß. — Handel erneuert — Portugiesen durchschneiden den Aequator. — Siege der Schweizer gegen Karl von Burgund bei Granson und Murten. —

1477. Karl der Kühne bleibt bei Nancy; Burgund fällt an Oesterreich. (Max und Maria). — Ende der Tatarenherrschaft in Rußland. — Kastilien und Ara-

J. n. Chr.

gon vereinigt (Ferdinand und Isabella). — Inquisition in Spanien. — Haus Tudor in England (Heinrich VII.). Vereinigung beider Rosen. — Fürstengewalt in Westeuropa gegründet. — Entdeckung der Südspitze von Afrika (Diaz). — Araber aus Granada vertrieben.

1492. Entdeckung von Amerika (Colon).

1495. Landfriede zu Worms; Ende des Faustrechts. — System des politischen Gleichgewichts. — Auffindung des Seewegs nach Ostindien (1498 Vasko de Gama). — Inquisition in Sevilla.

1500. Entdeckung von Brasilien (Cabral). — Veränderte Richtung des Welthandels. — Reich der Sofi in Persien (Ismael Schah). — Negerhandel. — Fortgang der Entdeckungen und Eroberungen der Spanier und Portugiesen in Afrika und Amerika. — Ligue zu Cambray. — Vereinigte 13 Schweizerkantone. — Papst Leo X. Peterskirche. — Flor der bildenden Künste. Michel Angelo, Rafael, Correggio, Tizian, Leonardo da Vinci. — Savanarola und die Mystiker. — Franz I., König von Frankreich. — Karl I. (V.), König von Spanien. —

1517. Luther in Wittenberg — Zwingli lehrt in der Schweiz. — Die Osmanen erobern Aegypten.

1519. Karl V., Kaiser. — Die Scherifs werden Könige von Marokkos. — Cortes entdeckt Mexiko. — Anfang der neuern Geschichte.

Neunter Zeitraum.

Von Karl V. bis zu Anfang des dreißigjährigen Kriegs.

(Von 1519 — 1618 n. Chr.)

1519. Zu keiner Zeit fand man größere Namen auf Europas Throne, als zu Anfange der neuern Ge=

J. n. Chr

schichte: Karl V., Franz I, Heinrich VIII., Leo X, Emanuel, Solyman II, Siegmund I. und Iwan II. — Wahlkapitulationen. — Hildesheimische Fehde. — Mexiko erobert. — Blutbad in Stockholm (Christiern). Erster Französisch-Spanischer Krieg. — Wormser Edikt. — Wiedertäufer. — Die Fugger in Augsburg. — Albuquerque erobert für die Portugiesen Ostindien, Malaka und die Indischen Inseln, und Magelhäns fährt um die Erde, doch kömmt bloß Cano mit einem Schiffe nach Spanien zurück. —

1523. Aufhebung der Calmar. Union; Gustav Wasa. — Schweizer-Religions-Partheiung. — Bauernkrieg (Thomas Münzer). — Abendmahlsstreit; ref. Kirche. — Spanischer Versuch zur Auffindung der Nord-West-Durchfahrt. — Albrecht von Brandenburg, Erbherzog von Preußen. — Ungarn und Böhmen an Ferdinand von Oesterreich. — Indisches Kaiserthum der Timuriden (Sultan Babur). — Lutherthum in Schweden und Dänemark. — Zweiter Französisch-Spanischer Krieg. — Augsburgische Confession (Melanchthon). — Schmalkaldischer Bund. — Malta an die Johanniter. — Eroberung von Peru (Pizarro). — Union von Dänemark und Norwegen. — Iwan II., Czar von ganz Rußland. — Schleswig und Holstein an Dänemark. — Bretagne an Frankreich. — Linieninfanterie in Frankreich. — Dritter Französisch-Spanischer Krieg. — Eroberung von Chile und Guatemala. — Wales an England. — Mennoniten. —

1540. Jesuiter-Orden (Ignatius Lojola). — Fortdauernde Entdeckungen und Eroberungen der Portugiesen

J. n. Chr.

und Spanier in Asien, Afrika und Amerika. — Vierter Französisch-Spanischer Krieg. —

1545 Schmalkaldischer Religionskrieg. — Neuer Französischer Krieg (Heinrich II.). — Briten finden den Weg zur See nach Arkhangelsk (Rich. Chancellor); Verfall der Hanse. — Kaptschak und Astrakhan, Russische Provinzen. —

1555. Religionsfriede zu Augsburg; freier Protestantismus; geistl. Vorbehalt. — Philipp II., König von Spanien (Abdankung Karl's V.). — Französisch-Spanischer Krieg; Parma's Sieg bei St. Quintin; das Eskorial. — Elisabeth, Königin von England. — Faktionen in Frankreich (Guisen und Bourbons). — Religionsfehden in Frankreich. — Erneuerte Kirchenversammlung zu Trient. — Nordischer Drei-Kronenkrieg. — Aufstand der Niederlande gegen die Spanische Tyrannei; (Geusen). — Britische Versuche für die Nord-Westdurchfahrt (Frobisher). — Jermak Timofejew weiset den Russen den Weg nach Siberien. — Inquisition in Amerika. — Test-Akte. — Polen, Wahlreich: Ende des Hauses Jagello. — Die Bartholomäusnacht in Paris. — Stephan Bathori, König von Polen (Kosaken). — Heilige Allianz (Ligue) der Katholiken (Heinrich Guise). Sir Francis Drake's Erdumschiffung, Wiederentdeckung von West-Grönland. — Sebastian von Portugal bleibt im Treffen von Alcazar; mit ihm und seinem Oheim Heinrich erlischt die Dynastie Aviz und Portugals Größe.

1579. Union von Utrecht (Wilh. von Oranien). Handel von Holland und Hamburg. — Portugal von Spanien erobert (Alba). — Papst Sixtus V. — Lucerner Bund der sieben katholischen Schweizerkantons. — Marie von Scotland enthauptet. —

J. n. Chr.

Niederlage der Spanischen Armada. — Heinrich IV.; Haus Bourbon in Frankreich. — Generalstaaten in Holland. — Edikt von Nantes; Sully. — Turan an Rußland. —

1600. Britisch-Ostindische Kompagnie. — Jakob, König; Haus Stuart in England. — Karl IX., Erbkönig von Schweden. — Britische Levante-Kompagnie. — Stillstand zu Antwerpen; Holland unabhängig. — Vertreibung der Moriskos's aus Spanien. — Ansiedlung der Briten in Nordamerika; Ausbreitung der Holländer in Afrika und Asien auf Kosten Portugals. — Heinrich IV.; Europäischer Föderationsplan. — Der gute König fällt durch Ravaillac. Ludwig XIII., König. —

1613. Michael Fedorowitsch, Czar von Rußland (Haus Romanow). — Schwedisch-Polnischer Krieg; Livland an Schweden. —

1618. Utraquisten-Aufstand zu Prag. — Dreißigjähriger Krieg. — Schouten's und le Maire's Erdumseeglung. —

Zehnter Zeitraum.

Vom Anfange des dreißigjährigen Kriegs bis zur Selbstregierung Ludwig's XIV.

(Von 1618 — 1661 n. Chr.)

1619. Synode zu Dortrecht. — Ferdinand II., Kaiser. — Holländisch-Spanischer Krieg (1621 — 1648). — Achtserklärung Friedrich's von der Pfalz. — Baiern erwirbt die Pfälzische Kur. — Briten aus den Molukken verdrängt. — Richelieu in

J. n. Chr.

Frankreich. — Dänischer Krieg (1625—1629). — Mantuanischer Erbfolgekrieg (1627 — 1631). — Eroberung von Rochelle (Unterwerfung der Reformirten). — Petition of Rights (1628). — Restitutionsedikt. — Gustav Adolph von Schweden landet auf Rügen. — (Schlachten bei Leipzig, Lützen, Nördlingen). — Französisch-Spanischer Krieg (1635 — 1659). Friede zu Prag (Lausitz an Sachsen). —

1640. Portugal frei; Haus Braganca. — Langes Parlament (1643 — 1653). Macht des Unterhauses; Independenten — Schwedisch-Dänischer Krieg (1643 — 1645). —

1644. Mantscheu in Sina. —

1648. Westphälischer Friede. Schweden im N., Frankreich im W. herrschend. — Fronde in Frankreich.

1649. Karl I. enthauptet. England Freistaat (Oliver Cromwell). —

1651. Ludwig XIV, König (Mazarin). Navigation-Act. — Britisch-Holländischer Krieg (1652 — 1654). —

1652. Cromwell, Protektor von England. — Karl X.; Haus Zweibrücken in Schweden. — Friede zu Westminster. — Schwedisch-Polnischer Krieg (1655 - 1660). — Britisch Spanischer Krieg (1655 — 1658). —

1657. Vertrag zu Wehlau; Preußen souverain. — Schwedisch Dänischer Krieg (1657 — 1660). —

1659. Pyrenäen-Friede. — Aureng-Zeb. —

1660. Restauration in England (Karl II.). — Revolution in Dänemark; Friedrich III.; erbliche Souverainetät. —

1661. Ludwig XIV. ergreift das Staatsruder. — Wachsthum Britischer und Französischer Macht in Amerika. —

J. n. Chr.

Eilfter Zeitraum.

Vom Anfange der Selbstregierung Ludwig's XIV. bis zum Oesterreichischen Successionskriege.

(Von 1661 — 1740 n. Chr.)

Paris, Sitz der Literatur und des Geschmacks; goldnes Zeitalter Frankreich's. — Osmanisch-Ungarischer Krieg (v. 1661 — 1664). —

1663. Immerwährender Reichstag zu Regensburg. — Englisch-Holländischer Krieg (1665 — 1667). Revolutionszug nach Flandern (1667 — 1668). — Verfall Persien's (Suleiman Schah). — Osmanen erobern Candia (Kiuprili) — Cabaleministerium in England. — Merkantil-System. — Französisch-Niederländischer Krieg (1672 - 1678). Erneuerung der Erbstatthalterschaft (Wilhelm III.). — Schwedisch-Deutscher Krieg (1674 — 1679). — Friede zu Nymwegen (1678). Friede zu St. Germain und Fontainebleau (1679). — William Dampier's erste Erdumseglung (1679 bis 1695). — Quäker in Pennsylvanien (William Penn). — Propositionen der Gallikanischen Kirche. — Osmanisch-Ungarischer Krieg (1683 — 1699). — Entsatz von Wien (Sobiesky). — Widerruf des Edikts von Nantes (1685). — Auswanderungen; Dragonnaden. — Ungarns Krone wird erblich im Hause Oesterreich. Französischer Krieg (1688 — 1697). Friedrich III., Kurfürst zu Brandenburg. —

1689. Jakob's II. Entthronung (Wilhelm von Oranien). — Peter I., Czar und Autokrat von Rußland. —

J. n. Chr.

Britisches Zinsen-Fundirungs-System. — Kontinental-Interesse. —

1692. Handverische Kur.

1697. Riswyker Frieden. — Karl XII., König von Schweden. — Schlacht bei Zentha. — August II., König in Polen.

1698. Theilungsplan der Spanischen Monarchie; der Kurprinz von Baiern soll König von Spanien werden.

1699. Tod des Baierschen Prinzen; Portocarrero's Testament giebt dem Hause Anjou die Erbfolge in der Spanischen Monarchie. — Frieden zu Carlowitz; die Osmanen cediren das Ejalet Ofen, Siebenbirgen und Slavonien an Oesterreich, Morah an Venedig. — Christian V. von Dänemark †; Friedrich IV., König.

1700. Nordischer Krieg; Polen, Rußland und Dänemark im Bunde gegen Schweden — Karl II. †; Oesterreichs Dynastie erlischt auf Spaniens Throne. Philipp V. von Anjou, König. — Travendahler Frieden. Schlacht bei Narwa.

1701. Preußen, ein Königreich; Friedrich I. — Spanischer Erbfolgekrieg. — Die act of Settlement. Eugen geht nach Italien; Schlachten bei Chiari und Carpi.

1702. Ludwig XIV. erkennt Jakob II. als König von England; die Seemächte ergreifen Oesterreichs Partie. - Wilhelm III. in England †; Anna, Königin. — Anton Ulrich in Braunschweig und der Bund der alten Fürsten.

1703. Peter III. von Portugal tritt zum Oesterreichischen Bündnisse; Karl III., König von Spanien, und Sardinien wird Oesterr. Verbündeter. — Will. Dampier's zweite Erdumschiffung (1703 — 1706) — Der Methuentraktat.

J. n. Chr.

1704. Schlacht bei Höchstedt; Eugen und Marlborough. Karl III. geht nach Spanien; die Briten erobern Gibraltar. — Karl XII. läßt Stanislas Leszcinsky zum Könige von Polen erwählen und treibt die Sachsen aus Polen. — Locke †.

1705 Kaiser Leopold †; Joseph I., Kaiser. —

1706 Karl III. geht nach Spanien; Barcelona wird erobert, Turin von Eugen entsetzt und die Oesterreicher Herren in Italien. — Sieg bei Ramillies. — Friede zu Altranstedt; August II. entsagt der Krone Polen; Patkul geopfert. — Peter III. in Portugal †; Johann V., König.

1707. Karl XII. jagt die Russen aus Polen. — Oesterreich überläßt an Sardinien Alexandria und andere Städte von Mailand. — Preußen erhält Orange, Mörs und Lingen aus der Oranischen Erbschaft, und wird Herr und Fürst von Neufchatel. — Ewige Union von England und Scotland. — Aureng Zeb, der größte unter den Mongolischen Beherrschern Hindustans, †. Die Sickhs und Maharatten erschüttern das Reich seiner Nachfolger.

1708. Schlacht bei Oudenaarde; Lille wird erobert. — Vereinigung der beiden Britisch-Ostindischen Gesellschaften. — Die Kurwürde im Hause Hanover wird zu Regensburg anerkannt

1709. Der Kaiser zieht Mantua ein; Sieg bei Malplaquet. Haager Präliminarien; Eugen, Marlborough und Heinsius Diktatoren, Frankreich völlig erschöpft. — Schlacht bei Pultawa; Schwedens Uebergewicht in N. beendigt; Rußland herrschend. Karl XII. flüchtet zu den Osmanen.

J. n. Chr.

1710 Die Haager Konferenzen zerschlagen sich. Die Handschuhe der Herzogin von Marlborough stürzen die Whigs in England.

1711 Kaiser Joseph †; Karl VI. Kaiser. — Russisch-Osmanischer Krieg; der Frieden am Pruth rettet Peter's Heer. — Der Senat, erstes Tribunal in Rußland.

1712 Die Deutschen Provinzen Schwedens werden von den Alliirten erobert. — Gründung einer Französischen Kolonie auf Mauritius. — Toggenburgsche Händel in der Schweiz: die kleinen Kantone verlieren im Frieden zu Aarau die Oberherrlichkeit über mehrere unterthänige Oerter, und Bern tritt überall in die Rechte der alten Kantone ein.

1713 Frieden zu Utrecht; Großbritannien erhält Akadien, die Hudsons-bai und Neufundland; Portugal die Länder vom Nordkap bis zum Marañon; Preußen für Orange Geldern; Sardinien Sicilien und die Spitzen der Alpen werden gegen Frankreich die Gränze; Holland die Barjere in den Niederlanden, und Spanien verzichtet auf Gibraltar und Menorca, und geht den Assientotraktat ein. — Steinbock ergiebt sich mit seiner Armee. Karl XII. kehrt von Bender in seine Staaten zurück. — Klemens XI. Bulle Unigenitus. — Niederlassung der Franzosen auf Kap Breton — Ewiger Bund der kath. Kantone mit Frankreich.

1714 Frieden zu Rastadt. Oesterreich erhält die Lombardei, Napoli und Sardinien. — Preußen vermehrt die Feinde Schweden's, und sequestrirt Pommern. — Die Königin Anna von England † Georg, Kurfürst von Hanover, besteigt den Thron. Die Whigs erhalten von Neuem die Oberhand. — Fall der Prinzessin

J. n. Chr.

Orsini. — Die Osmanen nehmen den Venetianern Morah

1715 Dänemark verkauft an Hanover Bremen und Verden. — Barrjeretraktat der Holländer mit Oesterreich. — Ludwig XIV. †; sein Großenkel Ludwig XV. besteigt unter der Vormundschaft von Orleans den Thron. — Alberoni's Plan. Die Erbstatthalterwürde schläft in Holland ein.

1716 Görz und sein Plan zur Rettung Schweden's. — Osmanisch-Oesterreichischer Krieg. Schlacht bei Peterwardein. — Leibnitz †.

1717 Triplealliánz zwischen den Briten, Franzosen und Holländern. Spanien greift Sardinien und Sicilien an. Sardinien vertauschen die Seemächte gegen Sicilien an Oesterreich. — Eugen erobert Belgrad. — John Law und der Missisippischwindel.

1718 Konferenzen auf Aland. — Der Kaiser tritt der Triplealliánz bei. — Frieden zu Passarowitz, worin die Osmanen Morah behalten, aber das Banat, Servien und einen Theil von Bosna an Oesterreich abtreten. — Peters Thronfolger, Alexei, wird mit dem Tode bestraft.

1719 Karl XII bleibt vor Friedrichshald. — Ulrika Eleonore giebt Schweden's Thron ihrem Gemahle Friedrich von Hessencassel.

1720 Görz wird enthauptet. — Alberoni muß Spanien verlassen, und diese Macht wird zum Frieden gezwungen. — Frankreich's Staatsbankrot: Law verläßt das Reich. — Frieden zu Stettin: Preußen erwirbt einen Theil von Vorpommern. —

1721 Frieden zu Nystedt. Schweden verliert bis auf Vorpommern und Wismar alle Deutschen Provinzen, Livland, Ingermanland, Ehstland und einen Theil von Karelen. — Traktat zu Ma-

J. n. Chr.

drid, zwischen Spanien und Frankreich und den Seemächten. — Peter der Große, Kaiser; Aufhebung des Patriarchats in Rußland und Errichtung des heiligen Synods. — Walpole, Britischer Minister.

1722 Pragmatische Sanktion. Oesterr. Handelsgesellschaft zu Ostende. — Persisch-Russischer Krieg. — Russisches Thronfolgegesetz. — Mahmud, Herrscher in Persien.

1723 Ludwig XV. wird volljährig; der Kardinal du Bois, dann der Herzog von Orleans und zuletzt Bourbon seine Minister. — Peter der Große erhält im Frieden die Persischen Provinzen Dhagestan Shirwan und Ghilan, mit den Städten Baku und Derbent. —

1724 Fruchtloser Kongreß zu Cambrai. — Philipp V. tritt die Spanische Krone an seinen Sohn Ludwig ab, und nimmt sie nach dessen Tode zurück.

1725 Frieden und Bündniß zu Wien, zwischen Spanien und Oesterreich. — Peter der Große, der Gründer von Rußland's Größe, †; seine Gemahlin Katharina 1. Kaiserin; Menzikof. — Ludwig XV. Heirath mit Stanislas Leszcinsky's Tochter; die 6jährige Infantin wird zurückgeschickt. — Spallung der Französischen Kirche, wegen der Bulle Unigeintus und der Jansenisten.

1726 Der Kardinal von Fleury, Französischer Minister; durch ihn erhält Frankreich seinen Rang im Europäischen Staatensystem zurück. — Britisch-Französische Allianz zu Herrnhausen.

1727 Pariser Präliminarien, wodurch die Ostender Gesellschaft suspendirt wird. — Katharina I. †; Peter II. Kaiser. Menzikof's Fall; die Dol-

J. n. Chr.

goruki. — Russisch = Schinesischer Gränzreceß. — Newton †
1728 Die Goldminen Brasiliens werden entdeckt. — Kongreß zu Soissons. — Thomasius †
1729 Traktat zu Sevilla, der Dom Carlos Toskana und Parma giebt. — Nadir Kuli besiegt den Afghanen Aschraf. — Aufstand in Korsika; König Theodor Neuhof.
1730 Peter II. †; Anna, Kaiserin. Ostermann, Minister; Münnich, Feldherr; Biron, Günstling — Friedrich IV. in Dänemark †; Christian VI., König. — Fleury entscheidet den Triumph der Jansenisten und der Bulle Unigenitus. Widersetzlichkeit des Parlaments.
1731 Wiener Traktat zur Garantie der pragmatischen Sanktion. — Victor Amadeus überträgt die Krone von Sardinien seinem Sohne Karl Emanuel III. — Niederlassung der Briten auf Honduras.
1732 Parma wird Dom Carlos eingeräumt. — Die Russisch = Persischen Eroberungen werden zurückgegeben.
1733 August II. von Polen †. Krieg über die Polnische Königswahl. Die Franzosen brechen in Deutschland und in Italien. —
1734 Rußland und Oesterreich geben August III. die Krone von Polen. Schlachten in Italien bei Croisette, Quistello und Guastalla.
1735 Wiener Präliminarien: August bleibt König in Polen. Stanislas bekömmt auf Lebenszeit Lothringen, das dann an Frankreich fallen soll; Franz Stephan wird durch Toskana entschädigt. Dom Carlos, König beider Sicilien, Parma und Piacenza bleiben Oesterreich, Sardinien erhält einige Distrikte von Mailand. — Kienlong, Kaiser in Schina. — Nadir Kuli besiegt die Os-

J. n. Chr.

manen, und stellt die Gränzen des Persischen Reichs wieder her.

1736 Krieg der Russen und Oesterreicher gegen die Osmanen; Münnich. — Vermählung der Oesterr. Erbtochter Maria Theresia, an Franz Stephan von Toskana. — Persisch-Osmanische Kriege. — Nadir Kuli besteigt den Thron der Sofis, deren Stamm er ausrottet.

1737 Das Haus Medicis erlischt; Toskana geht an Lothringen über.

1738 Münnich ersicht den Sieg bei Stawutschane und erobert Chotim und die Moldau. — Die Russen entdecken Tschukotien. — Nadir Kuli geht über den Sind, und besiegt den Großmogol in der Schlacht bei Karnal.

1739 Wallis wird bei Krotzka geschlagen. Frieden zu Belgrad, worin Serf, die kleine Wallachei, Orschowa und ein Theil von Bosna an die Osmanen zurückgegeben werden. Rußland schließt seinen Frieden auf den Status quo. — Unterhandlungen zu Pardo. — Krieg Spanien's mit den Briten. Vernon erobert Porto Bello. — Die mittlere Horde der Kirgisen unterwirft sich Rußland. — Nadir Kuli erobert Hindustan, und führt die Schätze der Großmogoln fort. Das Reich der Großmogoln fliegt auseinander; die Statthalter theilen sich in dasselbe, den Nachkommen Babr's bleibt bloß Delhi.

J. n. Chr.

Zwölfter Zeitraum.

Vom Anfange des Oesterreichischen Erbfolgekriegs bis zum Anfange der Französischen Revolution.

(Von 1740 — 1789 n. Chr.)

1740 Karl VI. †; Maria Theresia folgt kraft der pragmatischen Sanktion in den Oesterr. Staaten. — Friedrich Wilhelm von Preußen †; Friedrich II. König — Oesterreich-Preußischer Krieg. Preußen besetzt Niederschlesien — Anna von Rußland †; Iwan IV., Kaiser; Biron, Reichsverweser.

1741 Sieg bei Molwitz; Frankreich erklärt sich für den Kurf. von Baiern, der die Oesterr. Erbschaft in Anspruch nimmt. Die Ungarn ziehen das Schwert für ihren König. Die Seemächte und Sardinien treten auf Oesterreich's Seite. — Iwan IV. wird entthront; Elisabeth, Kaiserin. Russisch-Schwedischer Krieg; Bestuschef, Minister. — Staat der Ma purmaharatten in Gundwana und Berar.

1742 Karl von Baiern, Deutscher Kaiser. — Die Baiern und Franzosen werden aus Oesterreich gejagt. Maria Theresia, tritt im Frieden zu Breslau, Schlesien und Glatz an Preußen ab. — Philipp V. in Spanien †, Ferdinand II., König.

1743 Der Kardinal von Fleury †; Oesterreich, unter Karl von Lothringen, überall glücklich, ganz Baiern in seinen Händen, und Karl VII. in Frankfurt. Schlacht bei Dettingen. — Aboer Frieden, worin Schweden Kymenegard und Nyslot an Rußland abtritt. — Vertrag zu Worms.

J. n. Chr.

1744 Große Seesiege der Briten über die Franzosen und Spanier. — Anfall von Ostfriesland an Preußen. — Zweiter Schlesischer Krieg.

1745 Quadrupleallianz zu Warschau, zur Unterstützung Maria Theresiens. Karl VII †. Frieden mit Baiern zu Füssen. Franz Stephan, Deutscher Kaiser. Oesterreich=Sächsisches Bündniß. Siege des großen Königs bei Hohenfriedberg, Sor und Kesselsdorf; der Fürst von Anhalt=Dessau. Dresdener Frieden. — Der Prätendent siegt bei Prestonspans, und dringt in England. — Die Briten erobern Kap Breton.

1746 Der Marschall von Sachsen erobert die Oesterr. Niederlande, Cumberland endigt das Glück des Prätendenten bei Culloden. — Anson und Hawke nehmen 2 feindliche Flotten. — Christian VI. in Dänemark †; Friedrich V., König. — Erdbeben in Lima.

1747 Frankreich greift Holland an; der Prinz von Oranien wird von Neuem als Erbstatthalter an die Spitze des Staats gestellt. Die Franzosen sind fortdauernd glücklich in den Niederlanden, unglücklich in Italien. — Nadir Kuli †; innere Unruhen zerreißen nach seinem Tode das Persische Reich.

1748 Der Frieden zu Aachen endigt den Oesterr. Erbfolgekrieg; Maria Theresia behält die väterliche Erbschaft bis auf Parma, das Dom Philipp, und einen Theil von Mailand, das Sardinien erhält. Der Assientotraktat bleibt auf 4 Jahre in Kraft.

1749 Anlage von Honduras auf Neuscotland, die eigentliche Veranlassung zum 7jährigen Kriege. —

1750 Johann V. in Portugal †; Joseph, König, Pombal, Minister. — Das Jaghire wird Eigenthum der Britisch=Ostindischen Gesellschaft. —

J. n. Chr.

Mulhar Rau Holkar stiftet einen Maharatten-stadt in Malwah und Guzerate.

1751 Die Dovas in Nordanam, bemächtigen sich der Oberherrschaft des Staats und verdrängen die Chuas.

1752 Die Peguer unterwerfen sich das Reich Birma. — Physiokratisches System.

1753 Konkordat Spanien's mit dem Papste. — Die Inquisition wird menschlicher; Ackerbau und Gewerbfleiß in Spanien ermuntert. — Der Birmane Alompra befreiet sein Vaterland vom Peguschen Joche, und erscheint als ein großer Eroberer.

1754 Anfang des Französisch-Britischen Kriegs; Thätlichkeiten am Ohio. — Wolf †.

1755 Erdbeben von Lisboa. — Pauli, Anführer der Korsen.

1756 Friedrich von Schweden †; Adolf Friedrich von Holstein Gottorp, König, aber durch eine enge Kapitulation beschränkt. — Eroberung von Menorca. — Dritter Schlesischer Krieg; die Sächsische Armee ergiebt sich bei Pirna. — Alompra erobert Pegu.

1757 Sieg Friedrich's II. bei Prag; Schwerin's Tod. — Dhaun schlägt den König bei Planian, und befreit Böhmen; der König siegt dagegen bei Rosbach über die Franzosen, bei Leuthen über Dhaun. Die Russen sind nach der Schlacht bei Großjägerndorf unthätig. — Eroberung der 24 Pergunnahs von der Britisch-Ostindischen Gesellschaft.

1758 Versuch der Jesuiten gegen das Leben des Königs von Portugal; sie werden aus diesem Reiche verjagt. — Schlacht bei Zorndorf; Ueberfall bei Hochkirchen; Sieg der Alliirten bei Krefeld. — Die Holländer unterwerfen sich die beiden

J. n. Chr.

größten Herrscher auf Java, den Susanan und Sultan. —

1759 Ferdinand II. in Spanien †; Karl III. von Sicilien besteigt den Thron, und giebt die Krone beider Sicilien seinem Sohne Ferdinand. — Schlacht bei Kunnersdorf; der Finkenfang; Schlacht bei Minden; die Briten erobern Guadeloupe, Quebek, Surate, und Hawke vernichtet die Franz. Flotte bei Quiberon.

1760 Loudon nimmt Fouquet bei Landshut gefangen, aber der König erficht die großen Siege bei Liegnitz und Torgau; die Alliirten fechten mit abwechselndem Glücke, aber ganz Canada fällt in die Hände der Briten. — Georg II. in England †; Georg III., König. — Entdekkung der Insel Kodjak. — Hungersnoth in Bengalen. — Alompra, der Gründer der Größe von Birma †; seiner Dynastie bleibt der Thron. — Hyder stiftet das Reich Mysore.

1761 Der Krieg in Deutschland wird mit abwechselndem Glücke geführt, in den fremden Erdtheilen sind die Briten glücklich. — Der große Chatham verliert das Staatsruder in Großbritannien. Bute's Ministerium. — Die Briten vergrößern sich in Bengalen; Dupleix und die Franzosen verlieren ihren Einfluß auf die Indischen Häuptlinge. — Bourbonischer Familienpakt. —

1762 Spanien erklärt den Briten den Krieg; Rodney erobert Martinique, Pocock und Keppel die Havaña, im Indischen Oceane Mañila, und Spanien greift Portugal ohne Vortheil an. — Die Kaiserin Elisabeth †; Peter III erklärt sich für Friedrich II., aber, ehe die Russen sich mit den Preußen vereinigen, besteigt Katharina II. den Thron von Rußland, und Peter † — Der Frieden zu Paris endigt den Seekrieg: die Bri-

J. n. Chr

ten erhalten Canada, Senegal, Tabago und andere Westindische Inseln, Frankreich verzichtet auf die Herrschaft in Ostindien, Spanien tritt beide Florida an die Briten. S. Sagramento an Portugal ab. Die Briten erheben sich zur ersten Seemacht der Erde.

1763 Frieden zu Hubertsburg auf den Status quo; Herzberg. Grundsatz des politischen Gleichgewichts. — König August III. in Polen †; Friedrich Christian, Kurfürst von Sachsen, † bald nach ihm, und in Sachsen folgt Friedrich August. — Entdeckung der Bären- und Kreuzinseln. — Bute wird im Britischen Ministerium gestürzt.

1764 Stanislav Poniatowsky, König in Polen. Dissidentenunruhen in diesem Reiche. — Besitznahme der Insel S. Laurentii durch die Russen. — Die Jesuiten werden aus Frankreich verjagt.

1765 Kaiser Franz I. †; Joseph II., Kaiser; sein Bruder Leopold erhält Toskana. — Stämpelakte in Nordamerika eingeführt. — Die Briten entsetzen den Nabob von Bengalen, und vereinigen Bengalen, Bahar und die Cirkars mit ihrem Gebiete. — Ali-Bey macht sich zum Herrn von Aegypten. — Die Parthei der Hüte wird in Schweden gestürzt, die Mützen herrschend.

1766 Friedrich V. in Dänemark †; Christian VII., König Struensee und Brand, Minister. — Marquis von Rockingham, Britischer Minister; die Stämpelakte wird aufgehoben, aber die Briten behalten sich die Oberherrschaft der Kolonien und deren Schatzungsrecht vor. — Grafton und Chatham, Britische Minister. — Heimfall von Lothringen an Frankreich.

1767 Theeakte; allgemeiner Widerstand der Amerikaner, und Verbot der Einfuhr Englischer Waa-

J. n. Chr.

ren in Nordamerika. — Die Jesuiten aus Spanien vertrieben.

1768 Baarer Konföderation. Osmanisch-Russischer Krieg. — Aufstand in Boston. — Napoleon's Geburt zu Ajaccio.

1769 Heraklius in Grusien, Ali-Pascha in Aegypten, und die Mainoten unterstützen die Russischen Waffen; die Osmanischen Flotten werden bei Tschesme und Monembasia vernichtet. — Genua tritt Korsika an Frankreich ab, dieses überläßt Louisiana und Neuorleans den Spaniern. — James Cook's erste Erdumseglung.

1770 Die Russen siegen in der Moldau und an der Donau; die Krim erklärt sich für unabhängig. — Allgemeine Flucht der Delöt aus Rußland. — Frankreich verkauft die Falklandsinseln an Spanien. — Die Gräfin du Barry beherrscht mit Aiguillon und Terray Frankreich. Widersetzung der Parlamente. — Lord North, Minister in Großbritannien. — Mohamed besiegt Ali-Bey bei Salabieh und schickt seinen Kopf der Pforte.

1771 Ueberfall und Gefangennehmung des Königs von Polen bei Warschau. — Die Linie Baden Baden erlischt, und ihre Länder fallen an Baden-Durlach. — Adolf Friedrich von Schweden †; Gustav III., König. — Spanien tritt die Falklandsinseln an die Briten ab. — Die Parlamente in Frankreich werden aufgehoben. — Pest in Rußland. — Helvetius †.

1772 Erste Theilung von Polen: Rußland nimmt das Land zwischen Düna, Dnepr und Drusch, Oesterreich Galizien, und Preußen Westpreußen und das Land bis an die Netze in Besitz. — Die Königin Juliane stürzt Struensee, und läßt ihn hinrichten. — Schwedische Revolution; der König erhält sein Ansehn zurück, die Mützen

J. n. Chr.

werden gestürzt. — Warren Hastings, Generalgouverneur in Ostindien. — Cook's zweite Erdumseglung.

1773 Holsteinischer Vertrag; der Gottorpsche Antheil von Holstein wird von Rußland an Dänemark, Oldenburg dagegen an Lübeck cedirt und zum Deutschen Herzogthume erhoben. — Die Bostoner werfen den Britischen Thee in das Meer. — Klemens XIV. Ganganelli, hebt den Orden der Jesuiten auf, der bloß noch in Rußland aufrecht bleibt. — Pugatschew's Aufruhr.

1774 Die Russen gehen über die Donau und erzwingen den Frieden zu Kutschuk Kainardschi; die Krimm bleibt ein unabhängiges Land, und alles, was zwischen Bug und Dnepr liegt, so wie Asof, wird an Rußland abgetreten. — Ludwig XV. in Frankreich †; sein Enkel, Ludwig XVI., König. — Erster Amerikanischer Kongreß zu Philadelphia. — Die Gewalt des Erbstatthalters wird erweitert, Geldern, Utrecht und Overyssel fast ganz an sein Interesse gebunden. — Die Familie der Nhacs bemächtigt sich des Throns von Südanam, und erobert auch Nordanam.

1775 Eine Amerikanische Armee rückt vor Boston; erstes glückliches Gefecht bei Lexington. Zweiter Kongreß. Washington. — Die Briten erwerben Benares.

1776 Krieg zwischen Spanien und Portugal wegen S. Sagramento. — Die Britische Besatzung verläßt Boston. Der Kongreß erklärt die Amerikanischen Kolonien für unabhängig — Hume †. — Cook's dritte Erdumseglung.

1777 Die Pforte cedirt die Bukowina an Oesterreich. — Das Baierische Kurhaus stirbt aus; Karl Theodor, aus dem Hause Pfalz-Sulzbach, folgt und vereinigt Baiern und Pfalz. — Joseph in Por-

J. n. Chr.

tugal †, Maria Franziske, Königin; Pombal's Sturz. — Kapitulation von Saratoga. — Necker, Finanzminister in Frankreich.

1778 Baierischer Erbfolgekrieg. — Frankreich schließt mit den Amerikanischen Kolonien einen Handelstraktat und förmliches Bündniß; die Briten erklären den Franzosen den Krieg. — Frieden zu Pardo: Portugal überläßt S. Sagramento, Annobon und Fernando Pao den Spaniern. — Voltaire †. — Cook † auf Owaihi.

1779 Frieden zu Teschen: Oesterreich erhält das Innviertel. — Unglück der Briten in Westindien und am Senegal. — Spanische Einmischung in den Amerikanischen Krieg.

1780 Bewaffnete Neutralität der Seemächte. — Die Briten kündigen den Holländern den Krieg an. — Anfang der Montrealer Pelzgesellschaft. — Maria Theresia †; Joseph II. Selbstherrscher aller Oesterreichischen Staaten. Sein Toleranzedikt. — Lessing †.

1781 Eroberung der Holländischen Kolonien in Westindien und Ostindien. — Aufhebung des Barjeretraktats. — Necker tritt aus dem Franz. Ministerium: Calonne wird Generalkontroleur.

1782 Das Torysche Ministerium in Großbritannien wird verändert; für North treten Rockingham, Shelburne, Fox und Pitt, der Sohn, ein. — Die Briten schlagen die Franzosen bei Guadeloupe, verlieren aber Menorca. — Gibraltar wird von Elliot vertheidigt, die schwimmenden Batterien vernichtet, und in Ostindien Hyder Ali glücklich bekämpft. — Die Spanier verlassen Oran und Masalquivir. —

1783 Czar Heraklius von Grusien unterwirft sich Rußland. — Hyder Ali †, ihm folgt sein Sohn

J. n. Chr.

Tippo Saheb. Versailler Frieden: die Briten erkennen die Unabhängigkeit Amerika's an, cediren an Frankreich Tabago und Senegal, an Spanien beide Florida und Menorca und behalten Negapatam.

1784 Die Finanznoth steigt in Frankreich auf das Höchste: die Schuldenlast beträgt nahe an 6,000, das Deficit jährlich 800, nach 1787 111 Mill. — Frieden der Briten mit Tippo Saheb. — Die Prov. Holland suspendirt den Statthalter in der Würde als Obergeneral: in Utrecht bildet sich die antioranische Versammlung der Städte. — Der Kronprinz Friedrich von Dänemark übernimmt die Verwaltung der Geschäfte. — Scheldestreit: die Holländer kaufen Joseph II. mit 10 Mill. Guld. ab. — Die Krimm, Taman und Kuban werden Russisch; Schweden erkauft St. Barthelemy. — Wilson's Erdumseglung.

1785 Illuminaten in Baiern. — Tauschprojekt der Niederlande gegen Baiern. — Der Deutsche Fürstenbund. — Gründung der Sierra-Leona-Gesellschaft.

1786 Friedrich II. †; sein Enkel, Friedrich Wilhelm II., König. — Emser Kongreß. — Holländische Revolution: die Patrioten wollen von keinem Statthalter weiter wissen; die Gemahlin Wilhelm's V., wird bei ihrer Reise nach dem Haag arretirt. — Unruhen in den Oesterr. Niederlanden, wegen der Josephinischen Reformen. — Die Briten erwerben Pulo Peenang. — Peyrouse's Entdeckungsreise. — Geisterseher (Cagliostro) und Magnetiseurs. Wöllner in Preußen. —

1787 Plan in Frankreich zur Besteuerung der Privilegirten. Versammlung der Notablen: sie provociren auf eine allgemeine Ständeversammlung,

J. n. Chr.

ein Ruf, der in ganz Frankreich wiederhallt — Neue Nordamerikanische Konstitution. — Der Herzog von Braunschweig rückt mit 20,000 Preußen in Holland ein: in 20 Tagen ist es erobert und dem Erbstatthalter seine Rechte und Ansehn zurückgegeben. — Osmanenkrieg. — Der Cirkar Guntoor Britisch.

1788 Der Principalminister Brienne läßt die neuen Steueredikte in den Parlamenten protokolliren. Diese protestiren und kündigen zum Theil den Gehorsam auf: der Landadel unterstützt die Gerichte, selbst die hohe Geistlichkeit fordert die Zusammenberufung der Stände. Furchtbare Ungewitter verheeren die Saaten: die Regierung befindet sich bei wachsender Finanznoth und drohendem Hunger in der höchsten Verwirrung, der Principalminister verspricht auf 1. Mai im künftigen Jahre die Stände zu versammeln. — Die Russen sind siegreich gegen die Osmanen; Potemkin erobert Oczakow, dagegen durchbrechen die Osmanen Lascy's Linie. — Schwedisch-Russischer Krieg, woran die Dänen Theil nehmen. Die Officiere in Finland kündigen dem Könige den Gehorsam auf. Gustav haranguirt die Dalekarlen und 6,000 derselben folgen ihm nach Stockholm, wohin ein Reichstag berufen wird. — Gründung der Kolonie Neusüdwales auf dem Australlande: die Botanybai.

J. n. Chr.

Dreizehnter Zeitraum.

Von dem Anfange der Französischen Revolution bis auf den Kongreß von Verona.

(Von 1789 bis 1823).

1789 Anfang der Revolution in Frankreich; konstituirende Versammlung; der dritte Stand erhält das Uebergewicht (Abbé Sieyes); Necker, zum Minister berufen, wird wieder entlassen; die Bastille erstürmt; das Feudalsystem aufgehoben; Entstehung der Klubs (Orleans; Mirabeau). Der 5. und 6. Oktober. Der König wird von Versailles nach Paris geschleppt. — Koburg und Suworow schlagen die Osmanen bei Fokschany und Martinestic; Loudon erobert Belgrad, die Russen Bender, Akiermann und Chotim, aber die Niederlande stehen in vollen Flammen (v. der Noot, Meersch), in Ungarn gährt es; Preußen und die Seemächte rüsten sich zum Beistande der Osmanen, und Joseph II. kränkelt. — Schweden's Staatsreform; Gustav III. rettet die Ehre seiner Nation in der blutigen Schlacht im Svenskasunde, und schließt einen ehrenvollen Frieden mit Katharina II. — Washington, Präsident in Nordamerika.

1790 Das Fest des neuen Bundes auf dem Marsfelde, 14 Julius Anfang der Emigration. — Joseph II., nachdem er vor seinem Tode die meisten neuen Institutionen zurückgenommen, † viel zu früh für das Wohl seiner Völker; Leopold II., Kaiser. Konvention zu Reichenbach; Oesterreich endet den Osmanenkrieg, bloß Altorschowa gewinnend; die Niederlande und Ungarn werden schnell beruhigt, und erhalten ihre alten Privilegien zurück. — Rußland setzt den Osmanenkrieg mit Glück fort, aber Potemkin †. — Gustav's Bündniß mit

J. n. Chr.

Rußland. — Beendigung der Britischen Nutka-streitigkeiten mit Spanien; die Nordwestküste Britisch. — Vermont tritt zu den 13 alten Staaten von Nordamerika.

1791 Ludwig XVI. wird, zu Varennes auf seiner Flucht angehalten, nach Paris zurückgeführt. Die republikanische Parthei triumphirt völlig. Ende des konstituirenden Nationalkonvents. Gesetzgebende Versammlung. Erste Konstitution. Frankreich in Departemente eingetheilt; alle Enklaven mit dem neuen Reiche verbunden. — Polen erhält eine neue Konstitution; das Wahlreich wird in ein Erbreich verwandelt.

1792 Leopold II. †; Franz II., Kaiser. — Der Jakobinerklub; Frankreich erklärt dem Kaiser und dem Deutschen Reiche den Krieg. Der König von Frankreich verabschiedet sein jakobinisches Ministerium, und verweigert seine Sanktion zu den Dekreten gegen die Priester. Das Volk erstürmt die Tuilerien, 10. August; der König wird entsetzt. Der Nationalkonvent. Die Septemberscenen. — Manifest des Herzogs von Braunschweig. Die Verbündeten werden aus Frankreich vertrieben; Dumouriez siegt bei Jemappes, Montesquieu besetzt Savoyen, Custine Mainz. — Erweiterung des Britischen Sinking fund. — Zweite Polnische Theilung: kaum $\frac{1}{3}$ des alten Gebiets bleibt der Republik. Neue Konstitution und neuer Bund mit Rußland.

1793 Ludwig XVI. am 21. Januar enthauptet; Frankreich eine Republik; zweite Konstitution; der Berg triumphirt über die Gironde; Schreckenssystem; Robespierre; das Revolutionstribunal; der Wohlfahrtsausschuß. Krieg gegen die Briten und Holländer. — Dumouriez wird von Koburg besiegt; Preußen und Oesterreicher drin-

J. n. Chr

gen am Rheine und in den Niederlanden, die Spanier in Roussillon vor; die Vendee, Lyon, Bordeaux und Marseille sind im Aufruhre und Toulon in den Händen der Briten. Frankreich scheint verloren, nur das Regiment des Schreckens rettet es. Ein Aufgebot in Masse schafft 11 Armeen; der Sieg erklärt sich am Ende des Feldzugs für Frankreich; Jourdan schlägt die Oesterreicher bei Fleury, Pichegru geht nach Holland, Lyon fällt nach heldenmüthiger Wehr, Toulon wird wieder erobert. Marie Antoinette † 16. Oktober, Orleans 6. Novbr. unter der Guillotine. Maximum. — Bündniß der Spanier mit den Briten zu Aranjuez.

1794 Frankreich ist überall glücklich zu Lande, aber die Briten behaupten die Seeherrschaft. Immer dauern die Schreckensscenen fort; Robespierre, der Unbestechliche, ist in der That Diktator bis zur Revolution vom 9. Thermidor (27. Julius), wo die Nemesis ihn ereilt und die gemäßigte Parthei die Oberhand gewinnt. Das Maximum wird aufgehoben, das Revolutionstribunal abgeschafft. Eroberung der Niederlande. — Insurrektion in Polen; Kosziusko fällt bei Macziewice in die Hände der Russen. Suworow erstürmt Praga.

1795 Neue Insurrektionen in Paris; fortdauernder Kampf der Jakobiner gegen die gemäßigte Parthei, die Erstern unterliegen. Die dritte Konstitution; die Regierung wird 5 Direktoren in die Hände gegeben; der Rath der Alten und der der Fünfhundert. Völliges Sinken der Assignate und Mandate. Frieden mit Toscana, mit Preußen, Spanien und Hessencassel; Vernichtung der Emigrirten in Quiberonsbai. — Der Fürst de la Paz, allmächtiger Günstling in Spanien. — Unruhen in Ireland. — Der Erbstatthalter fliehet nach

J. n. Chr.

England; seine Würde wird abgeschafft; Frieden Holland's mit Frankreich, der Staatsflandern, Mastricht und Venlo kostet. — Auflösung von Polen.

1796 Jourdan und Moreau gehen über den Rhein; Erzherzog Karl rettet bei Neumarkt, Teining, Amberg und Würzburg Deutschland; Moreau's ruhmvoller Rückzug. Bonaparte, Feldherr in Italien, erobert die Halbinsel bis auf Mantua und zwingt Sardinien zum Frieden. Die Vendee wird durch Hoche beruhigt, Corsica wieder gewonnen, aber die Landung auf Ireland mißglückt. — Bündniß Spanien's mit Frankreich zu S. Ildefonse. — Schreckliche Unordnung der Holländischen Finanzen; eine Nationalversammlung tritt im Haag zusammen. — Victor Amedeus III. in Sardinien † seiner Länder beraubt. Karl Emanuel IV., König. — Katharina II. †; Paul I., Kaiser aller Reußen. — Kentucky und Tenessee treten in die Nordamerikanische Union als Staaten ein.

1797 Bonaparte besiegt 3 Oesterreichische Armeen, erobert Mantua, und zwingt den Papst zum Frieden von Tolentino. Hoche und Moreau gehen über den Rhein. Friedenspräliminarien zu Leoben, von Bonaparte diktirt. Die ligurische und cisalpinische Republik werden proklamirt, das alte Venedig aufgelöset. — Revolution vom 18. Fructidor: Rewbel, Barras und Lareveillere Lepoux, Diktatoren. Bankerott unter dem Ausdruck: konsolidirtes Drittel. Frieden zu Campo Formio: Oesterreich erhält für die Niederlande und die Lombardei Venedig, Modena, den Breisgau. Rastädter Kongreß Veltlin wird Cisalpinien einverleibt. — Seeschlacht bei St. Vincent. — Insurrektion auf der Britischen

J. n. Chr.

Kanalflotte. — Suspension der Zahlungen der Londonerbank ohne Folgen. — Paßwan Oglu in Widdin. — Neuer Britisch-Russischer Handelstraktat.

1798 Römische Republik, der Papst gefangen nach Frankreich geführt. — Eindepartementirung von Erguel Mühlhausen und Genf; Plünderung der Schweiz; Seeedikt vom 29. Nivose. Bonaparte erobert Malta. und geht nach Aegypten. Nelson's Sieg bei Abukir. Zweite Koalition gegen Frankreich; die Franzosen besetzen Toscana, Lucca und Napoli. — Ausbruch der Insurrektion in Ireland, durch Lord Cornwallis unterdrückt. — Neue Batavische Republik. — Neue Helvetische Republik. — Die Russen und Osmanen erobern die Jonischen Inseln. — Paul, Protektor des Malteserordens; Odessa blüht auf. — Nguyen Chung, der rechtmäßige König von Südanam, vertreibt die Nhacs aus diesem Reiche und erobert Nordanam.

1799 Erzherzog Karl's Siege in Deutschland, Jourdan wird über den Rhein getrieben, Karl bricht in die Schweiz; Suworow befreit Italien, die Briten landen in Holland. Revolution vom 30. Prairial. Massena siegt in Italien, die Britische Expedition in Holland scheitert, Kaiser Paul tritt von der Koalition ab, und Suworow zieht durch die Schweiz nach Hause. Bonaparte kehrt 7. Oktober nach Frankreich zurück. Die Revolution vom 18. Brumaire, die die vierte Konstitution zur Folge hat. Bonaparte, erster Konsul auf 10 Jahre. — Nordische Konvention; Britisch-Dänische Zwistigkeiten. Die Briten erstürmen Seringapatam: Tippo Saheb fällt unter den Thoren seiner

Hauptstadt und Mysore wird unter die Sieger vertheilt. — Sieben-Inseln-Republik.

1800 Bonaparte's Sieg bei Marengo; Moreau's bei Hohenlinden. Malta fällt dagegen in die Hände der Briten. Vertrag mit Nordamerika. Attentat auf das Leben des ersten Konsuls. — Der Nizam wird mit großen Aufopferungen Britischer Verbündeter. — Ebn Sehud nimmt die Lehre der Wahabiten an: diese werden in Arabistan Eroberer.

1801 Revolution in der Schweiz. Aegypten wird geräumt. Frieden zu Luneville: die Etsch wird die Gränze zwischen Cisalpinien und Oesterreich, das linke Rheinufer und Piemont bleiben Frankreich, Toscana kömmt an Parma als ein Königreich Hetrurien. — Frieden mit Sicilien, Portugal und Rußland. Errichtung der Nationalgensd'armerie. Konkordat mit dem Papste. 25,000 Franzosen gehen nach Westindien, um Domingo zu erobern, und werden durch Seuchen und die Wuth der Neger aufgerieben. — Krieg Spanien's mit Portugal. — Nelson's Sieg bei Kiöbenhavn. Ewige Union von Großbritannien und Ireland. Pitt verläßt das Britische Ministerium; Addington, Minister. — Der Wessir von Oude Britischer Schützling; der Nabob von Arcot pensionirt; das Karnatik Britisch. — Paul †; Alexander I., Kaiser aller Reussen. Grusien, Russische Provinz.

1802 Frieden mit den Briten zu Amiens, denen von allen Eroberungen bloß Seilan und Trinidad bleiben; die Republik der 7 Inseln wird anerkannt. Frieden mit der Pforte: Frankreich erwirbt das Recht der Schifffahrt auf dem Schwarzen Meere. Errichtung der Ehrenlegion. Napo-

J. n. Chr.

leon wird Konsul auf Lebenszeit, auch Präsident der Italienischen Republik; Piemont eindepartementirt, Wallis selbstständige Republik; Ligurien erhält eine neue Konstitution. — Frieden zwischen Spanien und Portugal zu Badajoz; Olivença bleibt Spanien. — Der Russische Senat erhält seinen Wirkungskreis wieder.

1803 Bank in Frankreich. Bewaffnete Einmischung Frankreich's in die Helvetischen Unruhen; Mediationsakte. Neuer Seekrieg; Frankreich besetzt Hanover. Anfang des Kontinentalsystems: Louisiana an Nordamerika abgetreten. — Negerherrschaft in Hayti. — Deputationsreceß; Deutschland verliert 1,200 Q. M. und 4 Mill. Menschen an Frankreich, fast alle Reichsstädte, alle geistlichen Fürsten hören auf bis auf 6 der Erstern und den Kurerzkanzler; 4 neue Kurfürsten treten auf: Salzburg, Würtemberg, Baden und Hessen. — Britischer Friede mit den Maharatten: der Großmogol wird pensionirt; die Ostindische Gesellschaft erweitert ihr Gebiet durch Delhi, Agra, Hurriana, Unterduab u. s. w.

1804 Napoleon wird Kaiser: Enghien aus Baden entführt und zu Paris erschossen. Große Zubereitungen zu einer Landung in England; das Lager zu Boulogne. — Oesterreichisches Kaiserthum. — Pitt, Britischer Minister. — Kant †. — Gründung der Kolonie Vandiemensland. — Mingreul und Imerethi unterwerfen sich dem Russischen Schutze; Sannikof entdeckt Neusibirien. — Ohio tritt als Staat in die Nordamerikanische Union.

1805 Genua und Parma mit Frankreich vereinigt. Dritte Koalition: Mack in Ulm gefangen, die Schlacht bei Austerlitz gewonnen; Napoleon in Wien. Der

J. n. Chr.

Frieden zu Presburg beraubt Oesterreich Venedig, Tyrol, des Breisgau und der Schwäbischen Herrschaften; Toscana erhält für Salzburg Würzburg. — Nelson vernichtet Spanien's und Frankreich's Flotten bei Trafalgar. — Lucca, ein erbliches Fürstenthum für Napoleon's Schwester Elisa und ihren General Bacciochi. — Schimmelpennink, Rathspensionair in Holland, mit diktatorischer Gewalt. — Schiller †. — Negerreich auf Hayti; Dessalines, unter dem Namen Jakob I. Kaiser. —

1806 Holland wird in ein Königreich verwandelt; Ludwig 1. Napoleon, König. Berg und Kleve erhält des Kaisers Schwager Joachim Murat, Napoli der Bruder Joseph, der vorige König findet ein Asyl auf Sicilien, welches die Briten schützen. — Die Deutsche Reichsverfassung wird aufgelöset, der Kaiser Napoleon Protektor des neuen Rheinbundes. — Max I., König von Baiern; Friedrich I., König von Würtemberg; Karl Friedrich, Großherzog von Baden; Ludwig, Großherzog von Hessen; Dalberg, Fürst Primas. Kaiserliches Familieninstitut. — Die Idee des großen Reichs wird ausgesprochen. — Preußen nimmt Hanover in Besitz; die Briten erklären dieser Krone den Krieg. Der Bruch mit Frankreich hindert den Ausbruch der Feindseligkeiten. Napoleon geht nach Deutschland; die Schlachten von Auerstedt und Jena, Napoleon in Berlin, woselbst er das Blokadedekret ausfertigt; die Preußische Monarchie zertrümmert. Sachsen ein Königreich. — Der Negerkaiser Dessalines wird ermordet. — Pitt † 3. Jan; Fox, Minister, † 13. Sept. — Osmanisch-Russischer Krieg. —

J. n. Chr.

Die Briten erobern das Kap und Buenos-Ayres.

1807 Die Schlachten bei Eilau und Friedland. Frieden zu Tilsit: Preußen verliert die Hälfte seiner Staaten, worin sich Freund und Feind theilen; der Kurfürst von Hessen und Herzog von Braunschweig verschwinden aus der Reihe der Deutschen Staaten; das Königreich Westphalen, das Herzogthum Warschau, treten in das Leben. Der Rheinbund erweitert sich bis zu den Gestaden des Deutschen und Baltischen Meeres. Großes Kontinentalsystem; das Dekret von Mailand und die Britische Kabinetsordre. — Die Briten bombardiren Kiöbenhavn und führen die Dänische Flotte weg. — Ragusa wird mit Italien vereinigt. Die Franzosen gehen nach Spanien und brechen in Portugal ein: das Haus Bragança flieht nach Brasilien. — Der code Napoleon. — Die Konstitution der Mulatten (Pethion), und der Neger (Kaiser Henry) auf Hayti. — Revolution in Konstantinopel: Selim III. wird abgesetzt; Mustapha IV., Padischah. — Die Wahabiten in Mecca und Medina. — Vergrößerung der Britischen Macht in Ostindien, durch Surate und andere Distrikte. — Linares nimmt Buenos-Ayres.

1808 Schwedisch-Russischer Krieg. — Revolution zu Aranjuez. Napoleon entsetzt die Dynastie Bourbon zu Bayonne: der alte König geht nach Rom, Ferdinand und sein Bruder werden in Frankreich unter Aufsicht gestellt: Joseph Napoleon, König in Spanien; Joachim Murat, bisher Großherzog zu Berg, König in Neapel;

J. n. Chr.

Berg erhält späterhin der Kronprinz von Holland. Die Spanische Nation erhebt sich gegen den Usurpator. — Fruchtloser Kongreß zu Erfurt. — Revolution in Konstantinopel; Mahmud II., Padischah; Janitschareninsurrektion, Bairaktar und Mustapha IV. ihre Opfer. — Dupont wird in der Moreña mit seinem ganzen Korps gefangen; Junot durch die Briten aus Portugal gejagt. Der Kaiser geht selbst nach Spanien; Moore's Rückzug nach Galizien und Einschiffung zu Coruña. — Aufhebung der Inquisition und aller Feudalrechte in Spanien. — Die Wahabiten breiten sich in Westasien aus. — Aufstand in Venezuela.

1809 Der Aufstand dauert in Spanien fort. — Französisch-Oesterreichischer Krieg. Napoleon in Wien. Die Schlachten bei Aspern und Wagram. Oesterreich erhält zu Wien Frieden gegen die Abtretung der Illyrischen Provinzen, die mit Dalmatien zu einem besondern, unter Frankreich stehenden Staate erhoben werden, Westgalizien's und der halben Bergwerke von Wieliczka an Warschau, Tarnopol's an Rußland, Salzburg's und eines Theils des Landes ob der Ens an Baiern. Jetzt erst Napoleon wahrer Diktator von Europa. Ausgleichungen der Fürsten des Rheinbundes. — Schill's fruchtlose Unternehmung an der Elbe, Dörnberg's und der Hessen unglücklicher Aufstand; Oels führt sein Korps durch die feindlichen Heere und Länder an die Mündung der Jahde und nach England. — Der Kirchenstaat wird vernichtet; Wallis Frankreich eindepartementirt; ein Theil von Hanover Westphalen zugetheilt, die Jonische Republik aufgelöset und mit Frankreich

J. n. Chr.

verbunden. — Schwedische Aristokraten-Revolution; Gustav IV. verliert den Thron; Karl XIII., König. Frieden mit Rußland, der Schweden, Finland, Aland und einen Theil der Lappmarken kostet. — Der Prinz von Holstein-Augustenburg wird zum Thronfolger erwählt. —

1810 Die Spanier auf Cadiz eingeengt; Wellington, Britischer Feldherr in Portugal. — Der Papst schleudert den Bann auf Napoleon; der Greis wird nach Frankreich geschleppt, der Kirchenstaat und Toskana eindepartementirt und Rom die zweite Hauptstadt des großen Reichs. — Napoleon scheidet sich von seiner Gemahlin Josephine und heirathet die Oesterreichische Kaisertochter Marie Louise. — Das Dekret von Trianon: Ludwig von Holland muß seine Krone niederlegen; Holland wird ein Bestandtheil des großen Reichs, eben so das nordwestliche Deutschland, die Mündungen der Ems, Jahde, Weser und Elbe; in Frankreich ein neuer Erbadel aufgestellt, und die Kaiserl. Universität geschaffen. — Der Prinz von Augustenburg †; Karl Johann Bernadotte, Schwedischer Kronprinz. — Revolution in Buenos-Ayres. — Louisiana tritt zur Nordamerikanischen Union.

1811 Wellington erhält sich in Portugal, die Spanier in Cadiz, der Kampf im Innern Spanien's wird mit abwechselndem Glücke geführt. — Fruchtlose Negociationen zwischen Frankreich und Rußland. — Der Prinz von Wales wird Regent; der König von Rom geboren. — Columbia erklärt sich für unabhängig. — Mehemed Ali, Pascha in Aegypten.

J. n. Chr.

1812 Napoleon zieht in den Kampf nach Rußland; ein Heer von 500,000 Mann geht über den Niemen, die Oesterreicher und Preußen stehen als Hülfskorps zur Seite. Alexander schließt mit den Osmanen Frieden, und erwirbt Bessarabien und die halbe Moldau. Die Schlacht von Smolensk und Moshaisk; die Franzosen ziehen in Moskwa ein; am 16. Sept verbrennen die Russen die alte Kaiserstadt. Rückzug der Franzosen, die Kälte, Hunger und das Schwert der Feinde aufreiben. Uebergang über die Beresina: nicht 10,000 Mann des großen Heeres erreichen die Gränze Rußland's. York trennt sich von den Franzosen; die Preußische Nation erhebt sich. Napoleon kehrt nach Paris zurück, um ein neues Heer zu organisiren. — Britisch-Amerikanischer Krieg. — Neue Konstitution in Spanien. — Russisch-Iranischer Frieden, wodurch Rußland Daghestan, Schirwar, Karabagh und Talischin gewinnt. — Meyemet Ali nimmt den Wahabiten Mecka und Medina.

1813 Der König von Preußen vereinigt sich mit Alexander; das Herzogthum Warschau wird aufgelöset. Die Russen und Preußen rücken an die Elbe vor, der Kronprinz von Schweden zieht zur Hülfe. Die Schlachten bei Lützen und Bautzen. Waffenstillstand; Napoleon in Dresden. Oesterreich tritt zum großen Bunde. Baiern und die Rheinbundfürsten verlassen Napoleon's Adler. Schlacht bei Dresden; Moreau †; die Schlachten an der Katzbach, bei Großbeeren und Dennewitz; die Völkerschlacht bei Leipzig; Napoleon flieht über den Rhein; das König-

J. n. Chr.

reich Westphalen wird aufgelöset, die Oranische Parthei ruft den Erbstatthalter Wilhelm V. als Souverän zurück, Holland wird frei. — Wellington durchzieht siegreich Spanien.

1814 Die Verbündeten gehen über den Rhein und durch die Schweiz nach Frankreich. Schlacht von Brienne; Friedenskongreß zu Chatillon; die Quadrupelallianz; die Schlacht von Laon; Wellington vor Bayonne und in Bordeaux; Alexander, Friedrich Wilhelm und Schwarzenberg ziehen in Paris ein; Napoleon entsagt der Krone und wird nach Elba verwiesen. Rückkehr der Bourbone; Ludwig XVIII. wird zum Könige proklamirt, der Frankreich eine neue Konstitution giebt. Erster Pariser Frieden; Frankreich wird in seine Gränzen zurückgeführt, behält aber Avignon, einen Theil von Savoyen und die Niederlande; die Briten das Kap, Mauritius, Tabago, S. Lucie, Essequebo und Demerary, Malta, Helgoland und den Schutz über die Jon. Inseln. Der Papst, der König von Sardinien, der Großh. von Toscana, der Herzog von Modena, der Kurfürst von Hessenkassel, die Herzoge von Braunschweig, und Oldenburg nehmen ihre Staaten zurück. Der König von Spanien, Ferdinand, schon von Napoleon entlassen, sieht Spanien wieder und vernichtet die ihm von den Cortez vorgelegte Konstitution. — Norwegen, an Schweden gegeben, wagt Widerstand und wählt sich einen Dänischen Prinzen zum Könige, unterwirft sich aber bald, und wird ein unabhängiges Reich, das nur mit Schweden einen König hat. — Großbritannien versöhnt sich mit Nordamerika im Frieden zu Gent. — Der Wiener Kongreß.

J. n. Chr.

Die Fürsten Metternich und Hardenberg. — Wiederherstellung der Jesuiten. —

1815 Napoleon kehrt 1. März aus Elba nach Frankreich zurück, und ist schon am 20. zu Paris; Ludwig XVIII. verläßt das Reich, und Napoleon erklärt, daß er den Pariser Frieden halten wolle. Der König von Napoli erklärt sich, auf die Hülfe der Carbonari rechnend, für Napoleon: ein Oesterreichisches Heer nöthigt ihn, Thron und Reich zu verlassen, wohin der König von Sicilien zurückkehrt. — Schlußakte des Wiener Kongresses: Oesterreich und Preußen kehren in den Stand vor 1790 zurück, Warschau kömmt als ein besonderes Königreich Polen zu Rußland, Sachsen getheilt, Genua an Sardinien, Parma an Marie Luise gegeben, die alte Verfassung der Schweiz mit einigen Modifikationen hergestellt, der Deutsche Staatenbund errichtet. — Krieg gegen Napoleon; die Schlacht von Ligne; der Herzog von Braunschweig fällt bei Quatre-Bras, die Schlacht bei Waterloo; Wellington und Blücher in Paris; Napoleon steigt zum zweiten Male vom Throne, und geht als Gefangener der Alliirten nach St. Helena. — Zweiter Pariser Frieden; Ludwig XVIII. König in Frankreich, dieß Reich verliert Savoyen, Landau und Saar-Louis, und zahlt 700 Mill. Franken, wird auch bis zu hergestellter Ruhe von 150,000 Mann Verbündeter besetzt. — Der heilige Bund, 26. Sept. 1815; die großen Mächte; der Grundsatz der Legitimität. — Joachim Murat, erschossen 15. Oktbr. — Die Republik der Jonischen Inseln proklamirt; Polen erhält eine neue Verfassung. — Die Vereinigten Staaten von Buenos-Ayres erklären sich für

J. n. Chr.

unabhängig. — Ganz Seilan Britisch; Ende des Königreichs Candy. — Die Briten erwerben in dem Frieden mit Nepal das Land zwischen dem Sutuledsche und der Jumna, so wie Gurwal und Kumaon. — Revolution in Schina, die nur mit vielem Blute gedämpft wird.

1816 Algier von Briten und Holländern bombardirt und zum Frieden gezwungen. — Erste Sitzung der Deutschen Bundesversammlung, 1. Oktbr. — Friedrich I. †; Wilhelm, König von Würtemberg. — Die Briten nehmen die Landschaft Cutsch unter ihre Oberherrlichkeit, gründen die Kolonie Hopparo auf Staatenland, und geben den Niederländern Batavia und die Gewürzinseln gegen Cochin zurück. — Indiana tritt als Staat in die Nordamerikanische Union.

1817 Verbot des Sklavenhandels nach den Französischen Kolonien. — Baierisches Konkordat; Französisches Konkordat; Sicilisches Konkordat. — Spanien tritt der Wiener Kongreßakte bei. — Vereinigung der evangelischen Kirchen in Preußen, Nassau und einem Theile Kurhessen's. — Rückgabe des Portugiesischen Guiana. — Britisch-Spanischer Vertrag wegen Abschaffung des Sklavenhandels. — Der Raja von Nagpur tritt einen Theil seiner Staaten ab und wird Britischer Vasall. — Unabhängigkeitserklärung von Chile. — Missisippi tritt als Staat zur Nordamerik. Union.

1818 Kongreß zu Aachen: die fremden Heere verlassen Frankreich. — Karl XIII. †; Karl Johann, König von Schweden. — Auswanderungen der Deutschen nach Rußland und Amerika. — Unruhen in England. — Beendigung des Maha=

rattenkriegs in Ostindien; das Reich des Peischwa wird aufgelöset, und seine Länder getheilt, die Rajaschaft Satarah gegründet, Holkar mit Aufopferung der Hälfte seines Staats Britischer Vasall, und Sindia gedemüthigt; die Briten nunmehr Herren von ganz Ostindien bis auf Nepal und den Staaten der Sickhs und Sindia, deren Macht aber völlig gebrochen ist. — Demagogische Umtriebe in Deutschland; Carbonari in Italien; Partheienkampf in Frankreich. — Illinois tritt als Staat in die Nordamerikanische Union.

1819 Ständische Verfassungen in Deutschland und Landtage. — Vertrag zwischen Spanien und Nordamerika: erstres tritt die beiden Florida ab. — Beschimpfung der Juden in Deutschland. — Ministerialkonferenzen in Karlsbad, vorzüglich wegen demagogischer Umtriebe. — Kabinetskonferenzen zu Wien, wegen Festsetzung der Deutschen Angelegenheiten. — Fortdauernder Partheienkampf in Frankreich.

1820 Soldatenaufstand zu Cadiz in Spanien; die Konstitution von 1812 wird von ihnen proklamirt, und der König sieht sich genöthigt, dieselbe anzunehmen, die Inquisition aufgehoben, größere Preßfreiheit, Abschaffung der Mönchsorden erste Folge. — Portugal giebt sich eine ähnliche Konstitution, auch Napoli. — Kongreß zu Troppau. — Ermordung des Herzogs von Berry — Verweisung der Jesuiten aus Rußland. — Schluß der Wiener Konferenzen und Erläuterung der Bundesakte. — Georg III. †; Georg IV., König des Britischen Reichs. Anklage der Königin. — Henry, König von Hayti †; Ende des Negerreichs auf dieser Insel, sie unterwirft sich dem Präs. Boyer. — Missuri, Alabama

Digitized by Google

J. n. Chr.

und Maine treten als Staaten in die Nordamerik. Union.

1821 Napoleon † auf St. Helena 5. Mai. — Johann VI. kehrt aus Brasilien nach Portugal zurück und nimmt die neue Konstitution an. — Ausbruch einer Revolution in Brasilien; Laibacher Kongreß. — Die Oesterreicher gehen nach Napoli und vernichten die daselbst eingeführte Ordnung der Dinge. — Eine Insurrektion zu Alessandria, bewegt Victor Emanuel die Krone niederzulegen; Felix, König. Die Oesterreicher besetzen Piemont, so wie beide Sicilien. — Empörung der Moldau und Wallachei, so wie der Hellenen in Griechenland. Hinrichtung des Griechischen Patriarchen. — Uebereinkunft wegen der Elbschifffahrt. — Der Russische Gesandte verläßt Konstantinopel. — Russische Ukase wegen der Nordwestküste von Amerika. — Die Hellenen erobern Tripolitza. — Peru erklärt sich für unabhängig. — Krieg der Osmanen und Iraner. — Das gelbe Fieber in Barcelona. — Guatemala's Unabhängigkeitserklärung.

1822 Anarchie in Spanien; die Glaubensarmee; Unruhen in Ireland. — Boyer zieht in St. Domingo ein und wird Herr von ganz Hayti. — Ali Pascha ergiebt sich den Osmanen und wird erdrosselt. — Riego's Einzug in Madrid; das Ansehen des Königs wird völlig vernichtet. — Neue Britische Navigationsbill. — Ausbrüche des Vesuvs und eines Vulkans auf dem Eilande Umnak. — Bolivar erobert Quito. — Mexiko erklärt sich für unabhängig; Augustin Iturbide, Kaiser. — Provisorische Konstitu-

J. n. Chr.

tion der Hellenen. — Das Reich des Don Francia in Paraguay. — Der Britische Minester Londonderry †; Canning, Minister. — Erster Nationalkongreß der Vereinigten Staaten von Südamerika. — Brasilien trennt sich von Portugal; Peter I., Kaiser. — Der Kongreß von Verona.

1823 erste Hälfte Bürgerkrieg in Spanien. — Verluste der Glaubenstruppen. — Aufnahme und Unterstützung ders. in Frankreich. — Verstärkung der Französischen Observations-Armee an der Pyrenäengränze. — Abberufung der Gesandten Rußlands, Oesterreichs, Preußens und der kleinern Mächte des heil. Bundes vom Hofe zu Madrid. Entlassung der Spanischen Gesandten an den Höfen der genannten Mächte. — Wachsthum der Partheiung in Spanien.

Eröffnung der Kammern in Frankreich. Thronrede des Königs. — Augenscheinliches Uebergewicht der Kriegspartheí. —

Canning gewinnt im, durch eine Königl. Thronrede eröffneten, Parlamente von Großbritannien den Sieg über die kriegslustige Opposition. — Neutralitätssystem des Britischen Reichs in Bezug auf Spanien. — Wachsthum der Unruhen in Ireland. — Wiederholter Einbruch der Glaubenstruppen in Catalonien und Navarra. — Abberufung des Französ. Gesandten aus Madrid. — Schluß der Sitzungen der außerordentlichen Cortes. — Absetzung und Wiedereinsetzung der Minister — Tumulte in Madrid und Cadix. — Wortkampf in Frankreichs Deputirtenkammer. — Truppenmärsche nach den Pyrenäen. —

J. n. Chr.

1823 erste Hälfte. Zwiespalt in der portugisischen Cortesversammlung über Brasilien, wo sich ein Bürgerkrieg zu entzünden droht. — Blokade von Bahia. —

Unruhen in Mexiko. — Gegenrevolution. —

Feldmarschall Graf Kleist von Nollendorff und der Staatsminister von Voß † †.

Wiedereröffnung der Bundestags=Sitzungen zu Frankfurt a. M. Baron Münch=Bellinghausen, Präsident an des Grafen Buol=Schauenstein's Stelle. — Schluß des Landtags von Baden ohne Resultat. —

Geburt eines Kronprinzen von Würtemberg. —

Eröffnung der ordentlichen Cortes von Spanien. — Rüstungen, Unruhen und Ministerwechsel. — Umgestaltung der Regentschaft von Urgel. Sitz ders. in Perpignan. — Verlegung der Residenz des Königs und der Cortes nach Sevilla. —

Abgang der Portugiesischen Expedition zum Beistande von Bahia. — Aufstand des Grafen Amarante gegen die Cortes von Portugal. Bürgerkrieg.

Anstößiges Benehmen Manuels in der Deputirtenkammer von Frankreich. Ausstoßung desselben auf ein Jahr. — Abreise des Herzogs von Angouleme zur Armee. — Unruhen in den bedeutendsten Handelsstädten Frankreichs. —

Eröffnung der Landtagssitzungen in Weimar und Nassau. — Bundestags=Osterferien.

Fruchtlose Umtriebe in Schweden. — Anstalten zum Empfang der Kronprinzessin. —

Verlegung der Hellenischen Centralregierung nach

J. n. Chr.

1823 erste Hälfte. Napoli di Romania. — Besitznahme der Insel Thasos. Diamanti's Landung auf Cassandra. — Volksbewegung in Macedonien und Montenegro. — Brand in Konstantinopel. Absetzung des Großwessirs. — Christenmord zu Seres. — Fortdauer des Krieges mit Iran. — Fortgang der diplomatischen Verhandlungen des Divans mit den vermittelnden Gesandten der Europäischen Hauptmächte.

Partheistreit in Brasilien, Mexiko und Peru. — Abdankung des Kaisers Iturbide von Mexiko. Herstellung der republikanischen Verfassung. — San Martin, Präsident der Regierung von Peru.

Anfang der Feindseligkeiten zwischen Frankreich und Spanien. Uebergang der Französischen Westpyrenäen-Armee über die Bidassoa Einnahme von Vittoria, Bilbao, Burgos und Saragossa. — Bewegung von Pampeluna und St. Sebastian. — Vorrücken der Ostpyrenäen-Armee über Puycerda gegen Figueras und Girona. — Eröffnung der Cortessitzungen in Sevilla. — Bürgerkrieg; Kaperei, Partheiwuth. — Fortdauer des Bürgerkriegs in Portugal. — Börsen- und Federkampf in Paris. —

Die Emancipationsbill der Katholiken in Ireland vom Parliamente verworfen.

Rüstungen der Hellenen und Osmanen zu einem neuen Feldzuge, unter Hindernissen mancher Art. —

— Die Franzosen in Madrid (24. Mai). — Abfall des Grafen Abisbal von der Sache der Cortes. — Mina vertheidigt Catalonien mit

J. n. Chr. 1823 erste Hälfte.

Umsicht und Tapferkeit. — Unruhen und Ministerwechsel in Sevilla. —

Militairrevolution in Portugal (27. Mai) unter Anführung des Infanten Miguel zu Gunsten der reinen Monarchie. —

— Schluß der Französischen Kammern. —

Wachsthum der Unruhen in Irland. — Sir Robert Wilson geht als Partheigänger nach Spanien. —

Schluß der Ständeversammlung in Mecklenburg-Schwerin. — Vermählung der Prinzessin Josephine von Leuchtenberg mit dem Kronprinzen Oscar von Schweden. — Der Deutsche Beobachter durch einen Bundestagsbeschluß unterdrückt. —

Neuer Seezug des Kapudan-Pascha. —

Ministerwechsel in St. Petersburg.

Der Reichstag von Schweden erklärt die Oeffentlichkeit der Reichsbankverwaltung. —

— Fortdaurender Kampf um Bahia; Seeblokade; Lord Cochrane, Admiral des Kaisers von Brasilien. —

— Abführung des Königs von Spanien durch die Cortes nach Cadix. — Einzug der Franzosen in Valencia und Sevilla. Die Gefechte entscheiden nichts; desto mehr Unterhandlung und Geldspenden. — Die Festungen vertheidigen sich. — Mina hält in Catalonien den Franzosen unter Moncey und den Glaubenstruppen unter Eroles die Wage. — Guerillas in den Gebirgen. —

Abschaffung der Constution in Portugal. — Die reine Monarchie wiederhergestellt. —

Digitized by Google

J. n. Chr.

1823 erste Hälfte | Französische Reserven an den Pyrenäen gebildet Marquis Lauriston wird Marschall von Frankreich. — Barcelona und Cadix von der Seeseite blokirt. — Mißliche Lage der Cortes. —

— Die Königin und die Kronprinzessin von Schweden treffen in Stockholm ein. — Feste. —

— Abschaffung des entehrenden Begräbnisses der Selbstmörder in Großbritannien, durch eine Bill des Parliaments. —

— Neuer Feldzug der Osmanen gegen die Hellenen. —

Digitized by Google

Chronik des Tages.

Zweite Hälfte des Jahres 1823.

Julius.

Während in Portugal mit vollständigem Erfolg an der Consolidirung des leicht wiederhergestellten unumschränkten Königthums gearbeitet wird, schreiten in Spanien die Franzosen und Glaubensmänner, ohne sonderliche Eintracht, unter Hindernissen mancher Art im begonnenen Restaurations-Geschäft vor. Morillo verläßt die Sache der Cortes in Gallicien; Cadix wird in den Vertheidigungsstand gesetzt; das stürmische und schwankende Treiben der Cortes, die Furcht vor Mangel und des äußern Feindes Andrang wirkt hemmend auf alle Maßregeln ein. In Catalonien ist Mina thätig; täglich fallen Gefechte vor, besonders um Seu-d'Urgel. Der Marschall Moncey leitet die Blokade von Barcelona ein.

Cadix wird durch Franzosen unter Graf Bordesoult von der Landseite blokirt, ein Ausfall d. Belagerten zurückgewiesen. — Ballesteros erhält das Commando der Süd-Armee von den Cortes. Der Herzog von Angouleme verläßt Madrid, um sein Hauptquartier näher an Cadix zu verlegen. In Asturien, Gallicien, Murcia und Valencia wüthet der Guerillaskrieg; Banden zeigen sich sogar an den Thoren von Madrid. Die Franzosen besetzen Granada; Corunna wird eingeschlossen. In Saragossa werden von den sogenannten Spanischen Royalisten Greuel aller Art wider ihre konstitutionellen Landsleute begangen. —

Frankreich. Die Bildung der Reserve-Armee ist beendigt. Der Marschall Lauriston rückt mit derselben (5tes Corps der Pyrenäen-Armee) in Spanien ein. Lebhafter Feder- und Papierspekulationskrieg in Paris. Die Anlage eines neuen Stadtviertels wird beschlossen. —

Italien. Der Papst hat das Unglück, durch einen Fall in seinem Zimmer das linke Schenkelbein zu brechen. — In Livorno trifft der Mexicanische Exkaiser Iturbide ein.

Tiefe Stille in Deutschland. Sogar die Federn der Diplomaten und Schriftsteller scheinen von ihrer Arbeit zu rasten; bloß die Göttinger Studenten benutzen einen Jahrmarktstag zu geringen Excessen. Ein Landtagsabschied schließt den Landtag zu Braunschweig. Die beiden Präsidenten erhalten den Guelphenorden. Man bereitet sich auf den Empfang des jungen Herzogs vor.

In Preußen erscheinen drei Gesetze über die Einführung von Provinzial-Ständen in Brandenburg und Niederlausitz, in Ostpreußen, Lithauen und Westpreußen, in Pommern und Rügen.

Die Inquisiten Fonk und Hamacher werden durch eine Königl. Kabinetsordre vom 8. Juli freigesprochen.

Niederlande. Zu Harlem wird die 4. Säkularfeier der Buchdruckerkunst angekündigt. Die Mainzer Zeitung protestirt dagegen.

Großbritannien. Die im Unterhaus passirte Bill das Wählerrecht der Katholiken betreffend, wird im Oberhause verworfen. — Vertagung des Parliaments. — Die Unruhen in Ireland erregen Besorgnisse. — Das neutrale Cabinet von St. James wünscht in der Spanischen Angelegenheit den Vermittler zu machen. —

Griechenland. Die Hellenen sind zu Land und See offenbar im Vortheil; nirgends jedoch zeigt sich Entscheidendes. —

Osmanisches Reich. Großer Brand in Konstantinopel; ein Theil des Arsenals und der Werften geht durch die Flammen verloren. Zahlreiche Hinrichtungen stellen die Ordnung wieder her. Des Divans Verhandlungen mit den vermittelnden Diplomaten der Europäischen Hauptmächte werden fortgesetzt: ohne sonderlichen Erfolg. — Friede mit Iran. —

Afrika. Der berühmte Reisende Belzoni unternimmt, von Fez aus über Tafilet, eine neue Wanderung zur Erforschung des Innern von Afrika. — Ein zahlreicher Volk-stamm, scheinbar gemischter Abkunft, rückt feindlich vom Norden her gegen die Kapkolonie vor.

Amerika. Nord-Amerikanischer Freistaat. In Washington-County (Missouri) wird ein beträchtlicher Berg, meist von gediegnem Eisen (?) entdeckt.

Columbia. Die inneren Angelegenheiten fördern sich. In Valencia wird eine Universität nach dem Muster der von St. Lucar errichtet. Dekret, die Naturalisation Fremder betreffend. —

Brasilien. Bahia ergiebt sich den Kaiserlichen Truppen.

Guatemala konstituirt sich unter dem Namen: Vereinigte Staaten Mittelamerika's. —

August.

In Portugal schreitet die Restauration vorwärts. Die Einführung fremder Zeitungen und Tagblätter wird verboten. — Partheien (Franz.-Spanische, d. i. absolute, unter dem Schutze der Königin und des Prinzen Miguel; Englische, d. i. gemäßigte unter dem Vortritt des Königs). —

Spanien. Quiroga versucht sich in Gallicien zu halten. Flucht desselben nach England. Robert Wilson in Corunna. — Ballesteros verläßt die Sache der Cortes. — Des Herzogs von Angouleme Dekret von Andujar zu Gunsten der verfolgten Constitutionellen regt den Haß der Regentschaft zu Madrid, der Geistlichkeit und des ultraroyalistischen Adels auf. — Späterhin Auslegung desselben durch Guilleminot. Ankunft des Herzoglichen Hauptquartiers in Puerto Sta. Maria. Capitulation von Corunna.

Unterhandlungen mit Cadix, wo viel Wortschwall gemacht wird, aber desto mindere Thätigkeit herrscht. — Angriff und Eroberung des Trokadero. — Aufruhr der Spanischen Linientruppen, Lauheit der Milizen zu Cadix. — Die gemäßigte Parthei scheint dort Feld zu gewinnen. — Reinigungs- und Restaurationsmaßregeln zu Madrid.

Frankreich. Kabinets- und Börsengerüchte zu Paris über die Spanischen Angelegenheiten. — Minister-Verhandlungen daselbst, als Fortsetzung des Congresses zu Verona.

Italien. Papst Pius VII. stirbt. Begräbnißfeierlichkeiten. Einleitung des Wahl-Conclave. — Ein Oesterreichisches Truppenkorps verläßt Neapel um Cantonnirungen in Mittel- und Oberitalien zu beziehen. Das Corps von Stutterheim setzt seinen Marsch nach den Erbstaaten fort.

Deutschland. Eröffnung der Ständeversammlung des Großherzogthums Hessen.

Oesterreich. Fürst Ypsilanti von Munkatsch in gelindere Aufsicht nach Theresienstadt gebracht.

Großbritannien. Ausrüstung einer Eskadre zur Fahrt nach dem Tajo und von dort nach Cadix. — Projekt einer Handelsverbindung mit den Südamerikanischen Freistaaten und Mexiko.

Preußen. Der berühmte Carnot stirbt in Magdeburg.

Rußland. Plan zur Verbindung der Nebenflüsse des Riemen, namentlich der Niewiacza, Dubista und Mucza durch die Lczwienna und Aa, für die Communikation der Südwestlichen Russischen und Polnischen Provinzen mit den Ostseehäfen. — Alle Kaiserliche Beamte müssen sich reversiren, daß sie keine Mitglieder einer Freimaurerloge oder sonst irgend einer geheimen Gesellschaft im In- oder Auslande sind. — Abfahrt des Kapitainlieutenant von Kotzebue von

Digitized by Google

Kronstadt, zu einer zweiten Erdumseglung. — Feuersbrünste in Sarepta und Arsamas. —

Griechenland. Das Resultat einzelner Gefechte auf dem Festlande entscheidet den Feldzug zu Gunsten der Hellenen. Unthätigkeit des Kapudan-Pascha, meist in Folge der Pest auf seiner Flotte. — Marcos Bozzaris überfällt den Pascha von Scodra bei Agrapha, vernichtet dessen Corps und stirbt als Sieger an zahlreichen Wunden —

Afrika. Belzoni's Reiseplan wird durch einen Befehl des Herrschers von Marocos, wie es später sich zeigt, vereitelt. Der Wanderer entwirft einen andern Plan. —

Amerika. Nordamerika. Der Sklavenhandel wird vom Kongreß für Seeräuberei erklärt. —

Demerara. Negeraufstand; durch Militärmacht unterdrückt. Hinrichtungen. — Der Missionär Smith als Aufruhrstifter eingezogen. —

Brasilien. Demokratische Bewegung des Congresses zu Rio-Janeiro. Eine Gährung unter den Partheien wird sichtbar. — Der Kaiser erläßt ein energisches Dekret gegen die demokratischen Umtriebe. —

September.

Portugal. Zahlreiche Verhaftungen in Lissabon. Die Englische Parthei scheint Fuß zu fassen. —

Spanien. Der Krieg wird von Seiten der Franzosen meist durch Unterhandlung mit den festen Plätzen geführt. Spanische Parlamentärs aus Cadix erscheinen in Puerto Sta. Maria. — Die Franzosen in Malaga. Capitulation von Pampeluna. Mina's Krankheit mindert die Thätigkeit der Constitutionellen in Catalonien. — Riego zu Arguillos, einem Dorf bei Carolina, von Spanischen Bauern gefangen. — Wiederbeginn der Feindseligkeiten vor Cadix. Bombardement und Einnahme des Forts Santi Petri. — Capitulation von Figueras. Unruhen

in Cadix. Sieg des gemäßigten Parthei. Der König erhält seine Freiheit; die Cortes lösen sich auf. —

Frankreich. Die Angelegenheiten im Osten und Westen von Europa setzen die Federn der Publicisten in Bewegung — Börsengefechte der Spekulanten. Die Regierung läßt jene schreiben, diese rechnen, und handelt indeß mit Ernst und Consequenz.

Italien. Eröffnung des Conclave — Cardinal della Genga zum Papst erwählt (Leo XII.). —

Deutschland. Politische Stille. — Eine Feuersbrunst zerstört die Baierische Fabrikstadt Hof. — Verlobung der Baierischen Prinzessin Elise mit dem Kronprinzen von Preußen. — Eröffnung des evangelischen General-Synods für Baiern zu Ansbach. In Hanover wird eine Landesschulden-Tilgungskasse errichtet. — Einsturz des zum Lagerhaus umgeschaffenen alten Zeughauses in Bremen.

Oesterreich. Der Kaiser in Lemberg.

Preußen. Abschluß der Weserschifffahrts-Akte zu Minden.

Niederlande. Die Einfuhr von Oel und Wein aus Frankreich wird verboten.

Großbritannien. Fortdauer der Unruhen in Irland. — Die Ernennung von Consuln für die neuen Staaten in Amerika wird vorbereitet. —

Rußland. Ein Ukas befielt die Verabschiedung aller Mannschaften des stehenden Heeres, deren 25jährige Dienstzeit in diesem Monat vollendet ist. — Der Kaiser in Moskwa. —

Griechenland. Constantin Bozzaris schlägt eine Truppenabtheilung des Pascha von Skutari. — Aboulabout Pascha vereinigt, ungeachtet seines Verlustes bei Agrapha alle disponiblen Truppen zu einem Zuge gegen Missolunghi. — Die Osmanische Flotte verläßt die Küsten von Morea. — Mytilene insurgirt. —

Digitized by Google

Osmanisches Reich. Fortdauernde Unterhandlungen des Divans mit den Europäischen Diplomaten. Gegenseitige Anklagen hindern die Herbeiführung eines Resultats. Endlich bringt eine Conferenz des Reis-Effendi mit dem Lord Strangford ein Ergebniß zu Wege; freie Schifffahrt nämlich für alle christliche Flaggen auf dem Schwarzen Meer; wogegen die Griechische Frage vor der Hand beseitigt werden soll. —

Asien:

Ostindien. Segensreicher Erfolg der Missionärbemühungen unter den Hindus und Mohamedanern. — Drohende Stellung der Seiks. —

Amerika:

Brasilien. Fortdauer der Umtriebe von Seiten der demokratischen Parthei. Ein Portugiesischer Botschafter, der die Nachricht von der Wiederherstellung des unumschränkten Königthums überbringen soll, wird zu Rio-Janeiro vom Pöbel mit Steinwürfen zum Wiedereinschiffen gezwungen.

Mexiko. Vorbereitungen für einen neuen constituirenden Congreß. —

October.

Spanien. Der befreite König trifft in Puerto Sta. Maria ein. Cadix ergiebt sich, und die Franzosen besetzen Stadt und Festungswerke. — Die Regentschaft in Madrid wird aufgelöst. Der König erläßt versöhnende Dekrete und belohnt seine Getreuen. — In Catalonien dauert der Krieg fort. — St. Sebastian, später Hostalrich, Lerida, Seu-d'Urgel, Tarragona und Barcelona kapituliren. Der Spanische Hof begiebt sich nach Sevilla, das Französische Heer kehrt, mit Ausnahme eines Besatzungskorps unter dem Grafen Bourmont, nach den Gränzen Frankreichs zurück. — Don Viktor Saez, Königl. Staatsekretär u. Beichtvater leitet die Angelegenheiten des Kabinets. —

Frankreich. Der Herzog von Belluno als Kriegsminister entlassen und zum Staatsminister und Mitgliede des Königl. Geheimenraths ernannt. Baron von Damas Kriegsminister. —

Deutschland. Der evangelische Generalsynod zu Ansbach schließt seine Sitzungen. Einweihung eines Denkmahls für den Prinzen Louis Ferdinand von Preußen bei Saalfeld (blieb am 10. Oct. 1806). — Einzug des Herzogs Karl in Braunschweig (29.) —

Oesterreich. Der Kaiser von Oesterreich und Rußland kommen in Czernowicz zusammen. — Restauration der Heilquelle zu Carlsbad. —

Preußen. Dem freigesprochenen Fonk werden die Proceßkosten (30,000 Thaler?) erlassen. — Fallissement eines alten Kölner Handlungshauses mit 800,000 Gulden. —

Niederlande. Eröffnung der Generalstaaten im Haag. —

Großbritannien. Das Parliament wird prorogirt. Kapitän Parry kehrt, jedoch ohne die Nordwest-Passage gefunden zu haben, von seiner zweiten Nordpolfahrt heim. — Die Konsuln für die neuen Amerikanischen Staaten werden definitiv ernennt. — Brand in Liverpool. —

Schweden. Der Reichstag bewilligt eine Anleihe von 1,650,000 Thaler Banko zur Vollendung der Arbeiten am Götakanal. —

Rußland. In dem ausgetrockneten Bette eines Sibirischen Bergflusses wird reichlicher Goldsand, gleichmäßig im bisher ununtersuchten Uralgebirg ein großer Reichthum an edlen Steinen und Metallen (auch Platina) gefunden.

Von Czernowicz aus geht ein Kaiserl. Generalkonsul (Staatsrath von Minciacky) nach Constantinopel ab. —

Griechenland. Der Pascha von Skutari belagert Missolunghi. —

Digitized by Google

Amerika:

Mexiko. Der konstituirende Congreß tritt zusammen. Kriegserklärung gegen Spanien. – Die Provinz Oaxaca in Mexiko erklärt sich für unabhängig. –

Columbia. Der neue Freistaat sucht an innerer Haltung zu gewinnen, verbindet sich mit Peru und Buenos-Ayres zur Vertheidigung gegen Spanien, schließt Handelsverträge mit Nordamerika und gestattet die Aufnahme eines Britischen Agenten.

Brasilien. Des Kaisers Truppen unterhandeln mit dem hart bedrängten Montevideo. —

Peru. Während den Spaltungen unter den Independenten, wird die Thätigkeit der Regierung gehemmt und die Spanier gewinnen Vortheile. —

November.

Portugal. Wachsender Einfluß des Infanten Miguel. Zahlreiche Ministeral-Conferenzen und Diplomatische Berathungen werden über die Brasilische Angelegenheit gehalten. — Verhaftungen in und um Lissabon beunruhigen das Volk. — Die Briten suchen durch Beresford ihre Parthei in Portugal zu verstärken. —

Spanien. Abreise des Hofes von Sevilla nach Madrid. Besitznahme von Barcelona. — Mina und Milans schiffen sich nach England, Rotten nach Genua ein — Ende des Krieges. — Der Herzog von Angouleme tritt, nach kurzem Verweilen in Madrid unzufrieden mit dem Gange des restaurirten Kabinets seine Rückreise nach Paris an. — Riego in Madrid hingerichtet. — Einzug des Königs (13.). — Restaurationsdekrete, Verfolgungen, Geldmangel sind an der Tagesordnung; Ministerwechsel; — die Anwesenheit der Franzosen hält die Wuth der Partheien in Zaum. — Allseitige Unzufriedenheit und die Furcht vor Reaktionen entfernt den

größten Theil der Kapitalisten aus dem Reiche. — England und Frankreich bemühen sich ohne sonderlichen Erfolg, der von den Cortes contrahirten Anleihe die Sanktion des Königs zu verschaffen. —

Frankreich. Rückkehr der Garden aus dem Spanischen Feldzuge. — Glänzender Empfang derselben in den Städten Westfrankreichs. — Die Börsen- und Journalgefechte haben Fortgang. — Vorbereitungen zum Empfang des Herzogs von Angouleme und der Garden in Paris. —

Deutschland. Der Herzog von Anhalt-Köthen kontrahirt eine Anleihe von 132,000 Thaler in Golde mit dem Hause Rothschild. —

Die Prinzessin Elise von Baiern wird durch Prokuration zu München dem Kronprinzen von Preußen vermählt (d. 16.). — Wiedereröffnung der Sitzungen des Bundestages zu Frankfurt a. M. — Abreise der Kronprinzessin von Preußen nach Berlin. —

Preußen. Glänzender Empfang der Kronprinzessin auf der Gränze. Einzug in Berlin (28.). Vermählung (29.). Feste aller Art. —

Großbritanien. Der Malthejer-Orden will ein Anleihe machen (ohne Erfolg). — Das Parliament wird weiter prorogirt. —

Dänemark. Der König ernennt eine Commission zum Entwerfen eines Verfassungsplans für Holstein.

Rußland. Einzug der Prinzessin Charlotte von Würtemberg (Verlobte des Großfürsten Michael) in St. Petersburg.

Griechenland. Lord Byron trifft, den Hellenen zum Beistand, mit Geld und einem Gefolge von Officieren auf dem Festlande von Hellas ein. — Unbedeutende Gefechte zur See scheinen zum Nachtheil der Hellenen ausgefallen zu seyn. Missolunghi wird von Andreas Graf Metaxa und Constantin Bozzaris standhaft vertheidigt. — Der Pascha von Skutari, mehrseitig angegriffen, erleidet vor dem

Digitized by Google

Platze eine bedeutende Niederlage. Sein Rückzug, unaufhörlich von den Hellenischen Partheigängern beunruhigt, endet mit dem Verlust seines Geschützes, Gepäckes und des größten Theils seiner Truppen. — Fürst Maurokordato entsetzt Missolunghi von der Seeseite. Aufstand der Albaneser und Montenegriner. —

Osmanisches Reich. Der Kapudan-Pascha kehrt von seinem erfolglosen Seezuge nach den Dardanellen zurück. —

Der Divan nimmt, auf die Nachricht von den friedlichen Gesinnungen des Kaisers von Oesterreich und Rußland zu Czernowicz, neuerdings eine stolze Haltung gegen die vermittelnden Diplomaten an. — Notenwechsel zwischen dem Reis-Effendi und Lord Strangford. —

Asien:

Makassar. Der Beherrscher des Gebiets von Makassar besiegt mit Hülfe der Niederländer die seit mehreren Jahren furchtbaren Seeräuber von Tautaly. —

Amerika:

Nordamerikanischer Staatenbund: Eröffnung der jährlichen Sitzungen des Congresses zu Washington.

Columbia. Alle Spanier, später auch die Franzosen, müssen, als der Umtriebe gegen den Freistaat verdächtig, das Gebiet von Columbia räumen. — Einnahme von Porto-Cabello mit Sturm.

Mexiko. Die Spanier im Fort St. Juan de Ulloa beschießen die republikanische Seestadt Veracruz. Spanische Abgeordnete werden auf Befehl der Regierung zurückgewiesen und wieder eingeschifft. — Der konstituirende Congreß legt einen Constitutionsentwurf vor, dessen Grundlage die Nordamerikanische Verfassung ist. —

Trinidad. Eine Negerverschwörung wird entdeckt und vereitelt.

Jamaika. Sessions-Eröffnung der dortigen Legislatur. Man beschäftigt sich mit der Verbesserung des Zustandes der schwarzen Bevölkerung.

Brasilien. Der Kaiser löset den Congreß demokratischer Tendenz wegen auf, verändert sein Ministerium und dekretirt die Zusammenberufung eines neuen Congresses. — Mehrere Deputirte werden nach Portugal eingeschifft. — Das auf die Schiffe aller Nationen gelegte Embargo wird aufgehoben. —

December.

Portugal. Anscheinende Ruhe. — Die Angelegenheiten Brasiliens und die wachsende Finanzverlegenheit beschäftigen das Cabinet. —

Spanien. Banden, meist aus verfolgten Constitutionellen, und von ehemaligen Officiren geführt, stören die Sicherheit der Landstraßen. — Unruhen in Bilbao. — Der König stiftet einen Ligitimitäts-Orden und wechselt seine Minister, so wie die meisten seiner Gesandten an fremden Höfen. — Raub und Mord sind an der Tagsordnung; die Inquisition regt sich mit Ansprüchen auf Wiederherstellung. — Die Erscheinung des in Rede stehenden Amnestie-Dekrets wird von der Ultra-Parthei verhindert. — Ein königlicher Befehl gebietet das Absingen eines Tedeums und die Abschaffung der Constitution in allen seinen Amerikanischen Besitzungen. — Das Französische Besatzungsheer wehrt den täglichen Unordnungen nach Möglichkeit und zeigt eine rühmliche Haltung zwischen den feindlich gegenüberstehenden Partheien. — Ermordung einzelner Franzosen in Madrid, Cadix und Saragossa. — Der König verbietet die Einführung liberaler Französ. Zeitungen, und ertheilt den royalistischen Portofreiheit. — Ein Königl. Dekret erklärt die Armee für aufgelöset und besieht die Bildung eines neuen Heeres.

Frankreich. Einzug des Herzogs von Angouleme in Paris (21.). Prachtvolle Feste. — General Graf Guilleminot, wird zum Gesandten bei der

Pforte ernannt. — Eine Königl. Ordonnanz (von 24.) erklärt die Deputirtenkammer für aufgelös't. — Ernennung von 27 Pairs, meist aus den Deputirten. — Die Zusammenberufung der Wahlkollegien im Königreich wird anbefohlen. — Uebrigens herrscht eine politische Stille; bloß die Journale befehden sich und die Partheien mit Worten. —

Deutschland. Eröffnung der Würtembergischen Ständeversammlung. — Der Bundestag vertagt sich zu Ende des Monats. — Der König von Sachsen feiert am 23. seinen 74. Geburtstag. —

Preußen. Eine Königl. Kabinetsordre rügt mit verdienter Strenge: die am Einzugstage der Kronprinzessin auf und neben einer Brücke vorgefallenen Unordnungen (wodurch mehrere Menschen das Leben verloren). — Die Direktorial Rathversammlung der Rheinisch-Westindischen Kompagnie giebt in einer Sitzung zu Elberfeld eine erfreuliche Uebersicht der von ihr im Laufe des Jahres gemachten Geschäfte — Studenten-Unfug in Halle. —

Großbritanien. Abreise der Südamerikan. Konsuln. — Fünf Colonial-Regimenter werden geworben. —

Oesterreich. Das Kabinet von Wien negociirt eine Anleihe von 2½ Mill. Pf. Sterling in London bei Rothschild und Comp. —

Schweden. Die Sitzungen des Reichstags werden geschlossen. —

Rußland. Feierliche Verlobung der Prinzessin Charlotte von Würtemberg mit dem Großfürsten Michael zu Petersburg. — Alle zur Katholischen Kirche übergetretenen Juden erhalten die Erlaubniß in deren geistliche Orden zu treten. — Die Behörden der im Gouv. Tobolsk neugegründeten Stadt Turalinsk werden installirt. —

Griechenland. Der Zustand der Hellenen auf dem Festlande ist erfreulich, der Osmanen Feldzug vollständig gescheitert. — Auf Candia sind sie dage-

gen seit Ankunft eines Aegyptischen Corps offenbar im Nachtheil. — Die Britischen und Nordamerikanischen Hülfsvereine ersetzen reichlich den der Griechensache aus dem Aufhören der Unterstützung aus Deutschland erwachsenen Verlust. —

Osmanisches Reich. Die Landungen der Hellenen auf Scio, Mytilene und bei Smyrna erregen Bestürzung im Divan. Das Ministerium wird verändert, des Kapudan Pascha's neue Ausrüstung lebhaft betrieben. — Der Ton des Divans gegen die vermittelnden Diplomaten zeigt sich milder. —

Afrika:

Cape Coast. Die Gränzen der Niederlassung werden von den Nachbarstämmen, besonders von den Ashantees bedroht. Indeß hält der Gouverneur M'Carthy den Feind durch eine offensive Bewegung im Zaum. — Der bekannte Belzoni † zu Benin. —

Aegypten Des Vicekönigs Truppen besiegen die Rebellen von Shandy. —

Cap. Die Kaffern beunruhigen durch Streifzüge das Gebiet der Capstadt.

Amerika:

Nordamerikanischer Staatenbund. In Süd-Carolina werden durch ein Gesetz alle Duellanten des Todes schuldig, die Provokanten zum Duell für ehrlos erklärt. —

Peru. Der konstituirende Congreß ertheilt dem Präsidenten der Republik Columbia, General Bolivar, unter dem Titel eines Befreiers, die höchste Militairgewalt in Peru. —

Brasilien. Ein zu Para angestifteter Aufruhr gegen den Kaiser, wahrscheinlich um alle Europäer auszurotten, wird durch einmüthiges Zusammenhalten derselben, doch nicht ohne Blutvergießen, gedämpft. —

Cuba und Portoriko erklären sich wieder für die unumschränkte Herrschaft. —

1824.

Erste Jahreshälfte.

Januar.

Nachrichten von in Brasilien herrschender Anarchie, bestätigt durch das Eintreffen mehrerer Flüchtlinge und Verwiesener daher, beunruhigen die Regierung in Portugal und sind dem Restaurationswerke nachtheilig. —

Spanien. Die Französische Besatzung von Barcelona, deren Mannszucht von einer regelmäßigen Verpflegung (wie stets im Militär) gewissermaßen bedingt ist, wird mit Bewilligung der Behörden, aus dem Ertrage amtlicher Staatseinkünfte und Mauthen verpflegt, welche durch den Kommandanten verpachtet werden. Dagegen herrscht dort eine anderswo in Spanien, selbst in Madrid unbekannte Ordnung und Ruhe. — Restaurationsmaßregeln aller Art, können, obgleich theilweise vom Besatzungsheer unterstützt, nicht durchgreifend auf das Volk wirken und die Partheien vereinigen. — Der König verbietet die Einfuhr aller ausländischen Bücher und legt die Censur, nach altherkömmlicher Weise, in die Hände der Geistlichkeit. — Ein Ministerium des Ackerbaues u. Gewerbfleißes wird errichtet, die freie Ausfuhr der Landesprodukte erlaubt; indeß bleibt die Wirkung dieser wohlthätigen Maßregeln noch sehr zweifelhaft. — Räubereien u. Ermordungen fallen da, wo keine Französische Garnison die Polizei verwaltet, häufig und straflos vor. — Der Premierminister, Marquis Casa-Irujo †.

Frankreich. Auffallendes Steigen der Renten. — Der Herzog von Angouleme entsagt allem Antheil an den Geschäften. — Die Minister der großen Continentalmächte hatten zahlreiche diplomatische Conferenzen unter sich und mit dem Cabinet der Tuilerien. — Die mit Recht berühmte Schule in Soreze wird reorganisirt — Für die bevorstehenden Wahlen sind alle Partheien in möglichster Thätigkeit. — Cirkularnoten und Journalartikel bearbeiten alle Volksklassen, ein jegliches in seiner Weise. — Zahlreiche Spanische Flüchtlinge, meist bemittelte, lassen sich in Frankreich nieder, unter diesen Morillo, Romero-Alpuente, Graf Abisbal. — Die Zöglinge des College Louis le grand rebelliren gegen ihre Auffeher. Viele davon werden ihren Familien zurückgeschickt. — Der berühmte Orientalist Langles † — Die Garnisonen in den überseeischen Colonien werden abgelößt. — Die Spanischen Kriegsgefangenen erhalten Befehl nach ihrem Vaterlande aufzubrechen.

Italien. Zu Neapel wird eine neue geheime Gesellschaft, die Barabisten genannt, deren Zweige sich bereits über ganz Italien verbreiten sollen, entdeckt und aufgehoben. — Der ehemalige König von Sardinien, Victor Emanuel, † auf seinem Schlosse Moncalieri — Auch der Staatssekretär des vorigen Papstes, Cardinal Consalvi †. —

Deutschland. Die Commission zur Regulierung der Elbschifffahrtsakte versammelt sich in Hamburg. Der Landtag von Sachsen wird zu Dresden in altherkömmlicher Art vom König eröffnet. — Der Hofrath Murhard aus Frankfurt a. M wird bei seiner Durchreise durch Hanau auf Befehl des Kurfürsten von Hessen verhaftet. —

Preußen. In der Provinz Niederrhein wird die Einführung der Preußischen Communalordnung vorbereitet. — In Folge wichtiger Entdeckungen über den Grund und das Ziel der demagogischen Umtriebe

werden mehrere Individuen verhaftet. — Zu Colberg † der berühmte Bürger Nettelbek (geb. 1738). —

Dänemark. Der Staatsminister, Chef des Dep. der auswärtigen Angelegenheiten, Niels Rosenkranz † Gf. Blome an dessen Stelle. —

Schweden. Feldmarschall Gf. Wrede †. — Der Kronprinz wird zum Vicekönig von Norwegen ernannt. —

Großbritannien. Von den Westindischen Inseln treffen beunruhigende Nachrichten ein. — Sir Hudson Lowe wird zum Gouverneur der Insel Antigua ernannt. — Der Mexikanische Exkaiser Iturbide trifft in London ein. — Die Britische Flotte im Mittelmeer versammelt sich, auf Veranlassung des Uebermuths der Barbareskenstaaten, allmälig bei Malta. — Die Bevollmächtigten der Hellenen, Orlendo und Luriotis, treffen in London ein. —

Rußland. Ein Kaiserlicher Ukas erhöht die Einfuhrzölle für Colonialwaaren. — Jahresfeier der Befreiung Rußlands von den Franzosen (6.). —

Griechenland. Lord Byron, erklärter Protektor der Philhellenen, hält seinen Einzug zu Missolunghi. — Die Insel Tassos und Samos erklären sich unabhängig vom Joch der Osmanen. — Colokotroni und die bekannte Bobeline widerstreben mit offner Gewalt den Anordnungen der Centralregierung. — Erscheinung eines Tagblattes: Hellenische Chronik, zu Missolunghi. — Die Britischen Vereine senden Geld, Munition und Druckerpressen. — Der Gouverneur der Jonischen Inseln, Sir Thomas Maitland, † zu Malta. — Freude der Hellenen darüber. —

Osmanisches Reich. Der Russische Generalkonsul, Staatsrath Minciacky trifft in Constantinopel ein. Die Krankheit des Reis-Effendi hemmt den diplomatischen Verkehr. — Seerüstungen. Es fehlt an

Schiffsmaterial, Matrosen und Geld. — Ein Orkan zerstört die zum Schutze von Smyrna ausgelaufene Flotte.

Afrika.

Tunis. Der Dey fügt sich dem Willen der Briten und entläßt die auf Englischen Schiffen gemachten Gefangenen. —

Marokos. Ein Jude von Mogadore wird Gesandter und Consul bei allen christlichen Mächten. —

Amerika.

Columbia. Eröffnung des Congresseszu Sta. Fé de Bogota. In dieser Stadt werden ein Museum, eine Bergwerkschule und eine lithographische Anstalt errichtet. —

Peru. Die in England angekommenen Nachrichten bestätigen den geringen Erfolg der Befreiungsmaßregeln Bolivars. —

Brasilien. Der Kaiser proklamirt einen neuen Verfassungsentwurf, der fast allgemein Billigung findet und sofort als Grundgesetz des Reichs, in Kraft gesetzt wird. — Alle Portugiesen, die nicht den Eid der Treue geleistet haben, erhalten Befehl Brasilien zu verlassen. Den Bischöfen wird verboten ohne speciellen Befehl des Kaisers Aufnahmen in geistl. Orden zu veranstalten. —

Februar.

Portugal. Schwanken der Regierung in der Mitte thätiger Partheien. Der Einfluß der Königin und des Infanten scheint auf alle Versöhnungsmaßregeln nachtheilig zu wirken. —

Spanien. Der König unterzeichnet eine Schuldakte von 34 Mill. Franken an Frankreich. — Ministerumtriebe wechseln mit Intriguen der Geistlichkeit. Die Camerilla und die apostolische Junta gewinnen

Einfluß. — Des Landes Elend wächst; neue Steuergesetze können das Einkommen der Steuern nicht erwirken. — Organisationsversuche für die Armee haben wenig Erfolg. — Die Barbaresken von Algier treiben ungestraft Seeräuberei, kapern Spanische Schiffe und erklären sogar an Spanien den Krieg. — Der König dekretirt die Errichtung einer Tilgungskasse. —

Frankreich. Der Wahlkampf beseitigt für den Augenblick alle andere Interessen der Partheien. — Die Renten übersteigen das Pari. — Das Resultat der Wahlen zeugt für den vollständigen Sieg der Royalisten.

Deutschland. Baiern feiert das 25jährige Regierungs-Jubiläum des Königs. — Herzog Eugen von Leuchtenberg und Eichstedt † zu München. — Die Würtembergische Ständeversammlung wird durch ein Königliches Dekret zur Verlängerung ihrer Sitzungszeit authorisirt. — Die Nassausche Ständeversammlung zu Wiesbaden eröffnet. —

Preußen. Dr. Jahn wird in erster Instanz zu 3jähriger Festungsstrafe verurtheilt. Er appellirt. — Alle demagogischer Umtriebe wegen Verhaftete werden im Schlosse zu Köpenik vereinigt, wo eine Specialkommission zur Untersuchung des Thatbestandes zusammentritt. — Der Generallieut. von Stutterheim, Gouverneur von Königsberg in Preußen feiert daselbst sein 60jähriges Dienstjubiläum. — General Graf Tauenzien von Wittenberg, † zu Berlin. —

Großbritannien. Das Parliament wird eröffnet (3.). — Die Debatten berühren vorzüglich den Zustand der schwarzen Colonialbevölkerung, den Zustand Irelands und die Südamerikanische Angelegenheit. — Es bildet sich eine Gesellschaft zur Bearbeitung der mexikanischen Minen, die sofort Contrakte abschließt und in Wirksamkeit tritt. — In Ireland scheinen die Dinge sich friedlicher zu gestalten. —

Das Gouvernement der Jonischen Inseln, erledigt durch Sir Thomas Maitlands Tod, wird getheilt; der

Digitized by Google

Marquis Hastings erhält die Militärgewalt; Sir Frederic Adam die Civilverwaltung. —

Die Regierung verordnet und rüstet eine Expedition gegen Algier. — Vorläufige Blokade des Hafens. —

Die Turnkunst macht Glück bei den Briten.

Norwegen. Der Storthing wird zu Christiania eröffnet. —

Rußland. Die Vermählung der Prinzessin Charlotte von Würtemberg mit dem Großfürsten Michael wird zu St. Petersburg feierlichst vollzogen. — Ein Kaiserl. Ukas stellt auch die Erziehungshäuser in den Militairkolonien unter die unmittelbare Direktion des Grafen Araktschejew. — Ein Kaiserl. Befehl verfügt die einstweilige Beibehaltung der Positionen der Süd- und Westarmee. — Durch einen allerhöchst bestätigten Ministerialbeschluß werden der evangelischen Kirche in Rußland gleiche Rechte mit der katholischen verliehen.

Griechenland. Lord Byron erhält das hellenische Bürgerrecht. — Colokotroni's Umtriebe dauern fort. — Lord Leicester Stanhope organisirt ein zur Belagerung von Lepanto bestimmtes Artillerie-Corps. — Ankunft von Geld- und Munitonstransporten. — Einzelne Streifzüge der Hellenen haben Erfolg. — Die Stimmung der Albaneser ist günstig; es wird im Geheim mit ihnen unterhandelt. — Der Senat nimmt seinen Sitz in Tripolizza. — Lord Byrons Thätigkeit bewirkt den Beginn der Belagerung von Lepanto. —

Osmanisches Reich. Derwisch Mehemet, Pascha von Widdin, zum Seraskier und Oberbefehlshaber gegen die Hellenen ernannt. — Häufige Divansitzungen; — Rüstungen zu Land und See. — Die Janitscharen werden in allerlei Weise vom Großherrn bearbeitet; sie erklären sich bereit in's Feld zu rücken. — Abfahrt einer Eskadron aus den Dardanellen in die Gewässer von Scio.

Asien:

Iran. Der Schah ratificiret den Frieden mit den Osmanen. —

Ostindien. Die Niederländer erhalten von Sultan von Palembang die Administration seines Reichs. — Einbruch der Birmanen und Asamer in das Britisch-Indische Reich.

Afrika:

Aegypten. Rüstungen zu Land und See. — Die Pforte bewilligt dem Pascha Ehren und Vortheile, um ihn zu thätiger Theilnahme an dem Feldzug wider die Hellenen anzuregen. — Ernennung des Pascha zum Oberbefehlshaber einer Hauptexpedition gegen Morea.

Algier. Auf des Dey Gewaltthätigkeiten und Kriegserklärung an Spanien, folgen Beleidigungen der Britischen Flagge. — Eine Algierische Corvette wird von einer Britischen Brigg in den Grund gebohrt, auf fruchtlose Vorstellungen von Seiten der Briten der Haven von Algier blokirt. — Der Dey läßt Raubzüge nach den Spanischen Küsten vornehmen, und setzt sich gegen die Briten in Vertheidigungsstand. —

Cape Coast: Die Ashantees verfolgen ihre errungenen Vortheile mit Nachdruck. —

Amerika:

Brasilien. Die Portugiesen werden, mit einigen Ausnahmen, verbannt. —

Columbia. Die von Chile zur Befreiung von Peru bestimmten Hülfstruppen (6,000 M.) treffen ein. — Gerüchte über Geldmangel, Aufruhr und Spaltungen deuten auf einen schlechten Zustand der Angelegenheiten. —

Peru. Der Zwiespalt dauert fort. Die Spanier gewinnen mehrere Treffen und erhalten entschieden die Oberhand.

Mexiko. Fortdauer der seit Iturbide's Abdankung stattgehabten Unruhen; der Congreß kann aus Mangel an Geld und Zutrauen wenig wirken. —

Australien:

Van Diemensland. Zu St. Hobarts-Town wird eine Bank errichtet.

März.

Portugal. Umtriebe in Lissabon deuten auf das Dasein einer revolutionairen Parthei. — Des Königs Kammerherr, Marquis von Lolé wird ermordet. — Der Hof geräth in Bestürzung; mehrere hohe, dem System der Mäßigung zugethane Staatsbeamte begehren ihre Entlassung. — Studenten-Unfug zu Coimbra. —

Spanien. Der König dekretirt die Zusammenberufung der alten Cortes von Navarra, und verlangt von den Ständen der Baskischen Provinzen (Biscaja, Guipuscoa und Alava) ein mehrjähriges Geschenk von Bedeutung. — Die Königl. Audienca von Katalonien befiehlt die Rückgabe aller beweglichen und unbeweglichen Habe von Korporationen und Privatpersonen, welche in Folge Befehls der ehemaligen constitutionellen Regierung in andere Hände gekommen ist, bei nahmhafter Buße und binnen 3 Tagen. — Die Errichtung einer Militairunterrichts-Anstalt wird vom Könige geboten. — Der Friede mit Algier und eine Art von Militair-Amnestie werden publicirt. — Unter Unordnungen aller Art schreitet die Organisation des neuen Heeres langsam fort. — Mit den großen See- und Continentalmächten Europa's unterhandelt das Kabinet der überseeischen Angelegenheit wegen. —

Frankreich. Cambaceres und Lareveillere-Lepeaux † †. — Die Kammern werden mit einer merkwürdigen Thronrede des Königs eröffnet (23.) — Die verschiedenen Colonnen Spanischer Kriegsgefangner

setzen sich allmälig nach den Pyrenäen zu in Bewegung. — Die Gebeine des Herzogs von Enghien werden nach Vincennes gebracht und dort beigesetzt. — Die Spannung aller Partheien auch der Inhalt der diesjährigen Sitzungen der Kammer ist auffallend. —

Deutschland. Die Landtage im Großherzogthum Hessen und im Herzogthum Nassau werden geschlossen. — Der Bundestag hält Osterferien; der Hanöverische Landtag vertagt sich. — Eine Direktorialversammlung der Rheinisch-Westindischen Compagnie, Behufs des Rechnungsschlusses, giebt erfreuliche Resultate. — Von Hamburg aus segeln 300 Glücksritter zur Brasilischen Kaisergarde ab.

Preußen. Fortgang der Untersuchung wider die Theilnehmer an demagogischen Umtrieben, zu Köpenik. — Ausbruch und bedeutende Fortschritte der natürlichen Blattern in Berlin. — Der König erläßt durch Kabinetsordre vom 27. die besondern Vorschriften für den ständischen Verband der Rheinprovinzen und der Provinz Westphalen. —

Niederlande. Der Admiral Ruysch erhält den Befehl, sich mit seiner Eskadre nach Algier zu begeben. — Alle Besitzungen auf dem Festlande von Ostindien und auf Malacca, werden durch Vertrag an Großbritannien gegen die Britischen Besitzungen auf Sumatra abgetreten.

Großbritannien. Im Parliament wird ein Vorschlag zur Abschaffung des Spießruthenlaufens in der Armee verworfen. — Philantropische Reden über Griechenland, Südamerika und der Zustand der Neger in Westindien finden Beifall: — auch wird des Elends in Ireland gedacht, — alles ohne Erfolg. —

Der Minister Canning bringt eine Bill zur völligen Abschaffung des Negerhandels ein; dieselbe geht allenthalben ohne großen Widerspruch durch, und wird vom Könige sanktionirt. — Zum Bombardement von Algier werden Vorbereitungen getroffen. — Nach

Griechenland geht ein bedeutender Waffen- und Munitionstransport ab. — Mord und Verheerung mehren sich in Ireland. —

Italien. Das Cabinet von Neapel negociirt 2½ Mill. Pfd. Sterling bei dem Hause Rothschild. —

Norwegen. Graf Webel-Jarlsberg zum Präsikaten des Storthings ernennt. —

Griechenland. Widersprechende Gerüchte über den innern Zustand der Dinge auf Morea machen eine Darstellung der Verhältnisse unmöglich. —

Auf Samos wird eine Goldmine entdeckt. — Die Samioten treffen Vertheitigungsanstalten. — Zu Missolunghi befindet sich eine vollständig organisirte Artilleriewerkstatt, auch erscheint dort ein neues Tagblatt, der Griechische Telegraph. — Die Erfolge einzelner Operationen der Hellenen in Thessalien, Epirus und auf Negroponte, sind mit Gewißheit nicht bekannt. — Lord Byrons Geld, Intelligenz und Thätigkeitt scheinen wohlthätig zu wirken. — Auf Candia sind die Osmanen offenbar im Vortheil. — Der Seraskier Derwisch-Pascha bricht gegen Hellas auf.

Osmanisches Reich. Der Divan nimmt in den Diskussionen mit den Europäischen Diplomaten, besonders mit Lord Strangford, Algier's wegen, einen hohen Ton an. — Die Divansitzungen mehren sich auffallend. — Ein Hattischerif des Großherrn untersagt den Juden alle öffentliche Aemter. — Syrien wird von den Wahabiten bedroht. —

Afrika:

Aegypten. Furchtbarer Brand durch eine Pulverexplosion in Cairo. — Pest im Heere des Pascha. — Aufruhr in Unter- und Oberägypten. —

Tunis. Der Bey †.

Algier. Rüstungen des Dey zur Abwehr des angedrohten Bombardements der Briten. — Der Dey †. —

Madagaskar. Aufhebung des Sklavenhandels durch den Fürsten Radama. —

Amerika:

Hayti. Rüstungen gegen einen, von Frankreich her vermutheten Angriff. —

Brasilien. Der König und die Königin der Sandwichinseln treffen auf ihrer Reise nach London in Rio de Janeiro ein. — Die Ruhe stellt sich allmälig wieder her. — Rüstungen des Kaisers zu Land und See. — Der Kaiser erklärt die Unabhängigkeit Brasiliens und beschränkt die von ihm selbst gegebene Constitution. — Ein Aufstand in Para wird unterdrückt; Montevideo in Besitz genommen. —

Columbia. Die Regierung bemüht sich die innere, vorzüglich durch Geldmangel gestörte Ordnung wiederherzustellen und rüstet sich gegen einen Angriff von Europa her. — Nachrichten aus Peru und Mexiko deuten auf schlechten Stand der Angelegenheiten. —

Mexiko. Die Feindseligkeiten zwischen St. Jean d'Ulloa und Veracruz beginnen auf's neue nach 2monatlichem Waffenstillstande. —

Peru. Die Independenten werden geschlagen und aus Callao vertrieben. —

April.

Portugal. Insurrektion (30.) in Lissabon, geleitet vom Prinzen Miguel. Der König flüchtet auf ein Britisches Linienschiff. Zahlreiche Verhaftungen finden statt. — Das diplomatische Corps bildet die Leibwache des Königs. — Alle Gesandte protestiren gegen die Legalität des Vorgangs. —

Spanien. Der König ernennt seinen Hofinquisitor zum Conservator aller Güter verstorbener Geistlichen. — Die Kriegsgefangenen erhalten die Erlaubniß zur Heimkehr. — Reise des Königs nach Aranjuez und Sacedon. —

Frankreich. Die Gesetzvorschläge wegen der 7 jährigen Dauer der Deputirtenkammer und über die Armee-Erzänzung werden der Pairskammer, über die Herabsetzung der Renten auf 3% der Deputirtenkammer vorgelegt. — Graf Bourmont verliert das Commando der Occupationsarmee in Spanien. Graf Digeon ersetzt ihn. — Eröffnung der Debatten in beiden Kammern. — Benjamin Constant wird, nach einigem Streit, als Deputirter zugelassen. —

Preußen. Die Seehandlungssocietät übernimmt durch Vertrag mit dem Ministerium des Handels den Chauseebau im Umfang des Königreichs. Für Gymnasien und Universitäten werden Disciplinarverfügungen gegeben. — Die Wahl der Abgeordneten für die Stände der Provinz Preußen soll eingeleitet werden — Mit der Niederländischen Dampfschifffahrtsgesellschaft schließt die Handelskammer zu Cöln, einen Vertrag über Errichtung von Dampfschiffen für die Rheinfahrt. — Wechsel im Personal des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten und des öffentlichen Unterrichts.

Deutschland. Wiederversammlung der am 23. Decbr. v. J. vertagten Deputirtenkammer von Würtemberg.

Italien. Der Papst ordnet einen neuen Zolltarif an, bewilligt der Congregation de propaganda fide einen jährlichen Zuschuß von 24,000 Skudi, und läßt einen Juden als Religionsspötter in das Gefängniß der Inquisition führen.

Niederlande. Ministerwechsel. Errichtung einer Handelskammer auf Aktien. —

Großbritannien. Fortdauer der Unruhen in Irland. — Marquis Hastings zum Gouverneur von Malta ernannt. — Ein Parliamentsschluß bestimmt die Verlängerung der Alienbill auf 2 Jahre. — Die Columbische und Hellenische Anleihen steigen, beunruhigenden Schiffernachrichten über diese Länder ohngeach-

tet, im Credit. — Die Regierung befiehlt die Errichtung von 3 neuen Regimentern. —

Berichte aus Sierra Leona bestätigen die Niederlage des Englischen Truppencorps bei Cape Coast durch die Ashantees und den Tod des Gouverneurs M'Carthy. —

Schweden. Der Kronprinz, Vicekönig von Norwegen, geht zu seiner Bestimmung ab. —

Griechenland. Lord Byron † zu Missolunghi. Rüstungen gegen den neuerdings andringenden äußern Feind, unter steter Zwietracht im Innern. —

Osmanisches Reich. Ankunft zügelloser Asiatenschaaren in Constantinopel. — Die Räumung der Moldau und Walachei wird nochmals feierlich versprochen. — Der Kapudan-Pascha verläßt mit der Flotte und 3,000 Janitscharen die Dardanellen. — Eröffnung des fünften Feldzugs gegen Griechenland. —

Afrika.

Aegypten. Ibrahim Bey empört sich zu Cairo. Die Pest macht Fortschritte; — die Wahabiten sind im Besitz des größten Theils von Arabien. —

Algier. Die Blokade wird von den Briten fortgesetzt.

Amerika.

Hayti. Eröffnung der Deputirtenkammer unter Vorsitz des Präsidenten Boyer.

Brasilien. Lord Cochranes Zwist mit dem Kaiser über die Prisengelder wird ausgeglichen; er übernimmt auf's Neue das Commando der Flotte. — Die insurgirte Hafenstadt Fernambuk wird blokirt; worauf sie sich der Kaiserlichen Parthei anschließt. —

Demerare. Ein neues Empörungskomplott der Neger wird entdeckt. —

Ueber Peru's und Mexiko's Angelegenheiten sind widersprechende Gerüchte im Umlaufe.

Mai.

Portugal. Durch des Königs Festigkeit und die Beihülfe des diplomatischen Corps wird die Insurektion gedämpft, die Freilassung der von den Insurgenten verhafteten Personen verfügt, anderweitige Verhaftung angeordnet, der Prinz Miguel auf Reisen geschickt und der Königin ein Kloster als einstweiliger Aufenthalt angewiesen. Die Gesandten Englands, Frankreichs rc. suchen, jeder im Interesse seines Hofes, Gewicht zu erlangen. —

Spanien. Das langersehnte Amnestiedekret erscheint. Eine Hinneigung zum gemäßigten System scheint unverkennbar. — Die gänzliche Auflösung der royalistischen Freiwilligen wird verfügt, mit Frankreich ein Vertrag über die Beibehaltung der Okkupationsarmee bis zum 1. Juli 1825 geschlossen. — Die Französischen Schweizergarden kehren nach Paris zurück. —

Frankreich. Das Rentengesetz wird von der Deputirtenkammer angenommen; von der Pairskammer das Gesetz über die Siebenjährigkeit der Deputirtenkammer, und ein neues Rekrutirungsgesetz. — Die Reserve-Division in den Niederpyrenäen erhält Befehl, sich zum Einrücken in Arragon bereit zu halten. — Seerüstungen zu Brest und Toulon. —

Italien. In Neapel und im Kirchenstaat mehren sich die Räubereien auf eine furchtbare Weise. —

Niederlande. Die Sitzungen der Generalstaaten werden neuerdings eröffnet. —

Deutschland. Der Bundestag eröffnet seine unterbrochnen Sitzungen. — Staatsrath von Trott, Würtembergscher Gesandter an von Wangenheims Stelle. — Eröffnung des Hildburghausischen Landtags. —

Oesterreich. Der Finanzminister Graf Stadion †. — Zu Insbrück tritt der Ausschuß-Congreß der Stände Tyrols zusammen. —

Preußen. Die Ausbesserung des berühmten Domes zu Cöln nimmt ihren Anfang. — Es wird eine Dampfschifffahrt zwischen Stralsund und Ystadt eröffnet. — Der König verbietet den studirenden Landeskindern den Besuch der Universitäten Basel und Tübingen. — Die Wahl der Abgeordneten für den ständischen Verband von Pommern und Brandenburg wird vom Könige genehmigt. — Feuersbrunst in Tilsit. — Der König befiehlt die jährliche Feier des 1sten Pariser Friedens. — Eine Königliche Cabinetsordre stellt alle burschenschaftlichen Verbindungen in die Cathegorie der geheimen Gesellschaften. —

Großbritannien. Parry geht zur Unternehmung seiner dritten Nordpolfahrt in See. — Das Königspaar der Sandwichinseln landet und begiebt sich nach London. — Zwei eingebrachte Bills, die Erleichterung der Katholiken im Reich betreffend, werden vom Parliamente verworfen.

Norwegen. Der Storthing verwirft alle Vorschläge des Königs zur Abänderung der Verfassung.

Rußland. Ein Kaiserlicher Ukas ordnet gegen das in den Ostseeprovinzen überhand nehmende Contrebandiren strenge Maßregeln an. — Im Personale des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten und des öffentlichen Unterrichts treten bedeutende Veränderungen ein. — Das Cabinet konferirt häufig mit den Gesandten der großen Mächte; Gerüchte halten Griechenlands Angelegenheit für den Gegenstand derselben. —

Griechenland. Das Herandrohen der Osmanischen Land- und Seemacht scheint die Einigkeit wieder herzustellen. — Die Britischen Philhellenen erhalten, in Folge der Neutralitätserklärung des Cabinets von London, den Befehl zur Rückkehr. — Die Landungsversuche und vorläufigen Angriffe der Osmanen werden mit Erfolg zurückgewiesen. Die Punkte wo, und die Details wie, sind unter der Masse widersprechender Gerüchte nicht mit Bestimmtheit anzugeben.

Osmanisches Reich. Ausbruch der Pest in der Moldau und Walachei. — Die zur Expedition gegen Griechenland bestimmten Asiaten begehen an und bei den Einschiffungspunkten Greuel aller Art. — Detaschements von der Flotte des Kapudan-Pascha überfallen wehrlose Inseln und morden deren friedliche Bevölkerung. —

Afrika.

Aegypten. Der Vicekönig rüstet sich zu einer Expedition gegen Candia, wo der Hellenen Sache bereits verloren scheint. —

Algier. Die Blokade des Hafens dauert fort; der Anfang eines Bombardements wird erwartet. —

Amerika.

Nordamerikanischer Staatenbund. Die Unabhängigkeit Brasiliens wird anerkannt.

Columbia. Britische Abgeordnete treffen in Sta. Fe de Bogota ein.

Mexiko. Die Regierungsform verbietet allen Handel mit der Havanna. — General Bravo zum Direktor der Republik ernannt. — Gegen Iturbide, dessen Fahrt bekannt ist, sind Maßregeln getroffen. —

Hayti. Zwei Senatoren schiffen sich mit diplomatischen Aufträgen nach Frankreich ein.

St. Thomas. Es verbreiten sich Gerüchte über die Niederlage der Independenten in Peru. —

Junius.

Portugal Die Ordnung wird allmälig hergestellt, ein Amnestiedekret für die Theilnehmer an den neuesten Vorfällen erlassen. Der König beruft die alten Cortes von Portugal. —

Spanien. Der Partheigeist wächst. Die Regierung siegt endlich über den Einfluß der apostolischen Junta und des hohen Rathes von Castilien. —

Frankreich. Das Rekrutirungsgesetz wird von der Deputirtenkammer angenommen. Die Pairs-

kammer verwirft das Rentengesetz. — Der Minister des Auswärtigen, Vicomte von Chateaubriand, wird entlassen. — Die Pairskammer verwirft einen Antrag des Grafen Labourdonnaye auf Entschädigung der Emigranten. — Der Prinz Miguel von Portugal trifft in Paris ein. Die Deputirtenkammer nimmt das Gesetz über die Septennalität an. — Le Brun, der letzte der 3 Konsuln der ehemaligen Republik †. — Die Abgeordneten von Hayti treffen ein. — Der Ergänzungskredit von 107 Millionen für die Kriegsausgaben wird angenommen.

Deutschland. Auf dem Johannisberge bildet sich unter dem Vorsitz des K. K. Hof-, Haus- und Staatskanzlers Fürsten von Metternich eine Ministerialversammlung der vornehmsten Staaten des Deutschen Bundes. — Die Würtembergische Ständeversammlung bestimmt für die Anwendung der Todesstrafe den ausschließlichen Gebrauch des Schwertes. — In München wird das 25 jährige Jubelfest der evangelischen Kirche gefeiert. —

Italien. Das Raubwesen im Kirchenstaat und in Neapel mehrt sich. — Der Papst verkündet das Jubeljahr 1825. — Der Großherzog von Toskana †. —

Niederlande. Die Sitzungen der Generalstaaten werden geschlossen. — Feier des Schlachttages von Waterloo zu Brüssel. — Der König bewilligt eine inländische Anleihe von 1,000,000 Gulden auf Aktien. —

Preußen. Mit Großbritannien wird ein Handelsvertrag geschlossen. — Der König ernennt den bisherigen Gesandten am Bundestage, Grafen von der Golz zum Gesandten in London, den dortigen Gesandten, Freiherrn von Werthern, zum Gesandten in Paris, und den Generalpostmeister von Nagler, mit Beibehaltung seines Amtes, zum Gesandten am Bundes-

tage. — In Pommern wird das Jubelfest der Bekehrung zum Christenthum (1124 durch Bischof Otto von Bamberg) gefeiert. —

Großbritannien. Bombardirschiffe werden nach Algier abgesendet — Der König schließt das Parliament. — Ein Mexikanischer Bothschafter (Michelens) trifft ein. —

Jon. Inseln. Die Universität zu Corfu wird bestätigt und eröffnet. —

Rußland. Die berüchtigte Frau von Krüdener begiebt sich nach der Krim. —

Griechenland. Es bestätigen sich die früher verbreiteten Gerüchte von des Kapudan-Pascha verfehlter Landung auf Sciathos und der Niederlage des Seraskier Derwisch-Pascha bei Zeituny. — Der Senat erklärt jedes Transportschiff einer Europäischen Macht, in Osmanischem Dienst, für feindlich. —

Osmanisches Reich. Der Französische Botschafter Graf Guilleminot trifft in den Dardanellen ein. — Der Befehl zur Räumung der Moldau und Walachei wird gegeben. — Der Kapudan-Pascha ankert bei Mitylene und trifft Landungs-Anstalten, die man allgemein gegen Ipsara gerichtet glaubt. —

I. Uebersicht der verschiedenen Nationen der Erde nach ihrer Abstammung.

A. Kaukasische Menschenrasse.
436,625,000 Indiv.

a.	Kaukasischer Volksstamm	1,118,000
1	Tscherkessen	194,000
2.	Grusier oder Georgier	537,000
3.	Awchasen	88,000
4.	Lesghier	314,000
5.	Osseten	42,000
6.	Midzhegen	43,000
b.	Semitischer Volksstamm	54,523,000
1.	Araber und Mauren	42,400,000
2.	Berbern	2,500 000
3.	Habescher	3,500,000
4.	Kopten	80,000
5.	Malteser	88,000
6.	Juden	3,930,000
7.	Maroniten	104,000
8.	Drusen	70,000
9.	Nosairen	40,000
10.	Sabbäer in Iran	12,000
11.	Armenier	1,799,000
c.	Hinduscher Volksstamm	133,353,000
1.	Hindus	114,573,000
	a) Eigentliche Hindus.	
	b) Beludschen und Brahus.	
	c) Garrows und Khassaier.	
	d) Zigeuner (430,000).	
	e) Denwaren und Shariyas.	

	f) Assamesen.	
	g) Kafern.	
	2. Perser.	11,560,000
	a) Tadshiks.	
	b) Parsen.	
	c) Ghelakis.	
	3. Afghanen	5,840,000
	4. Kiurden	1,230,000
	5. Luren	150,000
d.	Tatarischer Volksstamm	17,095,000
	1. Eigentliche Tataren	1,479,000
	2. Nogaier	155,000
	3. Eimaker und Hazarer	750,000
	4. Usbeken und Araler	2,580,000
	5. Turkmanen	2 620,000
	6. Osmanen	6,750,000
	7. Bukharen, Kobis u. a.	1,471 000
	8. Hasarer und Burutten	200 000
	9. Kirgisen	695,000
	10. Karakalpaken	110,000
	11. Sajaner	15.000
	12. Meschtscherjäken	37,000
	13. Baschkiren	136,000
	14. Khiwinsen	2,500
	15. Tele=uten	1 500
	16. Jakuten	93,000
e.	Hellenischer Volksstamm	4,834,000
f.	Arnautischer Volksstamm	530,000
g.	Slawischer Volksstamm	68,255,000
	1. Großrussen	35,029,000
	2. Kleinrussen u. Ruthenen	11,339,000
	3. Polen	8,624,000
	4. Lithauer	1,600,000
	5. Letten und Kuren	630,000

	6. Serbler, Raizen	616,000
	7. Slawenen u. Mährer	4,666,000
	8. Wenden, Winden, Kassuben	1,370,000
	9. Kroaten	1,480,000
	10. Morlaken	299,000
	11. Montenegriner	151,000
	12. Vandalen	41,000
	13. Bosniaken	250,000
	14. Tschechen	2,160,000
h.	**Germanischer Volksstamm**	60,604,800
	1. Deutsche	33,950,000
	2. Holländer	1,880,000
	3. Engländer	19,718,000
	4. Dänen	1,131,000
	5. Normänner	1 026,000
	6. Schweden	2,637,000
	7. Gotschewerer	44,000
	8. Sette e tredeci Communi	65,000
i.	**Lateinischer Volksstamm**	75,829,000
	1. Italiener	20,507,000
	2. Franzosen	27,457,000
	3. Spanier	16,060,000
	4. Portugiesen	4,070,000
	5. Wallonen	4,563,000
	6. Romanier	42,000
	7. Wlachen	3,130,000
k.	**Kymmrischer Volksstamm**	1,661,000
	1. Waieser	640,900
	2. Manken	40,100
	3. Breyzarbs	980,000
l.	**Kaëlscher Volksstamm**	8,200,000
	1) Hochscoten	400,000
	2. Iren	7,800,000

Digitized by Google

m.	Iberischer Volksstamm	623,000
	1. Basken	620,000
	2. Cagots	3,000

B. Mongolische Menschenrasse.
389,375,700 Indiv.

a.	Mongolischer Volksstamm.	16,970,000
	1. Eigentliche Mongolen	1,080,000
	2. Olöten, Buräten, Kalmyken	890,000
	3. Mongolen in Hindustan	15,000,000
b.	Madscharischer Volksstamm	4,472,000
	1. Madscharen	3,820,000
	2. Jazygen u. Kumanen	130 000
	3. Bulgaren	522,000
c.	Tangutischer Volksstamm	14,400,000
	1 Tibetaner	10 000 000
	2. Ladaks	1,000,000
	3. Bhutias	1,500,000
	4. Newaren in Nepal	1,500,000
	5. Sifanen	400,000
d.	Schinesischer Volksstamm	256,200,000
	1. Schinesen	255,000,000
	2. Miaotse	800 000
	3. Lolos	400,000
e.	Birmanischer Volksstamm	9,650,000
	1. Birmanen.	
	2. Peguer oder Talayn.	
	3. Tanaynthanee.	
	4. Carianer.	
	5. Yo.	

	6. Kolans.	
	7. Mienting in Schina	150,000
f.	Siamischer Volksstamm	1,200,000
g.	Anamesischer Volksstamm	23,000,000
	1. Anamesen	18,800,000
	2. Laoesen	1,400,000
	3. Khomen	1,000,000
	4. Lacthoer	650,000
	5. Loyes	650,000
	6. Moi und Muang	500,000
h.	Japanesischer Volksstamm	41,100,000
	1. Japanesen	40,000,000
	2. Ainus	600,000
	3. Likeios	500,000
i.	Mandschurischer Volksstamm	41,100,000
	1. Mandscheu od. Niutschi	2,700,000
	2. Koreaner od. Kaoli	15,000 000
	3. Tungusen u. Lamuten	250,000
	4 Da-uren	120 000
	5. Ghilaki, Yupi, Ketschen	250,000
k.	Tschudischer Volksstamm	2,878,000
	1. Finen	1,370 000
	2. Ehsten	480,000
	3. Liven u. Krewinnen	3 000
	4. Lappen	17,800
	5. Syrjänen	30,000
	6. Wogulen	12,000
	7. Permier	32,800
	8. Tschuwaschen	370,700
	9 Tscheremissen	187,500
	10 Mordwinen	91,800
	11. Wotjäken	141,100

12.	Obische Ostjäken	107,100
13.	Teptjären	114,200
l.	**Kamtschadalischer Volksstamm**	**9,500**
1.	Kamtschadalen	3,000
2.	Kurilen	1,000
3.	Aleuten	5,500
m.	**Samojedischer Volksstamm**	**57,000**
1.	Samojeden	12,500
2	Towzi und Garowzi	300
3.	Koibalen	1,000
4.	Sojeten	2,500
5.	Matoren	500
6.	Tubinzen	150
7.	Kaimaschen	400
8.	Karazassen	150
9.	Ostjäken	38,000
10.	Arinzen	500
11.	Kotowzen	500
12.	Assanen	300
13.	Juräken	200
n.	**Eskimoscher Volksstamm**	**119,200**
1.	Eskimoer	38,000
2.	Kitegnen	3,000
3.	Tschugatschen	5,000
4.	Kenaizen	4,000
5.	Konägen	8,000
6.	Tschuktschen	50,000
7.	Korjäken	8,000
8.	Jukagiren	3,200

C. Malaiische Menschenrasse.
32,500,000 Indiv.

1.	**Malaiischer Volksstamm**	**29,800,000**
1.	Eigentliche Malaien.	

2. Badschas.
3. Lampuhns.
4. Redschangs
5. Dayaks.
6. Makassaren.
7. Buggisen.
8. Javanesen.
9. Magindanoer
10. Illanos.
11. Tagalen.
12. Pampanger.
13. Zambalen.
14. Pangasinanen.
15. Yloker.
16. Bissayer.
17. Male Diver.
18. Madegassische Malaien.

2.	Singalesischer Volksstamm	800,000
3.	Australindier	1,900,000

D. Aethiopische Menschenrasse.
69,633,300 Indiv.

1.	Neger in Afrika u. Amerika	63,983,300
2.	Kaffern	5,200,000
3.	Hottentotten	500,000
4.	Papuas u. Australneger	950,000

E. Amerikanische Menschenrasse.
10,287,000 Indiv.

1.	Nordamerikaner	5,130,000
2.	Südamerikaner	5,140,000

3.	Karaiben in Westindien	15,000
4.	Pescherás auf Feuerland	2,000

Rekapitulation.

I.	Kaukasier	436,625,000
II.	Mongolen	389,375,700
III.	Malaien	32,500,000
IV.	Aethiopier	69,633,300
V.	Amerikaner	10,287,000
	Total	938,421,000

II. Uebersicht der verschiedenen Religionen auf der Erde, mit der Zahl ihrer Bekenner.

I. Monotheistische Religionen. 382,823,700 Indiv.

A. Christen	252,565,700
a) Morgenländ. Kirche	62,042,000
aa. Griechen	56,011,000
α) Orthodoxe	52,996,000
in Rußland	42,772,600
in Hellas und Osm.	7,183,000
in Oesterreich	2,810,300
in Ionien	210,200
β) Raskolniken	3,000,000
72 Sekten in Rußland.	
γ) Filipponen	15,000
in Bukowina, Polen u. a.	
bb. Armenier	1,799,000
im Osm. Reich	1,483,000
in Iran	170,000
in Rußland	77,900
in Oesterreich	13,100
in Hindostan	50,000
cc. Monophysiten	3,865,000
α) Orthodoxe	3,850,000
in Habesch	3,200,000
in Aegypten	80,000
in Hindostan	200,000
in Arabistan	5.000
im Osm. Asia	365,000

β) Schemsie in Mesopotamien		15,000
dd. Nestorianer		350,000
im Osm. Asia	300,000	
in Hindostan	50,000	
ee. Johannischristen od. Sabbäer		17,000
in Iran	12,000	
im Osm. Asia	5,000	
b) Abendländ. Kirche		190,523,700
aa. Katholiken		134,732,000
α) Römisch=katholische		134,598,000
in Oesterreich	23,590,000	
in Preußen	4,125,000	
im Deutschen Bunde	5,636,000	
in der Schweiz	581,000	
in Italien	15,735,100	
in Frankreich	29,564,200	
in Spanien	11,400,000	
in Portugal	3,144,000	
im Brit. Reiche	5,828,000	
in den Niederlanden	3,022,400	
in Schweden und Dänemark	1,900	
in Rußland	6,100,000	
in Krakau und Jonien	108,000	
im Osmanischen Reiche	509,000	
im übrigen Asia	3,875,400	
in Afrika	1,375,000	
in Amerika	20,003,000	
β) Jansenisten in den Niederlanden		30,000
γ) Maroniten auf dem Libanon		104,000
bb. Lutheraner		24,264,800
α) Eigentliche Lutheraner		24,154,000
in Oesterreich	1,125,000	

in Preußen	6,255,000
im Deutschen Bunde	7,205 000
in Frankreich	260,000
im Britischen Reiche	300,000
in den Niederlanden	320 000
in Schweden	3,600,000
in Dänemark	1,897 800
in Rußland und Krakau	2,562,000
in Asien	130,000
in Amerika	500,000
β) Herrnhuther, zerstreuet	110,000
cc. Reformirte	27,664,900
α) Eigentliche Reformirte	7,809,900
im Deutschen Bunde	1,396,000
in Preußen	300,000
in Oesterreich	1,591,000
in der Schweiz	1,271,900
in Frankreich	864,000
im Britischen Reiche	90,000
in Rußland	83,000
in den Niederlanden	1,650,000
in Asia	104,000
in Afrika	60,000
in Amerika	400,000
β) Presbyterianer	2,900,000
im Britischen Reiche	1,850,000
in Amerika	1,050,000
γ) Kongregationalisten	2,050,000
δ) Episkopalen	14,905,000
im Britischen Reiche	13,700,000
in Asia	150,000
in Afrika	15,000
in Amerika	1,035,000
in Australien	5,000

Digitized by Google

dd. Dissentirende Sekten		3,862,000
1. Independenten	600,000	meistens im Brit. Reiche, in den Niederlanden u. Nordamerika.
2. Arminianer	400,000	
3. Socinianer, Unitarier	80,000	
4. Methodisten	1,210,000	
5. Mennoniten	340,000	
6. Baptisten	800,000	
7. Quäker	210,000	
8. Kleinere Sekten	200,000	
9. Waldenser in Italien	22,000	

B. Mosleminen 120,105,000

a. Sunniten		99,704,000
im Osmanischen Reiche	13,252,000	
in Arabistan	6,785,000	
in Iran	1,000,000	
in Afghanistan	6,603,000	
in Beludschistan	1,800,000	
in Sind	750,000	
in Turkestan	2,454.000	
in Hindostan	15,000,000	
auf Malaka	460,000	
in Schina	1,400,000	
in Rußland	3,300,000	
auf den Ind. Inseln	18,000,000	
in Afrika	28,900,000	
b. Schiiten		15,321,000
in Iran	10,260,000	
in Afghanistan	2,700,000	
in Beludschistan	600,000	
in Sind	150,000	
in Hindostan	1,000,000	
im Osmanischen Reiche	500,000	
c. Wahabiten in Arabistan		5,000,000
d. Sofis in Afghanistan		80,000

C. Juden			3,930,000
a. Rabbiniten		3,664,500	
b. Karaiten		250,000	
c. Samaritaner		500	
d. Ismaeliten		15,000	
D. Sickhs in Hindostan			3,000,000
E. Confutsianer in Schina und Japan			3,000,000
F. Parsen			223,000
in Iran	20,000		
in Afghanistan	3,000		
in Sind	20,000		
in Hindostan	180,000		

II. Polytheistische Religionen. 477,530,000 Indiv.

A. Bramanen			111,353,000
in Vorderindien	104,693,000		
in Hinterindien	1,800,000		
auf Seilan u. d. Ind. Inseln	1,000,000		
in Beludschistan	580 000		
in Afghanistan	3,200,000		
in Arabistan, Turkestan Rußland und Turfan	80,000		
B. Buddhaisten			315,977,000
a. Buddhaisten		280,770,000	
Buddha in Seilan	750,000		
Gaudma in Birma	9,500,000		
Somona Condom in Siam	1,200,000		
Bout in Anam	21,420,000		
Fo in Schina	232,900,000		
Budsdo in Japan	15,000,000		

b. Lamaiten		35,207,000
in Tibet	12.000,000	
in Butan	1,500,000	
in Nepal	1,500,000	
in Schina u. d. Mongolei	20,000 000	
in Rußland	207,000	
C. Sinto in Japan		25,200,000
D. Taotse in Schina		25,000,000

III. Natürliche Religionen
ohne heilige Bücher.

78,067,300 Indiv.

A. Schamanen		11,200,000
in Rußland	700,000	
in Schina	500,000	
in Amerika u. a.	10,000,000	
B. Fetischdiener		66,667,300
fast alle Neger, Papuas, viele Australindier und ein Theil der Malaien.		
C. Nationen des Libanon		200,000
Drusen	60,000	
Nosairen	40,000	
Xeziden	100,000	

Rekapitulation.

I. Monotheisten	382,823,700
II. Polytheisten	477,530,000
III. Natürliche Religionen ohne heilige Bücher	78,067,300
Total	938,421,000

III. Die geographische Lage der vornehmsten Haupt- und Handelsstädte der Erde nebst der Entfernung der Europäischen von Weimar.

Städte.	Staaten und Länder, worin sie belegen sind.	Polhöhe.	Länge von Ferro.	Entfernung der Europ. St. v. Weimar in Deutschen Meilen.
Acapulco	Mexico	N. 16°50'53''	277°50'27''	—
Alexandria	Aegypten	N 31°13' 5''	47°35'30''	—
Algier	Algier	N 36°48'36''	20°41' 5''	—
Amsterdam	Niederlande	N. 52°22'17''	22°32' 0''	71
Antongil	Madagascar	S 15°27'23''	68° 3'15''	—
Antwerpen	Niederlande	N. 51°13'22''	22° 4' 4''	76
Arkhangelsk	Rußland	N 64°33'36'	56°39'15'	$398^{3}/_{7}$
Astrakhan	Rußland	N. 46°21'12''	65°42'30''	—
Athiniah	Osmanisches Reich	N. 37°58' 1''	41°25'59''	222
Augsburg	Baiern	N. 48°21'44''	28°34'37''	47
Bac-kinh	Anam	N 20°10' 0''	123°27' 0''	—
Bagdad	Osmanisches Reich	N. 33°19'40''	62° 4'30''	—
Bahia	Brasilien	S 13° 0' 0''	338°14'40''	—
Baltimore	Nordamerikanische Staaten.	N 39°17' 0''	300°58' 0''	—
Banjermassing	Borneo	S. 3° 0' 0''	132°29' 0''	—
Barcelona	Spanien	N. 41°21'45''	19°51'45''	206
Basel	Schweiz	N. 47°33'34''	25°15'12''	73
Basra	Osman. Asia	N. 30°30' 2''	65°15' 0''	—
Batavia	Java	S. 6°12' 0''	124°33'46''	—
Benculen	Sumatra	S. 3°49'16''	119°50'15''	—
Berlin	Preußen	N. 52°31'17''	21° 2' 0''	34
Bern	Schweiz	N 46°56'55''	25° 6'15''	88
Bologna	Kirchenstaat	N 44°29'30''	29° 1'15''	177
Bombai	Dekan	N. 18°56'40''	90°18' 0''	—
Bordeaux	Frankreich	N. 44°50'14''	17° 5'46''	179
Boston	Nordamerikanische Staaten	N. 42°21'11''	306°30' 0''	—

Städte.	Staaten und Länder, worin sie belegen sind.	Polhöhe.	Länge von Ferro.	Entfernung der Europ. v. Weimar in Deutschen Meilen.
Braunschweig	Braunschweig	N. 52°15'35''	28°12'12''	23
Bremen	Bremen	N. 53° 4'32''	26°27'15''	48
Brest	Frankreich	N. 48°23'14''	13°12'30''	201
Breslau	Preußen	N. 51° 6'30''	34°42' 3''	59
Bristol	England	N. 51°29' 0''	15° 5' 0''	159
Brüssel	Niederlande	N. 50°50'49''	22° 2' 0''	80
Buenos-Ayres	Südamerikanische Staaten.	S. 34°35'26''	320°51'15''	—
Bukarest	Osman. Reich	N. 44°26'45''	43°48' 0''	233
Bukhara	Turkestan	N. 39°27' 0''	82°20' 0''	—
Cadiz	Spanien	N. 36°32' 0''	11°24'53''	376
Calcutta	Hindostan	N. 22°34'45''	106° 9'30''	—
Cassel	Kurhessen	N. 51°19'20''	27°15' 3''	18
Charlestown	Nordamerikanische Staaten.	N. 32°47' 0''	297°40' 0''	—
Christiania	Norwegen	N. 59°55'20''	28°28'30''	169
Columbo	Seilan	N. 6°55' 0''	97°19' 0''	—
Conception	Chile	S. 46°49'10''	304°35' 0''	—
Corfu	Jonien	N. 39°40' 0''	37°51' 0''	198
Cork	Irland	N. 51°53'54''	9°10'45''	223
Damask	Osman. Asia	N. 33°42'30''	54°31' 0''	—
Danzig	Preußen	N. 54°20'48''	36°18'15''	96
Darmstadt	Hessen	N. 49°56'24''	26°13'30''	34
Delhi	Hindostan	N. 18°41' 0''	94°39' 0''	—
Dessau	Anhalt	N. 51°50' 6''	29°56'46''	15
S. Domingo	Hayti	N. 18°28'40''	307°40' 8''	—
Dresden	Sachsen	N. 51° 2'50''	31°22'46''	24
Dublin	Irland	N. 53°21'11''	11°61' 0''	206
Edimburgh	Scotland	N. 55°57'57''	19°57'37''	102
Emden	Hanover	N. 53°22' 8''	24°50'49''	65
S. Fé de Bogota	Columbia	N. 4°35'48''	303°29'52''	—
Florenz	Toscana	N. 43°46'30''	28°43'30''	205
Frankfurt a/M.	Deutschland	N. 50° 7'29''	26°15'45''	31
Genf	Schweiz	N. 46°12' 0''	23°49'15''	113
Genua	Sardinien	N. 44°23'48''	26°38' 0''	227
Georgetown	Prinz Wales Insel	N. 5°25' 0''	117°53' 0''	—

Städte.	Staaten und Länder, worin sie belegen sind.	Polhöhe.	Länge von Ferro.	Entfernung der Europ. v. Weimar in Deutschen Meilen.
Gibraltar	Spanien	N 36° 6′30″	12°20′14″	263
Glasgow	Scotland	N 55°51′32″	12°23′ 0″	171
Goa	Dekan	N. 15°31′ 0″	91°25′ 0″	—
Gotha	Sachsen-Gotha	N. 50°47′ 4″	28°22′38″	6
Göteborg	Schweden	N. 57°42′ 0″	29° 18′45″	117
Göttingen	Hanover	N. 51°31′58″	27°35′ 2″	17
Goree	Senegal	N. 14°40′10″	0°15′ 0″	—
la Guayra	Columbia	N. 10°36′19″	310°33′ 0″	—
Guatimala-la nueva	Guatimala	N. 14°28′ 0″	284°54′ 0″	—
Haag	Niederlande	N. 52° 3′ 5″	21°56′25″	86
Haleb	Osman. Reich	N. 36°11′25″	54°50′ 0″	—
Halle an der Saale	Preußen	N. 51°29′ 5″	29°37′47″	10
Hamburg	Deutschland	N. 53°34′32″	27°32′33″	42
Hanover	Hanover	N. 51°22′18″	27°24′58″	33
Havaña	Cuba	N. 23° 9′29″	295°16′52″	—
Hyderabad	Nizam	N. 17°15′ 0″	96° 9′ 0″	—
S. Jago de Chile	Chile	S. 33°26′ 0″	306°50′ 0″	—
Irkuzk	Rußland	N. 52°16′41″	121°51′15″	—
Isfahan	Iran	N 32°24′24″	69°30′ 0″	—
Ismir	Osman. Asia	N. 38°28′ 7″	44°46′33″	—
Kabul	Afghanistan	N. 34°11′ 0″	81°48′ 0″	—
Kahira	Aegypten	N. 30° 2′21″	48°58′30″	—
Kanton	China	N. 23° 8′ 9″	130°42′30″	—
Kap François	Hayti	N. 19°46′20″	305°29′50″	—
Kapstadt	Afrikas Südspitze	S. 33°55′15″	36° 3′45″	—
Karlsruhe	Baden	N. 48°59′55″	26° 0′30″	49
Katmandu	Nepaul	N. 27°42′ 0″	102°34′ 0″	—
Kiöbenhavn	Dänemark	N. 55°41′ 4″	30°14′ 0″	88
Kingston	Jamaica	N 18° 0′ 0″	300°57′30″	—
Königsberg	Preußen	N. 54°42′12″	38° 9′ 0″	120
Konstantinopel	Osman. Reich	N. 41° 1′27″	46°35′ 0″	217
Krakau	Krakau	N 50° 3′ 5″	37°35′45″	—
Kupang	Timor	S. 10° 9′55″	141° 8′13″	—
Lahore	Staat der Seikhs	N. 31°36′ 0″	91°37′ 0″	—
Lassa	Tibet	N. 29°30′ 0″	108°40′ 0″	—

Städte.	Staaten und Länder, worin sie belegen sind.	Polhöhe.	Länge von Ferro.	Entfernung der [illegible] v. Weimar in Deutschen Meilen.
Leipzig	Sachsen	N. 51°20'24''	30° 1'36''	11
Lemberg	Oesterreich	N. 49°51'42''	41°48'75''	155
Lima	Peru	S. 12° 2'45''	300°32'15''	—
Lisboa	Portugal	N. 38°42'18''	9°31'12''	367
Liverpool	England	N. 53°27' 0''	14°43'23''	178
Livorno	Toscana	N. 43°33' 5''	27°56'30''	239
London	England	N. 51°30'49''	17°34'15''	133
Lucca	Lucca	N. 43°49' 0''	27°57' 0''	126
Lyon	Frankreich	N. 45°45'52''	22°29' 9''	117
Lübeck	Deutschland	N. 53°50'22''	28°26'37''	50
Madras	Dekan	N. 13° 4'54''	98° 8'45''	—
Madrid	Spanien	N. 40°24'57''	13°57'30''	282
Mailand	Oesterreich	N. 45°28'10''	26°51'15''	216
Makassar	Celebes	S. 5°10' 0''	136°54' 0''	—
Makao	Schina	N. 22°12'44''	131°15' 0''	—
Manila	Philippinen	N. 14°36' 8''	138°32' 0''	—
Malaka	Malaka	N. 2°12' 0''	119°45' 0''	161
Marseille	Frankreich	N. 43°17'49''	23° 2' 0''	—
Marokos	Marokos	N. 32° 4' 0''	8°28' 0''	—
Mecka	Arabistan	N. 21°28' 9''	57°54'25''	—
Mexico	Mexico	N. 19°25'57''	278°34'30''	—
Modena	Modena	N. 44°34' 0''	28°52'30''	209
Mokha	Arabistan	N. 13°16' 0''	60°50' 8''	—
Montevideo	Südam. Staaten	S. 34°54'36'	321°29'18''	—
Moskwa	Rußland	N. 55°45'45''	55°12'45''	290
München	Baiern	N. 48° 8'20''	29°15' 0'	50
Nangasaki	Japan	N. 32°45' 5''	147°35' 0''	—
Nantes	Frankreich	N. 47°13'56''	16° 7' 1''	149
Nankin	Schina	N. 32° 4'40''	136°27' 0''	—
Napoli	Beide Sicilien	N. 40°50'15''	31°55'30''	333
Neuyork	Nordam. Staaten	N. 40°43' 0''	303°22' 0''	—
Nürnberg	Baiern	N. 49°27' 8''	28°45' 0''	27
Odessa	Rußland	N. 46°29'30''	45°17'35''	256
Ofen	Oesterreich	N. 47°31'40''	36°47'27''	109
Oldenburg	Oldenburg	N. 53° 0'33''	25°21'15''	53
Palermo	Beide Sicilien	N. 38° 6'45''	31° 1'45''	371
Panama	Columbia	N. 8°58'50''	297°19' 0''	—
Paris	Frankreich	N. 48°50'14''	20° 0' 0''	101

Städte.	Staaten und Länder, worin sie belegen sind.	P lhöhe.	Länge von Ferro.	Entfernung derselben v. Weimar in Deutschen Meilen
Parma	Parma	N. 44°48' 0''	28° 0'19''	209
Pekin	Schina	N. 39°34' 4''	134° 7'30''	—
Petersburg	Rußland	N. 59°56'23''	47°58'30''	269
Philadelphia	Nordam. Staaten	N 39°56'55''	302°28'15''	—
Plymouth	England	N. 50°22'24''	13°31'35''	183
Pondichery	Dekan	N. 11°55'41''	97°31'30''	—
Port Jackson	Australland	S. 33°52'20''	168°54'30''	—
Port Louis	Insel Mauritius	S. 20° 9'45''	75° 8'15''	—
Portsmouth	England	N. 50°48' 2''	16°34' 2''	144
Porto	Portugal	N 41°11'15''	9° 1'55''	333
Prag	Oesterreich	N. 50° 5'19''	32° 5' 0''	35
Quebek	Canada	N. 46°47'30''	306°30' 0''	—
Quito	Columbia	S. 0°13'17'	98°54'30'	—
Ranguhn	Birma	N 16°47' 0''	113°43' 0''	—
Regensburg	Baiern	N. 49° 0'43''	29°43' 8''	34
Rio Janeiro	Brasilien	N .2°54' 2''	334°22' 1''	—
Rouen	Frankreich	N. 49°26'27''	18°45'44''	109
Rom	Kirchenstaat	N 41°53'54''	30° 8' 0''	268
Saloniki	Osman. Reich	N 40°40' 0''	40°10'30''	247
Schwerin	Mecklenburg	N. 53°43' 0''	29°11' 0''	44
Siyo-thi-ya	Siam	N 14° 5' 0''	117°59' 0''	—
Solyman (Jerusalem)	Osman. Asia	N. 31°46'34''	53° 0' 0''	—
Stettin	Preußen	N 53°25'36''	32°35'30''	55
Stralsund	Preußen	N. 54°19' 0''	31°12' 0''	69
Strasburg	Frankreich	N. 48°34'55''	25°21'36''	59
Stockholm	Schweden	N. 59°20'31''	35°43'15''	188
Stuttgart	Würtemberg	N. 48°46'15''	26°50' [illegible]	45
Surate	Hindostan	N. 21°11' 0''	90°41' 0''	—
Teheran	Iran	N. 35°40' 0''	68°12' 0''	—
Tobolsk	Rußland	N. 58°11'42''	85°46' 0''	—
Torneå	Rußland	N. 65°50'50''	41°52' 0''	298
Trieste	Oesterreich	N. 45°38' 8''	31°26'23''	120
Tripolis	Tripolis	N. 36°47'59''	31° 1' 7''	—
Tunis	Tunis	N 36°43' 0''	27°51' 0''	—
Turin	Sardinien	N. 45° 4'14''	25°20' 0''	238
Ugein	Staat des Sindiah	N. 23°11 0''	93°26' 0''	—

Städte.	Staaten und Länder, worin sie beleg.n sind.	Polhöhe.	Länge von Ferro.	Entfernung der Europ. v. Weimar in Deutschen Meilen.
Ummerapura	Birma	N.21°55′ 0″	113°41′ 0″	—
Venedig	Oesterreich	N.45°25′32″	30° 0′42″	162
Veracruz	Mexico	N.19°11′52″	281°31′ 0″	—
Wardöhuus	Schweden	N.70°22′36″	48°46′45″	388
Warschau	Rußland	N.52°14′28″	38°42′30″	112
Washington	Nordamerik. Staaten	N.38°53′ 0″	301° 2′30″	—
Weimar	Weimar	N.50°59′12″	29° 0′45″	0
Wien	Oesterreich	N.48°12′40″	34° 2′30″	77
Wisbaden	Nassau	N.49°54′ 0″	26° 1′ 0″	35
Zürich	Schweiz	N.47°22′13″	26°12′24″	76
Einige merkwürdige Eilande				
Ferro	Atlant. Ocean	N.27°45′ 0″	0	—
S. Helena	Atlant. Ocean	S.15°55′ 0″	11°51′ 0″	—
Helgoland	Deutsch. Meer	N.54°11′30″	25°34′ 0″	—
Hydra	Aegäisch. Meer	N.37°20′33″	41°10′ 0″	—
Malta, die Kapitale	Mittelländisch. Meer	N.35°53′ 4″	32°10′30″	—
Owaihi, die Bai Tyataloa	Australocean	N 19°37′30″	173°39′30″	—
Philae	Aegypten	N 24° 3′45″	50°33′45″	—
Tahiti, Haven Oeitepiha	Australocean	S 17°29′17″	228° 0′30″	—
Tenerifa, Pik	Atlant. Ocean	N.28°12′45″	1° 8′ 0″	—
Tongatabu	Australocean	S.21°11′ 0″	202°29′18″	—

IV. Tafel über die geographischen Meilen, die unter jeder Parallele auf einen Aequatorgrad gehen.

Breite.	Meilen	Breite.	Meilen.	Breite.	Meilen.	Breite.	Meilen.	Breite	Meilen.
1	59,99	19	56,73	37	47,92	55	34,41	73	17,54
2	59,96	20	56,38	38	47,28	56	33,55	74	16,58
3	59,92	21	56,01	39	46,62	57	32,67	75	15,52
4	59,86	22	55,63	40	45,96	58	31,79	76	14,51
5	59,77	23	54,23	41	45,28	59	30,90	77	13,50
6	59,67	24	54,81	42	44,52	60	30,	78	12,48
7	59,56	25	54,38	43	43,88	61	29,09	79	11,45
8	59,42	26	53,93	44	43,16	62	28,17	80	10,42
9	59,26	27	53,46	45	42,43	63	27,24	81	9,38
10	59,18	28	52,97	46	41,68	64	26,30	82	8,35
11	58,89	29	52,48	47	40,92	65	25,36	83	7,32
12	58,68	30	51,96	48	40,15	66	24,41	84	6,28
13	58,46	31	51,43	49	39,36	67	23,45	85	5,23
14	58,22	32	50,88	50	38,57	68	22,48	86	4,18
15	57,95	33	50,32	51	37,93	69	21,51	87	3,14
16	57,67	34	49,74	52	36,94	70	20,52	88	2,09
17	57,38	35	49,15	53	36,11	71	19,54	89	1,05
18	57,06	36	48,54	54	35,26	72	18,55	90	0,00

Verlags = Anzeigen.

Statistischer Umriß der sämmtlichen Europäischen und der vornehmsten Außereuropäischen Staaten in Hinsicht ihrer Entwickelung, Größe, Volksmenge, Finanz= und Militärverfassung, tabellarisch dargestellt von Dr. G. Hassel. Dritter Heft, welcher das Osmanische Reich und die Außereuropäischen Staaten enthält. Weimar, im Verlage des Geograph. Instituts, 1824, gr. Fol. Preis auf Schreibpapier 2 Rthlr. 6 Gr. oder 4 Fl. 3 Kr. Auf Velinpapier 3 Rthlr. oder 5 Fl. 24 Kr.

Das nun vollständige Werk in 3 Heften kostet auf Schreibpapier 9 Rthlr. 12 Gr. Sächs. oder 17 Fl. 6 Kr., auf Velinpap. 12 Rthlr. Sächs. oder 21 Fl. 36 Kr.

Mit diesem dritten Hefte ist der statistische Umriß der gesammten Staaten unserer Erde, insofern sie der Statistik angehören, geschlossen. Alle 3 stehen nun als ein vollendetes Ganze da, was, soweit die auf dem Titel angegebenen Gegenstände betrifft, in die innersten Fugen des Staatshaushalts eingreift und in gedrängter Kürze ein vollständiges Gemälde derselben aufstellt. Es ist das erste deutsche Werk, was sich in statistischer Hinsicht auch über die Staaten, die nicht unserm Erdtheile angehören, erstreckt, und steht in dieser Hinsicht noch als Einzig da, indem auch bisjetzt noch kein ausländischer Statistiker die Staaten außer Europa zu bearbeiten unternommen hat. Zugleich hat der Herr Verfasser am Ende dieses dritten Hefts eine vergleichende Uebersicht über alle Staaten unserer Erde entworfen, und sich zugleich über manche statistische Gegenstände verbrei-

tet, die auf dem Titel nicht ausdrücklich genannt wurden. Dem Statistiker vom Fach, dem Geographen, dem Diplomaten wird dieß Werk, das zugleich in Hinsicht der äußern Form und der Typographie mit Vorliebe ausgestattet ist, gewiß gleich willkommen seyn.

In denselben Verlage ist erschienen:

Lehrbuch der Statistik der Europäischen Staaten für höhere Lehranstalten, zugleich als Handbuch zur Selbstbelehrung, von Dr. G. Hassel, gr. 8., Weimar, 1822. Preiß 2 Rthlr. 6 Gr.

Geographisch = statistisch = historischer Atlas der Staaten des deutschen Bundes. Zweite Lieferung,

ist soeben versendet, und enthält 4 Charten; das Kurfürstenthum Hessen, das Großherzogthum Sachsen-Weimar, das Herzogthum Holstein-Oldenburg und das Fürstenthum Waldeck. Die von Hrn. Hauptmann Weiland gezeichneten Charten geben das Bild jedes Staates so, daß es durch die Nachbarstaaten nicht gestört wird. Beigedruckt ist ein, die Geographie, Statistik und Geschichte des Staats erläuternder, von Hrn. Prof. Hassel gearbeiteter, inhaltreicher Text. Stich und Illumination sind sorgfältig, Papier und Druck gefällig und der Preis billig, 1 Rthlr. 12 Gr. die Lieferung, oder 9 gGr. jede einzelne Charte.

Die im März des laufenden Jahres erschienene erste Lieferung enthält ebenfalls 4 Charten: 1) Herzogthum Braunschweig; 2) Gotha; 3) Großherzogthum Hessen; 4) Herzogthum Nassau

Weimar, den 12. Juli 1824.

Geographisches Institut.

Neue Charten aller Staaten Amerika's.

Im gegenwärtigen Augenblicke, wo die Staaten in Amerika allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, werden die neuen, nach Amerikanischen Materialien gearbeiteten, geographisch-statistisch-historischen Charten der Staaten Amerika's sehr willkommen seyn, besonders da jede dieser Charten mit einer Beschreibung ausgestattet ist, welche über Geographie, Statistik und Geschichte jener Gegenden alles Wesentliche enthält. Fertig, und durch alle Buch- und Landchartenhandlungen zu erhalten, sind folgende Blätter: 1) Mexico; 2) Guatemala; 3) Columbia; 4) Brasilien; 5) Peru; 6) Chile; 7) Vereinigte Provinzen von Süd-Amerika (Buenos-Ayres); 8) Hayti; 9) Louisiana. Jede Charte, nach den neuesten Eintheilungen illuminirt, kostet 8 gGr., auf ganz feinem Papier 12 gGr. Die Charten von den Nordamerikanischen vereinigten Staaten, Pensylvanien, Neuyork und von Cuba und Jamaika sind im Stich.

Weimar, im August 1824.

Das Geographische Institut.

In Bezug auf den Unterricht in der Geschichte

zeigen wir an, daß in der letzten Messe erschienen sind:

v. Dresch's Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, in'sbesondere Europens, zweiter Cursus, zweite vermehrte und verbesserte Auflage, und Historischer Handatlas, nebst den Zeitrechnungstafeln für die neueste Geschichte, vierte und letzte Lieferung.

Der ganze Apparat für den historischen Unterricht besteht nun in folgenden:

1) Ueber den methodischen Unterricht der Geschichte, von L. v. Dresch, Hofrath und Professor zu Landshut. 3 gGr.
2) Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, in'sbesondere Europens, von L. v. Dresch. Erster Cursus. Zweite Auflage, 1822 gr. 8. 12 gGr. oder 54 Kr.
3) Historischer Schulatlas in 14 Charten, 3 Rthlr. 6 Gr. oder 5 Fl. 51 Kr. Auf Velin 4 Rthlr. 6 Gr. oder 7 Fl. 40 Kr.
4) Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, in'sbesondere Europens. Von L. v. Dresch. Zweiter Cursus. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. Weimar, 1824. 1 Rthlr. oder 1 Fl. 42 Kr.
5) Uebersicht der allgemeinen politischen Geschichte, in'sbesondere Europens. Von L. v. Dresch. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage (drei starke Bände, I. die alte Geschichte, II. die Geschichte des Mittelalters und III. die neuere und neueste Geschichte bis Ende 1823). Weimar, 1822. 1823 und 1824. in gr. 8. Preis 8 Rthlr. 12 Gr. oder 15 Fl. 18. Kr.
6) Historischer Handatlas zur Versinnlichung der allgemeinen Geschichte, in 15 Charten, auf 24 Blättern im Imperialformat. Nebst den dazu gehörigen Zeitrechnungstafeln, 22 Bogen in gr. 4. gedruckt. Preis auf gutem Landchartenpapier 14 Rthlr. 12 Gr. oder 26 Fl. 6 Kr. Auf schönstem Olifantpap. 18 Rthlr. 6 Gr. oder 32 Fl. 57 Kr.

Weimar, im August 1824.

Gr. H. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

Kirchenrechtliche Erörterungen, mit besonderer Beziehung auf das Großherzogthum

Sachsen=Weimar und die neuesten Verhältnisse der Landesherren gegen die Römische Curie, von Alexander Müller; erste Sammlung. gr. 8. Weimar 1823, im Verlage des Landes=Industrie=Comptoirs. Pr. 21 Gr. S.

Inhaltsanzeige.

1) Ueber die religiöse Erziehung der Kinder, deren Eltern verschiedener Religionen sind, mit Rücksicht auf den §. 4. des Regulativs für die katholischen Glaubensgenossen in den Großherzogl. S. Weimarischen Landen.

2) Ueber das Zwangsrecht gegen den Beichtvater auf Revelation jedes Beichtgeheimnisses, sobald die Gerechtigkeit zum Besten der Justizpflege darauf dringt, mit besonderer Rücksicht auf die Gemeinschädlichkeit der Ohrenbeichte.

3) Von der widerrechtlichen Begünstigung der Ehescheidungen, in Fällen böslicher Verlassung, nach fruchtlos angewendeten Zwangsmitteln. Eine Revision des quasi Dersertionsprocesses, und der im Großherzogthum S. Weimar dabei üblichen Praxis.

4) Bruchstück zum historischen Beweis, daß die Vereinigung der weltlichen und geistlichen Gewalt unter allen Nationen von jeher als dringendes Bedürfniß, besonders aber nach den Concordaten des 19. Jahrhunderts erkannt worden ist.

5) Ueber den Sinn des §. 15. des katholischen Kirchenregulativs, besonders in Beziehung auf die bei den ordentlichen weltlichen Landesbehörden auszuwirkenden, und nach den allgemeinen Landesgesetzen zu dekretirenden Ehescheidungen.

Vorstehende Werke sind durch alle Buch= und Landcharten=Handlungen des In= und Auslandes zu bekommen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

F U C

Digitized by Google

Digitized by Google